

STADT SOLOTHURN

**Rechnungen
und Verwaltungsbericht
2016**



Titelbild:
Bilderrechen neuer Kulturgüterschutzraum
Foto: Til Frentzel

Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn

Rechnungen 2016

Gemeinderat	9. Mai 2017
Gemeindeversammlung	27. Juni 2017

Inhaltsverzeichnis

Titel	Seite
Bericht und Antrag	
1 Bericht Stadt Solothurn	7
2 Bericht Regio Energie Solothurn	53
3 Erklärung Finanzverwaltung	54
4 Bestätigungsbericht Rechnungsprüfungskommission / Revisionstelle	55
5 Beschluss und Antrag	59
Jahresrechnung - Finanzbericht	
4 Finanzierung	63
5 Erfolgsrechnung	64
6 Investitionsrechnung	70
7 Bilanz	72
8 Geldflussrechnung	73
9 Anhang	74
Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung	
A0 Angewandtes Regelwerk und Abweichungen	74
A0 Rechnungslegungsgrundsätze, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften	75
A0.1 Neubewertung Bilanzpositionen im Finanzvermögen per 01.01.2016	76
A0.2 Umgliederung Finanz- und Verwaltungsvermögen per 01.01.2016	80
A1 Finanzanlagen / Wertschriften	81
A2 Anlagespiegel	82
A2.1 Liegenschaftsverzeichnis Finanzvermögen	85
A3 Beteiligungsspiegel	86
A4 Brandversicherungswerte	87
A5 Angaben über eigene ausgegebene Anleihen	88
A6 Rückstellungsspiegel	89
A7 Eigenkapitalausweis und Ausweis Werterhalt	90
A7.1 Ausweis Bestimmung Werterhalt	92
A8 Gewährleistungsspiegel	93
A9 Verpflichtungen für Rückzahlungen Bevorschussungen	94
A10 Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen	95
A11 Sonderrechnungen (falls nicht bilanziert)	96
A12 Ergänzende Sachgruppengliederung (Leitgemeinde)	97
Kreditwesen	
A13 Nachtragskreditkontrolle	98
A14 Verpflichtungskreditkontrolle	117
Finanzkennzahlen	
A15 Finanzkennzahlen	121

Jahresrechnung - Details zum Finanzbericht		
10	Erfolgsrechnung	127
11	Investitionsrechnung	159
12	Bilanz	170

Jahresrechnung - Regio Energie Solothurn		
13	Erfolgsrechnung	177
14	Investitionsrechnung	178
15	Bilanz	180
16	Geldflussrechnung	182
17	Anhang	183

Bericht und Antrag

KOMMENTAR ZU DEN RECHNUNGEN FÜR DAS JAHR 2016

GEMEINDEVERWALTUNG

1. Allgemeine Bemerkungen zur Jahresrechnung 2016 der Stadt Solothurn

Sehr guter Rechnungsabschluss 2016 der Stadt Solothurn

Gemeinde Total	Jahresrechnung 2016	Budget 2016	Jahresrechnung 2015
Total betrieblicher Aufwand	108'945'750.71	109'546'650	109'376'877.80
Total betrieblicher Ertrag	110'034'938.06	103'001'020	105'235'771.42
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1'089'187.35	-6'545'630	-4'141'106.38
Finanzaufwand	1'444'263.28	1'039'120	2'671'369.03
Finanzertrag	8'150'154.43	8'004'590	7'974'063.88
Ergebnis aus Finanzierung	6'705'891.15	6'965'470	5'302'694.85
Operatives Ergebnis	7'795'078.50	419'840	1'161'588.47
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0	5'781'588.55
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	256'100	4'620'000.08
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	256'100	-1'161'588.47
Jahresergebnis Erfolgsrechnung <small>Ertragsüberschuss (+), Aufwandüberschuss (-)</small>	7'795'078.50	675'940	0.00

Finanz-Cockpit	Jahresrechnung 2016	Budget 2016	Jahresrechnung 2015
Nettoverschuldungsquotient	😊 - 124,4 %		😊 - 124,1 %
Selbstfinanzierungsgrad	😊 110,0 %	😐 51,4 %	😊 102,9 %
EK in Prozenten des Fiskalertrags (EK I)	😊 41,8 %		😊 42,4 %
Eigenkapitaldeckungsgrad (EK II)	😊 29,4 %		😊 29,2 %
Zinsbelastungsanteil	😊 0,4 %	😊 0,3 %	😊 0,6 %

Nähere Ausführungen zu den Kennzahlen im Kapitel „8 Kennzahlen“ des Kommentars.

Die Stadt Solothurn schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 7'795'078.50 (Vorjahr: CHF 5'623'213.55) ab. Aus dem Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung werden 7,5 Mio. Franken in folgende Vorfinanzierungen eingelegt: 2,5 Mio. Franken für den Neubau Doppelkindergarten und Tagesschule Brühl, 2,5 Mio. Franken für den Neubau Doppelkindergarten und Tagesschule Vorstadt, 1,5 Mio. Franken für den Standortbeitrag Berufsbildungszentrum und 1,0 Mio. Franken für die Instandsetzung der Technikzentrale West des Schwimmbads. Der verbleibende Ertragsüberschuss

wird für zusätzliche Abschreibungen des Grundstücks Rossallmend verwendet. Der Bilanzüberschuss bleibt bei 30,0 Mio. CHF bestehen und beträgt 41,8 % (Vorjahr: 42,4 %) des Fiskalertrags.

Gegenüber dem Budget haben sich vor allem die Mehrerträge der Gemeindesteuern der natürlichen Personen aus dem Vorjahr, den sogenannten Taxationskorrekturen, hauptsächlich aus den Jahren 2014 und 2015, den Gemeindesteuern natürliche Personen des laufenden Jahres, das heisst die in Rechnung gestellten Vorbezugsrechnungen, die Entschädigungen von Gemeinden für die Sekundarschule, der Beitrag von Gemeinden der gesetzlich wirtschaftlichen Hilfe sowie die Quellensteuern der natürlichen Personen günstig auf das Ergebnis ausgewirkt. Die Minderaufwendungen bei den planmässigen Abschreibungen des alten Verwaltungsvermögens der übrigen allgemeinen Dienste sowie dem Beitrag an Gemeinden für den Lastenausgleich Sozialhilfe haben auch zur Verbesserung beigetragen. Grössere negative Abweichungen ergaben sich dagegen auf der Ertragsseite bei den Beiträgen von Aussengemeinden an das Stadttheater. Ein grösserer Mehraufwand entstand beim Beitrag an den Kanton für die Ergänzungsleistungen AHV / IV.

Der Aufgabenbereich Finanzen und Steuern weist mit einer Ertragsüberschreitung von 3,9 Mio. Franken die höchste Abweichung aus. Aber auch die Aufgabenbereiche Bildung (-2,2 Mio. CHF), Allgemeine Verwaltung (-0,8 Mio. CHF) und Soziale Sicherheit (-0,5 Mio. CHF) weisen hohe Aufwandsüberschreitungen aus. Dagegen weist der Aufgabenbereich Kultur, Sport und Freizeit, Kirche mit 0,4 Mio. Franken die grösste Aufwandsüberschreitung aus.

Das Nettovermögen ist aufgrund der Neubewertungen durch Einführung von HRM2 von CHF 41'869'652.40 auf CHF 76'339'805.25 gestiegen. Im Rechnungsjahr 2016 stieg das Nettovermögen von CHF 76'339'805.25 auf CHF 77'601'225.70. Das Nettovermögen je Einwohner ist infolge Einführung von HRM2 von CHF 2'491 auf CHF 4'542 gestiegen. Im Rechnungsjahr 2016 stieg das Nettovermögen je Einwohner von CHF 4'542 auf CHF 4'622.

1501 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)

Der Ertragsüberschuss der Spezialfinanzierung von CHF 358'597.30 ist höher als budgetiert (CHF 231'400). Mit HRM2 dürfen in Spezialfinanzierungen keine zusätzlichen Abschreibungen vorgenommen werden, somit wird der Ertragsüberschuss als Einlage in die Spezialfinanzierung verbucht. Die Anschaffungen von Maschinen, Geräten und die planmässigen Abschreibungen des alten Verwaltungsvermögens lagen unter dem budgetierten Betrag. Dagegen fielen die Kosten für Betriebs- und Verbrauchsmaterial höher aus. Die Nettoinvestitionen beliefen sich auf CHF 260'932.20. Das Guthaben der Feuerwehr beläuft sich per Ende 2016 auf CHF 2'245'529.21 (Ende 2015: CHF 2'063'884.61).

5341 Alterssiedlung (Spezialfinanzierung)

Die Alterssiedlung schliesst das Jahr 2016 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 35'615.30 (Budget: CHF 118'610) ab. Der Ertragsüberschuss wird dem Konto Spezialfinanzierung Alterssiedlung gutgeschrieben. Hauptsächlich fielen die planmässigen Abschreibungen des alten Verwaltungsvermögens höher aus. Gemäss Verfügung vom 10 März 2016 des Volkswirtschaftsdepartements wurde die Abschreibungsdauer auf dem bisherigen Verwaltungsvermögen auf 20 Jahre erstreckt. Die Abschreibungen sind damit aber immer noch fast doppelt so hoch wie in der Jahresrechnung 2015 unter HRM1. Die Schulden der Alterssiedlung belaufen sich per Ende 2016 auf CHF 2'902'133.90 (Ende 2015: CHF 3'138'244.20).

7201 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'300'844.22 (Budget: CHF 33'010) ab. Infolge Einführung von HRM2 mussten im 2016 keine Abschreibungen vorgenommen werden, einzig eine Einlage in den Werterhalt. Weiter fiel ein grösserer Einnahmenüberschuss aus der Investitionsrechnung an. Die Abwasserbeseitigungsgebühren übertrafen das Budget massiv und die Entschädigung der Betriebskosten an die ARA fiel bedeutend tiefer aus. Der Ertrag aus der internen Verzinsung lag auch über dem budgetierten Betrag. Dagegen überschritten die Löhne der Werkhofmitarbeiter und die Entschädigung an die ARA für Annuitäten den budgetierten Betrag. Die Investitionsausgaben beliefen sich auf CHF 856'711.27, die Investitionseinnahmen auf CHF 374'201.85, weshalb Nettoinvestitionen von CHF 482'509.42 resultierten. Das Guthaben der

Abwasserbeseitigung beläuft sich per Ende 2016 auf CHF 14'107'512.77 (Ende 2015: CHF 12'828'714.97).

7301 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Abfallbeseitigung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 517'940.76 (Budget: CHF 479'360) ab, welcher als Einlage in die Spezialfinanzierung verwendet wird. Die Löhne der Werkhofmitarbeiter sowie die Dienstleistungen für Dritte fielen tiefer aus. Dagegen erreichten die Abfallbeseitigungsgebühren sowie die Erlöse aus Verkäufen den budgetierten Betrag nicht. Die Nettoinvestitionen beliefen sich auf CHF 2'431.00. Das Guthaben der Abfallbeseitigung gegenüber der Stadt beläuft sich per Ende 2016 auf CHF 5'298'939.79 (Ende 2015: CHF 4'783'430.03).

7711 Friedhof, Bestattungen, Kremationen (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung Friedhof schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 114'521.16 (Budget: CHF 130'370) ab. Der Kremationsertrag fiel höher aus und die Anschaffungen von Namenplatten lagen unter dem budgetierten Betrag. Die Nettoinvestitionen beliefen sich auf CHF 94'895.30. Die Schulden der Spezialfinanzierung Friedhof belaufen sich per Ende 2016 auf CHF 383'701.48 (Ende 2015: CHF 476'547.34).

9631 Friedel-Hürzeler-Haus (Spezialfinanzierung)

Die Mittel dieser Spezialfinanzierung stehen gemäss Vereinbarung mit dem Stiftungsrat der aufgelösten Stiftung „Friedel-Hürzeler-Haus“ der Einwohnergemeinde mit der dauernden Verpflichtung zur Verfügung, das Geld im Sinne des Stiftungszwecks für Altersunterkünfte, wie Alters- und Pflegeheime oder Alterswohnungen zu verwenden. Mit den Darlehens- und Baurechtszinsen sowie der Verzinsung konnten in der Erfolgsrechnung eine Einlage von CHF 67'380.80 (Budget: CHF 67'300) in die Spezialfinanzierung vorgenommen werden. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag resultiert aus der höheren Verzinsung der Spezialfinanzierung. Dagegen fielen die Darlehenszinsen tiefer aus. Das Vermögen der Spezialfinanzierung Friedel-Hürzeler-Haus beträgt per Ende 2016 CHF 2'450'247.38 (Ende 2015: CHF 2'382'866.58).

9632 Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof (Spezialfinanzierung)

Über die Spezialfinanzierung Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof wurde im Jahr 2010 175'000 m² Land westlich der Westtangente für 12,0 Mio. CHF erworben. Die Stadt hat die Möglichkeit, auf die künftige Nutzung des Landes direkt Einfluss zu nehmen. Nebst der Investition von CHF 11'974'340 wurde im 2016 noch CHF 316'692.30 in das Grundstück investiert. Der ausgewiesene Landwert beträgt deshalb neu CHF 12'291'032.30. Die „aktivierten“, nicht auf das Land umgelegte Ausgaben betragen per Ende 2016 CHF 2'244'486.25 (Ende 2015: CHF 1'979'332.45).

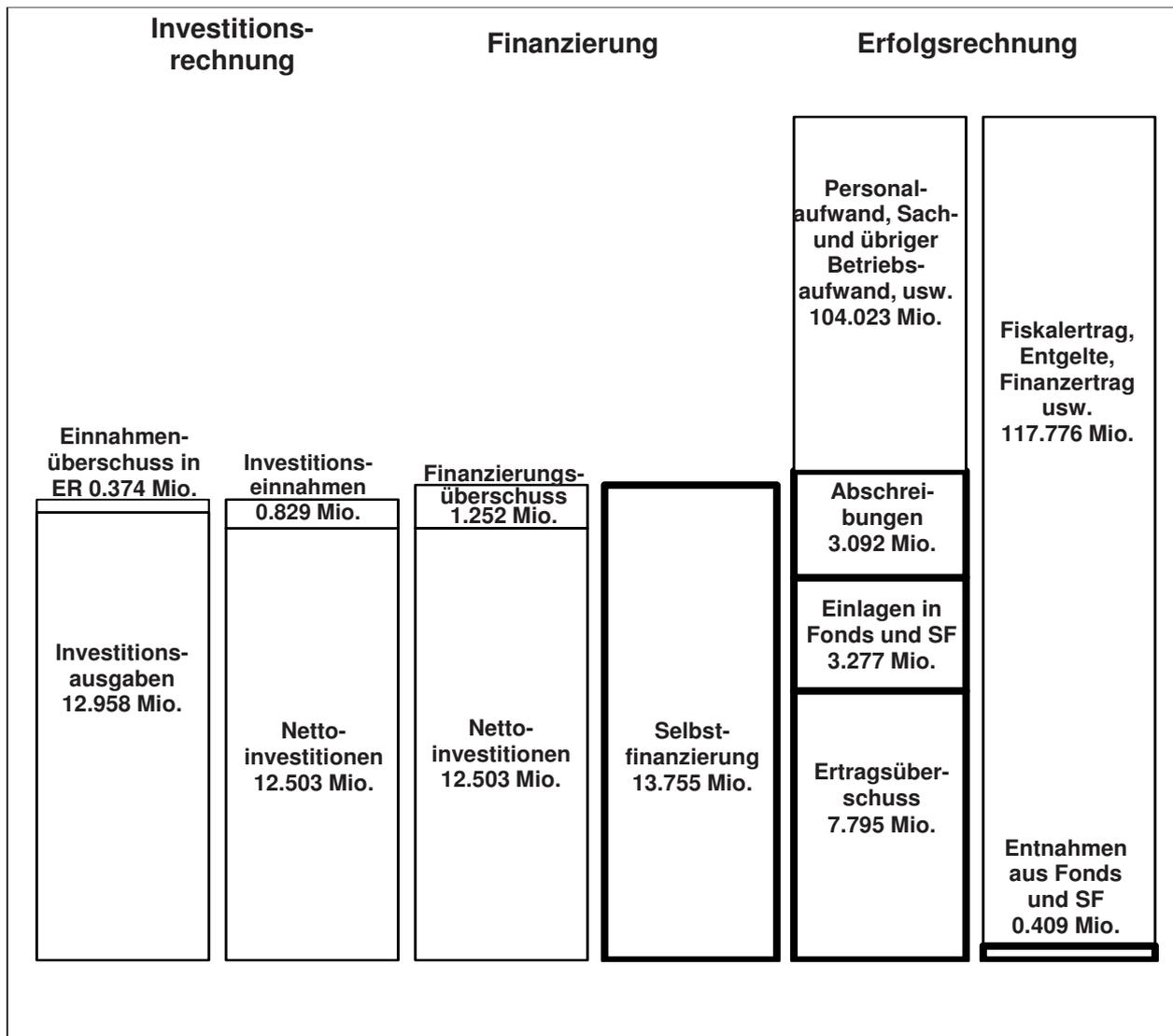
9633 Liegenschaften Finanzvermögen (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung für Liegenschaften des Finanzvermögens wurde gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 13. Dezember 2016 rückwirkend per 1. Januar 2016 aufgelöst. Das Guthaben der Spezialfinanzierung für Liegenschaften des Finanzvermögens wurde dem Fonds für Werterhalt bei den Liegenschaften des Finanzvermögens überwiesen.

2. Ergebnisse der Verwaltungsrechnung

Die Verwaltungsrechnung stützt sich auf das am 8. Dezember 2015 von der Gemeindeversammlung beschlossene Budget.

Der Finanzierungsüberschuss vor Gewinnverwendung beträgt 1,252 Mio. Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 110,0 % (Budget: 51,4 %, Vorjahr: 102,9 % nach HRM2).



Der Selbstfinanzierungsgrad der Verwaltungsrechnung ist sehr gut. Wichtig ist nun, warum der Selbstfinanzierung so erfreulich ausfiel, dafür müssen die Spezialfinanzierungen einzeln betrachtet werden.

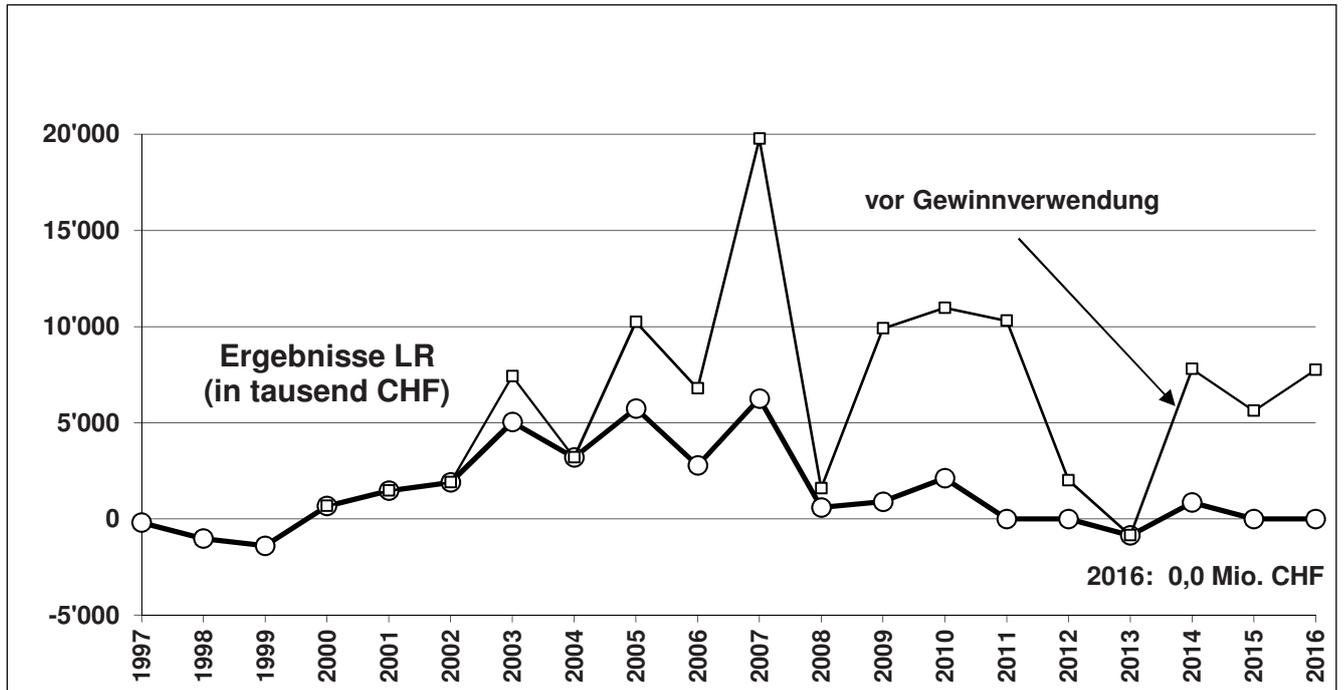
Rechnung 2016 in tausend CHF	Selbstfinanzierung	Nettoinvestition	Finanzierungsüberschuss	Finanzierungsfehlbetrag	Selbstfinanzierungsgrad
Allgemeiner Haushalt	10'542	11'662		1'121	90.4%
SF Feuerwehr	443	261	182		169.6%
SF Alterssiedlung	236	-	236		
SF Abwasserbeseitigung	1'761	483	1'279		365.0%
SF Abfallbeseitigung	518	2	516		21305.7%
SF Friedhof	188	95	93		197.8%
SF Friedel-Hürzeler-Haus	67	-	67		
Total	13'755	12'503	1'252		110.0%

Ohne Betrachtung der nicht durch Steuern finanzierten Spezialfinanzierungen ist ein Selbstfinanzierungsgrad von 90,4 % (Budget: 38,1 %, Vorjahr 82,2 % erreicht worden. Der unter diesen Voraussetzungen betrachtete Selbstfinanzierungsgrad ist somit wie bereits im Vorjahr unter 100 %. Alle Spezi-

alfinanzierungen haben im Jahr 2016 einen Finanzierungsüberschuss erzielt. Alle Spezialfinanzierungen, insbesondere die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung, haben deshalb massgeblich zum guten Rechnungsergebnis beigetragen. Ohne die Spezialfinanzierungen wäre somit das Reinvermögen wiederum gesunken.

3. Erfolgsrechnung

3.1 Erläuterungen



Das Ergebnis fiel deutlich besser aus als erwartet. Nach Vornahme der Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen ergibt sich ein Ertragsüberschuss von CHF 7'795'078.50. Der Gemeindeversammlung wird beantragt 7,5 Mio. Franken für zukünftige Investitionen in folgende Vorfinanzierungen einzulegen: 2,5 Mio. Franken für den Neubau Doppelkindergarten und Tagesschule Brühl, 2,5 Mio. Franken für den Neubau Doppelkindergarten und Tagesschule Vorstadt, 1,5 Mio. Franken für den Standortbeitrag Berufsbildungszentrum sowie 1 Mio. Franken für die Instandsetzung Technikzentrale West des Schwimmbads. Der verbleibende Ertragsüberschuss von 0,3 Mio. Franken wird für zusätzliche Abschreibungen auf dem Grundstück Rossallmend verwendet.

3.2 Funktionale Gliederung

	Rechnung 2016 1'000 CHF	Vergleich mit			
		Budget 2016 1'000 CHF		Rechnung 2015 1'000 CHF	
0 Allgemeine Verwaltung	10'398	-807	-7.2%	1'552	17.5%
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	3'350	-11	-0.3%	131	4.1%
2 Bildung	18'093	-2'197	-10.8%	-2'581	-12.5%
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	10'487	422	4.2%	-648	-5.8%
4 Gesundheit	2'225	54	2.5%	-24	-1.1%
5 Soziale Sicherheit	13'608	-500	-3.5%	136	1.0%
6 Verkehr	4'573	-408	-8.2%	777	20.5%
7 Umweltschutz und Raumordnung	1'125	215	23.6%	401	55.4%
8 Volkswirtschaft	626	1	0.1%	-2	-0.3%
9 Finanzen (ohne Steuern)	181	-79	-30.4%	-1'161	-86.5%
Nettoaufwand	<u>64'666</u>	<u>-3'310</u>	<u>-4.9%</u>	<u>-1'419</u>	<u>-2.1%</u>
./. Steuern	<u>72'461</u>	<u>3'809</u>	<u>5.5%</u>	<u>753</u>	<u>1.0%</u>
Ertragsüberschuss	<u><u>7'795</u></u>	<u><u>7'119</u></u>		<u><u>2'172</u></u>	

Der Nettoaufwand beläuft sich auf 64,7 Mio. CHF und liegt um 3,310 Mio. oder 4,9 % unter dem Budget. Damit kann festgestellt werden, dass die Erfolgsrechnung ohne die Steuern insgesamt besser als budgetiert ausgefallen ist. Die sechs Hauptaufgabenbereiche Bildung, Allgemeine Verwaltung, Soziale Sicherheit, Verkehr, Finanzen (ohne Steuern) sowie Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung weisen Nettobelastungen auf, welche die Erwartungen unterschreiten. Die anderen vier Bereiche liegen über dem Budget. Weil der Nettosteuerertrag um 3,809 Mio. CHF höher ausfiel, verbesserte sich das Ergebnis der Erfolgsrechnung um 7,119 Mio. CHF.

In den nachstehenden Tabellen werden die Vergleiche zum Budget zusammengefasst:

Gegenüber dem Budget ergeben

	CHF
Mehrerträge von	6'923'383
zuzüglich Minderaufwendungen von	<u>195'756</u>
eine Verbesserung des Ergebnisses um	<u><u>7'119'139</u></u>

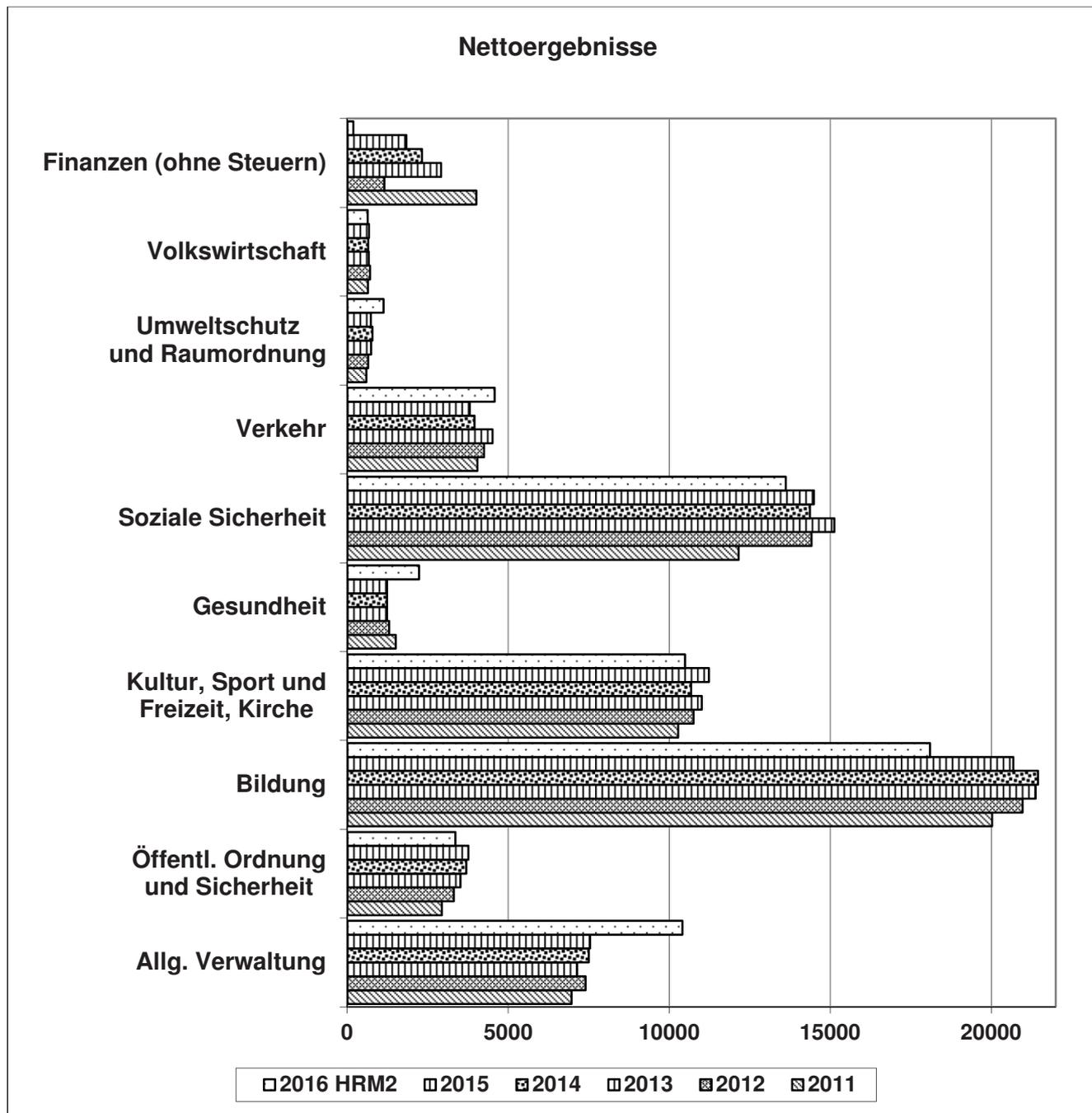
Die Minderaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Minderaufwand CHF	Mehraufwand CHF
0 Allgemeine Verwaltung	-1'080'201	
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung		58'256
2 Bildung	-1'025'894	
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche		909'933
4 Gesundheit		53'762
5 Soziale Sicherheit		1'013'857
6 Verkehr	-458'094	
7 Umweltschutz und Raumordnung		691'900
8 Volkswirtschaft		912
9 Finanzen und Steuern	-360'187	
	<u>-2'924'376</u>	<u>2'728'620</u>
Total Minderaufwendungen		<u><u>-195'756</u></u>

Die Erträge weisen in den einzelnen Hauptaufgabenbereichen die folgenden Abweichungen aus:

	Minderertrag CHF	Mehrertrag CHF
0 Allgemeine Verwaltung	-273'123	
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung		69'810
2 Bildung		1'171'115
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche		487'708
4 Gesundheit	-510	
5 Soziale Sicherheit		1'513'481
6 Verkehr	-50'519	
7 Umweltschutz und Raumordnung		476'992
8 Volkswirtschaft		160
9 Finanzen und Steuern		3'528'269
	<u>-324'152</u>	<u>7'247'535</u>
Total Mehrerträge		<u><u>-324'152</u></u> <u><u>6'923'383</u></u>

Nachstehend sind die Nettoergebnisse vor Gewinnverwendung der Erfolgsrechnung über einen Zeitraum von 6 Jahren hinweg dargestellt.

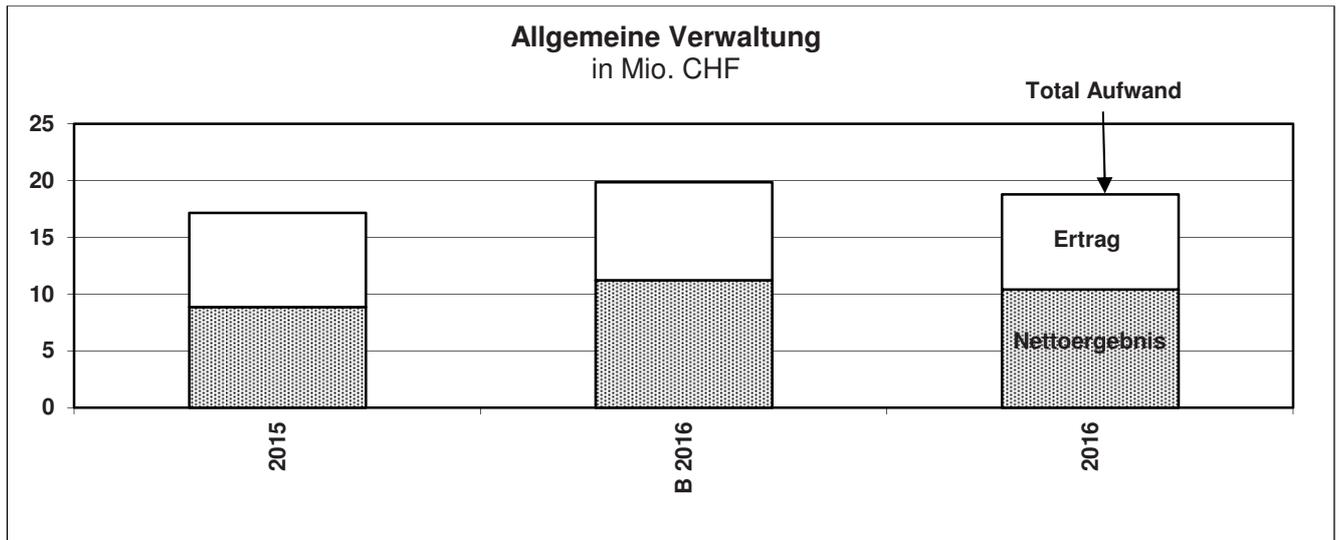


Allgemeine Bemerkungen

Die Besoldungen des Verwaltungs- und Betriebspersonals basieren auf dem Stand des Landesindex der Konsumentenpreise von 115,300 Punkten (Budget: 115,300 Punkte, Vorjahr: 115,300 Punkte; 100 = Mai 1993).

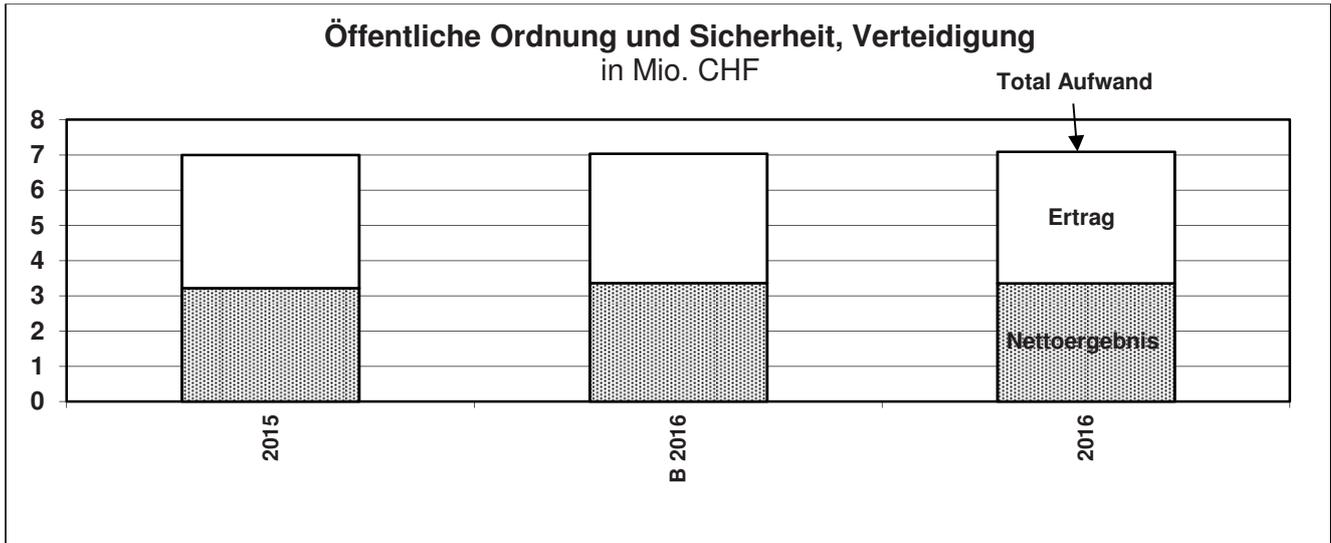
Die Besoldungen der Lehrkräfte, entsprechen dem Stand der Konsumentenpreise von 117,7320 Punkten (Budget: 117,7320 Punkte, Vorjahr: 117,7320 Punkte; 100 = Mai 1993).

Die Abweichungen grösser als CHF 30'000 werden nun erläutert.



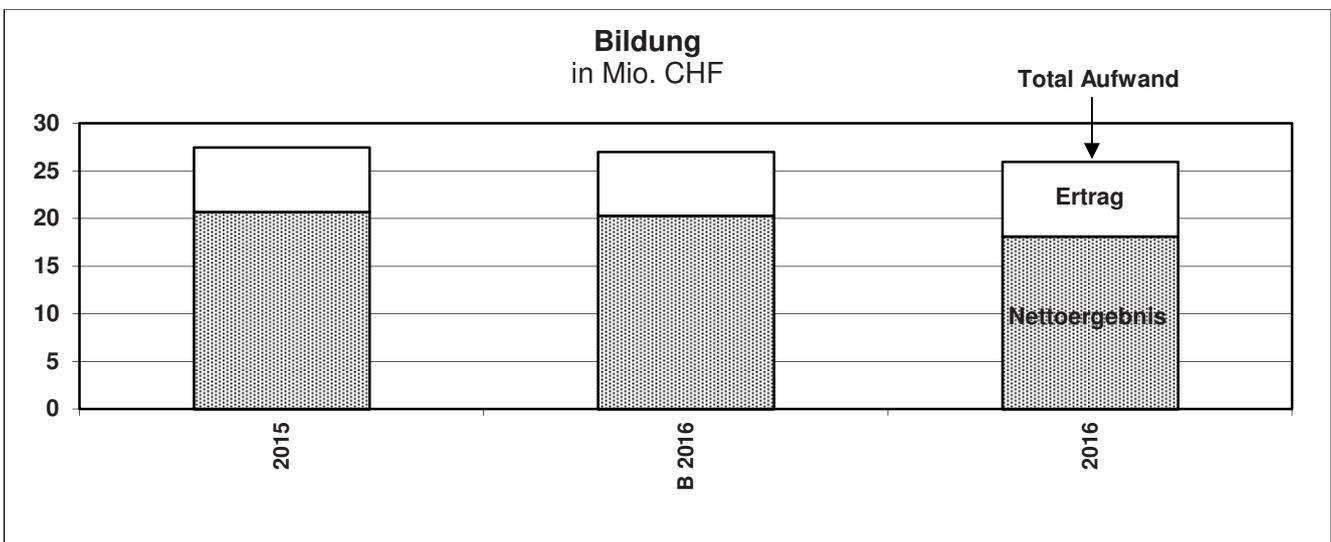
O Allgemeine Verwaltung
 Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Budget um CHF 807'078.41 oder 7,2 % tiefer und zur Jahresrechnung 2015 um CHF 1'552'158.20 oder 17,5 % höher aus. Die Verbesserung gegenüber dem Budget ergibt sich aus einem Minderaufwand von CHF 1'080'201.16, welcher einem Minderertrag von CHF 273'122.75 gegenüber steht.

Minderaufwand	Mehrertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Planm. Abschreibungen altes Verwaltungsvermögen, Verwaltungliegenschaften, übrige • Arbeitgeberbeiträge PKSO, allg. Personalk. • Anschaffung Software, allg. Dienste, übrige • Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, VK der allgemeinen Personalkosten • Telefon und Kommunikation, allgemeine Dienste, übrige • Planungen und Projektierungen Dritter, Stadtbauamt • Unterhalt Büromöbel und -geräte, allg. Dienste, übrige 	<ul style="list-style-type: none"> • -
Mehraufwand	Minderertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Entschädigung an Kanton für Bezugsprovision Quellensteuer, Steuerdienste (siehe „9 Finanzen, Steuern Nettoertrag“) • Arbeitgeberbeiträge Einkauf/Nachzahlung Bafidia, allgemeine Personalkosten • Planmässige Abschreibungen Sachanlagen, Verwaltungliegenschaften, übrige • Unterhalt Informatik (Hardware), allgemeine Dienste, übrige • Arbeitgeberbeiträge Lohnerhöhung PK Bafidia, allgemeine Personalkosten • Arbeitgeberbeiträge PK Bafidia, allgemeine Personalkosten • Überbrückungsrenten Verwaltungspersonal, übrige allgemeine Dienste • Mieten MF-Kopiergeräte, allg. Dienste, übrige 	<ul style="list-style-type: none"> • Interne Verrechnung Sozialleistungen, allgemeine Personalkosten



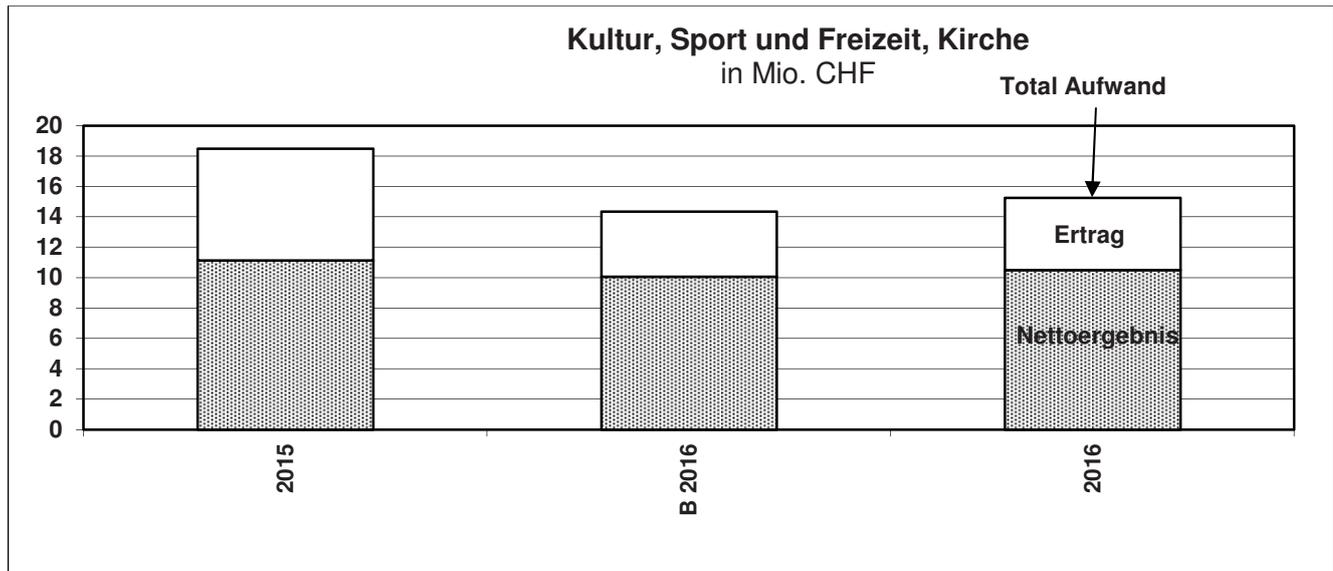
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung
 Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Budget um CHF 11'554.27 oder 0,3 % tiefer und zur Jahresrechnung 2015 um CHF 131'192.05 oder 4,1 % höher aus. Die Verbesserung gegenüber dem Budget ergibt sich aus einem Mehrertrag von CHF 69'810.36, welcher einem Mehraufwand von CHF 58'256.09 gegenüber steht.

Minderaufwand	Mehrertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Anschaffung Maschinen, Geräte, Spezialfinanzierung Feuerwehr, Erweiterung Gasbrand und Container nicht beschafft 	<ul style="list-style-type: none"> • Polizeigebühren (Anlassbewilligungen neu ab 2016 bei der Gemeinde und nicht mehr beim Kanton)
Mehraufwand	Minderertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Einlage in die Spezialfinanzierung Feuerwehr • Betriebs-, Verbrauchsmaterial, Spezialfinanzierung Feuerwehr • Rückerstattung Lohn Verwaltungspersonal, Stadtpolizei 	<ul style="list-style-type: none"> • Entschädigung vom Kanton für Radar- und Rotlichtkontrollen, Stadtpolizei • Entschädigung von Gemeinden, regionale Zivilschutzorganisation Solothurn



2	<p>Bildung Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Budget um CHF 2'197'008.82 oder 10,8 % und zur Jahresrechnung 2015 um CHF 2'581'316.11 oder 12,5 % tiefer aus. Die Verbesserung gegenüber dem Budget ergibt sich aus einem Mehrertrag von CHF 1'171'114.47 und einem Minderaufwand von CHF 1'025'894.35.</p>
---	---

Minderaufwand	Mehrertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Interne Verrechnung Sozialleistungen, Primarschule • Löhne Lehrpersonen, Kindergarten • Planmässige Abschreibung Sachanlagen, ICT-Kosten • Interne Verrechnung Sozialleistungen, Sekundarstufe • Energie, Heizung, Kehrrecht, Schulliegenschaften • Dienstleistungen Dritter, ICT-Kosten • Int. Verrechnung Sozialleist., Kindergarten • Löhne Hauswarte, Schulliegenschaften • Planmässige Abschreibung altes Verwaltungsvermögen, ICT-Kosten • Löhne nebenamtliches Hilfspersonal, Schulliegenschaften • Löhne Lehrpersonen Stellvertreter, Primarschule • Informatik-Nutzungsaufwand, Schulverwaltung • Anschaffung Software, ICT-Kosten • Löhne Verwaltungspersonal, Tagesbetreuung • Aus- und Weiterbildung, Tagungen, ICT-Kosten 	<ul style="list-style-type: none"> • Entschädigung von Gemeinden, Sekundarstufe • Beitrag vom Kanton, Musikschule • Beitrag vom Kanton, Schülerpauschale, Primarschule • Beitrag vom Kanton, Schülerpauschale, Sekundarstufe • Entschädigung von Gemeinden, Primarschule
Mehraufwand	Minderertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Löhne Lehrpersonen, Primarschule • Entschädigung an Sonderschulen • Löhne Lehrpersonen, Musikschule • Entschädigung an Kanton HPS, Sonderschulen • Löhne spezielle Förderung, Kindergarten • Löhne Deutsch als Zweitsprache, Kindergarten • Löhne Lehrpersonen Stellvertreter, Kindergarten 	<ul style="list-style-type: none"> • Entschädigung vom Kanton, Musikschule • Ertrag Benutzung Liegenschaften Verwaltungsvermögen, Schulliegenschaften

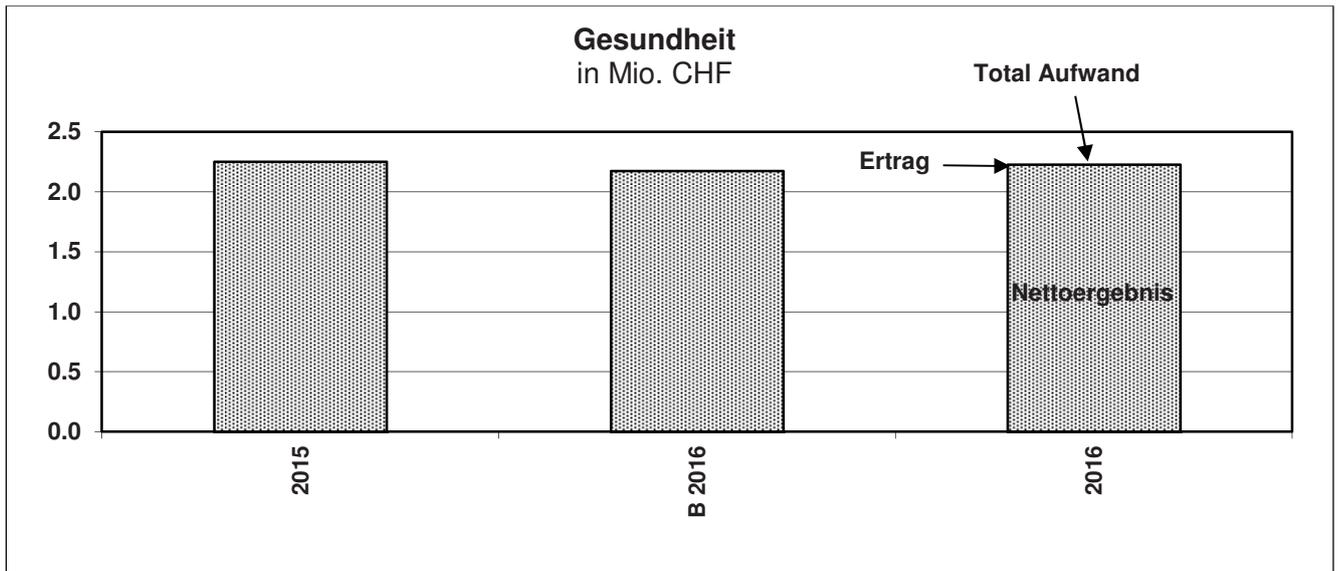


3

Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Budget um CHF 422'224.98 oder 4,2 % höher und zur Jahresrechnung 2015 um CHF 648'158.32 oder 5,8 % tiefer aus. Die Verschlechterung gegenüber dem Budget ergibt sich aus einem Mehraufwand von CHF 909'933.18, welcher einem Mehrertrag von CHF 487'708.20 gegenüber steht.

Mehraufwand	Minderertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Projekte Kunstmuseum • Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe, da diese nicht budgetiert werden • Beitrag an Kanton, Kultur, übrige, insbesondere für Unterstützung neue Dauerausstellung Altes Zeughaus • Anschaffung Maschinen, Geräte, Hallenbad • Löhne nebenamtliches Hilfspersonal, Schwimmbad • Einlage in Fonds, Historisches Museum Blumenstein • Verbrauchsmaterial SBB-GA, übrige Freizeitgestaltung • Energie, Heizung, Kehrrecht, Schwimmbad • Beitrag an Kanton für Betriebskosten, Hallenbad • Beitrag an Zentralbibliothek Solothurn, kooperative Speicherbibliothek • Löhne Museumspädagogik, Kunstmuseum 	<ul style="list-style-type: none"> • Beitrag von Aussengemeinden an das Stadttheater • Entnahme aus Vorfinanzierung, Kunstmuseum • Ertrag Benutzung Liegenschaften Verwaltungsvermögen, Landhaus und Gebäude Am Land, weniger Anlässe wegen Zufahrt, Küche und allgemein weniger Nachfragen
Minderaufwand	Mehrertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Planmässige Abschreibung Sachanlagen, Kunstmuseum • Interne Verrechnung Fahrzeugkosten, Parkanlagen, Wanderwege • Unterhalt Maschinen, Geräte, Hallenbad • Löhne Werkhofmitarbeiter, übrige Freizeitgestaltung • Beitrag an Jugendsportförderung 	<ul style="list-style-type: none"> • Ertrag Projekte Kunstmuseum • Beitrag vom Kanton Lotteriefonds, Kunstmuseum • Entnahme aus Fonds, Kunstmuseum • Beitrag vom Kanton, Denkmalpflege und Heimatschutz, Subventionsbeiträge an Sanierung Burristurm und Loretokreuz

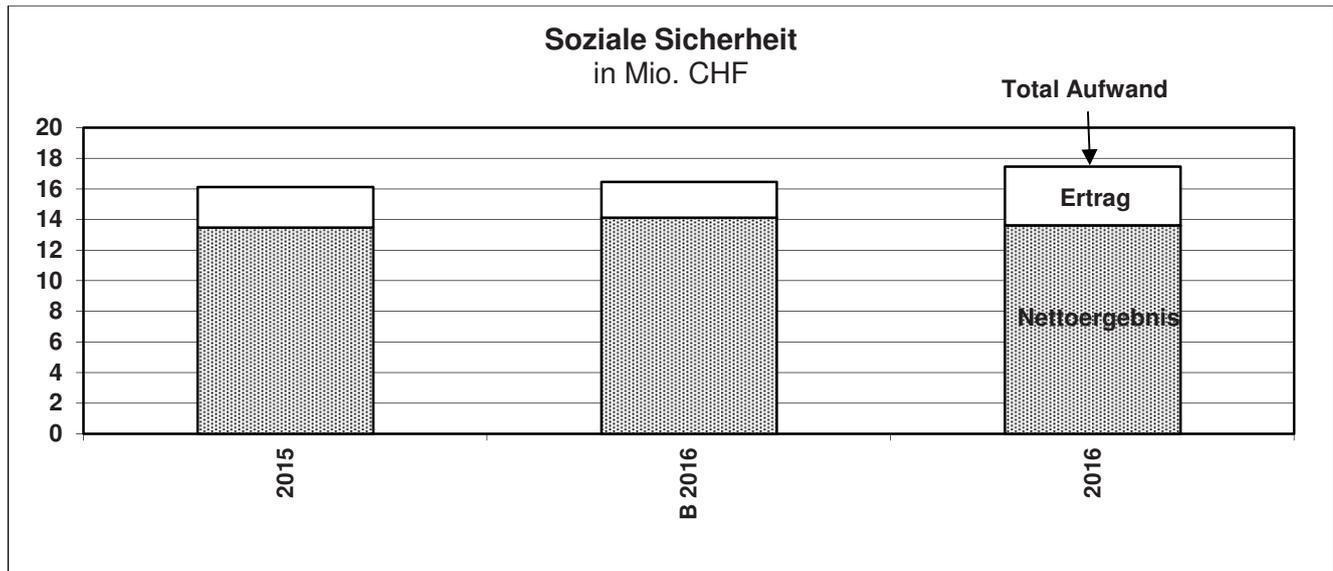


4

Gesundheit

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Budget um CHF 54'272.60 oder 2,5 % höher und zur Jahresrechnung 2015 um CHF 23'925.57 oder 1,1 % tiefer aus. Die Verschlechterung gegenüber dem Budget ergibt sich aus einem Mehraufwand von CHF 53'762.60 und einem Minderertrag von CHF 510.00.

Mehraufwand	Minderertrag
<ul style="list-style-type: none"> Beitrag an Gemeinden für Pflegekosten, mehr Einwohner, höherer Ansatz 	<ul style="list-style-type: none"> -
Minderaufwand	Mehrertrag
<ul style="list-style-type: none"> - 	<ul style="list-style-type: none"> -

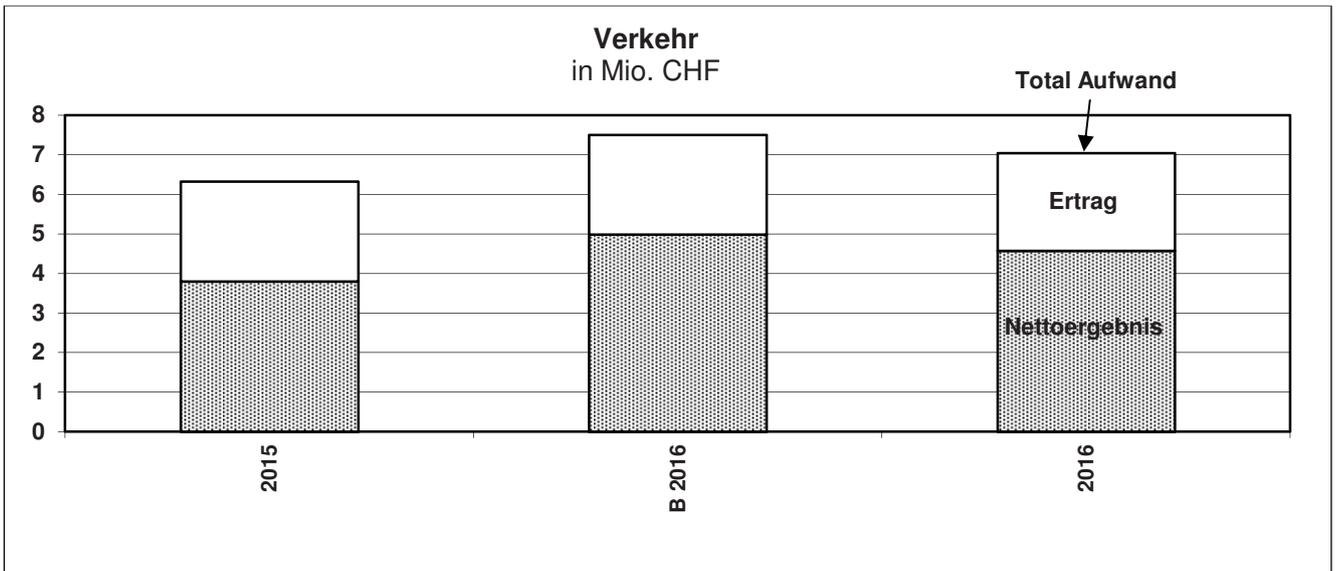


5

Soziale Sicherheit

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Budget um CHF 499'623.81 oder 3,5 % tiefer und zur Jahresrechnung 2015 um CHF 136'249.05 oder 1,0 % höher aus. Die Verbesserung gegenüber dem Budget ergibt sich aus einem Mehrertrag von CHF 1'513'480.60, welcher einem Mehraufwand von CHF 1'013'856.79 gegenüber steht.

Minderaufwand	Mehrertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Beitrag an Gemeinden für Lastenausgleich Sozialhilfe • Beitrag an Gemeinden für Beratungsinstitutionen, Leistungen an Familien • Einlage in die Spezialfinanzierung Alterssiedlung • Beitrag an Gemeinden für Alimentenbevorschussung • Beitrag an private Haushalte VA 7+, gesetzlich wirtschaftliche Hilfe 	<ul style="list-style-type: none"> • Beitrag von Gemeinden, gesetzlich wirtschaftliche Hilfe, Lastenausgleich • Entschädigung vom Kanton für Asylsuchende • Entschädigung vom Kanton für Flüchtlinge • Entschädigung von Gemeinden, Fürsorge, übrige
Mehraufwand	Minderertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Beitrag an Kanton für Ergänzungsleistungen IV, mehr Einwohner, höherer Ansatz • Beitrag an Kanton für Ergänzungsleistungen AHV, mehr Einwohner, höherer Ansatz • Beitrag an Asylsuchende • Beitrag an Flüchtlinge • Beitrag an private Haushalte nach Bundesgesetz, gesetzlich wirtschaftliche Hilfe • Beitrag an private Organisationen, Leistungen an Familien • Planmässige Abschreibungen altes Verwaltungsvermögen, Spezialfinanzierung Alterssiedlung • Löhne Verwaltungspersonal, Asylwesen 	<ul style="list-style-type: none"> • Beitrag von Gemeinden, Fürsorge, übrige

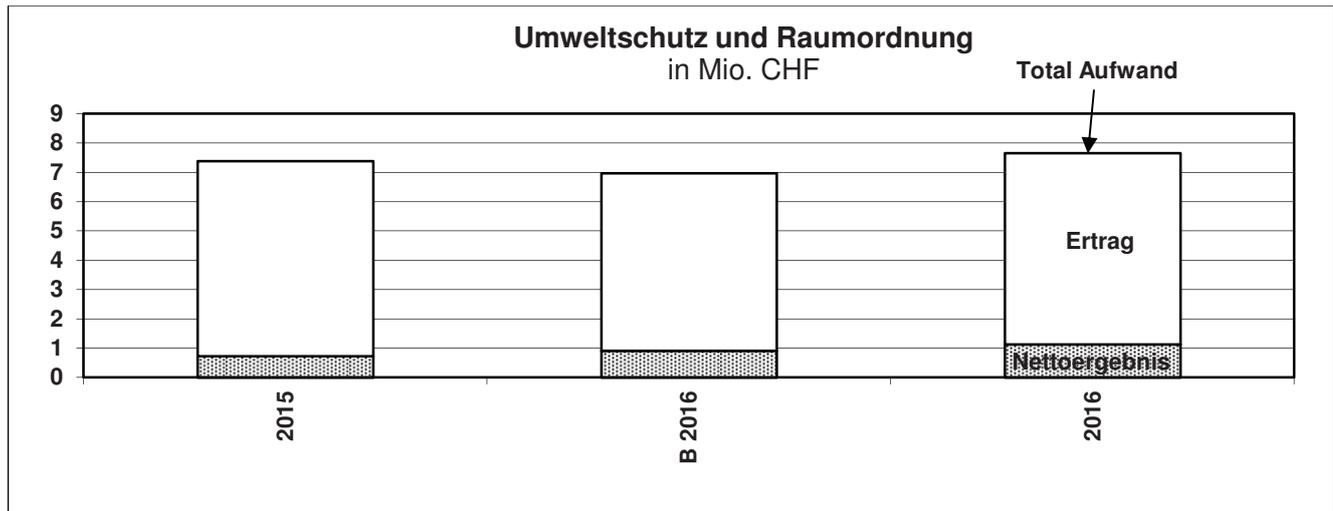


6

Verkehr

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Budget um CHF 407'575.45 oder 8,2 % tiefer und zur Jahresrechnung 2015 um CHF 777'305.96 oder 20,5 % höher aus. Die Verbesserung gegenüber dem Budget ergibt sich aus einem Minderaufwand von CHF 458'094.00, welcher einem Minderertrag von CHF 50'518.55 gegenüber steht.

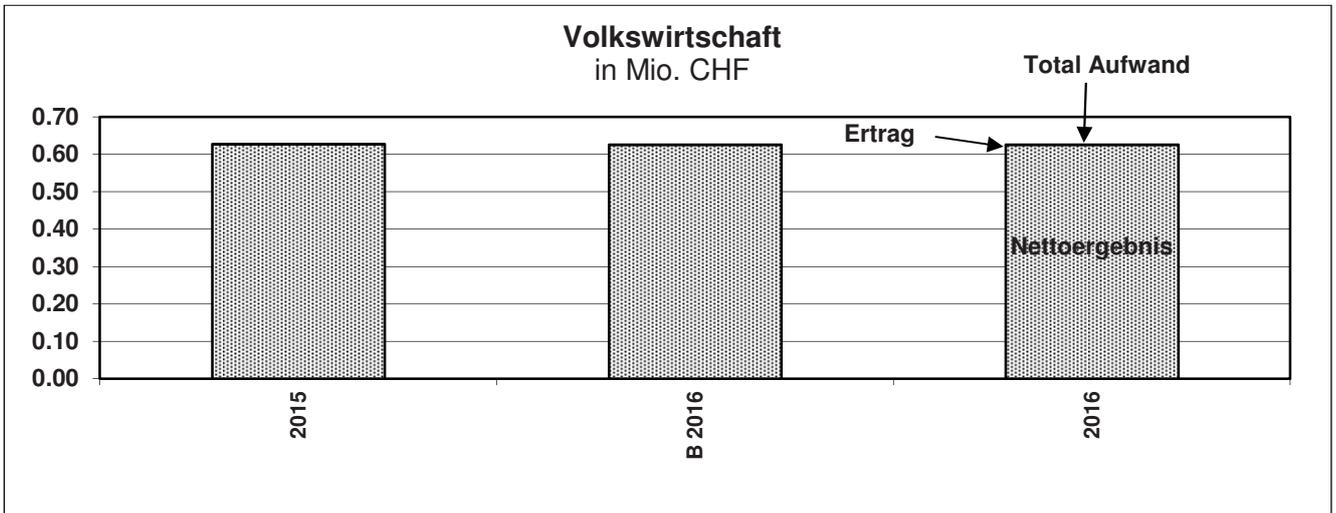
<p>Minderaufwand</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kantonsbeitrag für den öffentlichen Verkehr • Löhne Werkhofmitarbeiter, Werkhof • Löhne Werkhofmitarbeiter, Gemeindestrassen • Interne Verrechnung Fahrzeugkosten, Gemeindestrassen • Planmässige Abschreibungen altes Verwaltungsvermögen, Gemeindestrassen • Unterhalt Parkplätze • Energie, Heizung, Kehricht, Gemeindestr. 	<p>Mehrertrag</p> <ul style="list-style-type: none"> • Benutzung Parkplätze • Ersatzabgabe für Parkplätze
<p>Mehraufwand</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterhalt Strassen / Verkehrswege für Fahrbahn-, Trottoirkorrekturen, Belagsarbeiten, Mehraufwand infolge Deckbelag Hauptbahnhofstrasse, Mehrarbeiten Gas/Wasser Storchplatz • Einlage in Fonds Parkplatzerersatzabgaben • Verrechnete Löhne Werkhofmitarbeiter, Werkhof 	<p>Minderertrag</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interne Verrechnung Fahrzeugkosten, Werkhof • Entnahme aus Aufwertungsreserve, Kantonsstrassen



7 Umweltschutz und Raumordnung
 Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Budget um CHF 214'908.43 oder 23,6 % und zur Jahresrechnung 2015 um CHF 400'966.74 oder 55,4 % höher aus. Die Verschlechterung gegenüber dem Budget ergibt sich aus einem Mehraufwand von CHF 691'899.88, welcher einem Mehrertrag von CHF 476'991.45 gegenüber steht.

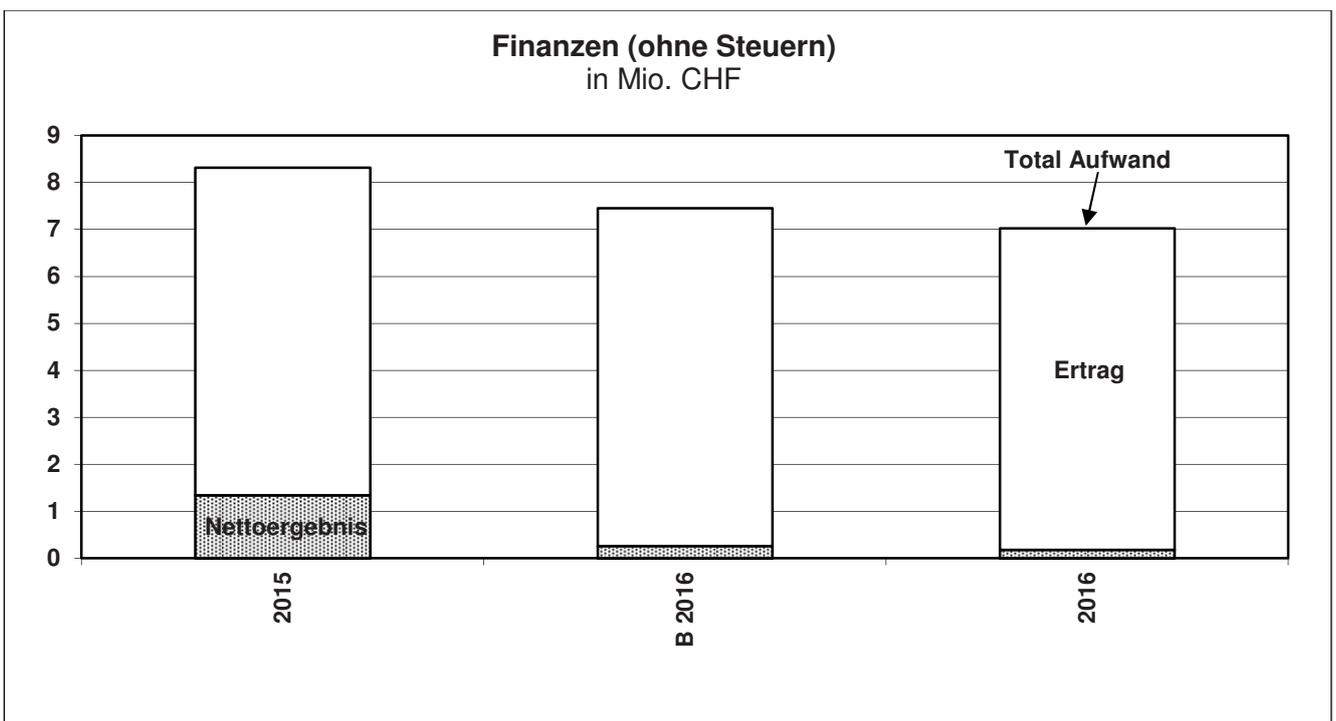
Mehraufwand	Minderertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Einlage in die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung • Einlage in den Werterhalt der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung • Einlage in die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung • Löhne Werkhofmitarbeiter, Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung • Löhne Verwaltungspersonal, Raumordnung • Entschädigung an die ARA Annuitäten, Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung, Restbetrag • Löhne Werkhofmitarbeiter, Gewässerverbauungen • Dienstleistungen Stadtplanung, Raumordnung, Überarbeitung Stadtmodell und Beitrag Studienauftrag Schmiedengasse höher • Beitrag an private Organisationen, übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung • Unterhalt Fahrzeuge, Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung 	<ul style="list-style-type: none"> • Benutzung Abfallbeseitigung • Entnahme aus Aufwertungsreserve, Raumordnung • Verkäufe, Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung, tieferer Papier- und Kartonpreis
Minderaufwand	Mehrertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Planmässige Abschreibung altes Verwaltungsvermögen, Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung • Entschädigung an die ARA Betriebskosten, Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung • Löhne Werkhofmitarbeiter, Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung • Dienstleistungen Dritter, Spezialfinanzierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Einnahmenüberschuss IR, Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung • Benutzung Abwasserbeseitigung • Interne Verrechnung Zinsen Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung

Abfallbeseitigung • Planmässige Abschreibung immaterielle Anlagen, Raumordnung	
---	--



8 Volkswirtschaft
 Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Budget um CHF 752.00 oder 0,1 % höher und zur Jahresrechnung 2015 um CHF 2'092.35 oder 0,3 % tiefer aus. Die Verschlechterung gegenüber dem Budget ergibt sich aus einem Mehraufwand von CHF 912.00, welcher einem Mehrertrag von CHF 160.00 gegenüber steht.

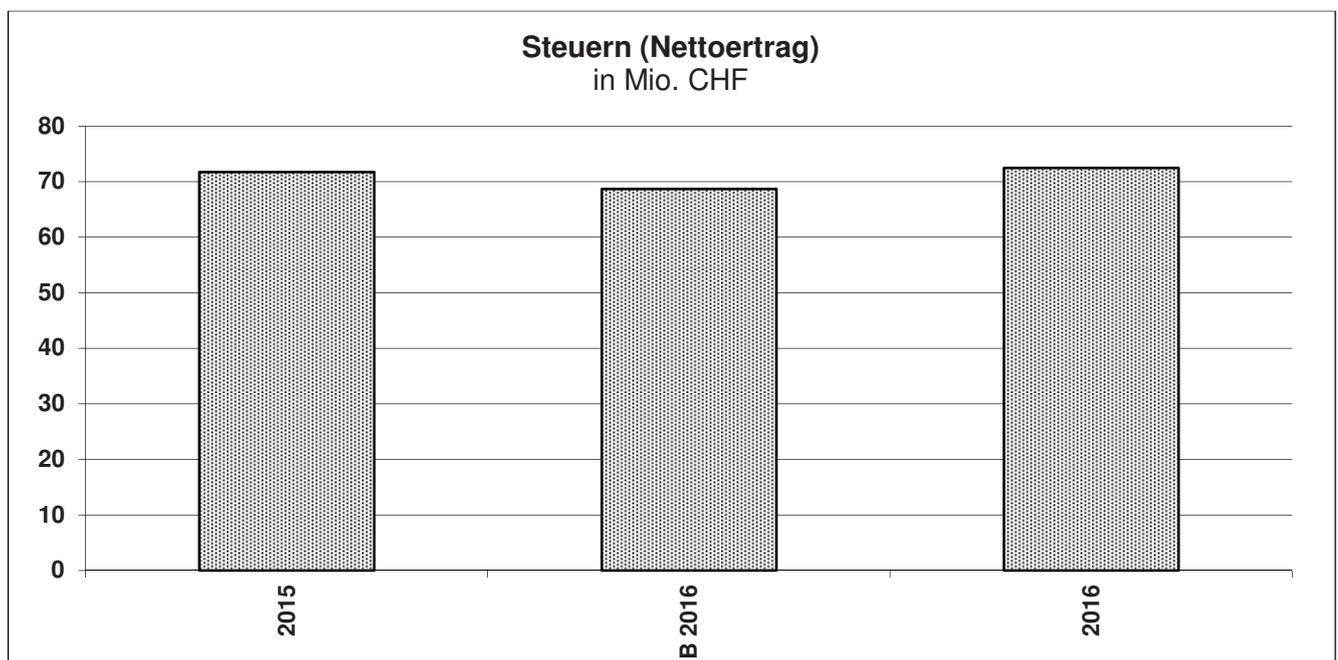
Mehraufwand	Minderertrag
• -	• -
Minderaufwand	Mehrertrag
• -	• -



9 Finanzen (ohne Steuern)

Kurz und bündig - Der Nettoaufwand fällt im Vergleich zum Budget um CHF 78'932.31 oder 30,4 % und zur Jahresrechnung 2015 um CHF 1'161'475.00 oder 86,5 % tiefer aus. Die Verbesserung gegenüber dem Budget ergibt sich aus einem Minderaufwand von CHF 428'126.38, welcher einem Minderertrag von CHF 349'194.07 gegenüber steht.

Minderaufwand	Mehrertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Interne Verrechnung Zinsen, Liegenschaften des Finanzvermögens, keine Verzinsung der Spezialfinanzierung bzw. des Fonds Liegenschaften Finanzvermögens (FV) mehr • Einlage in den Fonds Werterhalt, Liegenschaften des Finanzvermögens • Wasser, Energie, Heizmaterial, Liegenschaften des Finanzvermögens • Interne Verrechnung Zinsen Spezialfinanzierungen, Zinsen • Einlage in die Spezialfinanzierung (SF) Liegenschaften des Finanzvermögens, Spezialfinanzierung per 1.1.2016 aufgelöst • Verzinsung laufende Darlehen, weniger Refinanzierungen und erst noch zu besseren Konditionen als veranschlagt 	<ul style="list-style-type: none"> • Zinsen Forderungen und Kontokorrente, Zinsen • Entnahme aus der Spezialfinanzierung Landreserven • Interne Verrechnung Zinsen Spezialfinanzierungen, Zinsen • Mietzinse Liegenschaften des Finanzvermögens, weniger Leerstände
Mehraufwand	Minderertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Rückerstattungszins • Einlage in den Fonds Werterhalt Liegenschaften Finanzvermögen • Int. Verrechnungen Zinsen, SF Landreserven • Unterhalt Hochbauten, SF Landreserven • Vorauszahlungszins, Zinsen • Dienstleistungen Dritter, Liegenschaften des Finanzvermögens 	<ul style="list-style-type: none"> • Int. Verrechnung Zinsen, Zinsen, keine Verzinsung der Spezialfinanzierung bzw. des Fonds Liegenschaften FV mehr • Interne Verrechnung Zinsen Spezialfinanzierung, Liegenschaften des Finanzvermögens, keine Verzinsung der Spezialfinanzierung Liegenschaften Finanzvermögen mehr • Zinsen für kurzfristige Anlagen, Zinsen



9	<p>Finanzen (Steuern, Nettoertrag) Kurz und bündig - Der Nettoertrag fällt im Vergleich zum Budget um CHF 3'809'523.44 oder 5,5 % und zur Jahresrechnung 2015 um CHF 752'769.60 oder 1.0 % höher aus. Die Verbesserung ergibt sich aus einem Mehrertrag von CHF 3'877'462.78, welcher einem Mehraufwand von CHF 67'939.34 gegenüber steht. Die Gemeindesteuern wurden mit den Steueranlagen von 115 % der ganzen Staatssteuer für die natürlichen Personen und die juristischen Personen bezogen.</p>
---	---

Minderaufwand	Mehrertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Entschädigung an Kanton für Bezugsprovision Quellensteuern, Kreditübertrag auf „Allgemeine Verwaltung, Steuerverwaltung“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Quellensteuern natürliche Personen laufendes Jahr • Gemeindesteuern natürliche Personen Vorjahr • Kapitalabfindungssteuer • Gemeindesteuern natürliche Personen laufendes Jahr • Gemeindesteuern juristische Personen Vorjahr • Grundstückgewinnsteuern • Eingang abgeschriebener Forderungen natürliche Personen • Nachsteuern juristische Personen • Bussen natürliche Personen
Mehraufwand	Minderertrag
<ul style="list-style-type: none"> • Forderungsverluste Steuern • Beitrag an Kanton für pauschale Steueranrechnung 	<ul style="list-style-type: none"> • Quellensteuern natürliche Personen Vorjahr • Gemeindesteuern natürliche Personen für einmaligen Einkommensanfall • Nachsteuern natürliche Personen • Gemeindesteuern juristische Personen laufendes Jahr

Der Steuerertrag setzt sich im Vergleich zum Budget und zur Jahresrechnung 2015 wie folgt zusammen:

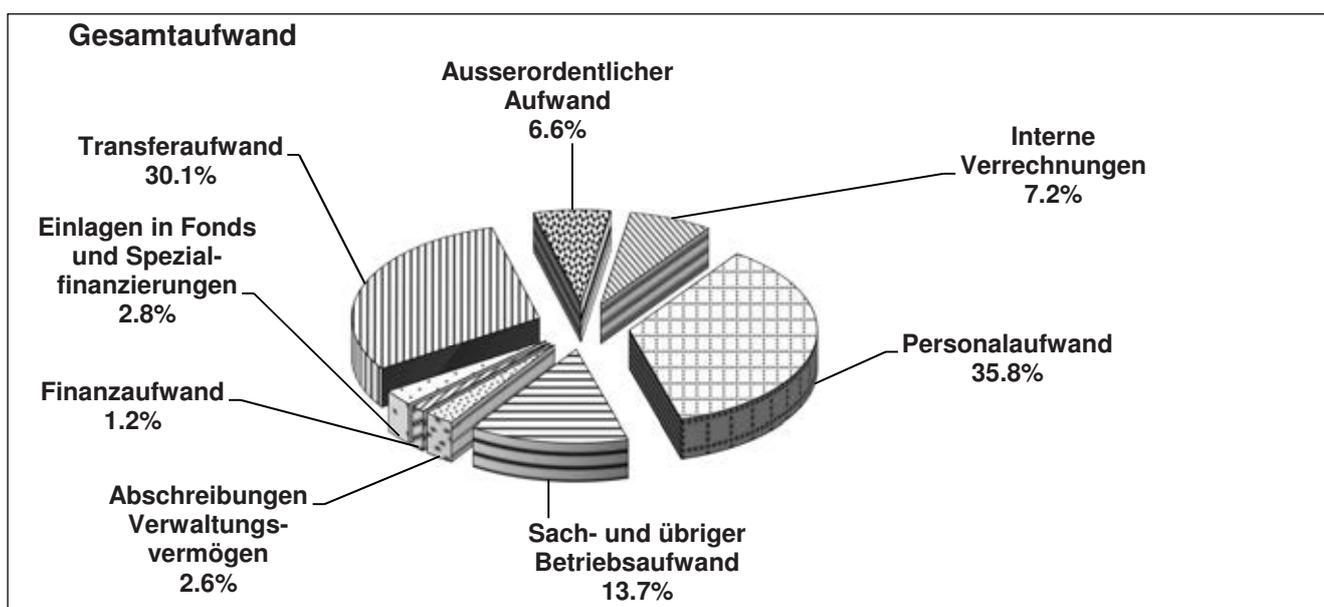
	Vergleich mit		
	Jahresrechnung 2016 1'000 CHF	Budget 2016 1'000 CHF	Jahresrechnung 2015 1'000 CHF
400 Direkte Steuern natürliche Personen	61'366	2'876	2'534
401 Direkte Steuern juristische Personen	10'398	398	-1'508
402 Übrige direkte Steuern	1'903	603	-116
403 Besitz- und Aufwandsteuern	68	-5	0
421 Mahngebühren	19	5	8
429 Übrige Entgelte	0	0	0
Total	73'754	3'877	918
Abschreibungen	-1'134	134	120
Entschädigungen an Kanton	-19	-165	0
Beiträge an Kanton	-140	100	45
Steuerertrag netto	72'461	3'809	753

Im Vergleich zum Budget fällt der Netto-Steuerertrag um 5,5 % höher aus. Die direkten Steuern der natürlichen Personen übertreffen die Erwartungen um 2,876 Mio. CHF oder 4,9 %, jene der juristischen Personen um 0,398 Mio. CHF oder 4,0 % und jene der übrigen direkten Steuern um 0,603 Mio. CHF oder 46,4 %. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnet der Nettosteuerertrag eine Zunahme von 1,0 %. Bei den natürlichen wie auch bei den juristischen Personen fielen die Taxationskorrekturen aus früheren Jahren höher aus; sie stammen aus den Jahren 2014 und 2015. Aber auch die Gemeindesteuern natürliche Personen des laufenden Jahres, das heisst die in Rechnung gestellten Vorbezugsrechnungen, fielen höher aus. Die Quellensteuern, die Grundstückgewinnsteuern wie auch die Kapitalabfindungssteuern lagen auch über den budgetierten Erträgen. Die Quellensteuern und die Grundstückgewinnsteuern lagen weit über dem langjährigen Durchschnitt.

3.3 Gliederung nach Arten

a) Aufwand

Der Gesamtaufwand von 118,2 Mio. CHF (einschliesslich des verbuchten Ertragsüberschusses) gliedert sich wie folgt auf die einzelnen Sacharten auf:

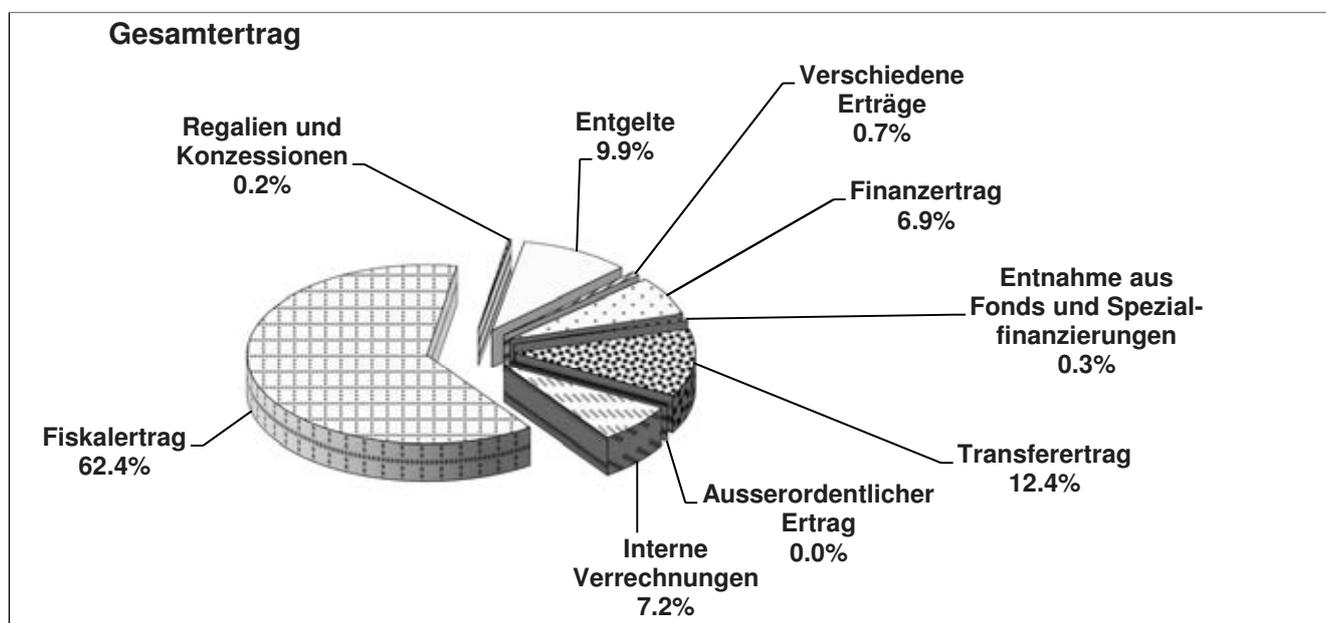


Der Vergleich der Jahresrechnung 2016 mit dem Budget und der Jahresrechnung 2015 sieht folgendermassen aus:

30 Personalaufwand	42'340	-499	-1.2%	545	1.3%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	16'148	191	1.2%	646	4.2%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'090	-2'229	-41.9%	-5'654	-64.7%
34 Finanzaufwand	1'444	405	39.0%	-1'227	-45.9%
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	3'277	1'844	128.7%	1'244	61.1%
36 Transferaufwand	35'608	1'251	3.6%	3'653	11.4%
38 Ausserordentlicher Aufwand	7'795	7'795		2'013	34.8%
39 Interne Verrechnungen	8'484	-1'159	-12.0%	-865	-9.3%
T o t a l	118'186	7'599	6.9%	355	0.3%

b) Ertrag

Der Gesamtertrag von 118,2 Mio. CHF setzt sich wie folgt zusammen:



Die Gegenüberstellung mit dem Budget und der Jahresrechnung 2015 zeigt folgende Veränderungen:

	Jahresrechnung 1'000 CHF	Vergleich mit			
		Budget 2016 1'000 CHF		Jahresrechnung 2015 1'000 CHF	
40 Fiskalertrag	73'735	3'872	5.5%	909	1.2%
41 Regalien und Konzessionen	263	42	19.2%	17	6.9%
42 Entgelte	11'693	573	5.2%	-45	-0.4%
43 Verschiedene Erträge	835	401	92.7%	-65	-7.3%
44 Finanzertrag	8'150	146	1.8%	176	2.2%
45 Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierungen	409	241	143.4%	-169	-29.3%
46 Transferertrag	14'616	3'063	26.5%	5'017	52.3%
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	-256	-100.0%	-4'620	-100.0%
49 Interne Verrechnungen	8'484	-1'159	-12.0%	-865	-9.3%
T o t a l	118'185	6'923	6.2%	355	0.3%

Aus der Artengliederung ist ersichtlich, wie sich die bei der Gliederung nach Aufgaben erläuterten Veränderungen in der volkswirtschaftlichen Aufteilung auswirken.

3.4 Nachtragskredite

Gemäss Aufstellung im Anhang werden im Berichtsjahr zu Gunsten der Erfolgsrechnung Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen von insgesamt CHF 10'883'375.09 ausgewiesen (Vorjahr: CHF 9'526'293.85). Die zu genehmigenden Nachtragskredite nehmen um 14,2 % zu (Vorjahr: Abnahme von 4,3 %). In den Nachtragskrediten enthalten sind die 7,795 Mio. Franken aus dem Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung, die wie unter den allgemeinen Bemerkungen zur Jahresrechnung 2016 der Stadt Solothurn verwendet werden.

Ohne Berücksichtigung der Nachtragskredite aus Gewinnverwendungen haben die zu genehmigten Nachtragskredite um 20,9 % abgenommen (Vorjahr: Zunahme um 29,7 %). Mit 3,088 Mio. Franken liegen diese unter dem 10-Jahresdurchschnitt (2007 – 2016) von 4,145 Mio. Franken und weisen den drittiefsten Stand aus in den letzten 10 Jahren. Nur in den Jahren 2013 und 2014 waren die bewilligten Nachtragskredite noch tiefer. Insgesamt wurden 332 Nachtragskreditbegehren bewilligt. Diese Anzahl liegt leicht unter dem 10-Jahresdurchschnitt von 339.

Die verschiedenen Behörden haben im Rahmen ihrer Finanzkompetenzen insgesamt die folgenden Nachtragskredite bewilligt:

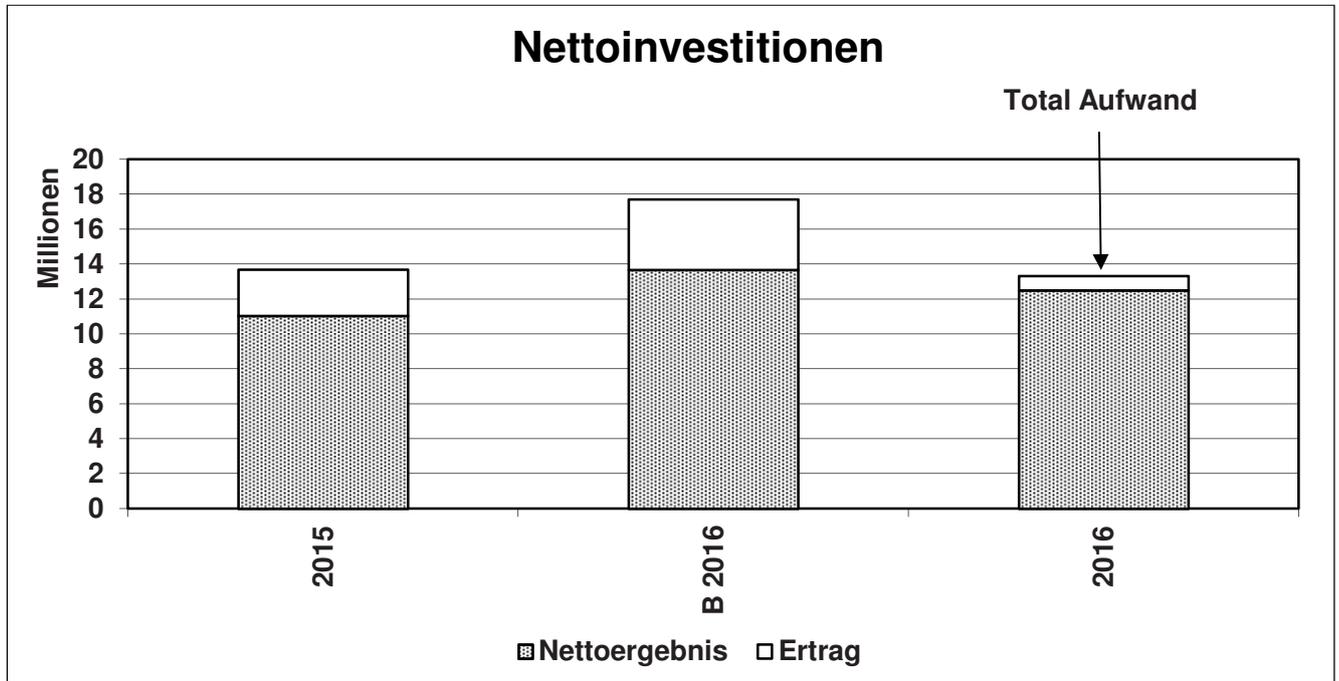
	ER 2016		ER 2015	
	Anzahl *)	Betrag	Anzahl *)	Betrag
Stadtpräsident	278	641'377.22	310	694'188.66
GRK	44	1'403'267.07	53	1'978'560.60
GR	10	1'043'652.30	8	1'230'331.04
GV	5	7'795'078.50	4	5'623'213.55
Total	337	10'883'375.09	375	9'526'293.85

*) ohne Berücksichtigung der Kreditüberträge innerhalb der ER

4. Investitionsrechnung

4.1 Erläuterungen

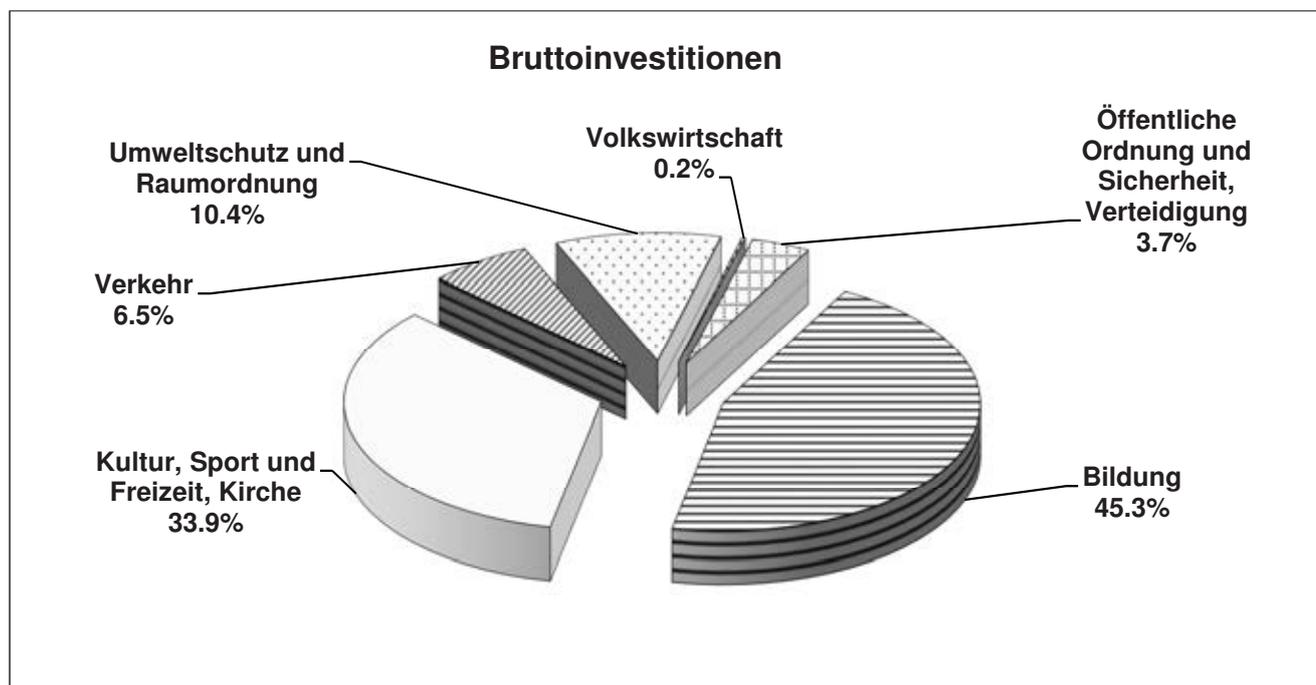
Das Ergebnis der Investitionsrechnung sieht wie folgt aus:



Die Bruttoausgaben unterschreiten das Budget um 24,8 % (Vorjahr: 33,4 %). Die budgetierten Einnahmen werden um 3,226 Mio. CHF unterschritten. Als Saldo von Ausgaben und Einnahmen ergeben sich Nettoinvestitionen von 12,503 Mio. CHF. Sie liegen um 1,162 Mio. CHF oder 8,5 % unter dem Budget (Vorjahr: 7,378 Mio. CHF oder 39,7 %). Das Ergebnis des Vorjahres wurde um 1,464 Mio. CHF oder 13,3 % überschritten (Vorjahr: Unterschreitung: 0,996 Mio. CHF oder 8,2 %). Die Nettoinvestitionen ohne Berücksichtigung der Spezialfinanzierungen betragen 11,662 Mio. Franken und liegen um 0,577 Mio. CHF oder 4,7 % unter dem Budget. Gegenüber dem Vorjahr sind sie aber um 1,393 Mio. CHF oder 13,6 % gestiegen.

4.2 Funktionale Gliederung

Die Bruttoinvestitionen von 13,332 Mio. CHF verteilen sich folgendermassen auf die einzelnen Aufgabenbereiche:



Nach Abzug der Einnahmen von 0,829 Mio. CHF verbleiben Nettoinvestitionen von 12,503 Mio. CHF. In der nachstehenden Tabelle werden deren Zusammensetzung und die Abweichungen zum Budget gezeigt:

Nettoausgaben der Investitionsrechnung

	Jahresrechnung 1'000 CHF	Vergleich mit Budget 2016 1'000 CHF	
0 Allgemeine Verwaltung	0	0	
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	261	46	21.4%
2 Bildung	6'040	-932	-13.4%
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	4'290	1'918	80.9%
4 Gesundheit	0	0	
5 Soziale Sicherheit	0	0	
6 Verkehr	873	-1'604	-64.8%
7 Umweltschutz und Raumordnung	1'017	-612	-37.6%
8 Volkswirtschaft	22	22	
9 Finanzen (ohne Steuern)	0	0	
Nettoinvestitionen/Desinvestitionen	12'503	-1'162	-8.5%

Mit Minderausgaben von netto 1,604 Mio. CHF weist der Bereich *Verkehr* die grösste frankenmässige Abweichung zum Budget auf.

1

Öffentliche ORDNUNG Sicherheit

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Budget um CHF 45'932.20 höher aus (R 2016: CHF 260'932.20; B 2016: CHF 215'000). Als wesentlicher Faktor ist der bereits im 2015 erhaltene Kantonsbeitrag für die Sanierung der Flachdächer für die Überschreitung verantwortlich.

Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Budget 2016	
		Ausgaben	Einnahmen
1501.6310.001	Feuerwehr; Sanierung Flachdächer Der Betrag vom Kanton (Amt für Wirtschaft und Arbeit) wurde bereits im 2015 ausbezahlt und verbucht.		- 30'000.00
1501.002	Feuerwehr; Modularfahrzeug schwer Kantonsbeitrag leicht unter dem budgetierten Betrag von 50 % des Anschaffungswertes.	+ 448.20	- 15'484.00

2

BILDUNG

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Budget um CHF 932'253.75 tiefer aus (JR 2016: CHF 6'040'746.25; B 2016: CHF 6'973'000). Als wesentliche Faktoren für die Unterschreitung sind die Bauverzögerungen der Turnhallen Schulhaus Hermesbühl sowie die ICT-Geräteerneuerung der Sekundarstufe verantwortlich. Dagegen lag der Standortbeitrag für das Berufsbildungszentrum infolge Auszahlung der Beiträge 2015 und 2016 über dem Budget.

Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Budget 2016	
		Ausgaben	Einnahmen
2170.5040.100	Schulhaus Hermesbühl; Turnhallen Die Bauverzögerungen durch Setzungen und Rissbildungen im Bereich der bestehenden Pausenhalle führten auch zu Verzögerungen der Zahlungen respektive Rechnungsstellungen.	- 755'468.95	
2170.5040.101	Schulhaus Hermesbühl; behindertengerechte Erschliessung Der definitive Variantenentscheid konnte zusammen mit der Schule noch nicht gefällt werden. Dadurch verzögert sich die eigentliche Vorprojektplanung.	- 45'282.00	
2170.5040.102	Schulh. Hermesbühl; Anschluss Fernwärme Einige Arbeiten konnten erst im 2016 ausgeführt werden. Der Gesamtkredit wird eingehalten.	+ 92'442.55	
2170.6310.200	Schulhaus Schützenmatt; Sanierung Flachdach Hauptgebäude Der Betrag vom Kanton (Amt für Wirtschaft und Arbeit) wurde bereits im 2015 ausbezahlt und verbucht.		- 62'000.00
2170.5040.250	Schulhaus Kollegium; Sanierung Pausenplatz Da ein Teil des Pausenplatzes für die Bauplatzinstallation des Lifteinbaus genutzt wird, erfolgen die letzten Arbeiten erst im Sommer / Herbst 2017, nach Abschluss der Bauarbeiten für den Lifteinbau.	- 18'348.80	

2170.5040.251	Schulhaus Kollegium; Behindertengerechte Erschliessung / Lifteinbau Damit mit dem Lifteinbau pünktlich im Frühling 2017 begonnen werden konnte, musste die Planung vorgezogen werden. Die Kosten für diese vorgezogene Planung sind im Gesamtkredit berücksichtigt.	+ 40'289.70
2170.5040.300	Schulhaus Vorstadt; Gesamtsanierung Keine externen Aufwendungen im 2016 angefallen.	- 50'000.00
2170.5040.350	Schulhaus Fegetz; Gesamtsanierung Allgemein kleinerer Finanzbedarf für die Bestandesaufnahmen und Grundlagenerarbeitungen. Die Planersubmission erfolgt im 2017. Die Projektierung ist für 2018 vorgesehen.	- 184'484.70
2170.5040.400	Schulhaus Wildbach, Gesamtsanierung Höherer Finanzbedarf für die Bestandesaufnahmen und Grundlagenerarbeitungen. Die Planersubmission erfolgt im 2017. Die Projektierung ist für 2018 vorgesehen.	+ 20'203.30
2170.5040.600	Kindergarten Brühl; Neubau Doppelkindergarten und Tagesschule Die erweiterte Schulraumplanung mit Kindergarten- und Tagesschulkonzept konnte erst im August 2016 durch den Gemeinderat genehmigt werden. Mit der eigentlichen Planung für die verschiedenen Massnahmen aus dem Konzept wird erst im 2017 gestartet.	- 100'000.00
2193.5060.001	Sekundarstufe; ICT-Geräteerneuerung 2016 Verzicht auf Beschaffung, zuerst werden Erfahrungen mit Tablets gesammelt.	- 422'369.55
2193.5060.003	Primarschulen; ICT Geräteerneuerung 2015 Höhere Infrastrukturkosten.	+ 28'764.70
2300.5610.001	Standortbeitrag Berufsbildungszentrum Beitrag für 2015 und 2016	+ 400'000.00

3

KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Budget um CHF 1'918'185.35 höher aus (JR 2016: CHF 4'290'185.35; B 2016: CHF 2'372'000). Als wesentlicher Faktor für die Überschreitung gilt die Bauverzögerung (von 2016 auf 2017) bei der Erweiterung des Kulturgüterschutzraumes des Kunstmuseums.

Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Budget 2016	
		Ausgaben	Einnahmen
3111.001	Naturmuseum; Neugestaltung Dauerausstellung Realisierung war geplant ab 2012 über 3 Jahre. Verzögerungen bei der Realisierung. Kantonsbeitrag für 2015 erfolgte erst 2016.	+ 58'833.65	+ 100'000.00

3113.001	<p>Kunstmuseum; Erweiterung Kulturgüter-schutzraum Die Bauverzögerungen durch die Setzungen und Rissbildungen im Bereich des bestehenden Kunstmuseums führten auch dazu, dass die Arbeiten erst rund sechs Monate später ausgeführt und abgerechnet werden konnten. Durch die Verzögerungen der Arbeiten und der Zahlungen verzögern sich auch die entsprechenden Beiträge vom Bund und Kanton. Die gesamte Beitrags-summe wird aber eingehalten.</p>	+1'938'184.70	- 103'000.00
3412.5040.001	<p>Schwimmbad; Instandsetzung Technikzentra-le West Die Planung und Ausführung verzögert sich auf Grund von Ressourcenknappheit im Bereich Hochbau um ein Jahr.</p>	- 150'000.00	
3412.5040.002	<p>Schwimmbad; Gesamtsanierung 1. Etappe Auf Basis der Dringlichkeit der Sanierungsmass-nahmen wurden erste Bestandesaufnahmen und Kostenschätzungen für die Gesamtsanierung vorgenommen. Diese waren für 2016 ursprünglich nicht vorgesehen.</p>	+ 34'403.80	
3414.5040.001	<p>Sportplätze mittleres Brühl; Sanierung Infra-struktur Die Bauarbeiten konnten gut vorangetrieben wer-den, wodurch auch die Zahlungen früher fällig wurden als ursprünglich angenommen. Die Gar-deroben können durch den guten Baufortschritt früher genutzt werden als ursprünglich kommuni-ziert. Der Gesamtkreditrahmen wird voraussicht-lich eingehalten.</p>	+ 64'474.75	
3415.5040.001	<p>Fussballstadion; Abbruch und Neubau Garde-robenpavillon Die Planung und Ausführung verzögert sich auf Grund von Ressourcenknappheit im Bereich Hochbau um ein Jahr.</p>	- 50'000.00	
3424.5000.003	<p>Parkanlage Segetzhain (ohne Landanteil) Die Projektierungskosten für das Bauprojekt wur-den irrtümlicherweise nicht budgetiert.</p>	+ 56'576.25	
3424.5010.001	<p>Mehrzweckplatz Allmend Das Bauprojekt konnte nicht wie vorgesehen 2016 abgeschlossen werden, deshalb sind die Projektierungskosten tiefer als budgetiert. Die restlichen Projektierungskosten für das Baupro-jekt fallen somit 2017 an.</p>	- 16'064.10	
3424.5060.002	<p>Werkhof, Ersatz Pony 2 Schlussrechnung erstellt, Vergabeerfolg, kein neuer Schneepflug notwendig.</p>	- 16'586.70	

6

VERKEHR

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Budget um CHF 1'603'878.13 tiefer aus (JR 2016: CHF 872'821.87; B 2016: CHF 2'476'700). Die Verzögerungen der Realisierung der Umgestaltung der Berntorstrasse, die Verzögerungen beim Gebiet Weitblick Süd sowie der im 2016 weggefallene Beitrag an die Instandsetzung der Wengibrücke haben hauptsächlich zur Unterschreitung beigetragen.

Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Budget 2016	
		Ausgaben	Einnahmen
6130.5610.001	Baselstrasse, Knotensanierung Der Gemeindebeitrag für die Projektierungsarbeiten ist kleiner als vorgesehen.	- 22'100.00	
6130.5610.002	Zuchwilerstrasse, Kreuzungsumgestaltung beim Tivoli, Strassenumgestaltung bis Guggelstutz Der Gemeindebeitrag für die Strassenumgestaltung ist kleiner als vorgesehen. Die Bauarbeiten konnten günstiger vergeben werden.	- 86'000.00	
6130.5610.004	BLS-Unterführung, Instandsetzung Der Gemeindebeitrag für die Instandsetzung der BLS-Brücke ist kleiner als vorgesehen. Die Bauarbeiten konnten günstiger vergeben werden.	- 46'063.10	
6130.5610.005	Wengibrücke, Instandsetzung Auszahlung erfolgte bereits im 2015.	- 200'000.00	
6150.5010.001	Wohnüberbauung Brunnmatten, Erschliessung Verzögerung Ausführung der 2. Etappe, deshalb nur Projektierungskosten angefallen.	- 88'968.65	
6150.5010.002	Langsamverkehr, Tempo 30-Zonen Wegen dem Einspracheverfahren konnte die Tempo-30-Zone noch nicht umgesetzt werden.	- 48'184.15	
6150.5010.003	Kreuzackerpark östlicher Teil, Umgestaltung Zusätzlich zur vereinbarten Kostenbeteiligung an den zweiten Deckbelagseinbau sind Kosten für die Samstagarbeit, den Probeeinbau, zusätzliche Zuschlagsstoffe und die Baubegleitung angefallen. Der Gesamtkredit wird eingehalten.	+ 39'670.40	
6150.5010.004	Postplatz, Umgestaltung Für die Studienaufträge und die ausgeführten Abklärungen reichte der budgetierte Betrag nicht.	+ 28'377.50	
6150.5010.005	Berntorstrasse, Umgestaltung Wegen Einsprachen verzögert sich die Umgestaltung der Berntorstrasse.	- 742'788.25	
6150.006	Weitblick Nord; Strassen, Beleuchtung und Begrünung In der ersten Etappe im Gebiet Weitblick Nord konnte die Vorbelastung noch nicht in Angriff genommen werden, deshalb sind 2016 lediglich die Projektierungskosten für das Bauprojekt angefallen. Die Erschliessungsbeiträge für die Pro-	- 477'861.93	- 536'000.00

jektierung wurden nicht weiterverrechnet.

6150.007	Weitblick Süd; Strassen, Beleuchtung und Begrünung In der ersten Etappe im Gebiet Weitblick Süd konnte die Vorbelastung noch nicht in Angriff genommen werden, deshalb sind 2016 lediglich die Projektierungskosten für das Bauprojekt angefallen. Die Erschliessungsbeiträge für die Projektierung wurden nicht weiterverrechnet.	- 2'872'561.20	- 2'537'000.00
6150.5010.008	BSU-Haltestelle Kirchweg, behindertengängige Ausgestaltung Die Umgestaltung der BSU-Haltestelle beim Alterszentrum Wengistein hat sich wegen zusätzlichen Abklärungen im Zusammenhang mit dem Bewilligungsverfahren verzögert.	- 139'810.20	
6150.5010.009	Niklaus Konrad-Strasse, Umgestaltung Die Projektierung wurde wegen Kritik an der Gestaltungsidee gestoppt.	- 19'588.55	

7

UMWELT, RAUMORDNUNG

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Budget um CHF 611'638.23 tiefer aus (JR 2016: CHF 1'016'861.77; B 2016: CHF 1'628'500). Die Hauptgründe für diese Unterschreitung liegen bei den tieferen Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen, bei der Sanierung und Entwässerung Stadtmist Deponie Spittelfeld sowie bei den höheren Anschlussgebühren. Dagegen müssen die Anschlussgebühren als Einnahmenüberschuss in der Erfolgsrechnung verbucht werden.

Konto	Bemerkung	Wesentliche Abweichung gegenüber Budget 2016	
		Ausgaben	Einnahmen
7201.5032.001	Wohnüberbauung Brunnmatten, Kanalisation Verzögerung Ausführung der 2. Etappe, deshalb nur Projektierungskosten angefallen.	- 87'272.25	
7201.002	Weitblick Nord; Kanalisation Das Bauprojekt konnte nicht wie vorgesehen 2016 abgeschlossen werden. Deshalb sind die Projektierungskosten tiefer als budgetiert. Die restlichen Projektierungskosten für das Bauprojekt fallen somit 2017 an. Die Erschliessungsbeiträge für die Projektierung wurden nicht weiterverrechnet.	- 6'928.53	- 42'000.00
7201.003	Weitblick Süd; Kanalisation Das Bauprojekt konnte nicht wie vorgesehen 2016 abgeschlossen werden. Deshalb sind die Projektierungskosten tiefer als budgetiert. Die restlichen Projektierungskosten für das Bauprojekt fallen somit 2017 an. Die Erschliessungsbeiträge für die Projektierung wurden nicht weiterverrechnet.	- 65'906.60	- 77'000.00
7201.5032.100	Sanierungen, Ergänzungen und Ersatz von Kanalisationen Die kanalisationstechnische Sanierung auf dem Postplatz hat sich verzögert.	- 427'383.20	

7201.999	Diverse Anschlussgebühren Durch die grosse Bautätigkeit von Neu- und Umbauten sind die Anschlussgebühren 2016 bedeutend höher ausgefallen. Da alle abgerechneten Kredite bereits abgeschrieben sind, müssen die Anschlussgebühren als Einnahmenüberschuss in der Erfolgsrechnung verbucht werden.	+ 374'201.85	+ 174'201.85
7301.5033.001	Deponie Spittelfeld, Sanierung und Entwässerung Stadtmist Der Kanton hat der EGS 2016 keinen Gemeindeanteil in Rechnung gestellt.	- 200'000.00	
7301.5033.002	Deponie Unterhof, Sanierung Der Kanton hat der EGS 2016 keinen Gemeindeanteil in Rechnung gestellt.	- 97'569.00	
7410.001	Dürnbach, Sanierung Abschnitt Weissensteinstrasse bis Sauser Die Umsetzung verzögert sich wegen zusätzlichen Abklärungen mit den Anstössern, somit sind auch keine Einnahmen vom Bund und Kanton eingegangen.	- 150'000.00	- 97'500.00
7410.5030.002	St. Katharinenbach, Sanierung Die Hochwasserschutz-Massnahmen am St. Katharinenbach konnten nicht wie vorgesehen 2016 umgesetzt werden.	- 18'476.00	
7690.5040.002	Lärmschutzmassnahmen SBB-Linie obere Mutten Kredit wird nicht benötigt, Verbuchung läuft über Finanzvermögen.	- 45'000.00	
7711.5045.001	Krematorium, Unterofenausmauerung Die letzten Anpassungen im Bereich der Installationen können erst im Sommer 2017 ausgeführt werden. Der Kredit wird durch preiswertere Vergabe der Hauptarbeiten massiv unterschritten. Der Kredit wird im 2017 abgerechnet.	- 65'104.70	
7900.5290.001	Ortsplanungsrevision Höhere Kosten der Phase 2 als geplant. Gewisse Arbeiten der Phase 3 mussten vorgezogen werden.	135'502.05	

8

VOLKSWIRTSCHAFT

Kurz und bündig - Die Nettoinvestition fällt im Vergleich zum Budget um CHF 21'600 höher aus (R 2016: CHF 21'600; B 2016: CHF 0). Der Grund dafür sind die nicht budgetierten Ausgaben der Signaletik.

Wesentliche Abweichung gegenüber Budget 2016

Konto	Bemerkung	Ausgaben	Einnahmen
8400.5060.001	Signaletik Die Realisierung ging im Budget vergessen. Nur Teilrealisierung, da Ressourcen fehlen.	+ 21'600.00	

4.3 Verpflichtungskredite

Die am Ende des Rechnungsjahres noch vorhandenen Restkredite belaufen sich gemäss detaillierter Aufstellung im Anhang zur Bilanz nach Abzug von 2 (Vorjahr: 121) abgerechneten Krediten auf restanzlich CHF 37'516'033.35 (Vorjahr: CHF 20'296'534.59). Unter HRM2 dürfen Investitionen erst ab erfolgter Kreditabrechnung abgeschrieben werden. Deshalb ist es sehr wichtig, dass die Investitionen so rasch wie möglich abgerechnet werden können. Die noch offenen Kredite müssen deshalb regelmässig auf den aktuellen Stand überprüft werden.

4.4 Nachtragskredite

Im Berichtsjahr wurden ausserhalb des Budgets *Kredite* und *Nachtragskredite* im Gesamtbetrag von CHF 1'668'915.70 (Vorjahr: CHF 4'266'640.50) bewilligt. In den Jahren 2015 und 2016 haben die zuständigen Behörden die folgenden Kredite beschlossen:

	IR 2016		IR 2015	
	bewilligte Nachtragskredite		bewilligte Nachtragskredite	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Durch Einnahmen gedeckt			2	922'252.50
Stadtpräsident			4	14'494.00
GRK	2	228'915.70	6	345'559.40
GR			7	2'984'334.60
GV	1	1'440'000.00		
Urnenabstimmung				
Total	3	1'668'915.70	19	4'266'640.50

Die Höhe der bewilligten Nachtragskredite liegt unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Der Durchschnitt der letzten 10 Jahre beträgt 6,568 Mio. Franken (Vorjahr: 7,696 Mio. Franken). Mit 1,669 Mio. Franken weist das Rechnungsjahr 2016 den viertiefsten Stand der letzten 10 Jahre aus. Die Anzahl der bewilligten Nachtragskredite weist mit 3 Stück den tiefsten Wert der letzten 10 Jahre aus.

5. Bilanz

5.1 Erläuterungen

Die Bilanzsumme verzeichnet gegenüber dem 1. Januar 2016 eine Zunahme von 10,328 Mio. CHF oder 6,0 %. Unter HRM1 wurde die Bilanz als Bestandesrechnung bezeichnet. Unter HRM2 wird die ehemalige Bestandesrechnung nun als Bilanz bezeichnet. Da mit HRM2 per 1. Januar 2016 Neubewertungen vorgenommen wurden, ist die jetzige Bilanz nicht mehr mit der bisherigen Bestandesrechnung vergleichbar. Die Unterschiede zu HRM1 werden in diesem Bericht erläutert.

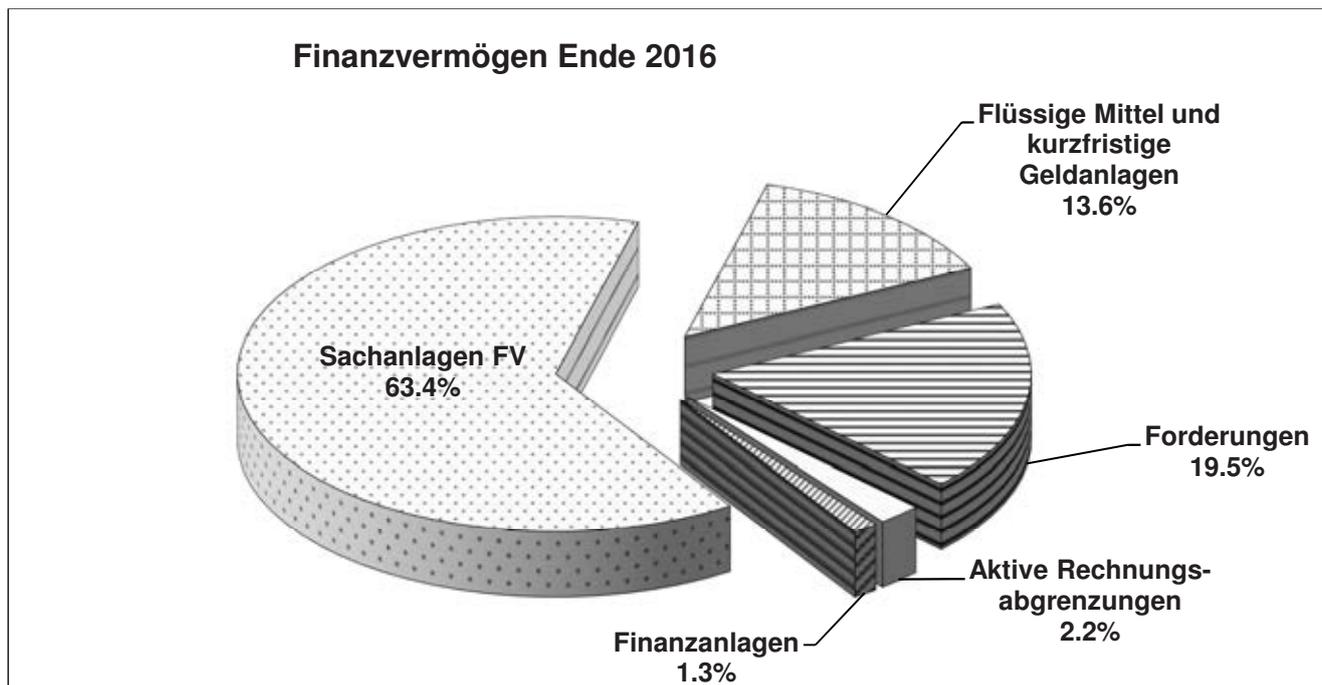
Erster grosser Unterschied zu HRM1 ist die Aufteilung der Bilanz. Unter HRM2 werden die Aktiven in Finanz- und Verwaltungsvermögen unterteilt (früher: Finanzvermögen, Verwaltungsvermögen, Spezialfinanzierungen). Die Passiven werden neu in das Fremd- und Eigenkapital unterteilt (früher: Fremdkapital, Spezial- und Vorfinanzierungen, Eigenkapital).

	Bestand Ende 2016 CHF	Bestand 01.01.2016 CHF	Veränderung CHF	
Aktiven				
Finanzvermögen	116'922'429	115'710'797	1'211'632	1.0%
Verwaltungsvermögen	66'293'326	57'176'959	9'116'367	15.9%
T o t a l	183'215'755	172'887'756	10'327'999	6.0%
Passiven				
Fremdkapital	39'321'203	39'370'991	-49'788	-0.1%
Eigenkapital	143'894'552	133'516'765	10'377'787	7.8%
T o t a l	183'215'755	172'887'756	10'327'999	6.0%

5.2 Aktiven

Das Verhältnis der einzelnen Vermögensanteile an der Bilanzsumme hat sich gegenüber dem 1. Januar 2016 nur unwesentlich verändert. Der Anteil des Finanzvermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 63,8 % (01.01.2016: 66,9 %), jener des Verwaltungsvermögens auf 36,2 % (01.01.2016: 33,1 %).

Das *Finanzvermögen* stieg um 1,212 Mio. CHF und teilt sich wie folgt auf:



Die flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen sanken um 9,299 Mio. auf neu 15,882 Mio. CHF. Der Anteil am Finanzvermögen sank von 21,8 auf 13,6 %. Ein im Rechnungsjahr 2016 zur Rückzahlung fälliges Darlehen von 10 Mio. Franken musste nur teilweise refinanziert werden, dies hatte aber insbesondere zur Folge, dass die flüssigen Mittel gesunken sind. Verglichen zu HRM1 haben sich die flüssigen Mittel nur unwesentlich verändert. Bestand HRM1 per 31.12.2015: CHF 25'134'364.31, Bestand HRM2 per 01.01.2016: CHF 25'181'545.26)

Die Forderungen sind um 9,792 Mio. auf 22,842 Mio. CHF gestiegen. Der Anteil am Finanzvermögen stieg von 11,3 auf 19,5 %. Insbesondere die Steuerforderungen sind gestiegen, dies hat damit zu tun, dass unter HRM2 die überbezahlten Steuerrechnungen neu in den Passiven unter den laufenden Verbindlichkeiten aufgeführt werden müssen. Trotz dieser Umstellung haben leider auch die Steuer-

ausstände zugenommen. Verglichen zu HRM1 haben sich die Forderungen (unter HRM1: Guthaben) nur unwesentlich verändert. Bestand HRM1 per 31.12.2015: CHF 13'109'431.99, Bestand HRM2 per 01.01.2016: CHF 13'049'877.84. Die Umteilungen der überbezahlten Steuerrechnungen wurden erst per Ende 2016 vorgenommen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen haben gegenüber dem 01.01.2016 um 0,468 Mio. CHF zugenommen und betragen neu 2,608 Mio. CHF. Der Anteil am Finanzvermögen stieg von 1,8 auf 2,2 %. Verglichen zu HRM1 haben sich die aktiven Rechnungsabgrenzungen (unter HRM1: transitorische Aktiven) nicht verändert. Bestand HRM1 per 31.12.2015: CHF 2'139'804.48, Bestand HRM2 per 01.01.2016: CHF 2'139'804.48.

Die Finanzanlagen sanken um 0,066 Mio. auf 1,478 Mio. CHF. Der Anteil am Finanzvermögen bleibt bei 1,3 % bestehen. Der Bestand der Parking AG-Aktien nahm von 1'669 auf 1'535 ab. Die Abnahme bei den Aktien ist auf die Abgabe von 134 Aktien der Parking AG an parkplatzersatzpflichtige Grundeigentümer zurückzuführen. Dagegen erhöhte sich der Steuerwert dieser Aktien von CHF 641 auf CHF 656. Weiter erfolgte eine vereinbarte teilweise Rückzahlung des Darlehens an den Verein Multiturm. Verglichen zu HRM1 haben sich die Finanzanlagen (unter HRM1: Aktien und Beteiligungen, Darlehen) verändert. Bestand HRM1 per 31.12.2015: CHF 1'081'517.00; Bestand HRM2 per 01.01.2016: CHF 1'543'829.00. Unter HRM2 werden die Finanzanlagen neu nach dem per Ende Jahr geltenden Steuerwert bewertet. Dies hatte zur Folge, dass unsere Parking AG-Aktien per 01.01.2016 neu um 0,462 Franken höher bewertet wurden, was auch die Differenz zwischen dem 31.12.2015 und 01.01.2016 erklärt. Die Höherbewertung von 0,462 Mio. Franken wurden unter den Passiven, im Eigenkapital, unter den Neubewertungsreserven verbucht. Die Neubewertungsreserve muss vom 6. bis zum 10. Jahr nach Einführung von HRM2 erfolgswirksam aufgelöst werden. Zusätzlich wurden die BLS AG-Aktien ins Verwaltungsvermögen transferiert.

Die Sachanlagen des Finanzvermögens stiegen um 0,317 Mio. auf 74,112 Mio. CHF. Der Anteil am Finanzvermögen sank aber trotzdem von 63,8 auf 63,4 %. Für die Zunahme sind die Investitionen im Gebiet Weitblick verantwortlich. Die im Gebiet Weitblick getätigten Investitionen steigern somit den Wert dieses Grundstückes. Bei einer späteren Veräusserung dieses Grundstückes wird darauf geachtet, dass der Verkaufserlös die entstandenen Kosten decken wird. Verglichen zu HRM1 haben sich die Sachanlagen des Finanzvermögens (unter HRM1: Liegenschaften FV) stark verändert. Bestand HRM1 per 31.12.2015: CHF 40'455'644.00; Bestand HRM2 per 01.01.2016: CHF 73'795'740.00; Veränderung: Zunahme um 33,34 Mio. Franken. Alle Grundstücke des Finanzvermögens wurden neu nach dem Verkehrswert bewertet, das ergab folgende Änderungen gegenüber HRM1:

	Bestand HRM1	Bestand HRM2	Veränderung in %	In %
	31.12.2015	01.01.2016		
Grundstücke Finanzvermögen	4'551'109	13'528'600	+ 8'977'491	+ 197 %
Grundstücke Finanzvermögen mit Baurechten	4'847'602	8'256'700	+ 3'409'098	+ 70 %
Gebäude	12'185'803	38'354'800	+ 26'168'997	+ 215 %
Grundeigentumsanteile	1'076'500	1'681'300	+ 604'800	+ 56 %
Spezialfinanzierung Landreserven	11'974'340	11'974'340	0	-
Umteilungen Finanz- ins Verwal- tungsvermögen und umgekehrt	5'820'290	0	- 5'820'290	- 100 %
Total	40'455'644	73'795'740	+ 33'340'096	+ 82 %

Die Höherbewertungen von 39,160 Mio. Franken ($8'977'491 + 3'409'098 + 26'168'997 + 604'800$) wurden unter den Passiven, im Eigenkapital unter den Neubewertungsreserven verbucht. Die Neubewertungsreserve muss vom 6. bis zum 10. Jahr nach Einführung von HRM2 erfolgswirksam aufgelöst werden.

Das *Verwaltungsvermögen* nahm um 9,116 Mio. auf 66,293 Mio. CHF zu. Das Verwaltungsvermögen unter HRM1 betrug am 31. Dezember 2015 35,162 Mio. Franken. Unter HRM2 vergrösserte sich das Verwaltungsvermögen stark und betrug per 1. Januar 2016 57,177 Mio. Franken. Alle Grundstücke und Anlagen wurden auf ihre Richtigkeit im Verwaltungsvermögen überprüft und allenfalls korrigiert. Die Korrekturen sind im Anhang zur Bilanz ersichtlich. Mit HRM1 wurde der per Ende Jahr ausgewiesene Verwaltungsvermögensbestand mit 10 % abgeschrieben, dabei spielte die Zusammensetzung und ob eine Investition bereits abgerechnet wurde keine Rolle. Mit HRM2 darf nun erst nach erfolgter Kreditabrechnung abgeschrieben werden. Es wird nach betriebswirtschaftlichen Kriterien abgeschrieben. Somit mussten alle Investitionen, welche noch nicht abgerechnet wurden, aber bereits ganz oder teilweise abgeschrieben wurden, wieder reaktiviert werden. Die reaktivierten Abschreibungen werden in der Bilanz im Eigenkapital unter den Aufwertungsreserven ausgewiesen. Das gleiche Vorgehen musste bei den Vorfinanzierungen gewählt werden. Wurden bereits Vorfinanzierungen für noch nicht abgerechnete Investitionsprojekte aufgelöst, mussten diese reaktiviert werden. Die Vorfinanzierungen sind auch im Eigenkapital ersichtlich. Die Darlehen und Beteiligungen wurden nach HRM2 neu bewertet. Neu müssen die Darlehen und Beteiligungen nach dem Nominalwert oder dem tieferen Steuerwert bewertet werden.

Die Sachanlagen werden um 7,734 Mio. CHF höher ausgewiesen, was den Nettoaktivierungen aus der Investitionsrechnung, vermindert um die vorgenommenen Abschreibungen, entspricht.

Die Darlehen nahmen um die letzte vertragliche Darlehensrückzahlung des Trägervereins Künstlerhaus S11 von CHF 5'000.-- auf 1,483 Mio. CHF ab. Per Ende Jahr 2016 weist die Stadt zinsfreie Darlehen an das Alterszentrum Wengistein von 0,943 Mio. Franken, die Gehrig AG, Balsthal, von 0,5 Mio. Franken und an die Kinderkrippe Solothurn von 0,04 Mio. Franken aus.

Die Beteiligungen nahmen um die Wertberichtigung von CHF 1'960.-- auf 9,406 Mio. CHF ab. Die grösste ausgewiesene wertmässige Beteiligung sind die 8'000 Aktien bei der Parking AG mit einem Nominalwert von insgesamt 4,0 Mio. Franken. Auf dem 2. Platz liegen die 10'000 Aktien der Regiobank Solothurn AG mit einem Nominalwert von insgesamt 3,0 Mio. Franken. Auf dem 3. Platz liegen die Aktien der Busbetrieb Solothurn und Umgebung mit einem Nominalwert von insgesamt 0,922 Mio. Franken. Unter HRM1 wiesen wir per Ende 2015 Beteiligungen im Verwaltungsvermögen von 6,067 Mio. Franken aus, mit HRM2 wurden die Beteiligungen im Verwaltungsvermögen per 01.01.2016 neu mit 10,896 Mio. Franken bewertet. Die Differenz von 4,829 Mio. Franken wird in der Neubewertungsreserve im Eigenkapital ausgewiesen. Insbesondere die höhere Bewertung der Parking AG um 2,800 Mio. Franken und die höhere Bewertung der Aktien der Busbetriebe Solothurn und Umgebung um 0,922 Mio. Franken trugen wesentlich zur Differenz von 4,829 Mio. Franken bei.

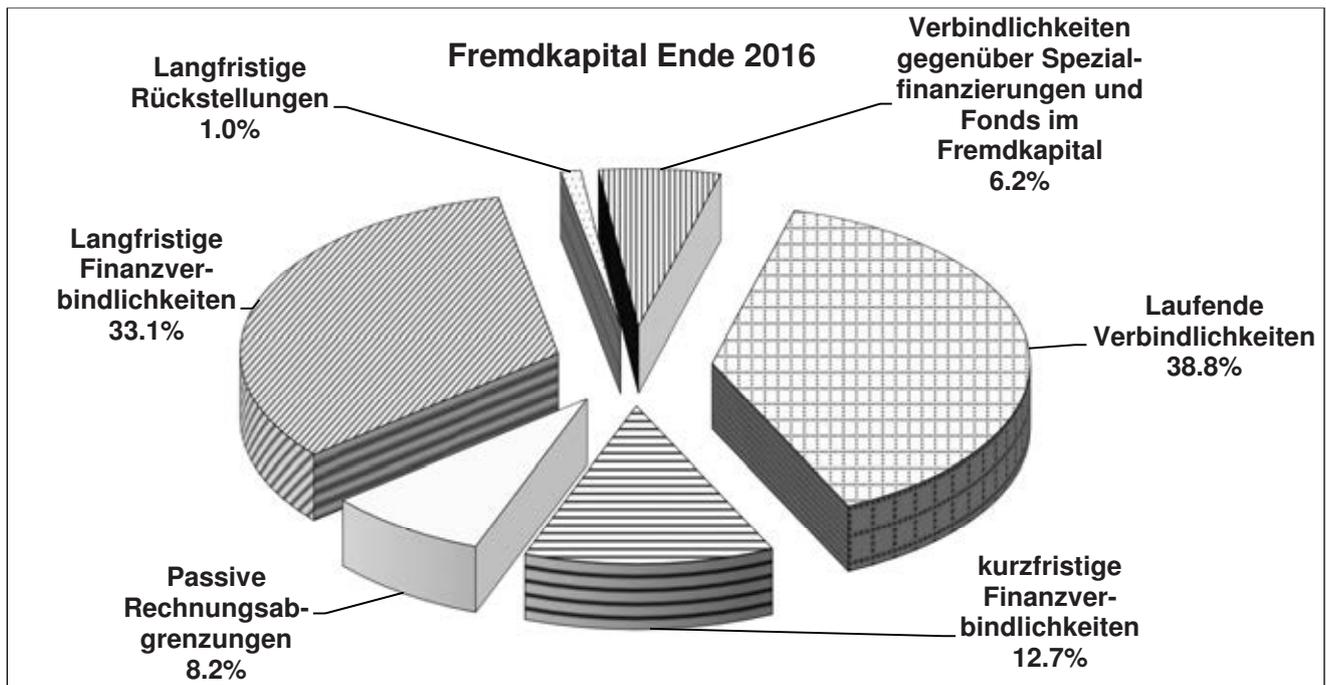
Die Investitionsbeiträge werden um 1,685 Mio. CHF höher ausgewiesen, was den Nettoaktivierungen aus der Investitionsrechnung, vermindert um die vorgenommenen Abschreibungen, entspricht.

In den kumulierten zusätzlichen Abschreibungen erscheint mit dem Restbuchwert von ,295 Mio. CHF die mit der Gewinnverwendung des Rechnungsabschlusses 2016 getätigten zusätzlichen Abschreibungen auf dem Grundstück Rossallmend.

5.3 Passiven

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme stieg von 77,2 % auf 78,5 %, während derjenige des Fremdkapitals von 22,8 % auf 21,5 % abnahm.

Das *Fremdkapital* hat von 39,371 Mio. CHF um 0,050 Mio. auf 39,321 Mio. CHF abgenommen und teilt sich wie folgt auf:



Die laufenden Verpflichtungen verzeichneten eine Zunahme von 5,457 Mio. auf 15,259 Mio. CHF. Die Zunahme begründet sich hauptsächlich damit, dass neu zu viel bezahlte Gemeindesteuern unter den Verpflichtungen aufgeführt werden müssen, per Ende Jahr weisen wir Verpflichtungen aus allgemeinen Steuern von 6,2 Mio. Franken aus. Dagegen haben die Kontokorrente mit Dritten um 1,0 Mio. Franken abgenommen. Der Anteil am Fremdkapital stieg von 24,9 auf 38,8 %. Verglichen zu HRM1 haben sich die laufenden Verpflichtungen nur unwesentlich verändert. Bestand HRM1 per 31.12.2015: CHF 9'814'979.89; Bestand HRM2 per 01.01.2016: CHF 9'802'839.59.

Per 01.01.2016 hatte die Stadt keine kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Per Ende 2016 betragen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten 5 Mio. Franken und setzen sich aus einem kurzfristigen Darlehen zusammen. Das Darlehen konnte zu einem Minuszinssatz von - 0,42 % aufgenommen werden. Der Anteil am Fremdkapital stieg von 0 auf 12,7 %. Verglichen zu HRM1 haben sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten nicht verändert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen haben gegenüber dem 01.01.2016 um 0,457 Mio. CHF abgenommen und betragen neu 3,237 Mio. CHF. Der Anteil am Fremdkapital sank von 9,4 auf 8,2 %. Verglichen zu HRM1 haben sich die passiven Rechnungsabgrenzungen (unter HRM1: transitorische Passiven) nicht verändert. Bestand HRM1 per 31.12.2015: CHF 3'693'859.74, Bestand HRM2 per 01.01.2016: CHF 3'693'859.74.

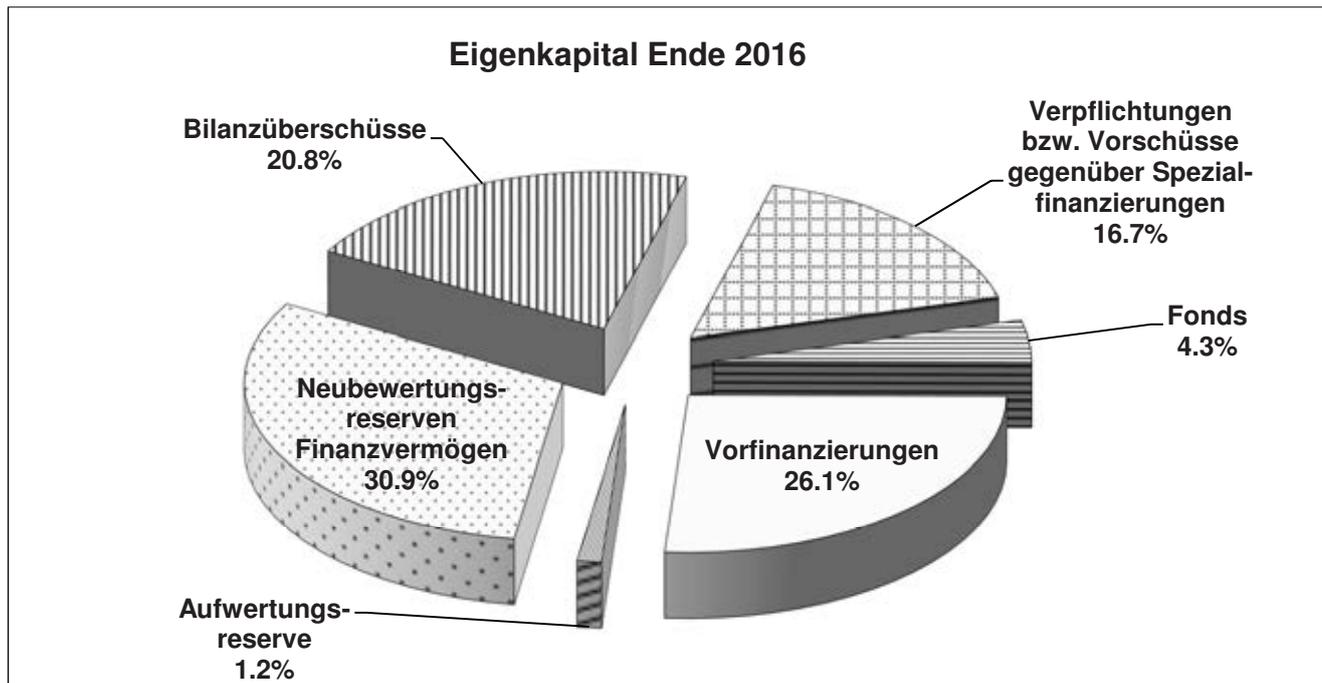
Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sanken von 23,000 Mio. CHF auf 13,000 Mio. CHF. Die durchschnittliche Verzinsung betrug 2,003 % (Vorjahr: 2,042 %). Dieser Wert wurde folgendermassen berechnet: Bezahlte Fremdzinsen 2016 im Verhältnis zur durchschnittlichen Schuld 2016 (Bestand 01.01 + 31.12. dividiert durch 2). Per 31. Dezember 2016 beträgt der durchschnittliche Zinssatz auf unseren Schulden 1,93 % (Jahreszinsen im Verhältnis zu den aktuellen Schulden). Im Berichtsjahr wurde ein fällig gewordenes Darlehen zurückbezahlt. Der Anteil am Fremdkapital sank von 58,4 auf 33,1 %. Verglichen zu HRM1 haben sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten (unter HRM1: langfristige Schulden) nicht verändert.

Die langfristigen Rückstellungen verzeichnen infolge der tieferen Rückstellung Plakatgebühren eine Abnahme von 0,009 Mio. CHF und betragen neu 0,399 Mio. CHF. Der Anteil am Fremdkapital blieb bei 1,0 % bestehen. Verglichen zu HRM1 haben sich die langfristigen Rückstellungen nicht verändert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital betragen nach einer Abnahme von 0,040 Mio. CHF neu 2,426 Mio. CHF. Hauptsächlich die Abnahme des allgemeinen Fürsorgefonds trug zu dieser Abnahme bei. Der Anteil am Fremdkapital sank von 6,3 auf 6,2 %.

Verglichen zu HRM1 werden die Verbindlichkeiten gegenüber HRM1 neu in Fremdkapital und Eigenkapital unterschieden. Zum Fremdkapital gehören: Brosischer Gründungsfonds für Volksschulbibliothek, XII. Kanonikat, Franz-Anton-Zetter-Fonds, Lackscher Christbaumfonds, Dispositionsfonds der Kunstabteilung des Kunstmuseums, Jugendprojektfonds, Fonds für Schulreisen, Ferienlager und Jugendfürsorge der Stadtschulen, Max Gubler-Stiftung, Fonds Schülerunterstützung, Allgemeiner Fürsorgefonds.

Das *Eigenkapital* steigt von 133,5 auf 143,9 Mio. Franken. Gegenüber HRM1 gibt es beim Eigenkapital grosse Veränderungen. Unter HRM1 bestand das Eigenkapital ausschliesslich aus den Einlagen aus Ertragsüberschüssen. Diese Einlagen werden unter HRM2 als Bilanzüberschüsse betitelt. Das Eigenkapital setzt sich per Ende 2016 wie folgt zusammen:



Die Verbindlichkeiten bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen haben um 0,195 Mio. Franken auf 24,038 Mio. abgenommen. Der Anteil am Eigenkapital sank von 18,1 auf 16,7 %. Per 01.01.2016 wurden folgende Spezialfinanzierungen (SF) in diese Rubrik überführt: SF Abfallbeseitigung, SF Abwasserbeseitigung, SF Alterssiedlung, SF Bestattungswesen, SF Feuerwehr, SF Friedel-Hürzeler-Haus, SF Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof, SF Liegenschaften Finanzvermögen sowie SF Schlachthausbenützung. Die SF Liegenschaften Finanzvermögen wurde gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss im 2016 aufgelöst und das Guthaben von 2,785 Mio. dem Fonds Werterhalt Liegenschaften Finanzvermögen übertragen, dies ist der hauptsächliche Grund für die Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen. Einzig die SF Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof weist eine weitere Erhöhung des Vorschusses aus, alle anderen Verpflichtungen haben zugenommen. Mit 1,761 Mio. CHF weist die SF Abwasserbeseitigung den grössten Zuwachs aus, an zweiter Stelle mit einem Zuwachs von 0,518 Mio. Franken folgt die SF Abfallbeseitigung, gefolgt mit 0,359 Mio. Franken von der SF Feuerwehr.

Die Fonds verzeichnen eine Zunahme von 3,072 Mio. CHF und betragen neu 6,120 Mio. CHF. Der Anteil am Fremdkapital steigt von 2,3 auf 4,3 %. Hauptsächlicher Grund ist die Überführung der SF Liegenschaften Finanzvermögen in den Fonds Werterhalt Liegenschaften Finanzvermögen. Der Projektfonds Kunstmuseum ist mit 0,059 Mio. Franken im Minus und muss 2017 wieder ausgeglichen werden. In dieser Rubrik sind folgende Fonds enthalten: Ersatzabgaben für Parkplatzbauten, Ersatzabgaben für Schutzraumbauten, Fonds Werterhalt Liegenschaften Finanzvermögen, Projektfonds Naturmuseum, Projektfonds Historisches Museum, Projektfonds Historisches Museum Musik, Projektfonds Kunstmuseum, Fonds Ankäufe und Unterhalt Sammlungen Naturmuseum, Fonds Ankäufe und Unterhalt Sammlungen Historisches Museum Blumenstein, Fonds Ankäufe und Unterhalt Sammlungen Kunstmuseum.

Die Vorfinanzierungen wachsen um die aus dem Ertragsüberschuss gebildeten Einlagen um 7,5 Mio. auf neu 37,5 Mio. Franken. Der Anteil am Eigenkapital stieg von 22,5 auf 26,1 %. Unter HRM2 dürfen Vorfinanzierungen erst nach erfolgter Kreditabrechnung aufgelöst werden. Die Auflösung richtet sich nach der Abschreibungsdauer des Projekts. Somit mussten alle bereits aufgelösten Vorfinanzierungen für noch nicht abgeschlossene Projekte reaktiviert werden. Per 31. Dezember 2016 weist die Stadt folgende Vorfinanzierungen aus:

VF Erneuerung Turnhallen Schulhaus Hermesbühl	9,0 Mio. Franken
VF Sanierung Schulhaus Fegetz	6,5 Mio. Franken
VF Sanierung Schulhaus Wildbach	4,5 Mio. Franken
VF Sanierung Erweiterungsbau Kulturgüterschutzraum	3,5 Mio. Franken
VF Sanierung Schulhaus Vorstadt	3,5 Mio. Franken
VF Neubau Doppelkindergarten und Tagesschule Brühl	2,5 Mio. Franken
VF Neubau Doppelkindergarten und Tagesschule Vorstadt	2,5 Mio. Franken
VF Standortbeitrag Berufsbildungszentrum	1,5 Mio. Franken
VF Altlastensanierung Obach	1,0 Mio. Franken
VF Erneuerung Dauerausstellung Naturmuseum	1,0 Mio. Franken
VF Instandsetzung Technikzentrale West, Schwimmbad	1,0 Mio. Franken
VF Sanierung Fussballstadion	1,0 Mio. Franken
Total	37,5 Mio. Franken

Die Aufwertungsreserve bleibt bei 1,784 Mio. Franken bestehen und macht 1,2 % des Eigenkapitals aus. Die Aufwertungsreserve wurde per 01.01.2016 mit Einführung von HRM2 gebildet. Mit HRM2 hat sich die Abschreibungspraxis geändert. Neu dürfen die Investitionskredite des Verwaltungsvermögens erst nach erfolgter Kreditabrechnung abgeschrieben werden. Unter HRM1 spielte der Investitionsstand noch keine Rolle. So wurden bereits Projekte voll oder teilweise abgeschrieben, welche noch nicht abgerechnet wurden. Abschreibungen von Investitionskrediten, welche per 31. Dezember 2015 noch nicht abgerechnet wurden, mussten deshalb über die Aufwertungsreserve wieder aufgelöst werden. Die Stadt Solothurn musste so Abschreibungen von 1,784 Mio. Franken reaktivieren. Wird ein Investitionskredit, bei welchem solche reaktivierten Abschreibungen vorhanden sind, abgerechnet, muss die gebildete Aufwertungsreserve dieses Investitionskredits in 5 Jahren linear und erfolgswirksam aufgelöst werden.

Die Neubewertungsreserve bleibt bei 44,452 Mio. Franken bestehen. Der Anteil am Eigenkapital sank von 33,3 auf 30,9. Mit HRM2 mussten die Grundstücke des Finanzvermögens sowie die Darlehen und Beteiligungen neu bewertet werden. Die Differenz zur bisherigen Bewertung ist in dieser Neubewertungsreserve ersichtlich. Diese Neubewertungsreserve muss vom 6. – 10. Jahr nach Einführung von HRM2 erfolgswirksam aufgelöst werden. Die Neubewertungsreserve setzt sich wie folgt zusammen:

	Bestand HRM1 31.12.2015	Bestand HRM2 01.01.2016	Neubewertungs- reserve
Grundstücke Finanzvermögen	4'551'109.00	13'528'600.00	+ 8'977'491.00
Grundstücke Finanzvermögen mit Baurechten	4'847'602.00	8'256'700.00	+ 3'409'098.00
Gebäude Finanzvermögen	12'185'803.00	38'354'800.00	+ 26'168'997.00
Grundeigentumsanteile Finanzvermögen	1'076'500.00	1'681'300.00	+ 604'800.00
Finanzanlagen	1'081'516.00	1'543'829.00	+ 462'313.00
Darlehen und Beteiligungen Verwaltungsvermögen	6'067'445.00	10'896'408.80	4'828'963.80
Total	29'809'975.00	74'261'637.80	+ 44'451'662.80

Der Bilanzüberschuss bleibt bei 30,0 Mio. Franken bestehen. Der Anteil am Eigenkapital sank von 22,5 auf 20,8 %. Die Bilanzüberschüsse bestehen aus den Einlagen aus Ertragsüberschüssen der letzten Jahre. Unter HRM1 wurde der Bilanzüberschuss als Eigenkapital betitelt.

6. Geldflussrechnung

		Vorjahr
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cash Flow)	9'643'487.56	
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 11'219'455.69	
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 7'723'413.80	
Veränderung Flüssige Mittel	- 9'299'381.93	- 1'645'782.26

Der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit konnte den Geldabfluss aus Investitionstätigkeit leider nicht auffangen. Es besteht eine Differenz von CHF 1'575'968.13. Dazu kommt noch der Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit. Der Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit entstand infolge Rückzahlung eines Darlehens von 10 Mio. Franken. Das Darlehen musste im Verlauf vom Jahr nur mit 5 Mio. Franken refinanziert werden.

7. Anhang zur Bilanz

Der Anhang der Bilanz ist unter HRM2 sehr ausführlich und alle wesentlichen Informationen sind enthalten. Die mit grosser Wahrscheinlichkeit kommende Sanierung des Stadtmists ist unter den Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter aufgeführt. Rückstellungen für die Stadtmistsanierung können erst gemacht werden, wenn die Verfügung vorliegt, dass der Stadtmist saniert werden muss. Diese Verfügung liegt noch nicht vor. Die Schätzung der Kosten der Stadtmistsanierung ist jedoch mit grosser Vorsicht zu geniessen und kann gegen unten wie auch gegen oben noch massiv abweichen.

8. Kennzahlen

Zur Beurteilung der Finanz- und Vermögenslage einer Gemeinde kommt den Finanzkennzahlen eine wichtige Bedeutung zu. Solche Kennzahlen stellen verdichtete Informationen über die finanzielle Lage der Gemeinde dar.

Mit den Finanzkennzahlen ist es möglich:

- Die finanzielle Lage und Entwicklung einer Gemeinde zu beurteilen;
- Wichtige Informationen zur Finanzpolitik zu gewinnen;
- Vergleiche mit anderen Gemeinden anzustellen;
- Korrekturmassnahmen in die Wege zu leiten;
- Finanzpolitische Zielsetzungen festzulegen;
- Die Wirkung von finanzpolitischen Massnahmen festzustellen.

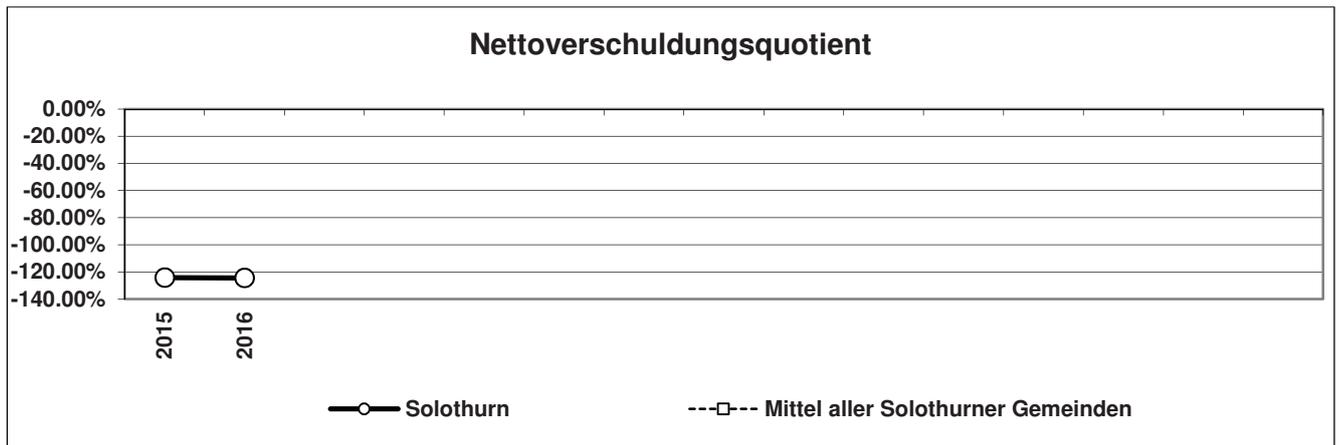
Nachstehend werden einige Kennzahlen im Zeitvergleich dargestellt und mit den Durchschnittswerten sämtlicher Solothurner Einwohnergemeinden verglichen. Die Kennzahl Nettoschuld/Nettovermögen ist nur innerhalb des Kantons vergleichbar, weil die Bewertung des Finanzvermögens in den verschiedenen Kantonen unterschiedlich geregelt ist. Die Aussagekraft dieser Kennzahl ist insofern zu

relativieren, als in dieser Kennzahl die Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens nicht zum Ausdruck kommen.

8.1 Nettoverschuldungsquotient

Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen bzw. wie viele Jahrestanchen erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen. Der Steuerertrag wird auf einen Steuerbezug von 100% umgerechnet.

Im Nettoverschuldungsquotient wird die Nettoschuld I in Prozenten des gewichteten Steuerertrages ausgedrückt. Der gewichtete Steuerertrag ist der Fiskalertrag bei einem Steuerbezug von 100 %.



Der Nettoverschuldungsquotient beläuft sich im Berichtsjahr auf -124,4 % (Vorjahr: -124,1 %). Da diese Kennzahl mit HRM2 frisch eingeführt wurde, ist der Mittelwert der Solothurner Gemeinden noch nicht bekannt.

Die Verschuldung wird bei einem Nettoverschuldungsquotient von unter 100 % als gut, zwischen 100 bis 150 % als genügend und über 150 % als schlecht beurteilt.

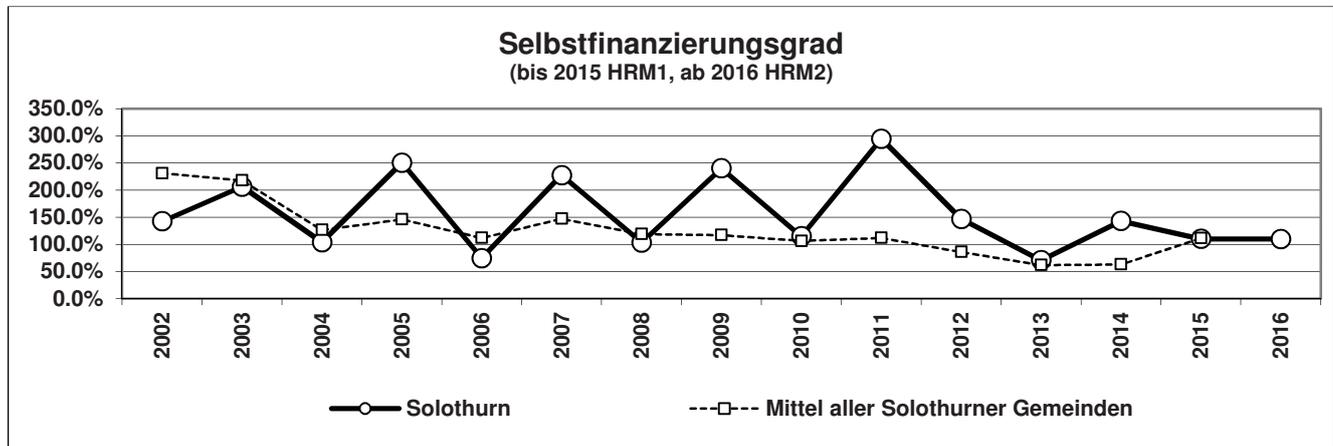
8.1.1 Schuldenbremse

Nach § 136 Abs. 3 Gemeindegesez hat im Budget ein Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 80% vorzuliegen, sofern in der letzten Jahresrechnung die Nettoverschuldung zum Fiskalertrag ein bestimmtes Verhältnis überschreitet. Das Verhältnis wird auf der Grundlage eines 4-Jahresvergleichs (2009-2013) vom Departement auf 150% festgelegt. Er kommt grundsätzlich für den Gesamthaushalt (d.h. steuerfinanzierter Haushalt inkl. Werke) zur Anwendung. Das heisst, die Nettoschuld I darf pro Kopf maximal 50% über dem einfachen Staatssteueraufkommen der jeweiligen Gemeinde liegen, ohne dass die Vorgabe eines Selbstfinanzierungsgrades von 80% im Budget erreicht werden muss. Da die Stadt Solothurn ein Nettovermögen pro Einwohner ausweist, kommt die Schuldenbremse für das nächste Budget nicht zur Anwendung.

8.2 Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden. Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100% sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Die Kennzahl kann starken Schwankungen unterliegen und sollte daher mittelfristig betrachtet werden.

Im Selbstfinanzierungsgrad wird die Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen ausgedrückt. Die Selbstfinanzierung setzt sich aus dem Ergebnis des Rechnungsjahres ohne die Ergebnisse der Fonds im EK sowie der Legate und Stiftungen im Eigenkapital, aus den ordentlichen und zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, den Wertberichtigungen der Darlehen, Beteiligungen des Verwaltungsvermögens, den Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen sowie der Differenz der Einlagen und der Entnahmen aus dem Eigenkapital sowie der Einlagen und der Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen zusammen.



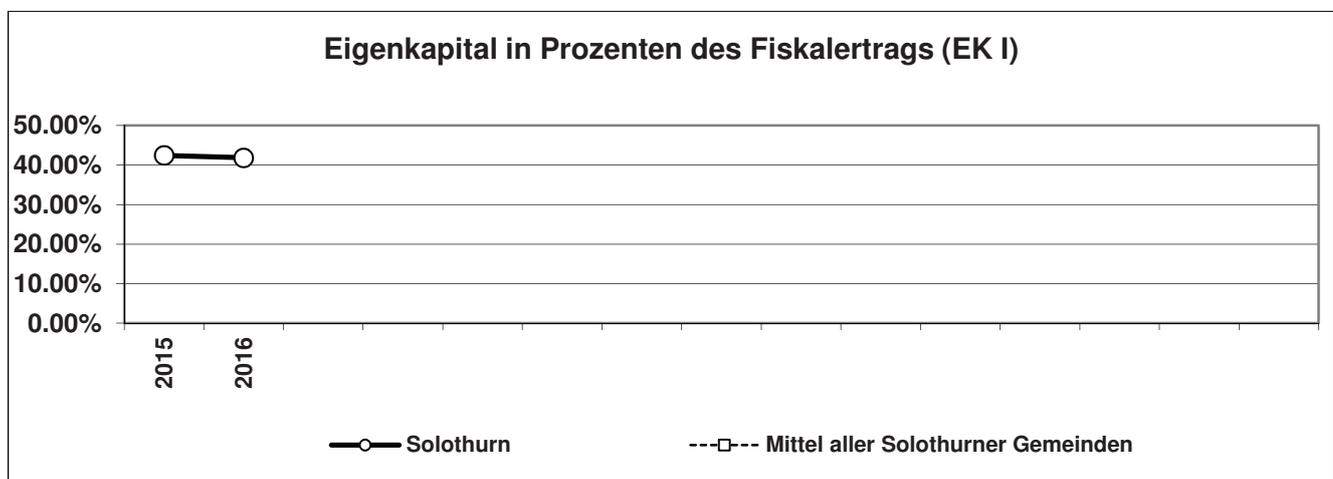
Der Selbstfinanzierungsgrad beläuft sich im Berichtsjahr auf 110,0 % (Vorjahr: 110,3 %). Der Mittelwert der Solothurner Gemeinden betrug im Jahr 2015 111,3 %.

Die Neuverschuldung wird bei einem Selbstfinanzierungsgrad von unter 50 % als gross, zwischen 50 und 80 % als problematisch, zwischen 80 und 100 % als verantwortbar und über 100 % als mittel-/langfristig anzustreben beurteilt. Im Mehrjahresdurchschnitt sollte der Selbstfinanzierungsgrad bei 100 % liegen.

8.3 Eigenkapital (EK) in Prozenten des Fiskalertrags (EK I)

Nach Gemeindegrösse abgestufte Mindestausstattung des Eigenkapitals (Bilanzüberschuss, Jahresergebnis und Ergebnisse der Vorjahre) zur Abdeckung von ausserplanmässigen Aufwandüberschüssen und zum Schutz vor einem Bilanzfehlbetrag.

Bei dieser Kennzahl wird das Eigenkapital in Prozenten des Steueraufkommens der natürlichen und juristischen Personen gezeigt.



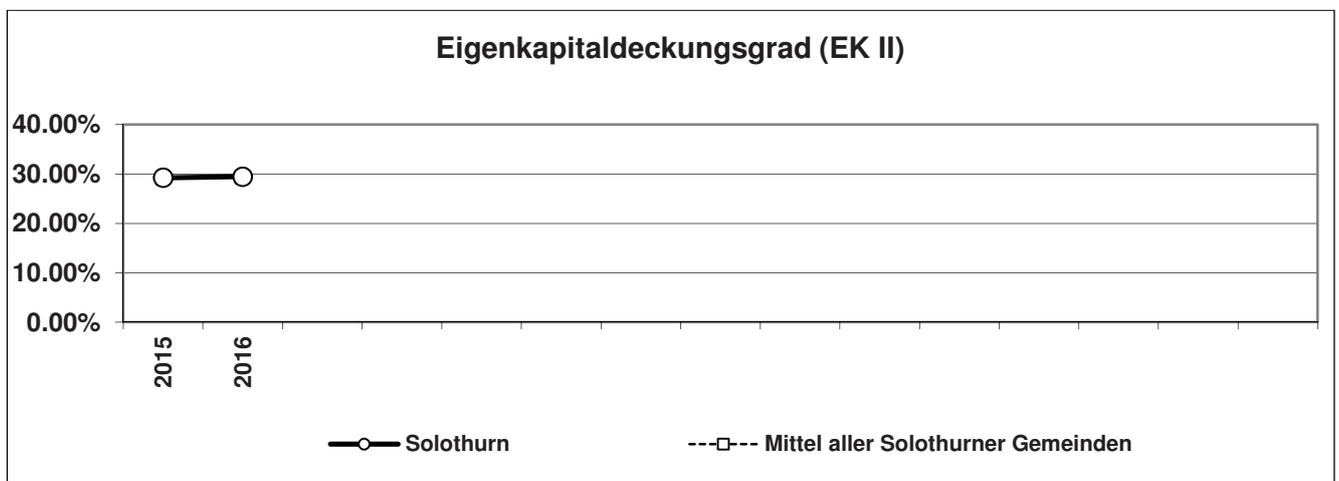
Das Eigenkapital in Prozenten des Fiskalertrags beträgt 41,8 % (Vorjahr: 42,4 %). Da diese Kennzahl mit HRM2 frisch eingeführt wurde, ist der Mittelwert der Solothurner Gemeinden noch nicht bekannt.

Bei Einwohnergemeinden unter 2'000 Einwohnern (inkl. Bürgergemeinden, Kirchgemeinden, Zweckverbände) sollte die Kennzahl über 60 %, bei Einwohnergemeinden zwischen 2'000 bis 9'999 Einwohnern über 30 % und bei Einwohnergemeinden ab 10'000 Einwohnern über 15 % betragen.

8.4 Eigenkapitaldeckungsgrad (EK II)

Mit dem Eigenkapitaldeckungsgrad wird gezeigt, welche frei verfügbaren Reserven zur Deckung allfälliger Defizite bestehen. Es ist anzustreben, ausreichend frei verfügbare Reserven zu bilden, um Schwankungen auszugleichen. Je nach Gemeindegrösse sollte zwischen 15% bis 60% des Aufwandes aus der Erfolgsrechnung als Zielgrösse für den Bilanzüberschuss vorhanden sein.

Im Eigenkapitaldeckungsgrad wird der Bilanzüberschuss respektive –fehlbetrag in Prozenten zum laufenden Aufwand (Finanzaufwand ohne ausserordentlicher Aufwand und interne Verrechnungen) der Erfolgsrechnung gezeigt.



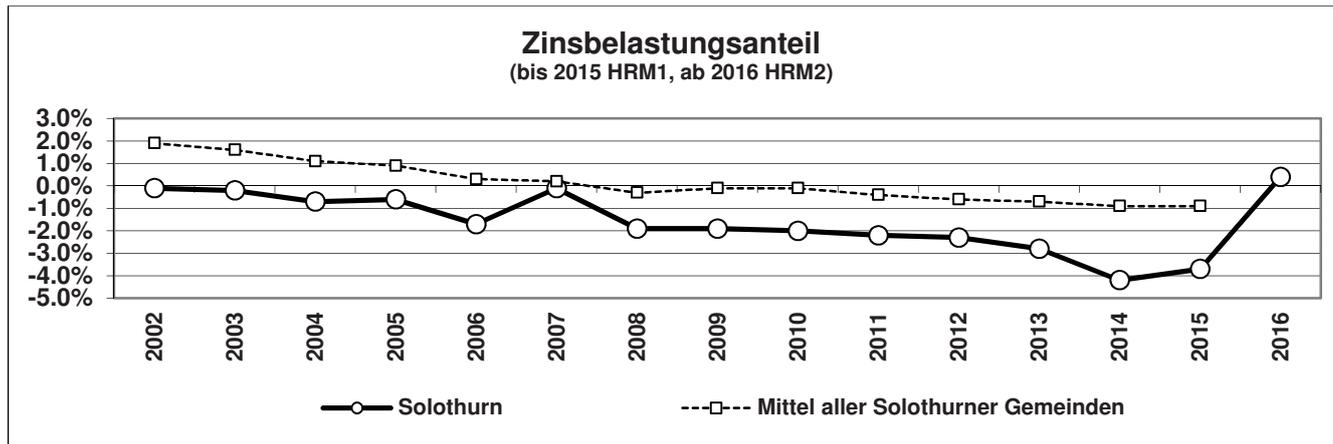
Der Eigenkapitaldeckungsgrad beträgt 29,4 % (Vorjahr: 29,2 %). Da diese Kennzahl mit HRM2 frisch eingeführt wurde, ist der Mittelwert der Solothurner Gemeinden noch nicht bekannt.

Bei Einwohnergemeinden unter 2'000 Einwohnern (inkl. Bürgergemeinden, Kirchgemeinden, Zweckverbände) sollte die Kennzahl über 60 %, bei Einwohnergemeinden zwischen 2'000 bis 9'999 Einwohnern über 30 % und bei Einwohnergemeinden ab 10'000 Einwohnern über 15 % betragen.

8.5 Zinsbelastungsanteil

Der Zinsbelastungsanteil sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.

Im Zinsbelastungsanteil wird der Zinsaufwand abzüglich Zinsertrag in Prozenten des laufenden Ertrages (ohne interne Verrechnungen) ausgewiesen.



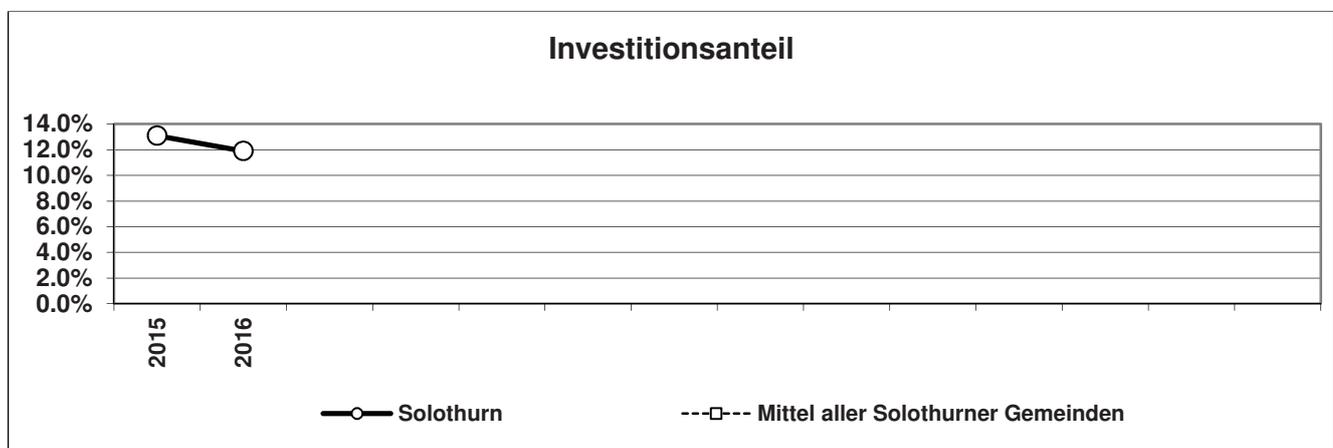
Der Zinsbelastungsanteil wird mit 0,4 % ausgewiesen (Vorjahr HRM1: -3,7 %). Für 2015 liegt der Mittelwert der Solothurner Gemeinden bei -0,9 %.

Ein Anteil von 0 bis 4 % wird als gut, zwischen 4 und 9 % als genügend und ab 9 % als schlecht erachtet.

8.6 Investitionsanteil

Der Investitionsanteil zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und den Einfluss auf die Nettoverschuldung. Die Kennzahl kann von Jahr zu Jahr stark schwanken. Eine Beurteilung zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil über mehrere Jahre ist deshalb wichtig und sinnvoll.

Im Investitionsanteil werden die Bruttoinvestitionen (Bruttoausgaben) in Prozenten des konsolidierten Gesamtaufwandes (Aufwand und Bruttoinvestitionen) ausgewiesen.



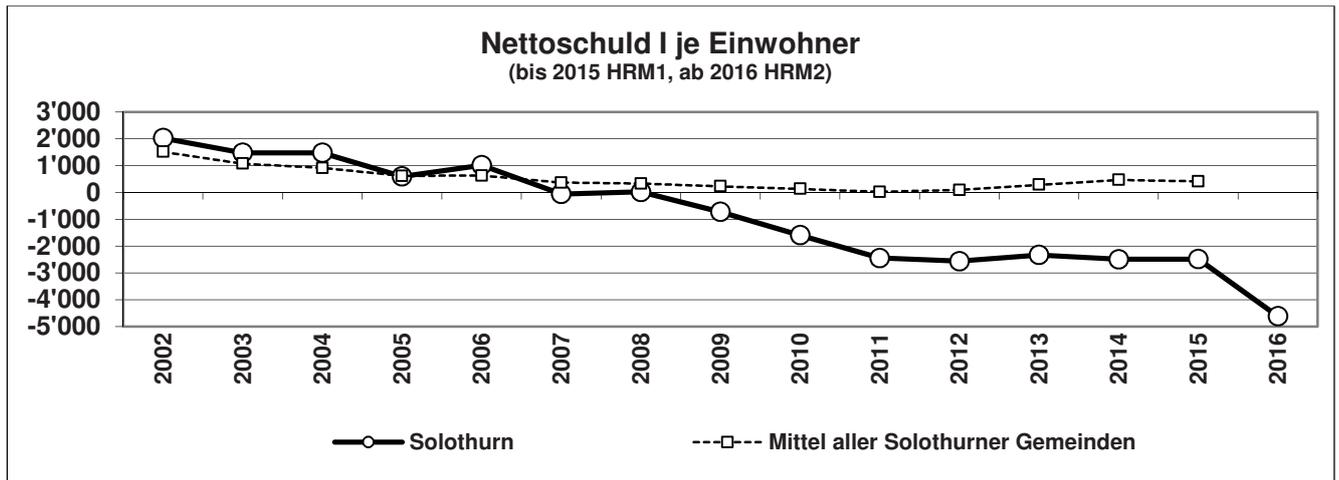
Der Investitionsanteil wird mit 11,9 % ausgewiesen (Vorjahr: 13,1 %). Da diese Kennzahl mit HRM2 frisch eingeführt wurde, ist der Mittelwert der Solothurner Gemeinden noch nicht bekannt.

Ein Anteil von unter 10 % wird als schwache, zwischen 10 – 20 % als mittlere, zwischen 20 – 30 % als starke und grösser als 30 % als sehr starke Investitionstätigkeit erachtet.

8.7 Nettoschuld I in CHF / Einwohner

Die Nettoschuld I je Einwohner ist die klassische Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens der Gemeinde.

Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen dividiert durch die Einwohner ergibt die Nettoschuld bzw. das Nettovermögen je Einwohner.



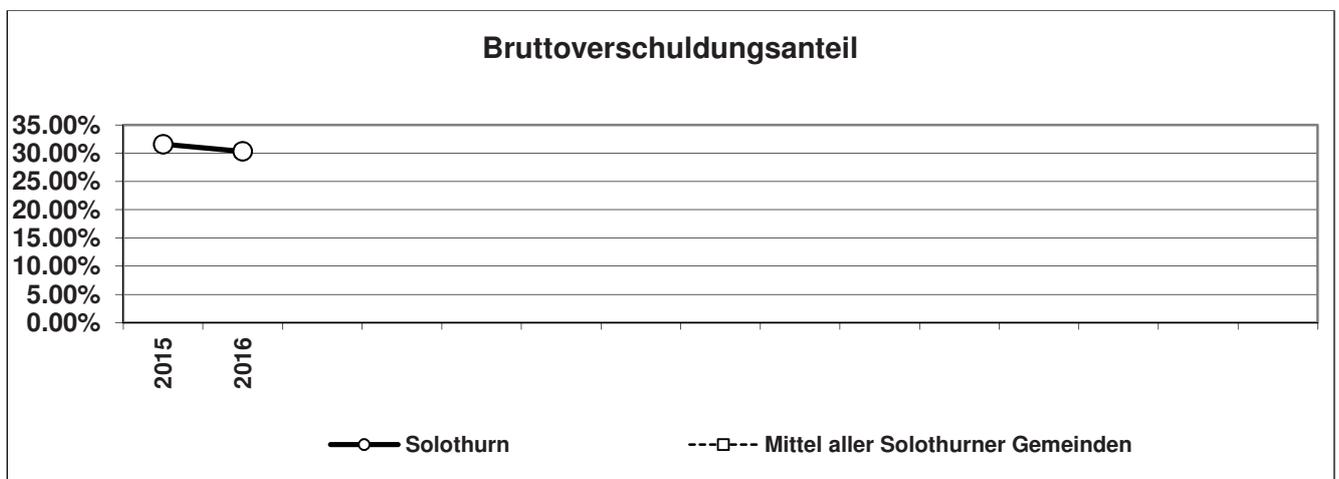
Das Nettovermögen je Einwohner beläuft sich Ende 2016 auf CHF 4'622.-- (Vorjahr: CHF 2'491.--; HRM2 per 01.01.2016: CHF 4'542.--). Die durchschnittliche Nettoschuld der Solothurner Gemeinden belief sich im Jahr 2015 unter HRM1 auf CHF 408.--. Das neue Nettovermögen ist jedoch mit grosser Vorsicht zu betrachten. Die Grundstücke wie auch die Darlehen und Beteiligungen des Finanzvermögens wurden mit HRM2 nach dem Verkehrswertprinzip bewertet. Das Nettovermögen je Einwohner hat deshalb im Rechnungsjahr 2016 „nur“ von CHF 4'542.-- auf CHF 4'622.-- zugenommen. Die Zunahme von CHF 2'491.-- auf CHF 4'542.-- erfolgte einzig aufgrund der neuen Bewertungsrichtlinien.

Bis zu CHF 1'000 wird von einer geringen Verschuldung, von CHF 1'001 – CHF 2'500 von einer mittleren, von CHF 2'501 – CHF 5'000 von einer hohen und ab CHF 5'000 von einer sehr hohen Verschuldung gesprochen.

8.8 Bruttoverschuldungsanteil

Der Bruttoverschuldungsanteil ist eine Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. zur Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Er zeigt an, wie viele Prozente vom Finanzertrag benötigt werden, um die Bruttoschulden abzubauen.

Im Bruttoverschuldungsanteil werden die Bruttoschulden (Fremdkapital) in Prozenten des laufenden Aufwands (ohne interne Verrechnungen) gezeigt.



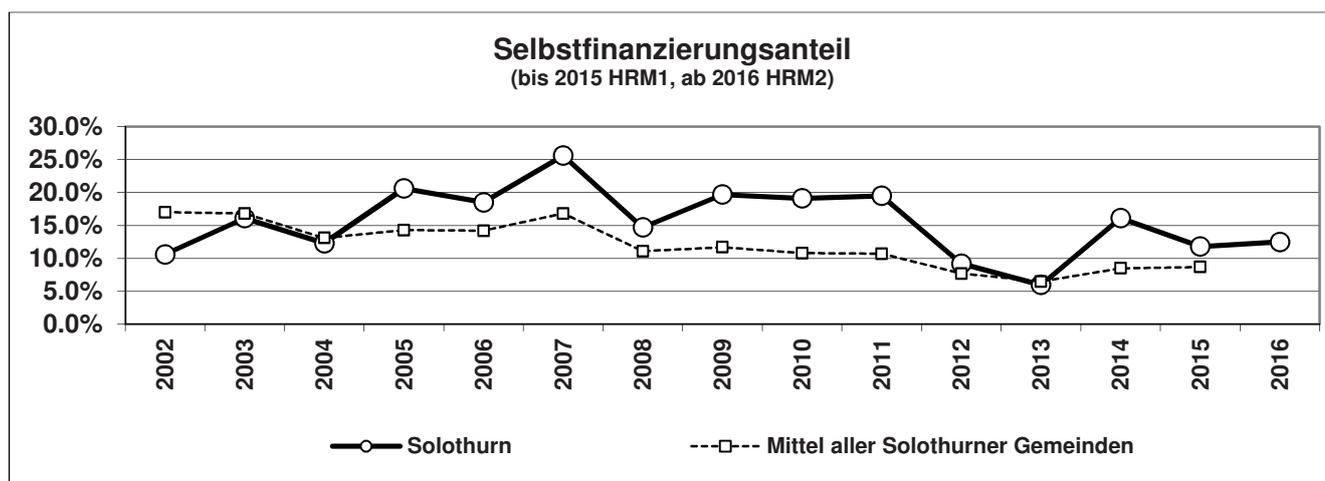
Der Bruttoverschuldungsanteil beträgt 30,3 % (Vorjahr: 31,6 %). Da diese Kennzahl mit HRM2 frisch eingeführt wurde, ist der Mittelwert der Solothurner Gemeinden noch nicht bekannt.

Ein Anteil bis 50 % wird als sehr gut, zwischen 50 und 100 % als gut, zwischen 100 und 150 % als mittel, zwischen 150 und 200 % als schlecht und ab 200 % als kritisch beurteilt.

8.9 Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er gibt an, welchen Anteil ihres Ertrages die öffentliche Körperschaft zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann.

Im Selbstfinanzierungsanteil wird die Selbstfinanzierung in Prozenten zum laufenden Ertrag (ohne interne Verrechnungen) gezeigt.



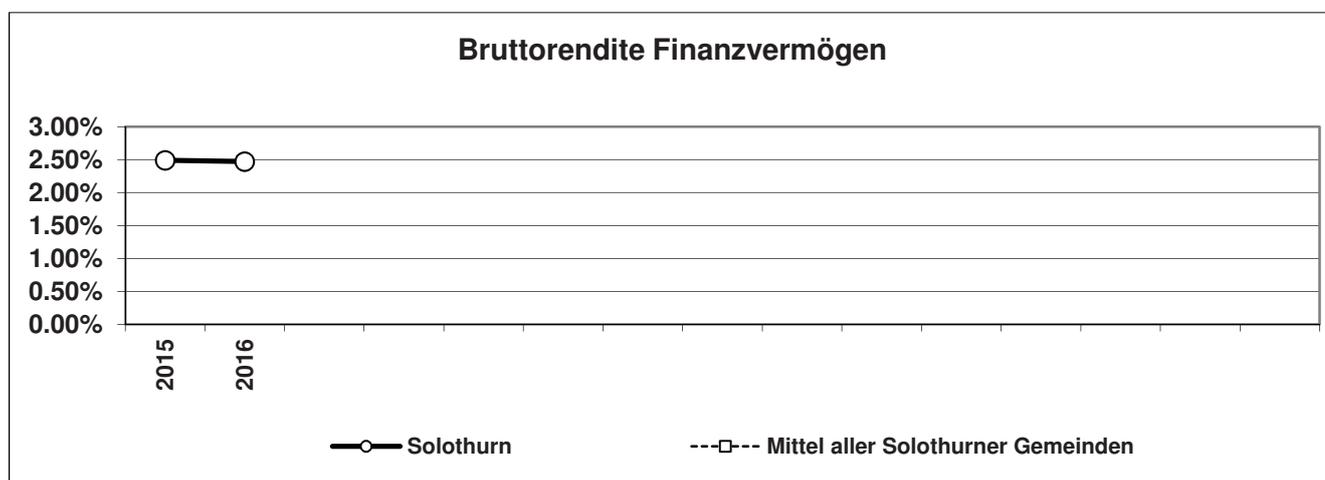
Der Selbstfinanzierungsanteil beträgt 12,5 % (Vorjahr HRM1: 11,8 %). Für 2015 liegt der Mittelwert der Solothurner Gemeinden bei 10,7 %.

Ein Anteil bis zu 10 % wird als schlecht, zwischen 10 bis 20 % als mittelmässig und über 20 % als gut beurteilt.

8.10 Bruttorendite Finanzvermögen

Die Bruttorendite gibt Auskunft, wie viel Prozent der Finanzvermögensertrag im Verhältnis zum Finanzvermögen beträgt.

Der Ertrag des Finanzvermögens wird dabei im Verhältnis zum Finanzvermögen gestellt.



Die Bruttorendite des Finanzvermögens beträgt 2,47 % (Vorjahr: 2,49 %). Da diese Kennzahl mit HRM2 frisch eingeführt wurde, ist der Mittelwert der Solothurner Gemeinden noch nicht bekannt

Ein Anteil bis zu 1 % wird als schwach, bis zu 3 % als genügend und ab 3 % als gut beurteilt.

9. Gesamtbeurteilung

Die in der Erfolgsrechnung erarbeiteten Mittel (Selbstfinanzierung) sind gegenüber dem Vorjahr um 21,1 % gestiegen. Dagegen nahmen die Nettoinvestitionen um 13,3 % zu. Dies führte zu einer Erhöhung des Selbstfinanzierungsgrades von 102,9 (HRM2) auf 110,0 %. Das Nettovermögen ist dadurch weiter gestiegen. Zu beachten ist aber, dass der Selbstfinanzierungsgrad ohne Berücksichtigung der nicht durch Steuergelder finanzierten Spezialfinanzierungen unter 100 %, nämlich bei 90,4 % liegt. Der Vorjahreswert lag bei 82,2 %. Der Selbstfinanzierungsgrad ohne Berücksichtigung der nicht durch Steuergelder finanzierten Spezialfinanzierungen muss deshalb weiterhin im Auge behalten werden. Infolge des hohen Nettovermögens ist die Situation aber immer noch gut. Ausser dem Investitionsanteil und der Bruttorendite des Finanzvermögens sind alle Kennzahlen im guten bis sehr guten Bereich und zeigen eine sehr gute und solide Finanzlage an. Dass die Investitionen weiterhin hoch bleiben und dadurch auch ein höherer Investitionsanteil ausgewiesen werden muss, ist bekannt. Die Bruttorendite des Finanzvermögens liegt im genügenden Bereich und ist deshalb nicht besorgniserregend.

10. Schlussbemerkungen

Die Jahresrechnung 2016 wurde erstmals mit dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) erstellt. Die Umstellungsarbeiten waren massiv und nahmen hohe personelle Ressourcen in Kauf. Die Auswirkungen von HRM2 wurden im Bericht erläutert.

Das Ergebnis der Rechnung 2016 fiel insbesondere dank den höheren Gemeindesteuern der natürlichen Personen, den tieferen planmässigen Abschreibungen des alten Verwaltungsvermögens der übrigen allgemeinen Dienste und den höheren Entschädigungen von Gemeinden bei der Sekundarschule sehr gut aus. Das Budget sah einen Ertragsüberschuss von 0,7 Mio. CHF vor. Der Ertragsüberschuss vergrösserte sich nun auf 7,8 Mio. Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt über 100 %. Die Nettoinvestitionen konnten somit vollständig aus den in der Erfolgsrechnung erwirtschafteten Mittel finanziert werden und darüber hinaus wurde das Nettovermögen weiter aufgebaut.

Die Verbesserung der Erfolgsrechnung um 7,1 Mio. CHF ist zu 54 % dem höheren Nettoertrag der Steuern und zu 46 % dem geringeren Nettoaufwand zuzuschreiben. Das Budget 2016, das wegen des knappen Ertragsüberschusses sehr knapp gehalten werden musste, konnte dank äusserer Einflüsse und einer guten Budgetdisziplin eingehalten werden.

Die wesentlichsten Budgetabweichungen in der Erfolgsrechnung sind die folgenden:

Mehrerträge resultierten bei den Gemeindesteuern der natürlichen Personen aus den Vorjahren, den sogenannten Taxationskorrekturen. Die Taxationskorrekturen stammen zum überwiegenden Teil aus den Jahren 2014 und 2015. Auch die Gemeindesteuern der natürlichen Personen aus dem laufenden Jahr, das heisst die in Rechnung gestellten Vorbezugsrechnungen, fielen höher aus. Die Schulgelder von anderen Gemeinden bei den Sekundarschulen übertrafen den budgetierten Betrag. Der Beitrag von Gemeinden für die gesetzlich wirtschaftliche Hilfe lag auch höher als erwartet. Im Weiteren erreichten die Quellensteuern der natürlichen Personen im Jahr 2016 den Höchststand und lagen damit weit über dem langjährigen Durchschnitt und somit über dem Budget. Grosse Minderaufwendungen ergab es bei den planmässigen Abschreibungen des alten Verwaltungsvermögens der übrigen allgemeinen Dienste sowie beim Beitrag an Gemeinden für den Lastenausgleich der Sozialhilfe.

Unter dem Budget blieben beim Ertrag die Beiträge von Aussengemeinden an das Stadttheater. Grössere Mehraufwendungen verursachten die Beiträge an den Kanton für die Ergänzungsleistungen AHV und IV.

Die Nettoinvestitionen unterschreiten das Budget um 1,2 Mio. Franken. Mit 12,5 Mio. Franken wird der langjährige Durchschnitt (2007 - 2016) um 2,3 Mio. CHF überschritten.

Der Selbstfinanzierungsgrad beläuft sich auf 110,0 %. Über die letzten vier Jahre hinweg betrug er 111,4 % (2012 - 2015: 118,1 %). Zu beachten ist, dass der Selbstfinanzierungsgrad bis 2015 mit HRM1 und ab 2016 mit HRM2 berechnet wurde. Ende 2015 wurde ein Nettovermögen von CHF 2'491.-- pro Einwohner ausgewiesen. Mit Einführung von HRM2 wurden alle Darlehen und Beteiligungen sowie alle Grundstücke im Finanzvermögen neu bewertet. Die Höherbewertung wird in der Neubewertungsreserve im Eigenkapital mit 44,5 Mio. Franken ausgewiesen und muss vom 6. bis 10. Jahr nach Einführung von HRM2 erfolgswirksam aufgelöst werden. Infolge dieser Neubewertung stieg das Nettovermögen pro Einwohner von CHF 2'491.-- auf CHF 4'542.--. Infolge des guten Rechnungsabschlusses 2016 vergrösserte sich diese Kennzahl von CHF 4'542 auf CHF 4'622. Die harmonisierten Kennzahlen liegen mit Ausnahme des Selbstfinanzierungsanteils im guten Bereich und zeigen eine solide Finanzlage auf.

Der Bruttosteuer ausstand stieg von 14,7 Mio. CHF auf 16,6 Mio. CHF. Der Bruttoausstand (Nettoaustand zuzüglich Habensaldo) im Verhältnis zur Sollstellung des aktuellen Rechnungsjahres beträgt 24,4 % (Vorjahr: 21,9 %) und ist hoch. Auch die Steuerabschreibungen sind im Verhältnis zur Sollstellung mit 1,66 % (Vorjahr: 1,26 %) hoch. Es wird weiterhin alles unternommen, damit die Steuerabschreibungen möglichst tief gehalten werden können.

Aus dem Rechnungsergebnis können 7,5 Mio. Franken in Vorfinanzierungen für künftige dringende Investitionen eingelegt werden. Je 2,5 Mio. Franken sind für den Neubau Doppelkindergarten / Tagesschule Brühl und Vorstadt vorgesehen, 1,5 Mio. Franken für den Standortbeitrag Berufsbildungszentrum sowie 1,0 Mio. Franken für die Instandsetzung der Technikzentrale West des Schwimmbads. Mit dem verbleibenden Ertragsüberschuss von CHF 295'078.50 werden zusätzliche Abschreibungen auf dem Grundstück Rossallmend vorgenommen. Zum Eigenkapital gehören gemäss HRM2 neu alle Spezialfinanzierungen, einzelne bestimmte Fonds, die Vorfinanzierungen, die Aufwertungs- und Neubewertungsreserven sowie die Bilanzüberschüsse. Unser ausgewiesenes Eigenkapital per Ende 2016 beträgt somit 144 Mio. Franken. Die Bilanzüberschüsse (früheres Eigenkapital) bleiben auf 30 Mio. Franken bestehen und erreichen 41,8 % (Vorjahr: 42,4 %) des Fiskalertrags.

Das nun vorliegende Rechnungsergebnis ist sehr erfreulich und trägt dazu bei, dass die Ausgangslage für die Bewältigung der kommenden Aufgaben weiterhin sehr gut ist. Die politischen Behörden und die Verwaltung müssen aber weiterhin sehr haushälterisch mit den verfügbaren Mitteln umgehen, um den zukünftigen Herausforderungen gewachsen zu sein. Mit grosser Vorsicht zu geniessen sind auch die positiven Effekte infolge Umstellung auf HRM2.

Solothurn, 7. April 2017

Der Finanzverwalter

Reto Notter

Bericht zur Jahresrechnung 2016

Der Erdgasabsatz stieg 2016 gegenüber dem Vorjahr insgesamt leicht an, nämlich um 0,6% auf 999,9 GWh. Dazu trug vor allem die Zunahme der Heizgradtage bei (+5,7% gegenüber dem Vorjahr).

Derselbe Temperatureffekt zeigte sich auch im Fernwärmegeschäft und führte, verstärkt durch weitere neue Hausanschlüsse, zu einer Zunahme der abgesetzten Wärmeenergie um 10,5% auf nunmehr 63 GWh. Das Fernwärmenetz verteilt Wärme, die bei der Abfallverwertung der KEBAG in Zuchwil anfällt.

Der Stromabsatz nahm gegenüber dem Vorjahr ebenfalls leicht zu (+1,7%). Die im aggressiven und nicht mehr kostendeckenden Wettbewerb verlorenen Grosskunden-mengen konnten durch neue Kunden kompensiert werden.

Das Dienstleistungsgeschäft befindet sich nach wie vor in einem hoch kompetitiven Umfeld. Auch 2016 konnten die drei Installationsabteilungen in den Fachbereichen Elektro, Heizungen und Sanitär wichtige, kleine wie grosse, meist auch fachlich anspruchsvolle Dienstleistungsaufträge erbringen.

Die Mitarbeitenden des Netzbereiches ergänzten die Erfolge mit Netzbauleistungen zugunsten anderer Netzbetreiber und anderer Gemeinden.

Die Regio Energie Solothurn hat die Aufgabe, in ihrem Versorgungsgebiet die Versorgungssicherheit optimal zu gewährleisten. Dazu tätigt sie Ersatzinvestitionen, die vorab den hohen Status der Versorgungsnetze sichern. Neben Ersatzinvestitionen im konventionellen Bereich wie dem Austausch mehrerer Leistungstransformatoren fokussierte die Investitionstätigkeit der Regio Energie Solothurn auch im Berichtsjahr auf die Förderung erneuerbarer Energien, im 2016 insbesondere zur Erweiterung des ökologisch wertvollen Fernwärmenetzes.

Solothurn, 14. März 2017

Der Direktor

Der Leiter Services

Felix Strässle

Alexander Herzog

Erklärung

Der Finanzverwalter bestätigt, dass

- der Finanzhaushalt nach den gesetzlichen Bestimmungen und ordnungsgemäss geführt ist;
- alle buchungspflichtigen Geschäftsfälle in der vorliegenden Jahresrechnung erfasst sind;
- sämtliche Vermögenswerte, Verpflichtungen, Guthaben und Schulden in der Bilanz berücksichtigt sind;
- alle bilanzierungspflichtigen Risiken und Wertebussen bei der Bewertung und Festsetzungen der Wertberichtigungen und alle Eventualverpflichtungen, Bürgschaften und Beteiligungsverhältnisse im Anhang aufgeführt sind;
- alle Angaben im Anhang zur Jahresrechnung vollständig und richtig aufgeführt sind;
- alle zum Verständnis des Jahresergebnisses nötigen Informationen in den Kommentaren zur Rechnung enthalten sind.

4500 Solothurn, 31. März 2017
Einwohnergemeinde Stadt Solothurn

Finanzverwalter

Rechnungsprüfungskommission
der Einwohnergemeinde Stadt Solothurn
4500 Solothurn

Gemeindeversammlung
der Einwohnergemeinde
Stadt Solothurn
4500 Solothurn

Bestätigungsbericht der Rechnungsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2016

Als Rechnungsprüfungskommission der Einwohnergemeinde Stadt Solothurn haben wir die per 31.12.2016 abgeschlossene Jahresrechnung 2016, bestehend aus Berichterstattung, Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang im Sinne der kantonalen Gesetzgebung nach § 156 Gemeindegesetz (GG) geprüft.

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung und Umsetzung des internen Kontrollsystems (IKS) sowie die Einhaltung des Rechnungslegungsmodells nach den Vorgaben des zuständigen Departements.

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Die Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung der Sicherheit, dass die Jahresrechnung frei von falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, die Plausibilität bei vorgenommenen Schätzungen sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erarbeiteten Prüfungshinweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am Bilanzstichtag 31.12.2016 abgeschlossene Rechnungsjahr 2016 mit folgenden Einschränkungen den kantonalen und kommunalen Vorschriften:

- (1) *Die Beteiligung an der Regiobank Solothurn AG im Umfang von 20% (10'000 Aktien zu nom. CHF 300) ist unter dem Finanzvermögen in der Kontengruppe «1070 – Aktien und Anteilsscheine» zu bilanzieren. Die Bewertung ist gemäss den Ausführungsbestimmungen zum Verkehrswert (Marktwert) per Stichtag 31.12.2016 vorzunehmen. Die resultierenden Buchgewinne auf dieser Beteiligung sind erfolgswirksam zu verbuchen. Auf eine Bilanzierung unter dem Verwaltungsvermögen ist aufgrund der geltenden Bestimmungen und dem Risikoprofil dieses Wertpapiers zu verzichten.*
- (2) *Die Beteiligung an der selbständig öffentlich-rechtlichen Unternehmung Regio Energie Solothurn (100% im Besitz der Stadt Einwohnergemeinde Stadt Solothurn) ist unter dem Grundsatz der Vollständigkeit im Verwaltungsvermögen in der Kontengruppe «1454 – Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen» zu bilanzieren. Die Bewertung ist gemäss den Ausführungsbestimmungen zum Anschaffungswert in der Höhe der bei der Gründung bereitgestellten Eigenmittel in der Höhe von CHF 22'031'078 (gem. Protokoll Gemeindeversammlung vom 15.11.1993) zu bilanzieren.*

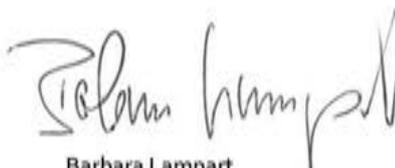
Wir bestätigen, dass unsere Rechnungsprüfungskommission die gesetzlich verlangte Befähigung durch mindestens eine Person erfüllt. Die Bestimmungen über die Unvereinbarkeit der Amtsausübung sind eingehalten.

Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung 2016 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 7'795'078,50 trotz unseren Einschränkungen zu genehmigen.

Solothurn, 6. April 2017



Peter Stampfli
Präsident Rechnungsprüfungskommission
Experte für Rechnungslegung und Controlling



Barbara Lampart
Vizepräsidentin Rechnungsprüfungskommission
dipl. Treuhänderin

zuhanden der Gemeindeversammlung der
Einwohnergemeinde Solothurn

Bericht der Revisionsstelle

zur Ordentlichen Revision
der

Jahresrechnung 2016

Regio Energie Solothurn

Bericht der Revisionsstelle

an den Verwaltungsrat der Regio Energie Solothurn zuhanden der Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Solothurn.

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Regio Energie Solothurn bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luterbach, 27. Februar 2017

KMU Revipartner AG



Christoph Gasser
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Michael König
Zugelassener Revisor

Beschluss und Antrag

1 Nachtragskredite

- 1.1 Dringliche Nachtragskredite zur Kenntnisnahme
- | | | |
|----------------------|-----|--------------|
| Erfolgsrechnung | Fr. | 3'088'296.59 |
| Investitionsrechnung | Fr. | 1'668'915.70 |
- 1.2 Ordentliche Nachtragskredite zur Beschlussfassung
- | | | |
|-----------------|-----|--------------|
| Erfolgsrechnung | Fr. | 7'795'078.50 |
|-----------------|-----|--------------|

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, diese Nachtragskredite zu genehmigen.

2 Jahresrechnung

2.1 Allgemeiner Haushalt

Erfolgsrechnung

Gesamtaufwand	Fr.	110'390'013.99
Gesamtertrag	Fr.	118'185'092.49

Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-) vor Gewinnverwendung	Fr.	7'795'078.50
---	------------	---------------------

zusätzliche Abschreibungen	Fr.	295'078.50
Einlage Vorfinanzierung	Fr.	7'500'000.00

Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-) nach Gewinnverwendung	Fr.	0.00
--	------------	-------------

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	13'331'865.29
Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	828'717.85

Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Fr.	12'503'147.44
---	------------	----------------------

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Ausgaben Finanzvermögen	316'692.30
Einnahmen Finanzvermögen	0.00

Nettoinvestitionen Finanzvermögen	316'692.30
--	-------------------

Bilanz

Bilanzsumme	Fr.	183'215'754.91
--------------------	------------	-----------------------

2.2 Spezialfinanzierungen

Abwasserbeseitigung

Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	Fr.	1'300'844.22
---	-----	--------------

Abfallbeseitigung

Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	Fr.	517'940.76
---	-----	------------

Der Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss der Spezialfinanzierungen werden dem entsprechenden Eigenkapital zugewiesen / belastet.

Durch diese Ergebnisse ergeben sich folgende zweckgebundene Eigenkapitalien:

Abwasserbeseitigung	Verpflichtung (+) / Vorschuss (-)	Fr.	14'665'566.03
Abfallbeseitigung	Verpflichtung (+) / Vorschuss (-)	Fr.	4'301'370.79

2.3 Neubewertung Finanzvermögen per 01.01.2016

Die Liegenschaften des Finanzvermögens wurden mit Einführung der neuen Rechnungslegung (HRM2) aufgrund der kantonalen Vorgaben neu bewertet. Aus dieser Neubewertung resultiert ein Saldo in der Höhe von Fr. 39'160'386.00 (vgl. Übersicht Anhang A0.1 - Neubewertung Finanzvermögen Rekapitulation). Dieser Aufwertungssaldo wurde per 01.01.2016 dem Konto Neubewertungsreserve zugewiesen. Die Einhaltung der Vorgaben zu den kantonalen Bewertungsrichtlinien wurden von der Rechnungsprüfungskommission überprüft und mit Ausnahme der Bilanzierung der Aktien der Regiobank Solothurn AG und der Regio Energie Solothurn für richtig befunden. Mit der Beschlussfassung der Jahresrechnung genehmigt jedoch die Gemeindeversammlung die Neubewertung des Finanzvermögens gemäss Angaben und Bilanzierung in der vorliegenden Rechnungsablage.

2.4 Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission und der Revisionsstelle der Regio Energie Solothurn werden zur Kenntnis genommen.

3 **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2016 der Einwohnergemeinde Stadt Solothurn zu genehmigen.

4500 Solothurn, 9. Mai 2017

Im Namen des Einwohnergemeinderates
der Stadtpräsident

der Stadtschreiber

K. Fluri

H. Boll

Jahresrechnung – Finanzbericht

Übersicht Jahresrechnung

Finanzierung	Gemeinde Total		Allgemeiner Haushalt		Spezialfinanzierungen Total	
	Jahresrechnung 2016	Budget 2016	Jahresrechnung 2016	Budget 2016	Jahresrechnung 2016	Budget 2016
+ Ertragsüberschuss		675'940		675'940		
- Aufwandüberschuss						
+ Betriebsgewinne (Einlagen in Spezialfinanzierungen EK)	2'394'899.54	1'419'680	576'114.56	907'310	1'818'784.98	512'370
- Betriebsverluste (Entnahmen aus Spezialfinanzierungen EK)	265'153.80	156'570	265'153.80	156'570		
+ Aufwand für Abschreibungen und Wertberichtigungen	3'386'780.45	5'337'980	3'386'780.45	4'362'670		975'310
+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	881'795.05	13'000	421'332.05	13'000	460'463.00	
- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	143'535.10	11'360	143'535.10	11'360		
+ Einlagen in das Eigenkapital	7'500'000.00		7'500'000.00			
- Entnahmen aus dem Eigenkapital		256'100		256'100		
Selbstfinanzierung	13'754'786.14	7'022'570	11'475'538.16	5'534'890	2'279'247.98	1'487'680
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	12'503'147.44	13'665'200	12'018'207.02	12'614'200	484'940.42	1'051'000
Finanzierungsüberschuss (+), fehlbetrag (-)	1'251'638.70	-6'642'630	-542'668.86	-7'079'310	1'794'307.56	436'680
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	110.01	51.39	95.48	43.88	470.01	141.55

Selbstfinanzierung: Summe der selbst erwirtschafteten Mittel. Die Selbstfinanzierung ist vergleichbar mit der Kenngrösse des Cashflows. Im Vergleich zum Cashflow erfolgt die Berechnung der Selbstfinanzierung nach einer vereinfachten Methode.

Selbstfinanzierungsgrad: Anteil der Nettoinvestitionen, welche aus eigenen Mitteln finanziert werden können. Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100 % sein. Bei einem Wert von über 100 % können die Investitionen vollständig eigenfinanziert werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung.

> 100% sehr gut
80% - 100% gut
50% - 80% genügend
< 50% ungenügend
0.00 sehr schlecht

Übersicht Jahresrechnung

Finanzierung - Spezialfinanzierungen	Abwasserbeseitigung		Abfallbeseitigung	
	Jahresrechnung 2016	Budget 2016	Jahresrechnung 2016	Budget 2016
+ Betriebsgewinne (Einlagen in Spezialfinanzierungen EK)	1'300'844.22	33'010	517'940.76	479'360
- Betriebsverluste (Entnahmen aus Spezialfinanzierungen EK)				
+ Aufwand für Abschreibungen und Wertberichtigungen		975'310		
+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	460'463.00			
- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen				
+ Einlagen in das Eigenkapital				
- Entnahmen aus dem Eigenkapital				
Selbstfinanzierung	1'761'307.22	1'008'320	517'940.76	479'360
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	482'509.42	751'000	2'431.00	300'000
Finanzierungsüberschuss (+), -fehlbetrag (-)	1'278'797.80	257'320	515'509.76	179'360
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	365.03	134.26	21'305.67	159.79

Erfolgsrechnung

Funktionale Gliederung	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	18'780'828.84	8'383'277.25	19'861'030	8'656'400	17'140'361.39	8'294'968.00
Nettoergebnis		10'397'551.59		11'204'630		8'845'393.39
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	7'089'676.09	3'739'500.36	7'031'420	3'669'690	7'000'985.46	3'782'001.78
Nettoergebnis		3'350'175.73		3'361'730		3'218'983.68
2 Bildung	25'944'575.65	7'851'584.47	26'970'470	6'680'470	27'449'222.49	6'774'915.20
Nettoergebnis		18'092'991.18		20'290'000		20'674'307.29
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	15'247'103.18	4'760'038.20	14'337'170	4'272'330	18'473'547.23	7'338'323.93
Nettoergebnis		10'487'064.98		10'064'840		11'135'223.30
4 Gesundheit	2'225'552.60	590.00	2'171'790	1'100	2'249'468.17	580.00
Nettoergebnis		2'224'962.60		2'170'690		2'248'888.17
5 Soziale Sicherheit	17'463'146.79	3'854'750.60	16'449'290	2'341'270	16'118'371.68	2'646'224.54
Nettoergebnis		13'608'396.19		14'108'020		13'472'147.14
6 Verkehr	7'041'946.00	2'468'641.45	7'500'040	2'519'160	6'323'622.89	2'527'624.30
Nettoergebnis		4'573'304.55		4'980'880		3'795'998.59
7 Umweltschutz und Raumordnung	7'654'489.88	6'530'051.45	6'962'590	6'053'060	7'377'356.24	6'653'884.55
Nettoergebnis		1'124'438.43		909'530		723'471.69
8 Volkswirtschaft	626'522.00	160.00	625'610	0	628'494.35	40.00
Nettoergebnis		626'362.00		625'610		628'454.35
9 Finanzen und Steuern	16'111'251.46	80'596'498.71	8'676'360	77'068'230	15'068'405.48	79'811'273.08
Nettoergebnis	64'485'247.25		68'391'870		64'742'867.60	
Total Aufwand / Ertrag	118'185'092.49	118'185'092.49	110'585'770	111'261'710	117'829'835.38	117'829'835.38
Ertragsüberschuss			675'940			
Aufwandüberschuss						
Total	118'185'092.49	118'185'092.49	111'261'710	111'261'710	117'829'835.38	117'829'835.38

Erfolgsrechnung

Gemeinde Total	Jahresrechnung 2016	Budget 2016	Jahresrechnung 2015
30 Personalaufwand	42'339'820.57	42'838'720	41'794'571.25
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	16'147'875.47	15'956'500	15'501'615.27
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'089'741.95	5'319'230	8'743'676.99
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	3'276'694.59	1'432'680	2'033'335.02
36 Transferaufwand	35'607'531.68	34'356'130	31'954'812.97
39 Interne Verrechnungen	8'484'086.45	9'643'390	9'348'866.30
Total betrieblicher Aufwand	108'945'750.71	109'546'650	109'376'877.80
40 Fiskalertrag	73'735'282.78	69'862'800	72'825'908.98
41 Regalien und Konzessionen	263'190.00	220'840	246'262.10
42 Entgelte	11'692'476.25	11'119'440	11'737'767.62
43 Verschiedene Erträge	834'796.04	433'200	900'080.90
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	408'688.90	167'930	578'009.75
46 Transferertrag	14'616'417.64	11'553'420	9'598'875.77
49 Interne Verrechnungen	8'484'086.45	9'643'390	9'348'866.30
Total betrieblicher Ertrag	110'034'938.06	103'001'020	105'235'771.42
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1'089'187.35	-6'545'630	-4'141'106.38
34 Finanzaufwand	1'444'263.28	1'039'120	2'671'369.03
44 Finanzertrag	8'150'154.43	8'004'590	7'974'063.88
Ergebnis aus Finanzierung	6'705'891.15	6'965'470	5'302'694.85
Operatives Ergebnis	7'795'078.50	419'840	1'161'588.47
38 Ausserordentlicher Aufwand	7'795'078.50	0	5'781'588.55
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	256'100	4'620'000.08
Ausserordentliches Ergebnis	-7'795'078.50	256'100	-1'161'588.47
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	Ertragsüberschuss (+), Aufwandüberschuss (-)	0.00	675'940
			0.00

Erfolgsrechnung

Abwasserbeseitigung	Jahresrechnung 2016	Budget 2016	Jahresrechnung 2015	
30 Personalaufwand	66'780.50	30'000	81'259.00	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	177'470.08	193'810	169'893.13	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0.00	975'310	500'794.15	
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen (Werterhalt)	460'463.00	0	0.00	
36 Transferaufwand	1'486'067.80	1'586'500	1'541'231.44	
39 Interne Verrechnungen	64'447.80	52'490	67'660.70	
Total Betrieblicher Aufwand	2'255'229.18	2'838'110	2'360'838.42	
40 Fiskalertrag	0.00	0	0.00	
41 Regalien und Konzessionen	0.00	0	0.00	
42 Entgelte	2'951'260.20	2'672'000	2'912'762.15	
43 Verschiedene Erträge	0.00	0	0.00	
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0	0.00	
46 Transferertrag	374'201.85	0	0.00	
49 Interne Verrechnungen	230'611.35	199'120	261'365.85	
Total Betrieblicher Ertrag	3'556'073.40	2'871'120	3'174'128.00	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1'300'844.22	33'010	813'289.58	
34 Finanzaufwand	0.00	0	0.00	
44 Finanzertrag	0.00	0	0.00	
Ergebnis aus Finanzierung	0.00	0	0.00	
Operatives Ergebnis	1'300'844.22	33'010	813'289.58	
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0	0.00	
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0	0.00	
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0	0.00	
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	Ertragsüberschuss (+), Aufwandüberschuss (-)	1'300'844.22	33'010	813'289.58

Erfolgsrechnung

Abfallbeseitigung	Jahresrechnung 2016	Budget 2016	Jahresrechnung 2015
30 Personalaufwand	526'171.00	582'000	528'275.50
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	828'178.74	854'760	758'357.73
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0.00	0	9'044.75
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0	0.00
36 Transferaufwand	100'845.85	118'800	116'156.45
39 Interne Verrechnungen	128'477.65	135'490	145'356.30
Total Betrieblicher Aufwand	1'583'673.24	1'691'050	1'557'190.73
40 Fiskalertrag	0.00	0	0.00
41 Regalien und Konzessionen	0.00	0	0.00
42 Entgelte	1'972'720.65	2'050'000	1'973'227.10
43 Verschiedene Erträge	6'500.00	6'500	6'500.00
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0	0.00
46 Transferertrag	60'409.85	55'400	72'563.85
49 Interne Verrechnungen	61'983.50	58'510	73'851.40
Total Betrieblicher Ertrag	2'101'614.00	2'170'410	2'126'142.35
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	517'940.76	479'360	568'951.62
34 Finanzaufwand	0.00	0	0.00
44 Finanzertrag	0.00	0	0.00
Ergebnis aus Finanzierung	0.00	0	0.00
Operatives Ergebnis	517'940.76	479'360	568'951.62
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0	0.00
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	Ertragsüberschuss (+), Aufwandüberschuss (-)	517'940.76	568'951.62

Erfolgsrechnung

Gemeinde allgemeiner Haushalt	Jahresrechnung 2016	Budget 2016	Jahresrechnung 2015
30 Personalaufwand	41'746'869.07	42'226'720	41'185'036.75
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	15'142'226.65	14'907'930	14'573'364.41
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'089'741.95	4'343'920	8'233'838.09
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	997'446.61	920'310	651'093.82
36 Transferaufwand	34'020'618.03	32'650'830	30'297'425.08
39 Interne Verrechnungen	8'291'161.00	9'455'410	9'135'849.30
Total Betrieblicher Aufwand	103'288'063.31	104'505'120	104'076'607.45
40 Fiskalertrag	73'735'282.78	69'862'800	72'825'908.98
41 Regalien und Konzessionen	263'190.00	220'840	246'262.10
42 Entgelte	6'768'495.40	6'397'440	6'851'778.37
43 Verschiedene Erträge	828'296.04	426'700	893'580.90
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	408'688.90	167'930	578'009.75
46 Transferertrag	14'181'805.94	11'498'020	9'526'311.92
49 Interne Verrechnungen	8'191'491.60	9'385'760	9'013'649.05
Total Betrieblicher Ertrag	104'377'250.66	97'959'490	99'935'501.07
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1'089'187.35	-6'545'630	-4'141'106.38
34 Finanzaufwand	1'444'263.28	1'039'120	2'671'369.03
44 Finanzertrag	8'150'154.43	8'004'590	7'974'063.88
Ergebnis aus Finanzierung	6'705'891.15	6'965'470	5'302'694.85
Operatives Ergebnis	7'795'078.50	419'840	1'161'588.47
38 Ausserordentlicher Aufwand	7'795'078.50	0	5'781'588.55
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	256'100	4'620'000.08
Ausserordentliches Ergebnis	-7'795'078.50	256'100	-1'161'588.47
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	Ertragsüberschuss (+), Aufwandüberschuss (-) 0.00	675'940	0.00

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Aufgabenbereiche	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung Nettoergebnis					356'432.90	0.00
						356'432.90
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung Nettoergebnis	490'448.20	229'516.00	490'000	275'000	645'831.45	30'000.00
		260'932.20		215'000		615'831.45
2 Bildung Nettoergebnis	6'040'746.25	0.00	7'035'000	62'000	2'502'138.15	90'654.70
		6'040'746.25		6'973'000		2'411'483.45
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche Nettoergebnis	4'515'185.35	225'000.00	2'600'000	228'000	6'934'484.70	1'993'407.00
		4'290'185.35		2'372'000		4'941'077.70
4 Gesundheit Nettoergebnis						
5 Soziale Sicherheit Nettoergebnis						
6 Verkehr Nettoergebnis	872'821.87	0.00	5'549'700	3'073'000	2'659'869.03	310'005.20
		872'821.87		2'476'700		2'349'863.83
7 Umweltschutz und Raumordnung Nettoergebnis	1'391'063.62	374'201.85	2'045'000	416'500	542'843.18	221'712.60
		1'016'861.77		1'628'500		321'130.58
8 Volkswirtschaft Nettoergebnis	21'600.00	0.00			43'600.35	0.00
		21'600.00				43'600.35
Total Ausgaben / Einnahmen	13'331'865.29	828'717.85	17'719'700	4'054'500	13'685'199.76	2'645'779.50
Nettoinvestitionen (+) / Einnahmenüberschuss (-)		12'503'147.44		13'665'200		11'039'420.26
Total	13'331'865.29	13'331'865.29	17'719'700	17'719'700	13'685'199.76	13'685'199.76

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Sachgruppen	Jahresrechnung 2016	Budget 2016	Jahresrechnung 2015
Investitionsausgaben			
50 Sachanlagen	10'837'624.49	15'780'000	11'871'271.73
52 Immaterielle Anlagen	435'502.05	300'000	169'777.48
54 Darlehen			
55 Beteiligungen und Grundkapitalien			
56 Eigene Investitionsbeiträge	1'684'536.90	1'639'700	1'644'150.55
Total Investitionsausgaben	12'957'663.44	17'719'700	13'685'199.76
Investitionseinnahmen			
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen			
62 Abgang immaterielle Anlagen			
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	823'717.85	4'049'500	2'640'779.50
64 Rückzahlung von Darlehen	5'000.00	5'000	5'000.00
65 Übertragung von Beteiligungen			
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge			
Total Investitionseinnahmen	828'717.85	4'054'500	2'645'779.50
Investitionen			
Total Investitionsausgaben	12'957'663.44	17'719'700	13'685'199.76
Total Investitionseinnahmen	828'717.85	4'054'500	2'645'779.50
592 Übertrag Einnahmenüberschuss in ER	374'201.85		
Nettoinvestitionen (-) / Einnahmenüberschuss (+)	-12'503'147.44	-13'665'200	-11'039'420.26

Bilanz

Aktiven		31.12.2016	31.12.2015	Veränderung
Finanzvermögen				
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	15'882'163.33	25'181'545.26	-9'299'381.93
101	Forderungen	22'842'245.06	13'049'877.84	9'792'367.22
102	Kurzfristige Finanzanlagen	0.00	0.00	0.00
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'607'628.12	2'139'804.48	467'823.64
106	Vorräte und angefangene Arbeiten	0.00	0.00	0.00
107	Finanzanlagen	1'477'960.00	1'543'829.00	-65'869.00
108	Sachanlagen FV	74'112'432.30	73'795'740.00	316'692.30
109	Forderungen gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	0.00	0.00	0.00
Total Finanzvermögen		116'922'428.81	115'710'796.58	1'211'632.23
Verwaltungsvermögen				
140	Sachanlagen VV	53'955'609.40	46'221'740.81	7'733'868.59
142	Immaterielle Anlagen	0.00	0.00	0.00
144	Darlehen	1'483'430.00	1'488'430.00	-5'000.00
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	9'406'018.80	9'407'978.80	-1'960.00
146	Investitionsbeiträge	1'743'346.40	58'809.50	1'684'536.90
148	Kumulierte zusätzliche Abschreibungen Sachanlagen	-295'078.50	0.00	-295'078.50
Total Verwaltungsvermögen		66'293'326.10	57'176'959.11	9'116'366.99
Total Aktiven		183'215'754.91	172'887'755.69	10'327'999.22
Passiven		31.12.2016	31.12.2015	Veränderung
Fremdkapital				
200	Laufende Verbindlichkeiten	15'259'380.88	9'802'839.59	5'456'541.29
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5'000'000.00	0.00	5'000'000.00
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	3'236'683.30	3'693'859.74	-457'176.44
205	Kurzfristige Rückstellungen	0.00	0.00	0.00
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13'000'000.00	23'000'000.00	-10'000'000.00
208	Langfristige Rückstellungen	399'270.00	408'020.00	-8'750.00
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	2'425'868.93	2'466'272.00	-40'403.07
Total Fremdkapital		39'321'203.11	39'370'991.33	-49'788.22
Eigenkapital				
290	Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	24'038'464.98	24'232'989.64	-194'524.66
291	Fonds	6'120'037.10	3'047'725.00	3'072'312.10
293	Vorfinanzierungen	37'500'000.00	30'000'000.00	7'500'000.00
294	Reserven	0.00	0.00	0.00
295	Aufwertungsreserve	1'784'386.92	1'784'386.92	0.00
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	44'451'662.80	44'451'662.80	0.00
298	Übriges Eigenkapital	0.00	0.00	0.00
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	30'000'000.00	30'000'000.00	0.00
Total Eigenkapital		143'894'551.80	133'516'764.36	10'377'787.44
Total Passiven		183'215'754.91	172'887'755.69	10'327'999.22

Geldflussrechnung

Geldflussrechnung - indirekte Methode		2016
Betriebstätigkeit		
	Jahresergebnis Erfolgsrechnung: Ertragsüberschuss (+), Aufwandüberschuss (-)	0.00
+	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'384'820.45
+/-	Abnahme / Zunahme Forderungen	-8'352'927.90
+/-	Abnahme / Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	-1'800'943.09
+/-	Abnahme / Zunahme Vorräte und angefangene Arbeiten	0.00
+/-	Wertberichtigungen Darlehen u. Beteiligungen VV	1'960.00
+/-	Wertberichtigungen / Marktwertanpassungen auf Finanzanlagen (nicht realisiert)	-23'025.00
+/-	Verluste / Gewinne auf Finanzanlagen (realisiert)	18'894.00
+/-	Wertberichtigungen Sachanlagen FV (nicht realisiert)	0.00
+/-	Verluste / Gewinne auf Sachanlagen FV (realisiert)	0.00
+/-	Zunahme / Abnahme Laufende Verbindlichkeiten	6'493'823.47
+/-	Zunahme / Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	-165'281.74
+/-	Bildung / Auflösung Rückstellungen der Erfolgsrechnung	-8'750.00
+/-	Einlagen / Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen EK	2'877'787.44
+/-	Einlagen / Entnahmen EK inkl. Abschreibung BfB (ohne Vorfinanzierung, NBR, AWR)	0.00
+/-	Bildung / Auflösung Verbindlichkeiten SF FK ohne Einlage Schutzraumbauten	-40'403.07
-	Aktivierung Eigenleistungen	-242'467.00
+/-	Bildung / Auflösung Vorfinanzierung	7'500'000.00
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cash Flow)		9'643'487.56
Investitionstätigkeit		
-	Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	-12'957'663.44
-	Übertrag Einnahmenüberschuss in ER	-374'201.85
+	Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	828'717.85
=	Saldo der Investitionsrechnung (Nettoinvestitionen)	-12'503'147.44
+/-	Abnahme / Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen IR	1'333'119.45
+/-	Zunahme / Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen IR	-291'894.70
+	Aktiviert Eigenleistungen	242'467.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-11'219'455.69
Finanzierungstätigkeit		
+/-	Zunahme / Abnahme Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5'000'000.00
+/-	Zunahme / Abnahme Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-10'000'000.00
+/-	Abnahme / Zunahme Finanzanlagen FV	65'869.00
+/-	Marktwertanpassungen / Wertberichtigungen auf Finanzanlagen (nicht realisiert)	23'025.00
+/-	Gewinne / Verluste auf Finanzanlagen (realisiert)	-18'894.00
+/-	Abnahme / Zunahme Sachanlagen FV	-316'692.30
+/-	Wertaufholungen / Wertberichtigungen Sachanlagen FV (nicht realisiert)	0.00
+/-	Gewinne / Verluste auf Sachanlagen FV (realisiert)	0.00
+/-	Abnahme / Zunahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentguthaben)	-1'439'439.32
+/-	Zunahme / Abnahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentschulden)	-1'037'282.18
+/-	Zunahme / Abnahme Aufwertungsreserve / Neubewertungsreserve	0.00
+/-	Abnahme / Zunahme Umgliederung in VV	0.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-7'723'413.80
Veränderung Flüssige Mittel (= Fonds)		-9'299'381.93
	Stand flüssige Mittel per 01.01.	25'181'545.26
	Stand flüssige Mittel per 31.12.	15'882'163.33
Zunahme (+) / Abnahme (-) Flüssige Mittel		-9'299'381.93

Anhang

Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung

Angewandtes Regelwerk und Abweichungen

Rechtliche Grundlagen

Die vorliegende Jahresrechnung basiert auf dem Gemeindegesetz.

Regelwerk

Die Rechnungslegung orientiert sich an den Standards des Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 für die Kantone und Gemeinden (HRM2). Einzig im Bereich Spezialfinanzierung Alterssiedlung wurde die Abschreibungsdauer auf dem bisherigen Verwaltungsvermögen gemäss Verfügung vom 10. März 2016 von 10 auf 20 Jahre erhöht.

Umsetzung HRM2 - Standards mit Wahlmöglichkeiten

Bei Standards (Fachempfehlungen) mit Wahlmöglichkeiten gilt folgendes:

Nr. 07: Steuererträge – Die Steuererträge werden nach dem Soll-Prinzip abgegrenzt. Das heisst, dass Ende Jahr alle Steuerguthaben für das betreffende Jahr verbucht sind, für die Rechnungen ausgestellt wurden. Das Soll-Prinzip entspricht nicht vollumfänglich dem Ansatz der periodengerechten Verbuchung, da keine Schätzungen zur Differenz der definitiv geschuldeten Steuern getätigt werden.

Nr. 12: Zusätzliche Abschreibungen sind in Ausnahmefällen (operativer Ertragsüberschuss und Selbstfinanzierung > 100%) zugelassen. Der Ausweis von zusätzlichen Abschreibungen erfolgt als ausserordentlicher Aufwand.

Nr. 10: Investitionsrechnung – Die Investitionsbeiträge von Dritten werden nach dem Nettoprinzip verbucht (Mindeststandard).

Nr. 13: Konsolidierte Betrachtungsweise - Es findet keine Konsolidierung für Organisationen des dritten Konsolidierungskreises statt. Die Informationen werden im Beteiligungsspiegel ausgewiesen.

Nr. 19: Vorgehen beim Übergang zum HRM2 – Es ist - gemäss Mindeststandard beim Übergang - ausser bei den Darlehen und Beteiligungen keine Neubewertung des Verwaltungsvermögens vorgenommen worden.

Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung

Rechnungslegungsgrundsätze und Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung soll die **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend** darstellen („True and Fair View“-Prinzip) und richtet sich nach den Grundsätzen der Verständlichkeit, der Wesentlichkeit, der Vergleichbarkeit, der Fortführbarkeit, der Stetigkeit, der Periodenabgrenzung und der Bruttodarstellung.

Bilanzierungsgrundsätze

Vermögenswerte werden bilanziert, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen oder ihre Nutzung zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen ist und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Verpflichtungen werden bilanziert, wenn deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, ihre Erfüllung sicher oder wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann.

Die Aktivierung von Anlagen des Verwaltungsvermögens unterliegen einer **Aktivierungsgrenze von CHF 100'000.00**. Bei Rechnungsabgrenzungen beträgt die **Wesentlichkeitsgrenze** in der **Erfolgsrechnung CHF 20'000.00** und in der **Investitionsrechnung CHF 100'000.00**. Hingegen gilt bei Rückstellungen keine Wesentlichkeitsgrenze.

Bewertungsgrundsätze

Positionen des Finanzvermögens werden zum Verkehrswert bilanziert. Positionen des Verwaltungsvermögens werden wie folgt bilanziert:

Die Bilanzierung erfolgt grundsätzlich zum Anschaffungswert abzüglich der Abschreibung oder, wenn tiefer liegend, zum Verkehrswert. Positionen des Verwaltungsvermögens, die durch Nutzung einem Wertverzehr unterliegen, werden planmässig je Anlagekategorie nach der festgelegten Nutzungsdauer abgeschrieben. Ist bei einer Position des Verwaltungsvermögens eine dauerhafte Wertminderung absehbar, wird deren bilanzierter Wert berichtigt.

Das Verwaltungsvermögen (ausser die Darlehen und Beteiligungen), welches per Einführungszeitpunkt von HRM2 übernommen wurde, wurde nicht neu bewertet und wird in den 10 Jahren linear abgeschrieben. Einzig im Bereich Spezialfinanzierung Alterssiedlung wurde die Abschreibungsdauer auf dem bisherigen Verwaltungsvermögen gemäss Verfügung vom 10. März 2016 des Volkswirtschaftsdepartements auf 20 Jahre erhöht.

Neubewertung Finanzvermögen

Die Positionen des Finanzvermögens werden zum Verkehrswert bilanziert. Die Liegenschaften des Finanzvermögens werden rückwirkend auf den 01.01.2016 aufgrund der kantonalen Vorgaben neu bewertet (siehe nachfolgend A0.1 Rekaptulation). Der Neubewertungssaldo wurde erfolgsneutral der Neubewertungsreserve zugewiesen.

Anhang

Neubewertung Bilanzpositionen im Finanzvermögen per 01.01.2016

Erstellungszeitpunkt Bewertung

30.06.2016

Bilanzübernahme per

01.01.2016

A0.1 Finanzvermögen Sachanlagen

Konto-Nr.	HRM2 Sachgruppen Nr.	Bezeichnung	Fläche m2	GB-Nr.	Bestand HRM1 in Fr.	Wert aufgrund Neubewertung in Fr.	Saldo aus Neubewertung in Fr.	Neuwert Fr./m2
1023.000	10800.01	Platz nördlich Gasthof Jura	225	358	50'300.00	48'300.00	-2'000.00	214.67
1140.000	10800.01	Viehmarkt	1'484	989	1.00	638'100.00	638'099.00	429.99
1140.000	10800.01	Anlage an der Nordringstrasse	380	1327	1.00	171'000.00	170'999.00	450.00
1140.000	10800.01	Garten bei der Nordringstrasse	44	1370	1.00	19'800.00	19'799.00	450.00
1023.000	10800.01	Garten am Patriotenweg	342	1893	228'000.00	147'000.00	-81'000.00	429.82
1140.000	10800.01	Spielplatz am Nelkenweg	708	1999	1.00	318'600.00	318'599.00	450.00
1023.000	10800.01	Hausplatz und Garten am Ahornweg	1'665	2007	329'900.00	599'400.00	269'500.00	360.00
1023.000	10800.01	Land an der Muttenstrasse	24'625	2025	341'301.00	115'500.00	-225'801.00	4.69
1023.000	10800.01	Wiesland an der Brühlstrasse	2'492	2034	90'000.00	897'100.00	807'100.00	359.99
1023.000	10800.01	Spittelfeld	78'242	2038	352'000.00	331'600.00	-20'400.00	4.24
1023.000	10800.01	Land an der Glutzenhofstrasse	67'878	2051	1'373'300.00	287'700.00	-1'085'600.00	4.24
1023.000	10800.01	Gärten Dilitsch	870	2082	112'200.00	530'700.00	418'500.00	610.00
1140.000	10800.01	Anlage Brüggenmoosstrasse	564	3126	1.00	253'800.00	253'799.00	450.00
1140.000	10800.01	Land an der Steinbruggstrasse	11'433	3156	1.00	3'544'200.00	3'544'199.00	310.00
1140.000	10800.01	Landstreifen an der SMB	223	3252	1.00	20'000.00	19'999.00	89.69
1140.000	10800.01	Wiese im mittleren Brühl, Kulturland	7'758	3669	16'000.00	1'831'300.00	1'815'300.00	236.05
1023.000	10800.01	Brühlgrabenstrasse	15'056	3743	60'000.00	63'700.00	3'700.00	4.23
1023.000	10800.01	Postareal an der Poststrasse	250	3826	448'200.00	21'500.00	-426'700.00	86.00
1023.000	10800.01	Wiese im mittleren Brühl	9'984	3959	607'500.00	3'494'400.00	2'886'900.00	350.00
1023.000	10800.01	Land im südlichen Brühl	14'282	4021	504'900.00	60'400.00	-444'500.00	4.23
1140.000	10800.01	Parkplätze am Kreuzackerquai	34	5451	1.00	60'000.00	59'999.00	1'764.71
1023.000	10800.01	Brühlgraben	5'431	6388	10'800.00	21'100.00	10'300.00	3.89
1023.000	10800.01	Kreuzen Rüttenen, nicht bewaldeter Teil	13'379	562	26'700.00	53'400.00	26'700.00	3.99

Konto-Nr.	HRM2 Sachgruppen Nr.	Bezeichnung	Fläche m2	GB-Nr.	Bestand HRM1 in Fr.	Wert aufgrund Neubewertung in Fr.	Saldo aus Neubewertung in Fr.	Neuwert Fr./m2
1023.300	10800.10	Land am Oberer Muffen	57'557	2046	3'968'555.15	3'968'555.15	0.00	68.95
1023.300	10800.10	Land am Unterer Muffen	46'020	2048	3'173'079.00	3'173'079.00	0.00	68.95
1023.100	10801.01	Römerstrasse 1	1'570	171	47'900.00	87'700.00	39'800.00	55.86
1023.100	10801.01	Hauptgasse 64	1'225	514	3'223'800.00	1'125'000.00	-2'098'800.00	918.37
1143.000	10801.01	Ritterquai 5	619	1218	1.00	87'500.00	87'499.00	141.36
1023.000	10801.01	Brügmoosstrasse	1'666	2076	1.00	390'600.00	390'599.00	234.45
1023.000	10801.01	Dählenweg	1'317	3539	445'800.00	386'300.00	-59'500.00	293.32
1023.000	10801.01	Wengisteinstrasse	6'906	3550	173'500.00	2'825'700.00	2'652'200.00	409.17
1023.000	10801.01	Roamerstrasse 12	1'351	4574	142'500.00	141'800.00	-700.00	104.96
1023.000	10801.01	Roamerstrasse 10	1'278	4576	133'400.00	134'100.00	700.00	104.93
1023.000	10801.01	Besensvalstrasse	2'383	4837	162'500.00	416'100.00	253'600.00	174.61
1023.000	10801.01	Grabackerstrasse 4	2'309	4957	123'700.00	384'300.00	260'600.00	166.44
1023.000	10801.01	Grabackerstrasse 6	3'065	5132	165'300.00	673'700.00	508'400.00	219.80
1023.000	10801.01	Hans-Huber-Strasse 38	6'230	5139	229'200.00	1'369'500.00	1'140'300.00	219.82
1023.000	10801.01	Mühleweg (Baurecht GB Nr. 6872)	425	6860	0.00	107'400.00	107'400.00	252.71
1023.000	10801.01	Mühleweg (Baurecht GB Nr. 6873)	156	6864	0.00	39'400.00	39'400.00	252.56
1023.000	10801.01	Mühleweg (Baurecht GB Nr. 6883)	14	6867	0.00	3'500.00	3'500.00	250.00
1023.000	10801.01	Mühleweg (Baurecht GB Nr. 6884)	14	6870	0.00	3'500.00	3'500.00	250.00
1023.000	10801.01	Mühleweg (Baurecht GB Nr. 6885)	319	6871	0.00	80'600.00	80'600.00	252.66
1023.100	10840.01	Dornacherstrasse 14+16	531	357	65'500.00	515'800.00	450'300.00	971.37
1023.100	10840.01	Kreuzackerstrasse 4	158	445	434'800.00	935'600.00	500'800.00	5'921.52
1023.100	10840.01	Hauptgasse 68		486	1.00	0.00	-1.00	
1023.100	10840.01	Hauptgasse 72	239	488	665'800.00	2'223'100.00	1'557'300.00	9'301.67
1023.100	10840.01	Kreuzgasse 6	96	535	1.00	880'300.00	880'299.00	9'169.79
1023.100	10840.01	Schaalgasse 1	337	570	680'800.00	1'469'000.00	788'200.00	4'359.05
1023.100	10840.01	Schaalgasse 3	83	571	540'600.00	972'700.00	432'100.00	11'719.28
1023.100	10840.01	Löwengasse 16	70	576	197'700.00	534'800.00	337'100.00	7'640.00
1023.100	10840.01	Schmiedegasse 33	127	681	125'400.00	1'008'600.00	883'200.00	7'941.73
1023.100	10840.01	St. Urbangasse 30	63	759	204'500.00	613'900.00	409'400.00	9'744.44
1023.100	10840.01	St. Urbangasse 1	54	760	82'000.00	317'100.00	235'100.00	5'872.22
1023.100	10840.01	Dornacherstrasse 10	397	955	55'800.00	464'200.00	408'400.00	1'169.27

Konto-Nr.	HRM2 Sachgruppen Nr.	Bezeichnung	Fläche m2	GB-Nr.	Bestand HRM1 in Fr.	Wert aufgrund Neubewertung in Fr.	Saldo aus Neubewertung in Fr.	Neuwert Fr./m2
1023.100	10840.01	Baselstrasse 86	1'931	977	374'600.00	1'490'200.00	1'115'600.00	771.72
1023.100	10840.01	Dornacherstrasse 8	624	1131	86'100.00	348'900.00	262'800.00	559.13
1023.100	10840.01	Weissensteinstrasse 41	1'131	1209	123'101.00	606'200.00	483'099.00	535.99
1143.000	10840.01	Patriotenweg 9	373	1438	6'000.00	1'445'600.00	1'439'600.00	3875.60
1023.100	10840.01	Dillitschstrasse 11+13	1'333	1827	955'400.00	2'242'500.00	1'287'100.00	1'682.30
1023.100	10840.01	Jurastrasse 11+13+15+17	4'557	2080	1'503'500.00	4'293'400.00	2'789'900.00	942.15
1023.100	10840.01	Hasenmattstrasse 7+9+11+13	2'074	2081	2'585'900.00	5'377'800.00	2'791'900.00	2'592.96
1023.100	10840.01	Kreuzackerstrasse 9	171	2351	101'900.00	1'194'700.00	1'092'800.00	6'986.55
1023.100	10840.01	Kreuzackerstrasse 5+7	302	2352	301'200.00	1'736'500.00	1'435'300.00	5'750.00
1023.100	10840.01	Vogelherdstrasse 15	133	3452	10'700.00	40'200.00	29'500.00	302.26
1023.100	10840.01	Föhrenweg 9	1'855	3463	764'500.00	2'763'400.00	1'998'900.00	1'489.70
1023.100	10840.01	Ahornweg 9	1'971	3518	1'115'800.00	2'746'800.00	1'631'000.00	1'393.61
1023.100	10840.01	Ahornweg 7	1'875	3638	1'092'700.00	2'758'500.00	1'665'800.00	1'471.20
1023.100	10840.01	Grenchenstrasse 1	1'065	4139	37'500.00	283'600.00	246'100.00	266.29
1023.100	10840.01	Untere Steingrubenstrasse 39	1'993	4140	6'000.00	268'700.00	262'700.00	134.82
1023.100	10840.01	Untere Steingrubenstrasse 27+29	1'185	4355	68'000.00	822'700.00	754'700.00	694.26
1023.300	10840.10	Brühlgraben, Landwirtschaftsbetrieb	64'700	2040	4'461'065.40	4'461'065.40	0.00	68.95
1023.300	10840.10	Gibelinstrasse 20+22	5'390	2891	371'640.45	371'640.45	0.00	68.95
1023.100	10841.01	Grabackerstrasse 6		5258	1'076'500.00	1'681'300.00	604'800.00	
Saldo Neubewertungsreserve I					34'635'354.00	73'795'740.00	39'160'386.00	

A0.1 Neubewertung übrige Bilanzpositionen									
Konto-Nr.	HRM2 Sachgruppen Nr.	Bezeichnung	Anzahl	Nominalwert	Bestand HRM1 in Fr.	Wert aufgrund Neubewertung in Fr.	Saldo aus Neubewertung in Fr.	Neuwert/Stk.	
1021.002	10700.01	Parking AG Solothurn, Namenaktien	1'669	500.00	607'516.00	1'069'829.00	462'313.00	641.00	
1154.005	14540.01	Aare Seeland Mobil AG Langenthal, Aktien	15'336	10.00	1.00	53'676.00	53'675.00	3.50	
1154.006	14540.01	Bielersee-Schiffahrtsgesellschaft AG, Vorzugsaktien	4'400	5.00	1.00	6'468.00	6'467.00	1.47	
1154.006	14540.01	Bielersee-Schiffahrtsgesellschaft AG, Vorzugsaktien	59'000	10.00		165'200.00	165'200.00	2.80	
1021.006	14540.01	BLS AG, Bern, Namenaktien	757'296	1.00	1.00	416'512.80	416'511.80	0.55	
1154.007	14540.01	Busbetrieb Solothurn und Umgebung, Namenaktien	10	100.00	1.00	1'000.00	999.00	100.00	
1154.007	14540.01	Busbetrieb Solothurn und Umgebung, Namensstammaktien	600	1'000.00		600'000.00	600'000.00	1'000.00	
1154.007	14540.01	Busbetrieb Solothurn und Umgebung, Prioritätsaktien	321	1'000.00		321'000.00	321'000.00	1'000.00	
1154.008	14540.01	Kehrichtbeseitigungs AG, Stammaktien	379	1'000.00	379'000.00	379'000.00	0.00	1'000.00	
1155.008	14540.01	Radio- und Fernsehgenossenschaft Zürich Schaffhausen, RFZ, Anteilsscheine	100	1.00	1.00	1.00	0.00	0.01	
1155.009	14540.01	Radio- und Fernsehgenossenschaft Bern, Deutschfreiburg, Oberwallis, RGB, Anteilsscheine	100	1.00	1.00	1.00	0.00	0.01	
1154.003	14540.01	Regionalflugplatz Jura-Grenchen, Namenaktien	2	500.00	1.00	798.00	797.00	399.00	
1154.002	14540.01	Regionalverkehr Bern-Solothurn AG, Inhaberaktien	277	500.00	1.00	138'500.00	138'499.00	500.00	
1154.002	14540.01	Regionalverkehr Bern-Solothurn AG, Inhaberaktien	480	300.00		144'000.00	144'000.00	300.00	
1155.014	14540.01	Seilbahn Weissenstein, Aktien	4'000	100.00	1.00	155'400.00	155'399.00	38.85	
1154.009	14540.01	Sportzentrum Zuchwil AG, Namenaktien	4	250.00	1.00	1'000.00	999.00	250.00	
1155.006	14540.01	VEBO Genossenschaft, Anteilsscheine	40'000	1.00	1.00	1.00	0.00	0.00	
1155.010	14550.01	Genossenschaft Seniorenresidenz Dörfli, Anteilsschein	1	5'000.00	1.00	5'000.00	4'999.00	5'000.00	
1155.002	14550.01	Parking AG Solothurn, Namenaktien	8'000	500.00	1'200'000.00	4'000'000.00	2'800'000.00	500.00	
1155.004	14550.01	Rythalle AG Soledurn, Namenaktien	200	100.00	1.00	20'000.00	19'999.00	100.00	
1155.007	14550.01	Schweizer Zucker AG, Frauenfeld, Aktien	42	10.00	1.00	420.00	419.00	10.00	
1154.011	14550.01	Regiobank Solothurn AG, Namenaktien	10'000	300.00	3'000'000.00	3'000'000.00	0.00	300.00	
1152.001	14560.01	Stiftung Pflegeheim Ischimatt			1.00	1.00	0.00	#DIV/0!	
Saldo Neubewertungsreserve II							5'291'276.80		
Bestand Neubewertungsreserve per 01.01.2016							44'451'662.80		

Anhang

Umgliederung Finanz- und Verwaltungsvermögen per 01.01.2016

A0.2 Finanz- und Verwaltungsvermögen									
Bilanzkonto HRM1	Bilanzgruppe HRM1	Bezeichnung	Fläche m2	GB-Nr.	Bilanzgruppe HRM2	Bilanzkonto HRM2	Übernahmewert in Fr.	Begründung Übertragung	
1023.000	FV	Land am Ritterquai	5'812	993	VV	14000.01	309'200.00	Zone für öffentliche Bauten und Anlagen	
1023.000	FV	Rossallmend	17'163	1041	VV	14000.01	2'302'400.00	Zone für öffentliche Bauten und Anlagen	
1023.000	FV	Land an der Weissensteinstrasse	190	1737	VV	14000.01	8'700.00	Parzelle zwischen Strasse und Bahn, nicht veräusserbar	
1023.000	FV	Land an der Weissensteinstrasse	299	1777	VV	14000.01	17'100.00	Zone für öffentliche Bauten und Anlagen	
1023.000	FV	Hans Huber-Strasse	805	2058	VV	14000.01	744'500.00	Zone für öffentliche Bauten und Anlagen	
1023.000	FV	Bauland an der Hans Huber-Strasse	22'596	5125	VV	14000.01	883'400.00	Zone für öffentliche Bauten und Anlagen	
1023.000	FV	Hans Roth-Strasse	1'815	6122	VV	14000.01	96'000.00	Zone für öffentliche Bauten und Anlagen	
1023.100	FV	Hauptgasse 68		486	VV	14040.01	0.00	Zone für öffentliche Bauten und Anlagen	
1023.100	FV	Theatergasse 16	121	528	VV	14040.01	531'000.00	Stadtheater	
1023.100	FV	Glutzhofstrasse 11+13	80'692	2057	VV	14040.01	757'100.00	Reservezone für öffentliche Bauten und Anlagen	
1023.100	FV	Römerstrasse 45	990	2434	VV	14040.01	266'900.00	Zone für öffentliche Bauten und Anlagen	
1140.000	VV	Viehmarkt	1'484	989	FV	10800.01	1.00	Veräusserung wäre möglich, befindet sich in der Kernzone	
1140.000	VV	Anlage an der Nordringstrasse	380	1327	FV	10800.01	1.00	Veräusserung wäre möglich, befindet sich in der Altstadtzone	
1140.000	VV	Garten bei der Nordringstrasse	44	1370	FV	10800.01	1.00	Veräusserung wäre möglich, befindet sich in der Altstadtzone	
1140.000	VV	Spielplatz am Nelkenweg	708	1999	FV	10800.01	1.00	Veräusserung wäre möglich, befindet sich in der Wohnzone	
1140.000	VV	Anlage Brüggmoosstrasse	564	3126	FV	10800.01	1.00	Veräusserung wäre möglich, befindet sich in der Wohnzone	
1140.000	VV	Land an der Steinbruggstrasse	11'433	3156	FV	10800.01	1.00	Veräusserung wäre möglich, befindet sich grösstenteils in der Wohnzone	
1140.000	VV	Landstreifen an der SMB	223	3252	FV	10800.01	1.00	Veräusserung wäre möglich, befindet sich in der Wohnzone	
1140.000	VV	Wiese im mittleren Brühl	7'758	3669	FV	10800.01	16'000.00	Veräusserung wäre möglich, befindet sich in der Wohnzone	
1140.000	VV	Strasse/Bahnareal am Kreuzackerquai	34	5451	FV	10800.01	1.00	Veräusserung wäre möglich, befindet sich in der Freihaltezone	
1143.000	VV	Muttenstrasse 101	200	2025	FV	10800.01	1.00	Parzelle grösstenteils Finanzvermögen, deshalb neu Finanzvermögen	
1143.000	VV	Ritterquai 5	619	1218	FV	10801.01	1.00	Veräusserung wäre möglich, befindet sich in der Altstadtzone	
1143.000	VV	Patriotenweg 9	373	1438	FV	10840.01	6'000.00	Veräusserung wäre möglich, befindet sich in der Altstadtzone	
1143.000	VV	Untere Steingrubenstrasse 39	1'993	4140	FV	10840.01	6'000.00	Veräusserung wäre möglich, befindet sich in der Ensembleschutzzone	
1143.000	VV	Untere Steingrubenstrasse 27+29	1'185	4355	FV	10840.01	68'000.00	Veräusserung wäre möglich, befindet sich in der Wohnzone	
1021.006	FV	BLS AG, 757'296 NA nom. Fr. 1.--			VV	14540.01	1.00	Beteiligung an öffentlichen Unternehmungen	

Anhang

Finanzanlagen / Wertschriften

A1	Finanzanlagen und Wertschriftenverzeichnis									
	Soweit die Angaben direkt aus den Einzelheiten der Bilanz ersichtlich sind, kann auf den Ausweis verzichtet werden.									
Konto	Art der Wertschrift	Schuldner/Name	Laufzeit	Zinssatz	Anzahl	Nominalwert	Laufendes Jahr Bilanzwert in Fr.	Vorjahr Bilanzwert in Fr.		
10700.01	Namenaktien	Parking AG			1535	500.00	1'006'960.00	607'516.00		
10710.01	Darlehen	Alterszentrum Wengistein	24.06.2021	1.35%			450'000.00	450'000.00		
10790.01	Darlehen	Verein Muttiturm	31.12.2023				21'000.00	24'000.00		
Total							1'477'960	1'081'516		

Anhang

Anlagespiegel

A2	Anschaffungskosten				Abschreibungs- dauer	Stand per 1.1. Abschreibungs- satz	Kumulierte Abschreibungen			Buchwert per 31.12.	
	Stand per 1.1. Zugänge (+) Abgänge (-)	Umgliederungen	Stand per 31.12.	Planmässige Abschreibungen			Ausserplanm. Abschreibungen / Wertberichtigungen	zusätzliche Abschreibungen	Stand per 31.12.		
Bilanzkonti											
Grundstücke unüberbaut											
Allgemeiner Haushalt	4'361'300.00	0.00	4'361'300.00	40	2.50%	0.00	109'033.00	0.00	295'078.50	404'111.50	4'040'916.50
Allgemeiner Haushalt (altes VV)	93'028.00	0.00	93'028.00	10	10.00%	0.00	9'300.00	0.00	0.00	9'300.00	
Strassen / Verkehrswege											
Allgemeiner Haushalt	8'170'647.18	0.00	8'170'647.18	40	2.50%	0.00	81'7065.00	0.00	0.00	817'065.00	7'353'582.18
Allgemeiner Haushalt (altes VV)											
Ubrige Tiefbauten (Friedhof, Kanalisation etc.)											
Allgemeiner Haushalt	1'555'000.00	0.00	1'555'000.00	33	3.03%	0.00	47'116.00	0.00	0.00	47'116.00	
Abwasserbeseitigung SF	11'291'139.99	0.00	11'291'139.99	10	10.00%	0.00	1'129'106.80	0.00	0.00	1'129'106.80	11'669'917.19
Abfallbeseitigung SF											
Hochbauten/Gebäude											
Allgemeiner Haushalt	10'29'340.20	0.00	10'29'340.20	10	10.00%	0.00	102'994.00	0.00	0.00	102'994.00	
Weitere SF (altes VV)	4'009'900.00	0.00	4'009'900.00	20	5.00%	0.00	200'495.00	0.00	0.00	200'495.00	4'735'811.20
Weitere SF (altes VV)											
Mobilien/Maschinen											
Allgemeiner Haushalt	0.00	163'413.30	163'413.30	8	12.50%	0.00	20'426.65	0.00	0.00	20'426.65	
Allgemeiner Haushalt (altes VV)	1.00	0.00	1.00	10	10.00%	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1'42'987.65
Abwasserbeseitigung SF											
Abfallbeseitigung SF											
Spezialfahrzeuge											
Allgemeiner Haushalt	0.00	0.00	0.00	8	12.50%	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
Abwasserbeseitigung SF											
Abfallbeseitigung SF											
Weitere SF	0.00	260'932.20	260'932.20	15	6.67%	0.00	17'395.50	0.00	0.00	17'395.50	
Weitere SF (altes VV)	368'700.00	0.00	368'700.00	10	10.00%	0.00	368'700.00	0.00	0.00	368'700.00	575'366.70
Ubrige Sachanlagen											
Allgemeiner Haushalt	5'200'000.00	0.00	5'200'000.00	20	5.00%	0.00	600'000.00	0.00	0.00	600'000.00	4'600'000.00
Anlagen in Bau											
Allgemeiner Haushalt	9'343'479.30	98'19'429.32	9'343'479.30	0	0.00%	0.00	19'162'908.62	0.00	0.00	19'162'908.62	19'162'908.62
Abwasserbeseitigung SF	312'944.49	482'509.42	482'509.42	0	0.00%	0.00	795'453.91	0.00	0.00	795'453.91	795'453.91
Abfallbeseitigung SF	486'260.65	2'431.00	488'691.65	0	0.00%	0.00	488'691.65	0.00	0.00	488'691.65	488'691.65
Weitere SF	0.00	94'895.30	94'895.30	0	0.00%	0.00	94'895.30	0.00	0.00	94'895.30	94'895.30
Total Sachanlagen	46'221'740.81	10'823'610.54	57'045'351.35	0.00		0.00	3'089'741.95	0.00	295'078.50	3'384'820.45	53'660'530.90

A2	Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwert per 31.12.	
	Stand per 1.1.	Zugänge (+) Abgänge (-)	Umgliederungen	Stand per 31.12.	Nutzungsdauer	Abschreibungs-satz	Stand per 1.1.	Planmässige Abschreibungen		zusätzliche Abschreibungen / Wertberichtigungen
Immaterielle Anlagen										
Software (Informatik und Kommunikationssysteme)										
14200					4	25.00%				
Allgemeiner Haushalt										
14290					5	20.00%				
Total Immaterielle Anlagen										
	0.00	0.00	0.00	0.00			0.00	0.00	0.00	0.00
Darlehen / Beteiligungen										
Darlehen										
14420					0	0.00%				
Gemeinden und ZV										
14440					0	0.00%				
öffentliche Unternehmungen										
14450	500'000.00	0.00	0.00	500'000.00	0	0.00%	0.00	0.00	0.00	500'000.00
private Unternehmen										
14460	988'430.00	-5'000.00	0.00	983'430.00	0	0.00%	0.00	0.00	0.00	983'430.00
private Org. ohne Erwerbszweck										
14470					0	0.00%				
private Haushalte										
Beteiligungen										
14520					0	0.00%				
Gemeinden und ZV										
14540	2'382'557.80	0.00	0.00	2'382'557.80	0	0.00%	0.00	1'960.00	0.00	2'380'597.80
öffentliche Unternehmungen										
14550	7'025'420.00	0.00	0.00	7'025'420.00	0	0.00%	0.00	0.00	0.00	7'025'420.00
private Unternehmen										
14560	1.00	0.00	0.00	1.00	0	0.00%	0.00	0.00	0.00	1.00
private Org. ohne Erwerbszweck										
Total Darlehen / Beteiligungen										
	10'896'408.80	-5'000.00	0.00	10'891'408.80			0.00	1'960.00	0.00	10'889'448.80
Investitionsbeiträge an Dritte										
Anlagen in Bau										
14690	58'809.50	1'684'536.90	0.00	1'743'346.40	0	0.00%	0.00	0.00	0.00	1'743'346.40
Allgemeiner Haushalt										
14692					0	0.00%				
Abwasserbeseitigung SF										
14693				0.00	0	0.00%				
Abfallbeseitigung SF										
Total Investitionsbeiträge										
	58'809.50	1'684'536.90	0.00	1'743'346.40			0.00	0.00	0.00	1'743'346.40

A2	Anschaffungskosten				Nutzungs- dauer	Abschrei- bungssatz	Kumulierte Abschreibungen			Buchwert per 31.12.	
	Stand per 1.1. Zugänge (+) Abgänge (-)	Umglied- erungen	Stand per 31.12.	Stand per 1.1.			Planmässige Abschreibungen / Wertberichtigungen	zusätzliche Abschreibungen	Stand per 31.12.		
Finanzvermögen											
Grundstücke	10800	20'670'234.15	3'16'692.30	0.00	20'986'926.45	0	0.00%	0.00	0.00	0.00	20'986'926.45
Grundstücke mit Baurechten	10801	8'256'700.00	0.00	0.00	8'256'700.00	0	0.00%	0.00	0.00	0.00	8'256'700.00
Gebäude	10840	43'187'505.85	0.00	0.00	43'187'505.85	0	0.00%	0.00	0.00	0.00	43'187'505.85
Grundeigentumsanteile	10841	1'681'300.00	0.00	0.00	1'681'300.00	0	0.00%	0.00	0.00	0.00	1'681'300.00
Mobilien	10860					0	0.00%				
Anlagen in Bau	10870					0	0.00%				
Übrige Sachanlagen	10890					0	0.00%				
Vorräte	10607					0	0.00%				
Roh- und Hilfsmaterial	10617					0	0.00%				
Halb- und Fertigfabrikate	10627					0	0.00%				
Total Finanzvermögen		73'795'740.00	3'16'692.30	0.00	74'112'432.30			0.00	0.00	0.00	74'112'432.30

Anhang

Liegenschaftsverzeichnis Finanzvermögen

A2.1 Liegenschaften Finanzvermögen						
GB-Nr.	Ort	Bezeichnung	Zone	Fläche in m ²	Bilanzwert	
357	Solothurn	Dornacherstrasse 14+16	K	531.0	515'800.00	
445	Solothurn	Kreuzackerstrasse 4	K	158.0	935'600.00	
488	Solothurn	Hauptgasse 72	K	239.0	2'223'100.00	
535	Solothurn	Kreuzgasse 6	K	96.0	880'300.00	
570	Solothurn	Schaalgasse 1	K	337.0	1'469'000.00	
571	Solothurn	Schaalgasse 3	K	83.0	972'700.00	
576	Solothurn	Löwengasse 16	K	70.0	534'800.00	
681	Solothurn	Schmiedegasse 33	K	127.0	1'008'600.00	
759	Solothurn	St. Urbangasse 30	K	63.0	613'900.00	
760	Solothurn	St. Urbangasse 1	K	54.0	317'100.00	
955	Solothurn	Dornacherstrasse 10	K	397.0	464'200.00	
977	Solothurn	Baselstrasse 82, 84 und 86	W	1931.0	1'490'200.00	
1131	Solothurn	Dornacherstrasse 8	K	624.0	348'900.00	
1209	Solothurn	Weissensteinstrasse 41+41a	W	1131.0	606'200.00	
1438	Solothurn	Patriotenweg 9	Altstadzone	373.0	1'445'600.00	
1827	Solothurn	Dillitschstrasse 11+13	W	1333.0	2'242'500.00	
2080	Solothurn	Jurastrasse 11+13+15+17	W	4557.0	4'293'400.00	
2081	Solothurn	Hasenmattstrasse 7+9+11+13	W	2074.0	5'377'800.00	
2351	Solothurn	Kreuzackerstrasse 9	K	171.0	1'194'700.00	
2352	Solothurn	Kreuzackerstrasse 5+7	K	302.0	1'736'500.00	
3452	Solothurn	Vogelherdstrasse 15	Gla	133.0	40'200.00	
3463	Solothurn	Föhrenweg 9	W	1855.0	2'763'400.00	
3518	Solothurn	Ahornweg 9	W	1971.0	2'746'800.00	
3638	Solothurn	Ahornweg 7	W	1875.0	2'758'500.00	
4139	Solothurn	Grenchenstrasse 1	Ensembleschutzzone	1065.0	283'600.00	
4140	Solothurn	Untere Steingrubenstrasse 39	Ensembleschutzzone	1993.0	268'700.00	
4355	Solothurn	Untere Steingrubenstrasse 27+29	W 1-2, Ortsbildschutz	1185.0	822'700.00	
Total Bilanzwert					38'354'800.00	

Anhang

Beteiligungsspiegel

A3 Angaben über wesentliche Beteiligungen an Unternehmen und öffentlich-rechtlichen Institutionen (mind. > 10%)						
Name, Sitz	Rechtsform	Zweck, Tätigkeit	spezifische Risiken (Haftung, Nachschusspflicht, Solidarhaftung)	Anteil Gemeinde Laufendes Jahr	Anteil Gemeinde Vorjahr	Buchwert
privatrechtliche Unternehmen						
Bieleree-Schiffahrts-gesellschaft AG	Aktiengesellschaft	Betrieb von Schifffahrten		16.6%	16.6%	165'200.00
Parking AG	Aktiengesellschaft	Betrieb eines Parkhauses		32.1%	32.1%	5'006'960.00
Regiobank Solothurn AG	Aktiengesellschaft	Betrieb einer Bank		20.0%	20.0%	3'000'000.00
Rythalle AG Soledurn	Aktiengesellschaft	Bewirtschaftung der Reithalle		10.0%	10.0%	20'000.00
öffentlich-rechtliche Unternehmen						
Busbetrieb Solothurn und Umgebung	öffentlich-rechtlich	öffentlicher Verkehr		33.0%	33.0%	922'000.00
Stiftung Pflegeheim Ischimatt	Stiftung	Pflegeheim		22.6%	22.6%	1.00
Regio Energie Solothurn	Unternehmung	Energieversorgung, öffentlich-rechtliche Unternehmung ohne Dotationskapital	Für die Verbindlichkeiten der Regio Energie haftet das Vermögen der Unternehmung (§ 9 Statuten).	100.0%	100.0%	0.00
Zweckverbände						
öffentlich-rechtliche Verträge						

Anhang

Brandversicherungswerte

A4	Brandversicherungswerte der Sachanlagen	Laufendes Jahr		Vorjahr
		Vers. Wert Fr.		Vers. Wert Fr.
	Finanzvermögen Mobilien	960'000		960'000
	Finanzvermögen Immobilien	59'191'330		60'589'110
	Verwaltungsvermögen Mobilien	232'700'600		232'700'600
	Verwaltungsvermögen Immobilien	320'628'430		315'370'570
	Gesamtbeitrag Brandversicherungswerte	613'480'360		609'620'280

Anhang

Anleiensobligationen

A5	Ausgegebene eigene Anleiensobligationen	Gläubiger	Ausgabe	Zinssatz	Fälligkeit	Kurswert	Laufendes Jahr		Vorjahr
							Anleihe	Anleihe	
		keine							

Anhang

Rückstellungsspiegel

A6 Rückstellungsspiegel		Beschluss- art	Beschluss- datum	geschätzter Totalbetrag	Buchwert per 01.01.	Bildung inkl. Erhöhung	Verwendung	Auflösung	Betrag in Fr. Buchwert per 31.12.
kurzfristige Rückstellungen (20550)									0
langfristige Rückstellungen (20850)									
Allgemeine Plakatgesellschaft AG		GV	08.12.1999		35'000		0	8'750	26'250
Total Rückstellungen									26'250

Anhang**Eigenkapitalnachweis**

A7 Eigenkapitalnachweis inkl. Werke							
Bezeichnung	Konto	Bestand 1.1.	Einlagen	Entnahmen	Jahresergebnis	Bestand per 31.12.	
Abwasserbeseitigung SF	29002.01	12'904'258.81	1'300'844.22	0.00	0.00	14'205'103.03	
Werterhalt SF	29002.02	0.00	460'463.00	0.00	0.00	460'463.00	
Abfallbeseitigung SF	29003.01	3'783'430.03	517'940.76	0.00	0.00	4'301'370.79	
SF Feuerwehr	29005.01	2'729'724.81	358'597.30	0.00	0.00	3'088'322.11	
SF Alterssiedlung	29005.02	871'655.80	35'615.30	0.00	0.00	907'271.10	
SF Bestattungswesen	29005.03	255'652.66	114'521.16	0.00	0.00	370'173.82	
SF Amortisation und Liegenschaften	29005.04	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
SF Friedel-Hürzeler-Haus	29005.05	2'382'866.58	67'380.80	0.00	0.00	2'450'247.38	
SF Liegenschaften FV	29005.06	2'784'733.40	0.00	2'784'733.40	0.00	0.00	
SF Landreserven Obach, Muttlen	29005.07	-1'979'332.45	0.00	265'153.80	0.00	-2'244'486.25	
SF Schlachthausbenützungrecht	29005.08	500'000.00	0.00	0.00	0.00	500'000.00	
Ersatzabgaben für Parkplatzbauten	29100.01	664'803.20	96'600.00	0.00	0.00	761'403.20	
Ersatzabgaben für Schutzraumbauten	29100.02	96'286.65	0.00	0.00	0.00	96'286.65	
Fonds Werterhalt Liegenschaften FV	29100.03	1'618'890.30	3'019'813.45	0.00	0.00	4'638'703.75	
Projektfonds Naturmuseum	29100.04	119'372.77	6'551.34	0.00	0.00	125'924.11	
Projektfonds Museum Blumenstein	29100.05	99'972.15	34'778.05	0.00	0.00	134'750.20	
Projektfonds Museum Blumenstein Musik	29100.06	28'198.85	13'411.80	0.00	0.00	41'610.65	
Projektfonds Kunstmuseum	29100.07	39'770.23	0.00	98'905.39	0.00	-59'135.16	
Fonds Ankäufe und Unterhalt Naturmuseum	29100.08	185'788.20	14'251.34	11'873.09	0.00	188'166.45	
Fonds Ankäufe und Unterhalt Museum Blumenstein	29100.09	102'534.60	13'851.85	0.00	0.00	116'386.45	
Fonds Ankäufe und Unterhalt Kunstmuseum	29100.10	92'108.05	0.00	16'167.25	0.00	75'940.80	
Legate und Stiftungen	29110.xx	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
VF Erneuerung Turnhallen SH Hermesbühl	29300.01	9'000'000.00	0.00	0.00	0.00	9'000'000.00	
VF Sanierung SH Wildbach	29300.02	4'500'000.00	0.00	0.00	0.00	4'500'000.00	
VF Sanierung SH Fegetz	29300.03	6'500'000.00	0.00	0.00	0.00	6'500'000.00	
VF Sanierung SH Vorstadt	29300.04	3'500'000.00	0.00	0.00	0.00	3'500'000.00	

Bezeichnung	Konto	Bestand 1.1.	Einlagen	Entnahmen	Jahresergebnis	Bestand per 31.12.
VF Dauerausstellung Naturmuseum	29300.05	1'000'000.00	0.00	0.00		1'000'000.00
VF Sanierung Erweiterungsbau Kunstmuseum	29300.06	3'500'000.00	0.00	0.00		3'500'000.00
VF Fussballstadion	29300.07	1'000'000.00	0.00	0.00		1'000'000.00
VF Neubau Doppelkindergarten und Tagesschule Brühl	29300.08	0.00	2'500'000.00	0.00		2'500'000.00
VF Neubau Doppelkindergarten und Tagesschule Vorstadt	29300.09	0.00	2'500'000.00	0.00		2'500'000.00
VF Standortbeitrag BBZ Solothurn	29300.10	0.00	1'500'000.00	0.00		1'500'000.00
VF InstandsetzungTechnikzentrale West Freibad	29300.11	0.00	1'000'000.00	0.00		1'000'000.00
VF Abfallbeseitigung Sanierung Obach	29303.01	1'000'000.00	0.00	0.00		1'000'000.00
Finanzpolitische Reserve	29400.01	0.00	0.00	0.00		0.00
Aufwertungsreserve	29500.01	1'060'725.62	0.00	0.00		1'060'725.62
Aufwertungsreserve Abwasserbeseitigung	29502.01	237'400.65	0.00	0.00		237'400.65
Aufwertungsreserve Abfallbeseitigung	29503.01	486'260.65	0.00	0.00		486'260.65
Neubewertungsreserve	29600.01	44'451'662.80	0.00	0.00		44'451'662.80
übriges Eigenkapital	29800.xx	0.00	0.00	0.00		0.00
Bilanzüberschuss, -fehlbetrag	299	30'000'000.00	0.00	0.00	0.00	30'000'000.00
Total						143'894'551.80

Anhang

Ausweis Bestimmung Werterhalt

A7.1 Ausweis Wiederbeschaffungswert und Bestimmung Pflichteinlage Werterhalt Abwasserbeseitigung									
Anlagekategorie	Wiederbeschaffungswert 1.1.	Zuwachs	Wiederbeschaffungswert 31.12.	betriebswirtschaftliche Abschreibungen bzw. Werterhalt	Pflichteinlage Werterhalt SOLL vor Abschreibung	vorgenommene Abschreibungen	Betrag in Fr.	Pflichteinlage Werterhalt IST	
Kanäle	136'420'000		136'420'000	0.3125%	426'313	0	426'313	426'313	
Sonderbauwerke	6'830'000		6'830'000	0.5000%	34'150	0	34'150	34'150	
Kläranlage			0	0.7500%			0	0	

Anhang

Gewährleistungsspiegel/Eventualverpflichtungen

A8 Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen z.G. Dritter

Name	Beschrieb	allfällige Sicherheiten		Laufendes Jahr		Vorjahr
				Fr.	Fr.	Fr.
Bürgschaften Stiftung Theater und Orchester Biel Solothurn TOBS	Bürgschaft für Darlehensanteil zur Finanzierung der zentralen Werk-stätte in der Liegenschaft Dornacherstrasse 35 (Solothurn GB Nr. 1661; Gemeinderat 31.03.1998) Maximalhaftung Fr. 600'000.--	Hypothekarschuldschein im 2. Rang auf der Liegenschaft		600'000		600'000
Garantieverpflichtungen Besitzstandsgarantie gegenüber Versicherte der Bafidia Pensionskasse	Mit dem Anschluss an die Bafidia Pensionskasse wird die in § 101 ^{ter} der Statuten der Pensionskasse der Stadt Solothurn festgelegte Besitzstandsgarantie gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 23.05.2006 aufrecht erhalten. Sie lautet wie folgt: Versicherte, die vor dem 1. Januar 1999 bis zum ordentlichen Rücktritts-alter ein oder mehrere Versicherungsjahre über 35 erreichen konnten, haben bei vorverschobener Alterspensionierung Anspruch auf eine Reduktion der Rentenkürzung. Diese vermindert sich für jedes volle Versicherungsjahr über 35 um einen Zehntel. Die entsprechenden Zusatzkosten müssen vom Arbeitgeber übernommen werden, sie lassen sich aber zum Voraus nicht quantifizieren.	keine				p.M.
Altlastensanierung Deponien	Sanierung Stadtmist; Total Kosten ca. Fr. 120 Mio.; Anteil 25 %	keine		30'000'000		30'000'000
Eventualverpflichtungen Pensionskasse Kanton Solothurn (PKSO)	Deckungsgrad PKSO: Aufgrund von Artikel §12 PKG besteht im Falle einer Unterdeckung der PKSO für die Lehrpersonen der Volksschule eine Ver-pflichtung, Sanierungsbeiträge im Verhältnis der versicherten Löhne zu leisten. Die Pensionskasse Kanton Solothurn weist per 31.12.2016 einen Deckungsgrad von 103.5% aus (2015: 103.2%).					0
Pfandbestellungen z.G. Dritter						0
Gesamtbetrag				30'600'000		30'600'000

Anhang

Verpflichtungen für Rückzahlungen von Bevorschussungen

A9 Verpflichtungen für Rückzahlungen von Bevorschussungen bei Erschliessungen									
Projekt	Genehmigt	Baukosten	Anteil Eigentümer	Anteil Gemeinde in %	Jahr	Laufendes Jahr Fr.	Vorjahr Fr.		
Wohnungsüberbauung Brunnmatten	GV 02.12.2000	346'560	294'560	15%	2017	52'000	52'000		
Wohnungsüberbauung Brunnmatten	GV 02.12.2000	359'540	251'540	30%	2017	108'000	108'000		
Gesamtbetrag						160'000	160'000		

Anhang

Sonderrechnungen

Betrifft die Bilanzkonten 2091x, 2092x, 2093x

Die Liste ist zu führen für Sonderrechnungen, deren Kapitalveränderung im Rechnungsjahr $\geq 20\%$ der Aktivierungsgrenze IR beträgt.

		Jahresrechnung 2016	
A11 Art	Bezeichnung, Konto	Aufwand	Ertrag
	Allgemeiner Fürsorgefonds, 20930.07		
Zweck	Der Fürsorgefonds soll für Bedürfnisse Ratsuchender, welche in der Regel nicht Sozialhilfebezügler sind, aber in der Stadt Solothurn Wohnsitz verzeichnen, eingesetzt werden.		
Erfolgsrechnung			
Ertrag	Kapitalzinsen übrige Erträge		2'355.00 34'461.03
Aufwand	Unterstützungsbeiträge	62'587.25 0.00	
Total Aufwand / Ertrag		62'587.25	36'816.03
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)			-25'771.22
Abschluss			
		Vermögensveränderung	
Reinvermögen Anfang Rechnungsjahr			2'045'982.80
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)			-25'771.22
Reinvermögen Ende Rechnungsjahr			2'020'211.58
Bilanz per 31.12.2016			
		Aktiven	Passiven
Zinstragend angelegte Kapitalien		0.00	
Verrechnungssteuer		0.00	
Aktivenüberschuss = Reinvermögen			2'020'211.58
Total		0.00	2'020'211.58

Anhang

Sachgruppengliederung Leitgemeinde

A12 Ergänzung Sachgruppengliederung										
1626 - Regionale Zivilschutzorganisation Solothurn RZSO										
Sachkonto- bezeichnung	Einwohner per 31.12.2014	%- Anteil	Personalaufwand	Sach - und übriger Betriebsaufwand	Transferaufwand	interne Verrechnungen	Entgelte	Transferertrag	interne Verrechnungen	Total Gemeinde
Kontogruppe (2-stellig)	30	31	36	39	42	46	49			
Balm b/Günsberg	193	0.513%	1'203.84	722.92	36.67	380.49	51.27	138.89	0.00	2'153.75
Bellach	5211	13.838%	32'503.70	19'518.89	990.11	10'273.10	1'384.19	3'750.12	0.00	58'151.50
Feldbrunnen	968	2.571%	6'037.92	3'625.85	183.92	1'908.34	257.13	696.62	0.00	10'802.30
Flumenthal	970	2.576%	6'050.39	3'633.34	184.30	1'912.28	257.66	698.06	0.00	10'824.60
Günsberg	1159	3.078%	7'229.28	4'341.28	220.22	2'284.88	307.86	834.08	0.00	12'933.70
Hubersdorf	723	1.920%	4'509.72	2'708.15	137.37	1'425.34	192.05	520.31	0.00	8'068.25
Kammersrohr	33	0.088%	205.84	123.61	6.27	65.06	8.77	23.75	0.00	368.25
Langendorf	3807	10.110%	23'746.22	14'259.92	723.35	7'505.22	1'011.25	2'739.72	0.00	42'483.75
Lommiswil	1446	3.840%	9'019.45	5'416.30	274.75	2'850.68	384.10	1'040.62	0.00	16'136.45
Nennigkofen	1027	2.727%	6'405.93	3'846.84	195.13	2'024.65	272.80	739.08	0.00	11'460.70
Oberdorf	1661	4.411%	10'360.51	6'221.62	315.60	3'274.54	441.21	1'195.34	0.00	18'535.70
Riedholz	2311	6.137%	14'414.90	8'656.34	439.10	4'555.97	613.87	1'663.12	0.00	25'789.30
Rüttenen	1498	3.978%	9'343.80	5'611.07	284.63	2'953.20	397.91	1'078.04	0.00	16'716.75
Solothurn (Leitgemeinde)	16650	44.213%	103'854.65	62'366.07	3'163.58	32'824.25	4'422.70	11'982.23	0.00	185'803.59
Total	37657	100.000%	234'886.15	141'052.19	7'155.00	74'238.00	10'002.75	27'100.00	0.00	420'228.59

Anhang

Finanz-kompetenzen gemäss GO:

Nachtragskreditkontrolle ER

Stadtpräsident bis: e: Fr. 12'000 w: Fr. 2'400
 Gemeinderatskommission bis: e: Fr. 120'000 w: Fr. 24'000
 Gemeinderat bis: e: Fr. 1'200'000 w: Fr. 240'000
 Gemeindeversammlung ab: e: Fr. 1'200'000 w: Fr. 240'000

(nach § 150 Abs. 1 lit. o GG)

Es sind sämtliche Nachtragskredite unabhängig von der Finanzkompetenz in der Liste zu führen. Gegenüber der Gemeindeversammlung sind mindestens die Überschreitungen nach den Finanzkompetenzen Gemeinderat und Gemeindeversammlung offen zu legen.

A13 Kreditüberschreitungen / Nachtragskredite der Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Nachtragskredit	Begründung	Kompetenz	Datum Genehmigung
0110.3130.00	Dienstleistungen Dritter	25'217.20	Ausarbeitung Fusionsvertrag.	GRK	07.04.2016
0120.3130.10	Mitglieder- und Verbandsbeiträge	2'449.60	VSEG-Ansatz zu tief budgetiert.	SIP	15.03.2017
0211.3100.00	Büromaterial	2'000.00	Anschaffung neuer Rechnungsmaschinen, Garderobe, Bodenmatten etc. für Büroeinrichtung Sadtbuchhaltung.	SIP	22.09.2016
0211.3130.40	Betriebskosten	8'916.30	Mehr Betreibungen.	SIP	30.03.2017
0211.3132.00	Honorare externe Berater	15'000.00	Teilnahme Stadt Solothurn an der KSFD-Studie zum Thema Zentrumslasten.	GRK	07.04.2016
0212.3010.00	Löhne Verwaltungspersonal	1'476.60	Kreditübertrag ab 0220.3010.10.	GRK	26.04.2017
0212.3100.00	Büromaterial	-6'500.00	Kreditübertrag auf 0212.3102.00+0212.3130.00.	SIP	13.03.2017
0212.3102.00	Drucksachen, Publikationen	5'700.00	Kreditübertrag ab 0212.3100.00.	SIP	13.03.2017
0212.3130.00	Dienstleistungen Dritter	800.00	Kreditübertrag ab 0212.3100.00	SIP	13.03.2017
0212.3611.01	Entschädigung an Kanton Bezugsprovision Quellensteuer	160'000.00	Kreditübertrag ab 9100.3611.00.	GR	09.05.2017
0220.3010.10	Löhne nebenamtliches Personal	-96'733.35	Kreditübertrag auf 0212.3010.00+0290.3010.31+2140.3010.00+5310.3010.00+5790.3010.00+7611.3010.31+7711.3010.30+7900.3010.00.	GRK	26.04.2017
0220.3090.00	Aus- und Weiterbildung, Tagungen	500.00	Kreditübertrag ab 3111.3170.00.	SIP	16.03.2016
0220.3091.00	Personalwerbung	16'406.15	Mehr Inserate für Personalsuche notwendig.	GRK	26.04.2017
0220.3099.00	Jubiläumfeier	939.80	Mehr Teilnehmer als budgetiert.	SIP	13.03.2017
0220.3099.02	Personalfest	1'963.30	Mehr Teilnehmer als budgetiert.	SIP	13.03.2017
0220.3101.05	Reinigungsmaterialien (netto)	2'792.30	Grösserer Einkauf von Reinigungsmaterial Ende Jahr.	SIP	30.03.2017
0220.3102.02	Kopierkosten MF-Kopiergeräte	24'000.00	Kreditübertrag ab 0220.3150.00.	GRK	26.04.2017
0220.3113.00	Anschaffung Hardware	14'181.55	Anschaffung Hochleistungsdrucker Einwohnerdienste.	GRK	28.11.2016
0220.3118.00	Anschaffung Software	-128'550.00	Kreditübertrag auf 0220.3153.00+0220.3158.00.	GRK	26.04.2017
0220.3137.00	Steuern und Abgaben	3'400.00	Kreditübertrag ab 0220.3170.00.	SIP	13.03.2017
0220.3150.00	Unterhalt Büromöbel und -geräte	-52'500.00	Kreditübertrag auf 0220.3102.02+0220.3161.10.	GRK	26.04.2017
0220.3150.00	Unterhalt Büromöbel und -geräte	8'650.05	Höhere Wartungs- und Reparaturkosten.	SIP	13.03.2017
0220.3151.20	Unterhalt Fahrzeuge	501.50	Ersatz Autobatterie und Sommerpneu.	SIP	16.03.2017
0220.3153.00	Unterhalt Informatik (Hardware)	104'000.00	Kreditübertrag von 0220.3118.00.	GRK	26.04.2017
0220.3158.00	Unterhalt Informatik (Software)	24'550.00	Kreditübertrag ab 0220.3118.00.	GRK	26.04.2017
0220.3161.10	Mieten MF-Kopiergeräte	28'500.00	Kreditübertrag ab 0220.3150.00.	GRK	26.04.2017

Konto	Bezeichnung	Nachtragskredit	Begründung	Kompetenz	Datum Genehmigung
0220.3161.10	Mieten MF-Kopiergeräte	1'442.20	Mehr MF-Kopiergeräte gemietet.	StP	16.03.2017
0220.3170.00	Reisekosten und Spesen Personal	-3'400.00	Kreditübertrag auf 0220.3137.00.	StP	13.03.2017
0220.3181.00	Forderungsverluste	2'400.00	Kreditübertrag ab 9900.3181.00.	StP	13.03.2017
0220.3199.00	Prozesskosten, unentgeltlicher Rechtsbeistand	3'500.00	Verfahrenskosten gemäss Urteil vom 21.12.2016.	StP	13.03.2017
0221.3100.00	Büromaterial	-4'650.00	Kreditübertrag auf 0221.3102.00.	StP	30.03.2017
0221.3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	792.95	Mehraufwand wegen Wasserspender.	StP	30.03.2017
0221.3102.00	Drucksachen, Publikationen	4'650.00	Kreditübertrag ab 0221.3100.00.	StP	30.03.2017
0221.3110.00	Anschaffung Büromöbel und -geräte	6'738.10	Eintausch SIX Payment Services Terminal.	StP	25.05.2016
0221.3110.00	Anschaffung Büromöbel und -geräte	3'000.00	Anschaffung Stehtisch und Bürostuhl	StP	28.06.2016
0221.3181.00	Forderungsverluste	2'800.00	Kreditübertrag ab 9900.3181.00.	StP	13.03.2017
0222.3100.00	Büromaterial	-4'000.00	Kreditübertrag auf 0222.3102.00.	StP	16.03.2017
0222.3102.00	Drucksachen, Publikationen	4'000.00	Kreditübertrag ab 0222.3102.00.	StP	16.03.2017
0222.3110.00	Anschaffung Büromöbel und -geräte	5'794.60	Mobiliar Büro Stadtplanung.	StP	08.12.2016
0222.3110.00	Anschaffung Büromöbel und -geräte	1'579.20	Umrüstung bestehender Büromöbel.	StP	30.03.2017
0222.3111.00	Anschaffung Maschinen, Geräte	605.30	Fotokamera inkl. Zubehör.	StP	30.03.2017
0222.3130.10	Mitglieder- und Verbandsbeiträge	1'675.00	Mitgliedsbeitrag Fachgruppe Stadt- und Gemeindeingenieure.	StP	15.03.2017
0222.3132.01	Honore externe Berater Bauinspektorat	1'309.30	Mehr Prüfungen von Baugesuchen durch Procacp.	StP	30.03.2017
0223.3090.01	Ausbildung Lernende	1'562.75	1 zusätzlicher Auszubildender im Werkhof.	StP	13.03.2017
0223.3100.00	Büromaterial	-2'100.00	Kreditübertrag auf 0223.3102.00+0223.3103.00.	StP	16.03.2017
0223.3102.00	Drucksachen, Publikationen	1'600.00	Kreditübertrag ab 0223.3100.00.	StP	16.03.2017
0223.3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften	500.00	Kreditübertrag ab 0223.3100.00.	StP	16.03.2017
0223.3130.00	Dienstleistungen Dritter	12'070.60	Teilnahme an Lohnvergleich, Erbschaftsprüfung.	GRK	26.04.2017
0227.3102.00	Drucksachen, Publikationen	1'238.15	Mehr Couvert C4 und C5 mit Logo notwendig.	StP	15.03.2017
0227.3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften	527.65	Kauf Publikation Urs Scheidegger.	StP	15.03.2017
0227.3170.00	Reisekosten und Spesen Personal	2'130.30	Reisekosten und Spesen Stadtschreiber.	StP	15.03.2017
0229.3064.00	Überbrückungsrenten Verwaltungspersonal	34'606.55	Mehr freiwillige vorzeitige Pensionierungen.	GRK	26.04.2017
0290.3010.30	Löhne Hauswarte	-2'000.00	Kreditübertrag auf 0290.3049.20.	StP	16.03.2017
0290.3010.31	Löhne nebenamtliches Hilfspersonal	1'024.60	Kreditübertrag ab 0220.3010.10.	GRK	26.04.2017
0290.3049.20	Zeitzulagen	2'000.00	Kreditübertrag ab 0290.3010.30.	StP	16.03.2017
0290.3102.00	Drucksachen, Publikationen	2'500.00	Kosten Insetrate Verwaltungsliegenschaften.	StP	02.02.2016
0290.3144.01	Unterhalt Barfüssergasse 17	13'209.35	Leuchten Einwohnerdienste; LAN-Anschluss Frankiermaschine; Reparatur Heizung, sowie Eingangstüre.	GRK	26.04.2017
0290.3144.04	Unterhalt Werkhofstr. 52	11'000.00	Bauliche Massnahmen Parkaus Baseltor.	StP	21.06.2016
0290.3144.04	Unterhalt Werkhofstr. 52	1'290.15	Mehraufwand Unterhalt Werkhofstrasse 52.	StP	30.03.2017
0290.3300.25	Planmässige Abschreibung altes VV	-163'780.00	Kreditübertrag auf 2170.3300.25+3220.3300.00+3220.3300.25+3410.3300.00+3414.3300.25+3415.3300.25+3416.3300.00+3421.3300.25+3424.3300.00+5341.3300.25.	GRK	26.04.2017
1110.3010.00	Löhne Verwaltungspersonal	5'867.90	Mehraufwand wegen Beförderung.	StP	30.03.2017
1110.3049.00	Dienstzulagen	3'218.70	Mehr Schichtdienstzulagen als budgetiert.	StP	30.03.2017
1110.3049.30	Kleiderentschädigung	6'000.00	Kreditübertrag ab 1110.3112.00.	StP	16.03.2016

Konto	Bezeichnung	Nachtragskredit	Begründung	Kompetenz	Datum Genehmigung
1110.3100.00	Büromaterial	-5'700.00	Kreditübertrag auf 1110.3102.00.	StP	31.03.2017
1110.3102.00	Drucksachen, Publikationen	5'700.00	Kreditübertrag ab 1110.3100.00.	StP	31.03.2017
1110.3111.00	Anschaffung Maschinen, Geräte	11'500.00	Ausserordentliche Anschaffung von Korpsmaterial.	StP	23.12.2016
1110.3112.00	Anschaffung Dienstkleidung	-6'000.00	Kreditübertrag auf 1110.3049.30.	StP	16.03.2016
1110.3132.00	Honorare Sicherheitspersonal	655.95	Mehr Dolmetscher notwendig.	StP	31.03.2017
1110.3160.10	Mietzinse	1'792.60	Mietzins EP Zuchwilerstrasse.	StP	16.03.2017
1110.3181.00	Forderungsverluste	3'800.00	Kreditübertrag ab 9900.3181.00.	StP	13.03.2017
1403.3110.00	Anschaffung Betriebsmobiliar	6'745.50	Kauf von 3 Marktstände Modell Fehr 1893.	StP	15.03.2017
1501.3100.00	Büromaterial	-3'100.00	Kreditübertrag auf 1501.3103.00.	StP	16.03.2017
1501.3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	36'000.00	Kreditübertrag ab 1501.3111.00	GRK	26.04.2017
1501.3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften	3'100.00	Kreditübertrag ab 1501.3100.00.	StP	16.03.2017
1501.3111.00	Anschaffung Maschinen, Geräte	-36'000.00	Kreditübertrag auf 1501.3101.00	GRK	26.04.2017
1501.3510.00	Einlage in Spezialfinanzierung EK	127'197.30	Höherer Ertragsüberschuss herrührend von Mehrertrag von Feuerwehrpflichtersatz und diversen Einsparungen.	GR	09.05.2017
1501.4611.00	Entschädigung vom Kanton	-4'000.00	Kreditübertrag ab 1501.4614.00.	StP	16.03.2016
1501.4614.00	Entschädigung von SBB	4'000.00	Kreditübertrag auf 1501.4611.00.	StP	16.03.2016
1610.3636.00	Beitrag an militärische Vereine	5'000.00	Beitrag an Artillerieverein Stadt Solothurn für Sanierung der Heizung im Krummen Turm.	StP	16.08.2016
1610.3636.00	Beitrag an militärische Vereine	2'869.70	Beitrag an Bezirksschützenverein Solothurn-Zuchwil für Kostenübernahme Wasserverlust.	StP	29.08.2016
1610.3636.00	Beitrag an militärische Vereine	500.00	Defizitbeitrag an Unteroffiziersverein Solothurn für 150 Jahre UOV Solothurn.	StP	12.09.2016
1620.3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	1'442.30	Panikverriegelung bei ZSA Schöngrün.	StP	15.03.2017
1620.4611.00	Entschädigung vom Kanton	-4'500.00	Kreditübertrag ab 1620.4631.00.	StP	16.03.2016
1620.4631.00	Beitrag vom Kanton	4'500.00	Kreditübertrag auf 1620.4611.00.	StP	16.03.2016
1626.3100.00	Büromaterial	-1'000.00	Kreditübertrag auf 1626.3102.00.	StP	13.03.2017
1626.3102.00	Drucksachen, Publikationen	1'000.00	Kreditübertrag ab 1626.3100.00.	StP	13.03.2017
1626.3111.00	Anschaffung Maschinen, Geräte	-2'000.00	Kreditübertrag auf 1626.3112.00.	StP	16.03.2016
1626.3112.00	Anschaffung Dienstkleidung	2'000.00	Kreditübertrag ab 1626.3111.00.	StP	16.03.2016
1626.3138.00	Kurse	45'000.00	Kreditübertrag ab 1626.3611.00	GRK	26.04.2017
1626.3611.00	Entschädigung an Kanton	-45'000.00	Kreditübertrag auf 1626.3138.00	GRK	26.04.2017
	Kurse Zivilschutzpflichtige				
2110.3150.00	Unterhalt Schulmobiliar und -geräte	1'218.00	Reparatur Kindergartenstühle.	StP	16.03.2017
2120.3020.00	Löhne Lehrpersonen	33'133.10	Rückwirkende Festanstellung wegen längerem Ausfall einer Lehrperson.	GRK	26.04.2017
2120.3020.04	Löhne Deutsch als Zweitsprache	4'384.10	Zusätzliche Lektionen (neue Klasse für Fremdsprachige).	StP	17.03.2017
2120.3090.00	Aus- und Weiterbildung, Tagungen	-530.00	Kreditübertrag auf 2120.3099.00.	StP	17.03.2017
2120.3099.00	Mitarbeiteranlässe	530.00	Kreditübertrag ab 2120.3090.00.	StP	17.03.2017
2120.3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	3'900.00	Kreditübertrag ab 2120.3110.00.	StP	17.03.2017
2120.3110.00	Anschaffung Schulmobiliar und -geräte	-3'900.00	Kreditübertrag auf 2120.3101.00.	StP	17.03.2017
2120.3170.00	Reisekosten und Spesen Personal	-3'600.00	Kreditübertrag auf 2190.3170.00.	StP	16.03.2017
2130.3090.00	Aus- und Weiterbildung, Tagungen	-700.00	Kreditübertrag auf 2130.3099.00.	StP	17.03.2017
2130.3099.00	Mitarbeiteranlässe	700.00	Kreditübertrag ab 2130.3090.00.	StP	17.03.2017

Konto	Bezeichnung	Nachtragskredit	Begründung	Kompetenz	Datum Genehmigung
2130.3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	4'100.00	Kreditübertrag ab 2130.3110.00.	StP	17.03.2017
2130.3104.00	Lehrmittel und Verbrauchsmaterial	3'965.28	Mehr Druckerpatronen notwendig.	StP	31.03.2017
2130.3104.10	Lehrmittel und Verbrauchsmaterial Werken	1'010.71	Grösserer Einkauf Ende Jahr.	StP	31.03.2017
2130.3104.20	Lehrmittel und Verbrauchsmaterial Hauswirtschaft	4'100.00	Kreditübertrag ab 2130.3105.00.	StP	17.03.2017
2130.3105.00	Lebensmittel	-4'100.00	Kreditübertrag auf 2130.3104.20.	StP	17.03.2017
2130.3110.00	Anschaffung Schulumobilar und -geräte	-4'100.00	Kreditübertrag auf 2130.3101.00.	StP	17.03.2017
2130.3158.00	Unterhalt Informatik (Software) ECDL-Lizenzgebühren	673.10	Mehr Zertifikatstests ECDL durchgeführt.	StP	31.03.2017
2130.3170.00	Reisekosten und Spesen Personal	-1'600.00	Kreditübertrag auf 2190.3170.00.	StP	16.03.2017
2140.3010.00	Löhne Verwaltungspersonal	2'997.65	Kreditübertrag ab 0220.3010.10.	GRK	26.04.2017
2140.3104.00	Lehrmittel und Verbrauchsmaterial	570.43	Höhere Kopierkosten aufgrund Musikschüler.	StP	30.03.2017
2170.3111.00	Anschaffung Maschinen, Geräte	16'715.20	Anschaffung Scheuersaugmaschine für Schulliegenschaften.	GRK	19.05.2016
2170.3130.00	Dienstleistungen Dritter	2'093.10	Schulzimmer zügeln und Entsorgung.	StP	31.03.2017
2170.3144.27	Unterhalt Schulhaus Kollegium	7'000.00	Ersatz der Leuchten im Werkraum Kollegium.	StP	01.03.2016
2170.3144.29	Unterhalt Tagesschulen	22'000.00	Bauliche Anpassungen des ehemaligen Kindergarten Birkenweg für Nutzung als Tagesschule.	GRK	25.02.2016
2170.3300.25	Planmässige Abschreibung altes VV	17'800.00	Kreditübertrag ab 0290.3300.25.	GRK	26.04.2017
2180.3130.00	Dienstleistungen Mittagessen	954.30	Mehraufwand Mittagessen aufgrund grösserer Kinderzahl.	StP	31.03.2017
2180.3170.30	übrige Spesen	13'800.00	Spesenentschädigungen an Zivildienstleistende.	GRK	07.04.2016
2180.3170.30	übrige Spesen	698.10	Höhere Entschädigungen an Zivildienstleistende.	StP	16.03.2017
2180.3181.00	Forderungsverluste	500.00	Kreditübertrag ab 9900.3181.00.	StP	13.03.2017
2180.3630.00	Beitrag an Bund Zivildienstleistende	10'200.00	Abgaben an Bund für Einsatz Zivildienstleistende an den Stadtschulen.	GRK	07.04.2016
2180.3630.00	Beitrag an Bund Zivildienstleistende	3'698.10	Höhere Beiträge für Zivildienstleistende.	StP	31.03.2017
2190.3010.00	Löhne Verwaltungspersonal	16'131.40	Poollektionen der Lehrpersonen nicht budgetiert.	GRK	26.04.2017
2190.3170.00	Reisekosten und Spesen Personal	5'200.00	Kreditübertrag ab 2120.3170.00+2130.3170.00.	StP	16.03.2017
2191.3100.00	Büromaterial	-1'215.00	Kreditübertrag auf 2191.3102.00.	StP	31.03.2017
2191.3102.00	Drucksachen, Publikationen	1'215.00	Kreditübertrag ab 2191.3100.00.	StP	31.03.2017
2191.3102.00	Drucksachen, Publikationen	2'376.60	Mehraufwand wegen zusätzlichen Couverts mit Logo.	StP	31.03.2017
2191.3110.00	Anschaffung Büromöbel und -geräte	1'790.35	Ergonomischer und pneumatischer Sitz-/Stehstisch und Aktiv-Steh-Sitz.	StP	18.03.2016
2191.3170.00	Reisekosten und Spesen Personal	974.35	Mehraufwand wegen Abrechnung Spesen 2015.	StP	16.03.2017
2192.3010.10	Löhne nebenamtliches Personal	1'338.15	Mehraufwand wegen Wegbegleiter/innen.	StP	30.03.2017
2192.3503.00	Einlage in übrige zweckgebundene Fremdmittel des FK	3'000.00	Kreditübertrag ab 2192.3511.00.	StP	31.03.2017
2192.3511.00	Einlage in Fonds EK	-3'000.00	Kreditübertrag auf 2192.3503.00.	StP	31.03.2017
2192.3636.00	Beitrag an private Organisationen	500.00	Beitrag an AFS Intercultural Program Switzerland für Soloth. Schülern "Sarah Wälti in Argentinien".	StP	21.11.2016
2193.3020.00	Löhne Lehrpersonen	9'300.00	Pauschalentschädigung an drei ICTvLP für Mehraufwendungen im SJ 15/16 sowie Entschädigung zusätzliche Wochenlektionen für einen ICTvLP SJ 16/17.	StP	19.08.2016
2193.3990.99	Interne Verrechnung Sozialleistungen	1'950.00	Sozialleistungen für ICTvLP.	StP	19.08.2016
2200.3611.00	Entschädigung an Kanton HPS	58'500.00	Mehr Kinder mit Sonderschulung.	GRK	26.04.2017

Konto	Bezeichnung	Nachtragskredit	Begründung	Kompetenz	Datum Genehmigung
2200.3612.00	Entschädigung an Sonderschulen	76'854.15	Mehr Kinder benötigen Sonderschulung.	GRK	26.04.2017
3111.3010.13	Löhne Museumspädagogik	4'276.35	Kreditübertrag ab 3111.3102.00; Druckvorlagen durch Museumspädagogin erstellt.	SIP	30.03.2017
3111.3100.00	Büromaterial	400.00	Kreditübertrag ab 3111.3110.00.	SIP	16.03.2016
3111.3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	300.00	Kreditübertrag ab 3111.3110.00.	SIP	16.03.2016
3111.3102.00	Drucksachen, Publikationen	-4'276.35	Kreditübertrag auf 3111.3010.13.	SIP	30.03.2017
3111.3110.00	Anschaffung Büromöbel und -geräte	-4'400.00	Kreditübertrag auf 3111.3100.00+3111.3101.00+3111.3111.00+3111.3150.00+3111.3199.00.	SIP	16.03.2016
3111.3110.00	Anschaffung Büromöbel und -geräte	2'490.00	Umzug Sammlungsdepot Naturmuseum.	GRK	22.12.2016
3111.3110.00	Anschaffung Büromöbel und -geräte	-1'530.00	Kreditübertrag auf 3111.3111.00.	SIP	31.03.2017
3111.3111.00	Anschaffung Maschinen, Geräte	1'500.00	Kreditübertrag ab 3111.3110.00.	SIP	16.03.2016
3111.3111.00	Anschaffung Maschinen, Geräte	926.65	Umzug Sammlungsdepot Naturmuseum.	GRK	22.12.2016
3111.3111.00	Anschaffung Maschinen, Geräte	1'530.00	Kreditübertrag ab 3111.3110.00.	SIP	31.03.2017
3111.3119.00	Anschaffung für Sammlung	22'810.20	Umzug Sammlungsdepot Naturmuseum.	GRK	22.12.2016
3111.3130.00	Dienstleistungen Dritter	900.00	Kreditübertrag ab 3111.3170.00.	SIP	16.03.2016
3111.3132.00	Honore externe Berater	1'600.00	Kreditübertrag ab 3111.3170.00.	SIP	16.03.2016
3111.3132.00	Honore externe Berater	5'000.00	Umzug Sammlungsdepot Naturmuseum.	GRK	22.12.2016
3111.3150.00	Unterhalt Büromöbel und -geräte	900.00	Kreditübertrag ab 3111.3110.00.	SIP	16.03.2016
3111.3150.00	Unterhalt Büromöbel und -geräte	-1'200.00	Kreditübertrag auf 3111.3161.10.	SIP	16.03.2017
3111.3160.10	Mietzinse	5'000.00	Miete externer Sammlungsraum.	GRK	18.08.2016
3111.3161.10	Mieten MF-Kopiergeräte	1'200.00	Kreditübertrag ab 3111.3150.00.	SIP	16.03.2017
3111.3170.00	Reisekosten und Spesen Personal	-3'000.00	Kreditübertrag auf 0220.3090.00+3111.3130.00+3111.3132.00.	SIP	16.03.2016
3111.3199.00	Projekte	1'300.00	Kreditübertrag ab 3111.3110.00.	SIP	16.03.2016
3111.4240.10	Ertrag aus Dienstleistungen	-4'000.00	Kreditübertrag ab 3111.4472.00.	SIP	16.03.2016
3111.4472.00	Ertrag Benutzung Liegenschaften VV	4'000.00	Kreditübertrag auf 3111.4240.10.	SIP	16.03.2016
3112.3010.00	Löhne Verwaltungspersonal	1'706.60	Höhere Lohnstufe als budgetiert.	SIP	30.03.2017
3112.3010.10	Löhne nebenamtliches Personal	861.25	Mehr nebenamtliches Personal notwendig.	SIP	30.03.2017
3112.3010.11	Löhne wissenschaftliche Mitarbeiter	3'138.25	Mehr wissenschaftliches Personal notwendig.	SIP	30.03.2017
3112.3130.00	Dienstleistungen Dritter	1'930.00	Kreditübertrag ab 3112.3144.00.	SIP	31.03.2017
3112.3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	-1'930.00	Kreditübertrag auf 3112.3130.00.	SIP	31.03.2017
3112.3151.00	Unterhalt Maschinen, Geräte	10'000.00	Unterhalt und Hauptrevision der Spenden- kasse Blumenstein (Drachmophag).	SIP	02.11.2016
3112.3151.00	Unterhalt Maschinen, Geräte	-1'200.00	Kreditübertrag auf 3112.3161.10.	SIP	16.03.2017
3112.3151.00	Unterhalt Maschinen, Geräte	2'459.10	Ersatzreifen für Sackkarren; Zunftmäz schneiden.	SIP	20.03.2017
3112.3160.10	Mietzinse	-1'500.00	Kreditübertrag auf 3112.3161.20.	SIP	16.03.2016
3112.3161.10	Mieten MF-Kopiergeräte	1'200.00	Kreditübertrag ab 3112.3151.00.	SIP	16.03.2017
3112.3161.20	Benutzung Fahrzeuge	1'500.00	Kreditübertrag ab 3112.3160.10.	SIP	16.03.2016
3112.3161.20	Benutzung Fahrzeuge	667.57	Mehr Transporte mit Mietfahrzeug.	SIP	16.03.2017
3112.3170.30	übrige Spesen	6'500.00	Spesen Zivildienstleistende im Blumenstein 2016.	SIP	06.05.2016
3112.3190.00	Schadenersatzleistungen/Selbstbehalte	1'662.05	Schaden Einrichtung Jesuitenkirche.	SIP	31.03.2017
3112.3630.00	Beitrag an Bund Zivildienstleistende	4'600.00	Beitrag an Bund für Zivildienstleistende Blumenstein 2016.	SIP	06.05.2016

Konto	Bezeichnung	Nachtragskredit	Begründung	Kompetenz	Datum Genehmigung
3113.3010.00	Löhne Verwaltungspersonal	22'325.35	Neueinstufung nicht budgetiert.	GRK	26.04.2017
3113.3100.00	Büromaterial	667.00	Mehr Büromaterial notwendig.	SIP	30.03.2017
3113.3120.00	Energie, Heizung, Kehricht	14'256.05	Mehrverbrauch Strom und Heizung.	GRK	26.04.2017
3113.3130.00	Dienstleistungen Dritter	4'616.50	Restaurationsarbeiten nicht budgetiert.	SIP	03.04.2017
3113.3151.00	Unterhalt Maschinen, Geräte	-1'800.00	Kreditübertrag auf 3113.3161.10.	SIP	16.03.2017
3113.3161.10	Mieten MF-Kopiergeräte	1'800.00	Kreditübertrag ab 3113.3151.00.	SIP	16.03.2017
3113.4240.10	Ertrag aus Dienstleistungen	-1'500.00	Kreditübertrag ab 3113.4472.00.	SIP	16.03.2016
3113.4472.00	Ertrag Benutzung Liegenschaften VV	1'500.00	Kreditübertrag auf 3113.4240.10.	SIP	16.03.2016
3120.3611.00	Entschädigung an Kanton	3'500.00	Kostenbeteiligung Laserscanning und digitale Auswertung der Pläne betr. unterirdisches Gewölbe.	SIP	25.05.2016
3120.3635.00	Beitrag an private Unternehmungen	1'600.00	Beitrag an die Sanierung Löwegasse 1, GB 2765.	SIP	23.06.2016
3210.3636.00	Beitrag an ZBS Betriebskosten	25'717.05	1/4-Anteil an Aufwendungen für die Kooperative Speicherbibliothek in Büron.	GRK	17.12.2015
3210.3636.00	Beitrag an ZBS Betriebskosten	12'550.40	Höherer Kostenanteil für Kooperative Speicherbibliothek in Büron.	GRK	26.04.2017
3220.3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	5'799.04	Lüftungsanlage erweitert.	SIP	15.03.2017
3220.3300.00	Planmässige Abschreibung Sachanlagen	161'000.00	Kreditübertrag ab 0290.3300.25.	GRK	26.04.2017
3220.3300.25	Planmässige Abschreibung altes VV	4'000.00	Kreditübertrag ab 0290.3300.25.	GRK	26.04.2017
3220.3634.01	Beitrag an TOBS	10'560.00	Beitrag an Stiftung Theater Biel Solothurn für Einrichtung eines neuen Lagers.	SIP	30.11.2016
	Miete und Bewirtschaftung Infrastruktur				
3221.3010.30	Löhne Hauswarte	-4'136.00	Kreditübertrag auf 3221.3049.20.	SIP	30.03.2017
3221.3049.20	Zeitzulagen	4'136.00	Kreditübertrag ab 3221.3010.30.	SIP	30.03.2017
3221.3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	5'000.00	Kreditübertrag ab 3221.3111.00.	SIP	31.03.2017
3221.3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	745.90	Anschaffung Fluoreszenzlampe.	SIP	31.03.2017
3221.3111.00	Anschaffung Maschinen, Geräte	-5'000.00	Kreditübertrag auf 3221.3101.00.	SIP	31.03.2017
3221.3120.00	Energie, Heizung, Kehricht	1'385.45	Höherer Stromverbrauch.	SIP	15.03.2017
3221.3130.00	Dienstleistungen Dritter	584.30	Zur Verfügungstellen einer Bühnentreppe.	SIP	31.03.2017
3221.4470.10	Mietzinse	-1'800.00	Kreditübertrag ab 3221.4471.00.	SIP	16.03.2016
3221.4471.00	Mietzinse Dienstwohnungen	1'800.00	Kreditübertrag auf 3221.4470.10.	SIP	16.03.2016
3222.3010.31	Löhne nebenamtliches Hilfspersonal	-5'086.40	Kreditübertrag auf 3222.3049.20.	SIP	30.03.2017
3222.3049.20	Zeitzulagen	5'086.40	Kreditübertrag ab 3222.3010.31.	SIP	30.03.2017
3222.3101.05	Reinigungsmaterial	909.70	Mehr Reinigungsmaterial notwendig.	SIP	31.03.2017
3222.3111.00	Anschaffung Maschinen, Geräte	-1'300.00	Kreditübertrag auf 3222.3151.00.	SIP	31.03.2017
3222.3151.00	Unterhalt Maschinen, Geräte	1'300.00	Kreditübertrag ab 3222.3111.00.	SIP	31.03.2017
3290.3170.30	übrige Spesen Bundesfeier	669.40	Mehraufwand Bundesfeier.	SIP	16.03.2017
3290.3631.00	Beitrag an Kanton	63'000.00	Unterstützungsbeitrag für die Dauerausstellung im Museum Altes Zeughaus.	GRK	21.01.2016
3290.3631.00	Beitrag an Kanton	2'000.00	Beitrag an Amt für Kultur und Sport für 23. Kant. Schultheaterwoche vom 13.-17.06.16.	SIP	22.04.2016
3290.3631.00	Beitrag an Kanton	8'000.00	Beitrag an Solutti AG für Unterstützung Projekte 2016.	SIP	26.01.2016
3290.3635.00	Beitrag an private Unternehmungen für kulturelle Anlässe	500.00	Beitrag an Galerie Artesol für Ausstellung Judith Nussbaumer vom 07.-28.05.16.	SIP	22.04.2016

Konto	Bezeichnung	Nachtragskredit	Begründung	Kompetenz	Datum Genehmigung
3290.3635.00	Beitrag an private Unternehmungen für kulturelle Anlässe	400.00	Defizitbeitrag an Yelizarov Sergey für Klavierrezital Slava Spiridonov vom 20.10.16.	StP	22.04.2016
3290.3635.00	Beitrag an private Unternehmungen für kulturelle Anlässe	1'000.00	Defizitbeitrag an Firstclassics GmbH für Kinderkonzert vom 04.12.16 im Konzertsaal.	StP	13.07.2016
3290.3635.00	Beitrag an private Unternehmungen für kulturelle Anlässe	500.00	Defizitbeitrag an Balzer Event GmbH für Kindermusical vom 18.12.16 im Konzertsaal.	StP	27.10.2016
3290.3635.00	Beitrag an private Unternehmungen für kulturelle Anlässe	500.00	Beitrag an Galerie Artesol für Ausstellung der Künstlerin Gaby Wartmann vom 26.11.-31.12.16.	StP	28.11.2016
3290.3635.01	Beitrag an private Unternehmungen für Veröffentlichungen	5'000.00	Beitrag an Insert Film AG für Dokumentarfilm "Angelehnt - Gunter Frentzel".	StP	05.01.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	3'000.00	Beitrag an Sommeroper Selzach für Produktionsbeitrag 2016.	StP	05.01.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	500.00	Defizitbeitrag an Ref. Kirchengemeinde für Konzert vom 25.03.16 in der Ref.Stadtkirche.	StP	11.02.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	1'000.00	Beitrag an Kosciuszka Gesellschaft Solothurn zum 199. Todestag.	StP	06.07.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	5'000.00	Beitrag an Haus der Kunst für Projektbeitrag "Herbert Brandl 2016" vom 14.05.-10.07.16.	StP	11.02.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	3'000.00	Defizitbeitrag an Interk.Kreativwerkstatt für Interkulturelle Schriftdrucker 2016.	StP	11.02.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	993.60	Beitrag an Stadtorchester Solothurn für Plakatständer Kinderkonzert März 2016.	StP	24.02.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	500.00	Defizitbeitrag an Chores für Aufführung der Toggenburger Passion vom 27.03.16 im Konzertsaal.	StP	23.02.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	500.00	Defizitbeitrag an Anorac für Toumeesterunterstützung "Anorac".	StP	18.03.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	1'000.00	Defizitbeitrag an Verein Taktlos für Konzerte vom 10.-12.06.16 im Rosegghof Solothurn.	StP	18.03.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	500.00	Defizitbeitrag an AULOS für Konzert vom 15.10.16 im Konzertsaal.	StP	18.03.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	500.00	Beitrag an Brass Band Solothurn für Jahreskonzert vom 02.04.16 im Konzertsaal Solothurn.	StP	18.03.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	1'000.00	Defizitbeitrag an Verein Monday's Kulturmanagement für Aktionsmonat "Kultur sieht pink".	StP	18.03.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	500.00	Defizitbeitrag an Adalbert Roetschi für Konzert zum Schalltag in der Kantonschule vom 29.02.16.	StP	05.01.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	3'000.00	Beitrag an Stadtorchester Solothurn für Konzerte 2016.	StP	13.04.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	500.00	Beitrag an Stadtmusik Solothurn für Konzert vom 20.03.16 in der Franziskaerkirche.	StP	13.04.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	5'000.00	Defizitbeitrag an Konzertchor Stadt Solothurn für Konzerte vom 05./06.11.16 im Konzertsaal.	StP	20.04.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	500.00	Defizitbeitrag an Verein Eleven Rock für Swiss Rock Festival vom 24.09.16 im Kofmehl.	StP	22.04.2016

Konto	Bezeichnung	Nachtragskredit	Begründung	Kompetenz	Datum Genehmigung
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	1'000.00	Defizitbeitrag an Verein Oxygen Productions für 1. Solothurner Tanznacht vom 02.07.16 im Konzertsaal.	SfP	22.04.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	3'000.00	Beitrag an Kunstverein Solothurn für Ausstellungsplattform Freispiel 2016/2017.	SfP	22.04.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	3'000.00	Beitrag an Verein Solothurner Mädchenchor für Vereinsunterstützung.	SfP	26.04.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	2'000.00	Beitrag an Geschichts- und Kulturfreunde Buchegg für 625 Jahre Bucheggberg.	SfP	26.04.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	2'000.00	Defizitbeitrag an Kammerchor Solothurn für Konzert in der Jesuitenkirche vom 13.11.16.	SfP	27.05.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	1'000.00	Defizitbeitrag an Vocal Ensemble Stimmig für 3 Konzerte im Kreuz Kultur vom 30.09.-02.10.16.	SfP	23.05.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	1'000.00	Defizitbeitrag an T42dance projects für Neuproduktion Tanzcompagnie v.17./18.09.16.	SfP	05.01.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	2'500.00	Beitrag an Förderverein Museum Blumenstein für Jubiläums-GV vom 10. Juni 2016.	SfP	23.05.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	1'000.00	Defizitbeitrag an Ensemble Musicalina für Altjahreskonzert in der Klosterkirche Jesu v.26.12.16.	SfP	23.05.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	1'000.00	Defizitbeitrag an Mikroskop Theater für Projekt "Die Menschen-Uhr" am Marktplatz im Oktober 16.	SfP	23.05.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	2'500.00	Beitrag an Zirkus Chnopf für Gasispielwoche vom 27.06.-03.07.16 in Solothurn.	SfP	01.06.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	500.00	Defizitbeitrag an Stadtmusik Solothurn für Bauernhofkonzert vom 05.06.16 im Roseghof.	SfP	01.06.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	10'000.00	Beitrag an Kunstverein Solothurn für 32. Kant. Jahresausstellung vom 19.11.16-02.01.17.	SfP	01.06.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	500.00	Beitrag an Architekturforum im Touringhaus für Jubiläumfest vom 11. November 2016.	SfP	01.06.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	1'000.00	Defizitbeitrag an SouIVision Productions für Summer Jams im Solheure vom 14.07.-11.08.16.	SfP	13.06.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	500.00	Defizitbeitrag an Märchentheater Fidibus für Produktionskosten- resp. Mietkostenbeitrag Konzertsaal vom 22.03.17.	SfP	09.06.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	500.00	Defizitbeitrag an Chor Les Marmottes für Jubiläumskonzert Altes Spital vom 10.09.16.	SfP	09.06.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	3'000.00	Defizitbeitrag an Street-Music-Festival vom 20. August 2016 in der Vorstadt.	SfP	12.01.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	1'300.00	Defizitbeitrag an Christkatholische Kirchengemeinde für Sternschnupern im Dezember 2016.	SfP	23.06.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	6'200.00	Beitrag an Unterstützungsverein Oper Schloss Waidegg für Monteverdi "L'Orfeo" vom 10.-19.08.17.	SfP	30.06.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	500.00	Defizitbeitrag an Collegium Vocale für Konzert vom 26.11.16 in der Reformierten Stadtkirche Solothurn.	SfP	19.07.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	4'000.00	Defizitbeitrag an Filme für die Erde für Festival in Solothurn vom 23.09.16.	SfP	10.08.2016

Konto	Bezeichnung	Nachtragskredit	Begründung	Kompetenz	Datum Genehmigung
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	500.00	Defizitbeitrag an Larynax Vokalensemble für Konzert in der Franziskanerkirche vom 06.11.16.	SIP	04.08.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	1'000.00	Beitrag an Galerie Pierre Sandoz für Projekt "ARTUR" in neuen Galerien vom 28./29.10.16.	SIP	04.08.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	1'500.00	Defizitbeitrag an Konzertchor Leberberg für Projekt "Carmina Burana" vom 18.-20.11.16.	SIP	04.08.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	1'000.00	Beitrag an Stadtmusik Solothurn für Hafenkonzert vom 4. September 2016 im Pier 11 Solothurn.	SIP	29.08.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	1'000.00	Defizitbeitrag an Verein Jazz im Chutz für 2. Halbjahr 2016.	SIP	29.08.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	1'000.00	Defizitbeitrag an Verein "Pro Amaryllis" für Konzertreihe im kleinen Konzertsaal.	SIP	29.08.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	500.00	Beitrag an Trägerverein Künstlerhaus S11 für Gedenkausstellung Mathias Gnädiger.	SIP	26.01.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	500.00	Defizitbeitrag an Mad Girl für Konzert vom 22.10.16 im T-Room, Solothurn.	SIP	29.08.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	600.00	Beitrag an KUBARE Solothurn für Solothurner App.	SIP	07.09.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	1'500.00	Defizitbeitrag an Andreas Berger für Theaterstück "EIN LEBEN" im Kreuzkultur vom 03.02.17.	SIP	15.09.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	1'000.00	Defizitbeitrag an Künstlersekretariat Steger für Rezital im Konzertsaal vom 09.09.2016.	SIP	15.09.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	2'500.00	Defizitbeitrag an PRO*-PRODUCTIONS für Theater-Soloabend in der Kulturgarage im November 2016.	SIP	21.09.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	500.00	Defizitbeitrag an Handharmonika-Orchester für "Neue Musik in Solothurn".	SIP	22.09.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	500.00	Defizitbeitrag an Aphasiechor Zentralschweiz für Konzert in der Franziskanerkirche vom 06.11.16.	SIP	22.09.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	1'000.00	Defizitbeitrag an Reformierte Kirchengemeinde für Konzert vom 01.11.16 in der Kath.Kirche St. Niklaus.	SIP	07.11.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	2'000.00	Defizitbeitrag an die Reformierte Kirchengemeinde für Konzert vom 18.12.16 in der Ref. Stadtkirche Solothurn.	SIP	07.11.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	1'000.00	Defizitbeitrag an firstclassics GmbH für Kinderkonzert "sing mit uns" vom 04.12.16 im Konzertsaal.	SIP	27.10.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	1'000.00	Beitrag an Trägerverein Künstlerhaus S11 für Aktivitäten 2016.	SIP	26.01.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	500.00	Beitrag an Handharmonika-Orchester Solothurn für Jahreskonzert vom 29.10.16 im Konzertsaal.	SIP	27.10.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	1'000.00	Defizitbeitrag an art i.g.Verein zur Förderung von Kunst und Kultur für Poetry Slam Schweizermeisterschaften 2017 in Solothurn und Olten.	SIP	27.10.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	500.00	Defizitbeitrag an Vokalensemble stimmband 11 für Chorprojekt "Stimmband 11".	SIP	29.10.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	1'000.00	Defizitbeitrag an Solothurner Vokalistinnen für Passionskonzert vom 01.04.17.	SIP	29.10.2016

Konto	Bezeichnung	Nachtragskredit	Begründung	Kompetenz	Datum Genehmigung
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	2'000.00	Defizitbeitrag an Ensemble Spektrum für Spektrum Akzente 2017	StP	29.10.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	1'000.00	Defizitbeitrag an Fermata Musica für Konzerte 2017 in der Klosterkirche Namen Jesu.	StP	29.10.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	3'000.00	Defizitbeitrag an Musik im äusseren Wasseramt für Operette "Die Zirkusprinzessin" Juni-Juli 2017.	StP	29.10.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	1'000.00	Defizitbeitrag an Ensemble SOLipop für Konzerte vom 18./19.11.17 in Solothurn.	StP	21.11.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	1'000.00	Defizitbeitrag an Verein Tough Love für Gastspiel "Doggy Style" im Stadttheater vom 16./17.05.17.	StP	21.11.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	500.00	Beitrag an Stadtmusik Solothurn für Konzert vom 02.12.16 im Konzertsaal Solothurn.	StP	21.11.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	1'000.00	Beitrag an Visarte für die Unkosten für das Jubiläumsprojekt 2016	StP	08.02.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	5'000.00	Defizitbeitrag an TUB Theater im Uferbau für Projekt "allyoucan_ESSEN" vom 28.03.-08.04.17.	StP	25.11.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	1'500.00	Defizitbeitrag an Chorus Porta Secunda für zwei Chor-Wochenende 2017.	StP	28.11.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	2'000.00	Beitrag an Vereinigung Pro Vorstadt für CD- Produktion vom 17.12.16 am Wihnachtsmäret.	StP	28.11.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	300.00	Beitrag an Quartierverein Weststadt für Aperero in der Weststadt vom 06.12.16.	StP	08.12.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	500.00	Defizitbeitrag an Ref.Pfarramt Unterer Leberberg für Konzert "S isch immer eso gsi" vom 01.12.16.	StP	06.12.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	3'000.00	Beitrag an Soloth.Puppen-u.Spielzeugmuseum für Sonderausstellungen 2015/2016.	StP	14.12.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	4'000.00	Beitrag an Ensemble für neue Musik für Chorkonzert vom 12.03.17 in der Jesuitenkirche Solothurn.	StP	09.01.2017
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	3'000.00	Defizitbeitrag an compagnie el contrabando für Tanz/Performance-Produktion "Kalaschnikowa".	StP	11.02.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	1'000.00	Defizitbeitrag an Jazz im Chutz für 1. Halbjahr 2016.	StP	11.02.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	5'000.00	Beitrag an Verein Chästag für 6. Chästag vom 01.09.16.	StP	04.03.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	1'000.00	Defizitbeitrag an Chorus Porta Secunda für 2 Chor-Wochenende 2016.	StP	13.07.2016
3290.3636.00	Beitrag an private Organisationen für kulturelle Anlässe	5'000.00	Beitrag an Verein Musikgalerie für Veranstaltungen 2016.	StP	13.07.2016
3290.3636.01	Beitrag an private Organisationen für Veröffentlichungen	3'000.00	Beitrag an EG Richtstätte für Buchprojekt Richtstätte.	StP	18.03.2016
3290.3636.01	Beitrag an private Organisationen für Veröffentlichungen	500.00	Beitrag an Circles für Tonträgerproduktion.	StP	22.04.2016
3290.3636.01	Beitrag an private Organisationen für Veröffentlichungen	500.00	Beitrag an Groombridge für Unterstützung DC "Der Specht".	StP	13.06.2016

Konto	Bezeichnung	Nachtragskredit	Begründung	Kompetenz	Datum Genehmigung
3290.3636.01	Beitrag an private Organisationen für Veröffentlichungen	5'000.00	Beitrag an Stiftung trigon-film für Unterstützung 2016.	SIP	09.06.2016
3290.3636.01	Beitrag an private Organisationen für Veröffentlichungen	3'000.00	Beitrag an Richard Flury-Stiftung für Unterstützung "Biographien Richard Flury (1896-1967)".	SIP	23.06.2016
3290.3636.02	Beitrag an private Organisationen für Investitionen	2'000.00	Beitrag an Kunstverein Solothurn für Plattform Viewer-Ausstellungsobjekt.	SIP	26.04.2016
3290.3636.16	Beitrag an Singknaben St. Ursen	2'000.00	Beitrag an Singknaben der St.Ursenkathedrale für Konzerttournee 2016.	SIP	27.10.2016
3290.3637.00	Beitrag an private Haushalte für kulturelle Anlässe	1'000.00	Defizitbeitrag an Stefan Thut für 2 Konzerte vom 05.06.16 in der Säulenhalle Solothurn.	SIP	12.01.2016
3290.3637.00	Beitrag an private Haushalte für kulturelle Anlässe	1'000.00	Defizitbeitrag an TAMTAM produktion für Projekt Familie K. im Kreuz Kultur November 2016.	SIP	23.05.2016
3290.3637.00	Beitrag an private Haushalte für kulturelle Anlässe	500.00	Defizitbeitrag an Jason Paul Peterson für Konzert "Der Wohltemperierte Synthesizer"	SIP	06.07.2016
3290.3637.00	Beitrag an private Haushalte für kulturelle Anlässe	500.00	Defizitbeitrag an Herr Jaap van Bemmelen für Konzertreihe 2016/2017 im Dolly Theater Solothurn.	SIP	29.10.2016
3290.3637.00	Beitrag an private Haushalte für kulturelle Anlässe	500.00	Defizitbeitrag an Eliane Burki für Konzert Arcadia im Stadttheater vom 17. 04. 16.	SIP	26.01.2016
3290.3637.00	Beitrag an private Haushalte für kulturelle Anlässe	500.00	Defizitbeitrag an Pierre Sandoz für Konzert von Y. Sandoz und M. Walter vom 06.12.16.	SIP	11.02.2016
3290.3637.00	Beitrag an private Haushalte für kulturelle Anlässe	500.00	Defizitbeitrag an Daniela Hunziker für Jubiläums- Konzert vom 04.03.16 im Alten Spital.	SIP	23.02.2016
3290.3637.00	Beitrag an private Haushalte für kulturelle Anlässe	1'000.00	Defizitbeitrag an Spacetet für Musikprojekt T(RAUM) vom 28./29.10.16 im Kreuz Solothurn.	SIP	18.03.2016
3290.3637.00	Beitrag an private Haushalte für kulturelle Anlässe	500.00	Defizitbeitrag an OK Mundartnacht für 14.Mundartnacht vom 06.05.16 im Kofmehl.	SIP	13.04.2016
3290.3637.00	Beitrag an private Haushalte für kulturelle Anlässe	1'000.00	Defizitbeitrag an Bjarne Friis für Projekt Applause 2016 vom 04.05.16 in der Rothus-Halle.	SIP	15.04.2016
3290.3637.00	Beitrag an private Haushalte für kulturelle Anlässe	500.00	Defizitbeitrag an Christophe Jeanmaire für Konzert "Patricia Kelly" vom 16.04.16.	SIP	15.04.2016
3290.3637.00	Beitrag an private Haushalte für kulturelle Anlässe	1'000.00	Defizitbeitrag an Hanspeter Bader für Szenische Lesungen vom 08.-11.09.16 im Uferbau Solothurn.	SIP	04.05.2016
3290.3637.01	Beitrag an private Haushalte für Veröffentlichungen	4'000.00	Beitrag an Michel E. Fischer für Kunstkatalog Hugo Jaeggi.	SIP	26.01.2016
3290.3637.01	Beitrag an private Haushalte für Veröffentlichungen	3'000.00	Beitrag an Prof. Dr. med. B. Gloor für Druck "Augenheilkunde 1899-1954".	SIP	23.02.2016
3290.3637.01	Beitrag an private Haushalte für Veröffentlichungen	3'000.00	Beitrag an SoRock Kulturmagazin als Förderbeitrag.	SIP	18.03.2016
3290.3637.01	Beitrag an private Haushalte für Veröffentlichungen	1'000.00	Beitrag an Dr. Marianne Derron für Buchprojekt "Kurzroman von Jeremias Gotthelf".	SIP	13.07.2016
3290.3637.01	Beitrag an private Haushalte für Veröffentlichungen	5'000.00	Beitrag an Roland Flück für Kunstbuch "Malaga".	SIP	09.01.2017
3290.3637.01	Beitrag an private Haushalte für Veröffentlichungen	2'000.00	Beitrag an Piano Süd Trio für Produktion der CD "Hypothesis".	SIP	15.09.2016
3290.3637.01	Beitrag an private Haushalte für Veröffentlichungen	3'000.00	Beitrag an Franz Füg für Monographie des Solothurner Architekten Franz Füg.	SIP	29.09.2016

Konto	Bezeichnung	Nachtragskredit	Begründung	Kompetenz	Datum Genehmigung
3290.3637.01	Beitrag an private Haushalte für Veröffentlichungen	3'000.00	Defizitbeitrag an Franz Füeg für die Monographie des Solothurner Architekten Franz Füeg.	StP	14.11.2016
3410.3000.00	Sitzungsgelder Behörden und Kommissionen	820.00	Mehr Sitzungen der Sportkommission.	StP	15.03.2017
3410.3300.00	Planmässige Abschreibung Sachanlagen	10'130.00	Kreditübertrag ab 0290.3300.25.	GRK	26.04.2017
3410.3636.01	Beitrag an private Organisationen für regionale und kantonale Anlässe	600.00	Beitrag an Turnverein Solothurn-Stadt für 33. Nationales Korbballturnier vom 16./17.01.16.	StP	07.01.2016
3410.3636.01	Beitrag an private Organisationen für regionale und kantonale Anlässe	800.00	Beitrag an Verein Quer durch Solothurn für Quer durch Solothurn vom 09.09.16.	StP	13.07.2016
3410.3636.01	Beitrag an private Organisationen für regionale und kantonale Anlässe	1'500.00	Beitrag an Turnverein Solothurn Handball für 24. Soloth. Minihandballtag vom 17.01.16 im CIS.	StP	13.07.2016
3410.3636.01	Beitrag an private Organisationen für regionale und kantonale Anlässe	3'500.00	Beitrag an Schwimmclub Solothurn für Sportanlässe 2016.	StP	13.07.2016
3410.3636.01	Beitrag an private Organisationen für regionale und kantonale Anlässe	1'000.00	Beitrag an FC Solothurn für Cupfinaltag vom 05.05.16 im Stadion Solothurn.	StP	13.07.2016
3410.3636.01	Beitrag an private Organisationen für regionale und kantonale Anlässe	1'500.00	Beitrag an Fechtclub Solothurn für Aare-Cup vom 21.05.16 im CIS Solothurn.	StP	13.07.2016
3410.3636.01	Beitrag an private Organisationen für regionale und kantonale Anlässe	2'500.00	Beitrag an Panathlonclub Solothurn für 25 Jahre "DAS ANDERE LAGER".	StP	13.07.2016
3410.3636.01	Beitrag an private Organisationen für regionale und kantonale Anlässe	500.00	Defizitbeitrag an Interessengemeinschaft Pferd für Tag des Pferdes vom 25.09.16.	StP	29.08.2016
3410.3636.01	Beitrag an private Organisationen für regionale und kantonale Anlässe	1'500.00	Beitrag an Verein Light-Run Switzerland für Light Run vom 10.09.16.	StP	07.09.2016
3410.3636.01	Beitrag an private Organisationen für regionale und kantonale Anlässe	500.00	Beitrag an EHC Zuchwil für 11i CUP Bambini-Piccolo.	StP	13.10.2016
3410.3636.01	Beitrag an private Organisationen für regionale und kantonale Anlässe	1'000.00	Beitrag an Watermarks group AG für Aareschwimmen 2016.	StP	13.10.2016
3410.3636.01	Beitrag an private Organisationen für regionale und kantonale Anlässe	1'500.00	Beitrag an Kunstturnvereinigung Kt.Solothurn für Länderkampf vom 14./15.05.16 in Zuchwil.	StP	07.01.2016
3410.3636.01	Beitrag an private Organisationen für regionale und kantonale Anlässe	1'000.00	Beitrag an Badminton Club Ambass Drops für Volksturnier vom 29./30.10.16 im CIS Solothurn.	StP	13.10.2016
3410.3636.01	Beitrag an private Organisationen für regionale und kantonale Anlässe	500.00	Beitrag an Evangelische Freikirche für Bewegten Plus in der Turnhalle Vorstadt.	StP	13.10.2016
3410.3636.01	Beitrag an private Organisationen für regionale und kantonale Anlässe	1'000.00	Beitrag an Mauna Loa Bikers für Bikerace in Langendorf vom 20./21.08.16.	StP	13.10.2016
3410.3636.01	Beitrag an private Organisationen für regionale und kantonale Anlässe	1'500.00	Beitrag an Solothurner Kajakfahrer für Kanuslalom vom 03./04.09.16 im Emmenkanal Derendingen.	StP	13.10.2016
3410.3636.01	Beitrag an private Organisationen für regionale und kantonale Anlässe	1'000.00	Beitrag an Solothurner Kajakfahrer für Wintercup 16/17 vom 26.11.16.	StP	13.10.2016
3410.3636.01	Beitrag an private Organisationen für regionale und kantonale Anlässe	2'000.00	Beitrag an Tennisclub Schützenmatt für Schützenmattcup vom 22.-30.08.16.	StP	13.07.2016
3410.3636.01	Beitrag an private Organisationen für regionale und kantonale Anlässe	2'000.00	Beitrag an Turnverein Kaufleute Solothurn für schweiz. Meisterschaften vom 12./13.11.16.	StP	07.01.2016
3410.3636.01	Beitrag an private Organisationen für regionale und kantonale Anlässe	550.00	Beitrag an Volley Solothurn für Minimeisterschaft TH Brühl vom 29.11.15.	StP	13.04.2016

Konto	Bezeichnung	Nachtragskredit	Begründung	Kompetenz	Datum Genehmigung
3410.3636.01	Beitrag an private Organisationen für regionale und kantonale Anlässe	1'500.00	Beitrag an FC Solothurn für Kidscup vom 22.-24.01.16 im CIS Solothurn.	SIP	13.04.2016
3410.3636.01	Beitrag an private Organisationen für regionale und kantonale Anlässe	500.00	Beitrag an Damenturnverein Solothurn für Jubiläumsfeier vom 20.08.16 im Landhaus.	SIP	13.04.2016
3410.3636.01	Beitrag an private Organisationen für regionale und kantonale Anlässe	300.00	Beitrag an Verein Regionalturfest Solothurn für Turnfest vom 03.-05.06.16 in Bellach.	SIP	22.04.2016
3410.3636.01	Beitrag an private Organisationen für regionale und kantonale Anlässe	250.00	Beitrag an Verein SKSF 2016 für 36. Soloth. Kantonalstützenfest im Wasserramt 2016.	SIP	04.05.2016
3410.3636.01	Beitrag an private Organisationen für regionale und kantonale Anlässe	500.00	Defizitbeitrag an LI-DANCEUNIT für Schweizermeisterschaften vom 29.05.16 und 11.-12.06.16.	SIP	09.06.2016
3410.3636.03	Beitrag an Sportvereine	1'265.00	Beitrag an Schwimmclub Solothurn für Schwimmschulkurse "Angebot Stadt Solothurn" 4.Q.15.	SIP	24.03.2016
3410.3636.03	Beitrag an Sportvereine	6'462.50	Beitrag an Schwimmclub Solothurn für Schwimmkurse 2016.	SIP	23.12.2016
3411.3010.30	Löhne Bademeister	2'466.90	Kreditübertrag ab 3412.3010.30.	SIP	16.03.2017
3411.3010.31	Löhne nebenamtliches Hilfspersonal	7'766.90	Mehr nebenamtliches Personal notwendig.	SIP	30.03.2017
3411.3111.00	Anschaffung Maschinen, Geräte	65'000.00	Kreditübertrag ab 3411.3151.00.	GRK	26.04.2017
3411.3151.00	Unterhalt Maschinen, Geräte	-65'000.00	Kreditübertrag auf 3411.3111.00.	GRK	26.04.2017
3411.3631.00	Beitrag an Kanton Betriebskosten	40'000.00	Nachbelastung Betriebskosten 2015.	GRK	26.04.2017
3412.3010.30	Löhne Bademeister	-8'934.55	Kreditübertrag auf 3411.3010.30+7611.3010.30.	SIP	16.03.2017
3412.3010.31	Löhne nebenamtliches Hilfspersonal	62'535.30	Mehraufwand aufgrund Arbeitszeitverlängerung Bademeister.	GRK	26.04.2017
3412.3120.00	Energie, Heizung, Kehricht	49'840.40	Höherer Wasser- und Stromverbrauch aufgrund Sommerhitze.	GRK	26.04.2017
3412.3130.00	Dienstleistungen Dritter	830.00	Kreditübertrag ab 3412.3132.00.	SIP	31.03.2017
3412.3132.00	Honoreare externe Berater	-830.00	Kreditübertrag auf 3412.3130.00.	SIP	31.03.2017
3412.3134.00	Sachversicherungsprämien	-1'750.00	Kreditübertrag auf 3412.3190.00.	SIP	31.03.2017
3412.3151.00	Unterhalt Maschinen, Geräte	9'698.27	Reparatur Mariners (Bassinreinigungsmaschinen).	SIP	16.03.2017
3412.3190.00	Schadenersatzleistungen/Selbstbehalte	1'750.00	Kreditübertrag ab 3412.3134.00.	SIP	31.03.2017
3414.3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	1'000.00	Kreditübertrag ab 3414.3111.00.	SIP	31.03.2017
3414.3111.00	Anschaffung Maschinen, Geräte	-1'000.00	Kreditübertrag auf 3414.3101.00.	SIP	31.03.2017
3414.3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	1'592.23	Ersatz Leuchtmittel Platzbeleuchtung.	SIP	16.03.2017
3414.3300.25	Planmässige Abschreibung altes VV	6'400.00	Kreditübertrag ab 0290.3300.25.	GRK	26.04.2017
3415.3134.00	Sachversicherungsprämien	-1'200.00	Kreditübertrag auf 3415.3190.00.	SIP	31.03.2017
3415.3190.00	Schadenersatzleistungen/Selbstbehalte	1'200.00	Kreditübertrag ab 3415.3134.00.	SIP	31.03.2017
3415.3300.25	Planmässige Abschreibung altes VV	1'000.00	Kreditübertrag ab 0290.3300.25.	GRK	26.04.2017
3416.3300.00	Planmässige Abschreibung Sachanlagen	18'620.00	Kreditübertrag ab 0290.3300.25.	GRK	26.04.2017
3421.3190.00	Schadenersatzleistungen/Selbstbehalte	775.55	Selbstbehalt Wasserschaden Altes Spital.	SIP	31.03.2017
3421.3300.25	Planmässige Abschreibung altes VV	1'100.00	Kreditübertrag ab 0290.3300.25.	GRK	26.04.2017
3422.3134.00	Sachversicherungsprämien	-850.00	Kreditübertrag auf 3422.3190.00.	SIP	31.03.2017
3422.3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	1'240.15	Mehraufwand Erneuerung Wellplattendach KSP Tannenweg.	SIP	16.03.2017
3422.3190.00	Schadenersatzleistungen/Selbstbehalte	850.00	Kreditübertrag ab 3422.3190.00.	SIP	31.03.2017
3423.3120.00	Energie, Heizung, Kehricht	3'767.90	Grössere Heizöllieferung.	SIP	15.03.2017
3424.3110.00	Anschaffung Betriebsmobiliar	7'780.00	Kreditübertrag ab 3424.3111.00.	SIP	31.03.2017

Konto	Bezeichnung	Nachtragskredit	Begründung	Kompetenz	Datum Genehmigung
3424.3111.00	Anschaffung Maschinen, Geräte	-7'780.00	Kreditübertrag auf 3424.3110.00.	SIP	31.03.2017
3424.3120.00	Energie, Heizung, Kehrlicht	2'344.25	Neu: Stromverbrauch Sumpfpumpe Schanzengraben.	SIP	15.03.2017
3424.3132.00	Honorare externe Berater	5'682.40	Kosten Texterfassung, Fotodokumentation u. Illustrationen für Broschüre "Stadt-Brunnenbummel".	SIP	15.02.2016
3424.3151.00	Unterhalt Maschinen, Geräte	1'674.00	Mehraufwand Maschinenunterhalt.	SIP	16.03.2017
3424.3151.20	Unterhalt Fahrzeuge	12'825.30	Grössere Reparatur des Viatray Aebi VT450.	GRK	26.04.2017
3424.3300.00	Planmässige Abschreibung Sachanlagen	8'430.00	Kreditübertrag ab 0290.3300.25.	GRK	26.04.2017
3429.3010.20	Löhne Werkhofmitarbeiter	-53'200.00	Kreditübertrag auf 3429.3101.00.	GRK	26.04.2017
3429.3101.00	Verbrauchsmaterial SBB-GA	53'200.00	Kreditübertrag ab 3429.3010.20.	GRK	26.04.2017
3429.3140.00	Unterhalt Familiengärten	1'097.70	Baumfällen in den Familiengärten.	SIP	15.03.2017
4120.3632.00	Beitrag an Gemeinden für Pflegekosten	52'474.80	Höhere Pflegekosten.	GRK	26.04.2017
4330.3136.00	Honorare zahnärztliche Tätigkeit Übernahme unbezahlte Zahnarztrechnungen	2'348.15	Mehr zahnärztliche Kontrolluntersuchungen, weil mehr Kinder.	SIP	15.03.2017
4900.3636.00	Beitrag an private Organisationen	1'000.00	Beitrag an Krebsliga Solothurn für Infoanlass vom 19.10.16.	SIP	20.09.2016
5220.3611.00	Entschädigung an Kanton Verwaltungskosten EL-IV	5'708.10	Mehr Einwohner und höherer Ansatz als budgetiert.	SIP	15.03.2017
5220.3631.00	Beitrag an Kanton EL - IV	371'243.35	Anteil an grösserer Auszahlung von Ergänzungsleistung zur IV.	GR	09.05.2017
5230.3636.01	Beitrag an private Organisatoren	1'500.00	Beitrag an Insieme Solothurn für Jubiläum 50 Jahre Insieme Solothurn "Begegnungen".	SIP	11.02.2016
5310.3010.00	Löhne Verwaltungspersonal	23'065.05	Kreditübertrag ab 0220.3010.10.	GRK	26.04.2017
5320.3611.00	Entschädigung an Kanton Verwaltungskosten EL-AHV	25'574.55	Höhere Verwaltungskosten EL-AHV.	GRK	26.04.2017
5320.3631.00	Beitrag an Kanton EL - AHV	354'711.65	Anteil an grösserer Auszahlung von Ergänzungsleistung zur AHV.	GR	09.05.2017
5341.3137.00	Steuern und Abgaben	2'500.00	Vorauszahlungen für Begehren um Ausweisung säumiger Mieter.	SIP	04.04.2016
5341.3181.00	Forderungsverluste	4'500.00	Kreditübertrag ab 9900.3181.00.	SIP	13.03.2017
5341.3300.25	Planmässige Abschreibung altes VV	80'200.00	Kreditübertrag ab 0290.3300.25.	GRK	26.04.2017
5350.3636.00	Beitrag an private Organisationen	2'000.00	Defizitbeitrag an Soloth. Vortragszyklus für "Gesund älter werden" in der Aula der Kanti.	SIP	11.01.2016
5450.3632.00	Beitrag an Gemeinden für Beratungssituationen	-139'190.00	Kreditübertrag auf 5450.3636.00+5450.3636.01.	GR	09.05.2017
5450.3636.00	Beitrag an private Organisationen	126'915.00	Kreditübertrag ab 5450.3632.00.	GR	09.05.2017
5450.3636.01	Beitrag an Projekt schrittweise Förderung von vorschulpflichtigen Kindern	12'275.00	Kreditübertrag ab 5450.3632.00.	GR	09.05.2017
5451.3010.10	Löhne nebenamtliches Personal Pflegefamilien	780.00	Mehraufwand bei Betreuung Hausaufgaben.	SIP	30.03.2017
5720.3010.10	Löhne nebenamtliches Personal Pflegefamilien	1'417.60	Mehraufwand Entschädigung Pflegefamilien.	SIP	30.03.2017
5720.3632.00	Beitrag an Gemeinden für LA Sozialhilfe	-155'100.00	Kreditübertrag auf 5720.3637.00.	GR	09.05.2017
5720.3637.00	Beitrag an private Haushalte nach Bundesgesetz	155'100.00	Kreditübertrag ab 5720.3632.00.	GR	09.05.2017
5720.3637.05	Übernahme Bestattungskosten	1'873.85	Mehr Übernahmen von Bestattungskosten.	SIP	31.03.2017
5721.3130.00	Dienstleistungen Dritter	864.25	Ausserordentliche Auslagen für Umzug Notwohnung.	SIP	31.03.2017

Konto	Bezeichnung	Nachtragskredit	Begründung	Kompetenz	Datum Genehmigung
5721.3160.10	Mietzins Notwohnung	1'043.80	Höherer Mietzins der neuen Notwohnung.	SIP	16.03.2017
5730.3010.00	Löhne Verwaltungspersonal	16'670.00	Zusatzaufwand Asylbereich; 20%-Pensum beim Hochbauamt.	GR	17.05.2016
5730.3010.00	Löhne Verwaltungspersonal	64'000.00	Zusatzaufwand Asylbereich; 80%-Pensum und 50%-Pensum bei den Sozialen Diensten.	GR	17.05.2016
5730.3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	551.40	Kreditübertrag ab 5730.3110.00.	SIP	31.03.2017
5730.3110.00	Anschaffung Wohnungseinrichtung Asyl	-551.40	Kreditübertrag auf 5730.3101.00.	SIP	31.03.2017
5730.3130.01	Dienstleistungen Dritter	11'500.00	Zusätzliche Aufwendungen Asylbereich	GR	17.05.2016
5730.3160.10	Mietzins Wohnungen Asylsuchende	42'000.00	Zusatzaufwand Asylbereich; Einrichtungsgegenstände sowie ungedeckte Miet- und Nebenkosten.	GR	17.05.2016
5730.3990.99	Interne Verrechnung Sozialleistungen	3'330.00	Zusatzaufwand Asylbereich; Sozialleistungen.	GR	17.05.2016
5730.3990.99	Interne Verrechnung Sozialleistungen	13'000.00	Zusatzaufwand Asylbereich; Sozialleistungen.	GR	17.05.2016
5790.3010.00	Löhne Verwaltungspersonal	13'047.50	Kreditübertrag ab 0220.3010.10.	GRK	26.04.2017
5790.3010.10	Löhne nebenamtliches Personal Mandatsträger	2'650.00	Mehr Mandatsträger notwendig.	SIP	30.03.2017
5790.3100.00	Büromaterial	-2'890.00	Kreditübertrag auf 5790.3102.00.	SIP	31.03.2017
5790.3102.00	Drucksachen, Publikationen	2'890.00	Kreditübertrag ab 5790.3100.00.	SIP	31.03.2017
5790.3102.00	Drucksachen, Publikationen	1'331.00	Mehr Couverts mit Logo aufgrund grösserer Versandmenge.	SIP	31.03.2017
5790.3110.00	Anschaffung Büromöbel und -geräte	1'800.00	Anschaffung Büromöbel.	SIP	03.08.2016
5790.3151.20	Unterhalt Fahrzeuge	2'329.40	Neue Servolenkung und periodische Fahrzeugprüfung MFK.	SIP	09.03.2016
6130.3631.00	Beitrag an Kanton	13'218.35	Beitrag an Realisation Verkehrssicherheit obere Steingruben-/Kreuzenstrasse.	GRK	26.04.2017
6150.3141.01	Unterhalt Strassen / Verkehrswege für Fahrbahn-, Trottoirkorrekturen, Belagsarbeiten	100'000.00	Diverse für 2015 vorgesehene Unterhaltsarbeiten wurden nicht wie geplant ausgeführt und mussten deshalb ins Jahr 2016 verschoben werden.	GRK	07.07.2016
6150.3141.01	Unterhalt Strassen / Verkehrswege für Fahrbahn-, Trottoirkorrekturen, Belagsarbeiten	3'776.90	Mehraufwand Hauptbahnhofstrasse und Storchenplatz.	SIP	15.03.2017
6150.3930.00	Interne Verrechnung Verwaltungskosten	3'280.00	Zu tief budgetiert.	SIP	31.03.2017
6151.3111.00	Anschaffung Maschinen, Geräte	8'800.00	Anschaffung 2 Parkautomaten.	SIP	16.09.2016
6151.3930.00	Interne Verrechnung Verwaltungskosten	3'190.00	Zu tief budgetiert.	SIP	31.03.2017
6153.3112.00	Anschaffung Dienstkleidung	2'440.20	Mehr Neueinkleidungen aufgrund mehr Auszubildende.	SIP	31.03.2017
6153.3130.00	Dienstleistungen Dritter	595.63	Einkäufe durch Werkhof für Personalfest.	SIP	31.03.2017
6153.3151.20	Unterhalt Fahrzeuge	2'908.80	Mehraufwand Fahrzeugunterhalt.	SIP	16.03.2017
6153.3190.00	Schadenersatzleistungen/Selbstbehalte	1'812.50	Selbstbehalte Fahrzeugschäden.	SIP	31.03.2017
6155.3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	2'500.00	Bauliche Anpassung für den Start des Projektes Collectors Velo-Hauslieferdienst.	SIP	07.06.2016
6155.3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	942.90	Kontrolle Fluchtwegleuchten.	SIP	16.03.2017
6156.3130.00	Dienstleistungen Dritter	1'010.00	Mehreinsätze wegen Störungen der Schrankenanlage City.	SIP	31.03.2017
6220.3631.00	Beitrag an Kanton öffentlicher Verkehr	-2'041'200.00	Kreditübertrag auf 6290.3631.00.	GR	09.05.2017
6220.3634.00	Beitrag an Bermobil AG Moonliner	-15'730.00	Kreditübertrag auf 6290.3634.00.	GRK	26.04.2017
6290.3631.00	Beitrag an Kanton öffentlicher Verkehr	2'041'200.00	Kreditübertrag ab 6220.3631.00.	GR	09.05.2017
6290.3634.00	Beitrag an Bermobil AG Moonliner	15'730.00	Kreditübertrag ab 6220.3634.00.	GRK	26.04.2017
7100.3130.00	Dienstleistungen Dritter	3'414.40	Nutzungsgebühren 2015/2016 Ziegeleimattquelle.	SIP	15.03.2017

Konto	Bezeichnung	Nachtragskredit	Begründung	Kompetenz	Datum Genehmigung
7200.3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	815.75	Mehr Verbrauchsmaterial WC-Anlagen notwendig.	StP	31.03.2017
7200.3169.00	Benutzung nette Toiletten	7'181.15	Beteiligung von zusätzlichen Restaurants an der Aktion.	StP	16.03.2017
7201.3120.00	Energie, Heizung, Kehricht	4'850.34	Höherer Stromverbrauch Pumpwerk Muttin und Brunngrabenstrasse.	StP	15.03.2017
7201.3132.00	Honorare externe Berater	10'027.45	Wasserspiegelmessung Pumpwerk Brunngraben/Wildbach.	StP	03.04.2017
7201.3300.25	Planmässige Abschreibung altes VV	-975'310.00	Kreditübertrag auf 7201.3510.00.	GR	09.05.2017
7201.3510.00	Einlage in Spezialfinanzierung EK	975'310.00	Kreditübertrag ab 7201.3300.25.	GR	09.05.2017
7201.3510.10	Einlage Werterhalt	105'265.97	Pflichteinlage Werterhalt Abwasserbeseitigung SF nicht budgetiert.	GRK	26.04.2017
7300.3631.00	Beitrag an Kanton Extraktionswerk Lyss	15'800.00	Kreditübertrag ab 7301.3631.00	GRK	26.04.2017
7301.3112.00	Anschaffung Dienstkleidung	1'033.60	Zusätzliche Einkleidung von 3 Auszubildenden.	StP	31.03.2017
7301.3130.00	Dienstleistungen Dritter	-38'580.76	Kreditübertrag auf 7301.3510.00.	GRK	26.04.2017
7301.3151.20	Unterhalt Fahrzeuge	29'703.05	Höhere Kosten wegen MFK-Bereitstellung der Fahrzeuge.	GRK	26.04.2017
7301.3510.00	Einlage in Spezialfinanzierung EK	38'580.76	Kreditübertrag ab 7301.3130.00.	GRK	26.04.2017
7301.3631.00	Beitrag an Kanton Extraktionswerk Lyss	-15'800.00	Kreditübertrag auf 7300.3631.00	GRK	26.04.2017
7410.3142.00	Unterhalt Wasserbau	2'851.55	Mehraufwand Unterhalt Böschungen.	StP	15.03.2017
7410.3631.00	Beitrag an Kanton Juragewässerkorrektion	1'390.20	Höhere Kostenbeteiligung als budgetiert.	StP	15.03.2017
7611.3010.30	Löhne Hauswarte	6'467.65	Kreditübertrag ab 3412.3010.30.	StP	16.03.2017
7611.3010.31	Löhne nebenamtliches Hilfspersonal	12'156.50	Kreditübertrag ab 0220.3010.10	GRK	26.04.2017
7690.3636.00	Beitrag an private Organisationen	30'000.00	Anschubfinanzierung für das Projekt Velo- Hauslieferdienst "Collectors".	GRK	07.04.2016
7711.3010.10	Löhne nebenamtliches Personal	640.05	Aufwand für die Digitalisierung der Familiengräben.	StP	30.03.2017
7711.3010.30	Löhne Hauswarte	6'528.45	Kreditübertrag ab 0220.3010.10.	GRK	26.04.2017
7711.3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	1'070.00	Mehr Betriebsmaterial notwendig.	StP	03.04.2017
7711.3120.00	Energie, Heizung, Kehricht	2'931.05	Höherer Stromverbrauch.	StP	15.03.2017
7711.3130.00	Dienstleistungen Dritter	2'371.80	Mehr Abfallmulden notwendig.	StP	03.04.2017
7711.3144.01	Unterhalt Rauchgasreinigungsanlage	1'021.76	Mehraufwand Unterhalt.	StP	16.03.2017
7711.3151.20	Unterhalt Fahrzeuge	922.36	Mehraufwand Fahrzeugunterhalt.	StP	16.03.2017
7790.3170.30	übrige Spesen Öffentlichkeitsarbeit	-9'332.00	Kreditübertrag auf 7790.3635.00+7790.3636.00.	StP	03.04.2017
7790.3635.00	Beitrag an private Unternehmungen	5'672.00	Kreditübertrag ab 7790.3170.30.	StP	03.04.2017
7790.3636.00	Beitrag an private Organisationen	3'660.00	Kreditübertrag ab 7790.3170.30.	StP	03.04.2017
7900.3000.00	Sitzungsgelder Behörden und Kommissionen	1'920.00	Zusätzliche Sitzungen des Begleitgremium Postplatz und AG Ortsplanung.	StP	30.03.2017
7900.3010.00	Löhne Verwaltungspersonal	36'437.00	Kreditübertrag ab 0220.3010.10.	GRK	26.04.2017
7900.3010.10	Löhne nebenamtliches Personal	528.90	Mehraufwand Reinigungspersonal für QESO West.	StP	30.03.2017
7900.3130.00	Dienstleistungen Stadtplanung	30'927.70	Mehraufwand wegen Überarbeitung Stadtmodell und Beitrag an Studienauftrag Schmiedegasse.	GRK	26.04.2017
7900.3130.10	Mitglieder- und Verbandsbeiträge	5'000.00	Kreditübertrag ab 7900.3636.01.	StP	16.03.2017
7900.3130.10	Mitglieder- und Verbandsbeiträge	903.95	Mitgliederbeitrag Schweiz. Städteverband für öffentl. Raum nicht budgetiert.	StP	30.03.2017
7900.3160.10	Mietzinsen	23'000.00	Kreditübertrag ab 7900.3636.02	GRK	26.04.2017
7900.3636.01	Beitrag an Verein Hauptstadregion Schweiz	6'000.00	Beitrag 5. Forum Hauptstadregion vom 18.11.16.	StP	21.02.2017
7900.3636.01	Beitrag an Verein Hauptstadregion Schweiz	-5'000.00	Kreditübertrag auf 7900.3130.10.	StP	16.03.2017
7900.3636.02	Beitrag an Altes Spital Quartierentwicklung	-23'000.00	Kreditübertrag auf 7900.3160.10	GRK	26.04.2017
8400.3636.00	Beitrag an Weihnachtsbeleuchtung	3'205.00	Mehraufwand Unterhalt Weihnachtsbeleuchtung.	StP	03.04.2017

Konto	Bezeichnung	Nachtragskredit	Begründung	Kompetenz	Datum Genehmigung
8400.3637.00	Beitrag an private Haushalte für Beseitigung von Sprayerien	688.20	Mehr Gesuche für die Entfernungen von Sprayerien.	SIP	03.04.2017
8502.3636.00	Beitrag an private Organisationen	5'000.00	Beitrag an OK JCI-CONAKO für Lokaliäten Nationalkongress vom 14.-16.10.16 in Soluturn.	SIP	09.12.2016
9100.3181.10	Forderungsverluste Steuern	116'784.59	Höherer Abschreibungsbedarf als budgetiert.	GRK	26.04.2017
9100.3611.00	Entschädigung an Kanton Bezugsprovision Quellensteuern	-160'000.00	Kreditübertrag auf 0212.3611.01.	GR	09.05.2017
9101.3101.00	Hundekontrollzeichen	-20'800.00	Kreditübertrag auf 9101.3611.01.	GRK	26.04.2017
9101.3181.10	Forderungsverluste Steuern	17'222.50	Höherer Abschreibungsbedarf als budgetiert.	GRK	26.04.2017
9101.3611.01	Entschädigung an Kanton Hundekontrollzeichen	20'800.00	Kreditübertrag ab 9101.3101.00.	GRK	26.04.2017
9610.3401.00	Rückerstattungszins	26'945.09	Mehr Rückerstattungszinse auf höheren Steuerguthaben aus Vorjahren.	GRK	26.04.2017
9610.3401.01	Vorauszahlungszins	39'990.60	Mehr Vorauszahlungszinse als budgetiert.	GRK	26.04.2017
9630.3010.00	Löhne Verwaltungspersonal	4'862.00	Treueprämie nicht budgetiert.	SIP	30.03.2017
9630.3430.25	Unterhalt Schmiedegasse 33	18'000.00	Heizungersatz und Installation Notheizung Liegenschaft Schmiedengasse 33.	GRK	27.10.2016
9630.3431.00	überiger Unterhalt Liegenschaften FV	19'214.92	Mehr Reparaturen und Wartungen als budgetiert.	GRK	26.04.2017
9630.3439.30	Steuern und Abgaben	4'500.00	Vorauszahlungen für Begehren um Ausweisung säumiger Mieter.	SIP	04.04.2016
9630.3510.00	Einlage in Spezialfinanzierung EK	-315'500.00	Kreditübertrag auf 9630.3511.00.	GR	09.05.2017
9630.3511.00	Einlage in Fonds EK	315'500.00	Kreditübertrag ab 9630.3510.00.	GR	09.05.2017
9632.3430.00	Unterhalt Hochbauten FV	40'000.00	Zusatzaufwand Asylbereich; Bauliche Anpassungen Liegenschaft Gibelin.	GR	17.05.2016
9632.3430.00	Unterhalt Hochbauten FV	11'700.00	Dämmung Estrichboden Garage Asyluntergunft Villa Gibelin.	SIP	25.11.2016
9632.3431.00	überiger Unterhalt Liegenschaften FV	546.25	Reparaturen Waschautomat.	SIP	17.03.2017
9632.3439.90	Forderungsverluste, Schadenersatzleistungen	2'000.00	Selbstbehalt aus Wasserschäden Villa Gibelin.	SIP	17.03.2017
9632.3940.00	Interne Verrechnung Zinsen SF	60'643.00	Verzinszug zu tief budgetiert.	GRK	26.04.2017
9900.3181.00	Forderungsverluste	-14'000.00	Kreditübertrag auf 0220.3181.00+0221.3181.00+1110.3181.00+2180.3181.00+5341.3181.00	SIP	13.03.2017
9990.3830.00	zus. Abschreibungen Sachanlagen VV	295'078.50	Aus Ertragsüberschuss	GV	27.06.2017
9990.3893.00	Einlage in VF Neubau Doppelkindergarten und Tagesschule Brühl	2'500'000.00	Aus Ertragsüberschuss	GV	27.06.2017
9990.3893.00	Einlage in VF Neubau Doppelkindergarten und Tagesschule Vorstadt	2'500'000.00	Aus Ertragsüberschuss	GV	27.06.2017
9990.3893.00	Einlage in VF Standortbeitrag BBZ	1'500'000.00	Aus Ertragsüberschuss	GV	27.06.2017
9990.3893.00	Einlage in VF Instandsetzung Technikzentrale West Freibad	1'000'000.00	Aus Ertragsüberschuss	GV	27.06.2017
Total Nachtragskredit Erfolgsrechnung		10'883'375.09			

Legende:

e = einmalig
w = wiederkehrend

Anhang

Nachtragskreditkontrolle IR	Finanz-	Stadtpräsident bis:	e: Fr. 12'000	w: Fr. 2'400
	kompetenzen	Gemeinderatskommission bis:	e: Fr. 120'000	w: Fr. 24'000
	gemäss GO:	Gemeinderat bis:	e: Fr. 1'200'000	w: Fr. 240'000
		Gemeindeversammlung ab:	e: Fr. 1'200'000	w: Fr. 240'000

(nach § 150 Abs. 1 lit. o GG)

Es sind sämtliche Nachtragskredite unabhängig von der Finanzkompetenz in der Liste zu führen. Gegenüber der Gemeindeversammlung sind mindestens die Überschreitungen nach den Finanzkompetenzen Gemeinderat und Gemeindeversammlung offen zu legen.

A13 Kreditüberschreitungen / Nachtragskredite der Investitionsrechnung				
Konto	Bezeichnung	Nachtragskredit	Begründung	Datum
2170.5040.251	Schulhaus Kollegium Behindertengerechte Erschliessung/Lifeinbau	1'440'000.00	Hindernisfreie Erschliessung des Schulhauses Kollegium.	28.06.2016
6150.5010.010	Sphinxmatte; Deckbelag	110'000.00	Deckbelagsarbeiten Sphinxmatte.	15.03.2017
7900.5290.001	Ortsplanrevision	118'915.70	Ortsplanrevision.	27.10.2016
	Total Nachtragskredit Investitionsrechnung	1'668'915.70		

Legende:

- e = einmalig
- w = wiederkehrend

Anhang

Nachtragskreditkontrolle ER

(nach § 150 Abs. 1 lit. o GG)

A13 Im Gesamten sind die Kosten gegenüber dem Budget nicht überschritten, anderer Verteiler als budgetiert.				
Kontoarten	Bezeichnung	Budgetkredit	Jahresrechnung	Unterschreitung
3010.20	Löhne Werkhofmitarbeiter	6'382'620.00	6'181'459.90	-201'160.10
3101.20	Treibstoffe	149'400.00	124'052.56	-25'347.44
3118.00	Anschaffung Software	226'250.00	183'707.75	-42'542.25
3130.20	Telefon und Kommunikation	437'920.00	356'091.54	-81'828.46
3133.00	Informatik-Nutzungsaufwand	699'100.00	698'588.60	-511.40
3134.00	Sachversicherungsprämien	496'990.00	445'253.80	-51'736.20
3137.00	Steuern und Abgaben	70'640.00	70'360.20	-279.80
3920.00	Verrechnung Fahrzeugkosten	308'400.00	116'826.50	-191'573.50
3990.00	Verrechnung Sozialleistungen	7'125'180.00	6'851'835.55	-273'344.45
	Total	15'896'500.00	15'028'176.40	-868'323.60

Anhang

Verpflichtungskreditkontrolle

A14 Verpflichtungskredite der Investitionsrechnung											
Konto	Bezeichnung	Beschlussdatum	Beschlussorgan	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben / Einnahmen * bis 31.12.2015	Jahresrechnung Ausgaben 2016	Jahresrechnung Einnahmen 2016	Total Ausgaben / Einnahmen * bis 31.12.2016	Restkredit / Saldo	Schlussabrechnung	
1501.5065.002	Moduliefahrzeug schwer	08.12.2015	GV	490'000.00	0.00	490'448.20		490'448.20	-448.20	10.02.2017	
2170.5040.100	Schulhaus Hermesbühl Neubau Turnhallen	12.12.2006 11.12.2007 09.12.2008 17.12.2013	GV GV GV GV	300'000.00 500'000.00 750'000.00 600'000.00							
2170.5040.101	Schulhaus Hermesbühl Behindertengerechte Erschliessung	28.09.2014	UA	9'976'000.00	3'543'279.20	4'244'531.05		7'787'810.25	4'338'189.75		
2170.5040.102	Schulhaus Hermesbühl Anschluss Fernwärme	08.12.2015 18.12.2012 17.12.2013	GV GV GV	50'000.00 55'000.00 370'000.00	0.00	4'718.00 92'442.55		4'718.00 308'066.95	45'282.00 11'6'933.05		
2170.5040.250	Schulhaus Kollegium Sanierung Pausenplatz	08.12.2015	GV	150'000.00	0.00	131'651.20		131'651.20	18'348.80		
2170.5040.251	Schulhaus Kollegium Behindertengerechte Erschliessung/ Lifteinbau										
2170.5040.300	Schulhaus Vorstadt Gesamtsanierung	28.06.2016 07.12.2010 09.12.2014	GV GV GV	1'440'000.00 100'000.00 200'000.00	0.00	40'289.70 0.00		40'289.70 134'405.60	1'399'710.30 165'594.40		
2170.5040.350	Schulhaus Fegetz Gesamtsanierung	17.12.2013 09.12.2014 08.12.2015	GV GV GV	250'000.00 50'000.00 400'000.00	72'498.85	15'515.30		88'014.15	611'985.85		
2170.5040.400	Schulhaus Wildbach Gesamtsanierung	12.12.2006 11.12.2007 09.12.2008	GV GV GV	200'000.00 250'000.00 75'000.00	30'345.55	70'203.30		100'548.85	424'451.15		
2170.5040.600	Kindergarten Brühl Doppelkindergarten und Tagesschule	08.12.2015	GV	100'000.00	0.00	0.00		0.00	100'000.00		
2193.5060.001	ICT-Geräteerneuerung 2016 Sekundarstufe I	08.12.2015	GV	535'000.00	0.00	112'630.45		112'630.45	422'369.55		
2193.5060.002	ICT-Geräteerneuerung 2015 Kindergarten	09.12.2014	GV	50'000.00	0.00	0.00		0.00	50'000.00		

Konto	Bezeichnung	Beschlussdatum	Beschlussorgan	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben / Einnahmen * bis 31.12.2015	Jahresrechnung		Total Ausgaben / Einnahmen * bis 31.12.2016	Restkredit / Saldo	Schlussabrechnung
						2016 Ausgaben	2016 Einnahmen			
2193.5060.003	ICT-Geräteerneuerung 2015 Primarschulen	09.12.2014	GV	200'000.00	136'077.30	28'764.70		164'842.00	35'158.00	
2300.5610.001	Standortbeitrag BEZ Solothurn	09.12.2014	GV	2'240'000.00	0.00	1'300'000.00		1'300'000.00	940'000.00	
3111.5060.001	Naturmuseum Neugestaltung Dauerausstellung	07.12.2010 13.12.2011	GV GV	100'000.00 1'500'000.00	1'233'808.22	58'833.65		1'292'641.87	307'358.13	
3113.5040.001	Kunstmuseum Erweiterung Kulturgüterschutzraum	07.12.2010 13.12.2011 18.12.2012	GV GV GV	150'000.00 75'000.00 250'000.00	2'614'599.30	2'688'184.70		5'302'784.00	1'384'216.00	
3222.5040.001	Landhaus; Sanierung 2. Etappe	22.09.2013	UA	6'212'000.00	25'768.80	3'321.00		29'089.80	70'910.20	
3412.5040.001	Freibad Instandsetzung Technikzentrale West	09.12.2014	GV	100'000.00						
3412.5040.002	Freibad; Gesamtsanierung 1. Etappe	08.12.2015	GV	150'000.00	0.00	0.00		0.00	150'000.00	
3414.5040.001	Sportplätze mittleres Brühl Sanierung Infrastruktur	18.12.2012 13.12.2011	GV GV	100'000.00 100'000.00	6'035.00	34'403.80		40'438.80	59'561.20	
3414.5040.002	Sportplätze mittleres Brühl Garderobepavillon	08.12.2015	GV	1'700'000.00	73'050.35	914'474.75		987'525.10	812'474.90	
3415.5040.001	Fussballstadion; Abbruch und Neubau Garderobepavillon	08.12.2015	GV	570'000.00	0.00	562'042.00		562'042.00	7'958.00	
3424.5010.001	Mehrzweckplatz Allmend	08.12.2015	GV	50'000.00	0.00	0.00		0.00	50'000.00	
3424.5060.002	Werkhof; Ersatz Pony 2	08.12.2015	GV	1'930'000.00	0.00	33'935.90		33'935.90	1'896'064.10	
3424.5000.003	Parkanlage Segetzhain (ohne Landanteil)	08.12.2015	GV	180'000.00	0.00	163'413.30		163'413.30	16'586.70	14.03.2017
6130.5610.001	Baselstrasse; Knotensanierung	09.12.2008	GV	350'000.00	91'928.70	56'576.25		148'504.95	201'495.05	
6130.5610.002	Zuchwilerstrasse Kreuzungsumgestaltung beim Tivoli	08.12.2015	GV	100'000.00	0.00	22'900.00		22'900.00	77'100.00	
6130.5610.003	SBB-Unterführung Instandsetzung	07.12.2004 08.12.2015	GV GV	100'000.00 550'000.00	32'209.50	267'000.00		299'209.50	350'790.50	
6130.5610.004	BLS-Unterführung Instandsetzung	17.12.2013	GV	100'000.00	13'400.00	700.00		14'100.00	85'900.00	
6130.5610.005	Wengibrücke; Instandsetzung	17.12.2013 08.12.2015	GV GV	100'000.00 150'000.00	13'200.00	93'936.90		107'136.90	142'863.10	
6150.5010.001	Wohnungsüberbauung Brunnmatten Erschliessung	08.12.2015	GV	200'000.00				0.00	200'000.00	
6150.5650.001	Rückzahlung Kostenvorschuss	07.12.1999	GV	900'000.00	471'306.45	11'031.35		482'337.80	417'662.20	
6150.5010.002	Langsamverkehrsnetz	02.12.2000 10.12.2002 25.03.2008 13.12.2011	GV GV GR GV	135'000.00 200'000.00 70'000.00 335'000.00	0.00	0.00		0.00	135'000.00	
					490'422.90	26'815.85		517'238.75	87'761.25	

Konto	Bezeichnung	Beschluss- datum	Beschluss- organ	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben / Einnahmen * bis 31.12.2015	Jahresrechnung 2016		Total Ausgaben / Einnahmen * bis 31.12.2016	Restkredit / Saldo	Schlussab- rechnung
						Ausgaben 2016	Einnahmen 2016			
6150.5010.003	Umgestaltung Kreuzackerpark östlicher Teil	07.12.2004	GV	300'000.00						
		12.12.2006	GV	500'000.00						
		09.12.2008	GV	250'000.00						
		08.12.2009	GV	50'000.00						
		13.12.2011	GV	480'000.00	1'474'153.70	89'670.40		1'563'824.10	16'175.90	
6150.5010.004	Umgestaltung Postplatz	08.12.2015	GV	100'000.00	0.00	78'377.50		78'377.50	21'622.50	
6150.5010.005	Umgestaltung Bernstorstrasse	22.08.2013	GRK	100'000.00						
		17.12.2013	GV	100'000.00						
		09.12.2014	GV	700'000.00	146'904.75	7'211.75		154'116.50	745'883.50	
6150.5010.006	Weitblick Nord	08.12.2015	GV	4'825'000.00	0.00	152'138.07		152'138.07	4'672'861.93	
6150.5010.007	Strassen, Beleuchtung und Begrünung Weitblick Süd	08.12.2015	GV	7'430'000.00	0.00	112'438.80		112'438.80	7'317'561.20	
6150.5010.008	BSU-Haltestelle Kirchweg	08.12.2015	GV	200'000.00	0.00	10'189.80		10'189.80	189'810.20	
	behindertengängige Ausgestaltung	09.12.2014	GV	50'000.00	30'959.90	411.45		31'371.35	18'628.65	
6150.5010.009	Niklaus Konrad-Strasse Umgestaltung	07.07.2016	GRK	110'000.00	0.00	0.00		0.00	110'000.00	
6150.5010.010	Sphinxmatte; Deckbelag	07.12.1999	GV	500'000.00						
7201.5032.001	Wohnungsüberbauung Brunnmatten Kanalisation	08.12.2009	GV	100'000.00	493'780.19	12'727.75		506'507.94	93'492.06	
7201.5650.001	Rückzahlung Kostenvorschuss	02.12.2000	GV	75'000.00	0.00	0.00		0.00	75'000.00	
7201.5032.002	Weitblick Nord; Kanalisation	08.12.2015	GV	1'295'000.00	0.00	53'071.47		53'071.47	1'241'928.53	
7201.5032.003	Weitblick Süd; Kanalisation	08.12.2015	GV	1'390'000.00	0.00	44'093.40		44'093.40	1'345'906.60	
7201.5032.100	Sanierung, Ergänzung und Ersatz von Kanalisation ab 2015	09.12.2014	GV	800'000.00						
		08.12.2015	GV	800'000.00	165'342.65	372'616.80		537'959.45	1'062'040.55	
7301.5033.002	Entsorgung belastetes Material im Be- reich Verlängerung Grabackerstrasse	11.12.2007	GV	900'000.00	486'260.65	2'431.00		488'691.65	2'011'308.35	
7410.5030.001	Dürnbach; Sanierung Abschnitt Weissensteinstrasse bis Sauser	08.12.2015	GV	200'000.00	0.00	0.00		0.00	200'000.00	
7410.5030.002	St. Katharinenbach; Sanierung	08.12.2015	GV	100'000.00	0.00	1'524.00		1'524.00	98'476.00	
7690.5040.002	Lärmschutzmassnahmen SBB-Linie obere Mullen	08.12.2015	GV	430'000.00	0.00	0.00		0.00	430'000.00	01.01.2016
7711.5045.001	Krematorium; Unterhofenausmauerung	08.12.2015	GV	160'000.00	0.00	94'895.30		94'895.30	65'104.70	
7900.5290.001	Ortplanrevision	18.12.2012	GV	150'000.00						
		09.12.2014	GV	350'000.00						
		27.10.2016	GRK	1'189'15.70	222'503.10	435'502.05		658'005.15	-39'089.45	
8400.5060.001	Signaletik	18.09.2014	GRK	110'000.00	43'600.35	21'600.00		65'200.35	44'799.65	

Konto	Bezeichnung	Beschluss- datum	Beschluss- organ	Bruttokredit	kumulierte Ausgaben / Einnahmen * bis 31.12.2015	Jahresrechnung		Total Ausgaben / Einnahmen * bis 31.12.2016	Restkredit / Saldo	Schlussab- rechnung
						Ausgaben 2016	Einnahmen 2016			
Gemäss HBO-Kapitel 11 Kreditwesen sind die Investitionen vom Finanzvermögen zur Kostenkontrolle in der Verpflichtungskreditkontrolle zu führen:										
10800.10	Grundstücke Landreserven SF	08.12.2015	GV	3'300'000	0.00	3'16'692.30		3'16'692.30	2'983'307.70	
	Total Verpflichtungskredite			63'361'915.70	12'261'465.41	13'274'355.74	0.00	25'535'821.15	37'826'094.55	
	davon abgerechnet			1'100'000.00	0.00	653'861.50	0.00	653'861.50	446'138.50	
	Total verbleibende Verpflichtungskredite			62'261'915.70	12'261'465.41	12'620'494.24	0.00	24'881'959.65	37'379'956.05	

* Bemerkung: In der Verpflichtungskreditkontrolle sind die Einnahmen separat und nicht verrechnet mit den Ausgaben zum jeweiligen VK zu zeigen (Bruttokreditprinzip).

Anhang

Finanzkennzahlen

A15

	HRM2	HRM2	HRM1	HRM1	HRM1	HRM1	HRM1	Richtwerte
	2016	2015	2014	2013	2012	Mittelwert		
Gewichteter Nettoverschuldungsquotient	-124.35%	-124.11%	kein Wert	kein Wert	kein Wert	-124.23%		< 100 %
Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen bzw. wie viele Jahrestanchen erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen. Der Steuerertrag wird auf 100% gewichtet gerechnet.								

	2016	2015	2014	2013	2012	Mittelwert
Selbstfinanzierungsgrad	110.01%	102.91%	143.20%	70.70%	147.00%	114.76%
Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbstwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden.						
Mittelfristig sollte der SF-Grad im Durchschnitt gegen 100% sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Die Kennzahl kann starken Schwankungen unterliegen und sollte daher mittelfristig betrachtet werden.						

	2016	2015	2014	2013	2012	Mittelwert
Eigenkapital zum Fiskalertrag	41.80%	42.41%	kein Wert	kein Wert	kein Wert	42.11%
Nach Gemeindegrösse abgestufte Mindestausstattung des Eigenkapitals (Bilanzüberschuss) zur Abdeckung von ausserplanmässigen Aufwandüberschüssen und zum Schutz vor einem Bilanzfehlbetrag.						

	2016	2015	2014	2013	2012	Mittelwert
Eigenkapitaldeckungsgrad	29.44%	29.21%	kein Wert	kein Wert	kein Wert	29.33%
Welche frei verfügbaren Reserven bestehen zur Deckung allfälliger Defizite. Es ist anzustreben, ausreichend frei verfügbare Reserven zu bilden, um Schwankungen auszugleichen. Je nach Gemeindegrösse sollten zwischen 15% bis 60% des Aufwandes aus der ER als Zielgrösse für den Bilanzüberschuss vorhanden sein.						

mittel-/langfristig anzustreben
 verantwortbare Neuverschuldung
 problematische Neuverschuldung
 grosse Neuverschuldung

> 100%
 80% - 100%
 50% - 80%
 < 50%

> 60 %
 > 30 %
 > 15 %

EG unter 2'000 Einwohner/innen EW
 EG 2'000 EW bis 9'999 EW
 EG ab 10'000 EW

> 60 %
 > 30 %
 > 15 %

EG unter 2'000 Einwohner/innen EW
 EG 2'000 EW bis 9'999 EW
 EG ab 10'000 EW

A15

Richtwerte

Zinsbelastungsanteil

(Nettozinsen in Prozent des Laufenden Ertrags)

HRM2	HRM2	HRM1	HRM1	HRM1	HRM1	HRM1	Mittelwert
2016	2015	2014	2013	2012	2012	2012	
0.40%	0.61%	-4.20%	-2.80%	-2.30%	-2.30%	-2.30%	-1.66%

Der Zinsbelastungsanteil sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.

0 % - 4 % gut
4 % - 9 % genügend
9 % und mehr schlecht

Investitionsanteil

(Bruttoinvestitionen in Prozent des konsolidierten Gesamtaufwandes)

2016	2015	2014	2013	2012	Mittelwert
11.94%	13.08%	kein Wert	kein Wert	kein Wert	12.51%

Der Investitionsanteil zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und den Einfluss auf die Nettoverschuldung. Die Kennzahl kann von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Eine Beurteilung über mehrere Jahre ist deshalb wichtig und sinnvoll zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil.

< 10 % schwache Investitionstätigkeit
10 % - 20 % mittlere Investitionstätigkeit
20 % - 30 % starke Investitionstätigkeit
> 30 % sehr starke Investitionstätigkeit

Nettoschuld I pro Einwohner

(Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen geteilt durch EW)

2016	2015	2014	2013	2012	Mittelwert
-4'622	-4'542	-2'495	-2'336	-2'566	-3'312

Klassische Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens der Gemeinde unter Einbezug der Beteiligungen im Finanzvermögen.

< 0 Nettovermögen
0 - 1'000 geringe Verschuldung
1'001 - 2'500 mittlere Verschuldung
2'501 - 5'000 hohe Verschuldung
> 5'000 sehr hohe Verschuldung

Nettoschuld II pro Einwohner

(Verwaltungsvermögen abzgl. Darlehen und Beteiligungen und Eigenkapital geteilt durch EW)

2016	2015	2014	2013	2012	Mittelwert
-5'270	-5'190	kein Wert	kein Wert	kein Wert	-5'230

Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens der Gemeinde unter Abzug der Beteiligungen im Verwaltungsvermögen. Entspricht dem klassischen Begriff der "Nettolast".

siehe Nettoschuld I

Bruttoverschuldungsanteil

(Bruttoschulden in Prozent des Laufenden Ertrages)

2016	2015	2014	2013	2012	Mittelwert
30.32%	31.58%	kein Wert	kein Wert	kein Wert	30.95%

Der Bruttoverschuldungsanteil ist eine Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. zur Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Er zeigt an, wieviele Prozente vom Finanzertrag benötigt werden, um die Bruttoschulden abzubauen.

< 50 % sehr gut
50 % - 100 % gut
100% - 150 % mittel
150 % - 200 % schlecht
> 200 % kritisch

A15

Richtwerte

Kapitaldienstanteil

(Kapitalkosten im Verhältnis zum Laufenden Ertrag)

HRM2	HRM2	HRM1	HRM1	HRM1	HRM1	HRM1	Mittelwert
2016	2015	2014	2013	2012	2012	2012	2.49%
3.22%	9.03%	-0.90%	0.40%	0.70%	0.70%	0.70%	2.49%

Der Kapitaldienstanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

0 % - 5 % geringe Belastung
 5 % - 15 % tragbare Belastung
 > 15 % hohe Belastung

Selbstfinanzierungsanteil

(Selbstfinanzierung im Verhältnis zum Laufenden Ertrag)

2016	2015	2014	2013	2012	Mittelwert
12.54%	10.94%	16.10%	6.00%	9.20%	10.96%

Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er gibt an, welchen Anteil ihres Ertrages die öffentliche Körperschaft zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann.

> 20 % gut
 10 % - 20 % mittel
 < 10 % schlecht

Bruttorendite Finanzvermögen

(Ertrag Finanzvermögen im Verhältnis zum Finanzvermögen)

2016	2015	2014	2013	2012	Mittelwert
2.47%	2.49%	kein Wert	kein Wert	kein Wert	2.48%

Die Bruttorendite gibt Auskunft, wieviel % der Finanzvermögensertrag im Verhältnis zum Finanzvermögen beträgt. Je nach wirtschaftlicher Situation und Liegenschaften im Finanzvermögen kann diese Berechnung stark variieren.

3 % - 5 % gut
 1 % - 3 % genügend
 0 % - 1 % schlecht

Bruttoschulden pro Kopf

(Bruttoschulden pro Einwohner)

2016	2015	2014	2013	2012	Mittelwert
1'981	1'952	kein Wert	kein Wert	kein Wert	1'966

Diese Grösse ist für viele weiterführende Überlegungen von Bedeutung, insbesondere für die Finanzstatistik.

keine

Jahresrechnung – Details

Erfolgsrechnung

Einzelkonten nach Funktionen	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	18'780'828.84	8'383'277.25	19'861'030	8'656'400	17'140'361.39	8'294'968.00
Nettoergebnis		10'397'551.59		11'204'630		8'845'393.39
01 Legislative und Exekutive	376'024.33	0.00	380'440	0	451'870.70	45'048.75
Nettoergebnis		376'024.33		380'440		406'821.95
011 Legislative	191'029.50	0.00	194'480	0	281'826.30	45'048.75
Nettoergebnis		191'029.50		194'480		236'777.55
0110 Legislative	191'029.50	0.00	194'480	0	281'826.30	45'048.75
Nettoergebnis		191'029.50		194'480		236'777.55
3000 Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	29'830.00		31'000		36'725.00	
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	575.00		1'000		200.00	
3100 Büromaterial	182.65		0		0.00	
3102 Drucksachen, Publikationen	64'954.90		65'000		69'571.10	
3110 Büromöbel und -geräte	0.00		0		0.00	
3130 Dienstleistungen Dritter	74'704.50		78'000		153'553.50	
3133 Informatik-Nutzungsaufwand	19'532.20		18'300		19'131.80	
3170 Reisekosten und Spesen	1'141.60		1'000		2'608.00	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	108.65		180		36.90	
4612 Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden		0.00		0		45'048.75
012 Exekutive	184'994.83	0.00	185'960	0	170'044.40	0.00
Nettoergebnis		184'994.83		185'960		170'044.40
0120 Exekutive	184'994.83	0.00	185'960	0	170'044.40	0.00
Nettoergebnis		184'994.83		185'960		170'044.40
3000 Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	66'080.00		68'900		66'610.00	
3130 Dienstleistungen Dritter	27'459.60		25'010		24'014.40	
3160 Miete und Pacht Liegenschaften	4'814.00		4'800		4'814.00	
3170 Reisekosten und Spesen	86'641.23		87'250		74'606.00	
02 Allgemeine Dienste	18'404'804.51	8'383'277.25	19'480'590	8'656'400	16'688'490.69	8'249'919.25
Nettoergebnis		10'021'527.26		10'824'190		8'438'571.44
021 Finanz- und Steuerverwaltung	2'488'912.00	282'203.10	2'301'870	264'450	2'347'403.10	142'858.50
Nettoergebnis		2'206'708.90		2'037'420		2'204'544.60
0211 Finanzverwaltung	1'228'379.35	185'269.80	1'211'920	166'450	1'077'131.70	42'565.30
Nettoergebnis		1'043'109.55		1'045'470		1'034'566.40
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	818'585.40		841'350		827'666.85	
3100 Büromaterial	3'115.00		2'000		2'090.35	
3102 Drucksachen, Publikationen	6'974.35		6'500		4'008.70	
3103 Fachliteratur, Zeitschriften	0.00		100		0.00	
3110 Büromöbel und -geräte	23'618.50		25'000		14'579.05	
3118 Immaterielle Anlagen	0.00		0		0.00	
3130 Dienstleistungen Dritter	156'291.50		137'310		22'921.15	
3132 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten	9'980.65		0		0.00	
3133 Informatik-Nutzungsaufwand	53'724.15		51'000		52'803.00	
3134 Sachversicherungsprämien	4.85		170		170.95	
3170 Reisekosten und Spesen	1'033.60		500		234.00	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	155'051.35		147'990		152'657.65	
4210 Gebühren für Amtshandlungen		12'430.55		5'000		4'683.45
4240 Benutzungsgebühren und Dienstleistungen		4'088.05		3'180		3'238.45
4260 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		145'065.20		135'000		11'377.90
4309 Übriger betrieblicher Ertrag		580.00		0		0.00
4614 Entschädigungen von öffentlichen Unternehmungen		11'336.00		11'500		11'495.50
4910 Interne Verrechnung von Dienstleistungen		11'770.00		11'770		11'770.00
0212 Steuerverwaltung	1'260'532.65	96'933.30	1'089'950	98'000	1'270'271.40	100'293.20
Nettoergebnis		1'163'599.35		991'950		1'169'978.20
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	217'218.45		216'560		217'520.05	
3100 Büromaterial	3'421.30		10'000		1'933.55	
3102 Drucksachen, Publikationen	6'050.15		290		2'450.00	
3103 Fachliteratur, Zeitschriften	108.80		0		75.50	
3110 Büromöbel und -geräte	0.00		0		0.00	
3130 Dienstleistungen Dritter	1'229.70		80		80.00	
3133 Informatik-Nutzungsaufwand	47'170.85		44'600		46'289.95	
3170 Reisekosten und Spesen	0.00		330		179.80	
3611 Entschädigungen an Kantone	944'195.05		780'000		961'454.65	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	41'138.35		38'090		40'287.90	
4611 Entschädigungen von Kantonen		22'382.00		22'000		22'335.20
4612 Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden		74'551.30		76'000		77'958.00
022 Allgemeine Dienste, übrige	15'915'892.51	8'101'074.15	17'178'720	8'391'950	14'341'087.59	8'107'060.75
Nettoergebnis		7'814'818.36		8'786'770		6'234'026.84
0220 Allgemeine Dienste, übrige	1'748'255.86	176'427.85	1'992'060	203'090	1'599'191.12	209'202.15
Nettoergebnis		1'571'828.01		1'788'970		1'389'988.97
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	19'983.80		132'000		20'850.00	
3090 Aus- und Weiterbildung des Personals	60'720.72		80'300		50'699.75	
3091 Personalwerbung	56'406.15		40'000		23'995.30	
3099 Übriger Personalaufwand	38'903.10		36'000		30'807.30	

Einzelkonten nach Funktionen	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3100 Büromaterial	11'068.34		11'000		10'352.12	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	5'874.15		3'100		-417.85	
3102 Drucksachen, Publikationen	33'169.85		13'500		35'980.05	
3103 Fachliteratur, Zeitschriften	7'710.55		8'000		7'113.75	
3110 Büromöbel und -geräte	2'920.30		5'000		0.00	
3113 Hardware	24'612.15		29'200		18'964.65	
3118 Immaterielle Anlagen	0.00		128'550		86'484.20	
3130 Dienstleistungen Dritter	342'552.00		418'100		261'432.20	
3132 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten	43'256.65		55'000		63'053.85	
3134 Sachversicherungsprämien	39'881.45		49'160		47'637.45	
3137 Steuern und Abgaben	3'494.30		0		8'529.10	
3150 Unterhalt Büromöbel und -geräte	11'150.05		55'000		8'104.25	
3151 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	1'501.50		1'000		1'516.40	
3153 Unterhalt Informatik (Hardware)	103'543.75		0		0.00	
3158 Unterhalt immaterielle Anlagen	293'739.50		280'630		275'140.90	
3161 Mieten, Benutzungskosten Anlagen	29'942.20		0		26'436.35	
3170 Reisekosten und Spesen	10'753.15		22'300		15'165.70	
3181 Tatsächliche Forderungsverluste	2'451.25		0		0.00	
3199 Übriger Betriebsaufwand	4'500.00		1'000		3'500.00	
3300 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	600'000.00		600'000		600'000.00	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	120.95		23'220		3'845.65	
4210 Gebühren für Amtshandlungen		600.00		0		0.00
4240 Benutzungsgebühren und Dienstleistungen		684.00		680		684.00
4260 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		89'236.70		87'300		124'168.30
4270 Bussen		580.00		1'000		1'120.00
4290 Übrige Entgelte		1'148.65		0		0.00
4309 Übriger betrieblicher Ertrag		0.00		25'000		0.00
4611 Entschädigungen von Kantonen		2'199.65		2'500		1'675.65
4612 Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden		25'120.80		26'700		24'587.80
4930 Interne Verrechnung von Betriebs- und Verwaltungskosten		56'858.05		59'910		56'966.40
0221 Einwohnerkontrolle	779'844.09	202'944.80	743'120	223'200	743'544.60	214'966.95
Nettoergebnis		576'899.29		519'920		528'577.65
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	492'656.80		493'640		481'641.40	
3100 Büromaterial	3'716.32		10'000		7'676.80	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	3'192.95		2'400		2'065.70	
3102 Drucksachen, Publikationen	4'620.37		0		1'595.55	
3103 Fachliteratur, Zeitschriften	0.00		0		28.80	
3110 Büromöbel und -geräte	8'403.65		0		1'188.00	
3118 Immaterielle Anlagen	27'846.60		0		0.00	
3130 Dienstleistungen Dritter	95'546.80		104'070		105'334.05	
3133 Informatik-Nutzungsaufwand	47'170.85		44'600		46'289.95	
3134 Sachversicherungsprämien	0.00		10		3.10	
3170 Reisekosten und Spesen	793.00		1'400		1'579.85	
3181 Tatsächliche Forderungsverluste	2'808.20		0		0.00	
3636 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	0.00		0		5'000.00	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	93'088.55		87'000		91'141.40	
4210 Gebühren für Amtshandlungen		202'287.40		222'200		214'430.85
4309 Übriger betrieblicher Ertrag		657.40		1'000		536.10
0222 Bauverwaltung	2'457'761.84	495'248.75	2'470'490	525'790	2'458'044.20	627'289.00
Nettoergebnis		1'962'513.09		1'944'700		1'830'755.20
3000 Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	21'360.00		21'000		19'490.00	
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	1'827'166.85		1'841'680		1'752'159.10	
3100 Büromaterial	6'006.60		10'500		7'082.35	
3102 Drucksachen, Publikationen	4'428.10		1'000		374.75	
3103 Fachliteratur, Zeitschriften	6'304.65		6'200		4'511.90	
3110 Büromöbel und -geräte	10'873.80		3'500		12'718.10	
3111 Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	605.30		0		0.00	
3118 Immaterielle Anlagen	2'345.80		0		11'655.30	
3130 Dienstleistungen Dritter	5'829.10		3'800		3'331.35	
3131 Planungen und Projektierungen Dritter	96'976.84		145'000		177'864.60	
3132 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten	56'809.30		55'500		75'268.40	
3133 Informatik-Nutzungsaufwand	52'910.90		52'300		53'131.80	
3134 Sachversicherungsprämien	15'333.10		70		7'828.90	
3151 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	105.70		0		0.00	
3170 Reisekosten und Spesen	4'848.40		5'500		5'597.45	
3920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benutzungskosten	43.50		500		87.00	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	345'813.90		323'940		326'943.20	
4210 Gebühren für Amtshandlungen		157'759.25		180'000		144'619.30
4240 Benutzungsgebühren und Dienstleistungen		810.00		1'500		1'258.50
4250 Verkäufe		256.50		1'000		392.20
4260 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		66.00		0		12'242.00
4309 Übriger betrieblicher Ertrag		5'600.00		0		0.00
4310 Aktivierbare Eigenleistungen auf Sachanlagen		242'467.00		255'000		379'837.00
4910 Interne Verrechnung von Dienstleistungen		88'290.00		88'290		88'940.00
0223 Rechts- und Personaldienst	919'071.10	86'826.95	904'530	80'500	905'684.75	80'468.60
Nettoergebnis		832'244.15		824'030		825'216.15
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	696'976.15		704'610		711'316.70	
3090 Aus- und Weiterbildung des Personals	14'962.75		13'400		7'920.40	
3099 Übriger Personalaufwand	1'528.05		1'100		1'058.40	
3100 Büromaterial	2'338.45		5'000		5'176.40	
3102 Drucksachen, Publikationen	1'639.20		0		0.00	
3103 Fachliteratur, Zeitschriften	4'458.05		3'900		3'622.50	
3110 Büromöbel und -geräte	11'710.45		12'500		0.00	
3130 Dienstleistungen Dritter	15'270.60		3'700		8'504.00	
3133 Informatik-Nutzungsaufwand	36'298.30		34'500		35'697.70	
3134 Sachversicherungsprämien	61.50		20		16.65	
3170 Reisekosten und Spesen	1'660.10		1'600		1'174.40	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	132'167.50		124'200		131'197.60	

Einzelkonten nach Funktionen	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4309 Übriger betrieblicher Ertrag		7'475.00		0		0.00
4614 Entschädigungen von öffentlichen Unternehmungen		79'351.95		80'500		80'468.60
0227 Stadtpräsidium/Stadtkanzlei Nettoergebnis	1'018'411.25	68'460.00 949'951.25	1'030'270	60'700 969'570	1'029'874.18	55'772.40 974'101.78
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	835'146.30		858'060		849'878.10	
3100 Büromaterial	3'353.35		3'000		4'105.18	
3102 Drucksachen, Publikationen	2'238.15		1'000		1'377.05	
3103 Fachliteratur, Zeitschriften	627.65		100		900.00	
3130 Dienstleistungen Dritter	200.00		150		150.00	
3133 Informatik-Nutzungsaufwand	15'000.00		15'000		15'000.00	
3134 Sachversicherungsprämien	66.35		30		21.00	
3170 Reisekosten und Spesen	3'730.30		1'200		1'200.00	
3920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benutzungskosten	246.50		800		488.50	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	157'802.65		150'930		156'754.35	
4210 Gebühren für Amtshandlungen		6'710.00		4'000		5'772.40
4309 Übriger betrieblicher Ertrag		61'750.00		56'700		50'000.00
0228 Allgemeine Personalkosten Nettoergebnis	6'851'835.55	6'851'835.55 0.00	7'106'900	7'106'900 0	6'738'757.50	6'712'322.60 26'434.90
3050 AG-Beiträge an AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	2'579'277.25		2'679'700		2'592'987.55	
3052 AG-Beiträge an Pensionskassen	3'921'422.75		4'106'500		3'814'424.00	
3053 AG-Beiträge an Unfallversicherungen	331'032.90		304'200		308'741.50	
3055 AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	11'900.70		11'000		11'538.85	
3099 Übriger Personalaufwand	2'500.00		2'500		3'495.00	
3130 Dienstleistungen Dritter	5'701.95		3'000		7'570.60	
4990 Interne Verrechnung Sozialleistungen		6'851'835.55		7'106'900		6'712'322.60
0229 Übrige allgemeine Dienste Nettoergebnis	309'152.45	0.00 309'152.45	275'000	0 275'000	324'767.00	0.00 324'767.00
3064 Überbrückungsrenten	309'152.45		275'000		324'767.00	
0290 Übrige allgemeine Dienste Nettoergebnis	1'831'560.37	219'330.25 1'612'230.12	2'656'350	191'770 2'464'580	541'224.24	207'039.05 334'185.19
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	193'642.35		186'890		200'304.00	
3049 Übrige Zulagen	1'856.80		0		0.00	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	7'022.05		8'500		6'046.10	
3102 Drucksachen, Publikationen	1'388.00		0		170.00	
3111 Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	6'638.00		6'500		0.00	
3120 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	125'904.72		135'540		130'206.30	
3130 Dienstleistungen Dritter	1'680.00		0		0.00	
3134 Sachversicherungsprämien	17'917.60		18'100		17'091.05	
3144 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	216'772.10		191'300		146'650.69	
3151 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	3'500.30		3'500		3'489.50	
3300 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	1'218'623.80		2'072'000		0.00	
3920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benutzungskosten	25.50		0		83.50	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	36'589.15		34'020		37'183.10	
4260 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		3'613.50		0		828.75
4470 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV	169'599.10		155'610		167'023.50	
4471 Vergütung Dienstwohnungen VV	10'872.00		10'870		10'872.00	
4472 Vergütung für Benutzungen Liegenschaften VV	18'505.90		9'000		11'161.55	
4479 Übrige Erträge Liegenschaften VV	8'489.75		8'040		8'903.25	
4920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benutzungskosten		8'250.00		8'250		8'250.00

Einzelkonten nach Funktionen	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	7'089'676.09	3'739'500.36	7'031'420	3'669'690	7'000'985.46	3'782'001.78
Nettoergebnis		3'350'175.73		3'361'730		3'218'983.68
11 Öffentliche Sicherheit	4'826'733.02	1'728'433.58	4'771'370	1'686'350	4'675'633.90	1'698'633.15
Nettoergebnis		3'098'299.44		3'085'020		2'977'000.75
111 Polizei	4'826'733.02	1'728'433.58	4'771'370	1'686'350	4'675'633.90	1'698'633.15
Nettoergebnis		3'098'299.44		3'085'020		2'977'000.75
1110 Stadtpolizei	4'826'733.02	1'728'433.58	4'771'370	1'686'350	4'675'633.90	1'698'633.15
Nettoergebnis		3'098'299.44		3'085'020		2'977'000.75
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	3'483'449.60		3'444'920		3'402'927.95	
3049 Übrige Zulagen	132'439.00		123'000		133'444.45	
3090 Aus- und Weiterbildung des Personals	20'690.25		35'000		82'821.60	
3099 Übriger Personalaufwand	1'835.60		5'570		1'982.40	
3100 Büromaterial	4'595.90		11'000		11'559.21	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	27'444.50		20'800		34'254.63	
3102 Drucksachen, Publikationen	7'665.15		2'000		956.70	
3103 Fachliteratur, Zeitschriften	317.00		150		98.00	
3110 Büromöbel und -geräte	0.00		0		3'829.25	
3111 Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	99'940.15		92'500		1'793.05	
3112 Kleider, Wäsche	88'945.98		96'000		37'036.80	
3118 Immaterielle Anlagen	0.00		0		5'381.65	
3130 Dienstleistungen Dritter	14'318.34		15'200		8'168.21	
3132 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten	12'015.95		11'000		11'676.40	
3133 Informatik-Nutzungsaufwand	89'766.10		89'200		89'565.90	
3134 Sachversicherungsprämien	3'908.45		6'640		5'149.95	
3137 Steuern und Abgaben	3'400.10		3'000		2'985.00	
3150 Unterhalt Büromöbel und -geräte	645.60		2'500		36.70	
3151 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	23'677.60		30'000		23'573.40	
3160 Miete und Pacht Liegenschaften	52'002.60		50'210		52'002.60	
3170 Reisekosten und Spesen	9'790.00		11'600		10'044.65	
3181 Tatsächliche Forderungsverluste	3'854.70		0		0.00	
3190 Schadenersatzleistungen/Selbstbehalte	350.00		0		0.00	
3300 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	0.00		0		0.00	
3611 Entschädigungen an Kantone	2'068.00		2'000		2'068.00	
3631 Beiträge an Kantone	85'004.95		85'000		85'005.00	
3636 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	100.00		0		0.00	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	658'507.50		634'080		669'272.40	
4120 Konzessionen übrige		2'760.00		2'490		2'840.00
4210 Gebühren für Amtshandlungen		218'007.93		150'000		169'810.40
4250 Verkäufe		1'180.00		1'500		1'050.00
4260 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		1'525.00		500		3'025.75
4290 Übrige Entgelte		533.65		0		0.00
4611 Entschädigungen von Kantonen		46'042.00		97'000		79'182.00
4612 Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden		15'660.00		0		0.00
4631 Beiträge von Kantonen		816'725.00		816'730		816'725.00
4910 Interne Verrechnung von Dienstleistungen		93'400.00		92'000		93'400.00
4930 Interne Verrechnung von Betriebs- und Verwaltungskosten		532'600.00		526'130		532'600.00
12 Rechtssprechung	21'996.75	0.00	21'750	0	23'598.95	0.00
Nettoergebnis		21'996.75		21'750		23'598.95
120 Rechtssprechung	21'996.75	0.00	21'750	0	23'598.95	0.00
Nettoergebnis		21'996.75		21'750		23'598.95
1201 Friedensrichter	21'996.75	0.00	21'750	0	23'598.95	0.00
Nettoergebnis		21'996.75		21'750		23'598.95
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	18'500.95		18'500		19'924.10	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	3'495.80		3'250		3'674.85	
14 Allgemeines Rechtswesen	161'426.40	243'415.90	158'680	221'850	162'191.05	247'893.10
Nettoergebnis	81'989.50		63'170		85'702.05	
140 Allgemeines Rechtswesen	161'426.40	243'415.90	158'680	221'850	162'191.05	247'893.10
Nettoergebnis	81'989.50		63'170		85'702.05	
1403 Marktwesen	161'426.40	243'415.90	158'680	221'850	162'191.05	247'893.10
Nettoergebnis	81'989.50		63'170		85'702.05	
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	37'179.50		37'000		43'930.00	
3102 Drucksachen, Publikationen	95.00		100		95.00	
3103 Fachliteratur, Zeitschriften	0.00		0		0.00	
3110 Betriebseinrichtung	6'745.50		0		0.00	
3120 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	4'523.15		2'300		2'624.45	
3134 Sachversicherungsprämien	0.00		170		170.95	
3137 Steuern und Abgaben	6'286.75		6'100		5'941.85	
3144 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	86.90		2'000		681.45	
3159 Unterhalt übrige mobile Anlagen	4'236.20		7'000		0.00	
3910 Interne Verrechnung von Dienstleistungen	93'400.00		92'000		93'400.00	
3920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benutzungskosten	1'848.25		5'500		7'244.75	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	7'025.15		6'510		8'102.60	
4120 Konzessionen übrige		239'894.90		215'850		240'922.10
4240 Benutzungsgebühren und Dienstleistungen		3'521.00		6'000		6'971.00

Einzelkonten nach Funktionen	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15 Feuerwehr	1'263'886.69	1'263'886.69	1'230'270	1'230'270	1'346'401.15	1'346'401.15
Nettoergebnis						
150 Feuerwehr	1'263'886.69	1'263'886.69	1'230'270	1'230'270	1'346'401.15	1'346'401.15
Nettoergebnis		0.00		0		0.00
1501 Feuerwehr SF	1'263'886.69	1'263'886.69	1'230'270	1'230'270	1'346'401.15	1'346'401.15
Nettoergebnis		0.00		0		0.00
3000 Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	1'640.00		2'400		1'940.00	
3001 Feuerwehrsold	183'329.00		200'000		190'366.75	
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	253'680.75		256'290		252'111.60	
3090 Aus- und Weiterbildung des Personals	14'999.75		22'000		20'901.10	
3099 Übriger Personalaufwand	4'382.10		6'000		6'280.45	
3100 Büromaterial	2'332.30		5'500		3'941.30	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	48'311.78		14'400		18'110.55	
3102 Drucksachen, Publikationen	724.15		500		695.00	
3103 Fachliteratur, Zeitschriften	2'882.00		0		0.00	
3106 Medizinisches Material	0.00		300		93.95	
3111 Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	25'365.50		68'350		184'286.48	
3112 Kleider, Wäsche	0.00		2'000		2'211.20	
3120 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	23'376.35		24'690		25'428.30	
3130 Dienstleistungen Dritter	24'237.05		23'220		21'447.80	
3133 Informatik-Nutzungsaufwand	9'553.20		9'400		20'745.20	
3134 Sachversicherungsprämien	7'522.30		16'920		16'401.50	
3137 Steuern und Abgaben	5'700.00		5'800		5'937.50	
3144 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	58'486.85		62'750		35'276.75	
3151 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	44'600.65		55'000		52'716.89	
3160 Miete und Pacht Liegenschaften	20'098.25		25'000		22'414.05	
3170 Reisekosten und Spesen	7'168.70		7'000		5'723.30	
3181 Tatsächliche Forderungsverluste	14'414.06		19'300		18'251.07	
3300 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	83'979.50		104'100		372'957.56	
3510 Einlagen in Spezialfinanzierungen EK	358'597.30		231'400		0.00	
3611 Entschädigungen an Kantone	7'412.00		8'100		7'210.25	
3631 Beiträge an Kantone	7'119.65		7'500		6'959.00	
3930 Interne Verrechnung von Betriebs- und Verwaltungskosten	6'040.00		6'040		6'040.00	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	47'933.50		46'310		47'953.60	
4200 Ersatzabgaben		1'019'305.44		1'000'000		1'065'150.55
4240 Benutzungsgebühren und Dienstleistungen		80'142.80		86'000		75'427.55
4250 Verkäufe		7'000.00		2'000		2'500.00
4270 Bussen		2'400.00		2'500		5'590.00
4610 Entschädigungen vom Bund		0.00		0		6'300.00
4611 Entschädigungen von Kantonen		12'960.00		6'500		10'150.00
4612 Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden		36'651.95		36'500		42'855.20
4614 Entschädigungen von öffentlichen Unternehmungen		0.00		4'000		0.00
4631 Beiträge von Kantonen		67'836.00		49'000		74'609.00
4910 Interne Verrechnung von Dienstleistungen		372.50		1'000		571.10
4940 Interne Verrechnung von Zinsen und Finanzaufwand		37'218.00		42'770		63'247.75
16 Verteidigung	815'633.23	503'764.19	849'350	531'220	793'160.41	489'074.38
Nettoergebnis		311'869.04		318'130		304'086.03
161 Militärische Verteidigung	53'149.70	1'657.00	44'780	2'000	47'030.00	2'570.00
Nettoergebnis		51'492.70		42'780		44'460.00
1610 Militärische Verteidigung	53'149.70	1'657.00	44'780	2'000	47'030.00	2'570.00
Nettoergebnis		51'492.70		42'780		44'460.00
3635 Beiträge an private Unternehmungen	9'900.00		9'900		9'900.00	
3636 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	8'369.70		0		2'250.00	
3910 Interne Verrechnung von Dienstleistungen	34'880.00		34'880		34'880.00	
4472 Vergütung für Benutzungen Liegenschaften VV		1'657.00		2'000		2'570.00
162 Zivile Verteidigung	762'483.53	502'107.19	804'570	529'220	746'130.41	486'504.38
Nettoergebnis		260'376.34		275'350		259'626.03
1620 Zivilschutz (allgemein)	305'152.19	44'775.85	320'130	44'780	303'487.08	43'861.05
Nettoergebnis		260'376.34		275'350		259'626.03
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	44'124.95		43'950		43'669.50	
3120 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	18'494.50		18'930		19'641.40	
3130 Dienstleistungen Dritter	5'209.45		4'980		1'486.65	
3133 Informatik-Nutzungsaufwand	4'223.65		4'070		4'183.55	
3134 Sachversicherungsprämien	8'752.15		8'610		8'589.25	
3144 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	11'442.30		10'000		13'410.10	
3151 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	2'332.00		4'000		4'912.70	
3160 Miete und Pacht Liegenschaften	16'132.10		16'500		22'539.85	
3300 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	300.00		0		0.00	
3612 Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände	185'803.59		200'830		176'449.38	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	8'337.50		8'260		8'604.70	
4470 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		600.00		0		0.00
4611 Entschädigungen von Kantonen		0.00		0		4'500.00
4612 Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden		4'795.85		5'400		4'481.05
4631 Beiträge von Kantonen		4'500.00		4'500		0.00
4910 Interne Verrechnung von Dienstleistungen		34'880.00		34'880		34'880.00
1626 Regionale Zivilschutzorganisation	457'331.34	457'331.34	484'440	484'440	442'643.33	442'643.33
Nettoergebnis		0.00		0		0.00
3000 Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	340.00		900		400.00	
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	234'546.15		237'140		230'677.05	
3090 Aus- und Weiterbildung des Personals	0.00		0		648.00	

Einzelkonten nach Funktionen	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3100 Büromaterial	1'752.30		4'000		3'863.10	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	7'436.89		6'000		10'773.15	
3102 Drucksachen, Publikationen	3'068.45		2'000		1'766.00	
3103 Fachliteratur, Zeitschriften	0.00		0		0.00	
3106 Medizinisches Material	0.00		200		0.00	
3110 Büromöbel und -geräte	537.30		1'000		0.00	
3111 Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	45'218.50		50'600		22'236.80	
3112 Kleider, Wäsche	1'990.00		0		0.00	
3120 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	0.00		0		302.40	
3130 Dienstleistungen Dritter	10'966.75		15'650		7'649.85	
3133 Informatik-Nutzungsaufwand	8'436.00		8'230		8'356.00	
3134 Sachversicherungsprämien	1'551.25		8'650		8'640.30	
3137 Steuern und Abgaben	2'367.15		2'100		1'555.00	
3138 Kurse, Prüfungen und Beratungen	40'288.20		0		43'606.80	
3151 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	9'564.85		10'000		17'650.08	
3158 Unterhalt immaterielle Anlagen	1'398.60		1'600		1'398.60	
3160 Miete und Pacht Liegenschaften	6'407.75		6'400		0.00	
3170 Reisekosten und Spesen	68.20		500		0.00	
3611 Entschädigungen an Kantone	0.00		45'000		0.00	
3631 Beiträge an Kantone	7'155.00		7'200		7'155.00	
3920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benutzungskosten	8'250.00		8'250		8'250.00	
3930 Interne Verrechnung von Betriebs- und Verwaltungskosten	21'670.00		24'670		21'670.00	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	44'318.00		44'350		46'045.20	
4240 Benutzungsgebühren und Dienstleistungen		10'002.75		3'000		2'592.60
4612 Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden		420'228.59		454'340		396'300.73
4630 Beiträge vom Bund		27'100.00		27'100		43'750.00

Einzelkonten nach Funktionen		Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	BILDUNG	25'944'575.65	7'851'584.47	26'970'470	6'680'470	27'449'222.49	6'774'915.20
	Nettoergebnis		18'092'991.18		20'290'000		20'674'307.29
21	Volksschule	24'598'985.25	7'809'908.22	25'761'670	6'659'970	26'133'120.99	6'723'363.65
	Nettoergebnis		16'789'077.03		19'101'700		19'409'757.34
211	Primarstufe I	2'401'437.21	743'091.70	2'545'900	725'160	2'255'318.91	292'698.80
	Nettoergebnis		1'658'345.51		1'820'740		1'962'620.11
2110	Kindergarten	2'401'437.21	743'091.70	2'545'900	725'160	2'255'318.91	292'698.80
	Nettoergebnis		1'658'345.51		1'820'740		1'962'620.11
3020	Löhne der Lehrpersonen	1'922'919.80		1'985'770		1'811'800.00	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	3'216.70		5'000		2'334.00	
3099	übriger Personalaufwand	127.50		0		0.00	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	155.25		0		0.00	
3104	Lehrmittel und Verbrauchsmaterial	37'724.01		40'800		40'932.63	
3110	Schulmöbel und -geräte	13'608.00		14'000		15'295.38	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten	1'290.00		2'000		305.00	
3150	Unterhalt Schulmobiliar und -geräte	1'218.00		0		102.60	
3171	Exkursionen, Schulreisen und Lager	8'201.30		8'390		6'535.25	
3612	Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände	0.00		250		72.90	
3990	Interne Verrechnung Sozialleistungen	412'976.65		489'690		377'941.15	
4260	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		392.30		0		2'074.10
4503	Entnahmen aus übrigen zweckgebundenen Fremdmittel des FK		3'337.15		0		3'401.90
4511	Entnahmen aus Fonds des EK		0.00		3'360		0.00
4612	Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden		0.00		0		6'149.00
4631	Beiträge von Kantonen		739'362.25		721'800		281'073.80
212	Primarstufe II	8'907'493.72	2'909'362.05	9'113'640	2'788'900	8'609'564.83	1'267'587.85
	Nettoergebnis		5'998'131.67		6'324'740		7'341'976.98
2120	Primarschule	8'907'493.72	2'909'362.05	9'113'640	2'788'900	8'609'564.83	1'267'587.85
	Nettoergebnis		5'998'131.67		6'324'740		7'341'976.98
3020	Löhne der Lehrpersonen	6'881'822.60		6'822'570		6'602'829.05	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	18'519.45		35'000		32'972.25	
3099	übriger Personalaufwand	530.00		0		0.00	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	3'859.05		0		0.00	
3104	Lehrmittel und Verbrauchsmaterial	338'539.09		347'950		306'990.53	
3110	Schulmöbel und -geräte	63'788.23		76'000		101'843.20	
3111	Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	7'950.80		8'900		10'970.01	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten	3'328.35		7'000		2'849.50	
3150	Unterhalt Schulmobiliar und -geräte	9'044.65		11'000		9'679.05	
3151	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	0.00		0		0.00	
3170	Reisekosten und Spesen	393.80		4'100		8'904.85	
3171	Exkursionen, Schulreisen und Lager	101'096.10		106'370		131'918.24	
3612	Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände	0.00		0		500.00	
3990	Interne Verrechnung Sozialleistungen	1'478'621.60		1'694'750		1'400'108.15	
4260	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		31'237.00		29'800		40'810.50
4611	Entschädigungen von Kantonen		4'100.05		2'000		7'273.50
4612	Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden		100'921.95		65'700		173'918.75
4614	Entschädigungen von öffentlichen Unternehmungen		3'045.40		0		0.00
4631	Beiträge von Kantonen		2'770'057.65		2'691'400		1'045'585.10
213	Sekundarstufe I	5'692'237.64	2'757'845.90	5'903'000	1'920'600	6'212'390.59	2'483'070.95
	Nettoergebnis		2'934'391.74		3'982'400		3'729'319.64
2130	Sekundarstufe	5'692'237.64	2'757'845.90	5'903'000	1'920'600	6'212'390.59	2'483'070.95
	Nettoergebnis		2'934'391.74		3'982'400		3'729'319.64
3020	Löhne der Lehrpersonen	3'392'575.35		3'419'700		3'474'770.40	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	7'897.50		17'700		5'668.40	
3099	übriger Personalaufwand	708.00		0		0.00	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	4'070.45		0		0.00	
3104	Lehrmittel und Verbrauchsmaterial	140'078.69		131'000		135'377.20	
3105	Lebensmittel	29'037.45		48'100		30'131.85	
3110	Schulmöbel und -geräte	64'516.15		77'600		75'196.46	
3111	Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	1'701.00		1'800		1'762.96	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten	914.00		2'000		1'132.00	
3150	Unterhalt Schulmobiliar und -geräte	419.90		0		0.00	
3151	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	3'276.15		8'000		4'188.70	
3158	Unterhalt immaterielle Anlagen	1'473.10		800		7'083.20	
3170	Reisekosten und Spesen	642.20		2'100		1'484.80	
3171	Exkursionen, Schulreisen und Lager	109'179.85		111'500		102'606.17	
3611	Entschädigungen an Kantone	1'207'140.00		1'227'600		1'635'315.00	
3612	Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände	0.00		500		0.00	
3990	Interne Verrechnung Sozialleistungen	728'607.85		854'600		737'673.45	
4230	Schulgelder		9'571.50		9'400		6'018.00
4250	Verkäufe		900.00		0		0.00
4260	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		33'297.25		30'200		32'293.55
4611	Entschädigungen von Kantonen		2'359.05		0		3'820.00
4612	Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden		1'433'815.90		649'500		2'116'390.70
4630	Beiträge vom Bund		1'446.00		1'000		2'134.00
4631	Beiträge von Kantonen		1'276'456.20		1'230'500		322'414.70

Einzelkonten nach Funktionen	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
214 Musikschulen Nettoergebnis	1'655'422.33	722'872.60 932'549.73	1'626'530	510'340 1'116'190	1'614'627.60	540'616.70 1'074'010.90
2140 Musikschulen Nettoergebnis	1'655'422.33	722'872.60 932'549.73	1'626'530	510'340 1'116'190	1'614'627.60	540'616.70 1'074'010.90
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	53'337.65		50'340		49'954.80	
3020 Löhne der Lehrpersonen	1'296'996.20		1'242'600		1'260'258.45	
3090 Aus- und Weiterbildung des Personals	4'329.70		7'000		6'019.85	
3099 übriger Personalaufwand	0.00		0		0.00	
3100 Büromaterial	0.00		0		0.00	
3104 Lehrmittel und Verbrauchsmaterial	2'670.43		2'100		1'983.48	
3110 Schulmöbel und -geräte	0.00		0		1'110.10	
3111 Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	0.00		0		10'201.75	
3130 Dienstleistungen Dritter	500.00		2'200		2'125.00	
3132 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten	584.00		500		438.90	
3133 Informatik-Nutzungsaufwand	2'310.65		0		0.00	
3151 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	5'765.50		5'300		5'900.07	
3170 Reisekosten und Spesen	300.00		500		472.25	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	288'628.20		315'990		276'162.95	
4230 Schulgelder		287'682.00		283'500		279'931.00
4231 Kursgelder		48'840.00		53'840		51'080.00
4240 Benutzungsgebühren und Dienstleistungen		4'500.00		4'000		3'400.00
4260 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		34.80		0		77.20
4290 Übrige Entgelte		50.00		0		0.00
4611 Entschädigungen von Kantonen		-54'950.00		0		88'500.00
4612 Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden		25'369.45		0		55'300.55
4631 Beiträge von Kantonen		411'346.35		169'000		62'327.95
217 Schulliegenschaften Nettoergebnis	2'688'334.11	200'996.50 2'487'337.61	2'944'910	254'830 2'690'080	4'176'567.45	1'690'722.10 2'485'845.35
2170 Schulliegenschaften Nettoergebnis	2'688'334.11	200'996.50 2'487'337.61	2'944'910	254'830 2'690'080	4'176'567.45	1'690'722.10 2'485'845.35
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	1'042'892.65		1'161'350		1'103'955.60	
3049 Übrige Zulagen	22'403.60		27'000		21'574.15	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	63'165.00		65'300		60'054.56	
3111 Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	29'905.35		15'700		6'046.65	
3112 Kleider, Wäsche	710.00		500		386.70	
3120 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	497'328.60		606'630		494'381.00	
3130 Dienstleistungen Dritter	43'582.55		58'730		31'965.40	
3134 Sachversicherungsprämien	75'602.15		88'690		90'839.00	
3137 Steuern und Abgaben	126.00		370		407.00	
3144 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	690'169.01		691'000		657'413.59	
3151 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	11'195.75		11'000		9'247.10	
3160 Miete und Pacht Liegenschaften	2'383.70		2'390		2'583.70	
3170 Reisekosten und Spesen	1'569.00		1'500		2'037.35	
3190 Scadenersatzleistungen/Selbstbehalte	-8'083.80		0		0.00	
3300 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	17'800.00		4'500		1'470'398.70	
3920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benutzungskosten	527.75		0		16'575.00	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	197'056.80		210'250		208'701.95	
4260 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		0.00		0		1'282.55
4470 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		32'388.00		32'150		33'675.00
4471 Vergütung Dienstwohnungen VV		51'390.00		54'840		54'600.00
4472 Vergütung für Benutzungen Liegenschaften VV		92'250.50		140'000		108'066.55
4479 Übrige Erträge Liegenschaften VV		22'016.00		12'840		12'840.00
4630 Beiträge vom Bund		140.00		0		140.00
4631 Beiträge von Kantonen		2'812.00		0		0.00
4893 Entnahmen aus Vorfinanzierungen EK		0.00		0		1'470'398.70
4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve		0.00		0		0.00
4900 Interne Verrechnung von Material- und Warenbezüge		0.00		15'000		9'719.30
218 Tagesbetreuung Nettoergebnis	1'016'812.70	455'100.25 561'712.45	1'009'680	445'900 563'780	967'427.75	428'723.25 538'704.50
2180 Tagesbetreuung Nettoergebnis	1'016'812.70	455'100.25 561'712.45	1'009'680	445'900 563'780	967'427.75	428'723.25 538'704.50
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	664'091.00		704'000		641'281.55	
3090 Aus- und Weiterbildung des Personals	1'350.00		1'000		750.00	
3099 Übriger Personalaufwand	0.00		0		0.00	
3100 Büromaterial	638.85		1'000		703.60	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	7'409.70		8'450		6'721.40	
3105 Lebensmittel	13'616.90		17'600		14'690.70	
3110 Schulmöbel und -geräte	4'224.60		4'000		3'065.80	
3130 Dienstleistungen Dritter	142'287.30		120'900		137'016.10	
3132 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten	150.00		0		0.00	
3133 Informatik-Nutzungsaufwand	8'000.00		8'000		8'000.00	
3170 Reisekosten und Spesen	26'198.10		11'700		21'719.15	
3171 Exkursionen, Schulreisen und Lager	1'475.60		2'200		1'981.00	
3181 Tatsächliche Forderungsverluste	618.45		0		0.00	
3630 Beiträge an Bund	20'198.10		6'300		10'882.20	
3636 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	619.20		700		735.00	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	125'934.90		123'830		119'881.25	
4260 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		455'100.25		445'900		428'723.25

Einzelkonten nach Funktionen		Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
219	Schulleitung Nettoergebnis	2'237'247.54	20'639.22 2'216'608.32	2'618'010	14'240 2'603'770	2'297'223.86	19'944.00 2'277'279.86
2190	Schulleitung Nettoergebnis	697'762.15	0.00 697'762.15	641'410	0 641'410	654'499.94	0.00 654'499.94
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	553'052.20		537'560		543'882.95	
3020	Löhne der Lehrpersonen	0.00		0		0.00	
3100	Büromaterial	4'938.20		5'800		7'501.96	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	1'611.10		2'000		2'459.03	
3130	Dienstleistungen Dritter	4'800.00		0		0.00	
3133	Informatik-Nutzungsaufwand	23'106.45		0		0.00	
3170	Reisekosten und Spesen	5'753.80		1'500		364.00	
3990	Interne Verrechnung Sozialleistungen	104'500.40		94'550		100'292.00	
2191	Schulverwaltung Nettoergebnis	725'590.52	1'491.60 724'098.92	770'960	500 770'460	881'397.73	1'921.20 879'476.53
3000	Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	5'400.00		10'740		5'780.00	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	567'142.00		569'590		563'628.20	
3091	Personalwerbung	2'937.85		3'000		1'843.80	
3100	Büromaterial	3'284.72		4'500		3'193.38	
3102	Drucksachen, Publikationen	7'591.60		4'000		5'183.10	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	273.30		500		1'187.80	
3110	Büromöbel und -geräte	1'790.35		0		0.00	
3118	Immaterielle Anlagen	0.00		0		120'647.70	
3130	Dienstleistungen Dritter	888.00		0		0.00	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten	490.00		1'000		0.00	
3133	Informatik-Nutzungsaufwand	20'970.30		69'200		67'121.85	
3134	Sachversicherungsprämien	95.95		240		217.10	
3150	Unterhalt Büromöbel und -geräte	0.00		1'000		3'907.60	
3170	Reisekosten und Spesen	7'563.75		6'500		4'729.75	
3920	Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benutzungskosten	0.00		500		0.00	
3990	Interne Verrechnung Sozialleistungen	107'162.70		100'190		103'957.45	
4260	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		1'491.60		500		1'921.20
2192	Volksschule allgemein Nettoergebnis	312'459.21	19'147.62 293'311.59	322'520	13'740 308'780	313'726.94	18'022.80 295'704.14
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	7'287.70		5'950		5'495.20	
3020	Löhne der Lehrpersonen	30'740.55		31'630		33'164.50	
3102	Drucksachen, Publikationen	40'424.45		42'500		41'915.95	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	19'617.94		21'430		23'427.14	
3104	Lehrmittel und Verbrauchsmaterial	3'628.75		3'600		3'286.15	
3111	Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	0.00		500		571.70	
3130	Dienstleistungen Dritter	142'606.65		143'150		142'966.65	
3134	Sachversicherungsprämien	4'283.05		4'360		4'108.55	
3151	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	0.00		0		0.00	
3170	Reisekosten und Spesen	31'548.90		48'580		28'505.45	
3190	Schadenersatzleistungen/Selbstbehalte	226.55		0		0.00	
3503	Einlagen in übrige zweckgebunden Fremdmittel des FK	6'807.62		0		5'210.00	
3511	Einlagen in Fonds des EK	0.00		3'000		0.00	
3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	17'308.00		16'770		17'144.00	
3990	Interne Verrechnung Sozialleistungen	7'979.05		1'050		7'931.65	
4309	Übriger betrieblicher Ertrag		18'157.62		11'500		15'194.80
4630	Beiträge vom Bund		990.00		0		0.00
4631	Beiträge von Kantonen		0.00		2'240		2'828.00
2193	ICT-Kosten Nettoergebnis	501'435.66	0.00 501'435.66	883'120	0 883'120	447'599.25	0.00 447'599.25
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	63'655.50		65'470		65'443.35	
3020	Löhne der Lehrpersonen	49'778.95		41'650		39'695.75	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	9'787.45		44'350		0.00	
3118	Immaterielle Anlagen	0.00		41'550		0.00	
3130	Dienstleistungen Dritter	311'380.25		414'100		380'359.30	
3134	Sachversicherungsprämien	0.00		12'460		4'333.05	
3153	Unterhalt Informatik (Hardware)	44'114.86		45'550		-64'058.55	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	0.00		196'250		0.00	
3990	Interne Verrechnung Sozialleistungen	22'718.65		21'740		21'826.35	
4895	Entnahmen aus Aufwertungsreserve		0.00		0		0.00
22	Sonderschulen	1'345'390.40	41'676.25	1'208'600	20'500	1'312'901.50	51'551.55
	Nettoergebnis		1'303'714.15		1'188'100		1'261'349.95
220	Sonderschulen Nettoergebnis	1'345'390.40	41'676.25 1'303'714.15	1'208'600	20'500 1'188'100	1'312'901.50	51'551.55 1'261'349.95
2200	Sonderschulen Nettoergebnis	1'345'390.40	41'676.25 1'303'714.15	1'208'600	20'500 1'188'100	1'312'901.50	51'551.55 1'261'349.95
3020	Löhne der Lehrpersonen	62'593.35		59'870		75'162.35	
3104	Lehrmittel und Verbrauchsmaterial	0.00		0		30.00	
3611	Entschädigungen an Kantone	240'500.00		182'000		180'000.00	
3612	Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände	1'028'854.15		952'000		1'042'030.00	
3990	Interne Verrechnung Sozialleistungen	13'442.90		14'730		15'679.15	
4611	Entschädigungen von Kantonen		27'538.95		20'500		50'803.00
4612	Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden		0.00		0		748.55
4614	Entschädigungen von öffentlichen Unternehmungen		14'137.30		0		0.00

Einzelkonten nach Funktionen	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
23 Berufliche Grundbildung	200.00	0.00	200	0	3'200.00	0.00
Nettoergebnis		200.00		200		3'200.00
230 Berufliche Grundbildung	200.00	0.00	200	0	3'200.00	0.00
Nettoergebnis		200.00		200		3'200.00
2300 Berufliche Grundbildung	200.00	0.00	200	0	3'200.00	0.00
Nettoergebnis		200.00		200		3'200.00
3631 Beiträge an Kantone	200.00		200		3'200.00	
3660 Planmässige Abschreibung Investitionsbeiträge	0.00		0		0.00	

Einzelkonten nach Funktionen	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE	15'247'103.18	4'760'038.20	14'337'170	4'272'330	18'473'547.23	7'338'323.93
Nettoergebnis		10'487'064.98		10'064'840		11'135'223.30
31 Kulturerbe	4'308'947.26	1'104'378.08	3'648'230	395'550	6'278'637.07	3'195'027.43
Nettoergebnis		3'204'569.18		3'252'680		3'083'609.64
311 Museen und bildende Kunst	4'255'928.01	1'062'502.08	3'594'910	395'550	5'601'343.97	2'495'027.43
Nettoergebnis		3'193'425.93		3'199'360		3'106'316.54
3111 Naturmuseum	1'272'507.48	151'085.74	1'235'510	76'100	1'112'806.37	244'767.88
Nettoergebnis		1'121'421.74		1'159'410		868'038.49
3000 Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	3'953.00		5'300		3'493.35	
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	623'129.85		604'490		604'974.15	
3100 Büromaterial	2'117.25		2'500		3'018.50	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	17'428.33		22'100		23'661.84	
3102 Drucksachen, Publikationen	7'931.31		14'300		10'169.85	
3103 Fachliteratur, Zeitschriften	5'023.55		4'800		4'597.55	
3110 Büromöbel und -geräte	3'290.00		10'000		19'281.95	
3111 Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	5'450.60		1'500		0.00	
3118 Immaterielle Anlagen	853.20		28'000		0.00	
3119 Sammlungen	59'558.86		36'000		36'000.00	
3120 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	27'971.90		30'270		27'513.20	
3130 Dienstleistungen Dritter	10'663.05		10'400		11'460.85	
3132 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten	26'774.90		24'900		3'155.00	
3133 Informatik-Nutzungsaufwand	23'106.45		22'900		20'684.25	
3134 Sachversicherungsprämien	6'416.25		6'620		6'534.45	
3144 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	231'898.00		257'600		45'337.55	
3150 Unterhalt Büromöbel und -geräte	1'094.10		2'000		0.00	
3159 Unterhalt übrige mobile Anlagen	20'873.09		0		0.00	
3160 Miete und Pacht Liegenschaften	5'000.00		0		0.00	
3161 Mieten, Benutzungskosten Anlagen	1'036.80		0		1'036.80	
3170 Reisekosten und Spesen	2'693.45		7'500		3'951.45	
3199 Übriger Betriebsaufwand	47'641.16		38'000		40'290.75	
3300 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	0.00		0		114'289.08	
3511 Einlagen in Fonds des EK	20'802.68		0		21'330.10	
3920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benutzungskosten	58.00		0		0.00	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	117'741.70		106'330		112'025.70	
4240 Benutzungsgebühren und Dienstleistungen		27'574.15		0		36'185.65
4250 Verkäufe		10'411.30		10'000		10'719.20
4260 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		87.80		100		50.40
4472 Vergütung für Benutzungen Liegenschaften VV		0.00		4'000		0.00
4309 Übriger betrieblicher Ertrag		22'246.90		22'000		20'882.70
4390 Übriger Ertrag		14'892.50		0		22'640.85
4511 Entnahmen aus Fonds des EK		11'873.09		0		0.00
4631 Beiträge von Kantonen		64'000.00		40'000		40'000.00
4632 Beiträge von Gemeinden und Zweckverbänden		0.00		0		0.00
4893 Entnahmen aus Vorfinanzierungen EK		0.00		0		114'289.08
4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve		0.00		0		0.00
3112 Historisches Museum Blumenstein	806'091.63	143'121.50	703'340	72'850	904'807.69	121'240.90
Nettoergebnis		662'970.13		630'490		783'566.79
3000 Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	4'193.00		4'300		4'253.35	
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	359'984.35		343'220		357'189.35	
3100 Büromaterial	579.00		1'500		4'271.05	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	2'022.05		4'300		18'365.40	
3102 Drucksachen, Publikationen	1'808.80		1'800		1'650.95	
3103 Fachliteratur, Zeitschriften	2'188.45		3'200		2'646.00	
3110 Büromöbel und -geräte	1'940.75		1'500		5'682.95	
3111 Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	0.00		0		0.00	
3112 Kleider, Wäsche	0.00		130		150.00	
3118 Immaterielle Anlagen	25'000.00		25'000		0.00	
3119 Sammlungen	560.00		2'000		2'000.00	
3120 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	25'093.85		27'750		26'170.20	
3130 Dienstleistungen Dritter	8'962.85		7'900		3'093.10	
3132 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten	16'877.00		17'000		0.00	
3133 Informatik-Nutzungsaufwand	15'212.90		14'700		18'990.25	
3134 Sachversicherungsprämien	8'620.15		9'470		8'920.55	
3144 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	63'266.25		84'100		205'347.45	
3151 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	13'759.11		2'500		5'157.84	
3159 Unterhalt übrige mobile Anlagen	9'588.15		22'000		22'000.00	
3160 Miete und Pacht Liegenschaften	0.00		1'500		0.00	
3161 Mieten, Benutzungskosten Anlagen	3'336.72		0		2'186.05	
3170 Reisekosten und Spesen	6'971.20		600		961.10	
3190 Schadenersatzleistungen/Selbstbehalte	1'662.05		0		0.00	
3199 Übriger Betriebsaufwand	100'442.25		68'500		109'297.15	
3511 Einlagen in Fonds des EK	62'041.70		0		39'476.25	
3630 Beiträge an Bund	3'914.80		0		0.00	
3920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benutzungskosten	0.00		0		1'117.50	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	68'066.25		60'370		65'881.20	
4240 Benutzungsgebühren und Dienstleistungen		22'893.40		0		21'254.80
4250 Verkäufe		2'477.00		3'000		1'672.00
4309 Übriger betrieblicher Ertrag		2'964.00		4'000		3'958.70
4390 Übriger Ertrag		40'132.10		0		40'273.40
4471 Vergütung Dienstwohnungen VV		12'288.00		12'290		12'522.00
4472 Vergütung für Benutzungen Liegenschaften VV		0.00		12'000		0.00
4479 Übrige Erträge Liegenschaften VV		1'560.00		1'560		1'560.00
4630 Beiträge vom Bund		8'843.00		0		0.00
4631 Beiträge von Kantonen		51'964.00		40'000		40'000.00

Einzelkonten nach Funktionen	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3113 Kunstmuseum Nettoergebnis	2'177'328.90	768'294.84 1'409'034.06	1'656'060	246'600 1'409'460	3'583'729.91	2'129'018.65 1'454'711.26
3000 Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	4'014.00		4'600		3'933.30	
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	812'206.20		744'590		779'642.90	
3100 Büromaterial	4'917.00		4'250		2'918.40	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	10'862.10		12'500		11'784.55	
3102 Drucksachen, Publikationen	7'384.85		7'750		7'060.80	
3103 Fachliteratur, Zeitschriften	2'849.59		3'100		2'397.35	
3110 Büromöbel und -geräte	0.00		0		0.00	
3111 Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	11'899.65		11'500		33'702.91	
3112 Kleider, Wäsche	121.40		300		367.80	
3118 Immaterielle Anlagen	25'000.00		25'000		0.00	
3119 Sammlungen	64'087.55		60'000		60'000.00	
3120 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	68'246.05		53'990		64'073.45	
3130 Dienstleistungen Dritter	11'890.40		8'500		8'405.60	
3132 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten	0.00		0		3'493.50	
3133 Informatik-Nutzungsaufwand	22'106.45		21'900		22'197.45	
3134 Sachversicherungsprämien	146'126.65		143'210		159'443.80	
3144 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	79'806.25		99'100		104'950.65	
3150 Unterhalt Büromöbel und -geräte	160.90		2'200		2'189.85	
3151 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	4'768.95		6'500		6'110.50	
3159 Unterhalt übrige mobile Anlagen	22'079.70		10'000		20'000.00	
3160 Miete und Pacht Liegenschaften	15'396.00		15'400		15'396.00	
3161 Mieten, Benutzungskosten Anlagen	1'807.50		0		0.00	
3170 Reisekosten und Spesen	6'327.00		6'700		10'179.05	
3199 Übriger Betriebsaufwand	701'356.41		107'500		594'744.85	
3300 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	0.00		176'500		1'526'937.30	
3920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benutzungskosten	114.75		0		0.00	
3630 Beiträge an Bund	0.00		0		0.00	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	153'799.55		130'970		143'799.90	
4240 Benutzungsgebühren und Dienstleistungen		69'797.38		67'000		63'228.85
4250 Verkäufe		12'810.10		13'000		13'300.90
4260 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		27'636.00		0		8'641.30
4309 Übriger betrieblicher Ertrag		47'027.70		35'000		28'665.45
4390 Übriger Ertrag		321'951.02		0		250'980.55
4472 Vergütung für Benutzungen Liegenschaften VV		0.00		1'500		0.00
4511 Entnahmen aus Fonds des EK		115'072.64		0		74'264.30
4631 Beiträge von Kantonen		173'000.00		23'000		162'000.00
4632 Beiträge von Gemeinden und Zweckverbänden		1'000.00		1'000		1'000.00
4893 Entnahmen aus Vorfinanzierungen EK		0.00		106'100		1'526'937.30
4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve		0.00		0		0.00
312 Denkmalpflege und Heimatschutz Nettoergebnis	53'019.25	41'876.00 11'143.25	53'320	0 53'320	677'293.10 22'706.90	700'000.00
3120 Denkmalpflege und Heimatschutz Nettoergebnis	53'019.25	41'876.00 11'143.25	53'320	0 53'320	677'293.10 22'706.90	700'000.00
3130 Dienstleistungen Dritter	5'881.80		5'860		5'881.80	
3134 Sachversicherungsprämien	7'755.80		7'660		7'629.95	
3144 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	35'601.65		39'800		28'325.90	
3300 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	0.00		0		635'455.45	
3611 Entschädigungen an Kantone	3'780.00		0		0.00	
3635 Beiträge an private Unternehmungen	0.00		0		0.00	
4630 Beiträge vom Bund		8'321.00		0		0.00
4631 Beiträge von Kantonen		33'555.00		0		0.00
4893 Entnahmen aus Vorfinanzierungen EK		0.00		0		700'000.00
32 Kultur, übrige Nettoergebnis	5'363'474.54	2'294'623.40 3'068'851.14	5'130'400	2'546'110 2'584'290	6'007'351.29	2'029'320.35 3'978'030.94
321 Bibliotheken Nettoergebnis	303'267.45	0.00 303'267.45	265'000	0 265'000	289'282.95	0.00 289'282.95
3210 Zentralbibliothek Nettoergebnis	303'267.45	0.00 303'267.45	265'000	0 265'000	289'282.95	0.00 289'282.95
3636 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	303'267.45		265'000		289'282.95	
322 Konzert und Theater Nettoergebnis	4'456'559.09	2'271'906.80 2'184'652.29	4'513'160	2'535'650 1'977'510	5'013'921.64	1'994'824.05 3'019'097.59
3220 Stadttheater Nettoergebnis	3'626'679.94	1'778'200.05 1'848'479.89	3'626'740	1'978'850 1'647'890	4'070'712.85	1'465'944.75 2'604'768.10
3120 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	197.65		18'200		45'535.00	
3134 Sachversicherungsprämien	10'518.25		14'040		11'569.30	
3144 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	50'299.04		44'500		7'927.70	
3300 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	20'089.00		0		0.00	
3634 Beiträge an öffentliche Unternehmungen	3'545'576.00		3'535'000		3'995'961.55	
3900 Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen	0.00		15'000		9'719.30	
4260 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		599.05		1'600		1'566.85
4470 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		690'000.00		690'000		309'600.00
4631 Beiträge von Kantonen		614'507.00		600'000		600'000.00
4632 Beiträge von Gemeinden und Zweckverbänden		473'094.00		687'250		554'777.90
3221 Konzertsaal Nettoergebnis	244'380.00	110'467.75 133'912.25	275'930	131'800 144'130	301'033.05	135'745.55 165'287.50
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	106'694.75		136'790		129'808.90	
3049 Übrige Zulagen	4'136.00		0		0.00	
3100 Büromaterial	58.50		0		158.40	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	7'846.35		3'500		3'979.40	

Einzelkonten nach Funktionen	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3111 Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	0.00		5'000		17'065.60	
3120 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	61'715.45		60'330		60'048.70	
3130 Dienstleistungen Dritter	1'935.25		1'400		3'494.35	
3133 Informatik-Nutzungsaufwand	2'000.00		2'000		2'000.00	
3134 Sachversicherungsprämien	10'473.70		11'050		11'029.95	
3144 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	29'359.80		31'800		49'505.35	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	20'160.20		24'060		23'942.40	
4470 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		1'800.00		0		0.00
4471 Vergütung Dienstwohnungen VV		0.00		1'800		6'174.00
4472 Vergütung für Benutzungen Liegenschaften VV		108'667.75		130'000		128'671.55
4479 Übrige Erträge Liegenschaften VV		0.00		0		900.00
3222 Landhaus und Gebäude am Land	585'499.15	383'239.00	610'490	425'000	642'175.74	393'133.75
Nettoergebnis		202'260.15		185'490		249'041.99
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	331'627.60		346'060		350'332.90	
3049 Übrige Zulagen	5'086.40		0		0.00	
3100 Büromaterial	636.10		500		755.75	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	6'909.70		6'000		6'462.20	
3110 Betriebseinrichtung	1'234.45		0		0.00	
3111 Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	4'795.70		6'500		14'957.65	
3120 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	64'815.65		67'350		66'075.80	
3130 Dienstleistungen Dritter	8'563.15		7'400		7'385.15	
3133 Informatik-Nutzungsaufwand	2'000.00		2'000		2'000.00	
3134 Sachversicherungsprämien	16'928.60		18'760		17'628.40	
3137 Steuern und Abgaben	415.10		0		0.00	
3144 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	77'835.50		95'050		108'143.69	
3150 Unterhalt Betriebsmobiliar	205.20		0		0.00	
3151 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	1'284.25		0		3'817.65	
3300 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	500.00		0		0.00	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	62'661.75		60'870		64'616.55	
4260 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		1'384.45		0		0.00
4290 Übrige Entgelte		1'643.35		0		0.00
4470 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		97'385.20		85'000		85'198.20
4472 Vergütung für Benutzungen Liegenschaften VV		266'247.25		320'000		290'387.50
4479 Übrige Erträge Liegenschaften VV		16'578.75		20'000		17'548.05
329 Kultur, übrige	603'648.00	22'716.60	352'240	10'460	704'146.70	34'496.30
Nettoergebnis		580'931.40		341'780		669'650.40
3290 Kultur , übrige	603'648.00	22'716.60	352'240	10'460	704'146.70	34'496.30
Nettoergebnis		580'931.40		341'780		669'650.40
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	0.00		1'000		0.00	
3119 öffentliche Anlagen	0.00		6'000		8'463.50	
3130 Dienstleistungen Dritter	120.00		0		120.00	
3170 Reisekosten und Spesen	15'669.40		15'000		15'623.20	
3614 Entschädigungen an öffentliche Unternehmungen	8'000.00		8'000		8'000.00	
3631 Beiträge an Kantone	65'000.00		0		0.00	
3635 Beiträge an private Unternehmungen	15'900.00		0		0.00	
3636 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	466'458.60		321'960		646'440.00	
3637 Beiträge an private Haushalte	32'500.00		0		25'500.00	
3920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benutzungskosten	0.00		100		0.00	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	0.00		180		0.00	
4250 Verkäufe		80.00		0		1'096.00
4309 Übriger betrieblicher Ertrag		12'179.60		0		22'943.30
4470 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		10'457.00		10'460		10'457.00
34 Sport und Freizeit	5'574'681.38	1'361'036.72	5'558'540	1'330'670	6'187'558.87	2'113'976.15
Nettoergebnis		4'213'644.66		4'227'870		4'073'582.72
341 Sport	2'918'471.26	603'685.95	2'799'690	568'200	3'458'789.13	1'348'596.15
Nettoergebnis		2'314'785.31		2'231'490		2'110'192.98
3410 Sport	292'070.60	2'690.70	258'840	0	293'199.80	0.00
Nettoergebnis		289'379.90		258'840		293'199.80
3000 Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	10'520.00		9'700		10'200.00	
3130 Dienstleistungen Dritter	500.00		0		0.00	
3170 Reisekosten und Spesen	319.60		0		0.00	
3300 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	10'130.00		0		0.00	
3632 Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	42'835.00		42'840		42'835.00	
3636 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	227'766.00		206'300		240'164.80	
4309 Übriger betrieblicher Ertrag		52.25		0		0.00
4470 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		2'638.45		0		0.00
3411 Hallenbad	567'194.35	58'870.40	517'340	61'000	469'071.85	67'586.85
Nettoergebnis		508'323.95		456'340		401'485.00
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	48'923.60		39'540		45'321.10	
3110 Betriebseinrichtung	0.00		0		0.00	
3111 Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	63'553.25		0		0.00	
3130 Dienstleistungen Dritter	409.95		500		409.80	
3134 Sachversicherungsprämien	7.35		290		284.90	
3151 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	0.00		65'000		4'860.30	
3160 Miete und Pacht Liegenschaften	205'056.00		205'060		205'056.00	
3631 Beiträge an Kantone	240'000.00		200'000		204'779.20	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	9'244.20		6'950		8'360.55	
4240 Benutzungsgebühren und Dienstleistungen		58'870.40		61'000		67'586.85

Einzelkonten nach Funktionen	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3412 Freibad Nettoergebnis	1'258'036.08	434'213.55	1'162'330	399'000	1'868'696.43	1'159'951.05
		823'822.53		763'330		708'745.38
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	560'935.20		529'470		595'148.90	
3090 Aus- und Weiterbildung des Personals	12'053.35		12'000		571.80	
3100 Büromaterial	1'100.26		5'000		3'322.35	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	65'902.13		41'680		44'924.85	
3102 Drucksachen, Publikationen	664.00		500		120.00	
3111 Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	60'092.96		65'000		26'887.40	
3112 Kleider, Wäsche	1'494.50		3'000		9'663.23	
3118 Immaterielle Anlagen	17'991.15		15'000		5'987.95	
3120 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	191'330.40		141'490		203'900.70	
3130 Dienstleistungen Dritter	7'800.80		7'150		6'118.85	
3132 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten	554.40		5'000		1'049.40	
3133 Informatik-Nutzungsaufwand	6'993.70		6'900		6'956.65	
3134 Sachversicherungsprämien	5'625.25		7'960		7'741.60	
3137 Steuern und Abgaben	722.60		120		0.00	
3144 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	172'276.91		187'050		156'203.12	
3151 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	18'198.27		8'500		16'755.83	
3170 Reisekosten und Spesen	136.50		400		160.20	
3190 Schadenersatzleistungen/Selbstbehalte	1'748.95		0		0.00	
3199 Übriger Betriebsaufwand	25'985.85		25'980		19'191.25	
3300 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	0.00		4'500		650'000.00	
3920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benutzungskosten	439.00		2'500		4'187.25	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	105'989.90		93'130		109'805.10	
4240 Benutzungsgebühren und Dienstleistungen		393'942.20		376'500		483'363.50
4250 Verkäufe		16'377.30		3'500		0.00
4309 Übriger betrieblicher Ertrag		462.95		500		462.95
4470 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		23'431.10		18'500		26'124.60
4893 Entnahmen aus Vorfinanzierungen EK		0.00		0		650'000.00
3414 Sportplätze Nettoergebnis	252'511.88	19'724.10	299'140	22'900	273'610.45	31'647.00
		232'787.78		276'240		241'963.45
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	127'101.55		141'200		135'303.80	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	11'321.80		10'500		12'791.80	
3110 Betriebseinrichtung	0.00		0		0.00	
3111 Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	6'450.00		8'000		7'514.55	
3120 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	26'848.35		28'090		19'702.50	
3130 Dienstleistungen Dritter	446.20		1'000		791.50	
3134 Sachversicherungsprämien	465.90		740		719.25	
3140 Unterhalt an Grundstücken	37'990.25		38'000		34'805.80	
3144 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	5'092.23		3'500		9'755.45	
3151 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	0.00		500		786.15	
3170 Reisekosten und Spesen	5'408.00		5'500		5'432.00	
3300 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	6'400.00		17'270		0.00	
3920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benutzungskosten	971.50		20'000		21'051.75	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	24'016.10		24'840		24'955.90	
4309 Übriger betrieblicher Ertrag		0.00		1'000		10'000.00
4470 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		1'200.00		3'400		3'400.00
4472 Vergütung für Benutzungen Liegenschaften VV		13'423.00		14'000		13'562.10
4479 Übrige Erträge Liegenschaften VV		5'101.10		4'500		4'684.90
4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve		0.00		0		0.00
3415 Fussballstadion Nettoergebnis	314'303.35	20'185.85	332'840	14'000	325'013.60	20'450.75
		294'117.50		318'840		304'562.85
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	126'532.65		130'000		112'240.00	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	10'097.05		11'000		10'405.75	
3110 Betriebseinrichtung	9'667.70		10'500		15'143.75	
3111 Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	0.00		0		0.00	
3120 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	56'964.40		60'620		58'496.30	
3130 Dienstleistungen Dritter	528.00		300		288.00	
3134 Sachversicherungsprämien	3'586.00		5'450		4'400.30	
3137 Steuern und Abgaben	63.00		0		0.00	
3140 Unterhalt an Grundstücken	36'672.90		36'900		43'169.35	
3144 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	42'080.55		41'700		47'842.50	
3151 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	1'183.95		3'500		1'899.00	
3190 Schadenersatzleistungen/Selbstbehalte	1'235.55		0		0.00	
3300 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	1'000.00		0		0.00	
3920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benutzungskosten	783.00		10'000		10'426.75	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	23'908.60		22'870		20'701.90	
4260 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		968.35		0		0.00
4472 Vergütung für Benutzungen Liegenschaften VV		16'497.50		14'000		17'650.75
4479 Übrige Erträge Liegenschaften VV		2'720.00		0		2'800.00
3416 Mehrzweckhalle Nettoergebnis	234'355.00	68'001.35	229'200	71'300	229'197.00	68'960.50
		166'353.65		157'900		160'236.50
3160 Miete und Pacht Liegenschaften	165'945.00		179'400		179'400.00	
3300 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	18'613.00		0		0.00	
3635 Beiträge an private Unternehmungen	49'797.00		49'800		49'797.00	
4470 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		48'303.00		48'300		48'303.00
4472 Vergütung für Benutzungen Liegenschaften VV		19'698.35		23'000		20'657.50
342 Freizeit Nettoergebnis	2'656'210.12	757'350.77	2'758'850	762'470	2'728'769.74	765'380.00
		1'898'859.35		1'996'380		1'963'389.74
3421 Begegnungszentrum Altes Spital Nettoergebnis	1'006'698.80	533'666.00	1'032'550	533'670	1'031'565.60	533'666.00
		473'032.80		498'880		497'899.60
3111 Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	12'492.50		12'000		14'318.90	
3134 Sachversicherungsprämien	12'851.35		12'700		13'140.10	
3144 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	104'479.40		132'850		129'106.60	

Einzelkonten nach Funktionen	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3190 Schadenersatzleistungen/Selbstbehalte	775.55		0		0.00	
3300 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	1'100.00		0		0.00	
3636 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	875'000.00		875'000		875'000.00	
4470 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		533'666.00		533'670		533'666.00
3422 Kinderspielplätze	244'900.09	0.00	248'980	0	220'512.75	0.00
Nettoergebnis		244'900.09		248'980		220'512.75
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	11'695.50		5'000		6'175.50	
3134 Sachversicherungsprämien	369.05		1'560		521.15	
3144 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	43'740.15		42'500		21'836.80	
3160 Miete und Pacht Liegenschaften	7'249.20		10'190		10'323.00	
3190 Schadenersatzleistungen/Selbstbehalte	854.10		0		0.00	
3636 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	178'695.19		188'850		179'416.25	
3920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benutzungskosten	87.00		0		1'101.00	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	2'209.90		880		1'139.05	
3423 Ferienhaus Saanenmöser	87'613.30	48'805.20	103'020	57'000	69'331.95	52'988.00
Nettoergebnis		38'808.10		46'020		16'343.95
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	24'013.80		24'130		21'754.95	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	2'415.05		6'000		3'483.75	
3105 Lebensmittel	655.70		500		564.85	
3106 Medizinisches Material	98.55		300		211.95	
3111 Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	0.00		2'500		1'505.45	
3120 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	23'767.90		20'000		15'500.10	
3130 Dienstleistungen Dritter	1'822.35		1'300		1'250.50	
3134 Sachversicherungsprämien	2'405.80		4'450		3'399.35	
3137 Steuern und Abgaben	4'252.10		6'700		5'543.55	
3144 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	22'453.80		31'400		10'149.95	
3151 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	1'190.80		1'500		1'058.45	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	4'537.45		4'240		4'909.10	
4260 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		48'805.20		57'000		52'988.00
3424 Parkanlagen, Wanderwege	1'175'546.83	64'767.50	1'233'470	59'700	1'268'531.79	61'166.00
Nettoergebnis		1'110'779.33		1'173'770		1'207'365.79
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	656'884.30		665'250		704'048.10	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	37'000.88		52'000		48'640.55	
3110 Betriebseinrichtung	7'776.00		0		0.00	
3111 Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	33'931.05		45'000		47'234.22	
3120 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	10'594.25		8'250		9'402.45	
3130 Dienstleistungen Dritter	3'000.00		2'100		2'100.00	
3132 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten	5'875.20		0		0.00	
3134 Sachversicherungsprämien	3'912.10		4'360		4'416.00	
3137 Steuern und Abgaben	5'672.00		800		801.00	
3140 Unterhalt an Grundstücken	201'938.20		202'200		191'969.30	
3143 Unterhalt übrige Tiefbauten	3'752.50		10'000		8'649.50	
3144 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	641.45		2'000		744.55	
3151 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	42'499.30		28'000		23'950.17	
3300 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	20'426.65		12'000		0.00	
3637 Beiträge an private Haushalte	1'000.00		1'000		1'000.00	
3920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benutzungskosten	16'523.25		83'500		95'719.00	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	124'119.70		117'010		129'856.95	
4240 Benutzungsgebühren und Dienstleistungen		34'332.35		50'000		51'467.00
4260 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		736.15		0		0.00
4390 Übriger Ertrag		20'000.00		0		0.00
4470 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		1'299.00		1'300		1'299.00
4471 Vergütung Dienstwohnungen VV		8'400.00		8'400		8'400.00
3428 Skilager	69'612.00	53'512.62	67'000	45'000	65'771.00	50'290.00
Nettoergebnis		16'099.38		22'000		15'481.00
3171 Exkursionen, Schulreisen und Lager	69'612.00		67'000		65'771.00	
4260 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		46'705.00		42'000		44'310.00
4503 Entnahmen aus übrigen zweckgebundenen Fremdmittel des FK		6'807.62		0		5'210.00
4511 Entnahmen aus Fonds des EK		0.00		3'000		0.00
4630 Beiträge vom Bund		0.00		0		770.00
3429 Übrige Freizeitgestaltung	71'839.10	56'599.45	73'830	67'100	73'056.65	67'270.00
Nettoergebnis		15'239.65		6'730		5'786.65
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	115.00		53'200		0.00	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	53'200.00		0		53'200.00	
3120 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	1'374.65		4'500		3'967.30	
3140 Unterhalt an Grundstücken	2'597.70		1'500		1'333.85	
3636 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	14'530.00		14'530		14'530.00	
3920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benutzungskosten	0.00		100		25.50	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	21.75		0		0.00	
4250 Verkäufe		52'240.00		54'000		54'080.00
4470 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		2'400.00		7'200		7'200.00
4479 Übrige Erträge Liegenschaften VV		1'959.45		5'900		5'990.00

Einzelkonten nach Funktionen	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 GESUNDHEIT	2'225'552.60	590.00	2'171'790	1'100	2'249'468.17	580.00
Nettoergebnis		2'224'962.60		2'170'690		2'248'888.17
41 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	991'594.80	0.00	939'120	0	1'013'286.65	0.00
Nettoergebnis		991'594.80		939'120		1'013'286.65
412 Alters-, Kranken- und Pflegeheime	991'594.80	0.00	939'120	0	1'013'286.65	0.00
Nettoergebnis		991'594.80		939'120		1'013'286.65
4120 Alters-, Kranken- und Pflegeheime	991'594.80	0.00	939'120	0	1'013'286.65	0.00
Nettoergebnis		991'594.80		939'120		1'013'286.65
3130 Dienstleistungen Dritter	20.00		20		20.00	
3632 Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	991'574.80		939'100		1'004'634.80	
3636 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	0.00		0		8'631.85	
42 Ambulante Krankenpflege	894'260.45	0.00	894'890	500	895'865.22	0.00
Nettoergebnis		894'260.45		894'390		895'865.22
421 Ambulante Krankenpflege	887'160.00	0.00	887'160	0	887'180.40	0.00
Nettoergebnis		887'160.00		887'160		887'180.40
4210 Ambulante Krankenpflege	887'160.00	0.00	887'160	0	887'180.40	0.00
Nettoergebnis		887'160.00		887'160		887'180.40
3636 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	887'160.00		887'160		887'180.40	
422 Rettungsdienste	7'100.45	0.00	7'730	500	8'684.82	0.00
Nettoergebnis		7'100.45		7'230		8'684.82
4222 Aarrettungsdienst	7'100.45	0.00	7'730	500	8'684.82	0.00
Nettoergebnis		7'100.45		7'230		8'684.82
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	471.50		500		1'127.00	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	499.55		700		830.02	
3120 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	131.90		100		125.60	
3134 Sachversicherungsprämien	1'533.70		1'400		1'396.85	
3137 Steuern und Abgaben	50.00		440		735.00	
3151 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	2'830.80		3'000		2'987.30	
3159 Unterhalt übrige mobile Anlagen	1'392.40		1'500		1'188.20	
3920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benutzungskosten	101.50		0		87.00	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	89.10		90		207.85	
4260 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		0.00		500		0.00
43 Gesundheitsprävention	338'324.85	590.00	336'780	600	339'745.20	580.00
Nettoergebnis		337'734.85		336'180		339'165.20
431 Alkohol- und Drogenprävention	283'150.00	0.00	283'150	0	284'017.00	0.00
Nettoergebnis		283'150.00		283'150		284'017.00
4310 Alkohol- und Drogenprävention	283'150.00	0.00	283'150	0	284'017.00	0.00
Nettoergebnis		283'150.00		283'150		284'017.00
3130 Dienstleistungen Dritter	100.00		100		100.00	
3636 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	283'050.00		283'050		283'917.00	
433 Schulgesundheitsdienst	49'342.45	0.00	47'720	0	49'897.00	0.00
Nettoergebnis		49'342.45		47'720		49'897.00
4330 Schulgesundheitsdienst	49'342.45	0.00	47'720	0	49'897.00	0.00
Nettoergebnis		49'342.45		47'720		49'897.00
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	12'136.70		12'090		11'987.80	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	1'347.35		1'500		1'753.20	
3106 Medizinisches Material	566.75		1'000		668.15	
3130 Dienstleistungen Dritter	0.00		0		3'180.00	
3136 Honorare privatärztlicher Tätigkeit	27'348.15		25'000		25'677.70	
3637 Beiträge an private Haushalte	5'650.25		6'000		4'419.10	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	2'293.25		2'130		2'211.05	
434 Lebensmittelkontrolle	5'832.40	590.00	5'910	600	5'831.20	580.00
Nettoergebnis		5'242.40		5'310		5'251.20
4340 Lebensmittelkontrolle	5'832.40	590.00	5'910	600	5'831.20	580.00
Nettoergebnis		5'242.40		5'310		5'251.20
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	4'703.65		4'800		4'703.65	
3090 Aus- und Weiterbildung des Personals	120.00		150		140.00	
3130 Dienstleistungen Dritter	120.00		120		120.00	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	888.75		840		867.55	
4240 Benutzungsgebühren und Dienstleistungen		90.00		100		80.00
4612 Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden		500.00		500		500.00

Einzelkonten nach Funktionen	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
49 Gesundheitswesen, übrige	1'372.50	0.00	1'000	0	571.10	0.00
Nettoergebnis		1'372.50		1'000		571.10
490 Gesundheitswesen, übrige	1'372.50	0.00	1'000	0	571.10	0.00
Nettoergebnis		1'372.50		1'000		571.10
4900 Gesundheitswesen, übrige	1'372.50	0.00	1'000	0	571.10	0.00
Nettoergebnis		1'372.50		1'000		571.10
3636 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	1'000.00		0		0.00	
3910 Interne Verrechnung von Dienstleistungen	372.50		1'000		571.10	

Einzelkonten nach Funktionen	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 SOZIALE SICHERHEIT	17'463'146.79	3'854'750.60	16'449'290	2'341'270	16'118'371.68	2'646'224.54
Nettoergebnis		13'608'396.19		14'108'020		13'472'147.14
52 Invalidität	2'204'642.35	0.00	1'826'150	0	1'916'574.70	0.00
Nettoergebnis		2'204'642.35		1'826'150		1'916'574.70
522 Ergänzungsleistungen IV	2'188'111.45	0.00	1'811'160	0	1'901'543.80	0.00
Nettoergebnis		2'188'111.45		1'811'160		1'901'543.80
5220 Ergänzungsleistungen IV	2'188'111.45	0.00	1'811'160	0	1'901'543.80	0.00
Nettoergebnis		2'188'111.45		1'811'160		1'901'543.80
3611 Entschädigungen an Kantone	72'788.10		67'080		68'179.85	
3631 Beiträge an Kantone	2'115'323.35		1'744'080		1'833'363.95	
523 Invalidenheime	16'530.90	0.00	14'990	0	15'030.90	0.00
Nettoergebnis		16'530.90		14'990		15'030.90
5230 Invalidität	16'530.90	0.00	14'990	0	15'030.90	0.00
Nettoergebnis		16'530.90		14'990		15'030.90
3636 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	16'530.90		14'990		15'030.90	
53 Alter + Hinterlassene	3'332'501.75	569'552.40	2'939'330	591'850	3'087'153.30	590'330.20
Nettoergebnis		2'762'949.35		2'347'480		2'496'823.10
531 Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV	205'034.30	136'778.60	175'860	145'700	172'691.30	136'323.00
Nettoergebnis		68'255.70		30'160		36'368.30
5310 Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV	205'034.30	136'778.60	175'860	145'700	172'691.30	136'323.00
Nettoergebnis		68'255.70		30'160		36'368.30
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	167'175.05		144'110		140'089.40	
3100 Büromaterial	626.15		500		264.10	
3102 Drucksachen, Publikationen	91.80		500		986.05	
3133 Informatik-Nutzungsaufwand	5'553.20		5'400		5'513.20	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	31'588.10		25'350		25'838.55	
4611 Entschädigungen von Kantonen		136'778.60		145'700		136'323.00
532 Ergänzungsleistungen AHV	2'661'006.20	0.00	2'280'720	0	2'420'494.00	0.00
Nettoergebnis		2'661'006.20		2'280'720		2'420'494.00
5320 Ergänzungsleistungen AHV	2'661'006.20	0.00	2'280'720	0	2'420'494.00	0.00
Nettoergebnis		2'661'006.20		2'280'720		2'420'494.00
3611 Entschädigungen an Kantone	126'194.55		100'620		99'888.35	
3631 Beiträge an Kantone	2'534'811.65		2'180'100		2'320'605.65	
534 Alterswohnungen, Altersheime (ohne Pflege)	432'773.80	432'773.80	446'150	446'150	454'007.20	454'007.20
Nettoergebnis		0.00		0		0.00
5341 Alterswohnungen, Altersheime (ohne Pflege) SF	432'773.80	432'773.80	446'150	446'150	454'007.20	454'007.20
Nettoergebnis		0.00		0		0.00
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	874.00		500		5'945.50	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	792.00		500		844.45	
3120 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	42'074.75		47'130		48'998.40	
3130 Dienstleistungen Dritter	28'599.55		25'350		25'333.80	
3134 Sachversicherungsprämien	5'927.40		6'350		5'768.00	
3137 Steuern und Abgaben	1'200.00		0		0.00	
3144 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	48'674.10		53'100		96'068.45	
3151 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	35.00		0		194.35	
3170 Reisekosten und Spesen	408.10		600		444.40	
3181 Tatsächliche Forderungsverluste	4'518.60		0		0.00	
3300 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	200'495.00		120'300		124'000.00	
3510 Einlagen in Spezialfinanzierungen EK	35'615.30		118'610		37'552.90	
3920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benutzungskosten	0.00		0		369.75	
3930 Interne Verrechnung von Betriebs- und Verwaltungskosten	10'752.85		10'790		10'861.20	
3940 Interne Verrechnung von Zinsen und Finanzaufwand	52'642.00		62'830		96'529.40	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	165.15		90		1'096.60	
4260 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		2'659.80		500		995.60
4470 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		363'789.00		362'500		370'634.00
4479 Übrige Erträge Liegenschaften VV		66'325.00		69'000		63'814.00
4940 Interne Verrechnung von Zinsen und Finanzaufwand		0.00		14'150		18'563.60
535 Leistungen an das Alter	33'687.45	0.00	36'600	0	39'960.80	0.00
Nettoergebnis		33'687.45		36'600		39'960.80
5350 Leistungen an das Alter	33'687.45	0.00	36'600	0	39'960.80	0.00
Nettoergebnis		33'687.45		36'600		39'960.80
3000 Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	1'500.00		2'200		1'680.00	
3102 Drucksachen, Publikationen	0.00		2'000		5'821.85	
3170 Reisekosten und Spesen	21'787.45		24'000		21'947.95	
3636 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	10'400.00		8'400		10'511.00	

Einzelkonten nach Funktionen	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
54 Familie und Jugend	1'145'266.85	6'444.60	1'196'120	5'000	1'147'369.15	5'593.20
Nettoergebnis		1'138'822.25		1'191'120		1'141'775.95
543 Alimentenbevorschussung und -inkasso	254'842.90	0.00	301'860	0	264'347.00	0.00
Nettoergebnis		254'842.90		301'860		264'347.00
5430 Alimentenbevorschussung und -inkasso	254'842.90	0.00	301'860	0	264'347.00	0.00
Nettoergebnis		254'842.90		301'860		264'347.00
3632 Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	254'842.90		301'860		264'347.00	
544 Jugendschutz	51'349.65	6'444.60	52'060	5'000	33'728.30	5'593.20
Nettoergebnis		44'905.05		47'060		28'135.10
5440 Jugendschutz (allgemein)	51'349.65	6'444.60	52'060	5'000	33'728.30	5'593.20
Nettoergebnis		44'905.05		47'060		28'135.10
3000 Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	3'580.00		4'500		4'800.00	
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	8'773.95		8'770		8'495.10	
3102 Drucksachen, Publikationen	2'876.50		3'000		3'284.00	
3130 Dienstleistungen Dritter	1'258.85		1'250		1'249.00	
3170 Reisekosten und Spesen	757.90		2'000		2'589.15	
3632 Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	0.00		0		-49.00	
3636 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	26'000.00		26'000		6'200.00	
3637 Beiträge an private Haushalte	6'444.60		5'000		5'593.20	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	1'657.85		1'540		1'566.85	
4503 Entnahmen aus übrigen zweckgebundenen Fremdmittel des FK		6'444.60		0		0.00
4511 Entnahmen aus Fonds des EK		0.00		5'000		5'593.20
545 Leistungen an Familien	839'074.30	0.00	842'200	0	849'293.85	0.00
Nettoergebnis		839'074.30		842'200		849'293.85
5450 Leistungen an Familien (allgemein)	198'538.00	0.00	199'390	0	197'299.00	0.00
Nettoergebnis		198'538.00		199'390		197'299.00
3000 Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	0.00		200		100.00	
3632 Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	60'000.00		199'190		60'000.00	
3636 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	138'538.00		0		137'199.00	
5451 Kinderkrippen und Kinderhorte	640'536.30	0.00	642'810	0	651'994.85	0.00
Nettoergebnis		640'536.30		642'810		651'994.85
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	12'780.00		12'000		21'060.00	
3636 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	625'341.50		628'700		627'050.45	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	2'414.80		2'110		3'884.40	
57 Sozialhilfe und Asylwesen	10'740'235.84	3'278'753.60	10'447'190	1'744'420	9'894'674.53	2'050'301.14
Nettoergebnis		7'461'482.24		8'702'770		7'844'373.39
572 Wirtschaftliche Hilfe	6'901'500.02	1'004'772.75	7'273'580	280'260	6'637'450.35	250'816.19
Nettoergebnis		5'896'727.27		6'993'320		6'386'634.16
5720 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	6'765'740.12	994'522.05	7'138'400	277'260	6'504'099.80	244'427.49
Nettoergebnis		5'771'218.07		6'861'140		6'259'672.31
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	36'876.30		23'300		26'412.80	
3632 Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	-34'672.60		467'000		548'037.48	
3636 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	0.00		0		-20'791.60	
3637 Beiträge an private Haushalte	6'756'568.57		6'644'000		5'945'569.47	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	6'967.85		4'100		4'871.65	
4260 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		39'418.70		27'260		28'036.30
4631 Beiträge von Kantonen		231'711.60		250'000		175'611.44
4632 Beiträge von Gemeinden und Zweckverbänden		723'391.75		0		40'779.75
5721 Freiwillige wirtschaftliche Hilfe	135'759.90	10'250.70	135'180	3'000	133'350.55	6'388.70
Nettoergebnis		125'509.20		132'180		126'961.85
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	216.45		0		0.00	
3130 Dienstleistungen Dritter	41'864.25		41'000		40'888.80	
3160 Miete und Pacht Liegenschaften	7'143.80		6'100		6'451.45	
3636 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	81'535.40		83'080		81'710.30	
3637 Beiträge an private Haushalte	5'000.00		5'000		4'300.00	
4260 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		10'250.70		3'000		6'388.70
573 Asylwesen	1'958'123.91	2'071'452.15	1'311'770	1'285'500	1'448'013.95	1'537'317.35
Nettoergebnis		113'328.24		26'270		89'303.40
5730 Asylwesen	1'958'123.91	2'071'452.15	1'311'770	1'285'500	1'448'013.95	1'537'317.35
Nettoergebnis		113'328.24		26'270		89'303.40
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	151'317.25		85'920		77'503.90	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	1'040.35		0		0.00	
3110 Wohnungseinrichtung	1'448.60		2'000		958.20	
3130 Dienstleistungen Dritter	17'344.18		6'720		6'720.00	
3134 Sachversicherungsprämien	0.00		20		221.35	
3160 Miete und Pacht Liegenschaften	2'383.20		2'000		2'317.90	
3637 Beiträge an private Haushalte	1'755'984.43		1'200'000		1'345'997.50	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	28'605.90		15'110		14'295.10	
4611 Entschädigungen von Kantonen		1'963'452.15		1'200'000		1'331'336.35
4631 Beiträge von Kantonen		108'000.00		85'500		205'981.00

Einzelkonten nach Funktionen	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
579 Fürsorge, übrige Nettoergebnis	1'880'611.91	202'528.70 1'678'083.21	1'861'840	178'660 1'683'180	1'809'210.23	262'167.60 1'547'042.63
5790 Fürsorge, übrige Nettoergebnis	1'880'611.91	202'528.70 1'678'083.21	1'861'840	178'660 1'683'180	1'809'210.23	262'167.60 1'547'042.63
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	1'369'573.10		1'351'770		1'368'975.85	
3090 Aus- und Weiterbildung des Personals	4'714.00		6'000		5'134.00	
3100 Büromaterial	11'110.09		14'000		14'653.84	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	5'787.62		6'200		7'389.15	
3102 Drucksachen, Publikationen	5'721.00		1'500		3'996.80	
3103 Fachliteratur, Zeitschriften	590.10		1'000		837.30	
3110 Büromöbel und -geräte	4'538.05		3'300		959.00	
3118 Immaterielle Anlagen	70'415.65		76'700		0.00	
3130 Dienstleistungen Dritter	39'851.80		50'130		34'832.60	
3132 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten	4'275.60		8'000		7'467.79	
3133 Informatik-Nutzungsaufwand	51'532.20		50'300		51'131.80	
3134 Sachversicherungsprämien	345.30		610		575.50	
3137 Steuern und Abgaben	384.50		310		304.50	
3151 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	2'701.25		700		2'233.95	
3170 Reisekosten und Spesen	4'130.55		5'500		3'886.20	
3611 Entschädigungen an Kantone	45'000.00		45'000		45'000.00	
3637 Beiträge an private Haushalte	0.00		2'000		1'906.60	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	259'941.10		238'820		259'925.35	
4240 Benutzungsgebühren und Dienstleistungen		115'633.00		98'600		128'894.75
4260 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter.		11'752.70		13'420		29'870.85
4309 Übriger betrieblicher Ertrag		1'700.00		0		0.00
4612 Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden		73'443.00		0		103'402.00
4632 Beiträge von Gemeinden und Zweckverbänden		0.00		66'640		0.00
59 Soziale Wohlfahrt, übrige	40'500.00	0.00	40'500	0	72'600.00	0.00
Nettoergebnis		40'500.00		40'500		72'600.00
592 Hilfsaktionen im Inland Nettoergebnis	10'500.00	0.00 10'500.00	10'500	0 10'500	12'600.00	0.00 12'600.00
5920 Hilfsaktionen im Inland Nettoergebnis	10'500.00	0.00 10'500.00	10'500	0 10'500	12'600.00	0.00 12'600.00
3130 Dienstleistungen Dritter	500.00		500		500.00	
3636 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	10'000.00		10'000		12'100.00	
593 Hilfsaktionen im Ausland Nettoergebnis	30'000.00	0.00 30'000.00	30'000	0 30'000	60'000.00	0.00 60'000.00
5930 Hilfsaktionen im Ausland Nettoergebnis	30'000.00	0.00 30'000.00	30'000	0 30'000	60'000.00	0.00 60'000.00
3638 Beiträge an das Ausland	30'000.00		30'000		60'000.00	

Einzelkonten nach Funktionen		Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	VERKEHR	7'041'946.00	2'468'641.45	7'500'040	2'519'160	6'323'622.89	2'527'624.30
	Nettoergebnis		4'573'304.55		4'980'880		3'795'998.59
61	Strassenverkehr	5'047'927.95	2'442'339.55	5'346'300	2'492'860	4'356'564.29	2'501'322.40
	Nettoergebnis		2'605'588.40		2'853'440		1'855'241.89
613	Kantonsstrassen Nettoergebnis	33'218.35	0.00	38'750	110'000	0.00	0.00
			33'218.35	71'250			0.00
6130	Kantonsstrassen Nettoergebnis	33'218.35	0.00	38'750	110'000	0.00	0.00
			33'218.35	71'250			0.00
3631	Beiträge an Kantone	33'218.35		20'000		0.00	
3660	Planmässige Abschreibung Investitionsbeiträge	0.00		18'750		0.00	
4895	Entnahmen aus Aufwertungsreserve		0.00		110'000		0.00
615	Gemeindestrassen Nettoergebnis	5'014'709.60	2'442'339.55	5'307'550	2'382'860	4'356'564.29	2'501'322.40
			2'572'370.05		2'924'690		1'855'241.89
6150	Gemeindestrassen Nettoergebnis	3'577'723.22	310'258.10	3'830'720	287'860	2'959'908.23	294'406.35
			3'267'465.12		3'542'860		2'865'501.88
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	993'585.95		1'095'000		1'079'443.35	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	42'993.43		56'400		48'740.75	
3102	Drucksachen, Publikationen	0.00		100		180.50	
3111	Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	3'991.55		4'000		14'030.80	
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	215'473.35		253'800		203'060.80	
3130	Dienstleistungen Dritter	140'778.70		147'500		196'863.20	
3134	Sachversicherungsprämien	7'494.55		8'520		12'553.25	
3137	Steuern und Abgaben	9'867.05		2'000		1'894.00	
3141	Unterhalt Strassen / Verkehrswege	760'597.48		675'700		700'280.01	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	15'511.00		36'000		13'802.70	
3151	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	41'667.11		47'000		54'899.52	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	817'065.00		888'000		0.00	
3920	Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benutzungskosten	69'265.25		156'900		164'583.25	
3930	Interne Verrechnung von Betriebs- und Verwaltungskosten	270'480.00		267'200		270'480.00	
3990	Interne Verrechnung Sozialleistungen	188'952.80		192'600		199'096.10	
4120	Konzessionen übrige		18'035.10		0		0.00
4240	Benutzungsgebühren und Dienstleistungen		153'860.60		151'860		155'121.15
4250	Verkäufe		0.00		2'000		10'451.05
4260	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		1'228.90		10'000		4'960.65
4611	Entschädigungen von Kantonen		123'873.50		124'000		123'873.50
4631	Beiträge von Kantonen		13'260.00		0		0.00
4895	Entnahmen aus Aufwertungsreserve		0.00		0		0.00
6151	Parkhäuser/Parkplätze Nettoergebnis	445'367.75	1'735'110.00	408'230	1'510'100	371'252.60	1'556'927.45
		1'289'742.25		1'101'870		1'185'674.85	
3102	Drucksachen, Publikationen	0.00		500		0.00	
3111	Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	30'006.55		24'000		25'326.00	
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	2'800.00		2'800		2'800.00	
3141	Unterhalt Strassen / Verkehrswege	964.30		51'000		3'454.70	
3151	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	25'776.90		25'000		43'601.90	
3511	Einlagen in Fonds des EK	96'600.00		10'000		4'600.00	
3635	Beiträge an private Unternehmungen	27'100.00		36'000		29'350.00	
3930	Interne Verrechnung von Betriebs- und Verwaltungskosten	262'120.00		258'930		262'120.00	
4200	Ersatzabgaben		96'600.00		10'000		4'600.00
4240	Benutzungsgebühren und Dienstleistungen		1'564'910.00		1'430'000		1'473'251.45
4260	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		0.00		300		0.00
4309	Übriger betrieblicher Ertrag		5'000.00		5'000		5'000.00
4410	Gewinne aus Verkäufen von Finanzanlagen FV		0.00		0		5'576.00
4470	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		68'600.00		64'800		68'500.00
6153	Werkhof Nettoergebnis	922'071.92	156'972.95	1'009'560	357'400	957'547.36	409'068.80
			765'098.97		652'160		548'478.56
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	570'326.50		626'960		576'698.40	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	3'521.00		4'000		5'318.55	
3099	Übriger Personalaufwand	320.00		2'000		0.00	
3100	Büromaterial	1'430.80		3'000		2'241.70	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	12'577.59		11'000		10'199.10	
3111	Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	31'286.05		37'000		57'838.00	
3112	Kleider, Wäsche	25'940.20		23'500		23'494.15	
3118	Immaterielle Anlagen	14'255.35		15'000		0.00	
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	16'534.40		17'200		16'259.90	
3130	Dienstleistungen Dritter	10'433.73		7'700		7'514.75	
3133	Informatik-Nutzungsaufwand	17'553.20		17'400		17'513.20	
3134	Sachversicherungsprämien	6'722.85		5'030		5'474.25	
3137	Steuern und Abgaben	4'974.40		16'500		18'390.05	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	14'190.35		14'000		14'522.85	
3151	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	24'908.80		22'000		17'836.26	
3160	Miete und Pacht Liegenschaften	56'894.40		56'900		56'894.40	
3170	Reisekosten und Spesen	625.40		2'500		313.15	
3190	Schadenersatzleistungen/Selbstbehalte	1'812.50		0		0.00	
3990	Interne Verrechnung Sozialleistungen	107'764.40		127'870		127'038.65	
4240	Benutzungsgebühren und Dienstleistungen		32'886.45		25'000		13'800.30
4250	Verkäufe		0.00		2'000		0.00
4309	Übriger betrieblicher Ertrag		3'000.00		3'000		3'060.00
4310	Aktivierbare Eigenleistungen auf Sachanlagen		0.00		7'000		0.00
4630	Beiträge vom Bund		4'260.00		12'000		17'652.00
4920	Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benutzungskosten		116'826.50		308'400		374'556.50

Einzelkonten nach Funktionen	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6155 Unterführungen	49'556.75	24'179.75	40'340	22'500	47'896.75	22'238.50
Nettoergebnis		25'377.00		17'840		25'658.25
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	9'855.50		5'000		6'854.00	
3120 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	31'777.00		31'350		31'384.00	
3134 Sachversicherungsprämien	2'372.65		2'610		2'593.95	
3144 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	3'442.90		0		3'480.15	
3920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benutzungskosten	246.50		500		2'320.50	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	1'862.20		880		1'264.15	
4120 Konzessionen übrige		2'500.00		2'500		2'500.00
4260 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		21'679.75		20'000		19'738.50
6156 Parkplatz Schranken-Anlagen	19'989.96	215'818.75	18'700	205'000	19'959.35	218'681.30
Nettoergebnis	195'828.79		186'300		198'721.95	
3120 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	280.00		280		280.00	
3130 Dienstleistungen Dritter	9'996.26		8'970		9'153.60	
3133 Informatik-Nutzungsaufwand	1'851.85		1'900		1'851.85	
3151 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	4'959.90		5'000		6'111.95	
3158 Unterhalt immaterielle Anlagen	2'901.95		2'550		2'561.95	
4240 Benutzungsgebühren und Dienstleistungen		215'818.75		205'000		218'681.30
62 Öffentlicher Verkehr	1'912'233.70	0.00	2'060'650	0	1'952'855.90	0.00
Nettoergebnis		1'912'233.70		2'060'650		1'952'855.90
622 Regionalverkehr	0.00	0.00	2'060'650	0	0.00	0.00
Nettoergebnis		0.00		2'060'650		0.00
6220 Regionalverkehr	0.00	0.00	2'060'650	0	0.00	0.00
Nettoergebnis		0.00		2'060'650		0.00
3134 Sachversicherungsprämien	0.00		3'720		0.00	
3631 Beiträge an Kantone	0.00		2'041'200		0.00	
3634 Beiträge an öffentliche Unternehmungen	0.00		15'730		0.00	
629 Öffentlicher Verkehre, übrige	1'912'233.70	0.00	0	0	1'952'855.90	0.00
Nettoergebnis		1'912'233.70		0		1'952'855.90
6290 Öffentlicher Verkehr, übrige	1'912'233.70	0.00	0	0	1'952'855.90	0.00
Nettoergebnis		1'912'233.70		0		1'952'855.90
3631 Beiträge an Kantone	1'896'902.00		0		1'938'183.00	
3634 Beiträge an öffentliche Unternehmungen	15'331.70		0		14'672.90	
63 Verkehr, übrige	81'784.35	26'301.90	93'090	26'300	14'202.70	26'301.90
Nettoergebnis		55'482.45		66'790		12'099.20
631 Schifffahrt	81'784.35	26'301.90	93'090	26'300	14'202.70	26'301.90
Nettoergebnis		55'482.45		66'790		12'099.20
6310 Schifffahrt	81'784.35	26'301.90	93'090	26'300	14'202.70	26'301.90
Nettoergebnis		55'482.45		66'790		12'099.20
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	621.00		500		966.00	
3130 Dienstleistungen Dritter	9'496.00		9'500		9'496.00	
3144 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	71'550.00		82'500		3'365.30	
3920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benutzungskosten	0.00		500		197.25	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	117.35		90		178.15	
4470 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		26'301.90		26'300		26'301.90

Einzelkonten nach Funktionen	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	7'654'489.88	6'530'051.45	6'962'590	6'053'060	7'377'356.24	6'653'884.55
Nettoergebnis		1'124'438.43		909'530		723'471.69
71 Wasserversorgung	3'414.40	0.00	0	0	0.00	0.00
Nettoergebnis		3'414.40				
710 Wasserversorgung	3'414.40	0.00	0	0	0.00	0.00
Nettoergebnis		3'414.40		0		0.00
7100 Wasserversorgung (allgemein)	3'414.40	0.00	0	0	0.00	0.00
Nettoergebnis		3'414.40		0		0.00
3130 Dienstleistungen Dritter	3'414.40		0		0.00	
72 Abwasserbeseitigung	3'742'340.67	3'560'157.50	3'050'610	2'876'120	3'346'629.64	3'178'232.85
Nettoergebnis		182'183.17		174'490		168'396.79
720 Abwasserbeseitigung	3'742'340.67	3'560'157.50	3'050'610	2'876'120	3'346'629.64	3'178'232.85
Nettoergebnis		182'183.17		174'490		168'396.79
7200 Abwasserbeseitigung (allgemein)	186'267.27	4'084.10	179'490	5'000	172'501.64	4'104.85
Nettoergebnis		182'183.17		174'490		168'396.79
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	6'497.50		0		0.00	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	4'315.75		3'500		3'980.85	
3120 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	4'695.82		4'400		5'195.89	
3130 Dienstleistungen Dritter	154'258.70		160'400		147'873.60	
3134 Sachversicherungsprämien	182.55		190		178.95	
3144 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	1'096.10		5'000		1'991.25	
3169 Übrige Mieten und Benützungskosten	13'181.15		6'000		13'281.10	
3920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benützungskosten	812.00		0		0.00	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	1'227.70		0		0.00	
4240 Benutzungsgebühren und Dienstleistungen		4'084.10		5'000		4'104.85
7201 Abwasserbeseitigung SF	3'556'073.40	3'556'073.40	2'871'120	2'871'120	3'174'128.00	3'174'128.00
Nettoergebnis		0.00		0		0.00
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	66'780.50		30'000		81'259.00	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	3'984.61		9'500		12'192.05	
3111 Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	0.00		0		90.00	
3120 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	19'050.34		14'200		17'809.40	
3130 Dienstleistungen Dritter	19'473.22		29'000		20'697.08	
3132 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten	10'027.45		0		7'693.65	
3133 Informatik-Nutzungsaufwand	40'268.65		37'100		39'230.60	
3134 Sachversicherungsprämien	2'137.30		2'160		7'121.10	
3143 Unterhalt übrige Tiefbauten	82'178.51		93'000		65'059.25	
3151 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	350.00		0		0.00	
3199 Übriger Betriebsaufwand	0.00		8'850		0.00	
3300 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	0.00		975'310		500'794.15	
3510 Einlagen in Spezialfinanzierungen EK	1'761'307.22		33'010		813'289.58	
3612 Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände	1'486'067.80		1'586'500		1'541'231.44	
3910 Interne Verrechnung von Dienstleistungen	44'710.00		44'710		44'710.00	
3920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benützungskosten	7'119.50		2'500		7'963.00	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	12'618.30		5'280		14'987.70	
4240 Benutzungsgebühren und Dienstleistungen		2'944'075.00		2'672'000		2'905'576.95
4260 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		7'185.20		0		7'185.20
4691 Einnahmenüberschuss IR		374'201.85		0		0.00
4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve		0.00		0		0.00
4940 Interne Verrechnung von Zinsen und Finanzaufwand		230'611.35		199'120		261'365.85
73 Abfallbeseitigung	2'139'566.15	2'101'614.00	2'183'110	2'170'410	2'133'936.75	2'126'142.35
Nettoergebnis		37'952.15		12'700		7'794.40
730 Abfallbeseitigung	2'139'566.15	2'101'614.00	2'183'110	2'170'410	2'133'936.75	2'126'142.35
Nettoergebnis		37'952.15		12'700		7'794.40
7300 Abfallbeseitigung (allgemein)	37'952.15	0.00	12'700	0	7'794.40	0.00
Nettoergebnis		37'952.15		12'700		7'794.40
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	10'442.00		4'000		1'127.00	
3143 Unterhalt übrige Tiefbauten	6'593.40		6'500		5'981.05	
3631 Beiträge an Kantone	15'652.20		0		0.00	
3920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benützungskosten	3'291.50		1'500		478.50	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	1'973.05		700		207.85	
7301 Abfallbeseitigung SF	2'101'614.00	2'101'614.00	2'170'410	2'170'410	2'126'142.35	2'126'142.35
Nettoergebnis		0.00		0		0.00
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	526'171.00		582'000		528'275.50	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	26'401.04		32'000		29'831.24	
3102 Drucksachen, Publikationen	4'310.00		4'500		3'690.00	
3111 Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	2'222.16		2'000		1'946.00	
3112 Kleider, Wäsche	5'033.60		4'000		3'732.25	
3130 Dienstleistungen Dritter	646'982.14		702'000		600'499.13	
3133 Informatik-Nutzungsaufwand	40'268.65		37'100		39'230.60	
3134 Sachversicherungsprämien	2'897.20		3'230		3'803.90	
3137 Steuern und Abgaben	20'104.70		20'500		20'172.50	
3143 Unterhalt übrige Tiefbauten	26'927.00		26'500		0.00	
3151 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	49'703.05		20'000		52'362.71	
3199 Übriger Betriebsaufwand	3'329.20		2'930		3'089.40	
3300 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	0.00		0		9'044.75	
3510 Einlagen in Spezialfinanzierungen EK	517'940.76		479'360		568'951.62	

Einzelkonten nach Funktionen	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3631 Beiträge an Kantone	0.00		15'800		15'581.15	
3632 Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	78'987.65		81'000		78'930.30	
3636 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	21'858.20		22'000		21'645.00	
3910 Interne Verrechnung von Dienstleistungen	22'350.00		22'350		19'000.00	
3920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benutzungskosten	6'706.50		9'500		27'126.50	
3940 Interne Verrechnung von Zinsen und Finanzaufwand	0.00		1'270		1'792.90	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	99'421.15		102'370		97'436.90	
4240 Benutzungsgebühren und Dienstleistungen		1'855'307.40		1'900'000		1'860'920.10
4250 Verkäufe		117'413.25		150'000		112'307.00
4309 Übriger betrieblicher Ertrag		6'500.00		6'500		6'500.00
4612 Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden		400.00		400		16'031.90
4635 Beiträge von privaten Unternehmungen		60'009.85		55'000		56'531.95
4940 Interne Verrechnung von Zinsen und Finanzaufwand		61'983.50		58'510		73'851.40
74 Verbauungen	112'740.90	3'865.00	69'040	4'500	90'146.90	4'040.00
Nettoergebnis		108'875.90		64'540		86'106.90
741 Gewässerverbauungen	112'740.90	3'865.00	69'040	4'500	90'146.90	4'040.00
Nettoergebnis		108'875.90		64'540		86'106.90
7410 Gewässerverbauungen	112'740.90	3'865.00	69'040	4'500	90'146.90	4'040.00
Nettoergebnis		108'875.90		64'540		86'106.90
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	72'847.90		40'000		52'957.50	
3142 Unterhalt Wasserbau	6'851.55		4'000		5'910.85	
3631 Beiträge an Kantone	13'390.20		12'000		12'889.90	
3920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benutzungskosten	5'886.50		6'000		8'621.00	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	13'764.75		7'040		9'767.65	
4631 Beiträge von Kantonen		3'865.00		4'500		4'040.00
75 Arten- und Landschaftsschutz	2'330.00	0.00	2'330	0	2'330.00	0.00
Nettoergebnis		2'330.00		2'330		2'330.00
750 Arten- und Landschaftsschutz	2'330.00	0.00	2'330	0	2'330.00	0.00
Nettoergebnis		2'330.00		2'330		2'330.00
7500 Arten- und Landschaftsschutz	2'330.00	0.00	2'330	0	2'330.00	0.00
Nettoergebnis		2'330.00		2'330		2'330.00
3130 Dienstleistungen Dritter	2'330.00		2'330		2'330.00	
3632 Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	0.00		0		0.00	
76 Bekämpfung von Umweltverschmutzung	155'875.35	100'300.00	107'020	100'000	89'218.60	79'725.00
Nettoergebnis		55'575.35		7'020		9'493.60
761 Luftreinhaltung und Klimaschutz	114'165.95	98'300.00	92'020	100'000	88'218.60	79'725.00
Nettoergebnis		15'865.95		7'980		8'493.60
7611 Holz-, Öl- und Gasfeuerungskontrolle	114'165.95	98'300.00	92'020	100'000	88'218.60	79'725.00
Nettoergebnis		15'865.95		7'980		8'493.60
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	81'234.15		62'610		60'506.90	
3090 Aus- und Weiterbildung des Personals	0.00		100		70.35	
3100 Büromaterial	0.00		50		0.00	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	0.00		0		83.40	
3102 Drucksachen, Publikationen	0.00		0		710.00	
3130 Dienstleistungen Dritter	325.00		350		325.00	
3133 Informatik-Nutzungsaufwand	6'166.35		5'800		6'055.15	
3134 Sachversicherungsprämien	137.15		100		63.75	
3151 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	3'303.90		3'500		3'694.20	
3170 Reisekosten und Spesen	2'400.00		3'000		2'400.00	
3181 Tatsächliche Forderungsverluste	0.35		0		0.75	
3199 Übriger Betriebsaufwand	104.70		0		99.05	
3631 Beiträge an Kantone	5'145.00		5'500		3'040.00	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	15'349.35		11'010		11'170.05	
4210 Gebühren für Amtshandlungen		98'300.00		100'000		79'725.00
769 Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung	41'709.40	2'000.00	15'000	0	1'000.00	0.00
Nettoergebnis		39'709.40		15'000		1'000.00
7690 Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung	41'709.40	2'000.00	15'000	0	1'000.00	0.00
Nettoergebnis		39'709.40		15'000		1'000.00
3102 Drucksachen, Publikationen	209.40		0		0.00	
3132 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten	11'500.00		15'000		1'000.00	
3636 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	30'000.00		0		0.00	
4630 Beiträge vom Bund		2'000.00		0		0.00
77 Übriger Umweltschutz	773'719.95	764'114.95	853'330	842'030	1'265'624.70	1'260'224.40
Nettoergebnis		9'605.00		11'300		5'400.30
771 Friedhof und Bestattung	764'114.95	764'114.95	842'030	842'030	1'260'224.40	1'260'224.40
Nettoergebnis		0.00		0		0.00
7711 Friedhof und Bestattung SF	764'114.95	764'114.95	842'030	842'030	1'260'224.40	1'260'224.40
Nettoergebnis		0.00		0		0.00
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	299'579.70		296'670		322'468.15	
3100 Büromaterial	297.40		500		446.10	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	3'114.93		2'000		2'779.11	
3102 Drucksachen, Publikationen	0.00		0		40.05	

Einzelkonten nach Funktionen	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3110 Betriebseinrichtung	43'734.20		65'600		51'454.55	
3111 Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	16'671.65		19'500		412.50	
3112 Kleider, Wäsche	0.00		1'500		0.00	
3120 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	39'081.05		36'150		38'060.65	
3130 Dienstleistungen Dritter	9'659.70		3'100		7'990.50	
3133 Informatik-Nutzungsaufwand	5'141.85		5'000		5'104.80	
3134 Sachversicherungsprämien	4'448.45		4'220		4'188.55	
3137 Steuern und Abgaben	1'280.45		0		0.00	
3143 Unterhalt übrige Tiefbauten	6'914.17		26'500		98'917.88	
3144 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	52'821.76		51'800		48'557.64	
3151 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	1'869.83		500		0.00	
3170 Reisekosten und Spesen	0.00		500		47.75	
3181 Tatsächliche Forderungsverluste	4'426.10		4'000		990.00	
3199 Übriger Betriebsaufwand	2'773.00		3'000		2'064.15	
3300 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	73'220.00		98'500		239'800.00	
3510 Einlagen in Spezialfinanzierungen EK	114'521.16		130'370		172'200.72	
3612 Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände	2'450.00		3'000		2'100.00	
3893 Einlagen in Vorfinanzierungen des EK	0.00		0		158'375.00	
3920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benutzungskosten	357.25		6'000		3'594.50	
3930 Interne Verrechnung von Betriebs- und Verwaltungskosten	17'770.00		17'780		17'770.00	
3940 Interne Verrechnung von Zinsen und Finanzaufwand	7'497.00		13'390		23'210.60	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	56'485.30		52'450		59'651.20	
4210 Gebühren für Amtshandlungen		1'080.00		0		2'450.00
4240 Benutzungsgebühren und Dienstleistungen		680'911.00		725'000		978'133.00
4250 Verkäufe		25'768.95		45'700		59'575.85
4470 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		56'355.00		70'000		59'670.00
4893 Entnahmen aus Vorfinanzierungen EK		0.00		0		158'375.00
4940 Interne Verrechnung von Zinsen und Finanzaufwand		0.00		1'330		2'020.55
779 Umweltschutz, übriger Nettoergebnis	9'605.00	0.00	11'300	0	5'400.30	0.00
		9'605.00		11'300		5'400.30
7790 Umweltschutz, übriger Nettoergebnis	9'605.00	0.00	11'300	0	5'400.30	0.00
		9'605.00		11'300		5'400.30
3130 Dienstleistungen Dritter	150.00		1'300		140.00	
3170 Reisekosten und Spesen	123.00		10'000		5'260.30	
3635 Beiträge an private Unternehmungen	5'672.00		0		0.00	
3636 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	3'660.00		0		0.00	
79 Raumordnung Nettoergebnis	724'502.46	0.00	697'150	60'000	449'469.65	5'519.95
		724'502.46		637'150		443'949.70
790 Raumordnung Nettoergebnis	724'502.46	0.00	697'150	60'000	449'469.65	5'519.95
		724'502.46		637'150		443'949.70
7900 Raumordnung (allgemein) Nettoergebnis	724'502.46	0.00	697'150	60'000	449'469.65	5'519.95
		724'502.46		637'150		443'949.70
3000 Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	9'120.00		7'200		7'660.00	
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	242'572.70		206'330		206'312.75	
3100 Büromaterial	0.00		3'200		0.00	
3102 Drucksachen, Publikationen	739.30		500		557.15	
3103 Fachliteratur, Zeitschriften	59.55		500		24.55	
3120 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	-41.49		0		0.00	
3130 Dienstleistungen Dritter	151'846.55		114'030		96'715.15	
3133 Informatik-Nutzungsaufwand	11'553.20		11'400		11'513.20	
3160 Miete und Pacht Liegenschaften	18'000.00		0		0.00	
3320 Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	0.00		50'000		0.00	
3632 Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	83'818.00		84'700		83'997.90	
3636 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	161'000.00		183'000		4'411.80	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	45'834.65		36'290		38'277.15	
4210 Gebühren für Amtshandlungen		0.00		20'000		4'259.95
4260 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		0.00		0		1'260.00
4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve		0.00		40'000		0.00

Einzelkonten nach Funktionen	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 VOLKSWIRTSCHAFT	626'522.00	160.00	625'610	0	628'494.35	40.00
Nettoergebnis		626'362.00		625'610		628'454.35
81 Landwirtschaft	20'226.65	0.00	22'910	0	21'797.95	0.00
Nettoergebnis		20'226.65		22'910		21'797.95
813 Produktionsverbesserungen Vieh	20'226.65	0.00	22'910	0	21'797.95	0.00
Nettoergebnis		20'226.65		22'910		21'797.95
8130 Produktionsverbesserungen Vieh	20'226.65	0.00	22'910	0	21'797.95	0.00
Nettoergebnis		20'226.65		22'910		21'797.95
3130 Dienstleistungen Dritter	400.00		400		400.00	
3134 Sachversicherungsprämien	12.35		10		12.15	
3631 Beiträge an Kantone	7'814.30		10'500		9'385.80	
3636 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	12'000.00		12'000		12'000.00	
82 Forstwirtschaft	83'505.00	0.00	83'510	0	82'300.00	0.00
Nettoergebnis		83'505.00		83'510		82'300.00
820 Forstwirtschaft	83'505.00	0.00	83'510	0	82'300.00	0.00
Nettoergebnis		83'505.00		83'510		82'300.00
8200 Forstwirtschaft	83'505.00	0.00	83'510	0	82'300.00	0.00
Nettoergebnis		83'505.00		83'510		82'300.00
3631 Beiträge an Kantone	83'505.00		83'510		82'300.00	
84 Tourismus	413'060.35	160.00	414'290	0	411'666.40	40.00
Nettoergebnis		412'900.35		414'290		411'626.40
840 Tourismus	413'060.35	160.00	414'290	0	411'666.40	40.00
Nettoergebnis		412'900.35		414'290		411'626.40
8400 Tourismus	413'060.35	160.00	414'290	0	411'666.40	40.00
Nettoergebnis		412'900.35		414'290		411'626.40
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	6'739.00		5'000		5'807.50	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	107.15		0		0.00	
3111 Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	1'760.00		6'000		2'200.00	
3130 Dienstleistungen Dritter	3'675.65		7'170		6'584.75	
3634 Beiträge an öffentliche Unternehmungen	355'740.00		355'740		355'740.00	
3636 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	41'205.00		38'000		38'687.50	
3637 Beiträge an private Haushalte	1'188.20		500		797.00	
3920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benutzungskosten	1'372.00		1'000		778.50	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	1'273.35		880		1'071.15	
4250 Verkäufe		160.00		0		40.00
85 Industrie, Gewerbe, Handel	109'730.00	0.00	104'900	0	112'730.00	0.00
Nettoergebnis		109'730.00		104'900		112'730.00
850 Industrie, Gewerbe, Handel	109'730.00	0.00	104'900	0	112'730.00	0.00
Nettoergebnis		109'730.00		104'900		112'730.00
8502 Wirtschafts- und Standortförderung	109'730.00	0.00	104'900	0	112'730.00	0.00
Nettoergebnis		109'730.00		104'900		112'730.00
3130 Dienstleistungen Dritter	21'730.00		21'900		29'730.00	
3634 Beiträge an öffentliche Unternehmungen	62'000.00		62'000		62'000.00	
3635 Beiträge an private Unternehmungen	21'000.00		21'000		21'000.00	
3636 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	5'000.00		0		0.00	

Einzelkonten nach Funktionen	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 FINANZEN UND STEUERN	16'111'251.46	80'596'498.71	9'352'300	77'068'230	15'068'405.48	79'811'273.08
Nettoergebnis	64'485'247.25		67'715'930		64'742'867.60	
91 Steuern	1'293'239.34	73'754'262.78	1'225'300	69'876'800	1'128'087.19	72'836'341.03
Nettoergebnis	72'461'023.44		68'651'500		71'708'253.84	
910 Steuern	1'293'239.34	73'754'262.78	1'225'300	69'876'800	1'128'087.19	72'836'341.03
Nettoergebnis	72'461'023.44		68'651'500		71'708'253.84	
9100 Allgemeine Gemeindesteuern	1'256'966.84	71'783'092.43	1'201'000	69'404'000	1'108'877.19	70'748'522.83
Nettoergebnis	70'526'125.59		68'203'000		69'639'645.64	
3181 Tatsächliche Forderungsverluste	1'116'784.59		1'000'000		1'013'888.29	
3611 Entschädigungen an Kantone	0.00		160'000		0.00	
3631 Beiträge an Kantone	140'182.25		41'000		94'988.90	
4000 Einkommens-, Vermögenssteuern natürliche Personen		57'994'524.93		55'675'000		56'364'190.78
4002 Quellensteuern natürliche Personen		3'148'496.25		2'600'000		2'467'178.85
4008 Personensteuern		222'700.00		215'000		0.00
4010 Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen		10'398'491.25		10'000'000		11'906'721.15
4022 Vermögensgewinnsteuern		0.00		900'000		0.00
4210 Gebühren für Amtshandlungen		18'880.00		14'000		10'432.05
9101 Sondersteuern	36'272.50	1'971'170.35	24'300	472'800	19'210.00	2'087'818.20
Nettoergebnis	1'934'897.85		448'500		2'068'608.20	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	0.00		20'800		0.00	
3181 Tatsächliche Forderungsverluste	17'222.50		0		0.00	
3611 Entschädigungen an Kantone	19'050.00		3'500		19'210.00	
4022 Vermögensgewinnsteuern		1'903'410.35		400'000		2'019'738.20
4033 Hunde- und Reittiersteuern		67'660.00		72'800		68'080.00
4290 Übrige Entgelte		100.00		0		0.00
93 Finanz- und Lastenausgleich	4'325'600.00	919'000.00	4'325'660	919'020	1'126'100.00	0.00
Nettoergebnis		3'406'600.00		3'406'640		1'126'100.00
930 Finanz- und Lastenausgleich	4'325'600.00	919'000.00	4'325'660	919'020	1'126'100.00	0.00
Nettoergebnis		3'406'600.00		3'406'640		1'126'100.00
9300 Finanz- und Lastenausgleich	4'325'600.00	919'000.00	4'325'660	919'020	1'126'100.00	0.00
Nettoergebnis		3'406'600.00		3'406'640		1'126'100.00
3621 Abgabe Finanz- und Lastenausgleich	4'325'600.00		4'325'660		1'126'100.00	
4621 Beitrag Finanz- und Lastenausgleich		919'000.00		919'020		0.00
96 Vermögens- und Schuldenverwaltung	2'697'333.62	4'425'639.18	3'101'900	4'752'910	4'663'475.39	5'413'481.58
Nettoergebnis	1'728'305.56		1'651'010		750'006.19	
961 Zinsen	1'163'523.69	1'566'669.68	894'390	1'975'100	1'566'785.82	2'227'819.43
Nettoergebnis	403'145.99		1'080'710		661'033.61	
9610 Zinsen	1'163'523.69	1'566'669.68	894'390	1'975'100	1'566'785.82	2'227'819.43
Nettoergebnis	403'145.99		1'080'710		661'033.61	
3130 Dienstleistungen Dritter	48'000.44		50'800		47'287.46	
3401 Verzinsung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	383'010.85		32'000		371'986.31	
3406 Verzinsung langfristige Finanzverbindlichkeiten	364'500.55		394'380		576'038.40	
3940 Interne Verrechnung von Zinsen und Finanzaufwand	368'011.85		417'210		571'473.65	
4400 Zinsen flüssige Mittel		205.62		20'000		8'127.98
4401 Zinsen Forderungen und Kontokorrente		284'075.16		0		288'453.70
4402 Zinsen langfristige Finanzanlagen		12'775.00		46'000		0.00
4407 Zinsen langfristige Finanzanlagen		3'121.90		0		0.00
4420 Dividenden		50'070.00		48'000		50'370.00
4451 Erträge aus Beteiligungen VV		908'000.00		900'020		1'040'021.00
4940 Interne Verrechnung von Zinsen und Finanzaufwand		308'422.00		961'080		840'846.75
963 Liegenschaften des Finanzvermögens	1'512'955.93	2'835'944.50	2'207'510	2'777'810	3'096'689.57	3'185'662.15
Nettoergebnis	1'322'988.57		570'300		88'972.58	
9630 Liegenschaften des Finanzvermögens	1'133'046.13	2'456'034.70	1'892'130	2'462'430	2'442'975.87	2'531'948.45
Nettoergebnis	1'322'988.57		570'300		88'972.58	
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	185'095.00		186'800		181'213.15	
3133 Informatik-Nutzungsaufwand	9'106.35		8'900		9'026.35	
3160 Miete und Pacht Liegenschaften	8'983.55		8'990		8'983.55	
3430 Baulicher Unterhalt Liegenschaften FV	233'200.31		220'750		299'338.97	
3431 Nicht baulicher Unterhalt Liegenschaften FV	61'637.02		42'500		41'761.90	
3439 Übriger Liegenschaftenaufwand FV	331'969.75		346'380		325'444.55	
3441 Wertberichtigung Sachanlagen FV	0.00		0		836'153.00	
3510 Einlagen in Spezialfinanzierungen EK	0.00		315'500		228'325.70	
3511 Einlagen in Fonds des EK	235'080.05		0		0.00	
3910 Interne Verrechnung von Dienstleistungen	33'000.00		33'000		37'000.00	
3920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benutzungskosten	0.00		500		329.25	
3940 Interne Verrechnung von Zinsen und Finanzaufwand	0.00		695'950		441'839.40	
3990 Interne Verrechnung Sozialleistungen	34'974.10		32'860		33'560.05	
4430 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften FV		2'085'291.30		2'036'890		2'141'429.80
4431 Vergütung für Dienstwohnungen FV		18'348.00		28'910		18'348.00
4439 Übriger Liegenschaftenertrag FV		339'825.40		357'500		312'123.05
4910 Interne Verrechnung von Dienstleistungen		12'570.00		12'570		12'570.00
4940 Interne Verrechnung von Zinsen und Finanzaufwand		0.00		26'560		47'477.60

Einzelkonten nach Funktionen	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9631 Friedel-Hürzeler-Haus SF Nettoergebnis	70'356.00	70'356.00	70'280	70'280	82'280.20	82'280.20
3510 Einlagen in Spezialfinanzierungen EK	67'380.80		67'300		79'305.00	
3910 Interne Verrechnung von Dienstleistungen	2'350.00		2'350		2'350.00	
3930 Interne Verrechnung von Betriebs- und Verwaltungskosten	625.20		630		625.20	
4407 Zinsen langfristige Finanzanlagen		7'150.00		14'630		15'419.45
4430 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften FV		25'007.00		25'010		25'007.00
4940 Interne Verrechnung von Zinsen und Finanzaufwand		38'199.00		30'640		41'853.75
9632 Landreserven Obach, Mutten, Ober- und Unterhof Nettoergebnis	309'553.80	309'553.80	200'970	200'970	508'340.35	508'340.35
3430 Baulicher Unterhalt Liegenschaften FV	46'171.35		0		45'120.80	
3431 Nicht baulicher Unterhalt Liegenschaften FV	546.25		0		300.75	
3439 Übriger Liegenschaftenaufwand FV	4'333.20		3'110		7'787.60	
3441 Wertberichtigung Sachanlagen FV	0.00		0		167'436.75	
3910 Interne Verrechnung von Dienstleistungen	10'220.00		10'220		10'220.00	
3940 Interne Verrechnung von Zinsen und Finanzaufwand	248'283.00		187'640		277'474.45	
4430 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften FV		44'400.00		44'400		18'800.00
4510 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen EK		265'153.80		156'570		489'540.35
9633 Liegenschaften Finanzvermögen SF Nettoergebnis	0.00	0.00	44'130	44'130	63'093.15	63'093.15
3510 Einlagen in Spezialfinanzierungen EK	0.00		44'130		63'093.15	
4940 Interne Verrechnung von Zinsen und Finanzaufwand		0.00		44'130		63'093.15
969 Finanzvermögen, übriges Nettoergebnis	20'854.00 2'171.00	23'025.00	0	0	0.00	0.00
9690 Finanzvermögen, übriges Nettoergebnis	20'854.00 2'171.00	23'025.00	0	0	0.00	0.00
3410 Realisierte Kursverluste auf Finanzanlagen FV	18'894.00		0		0.00	
3650 Wertberichtigungen Beteiligungen VV an Gemeinden und Zweckverbänden	1'960.00		0		0.00	
4440 Marktwertanpassungen Wertschriften		23'025.00		0		0.00
97 Rückverteilungen	0.00	23'596.75	0	25'000	0.00	26'434.90
Nettoergebnis	23'596.75		25'000		26'434.90	
971 Rückverteilungen aus CO2-Abgabe Nettoergebnis	0.00 23'596.75	23'596.75	0 25'000	25'000	0.00 26'434.90	26'434.90
9710 Rückverteilungen aus CO2-Abgabe Nettoergebnis	0.00 23'596.75	23'596.75	0 25'000	25'000	0.00 26'434.90	26'434.90
4699 Rückverteilungen		23'596.75		25'000		26'434.90
99 Nicht aufgeteilte Posten	7'795'078.50	1'474'000.00	699'440	1'494'500	8'150'742.90	1'535'015.57
Nettoergebnis		6'321'078.50	795'060		6'615'727.33	
990 Nicht aufgeteilte Posten Nettoergebnis	0.00	0.00	23'500	0 23'500	2'527'529.35 2'526'658.88	870.47 2'526'658.88
9900 Nicht aufgeteilte Posten Nettoergebnis	0.00	0.00	23'500	0 23'500	2'527'529.35 2'526'658.88	870.47 2'526'658.88
3181 Tatsächliche Forderungsverluste	0.00		23'500		27'529.35	
3300 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	0.00		0		2'500'000.00	
4290 Übrige Entgelte		0.00		0		870.47
995 Neutrale Aufwendungen und Erträge Nettoergebnis	0.00 1'474'000.00	1'474'000.00	0 1'494'500	1'494'500	0.00 1'534'145.10	1'534'145.10
9950 Neutrale Aufwendungen und Erträge Nettoergebnis	0.00 1'474'000.00	1'474'000.00	0 1'494'500	1'494'500	0.00 1'534'145.10	1'534'145.10
4390 Übriger Ertrag		0.00		0		39'145.10
4462 Finanzertrag von selbständigen Werken		1'474'000.00		1'494'500		1'495'000.00
999 Abschluss Nettoergebnis	7'795'078.50	0.00 7'795'078.50	675'940	0 675'940	5'623'213.55 5'623'213.55	0.00 5'623'213.55
9990 Abschluss Nettoergebnis	7'795'078.50	0.00 7'795'078.50	675'940	0 675'940	5'623'213.55 5'623'213.55	0.00 5'623'213.55
3830 Zusätzliche Abschreibungen Sachanlagen VV	295'078.50		0		623'213.55	
3893 Einlagen in Vorfinanzierungen des EK	7'500'000.00		0		5'000'000.00	
9000 Ertragsüberschuss			675'940		0.00	
9001 Aufwandüberschuss		0.00		0		0.00

Erfolgsrechnung

Sachgruppengliederung	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 AUFWAND	118'185'092.49		110'585'770		117'829'835.38	
30 Personalaufwand	42'339'820.57		42'838'720		41'794'571.25	
300 Behörden und Kommissionen	344'859.00		372'940		357'431.75	
3000 Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	161'530.00		172'940		167'065.00	
3001 Vergütungen an Behörden und Kommissionen	183'329.00		200'000		190'366.75	
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	20'751'765.95		20'956'420		20'640'548.80	
3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	20'751'765.95		20'956'420		20'640'548.80	
302 Löhne der Lehrpersonen	13'637'426.80		13'603'790		13'297'680.50	
3020 Löhne der Lehrpersonen	13'637'426.80		13'603'790		13'297'680.50	
303 Temporäre Arbeitskräfte	0.00		0		0.00	
3030 Temporäre Arbeitskräfte	0.00		0		0.00	
304 Zulagen	165'921.80		150'000		155'018.60	
3049 Übrige Zulagen	165'921.80		150'000		155'018.60	
305 Arbeitgeberbeiträge	6'843'633.60		7'101'400		6'727'691.90	
3050 AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	2'579'277.25		2'679'700		2'592'987.55	
3052 AG-Beiträge an Pensionskassen	3'921'422.75		4'106'500		3'814'424.00	
3053 AG-Beiträge an Unfallversicherungen	331'032.90		304'200		308'741.50	
3055 AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	11'900.70		11'000		11'538.85	
306 Arbeitgeberleistungen	309'152.45		275'000		324'677.00	
3064 Überbrückungsrenten	309'152.45		275'000		324'677.00	
309 Übriger Personalaufwand	287'060.97		379'170		291'432.70	
3090 Aus- und Weiterbildung des Personals	176'882.62		283'000		221'970.05	
3091 Personalwerbung	59'344.00		43'000		25'839.10	
3099 Übriger Personalaufwand	50'834.35		53'170		43'623.55	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	16'147'875.47		15'956'500		15'501'615.27	
310 Material- und Warenaufwand	1'417'749.29		1'384'700		1'388'456.70	
3100 Büromaterial	73'616.83		118'300		101'229.49	
3101 Betriebs-, Verbrauchsmaterial	506'125.03		442'630		493'931.65	
3102 Drucksachen, Publikationen	216'768.83		175'340		204'406.95	
3103 Fachliteratur, Zeitschriften	54'622.28		54'980		53'927.17	
3104 Lehrmittel und Verbrauchsmaterial	522'640.97		525'450		488'599.99	
3105 Lebensmittel	43'310.05		66'200		45'387.40	
3106 Medizinisches Material	665.30		1'800		974.05	
3109 Übriger Material- und Warenaufwand	0.00		0		0.00	
311 Nicht aktivierbare Anlagen	1'245'056.84		1'424'780		1'257'832.20	
3110 Büromöbel und -geräte	286'366.58		311'500		322'305.74	
3111 Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	501'928.27		494'350		502'899.38	
3112 Kleider, Wäsche, Vorhänge	124'235.68		130'930		77'042.13	
3113 Hardware	24'612.15		29'200		18'964.65	
3116 Medizinische Geräte und Instrumente	0.00		0		0.00	
3118 Immateriellen Anlagen	183'707.75		354'800		230'156.80	
3119 Übrige nicht aktivierbaren Anlagen	124'206.41		104'000		106'463.50	
312 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	1'600'404.94		1'716'340		1'636'944.19	
3120 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	1'600'404.94		1'716'340		1'636'944.19	
313 Dienstleistungen und Honorare	4'435'894.25		4'655'330		4'404'214.07	
3130 Dienstleistungen Dritter	2'852'375.01		3'016'800		2'667'420.13	
3131 Planungen und Projektierungen Dritter	96'976.84		145'000		177'864.60	
3132 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten	204'703.45		203'900		178'583.39	
3133 Informatik-Nutzungsaufwand	698'588.60		699'100		725'316.05	
3134 Sachversicherungsprämien	445'253.80		500'790		512'549.35	
3136 Honorare privatärztlicher Tätigkeit	27'348.15		25'000		25'677.70	
3137 Steuern und Abgaben	70'360.20		64'740		73'196.05	
3138 Kurse, Prüfungen und Beratungen	40'288.20		0		43'606.80	
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt	3'317'052.31		3'464'200		3'119'929.72	
3140 Unterhalt an Grundstücken	279'199.05		278'600		271'278.30	
3141 Unterhalt Strassen / Verkehrswege	761'561.78		726'700		703'734.71	
3142 Unterhalt Wasserbau	6'851.55		4'000		5'910.85	
3143 Unterhalt übrige Tiefbauten	126'365.58		162'500		178'607.68	
3144 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	2'143'074.35		2'292'400		1'960'398.18	
3145 Unterhalt Wald	0.00		0		0.00	
3149 Unterhalt übrige Sachanlagen	0.00		0		0.00	
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	875'790.87		815'830		660'847.22	
3150 Unterhalt Büromöbel und -geräte	23'938.40		73'700		24'020.05	
3151 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Werkzeuge, Fahrzeuge	346'511.17		370'500		371'512.87	
3153 Informatik-Unterhalt (Hardware)	147'658.61		45'550		-64'058.55	
3156 Unterhalt medizinische Geräte	0.00		0		0.00	
3158 Unterhalt immaterielle Anlagen	299'513.15		285'580		286'184.65	
3159 Unterhalt übrige mobile Anlagen	58'169.54		40'500		43'188.20	
316 Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	643'193.92		596'840		632'116.80	
3160 Miete und Pacht Liegenschaften	593'889.55		590'840		589'176.50	
3161 Mieten, Benützungskosten Anlagen	36'123.22		0		29'659.20	
3162 Raten für operatives Leasing/Mietleasing	0.00		0		0.00	
3169 Übrige Mieten und Benützungskosten	13'181.15		6'000		13'281.10	
317 Spesenentschädigungen	558'920.23		595'920		568'338.31	
3170 Reisekosten und Spesen	269'355.38		300'460		259'526.65	
3171 Exkursionen, Schulreisen und Lager	289'564.85		295'460		308'811.66	
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	1'167'098.80		1'046'800		1'060'659.46	
3180 Wertberichtigungen auf Forderungen	0.00		0		0.00	
3181 Tatsächliche Forderungsverluste	1'167'098.80		1'046'800		1'060'659.46	
319 Verschiedener Betriebsaufwand	886'714.02		255'760		772'276.60	
3190 Schadenersatzleistungen/Selbstbehalte	581.45		0		0.00	
3192 Abgeltung von Rechten	0.00		0		0.00	
3199 Übriger Betriebsaufwand	886'132.57		255'760		772'276.60	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'089'741.95		5'319'230		8'743'676.99	
330 Sachanlagen VV	3'089'741.95		5'269'230		8'743'676.99	
3300 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	3'089'741.95		5'269'230		8'743'676.99	
3301 Ausserplanmässige Abschreibungen Sachanlagen	0.00		0		0.00	
332 Abschreibungen Immaterielle Anlagen	0.00		50'000		0.00	
3320 Planmässige (ordentliche) Abschreibungen immaterielle Anlagen	0.00		50'000		0.00	
3321 Ausserplanmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	0.00		0		0.00	

Sachgruppengliederung	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
34 Finanzaufwand	1'444'263.28		1'039'120		2'671'369.03	
340 Zinsaufwand	747'511.40		426'380		948'024.71	
3400 Verzinsung laufende Verbindlichkeiten	0.00		0		0.00	
3401 Verzinsung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	383'010.85		32'000		371'986.31	
3406 Verzinsung langfristige Finanzverbindlichkeiten	364'500.55		394'380		576'038.40	
3409 Übrige Passivzinsen	0.00		0		0.00	
341 Realisierte Kursverluste	18'894.00		0		0.00	
3410 Realisierte Kursverluste auf Finanzanlagen FV	18'894.00		0		0.00	
3411 Realisierte Verluste auf Sachanlagen FV	0.00		0		0.00	
343 Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	677'857.88		612'740		719'754.57	
3430 Baulicher Unterhalt Liegenschaften FV	279'371.66		220'750		344'459.77	
3431 Nicht baulicher Unterhalt Liegenschaften FV	62'183.27		42'500		42'062.65	
3439 Übriger Liegenschaftenaufwand FV	336'302.95		349'490		333'232.15	
344 Wertberichtigungen Anlagen FV	0.00		0		1'003'589.75	
3440 Wertberichtigungen Finanzanlagen FV	0.00		0		0.00	
3441 Wertberichtigung Sachanlagen FV	0.00		0		1'003'589.75	
349 Verschiedener Finanzaufwand	0.00		0		0.00	
3499 Übriger Finanzaufwand	0.00		0		0.00	
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	3'276'694.59		1'432'680		2'033'335.02	
350 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im FK	6'807.62		0		5'210.00	
3500 Einlagen in Spezialfinanzierungen FK	0.00		0		0.00	
3501 Einlagen in Fonds des FK	0.00		0		0.00	
3502 Einlagen in Legate und Stiftungen des FK	0.00		0		0.00	
3503 Einlagen in übrige zweckgebundene Fremdmittel des FK	6'807.62		0		5'210.00	
351 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im EK	3'269'886.97		1'432'680		2'028'125.02	
3510 Einlagen in Spezialfinanzierungen EK	2'855'362.54		1'419'680		1'962'718.67	
3511 Einlagen in Fonds des EK	414'524.43		13'000		65'406.35	
36 Transferaufwand	35'607'531.68		34'356'130		31'954'812.97	
361 Entschädigungen an Gemeinwesen	5'379'303.24		5'371'980		5'788'709.82	
3611 Entschädigungen an Kantone	2'668'127.70		2'620'900		3'018'326.10	
3612 Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände	2'703'175.54		2'743'080		2'762'383.72	
3614 Entschädigungen an öffentliche Unternehmungen	8'000.00		8'000		8'000.00	
362 Finanz- und Lastenausgleich	4'325'600.00		4'325'660		1'126'100.00	
3621 Abgabe Finanz- und Lastenausgleich	4'325'600.00		4'325'660		1'126'100.00	
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	25'900'668.44		24'639'740		25'040'003.15	
3630 Beiträge an den Bund	24'112.90		6'300		10'882.20	
3631 Beiträge an Kantone	7'250'423.90		6'453'590		6'617'436.55	
3632 Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	1'477'385.75		2'115'690		2'082'733.48	
3634 Beiträge an öffentliche Unternehmungen	3'978'647.70		3'968'470		4'428'374.45	
3635 Beiträge an private Unternehmungen	129'369.00		116'700		110'047.00	
3636 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	4'446'393.14		4'085'490		4'395'446.60	
3637 Beiträge an private Haushalte	8'564'336.05		7'863'500		7'335'082.87	
3638 Beiträge an das Ausland	30'000.00		30'000		60'000.00	
364 Wertberichtigungen Darlehen VV	0.00		0		0.00	
3640 Wertberichtigungen Darlehen VV	0.00		0		0.00	
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	1'960.00		0		0.00	
3650 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	1'960.00		0		0.00	
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge	0.00		18'750		0.00	
3660 Planmässige Abschreibung Investitionsbeiträge	0.00		18'750		0.00	
3661 Ausserplanmässige Abschreibung Investitionsbeiträge	0.00		0		0.00	
369 Verschiedener Transferaufwand	0.00		0		0.00	
3690 Übriger Transferaufwand	0.00		0		0.00	
38 Ausserordentlicher Aufwand	7'795'078.50		0		5'781'588.55	
380 Ausserordentlicher Personalaufwand	0.00		0		0.00	
3800 Ausserordentlicher Personalaufwand	0.00		0		0.00	
381 Ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand	0.00		0		0.00	
3810 Ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand	0.00		0		0.00	
3811 Ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand; Wertberichtigungen	0.00		0		0.00	
383 Zusätzliche Abschreibungen	295'078.50		0		623'213.55	
3830 Zusätzliche Abschreibungen Sachanlagen VV	295'078.50		0		623'213.55	
3832 Zusätzliche Abschreibungen Immaterielle Anlagen	0.00		0		0.00	
386 Ausserordentlicher Transferaufwand	0.00		0		0.00	
3860 Ausserordentlicher Transferaufwand Bund	0.00		0		0.00	
3861 Ausserordentlicher Transferaufwand Kanton	0.00		0		0.00	
3862 Ausserordentlicher Transferaufwand Gemeinden und Zweckverbände	0.00		0		0.00	
3864 Ausserordentlicher Transferaufwand öffentliche Unternehmungen	0.00		0		0.00	
3865 Ausserordentlicher Transferaufwand private Unternehmungen	0.00		0		0.00	
3866 Ausserordentlicher Transferaufwand private Organisationen ohne Erwerbszweck	0.00		0		0.00	
3867 Ausserordentlicher Transferaufwand private Haushalte	0.00		0		0.00	
3868 Ausserordentlicher Transferaufwand Ausland	0.00		0		0.00	
387 Zusätzliche Abschreibungen auf Investitionsbeiträge	0.00		0		0.00	
3876 Zusätzliche Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen	0.00		0		0.00	
389 Einlagen in das Eigenkapital	7'500'000.00		0		5'158'375.00	
3893 Einlagen in Vorfinanzierungen des EK	7'500'000.00		0		5'158'375.00	
3894 Einlagen in finanzpolitische Reserven	0.00		0		0.00	
3896 Einlagen in Neubewertungsreserven	0.00		0		0.00	
3899 Abtragung Bilanzfehlbetrag	0.00		0		0.00	
39 Interne Verrechnungen	8'484'086.45		9'643'390		9'348'866.30	
390 Material- und Warenbezüge	0.00		15'000		9'719.30	
3900 Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen	0.00		15'000		9'719.30	
391 Dienstleistungen	241'282.50		240'510		242'131.10	
3910 Interne Verrechnung von Dienstleistungen	241'282.50		240'510		242'131.10	
392 Pacht, Mieten, Benützungskosten	125'076.50		316'650		382'806.50	
3920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benützungskosten	125'076.50		316'650		382'806.50	
393 Betriebs- und Verwaltungskosten	589'458.05		586'040		589'566.40	
3930 Interne Verrechnung von Betriebs- und Verwaltungskosten	589'458.05		586'040		589'566.40	
394 Zinsen und Finanzaufwand	676'433.85		1'378'290		1'412'320.40	
3940 Interne Verrechnung von Zinsen und Finanzaufwand	676'433.85		1'378'290		1'412'320.40	
399 Übrige interne Verrechnungen	6'851'835.55		7'106'900		6'712'322.60	
3990 Übrige interne Verrechnungen	6'851'835.55		7'106'900		6'712'322.60	

Sachgruppengliederung	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 ERTRAG		118'185'092.49		111'261'710		117'829'835.38
40 Fiskalertrag		73'735'282.78		69'862'800		72'825'908.98
400 Direkte Steuern natürliche Personen		61'365'721.18		58'490'000		58'831'369.63
4000 Einkommens-, Vermögenssteuern natürliche Personen		57'994'524.93		55'675'000		56'364'190.78
4002 Quellensteuern natürliche Personen		3'148'496.25		2'600'000		2'467'178.85
4008 Personensteuern		222'700.00		215'000		0.00
401 Direkte Steuern juristische Personen		10'398'491.25		10'000'000		11'906'721.15
4010 Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen		10'398'491.25		10'000'000		11'906'721.15
402 Übrige Direkte Steuern		1'903'410.35		1'300'000		2'019'738.20
4022 Vermögensgewinnsteuern		1'903'410.35		1'300'000		2'019'738.20
403 Besitz- und Aufwandsteuern		67'660.00		72'800		68'080.00
4032 Vergütungssteuern		0.00		0		0.00
4033 Hunde- und Reittiersteuern		67'660.00		72'800		68'080.00
4039 Übrige Besitz- und Aufwandsteuern		0.00		0		0.00
41 Regalien und Konzessionen		263'190.00		220'840		246'262.10
410 Regalien		0.00		0		0.00
4100 Regalien		0.00		0		0.00
412 Konzessionen		263'190.00		220'840		246'262.10
4120 Konzessionen		263'190.00		220'840		246'262.10
42 Entgelte		11'692'476.25		11'119'440		11'737'767.62
420 Ersatzabgaben		1'115'905.44		1'010'000		1'069'750.55
4200 Ersatzabgaben		1'115'905.44		1'010'000		1'069'750.55
421 Gebühren für Amtshandlungen		716'055.13		695'200		636'183.40
4210 Gebühren für Amtshandlungen		716'055.13		695'200		636'183.40
423 Schul- und Kursgelder		346'093.50		346'740		337'029.00
4230 Schulgelder		297'253.50		292'900		285'949.00
4231 Kursgelder		48'840.00		53'840		51'080.00
424 Benutzungsgebühren und Dienstleistungen		8'278'734.78		7'871'420		8'555'222.60
4240 Benutzungsgebühren und Dienstleistungen		8'278'734.78		7'871'420		8'555'222.60
425 Erlös aus Verkäufen		247'074.40		287'700		267'184.20
4250 Verkäufe		247'074.40		287'700		267'184.20
426 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen		982'157.35		904'880		864'817.40
4260 Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		982'157.35		904'880		864'817.40
427 Bussen		2'980.00		3'500		6'710.00
4270 Bussen		2'980.00		3'500		6'710.00
429 Übrige Entgelte		3'475.65		0		870.47
4290 Übrige Entgelte		3'475.65		0		870.47
43 Verschiedene Erträge		834'796.04		433'200		900'080.90
430 Verschiedene betriebliche Erträge		195'353.42		171'200		167'204.00
4309 Übriger betrieblicher Ertrag		195'353.42		171'200		167'204.00
431 Aktivierung Eigenleistungen		242'467.00		262'000		379'837.00
4310 Aktivierbare Eigenleistungen auf Sachanlagen		242'467.00		262'000		379'837.00
4312 Aktivierbare Projektierungskosten		0.00		0		0.00
432 Bestandesveränderungen		0.00		0		0.00
4320 Bestandesveränderungen Halb- und Fertigfabrikate		0.00		0		0.00
4329 Übrige Bestandesveränderungen		0.00		0		0.00
439 Übriger Ertrag		396'975.62		0		353'039.90
4390 Übriger Ertrag		396'975.62		0		353'039.90
44 Finanzertrag		8'150'154.43		8'004'590		7'974'063.88
440 Zinsertrag		307'327.68		80'630		312'001.13
4400 Zinsen flüssige Mittel		205.62		20'000		8'127.98
4401 Zinsen Forderungen und Kontokorrente		284'075.16		0		288'453.70
4402 Zinsen kurzfristige Finanzanlagen		12'775.00		46'000		0.00
4407 Zinsen langfristige Finanzanlagen		10'271.90		14'630		15'419.45
4409 Übrige Zinsen von Finanzvermögen		0.00		0		0.00
441 Realisierte Gewinne FV		0.00		0		5'576.00
4410 Gewinne aus Verkäufen von Finanzanlagen FV		0.00		0		5'576.00
4411 Gewinn aus Verkäufen von Sachanlagen FV		0.00		0		0.00
4419 Übrige realisierte Gewinne aus Finanzvermögen		0.00		0		0.00
442 Beteiligungsertrag FV		50'070.00		48'000		50'370.00
4420 Dividenden		50'070.00		48'000		50'370.00
4429 Übriger Beteiligungsertrag		0.00		0		0.00
443 Liegenschaftenertrag FV		2'512'871.70		2'492'710		2'515'707.85
4430 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften FV		2'154'698.30		2'106'300		2'185'236.80
4431 Vergütung für Dienstwohnungen FV		18'348.00		28'910		18'348.00
4432 Vergütung für Benützigungen Liegenschaften FV		0.00		0		0.00
4439 Übriger Liegenschaftenertrag FV		339'825.40		357'500		312'123.05
444 Wertberichtigungen Anlagen FV		23'025.00		0		0.00
4440 Marktwertanpassungen Wertschriften		23'025.00		0		0.00
4441 Marktwertanpassungen Darlehen		0.00		0		0.00
4442 Marktwertanpassungen Beteiligungen		0.00		0		0.00
4443 Marktwertanpassungen Liegenschaften		0.00		0		0.00
4449 Marktwertanpassungen übrige Sachanlagen		0.00		0		0.00
445 Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des VV		908'000.00		900'020		1'040'021.00
4450 Erträge aus Darlehen VV		0.00		0		0.00
4451 Erträge aus Beteiligungen VV		908'000.00		900'020		1'040'021.00
446 Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen		1'474'000.00		1'494'500		1'495'000.00
4462 Zweckverbände, selbständige und unselbständige Werke		1'474'000.00		1'494'500		1'495'000.00
4463 Öffentliche Unternehmen als Aktiengesellschaft oder andere privatrechtliche Organisationsform		0.00		0		0.00
4469 Übrige öffentliche Unternehmungen		0.00		0		0.00
447 Liegenschaftenertrag VV		2'874'860.05		2'988'730		2'555'387.90
4470 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		2'130'212.75		2'109'190		1'751'052.20
4471 Vergütung Dienstwohnungen VV		82'950.00		88'200		92'568.00
4472 Vergütung für Benützigungen Liegenschaften VV		536'947.25		669'500		592'727.50
4479 Übrige Erträge Liegenschaften VV		124'750.05		121'840		119'040.20
448 Erträge von gemieteten Liegenschaften		0.00		0		0.00
4480 Mietzinse von gemieteten Liegenschaften		0.00		0		0.00
4489 Übrige Erträge von gemieteten Liegenschaften		0.00		0		0.00
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		408'688.90		167'930		578'009.75
450 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im FK		16'589.37		0		8'611.90
4500 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen des FK		0.00		0		0.00
4501 Entnahmen aus Fonds des FK		0.00		0		0.00
4502 Entnahmen aus Legaten und Stiftungen des FK		0.00		0		0.00
4503 Entnahmen aus übrigen zweckgebundenen Fremdmitteln des FK		16'589.37		0		8'611.90

Sachgruppengliederung	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
451 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im EK		392'099.53		167'930		569'397.85
4510 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen EK		265'153.80		156'570		489'540.35
4511 Entnahmen aus Fonds EK		126'945.73		11'360		79'857.50
46 Transferertrag		14'616'417.64		11'553'420		9'598'875.77
461 Entschädigungen von Gemeinwesen		4'606'065.39		3'031'240		5'021'709.28
4610 Entschädigungen vom Bund		0.00		0		6'300.00
4611 Entschädigungen von Kantonen		2'286'735.95		1'620'200		1'859'772.20
4612 Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden		2'211'458.79		1'315'040		3'063'672.98
4614 Entschädigungen von öffentlichen Unternehmungen		107'870.65		96'000		91'964.10
462 Finanz- und Lastenausgleich		919'000.00		919'020		0.00
4621 Beitrag Finanz- und Lastenausgleich		919'000.00		919'020		0.00
463 Beiträge von Gemeinwesen und Dritten		8'693'553.65		7'578'160		4'550'731.59
4630 Beiträge vom Bund		53'100.00		40'100		64'446.00
4631 Beiträge von Kantonen		7'382'958.05		6'728'170		3'833'195.99
4632 Beiträge von Gemeinden und Zweckverbänden		1'197'485.75		754'890		596'557.65
4634 Beiträge von öffentlichen Unternehmungen		0.00		0		0.00
4635 Beiträge von privaten Unternehmungen		60'009.85		55'000		56'531.95
4636 Beiträge von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck		0.00		0		0.00
4637 Beiträge von privaten Haushalten		0.00		0		0.00
469 Verschiedener Transferertrag		397'798.60		25'000		26'434.90
4690 Übriger Transferertrag		0.00		0		0.00
4691 Einnahmenüberschuss IR		374'201.85		0		0.00
4699 Rückverteilungen		23'596.75		25'000		26'434.90
48 Ausserordentlicher Ertrag		0.00		256'100		4'620'000.08
489 Entnahmen aus dem Eigenkapital		0.00		256'100		4'620'000.08
4893 Entnahmen aus Vorfinanzierungen EK		0.00		106'100		4'620'000.08
4894 Entnahmen aus finanzpolitischer Reserve		0.00		0		0.00
4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve		0.00		150'000		0.00
4896 Entnahmen aus Neubewertungsreserven		0.00		0		0.00
49 Interne Verrechnungen		8'484'086.45		9'643'390		9'348'866.30
490 Material- und Warenbezüge		0.00		15'000		9'719.30
4900 Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen		0.00		15'000		9'719.30
491 Dienstleistungen		241'282.50		240'510		242'131.10
4910 Interne Verrechnung von Dienstleistungen		241'282.50		240'510		242'131.10
492 Pacht, Mieten, Benützungskosten		125'076.50		316'650		382'806.50
4920 Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benützungskosten		125'076.50		316'650		382'806.50
493 Betriebs- und Verwaltungskosten		589'458.05		586'040		589'566.40
4930 Interne Verrechnung von Betriebs- und Verwaltungskosten		589'458.05		586'040		589'566.40
494 Interne Verrechnung Zinsen und Finanzaufwand		676'433.85		1'378'290		1'412'320.40
4940 Interne Verrechnung von Zinsen und Finanzaufwand		676'433.85		1'378'290		1'412'320.40
499 Übrige interne Verrechnungen		6'851'835.55		7'106'900		6'712'322.60
4990 Übrige interne Verrechnungen		6'851'835.55		7'106'900		6'712'322.60
9 ABSCHLUSS	0.00	0.00	675'940			0.00
90 Abschluss Erfolgsrechnung	0.00	0.00	675'940			0.00
900 Abschluss Erfolgsrechnung	0.00	0.00	675'940			0.00
9000 Ertragsüberschuss			675'940			
9001 Aufwandüberschuss						

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Einzelkonten		Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	490'448.20	229'516.00	490'000	275'000	645'255.55	30'000.00
	Nettoergebnis		260'932.20		215'000		615'255.55
11	Öffentliche Sicherheit	0.00	0.00	0	0	0.00	0.00
	Nettoergebnis						
111	Polizei	0.00	0.00	0	0	0.00	0.00
	Nettoergebnis						
1110	Stadtpolizei	0.00	0.00	0	0	0.00	0.00
	Nettoergebnis						
1110.001	<u>Verkehrsdienstfahrzeug</u>	0.00					
5060	Übrige Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge						
15	Feuerwehr	490'448.20	229'516.00	490'000	275'000	645'255.55	30'000.00
	Nettoergebnis		260'932.20		215'000		615'255.55
150	Feuerwehr	490'448.20	229'516.00	490'000	275'000	645'255.55	30'000.00
	Nettoergebnis		260'932.20		215'000		615'255.55
1501	Feuerwehr SF	490'448.20	229'516.00	490'000	275'000	645'255.55	30'000.00
	Nettoergebnis		260'932.20		215'000		615'255.55
1501.001	<u>Sanierung Flachdächer</u>				30'000	645'255.55	30'000.00
5045	Hochbauten weitere SF					645'255.55	
6310	Investitionsbeiträge von Kantonen				30'000		30'000.00
1501.002	<u>Modularfahrzeug schwer</u>	490'448.20	229'516.00	490'000	245'000		
5065	Übrige Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge SF	490'448.20		490'000			
6310	Investitionsbeiträge von Kantonen		229'516.00		245'000		
1501.003	<u>Tanklöschfahrzeug TLF 3000</u>	0.00	0.00				
5065	Übrige Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge SF						
6310	Investitionsbeiträge von Kantonen						

Einzelkonten		Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2	BILDUNG	6'040'746.25	0.00	7'035'000	62'000	2'416'994.60	65'079.70
	Nettoergebnis		6'040'746.25		6'973'000		2'351'914.90
21	Obligatorische Schule	4'740'746.25	0.00	6'135'000	62'000	2'416'994.60	65'079.70
	Nettoergebnis		4'740'746.25		6'073'000		2'351'914.90
217	Schulliegenschaften	4'599'351.10	0.00	5'600'000	62'000	2'280'917.30	65'079.70
	Nettoergebnis		4'599'351.10		5'538'000		2'215'837.60
2170	Schulliegenschaften	4'599'351.10	0.00	5'600'000	62'000	2'280'917.30	65'079.70
	Nettoergebnis		4'599'351.10		5'538'000		2'215'837.60
2170.100	<u>Schulhaus Hermesbühl:</u>						
	<u>Neubau Turnhallen</u>	4'244'531.05		5'000'000		1'359'896.75	
5040	Hochbauten allgemein	4'244'531.05		5'000'000		1'359'896.75	
2170.101	<u>Schulhaus Hermesbühl:</u>						
	<u>behindertengerechte</u>						
	<u>Erschliessung</u>	4'718.00		50'000			
5040	Hochbauten allgemein	4'718.00		50'000			
2170.102	<u>Schulhaus Hermesbühl:</u>						
	<u>Anschluss Fernwärme</u>	92'442.55				161'732.00	
5040	Hochbauten allgemein	92'442.55				161'732.00	
2170.103	<u>Schulhaus Hermesbühl:</u>						
	<u>Sanierung Pausenhalle</u>	0.00					
5040	Hochbauten allgemein						
2170.150	<u>Schulhaus Brühl; Ersatz</u>						
	<u>Wärmeerzeugung</u>	0.00					
5040	Hochbauten allgemein						
2170.200	<u>Schulhaus Schützenmatt:</u>						
	<u>Sanierung Flachdach</u>						
	<u>Hauptgebäude</u>				62'000	648'786.60	65'079.70
5040	Hochbauten allgemein					648'786.60	
6310	Investitionsbeiträge von Kantonen				62'000		65'079.70
2170.201	<u>Schulhaus Schützenmatt:</u>						
	<u>Grundrissoptimierung für</u>						
	<u>Platzbedarfsdeckung</u>	0.00					
5040	Hochbauten allgemein						
2170.250	<u>Schulhaus Kollegium:</u>						
	<u>Sanierung Pausenplatz</u>	131'651.20		150'000			
5040	Hochbauten allgemein	131'651.20		150'000			
2170.251	<u>Schulhaus Kollegium:</u>						
	<u>behindertengerechte</u>						
	<u>Erschliessung/Lifteinbau</u>	40'289.70					
5040	Hochbauten allgemein	40'289.70					
2170.300	<u>Schulhaus Vorstadt:</u>						
	<u>Gesamtsanierung</u>			50'000		47'508.15	
5040	Hochbauten allgemein			50'000		47'508.15	
2170.301	<u>Schulhaus Vorstadt; Ersatz</u>						
	<u>Wärmeerzeugung und</u>						
	<u>Sanitärverteilung</u>	0.00					
5040	Hochbauten allgemein						
2170.350	<u>Schulhaus Fegetz:</u>						
	<u>Gesamtsanierung</u>	15'515.30		200'000		52'951.20	
5040	Hochbauten allgemein	15'515.30		200'000		52'951.20	

Einzelkonten	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2170.400 <u>Schulhaus Wildbach:</u>						
<u>Gesamtsanierung</u>	70'203.30		50'000		10'042.60	
5040 Hochbauten allgemein	70'203.30		50'000		10'042.60	
2170.450 <u>Musikschule: Einbau Zimmer im</u>						
<u>SH Hermesbühl UG</u>	0.00					
5040 Hochbauten allgemein						
2170.600 <u>Kindergarten Brühl:</u>						
<u>Neubau Doppelkindergarten</u>			100'000			
<u>und Tagesschule</u>			100'000			
5040 Hochbauten allgemein						
2170.601 <u>Kindergarten Vorstadt:</u>						
<u>Neubau Doppelkindergarten</u>	0.00					
<u>und Tagesschule</u>						
5040 Hochbauten allgemein						
219 Volksschule, übrige	141'395.15	0.00	535'000	0	136'077.30	0.00
Nettoergebnis		141'395.15		535'000		136'077.30
2193 ICT-Kosten	141'395.15	0.00	535'000	0	136'077.30	0.00
Nettoergebnis		141'395.15		535'000		136'077.30
2193.001 <u>ICT-Geräteerneuerung 2016</u>						
<u>Kindergärten</u>	112'630.45		535'000			
5060 Übrige Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	112'630.45		535'000			
2193.003 <u>ICT-Geräteerneuerung 2015</u>						
<u>Primarschulen</u>	28'764.70				136'077.30	
5060 Übrige Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	28'764.70				136'077.30	
23 <u>Berufliche Grundausbildung</u>	1'300'000.00	0.00	900'000	0	0.00	0.00
Nettoergebnis		1'300'000.00		900'000		
230 Berufliche Grundausbildung	1'300'000.00	0.00	900'000	0	0.00	0.00
Nettoergebnis		1'300'000.00		900'000		
2300 Berufliche Grundausbildung	1'300'000.00	0.00	900'000	0	0.00	0.00
Nettoergebnis		1'300'000.00		900'000		
2300.001 <u>Berufsbildungszentrum:</u>						
<u>Standortbeitrag</u>	1'300'000.00		900'000			
5610 Investitionsbeiträge an Kantone	1'300'000.00		900'000			

Einzelkonten		Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE	4'515'185.35	225'000.00	2'600'000	228'000	2'124'928.60	355'000.00
	Nettoergebnis		4'290'185.35		0		0.00
31	Kulturerbe	2'747'018.35	220'000.00	750'000	223'000	2'009'232.20	350'000.00
	Nettoergebnis		2'527'018.35		527'000		1'659'232.20
311	Museen und bildende Kunst	2'747'018.35	220'000.00	750'000	223'000	2'009'232.20	350'000.00
	Nettoergebnis		2'527'018.35		527'000		1'659'232.20
3111	Naturmuseum	58'833.65	100'000.00	0	0	142'294.90	10'000.00
	Nettoergebnis	41'166.35					132'294.90
3111.001	<u>Neugestaltung Dauerausstellung</u>	58'833.65	100'000.00			142'294.90	10'000.00
5060	Übrige Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	58'833.65				142'294.90	
6310	Investitionsbeiträge von Kantonen		100'000.00				
6360	Investitionsbeiträge von privaten Organisationen						10'000.00
3113	Kunstmuseum	2'688'184.70	120'000.00	750'000	223'000	1'866'937.30	340'000.00
	Nettoergebnis		2'568'184.70		527'000		1'526'937.30
3113.001	<u>Erweiterung Kulturgüterschutzraum</u>	2'688'184.70	120'000.00	750'000	223'000	1'866'937.30	340'000.00
5040	Hochbauten allgemein	2'688'184.70		750'000		1'866'937.30	
6300	Investitionsbeiträge vom Bund		120'000.00		223'000		340'000.00
32	Kultur, übrige	3'321.00	5'000.00	0	5'000	25'768.80	5'000.00
	Nettoergebnis	1'679.00		5'000			20'768.80
322	Konzert und Theater	3'321.00	0.00	0	0	25'768.80	0.00
	Nettoergebnis		3'321.00				25'768.80
3222	Landhaus und Gebäude am Land	3'321.00	0.00	0	0	25'768.80	0.00
	Nettoergebnis		3'321.00				25'768.80
3222.001	<u>Landhaus: Sanierung 2. Etappe</u>	3'321.00				25'768.80	
5040	Hochbauten allgemein	3'321.00				25'768.80	
329	Kultur, übrige	0.00	5'000.00	0	5'000	0.00	5'000.00
	Nettoergebnis	5'000.00		5'000		5'000.00	
3290	Kultur, übrige	0.00	5'000.00	0	5'000	0.00	5'000.00
	Nettoergebnis	5'000.00		5'000		5'000.00	
3290.001	<u>Künstlerhaus S11; Darlehensrückzahlung (zinsfrei)</u>		5'000.00		5'000		5'000.00
6460	Rückzahlung von Darlehen von private Organisationen ohne Erwerbszweck		5'000.00		5'000		5'000.00
34	Sport und Freizeit	1'764'846.00	0.00	1'850'000	0	89'927.60	0.00
	Nettoergebnis		1'764'846.00		1'850'000		89'927.60
341	Sport	1'510'920.55	0.00	1'620'000	0	27'295.35	0.00
	Nettoergebnis		1'510'920.55		1'620'000		27'295.35
3412	Freibad	34'403.80	0.00	150'000	0	0.00	0.00
	Nettoergebnis		34'403.80		150'000		
3412.001	<u>Freibad: Instandsetzung Technikzentrale West</u>			150'000			
5040	Hochbauten allgemein			150'000			

Einzelkonten	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
3412.002 <u>Freibad:</u>						
<u>Gesamtsanierung 1. Etappe</u>	34'403.80					
5040 Hochbauten allgemein	34'403.80					
3414 Sportplätze	1'476'516.75	0.00	1'420'000	0	27'295.35	0.00
Nettoergebnis		1'476'516.75		1'420'000		27'295.35
3414.001 <u>Sportplätze mittleres Brühl:</u>						
<u>Sanierung Infrastruktur</u>	914'474.75		850'000		27'295.35	
5040 Hochbauten allgemein	914'474.75		850'000		27'295.35	
3414.002 <u>Sportplätze mittleres Brühl:</u>						
<u>Garderobenpavillon</u>	562'042.00		570'000			
5040 Hochbauten allgemein	562'042.00		570'000			
3414.003 <u>Sportplätze mittleres Brühl:</u>						
<u>Neubau Allwetterplatz/ Kunstrasen</u>	0.00					
5030 übrige Tiefbauten allgemein						
3415 Fussballstadion	0.00	0.00	50'000	0	0.00	0.00
Nettoergebnis				50'000		
3415.001 <u>Fussballstadion: Abbruch und</u>						
<u>Neubau Garderobenpavillon</u>			50'000			
5040 Hochbauten allgemein			50'000			
342 Freizeit	253'925.45	0.00	230'000	0	62'632.25	0.00
Nettoergebnis		253'925.45		230'000		62'632.25
3424 Parkanlagen, Wanderwege	253'925.45	0.00	230'000	0	62'632.25	0.00
Nettoergebnis		253'925.45		230'000		62'632.25
3424.001 <u>Mehrzweckplatz Allmend</u>	33'935.90		50'000			
5010 Strassen / Verkehrswege	33'935.90		50'000			
3424.002 <u>Werkhof; Ersatz Pony 2</u>	163'413.30		180'000			
5060 Übrige Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	163'413.30		180'000			
3424.003 <u>Parkanlage Segetzhain (ohne</u>						
<u>Landteil)</u>	56'576.25				62'632.25	
5000 Grundstücke	56'576.25				62'632.25	
3424.004 <u>Werkhof; Ersatz Holder C 770</u>	0.00					
5060 Übrige Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge						

Einzelkonten		Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6	VERKEHR	872'821.87	0.00	5'549'700	3'073'000	154'650.40	0.00
	Nettoergebnis		872'821.87		2'476'700		154'650.40
61	Strassenverkehr	872'821.87	0.00	5'549'700	3'073'000	154'650.40	0.00
	Nettoergebnis		872'821.87		2'476'700		154'650.40
613	Kantonsstrassen Nettoergebnis	384'536.90	0.00	739'700	0	21'000.00	0.00
			384'536.90		739'700		21'000.00
6130	Kantonsstrassen Nettoergebnis	384'536.90	0.00	739'700	0	21'000.00	0.00
			384'536.90		739'700		21'000.00
6130.001	<u>Baselstrasse; Knotensanierung</u>	22'900.00		45'000			
5610	Investitionsbeiträge an Kantone	22'900.00		45'000			
6130.002	<u>Zuchwilerstrasse; Kreuzungs- umgestaltung beim Tivoli, Strassenumgestaltung bis Güggelstutz</u>	267'000.00		353'000		17'000.00	
5610	Investitionsbeiträge an Kantone	267'000.00		353'000		17'000.00	
6130.003	<u>SBB-Unterführung; Instandsetzung</u>	700.00		1'700		2'100.00	
5610	Investitionsbeiträge an Kantone	700.00		1'700		2'100.00	
6130.004	<u>BLS-Unterführung; Instandsetzung</u>	93'936.90		140'000		1'900.00	
5610	Investitionsbeiträge an Kantone	93'936.90		140'000		1'900.00	
6130.005	<u>Wengibrücke; Instandsetzung</u>			200'000		0.00	
5610	Investitionsbeiträge an Kantone			200'000			
615	Gemeindestrassen Nettoergebnis	488'284.97	0.00	4'810'000	3'073'000	133'650.40	0.00
			488'284.97		1'737'000		133'650.40
6150	Gemeindestrassen Nettoergebnis	488'284.97	0.00	4'810'000	3'073'000	133'650.40	0.00
			488'284.97		1'737'000		133'650.40
6150.001	<u>Wohnungsüberbauung Brunnmatten; Erschliessung</u>	11'031.35		100'000		8'229.55	
5010	Strassen / Verkehrswege	11'031.35		100'000		8'229.55	
6371	Erschliessungsbeiträge						
6150.002	<u>Langsamverkehr; Tempo 30-Zonen</u>	26'815.85		75'000		18'611.60	
5010	Strassen / Verkehrswege	26'815.85		75'000		18'611.60	
6150.003	<u>Kreuzackerpark östlicher Teil; Umgestaltung</u>	89'670.40		50'000		32'400.00	
5010	Strassen / Verkehrswege	89'670.40		50'000		32'400.00	
6150.004	<u>Postplatz; Umgestaltung</u>	78'377.50		50'000			
5010	Strassen / Verkehrswege	78'377.50		50'000			
6150.005	<u>Berntorstrasse; Umgestaltung</u>	7'211.75		750'000		43'449.35	
5010	Strassen / Verkehrswege	7'211.75		750'000		43'449.35	
6150.006	<u>Weitblick Nord; Strassen, Beleuchtung und Begrünung</u>	152'138.07		630'000	536'000		
5010	Strassen / Verkehrswege	152'138.07		630'000			
6371	Erschliessungsbeiträge				536'000		

Einzelkonten	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6150.007 <u>Weitblick Süd: Strassen- Beleuchtung und Begrünung</u>	112'438.80		2'985'000	2'537'000		
5010 Strassen / Verkehrswege	112'438.80		2'985'000			
6371 Erschliessungsbeiträge				2'537'000		
6150.008 <u>BSU-Haltestelle Kirchweg: behindertengängige Aus- gestaltung</u>	10'189.80		150'000			
5010 Strassen / Verkehrswege	10'189.80		150'000			
6150.009 <u>Niklaus Konrad-Strasse: Umgestaltung</u>	411.45		20'000		30'959.90	
5010 Strassen / Verkehrswege	411.45		20'000		30'959.90	

Einzelkonten	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7 UMWELT UND RAUMORDNUNG	1'391'063.62	374'201.85	2'045'000	416'500	246'807.55	201'712.60
Nettoergebnis		1'016'861.77		1'628'500		45'094.95
72 Abwasserbeseitigung	856'711.27	374'201.85	1'070'000	319'000	174'423.90	201'712.60
Nettoergebnis		482'509.42		751'000	27'288.70	
720 Abwasserbeseitigung	856'711.27	374'201.85	1'070'000	319'000	174'423.90	201'712.60
Nettoergebnis		482'509.42		751'000	27'288.70	
7201 Abwasserbeseitigung SF	856'711.27	374'201.85	1'070'000	319'000	174'423.90	201'712.60
Nettoergebnis		482'509.42		751'000	27'288.70	
7201.001 Wohnungsüberbauung						
<u>Brunnmatten; Kanalisation</u>	12'727.75	0.00	100'000		9'081.25	
5032 Tiefbauten Abwasserbeseitigung	12'727.75		100'000		9'081.25	
6371 Erschliessungsbeiträge						
7201.002 Weitblick Nord; Kanalisation	53'071.47	0.00	60'000	42'000		
5032 Tiefbauten Abwasserbeseitigung	53'071.47		60'000			
6371 Erschliessungsbeiträge				42'000		
7201.003 Weitblick Süd; Kanalisation	44'093.40	0.00	110'000	77'000		
5032 Tiefbauten Abwasserbeseitigung	44'093.40		110'000			
6371 Erschliessungsbeiträge				77'000		
7201.100 Sanierungen, Ergänzungen						
<u>und Ersatz von Kanalisationen</u>						
<u>ab 2015</u>	372'616.80		800'000		165'342.65	
5032 Tiefbauten Abwasserbeseitigung	372'616.80		800'000		165'342.65	
7201.999 Diverse Anschlussgebühren	374'201.85	374'201.85		200'000		201'712.60
5920 Einnahmenüberschuss in ER	374'201.85					
6370 Anschlussgebühren		374'201.85		200'000		201'712.60
73 Abfallbeseitigung	2'431.00	0.00	300'000	0	9'044.75	0.00
Nettoergebnis		2'431.00		300'000		9'044.75
730 Abfallbeseitigung	2'431.00	0.00	300'000	0	9'044.75	0.00
Nettoergebnis		2'431.00		300'000		9'044.75
7301 Abfallbeseitigung SF	2'431.00	0.00	300'000	0	9'044.75	0.00
Nettoergebnis		2'431.00		300'000		9'044.75
7301.001 Deponie Spittelfeld; Sanierung			200'000		9'044.75	
<u>(Entwässerung Stadtmist)</u>						
5033 Tiefbauten Abfallbeseitigung			200'000		9'044.75	
7301.002 Deponie Unterhof; Sanierung	2'431.00		100'000			
5033 Tiefbauten Abfallbeseitigung	2'431.00		100'000			
7301.003 Deponie Spittelfeld und oberer						
<u>Einschlag; Sanierung und</u>						
<u>Entwässerung Stadtmist</u>	0.00					
5033 Tiefbauten Abfallbeseitigung						

Einzelkonten	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015		
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
74	Verbauungen	1'524.00	0.00	170'000	97'500	0.00	0.00
	Nettoergebnis		1'524.00		72'500		
741	Gewässerverbauungen	1'524.00	0.00	170'000	97'500	0.00	0.00
	Nettoergebnis		1'524.00		72'500		
7410	Gewässerverbauungen	1'524.00	0.00	170'000	97'500	0.00	0.00
	Nettoergebnis		1'524.00		72'500		
7410.001	<u>Dürrbach: Sanierung Abschnitt Weissensteinstrasse bis Sauser</u>			150'000	97'500		
5030	übrige Tiefbauten allgemein			150'000			
6300	Investitionsbeiträge vom Bund				45'000		
6310	Investitionsbeiträge von Kantonen				52'500		
7410.002	<u>St. Katharinenbach: Sanierung</u>	1'524.00		20'000			
5030	übrige Tiefbauten allgemein	1'524.00		20'000			
76	Bekämpfung von Umweltverschmutzung	0.00	0.00	45'000	0	0.00	0.00
	Nettoergebnis				45'000		
769	Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung	0.00	0.00	45'000	0	0.00	0.00
	Nettoergebnis				45'000		
7690	Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung	0.00	0.00	45'000	0	0.00	0.00
	Nettoergebnis				45'000		
7690.002	<u>Lärmschutzmassnahmen SBB-Linie obere Mutten</u>			45'000			
5040	Hochbauten allgemein			45'000			
7690.003	<u>Untersuchungen belasteter Standort Dornacherhof</u>	0.00		0			
5030	übrige Tiefbauten allgemein			0			
77	Übriger Umweltschutz	94'895.30	0.00	160'000	0	0.00	0.00
	Nettoergebnis		94'895.30		160'000		
771	Friedhof und Bestattung	94'895.30	0.00	160'000	0	0.00	0.00
	Nettoergebnis		94'895.30		160'000		
7711	Friedhof und Bestattung SF	94'895.30	0.00	160'000	0	0.00	0.00
	Nettoergebnis		94'895.30		160'000		
7711.001	<u>Krematorium: Unterofenausmauerung</u>	94'895.30		160'000			
5045	Hochbauten weitere SF	94'895.30		160'000			
79	Raumordnung	435'502.05	0.00	300'000	0	63'338.90	0.00
	Nettoergebnis		435'502.05		300'000		63'338.90
790	Raumordnung	435'502.05	0.00	300'000	0	63'338.90	0.00
	Nettoergebnis		435'502.05		300'000		63'338.90
7900	Raumordnung	435'502.05	0.00	300'000	0	63'338.90	0.00
	Nettoergebnis		435'502.05		300'000		63'338.90
7900.001	<u>Ortsplanrevision</u>	435'502.05		300'000		63'338.90	
5290	Übrige immaterielle Anlagen	435'502.05		300'000		63'338.90	

Einzelkonten		Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
8	VOLKSWIRTSCHAFT	21'600.00	0.00	0	0	43'600.35	0.00
	Nettoergebnis		21'600.00				43'600.35
84	Tourismus	21'600.00	0.00	0	0	43'600.35	0.00
	Nettoergebnis		21'600.00				43'600.35
840	Tourismus	21'600.00	0.00	0	0	43'600.35	0.00
	Nettoergebnis		21'600.00				43'600.35
8400	Tourismus	21'600.00	0.00	0	0	43'600.35	0.00
	Nettoergebnis		21'600.00				43'600.35
8400.001	<u>Signaletik</u>	21'600.00				43'600.35	
5060	Übrige Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	21'600.00				43'600.35	

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Sachgruppengliederung	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Jahresrechnung 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 AUSGABEN	13'331'865.29		17'719'700		13'685'199.76	
50 Sachanlagen	10'837'624.49		15'780'000		11'871'271.73	
500 Grundstücke	56'576.25		0		62'632.25	
5000 Grundstücke	56'576.25		0		62'632.25	
501 Strassen/Verkehrswege	522'220.87		4'860'000		676'838.43	
5010 Strassen/Verkehrswege	522'220.87		4'860'000		676'838.43	
503 Tiefbauten	486'464.42		1'540'000		362'841.60	
5030 Tiefbauten allgemein	1'524.00		170'000		6'108.7	
5032 Tiefbauten Abwasserbeseitigung	482'509.42		1'070'000		347'688.15	
5033 Tiefbauten Abfallbeseitigung	2'431.00		300'000		9'044.75	
504 Hochbauten	8'896'672.65		8'175'000		10'088'130.35	
5040 Hochbauten allgemein	8'801'777.35		8'015'000		9'442'874.80	
5045 Hochbauten weitere SF	94'895.30		160'000		645'255.55	
506 Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	875'690.30		1'205'000		680'829.10	
5060 Übrige Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	385'242.10		715'000		680'829.1	
5065 Übrige Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge SF	490'448.20		490'000		0.00	
52 Immaterielle Anlagen	435'502.05		300'000		169'777.48	
529 Übrige immaterielle Anlagen	435'502.05		300'000		169'777.48	
5290 Übrige immaterielle Anlagen	435'502.05		300'000		169'777.48	
56 Eigene Investitionsbeiträge	1'684'536.90		1'639'700		1'644'150.55	
561 Kantone und Konkordate	1'684'536.90		1'639'700		1'644'150.55	
5610 Investitionsbeiträge an Kantone und Konkordate	1'684'536.90		1'639'700		1'644'150.55	
59 Übertrag an Bilanz	374'201.85		0		0.00	
592 Einnahmenüberschuss in ER	374'201.85		0		0.00	
5920 Einnahmenüberschuss in ER	374'201.85		0		0.00	
6 EINNAHMEN		828'717.85		4'054'500		2'645'779.50
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung		823'717.85		4'049'500		2'640'779.50
630 Bund		120'000.00		268'000		449'007.00
6300 Investitionsbeiträge vom Bund		120'000.00		268'000		449'007.00
631 Kantone		329'516.00		389'500		1'670'054.70
6310 Investitionsbeiträge von Kantonen		329'516.00		389'500		1'670'054.70
636 Private Organisationen ohne Erwerbszweck		0.00		0		10'000.00
6360 Investitionsbeiträge von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck		0.00		0		10'000.00
637 Private Haushalte		374'201.85		3'392'000		511'717.80
6370 Anschlussgebühren		374'201.85		200'000		201'712.60
6371 Erschliessungsgebühren		0.00		3'192'000		310'005.20
64 Rückzahlungen von Darlehen		5'000.00		5'000		5'000.00
646 Private Organisationen ohne Erwerbszweck		5'000.00		5'000		5'000.00
6460 Rückzahlung von Darlehen an private Organisationen ohne Erwerbszweck		5'000.00		5'000		5'000.00

Bilanz

Aktiven		31.12.2016	31.12.2015	Veränderung
1	Aktiven	183'215'754.91	172'887'755.69	10'327'999.22
10	Finanzvermögen	116'922'428.81	115'710'796.58	1'211'632.23
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	15'882'163.33	25'181'545.26	-9'299'381.93
1000	Kasse	64'781.85	86'282.00	-21'500.15
10000	Hauptkassen	42'024.05	60'288.95	-18'264.90
10001	Nebenkassen	13'657.80	14'393.05	-735.25
10002	Kassenvorschüsse	9'100.00	11'600.00	-2'500.00
1001	Post	4'335'482.04	4'538'156.69	-202'674.65
10010	Post-Geschäftskonten	4'335'482.04	4'538'156.69	-202'674.65
1002	Bank	9'194'889.75	18'270'113.68	-9'075'223.93
10020	Bankkontokorrente	9'194'889.75	18'270'113.68	-9'075'223.93
1003	Kurzfristige Geldmarktanlagen	2'287'009.69	2'286'992.89	16.80
10030	Kurzfristige Geldmarktanlagen	2'287'009.69	2'286'992.89	16.80
101	Forderungen	22'842'245.06	13'049'877.84	9'792'367.22
1010	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	1'055'642.70	1'458'431.61	-402'788.91
10100	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	951'318.20	1'353'168.45	-401'850.25
10101	Forderungen Verrechnungssteuer	104'324.50	105'263.16	-938.66
1011	Kontokorrente mit Dritten	5'021'233.80	3'581'794.48	1'439'439.32
10110	Kontokorrente mit Kanton und anderen Gemeinden	4'013'183.00	2'575'537.00	1'437'646.00
10111	Kontokorrente mit Zweckverbänden und Anstalten	1'007'992.30	1'006'257.48	1'734.82
10112	Kontokorrente mit anderen Dritten	58.50	0.00	58.50
1012	Steuerforderungen	16'626'495.73	7'951'501.05	8'674'994.68
10120	Forderungen allgemeine Gemeindesteuern	16'399'348.53	7'920'832.65	8'478'515.88
10121	Forderungen Sondersteuern	227'147.20	30'668.40	196'478.80
1013	Anzahlungen an Dritte	2'246.10	-1'460.00	3'706.10
10130	Vorauszahlungen an Dritte	2'000.00	0.00	2'000.00
10131	Lohnvorschüsse	246.10	-1'460.00	1'706.10
1014	Transferforderungen	36'006.60	42'855.20	-6'848.60
10141	Entschädigungen von Gemeinwesen	36'006.60	42'855.20	-6'848.60
1016	Vorschüsse für vorläufige Verwaltungsausgaben	7'178.56	14'234.50	-7'055.94
10160	Vorschüsse	7'178.56	14'234.50	-7'055.94

Bilanz

Aktiven		31.12.2016	31.12.2015	Veränderung
1019	Übrige Forderungen	93'441.57	2'521.00	90'920.57
10192	MWST-Vorsteuerguthaben	84'357.42	0.00	84'357.42
10199	Übrige Forderungen	9'084.15	2'521.00	6'563.15
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'607'628.12	2'139'804.48	467'823.64
1046	Aktive Rechnungsabgrenzungen Investitionsrechnung	0.00	1'333'119.45	-1'333'119.45
10460	Aktive Rechnungsabgrenzungen Investitionsrechnung	0.00	1'333'119.45	-1'333'119.45
1047	Aktive Rechnungsabgrenzungen Erfolgsrechnung	2'607'628.12	806'685.03	1'800'943.09
10470	Aktive Rechnungsabgrenzungen Erfolgsrechnung	2'607'628.12	806'685.03	1'800'943.09
107	Finanzanlagen	1'477'960.00	1'543'829.00	-65'869.00
1070	Aktien und Anteilscheine	1'006'960.00	1'069'829.00	-62'869.00
10700	Aktien	1'006'960.00	1'069'829.00	-62'869.00
1071	Verzinsliche Anlagen	450'000.00	450'000.00	0.00
10710	Langfristige Darlehen FV	450'000.00	450'000.00	0.00
1079	Übrige langfristige Finanzanlagen	21'000.00	24'000.00	-3'000.00
10790	Übrige langfristige Finanzanlagen	21'000.00	24'000.00	-3'000.00
108	Sachanlagen FV	74'112'432.30	73'795'740.00	316'692.30
1080	Grundstücke FV	29'243'626.45	28'926'934.15	316'692.30
10800	Grundstücke FV	20'986'926.45	20'670'234.15	316'692.30
10801	Grundstücke FV mit Baurechten	8'256'700.00	8'256'700.00	0.00
1084	Gebäude FV	44'868'805.85	44'868'805.85	0.00
10840	Gebäude FV	43'187'505.85	43'187'505.85	0.00
10841	Grundeigentumsanteile FV	1'681'300.00	1'681'300.00	0.00
14	Verwaltungsvermögen	66'293'326.10	57'176'959.11	9'116'366.99
140	Sachanlagen VV	53'955'609.40	46'221'740.81	7'733'868.59
1400	Grundstücke VV	4'335'995.00	4'454'328.00	-118'333.00
14000	Allgemeiner Haushalt	4'335'995.00	4'454'328.00	-118'333.00
1401	Strassen / Verkehrswege	7'353'582.18	8'170'647.18	-817'065.00
14010	Allgemeiner Haushalt	7'353'582.18	8'170'647.18	-817'065.00
1404	Hochbauten	16'405'728.39	17'885'380.19	-1'479'651.80
14040	Allgemeiner Haushalt	11'669'917.19	16'856'039.99	-5'186'122.80
14045	Weitere SF	4'735'811.20	1'029'340.20	3'706'471.00

Bilanz

Aktiven		31.12.2016	31.12.2015	Veränderung
1406	Mobilien VV	718'354.35	368'701.00	349'653.35
14060	Allgemeiner Haushalt	142'987.65	1.00	142'986.65
14065	Weitere SF	575'366.70	368'700.00	206'666.70
1407	Anlagen im Bau VV	20'541'949.48	10'142'684.44	10'399'265.04
14070	Allgemeiner Haushalt	19'162'908.62	9'343'479.30	9'819'429.32
14072	Abwasserbeseitigung	795'453.91	312'944.49	482'509.42
14073	Abfallbeseitigung	488'691.65	486'260.65	2'431.00
14075	Weitere SF	94'895.30	0.00	94'895.30
1409	Übrige Sachanlagen	4'600'000.00	5'200'000.00	-600'000.00
14090	Allgemeiner Haushalt	4'600'000.00	5'200'000.00	-600'000.00
144	Darlehen	1'483'430.00	1'488'430.00	-5'000.00
1445	Darlehen an private Unternehmungen	500'000.00	500'000.00	0.00
14450	Allgemeiner Haushalt	500'000.00	500'000.00	0.00
1446	Darlehen an private Organisationen ohne Erwerbszweck	983'430.00	988'430.00	-5'000.00
14460	Allgemeiner Haushalt	983'430.00	988'430.00	-5'000.00
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	9'406'018.80	9'407'978.80	-1'960.00
1454	Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen	2'380'597.80	2'382'557.80	-1'960.00
14540	Allgemeiner Haushalt	2'380'597.80	2'382'557.80	-1'960.00
1455	Beteiligungen an privaten Unternehmungen	7'025'420.00	7'025'420.00	0.00
14550	Allgemeiner Haushalt	7'025'420.00	7'025'420.00	0.00
1456	Beteiligungen an privaten Organisationen ohne Erwerbszweck	1.00	1.00	0.00
14560	Allgemeiner Haushalt	1.00	1.00	0.00
146	Investitionsbeiträge	1'743'346.40	58'809.50	1'684'536.90
1469	Investitionsbeiträge an Anlagen im Bau	1'743'346.40	58'809.50	1'684'536.90
14690	Allgemeiner Haushalt	1'743'346.40	58'809.50	1'684'536.90
148	Kumulierte zusätzliche Abschreibungen Sachanlagen	-295'078.50	0.00	-295'078.50
1480	Kumulierte zusätzliche Abschreibungen Sachanlagen	-295'078.50	0.00	-295'078.50
14800	Kumulierte zusätzliche Abschreibungen Sachanlagen	-295'078.50	0.00	-295'078.50

Bilanz

Passiven		31.12.2016	31.12.2015	Veränderung
2	Passiven	183'215'754.91	172'887'755.69	10'327'999.22
20	Fremdkapital	39'321'203.11	39'370'991.33	-49'788.22
200	Laufende Verbindlichkeiten	15'259'380.88	9'802'839.59	5'456'541.29
2000	Laufende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten	8'007'867.45	7'732'432.35	275'435.10
20000	Laufende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten	7'307'210.10	7'744'805.55	-437'595.45
20001	Kreditoren Sozial- und Personalversicherungen	700'657.35	-12'373.20	713'030.55
2001	Kontokorrente mit Dritten	332'822.00	1'370'104.18	-1'037'282.18
20010	Kontokorrente mit Kanton und anderen Gemeinden	331'822.00	1'370'104.18	-1'038'282.18
2002	Steuern	6'310'412.92	75'155.90	6'235'257.02
20022	Steuerschulden MWST	129'222.64	75'155.90	54'066.74
2003	Erhaltene Anzahlungen von Dritten	142'046.85	144'593.55	-2'546.70
20030	Erhaltene Anzahlungen von Dritten	142'046.85	144'593.55	-2'546.70
2006	Depotgelder und Kautionen	38'153.55	42'483.00	-4'329.45
20060	Depotgelder und Kautionen	38'153.55	42'483.00	-4'329.45
2009	Übrige laufende Verpflichtungen	428'078.11	438'070.61	-9'992.50
20091	Zweckgebundene Zuwendungen	428'078.11	438'070.61	-9'992.50
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	3'236'683.30	3'693'859.74	-457'176.44
2047	Passive Rechnungsabgrenzungen Erfolgsrechnung	3'236'683.30	3'401'965.04	-165'281.74
20470	Passive Rechnungsabgrenzungen Erfolgsrechnung	3'236'683.30	3'401'965.04	-165'281.74
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13'000'000.00	23'000'000.00	-10'000'000.00
2064	Darlehen, Schuldscheine	13'000'000.00	23'000'000.00	-10'000'000.00
20640	Langfristige Darlehen	13'000'000.00	23'000'000.00	-10'000'000.00
208	Langfristige Rückstellungen	399'270.00	408'020.00	-8'750.00
2085	Langfristige Rückstellungen für Erfolgsrechnung	399'270.00	408'020.00	-8'750.00
20850	Langfristige Rückstellungen für ER	399'270.00	408'020.00	-8'750.00
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	2'425'868.93	2'466'272.00	-40'403.07
2092	Verbindlichkeiten gegenüber Legaten und Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit im FK	274'025.95	278'786.25	-4'760.30

Bilanz

Passiven		31.12.2016	31.12.2015	Veränderung
20920	Verbindlichkeiten gegenüber Legaten und Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit im FK	274'025.95	278'786.25	-4'760.30
2093	Verbindlichkeiten gegenüber übrigen zweckgebundenen Fremdmitteln	2'151'842.98	2'187'485.75	-35'642.77
20930	Verbindlichkeiten gegenüber übrigen zweckgebundenen Fremdmitteln	2'151'842.98	2'187'485.75	-35'642.77
29	Eigenkapital	143'894'551.80	133'516'764.36	10'377'787.44
290	Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	24'038'464.98	24'232'989.64	-194'524.66
2900	Spezialfinanzierungen im EK	24'038'464.98	24'232'989.64	-194'524.66
29002	Abwasserbeseitigung	14'665'566.03	12'904'258.81	1'761'307.22
29003	Abfallbeseitigung	4'301'370.79	3'783'430.03	517'940.76
29005	Weitere SF	5'071'528.16	7'545'300.80	-2'473'772.64
291	Fonds	6'120'037.10	3'047'725.00	3'072'312.10
2910	Fonds im EK	6'120'037.10	3'047'725.00	3'072'312.10
29100	Fonds im EK	6'120'037.10	3'047'725.00	3'072'312.10
293	Vorfinanzierungen	37'500'000.00	30'000'000.00	7'500'000.00
2930	Vorfinanzierungen	37'500'000.00	30'000'000.00	7'500'000.00
29300	Allgemeiner Haushalt	36'500'000.00	29'000'000.00	7'500'000.00
29303	Abfallbeseitigung	1'000'000.00	1'000'000.00	0.00
295	Aufwertungsreserve	1'784'386.92	1'784'386.92	0.00
2950	Aufwertungsreserve	1'784'386.92	1'784'386.92	0.00
29500	Allgemeiner Haushalt	1'060'725.62	1'060'725.62	0.00
29502	Abwasserbeseitigung	237'400.65	237'400.65	0.00
29503	Abfallbeseitigung	486'260.65	486'260.65	0.00
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	44'451'662.80	44'451'662.80	0.00
2960	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	44'451'662.80	44'451'662.80	0.00
29600	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	44'451'662.80	44'451'662.80	0.00
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	30'000'000.00	30'000'000.00	0.00
2999	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	30'000'000.00	30'000'000.00	0.00
29990	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	30'000'000.00	30'000'000.00	0.00

Jahresrechnung – Regio Energie

Erfolgsrechnung

Jahresrechnung	2016		2015	
	CHF	%	CHF	%
Erlös aus Energie- und Wasserlieferungen	70'901'482	79.8%	70'339'433	74.4%
Erlös aus Dienstleistungen	31'744'452	35.7%	31'497'575	33.3%
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	39'249	0.0%	78'082	0.1%
Erlösminderungen	-15'325'918	17.2%	-11'156'333	-11.8%
Nettoverkaufserlös	87'359'265	98.3%	90'758'757	95.9%
Bestandesänderungen angefangene Arbeiten	-267'146	0.3%	543'605	0.6%
Andere aktivierte Eigenleistungen	1'764'352	2.0%	3'297'466	3.5%
Produktionsleistung / Ertrag	88'856'471	100.0%	94'599'828	100.0%
Energie- und Wasserbeschaffungsaufwand	-35'850'901	40.3%	-41'470'436	-43.8%
Übriger Material- und Dienstleistungsaufwand	-12'637'246	14.2%	-13'769'471	-14.6%
Bestandesänderung Vorräte	-49'152	0.1%	221'493	0.2%
<i>Total Warenaufwand der verkauften Leistungen</i>	<i>-48'537'299</i>	<i>54.6%</i>	<i>-55'018'414</i>	<i>-58.2%</i>
Bruttogewinn	40'319'172	45.4%	39'581'414	41.8%
Personalaufwand	-17'116'512	19.3%	-17'040'577	-18.0%
Übriger Betriebsaufwand	-3'982'330	4.5%	-3'663'975	-3.9%
<i>Total Betriebsaufwand</i>	<i>-21'098'842</i>	<i>23.7%</i>	<i>-20'704'552</i>	<i>-21.9%</i>
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	19'220'330	21.6%	18'876'862	20.0%
Abschreibungen	-8'752'624	9.9%	-8'634'426	-9.1%
Unternehmensergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	10'467'706	11.8%	10'242'436	10.8%
Finanzaufwand	-130'082	0.1%	-79'383	-0.1%
Finanzertrag	1'522'682	1.7%	1'421'648	1.5%
Ordentlicher Gewinn vor Veränderungen von Rückstellungen	11'860'306	13.3%	11'584'701	12.2%
Ausserordentlicher Ertrag / Auflösung von Rückstellungen	3'697'492	4.2%	4'978'104	5.3%
Ausserordentlicher Aufwand / Bildung von Rückstellungen	-8'225'494	9.3%	-9'460'899	-10.0%
Steueraufwand	-38'125	0.0%	0	0.0%
Unternehmensergebnis vor Ablieferungen	7'294'179	8.2%	7'101'906	7.5%
Ablieferungen (ohne Realabgaben)	-1'757'412	2.0%	-1'782'400	-1.9%
Jahresergebnis	5'536'767	6.2%	5'319'506	5.6%

Die %-Zahlen beziehen sich auf den Umsatz

Investitionsrechnung Sachanlagen			
Gesamtinvestitionen	Investitions-Rechnung 2016	Investitions-Budget 2016	Abweichung 2016
Netze Strom	1'642'841	3'077'720	-1'434'879
Netze Gas	-515'734	1'207'300	-1'723'034
Netze Wasser	715'567	5'159'000	-4'443'433
Netze Fernwärme	1'260'819	3'615'570	-2'354'751
Sonstige	633'331	1'652'810	-1'019'479
Hybridwerk (nicht aktiviert)			
Total Investitionen	3'736'824	14'712'400	-10'975'576
Effektiver Realisationsgrad %	25%	100%	
Netze Strom	Investitions-Rechnung 2016	Investitions-Budget 2016	Abweichung 2016
Transformatorstationen	886'561	1'965'890	-1'079'329
Mittelspannungsnetz	121'771	25'000	96'771
Niederspannungsnetz	359'085	807'280	-448'195
Verteilanlagen	1'367'417	2'798'170	-1'430'753
Zähler, Messeinrichtungen	269'734	263'370	6'364
Instandhaltungs-Tool Infrastruktur	13'618	61'880	-48'262
Maschinen, Werkzeuge, Mobilien	30'258	34'300	-4'042
Allgemeine Anlagen	313'610	359'550	-45'940
Anschluss- und Kostenbeiträge Dritter	-38'186	-80'000	41'814
Erlöse	-38'186	-80'000	41'814
Total Netze Strom NETTO	1'642'841	3'077'720	-1'434'879
Effektiver Realisationsgrad %	53%	100%	
Netze Gas	Investitions-Rechnung 2016	Investitions-Budget 2016	Abweichung 2016
Druckreduzier- und Messstationen	413'826	374'040	39'786
Hoch- und Mitteldruckleitungen	1'252'117	3'008'300	-1'756'183
Kostenbeiträge Dritter an Leitungen	-2'054'850	-3'605'000	1'550'150
ND-Leitungen Stadt	210'380	293'400	-83'020
ND-Leitungen Aussengemeinden	540'764	1'060'920	-520'156
Verteilanlagen	362'237	1'131'660	-769'423
Zähler, Messeinrichtungen	9'705	19'240	-9'535
Maschinen, Werkzeuge, Mobilien	41'509	56'400	-14'891
Allgemeine Anlagen	51'214	75'640	-24'426
Anschluss- und Kostenbeiträge Dritter	-929'185		-929'185
Erlöse	-929'185		-929'185
Total Netze Gas NETTO	-515'734	1'207'300	-1'723'034
Effektiver Realisationsgrad %	-43%	100%	
Netze Wasser	Investitions-Rechnung 2016	Investitions-Budget 2016	Abweichung 2016
Reservoir		2'667'000	-2'667'000
Werkanlagen		2'667'000	-2'667'000
Pumpenleitungen		1'470'000	-1'470'000
Leitungsnetz	543'589	882'000	-338'411
Verteilanlagen	543'589	2'352'000	-1'808'411
Zähler, Messeinrichtungen	171'978	140'000	31'978
Allgemeine Anlagen	171'978	140'000	31'978
Total Netze Wasser NETTO	715'567	5'159'000	-4'443'433
Effektiver Realisationsgrad %	14%	100%	

Netze Fernwärme	Investitions- Rechnung 2016	Investitions- Budget 2016	Abweichung 2016
Fernwärmenetz	1'373'779	4'132'500	-2'758'721
Zähler, Messeinrichtungen	50'640	94'000	-43'360
Fernwärme	1'424'419	4'226'500	-2'802'081
Kostenbeiträge Dritter	-163'600	-610'930	447'330
Erlöse	-163'600	-610'930	447'330
Total Netze Fernwärme NETTO	1'260'819	3'615'570	-2'354'751
Effektiver Realisationsgrad %	35%	100%	
Markt, Services und Entwicklung	Investitions- Rechnung 2016	Investitions- Budget 2016	Abweichung 2016
Netzleitsystem	73'536	21'600	51'936
Diverses		37'200	-37'200
Diverses Netz Allgemein	73'536	58'800	14'736
Fahrzeuge	95'689	144'140	-48'451
Werkzeuge/Werkstatteinrichtungen/Mobiliar		55'000	-55'000
Gebäudetechnik	95'689	199'140	-103'451
Contracting-Anlagen	200'509	450'000	-249'491
Contracting	200'509	450'000	-249'491
PV-Anlage	-342'200	-489'260	147'060
PV-Anlage	-342'200	-489'260	147'060
Dezentrale Informatikanlagen	263'347	779'130	-515'783
Informatik	263'347	779'130	-515'783
Fahrzeuge	247'877	265'000	-17'123
Umbau Büro	51'283	270'000	-218'717
Schliess-System	43'290	120'000	-76'710
Logistik - Zentrale Dienste	342'450	655'000	-312'550
Total Markt, Services und Entwicklung NETTO	633'331	1'652'810	-1'019'479
Effektiver Realisationsgrad %	38%	100%	
Hybridwerk (nicht aktiviert)	Investitions- Rechnung 2016	Investitions- Budget 2016	Abweichung 2016
Hybridwerk			
Anlagen Hybridwerk			
Kostenbeiträge Dritter			
Kostenbeiträge			
Total Hybridwerk NETTO			
Effektiver Realisationsgrad %			

Bilanz

AKTIVEN	31.12.2016		31.12.2015	
	CHF	%	CHF	%
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs				
Flüssige Mittel und Wertschriften	43'430'651	24.4%	26'517'204	16.1%
Festgelder und Geldanlagen brutto	49'965'974		49'061'384	
Wertschwankungsreserven	-10'070'601		-9'913'832	
Festgelder und Geldanlagen netto	39'895'373	22.4%	39'147'552	23.7%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	14'999'364	8.4%	14'367'244	8.7%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Beteiligten	2'546'279	1.4%	2'727'952	1.7%
Übrige kurzfristige Forderungen				
Sonstige Forderungen	2'026'275	1.1%	1'862'750	1.1%
Vorräte	945'765	0.5%	994'917	0.6%
Nicht fakturierte Dienstleistungen	719'020	0.4%	986'166	0.6%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	590'091	0.3%	22'244	0.0%
Total Umlaufvermögen	105'152'818	59.1%	86'626'029	52.4%
Anlagevermögen				
Finanzanlagen				
Langfristige Forderungen ggü. Dritten	4'645'800	2.6%	4'645'800	2.8%
Langfristige Forderungen ggü. Nahestehenden	3'500'000	2.0%	4'000'000	2.4%
Übrige Finanzanlagen	10'808'973	6.1%	10'835'974	6.6%
Beteiligungen	285'004	0.2%	285'004	0.2%
Sachanlagen				
Mobile Sachanlagen	2'106'551	1.2%	2'434'414	1.5%
Anlagen / Netze	39'668'748	22.3%	44'139'972	26.7%
Betriebs- und Verwaltungsgebäude	7'931'138	4.5%	8'360'374	5.1%
Grundstücke	3'730'705	2.1%	3'730'705	2.3%
Anlagen im Bau	0	0.0%	0	0.0%
Immaterielle Werte				
Immaterielle Werte	188'323	0.1%	126'837	0.1%
Total Anlagevermögen	72'865'242	40.9%	78'559'080	47.6%
Total Aktiven	178'018'060	100.0%	165'185'109	100.0%

Bilanz

PASSIVEN	31.12.2016		31.12.2015	
	CHF	%	CHF	%
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	8'174'063	4.6%	6'274'846	3.8%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Beteiligten	1'217'317	0.7%	1'245'368	0.8%
Anzahlungen von Kunden	551'154	0.3%	513'811	0.3%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5'088'220	2.9%	4'516'020	2.7%
Passive Rechnungsabgrenzungen	12'918'589	7.3%	12'624'723	7.6%
Total kurzfristiges Fremdkapital	27'949'343	15.7%	25'174'768	15.2%
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	72'129'605	40.5%	67'607'995	40.9%
Total langfristiges Fremdkapital	72'129'605	40.5%	67'607'995	40.9%
Total Fremdkapital	100'078'948	56.2%	92'782'763	56.2%
Eigenkapital				
Gewinnreserven	30'249'661	17.0%	30'249'661	18.3%
Bilanzgewinn	47'689'451	26.8%	42'152'685	25.5%
Total Eigenkapital	77'939'112	43.8%	72'402'346	43.8%
Total Passiven	178'018'060	100.0%	165'185'109	100.0%

Die %-Zahlen beziehen sich auf die Bilanzsumme

Geldflussrechnung

Mittelflussrechnung	2016	2015
	CHF	CHF
Ergebnis vor Abschreibungen, Steuern und Ablieferungen (EBITDA)	19'220'337	18'876'862
Zahlung Ablieferung	-1'006'258	-1'006'257
Sonstiger ausserordentlicher liquiditätswirksamer Aufwand und Ertrag	8'375	123'358
Veränderung des betriebsnotwendigen Nettoumlaufvermögens (NUV)	-129'064	-5'263'530
<i>Mittelfluss aus Betriebstätigkeit</i>	<i>18'093'390</i>	<i>12'730'433</i>
Investitionen in Sachanlagen	-1'302'457	-7'536'898
Devestitionen von Sachanlagen	0	93'087
<i>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</i>	<i>-1'302'457</i>	<i>-7'443'811</i>
Total freier Mittelfluss (Free Cash Flow)	16'790'933	5'286'622
Finanzergebnis netto	288'988	925'759
Veränderung finanzielles Anlagevermögen	500'000	-2'505'800
Liquidität aus Veränderung von langfristigem Fremdkapital	-287'492	-3'684'715
neutrale Geldflüsse/Rundungsdifferenzen	-378'983	-187'467
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	122'514	-5'452'222
Total Veränderung flüssige Mittel in der Periode	16'913'447	-165'600
Nachweis der Veränderung der flüssigen Mittel		
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	26'517'204	26'682'804
Flüssige Mittel am Ende der Periode	43'430'651	26'517'204
Kontrolltotal der Veränderung	16'913'447	-165'600

Anhang zur Jahresrechnung 2016 nach OR 959c und 961a

1. Firma und Eigentümerschaft

Die Regio Energie Solothurn ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Unternehmung der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sitz ist Solothurn.

2. Bewertungsgrundsätze

Geldanlagen werden zu Marktwerten bilanziert. Um dem volatilen Charakter dieser Anlagen gerecht zu werden besteht eine Wertschwankungsreserve.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bewertet, abzüglich eines Delkredere zur Deckung von Ausfallrisiken.

Vorräte und angefangene Arbeiten werden zu Selbstkosten abzüglich eines Abschlags für Risiko bewertet.

Finanzanlagen und Beteiligungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bzw. Risikoabschlägen bewertet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet und über die branchenüblichen Laufzeiten abgeschrieben. Die Anschaffungs- und Herstellkosten von Altanlagen sind teilweise mittels synthetischer Bewertung hergeleitet worden.

3. Umrechnungskurse bei Fremdwährungspositionen

Die in den kurzfristigen Verbindlichkeiten enthaltenen EUR-Positionen wurden zum Monatsdurchschnittskurs des Monats Dezember 2016 bewertet. Die in den Geldanlagen enthaltenen Positionen in Fremdwährungen wurden zu den Monatsschlusskursen vom Dezember 2016 bewertet.

4. Anzahl Vollzeitstellen

Die durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen bei der Regio Energie Solothurn betrug im Geschäftsjahr 2016 160 Vollzeitäquivalente.

5. Wesentliche Beteiligungen

Firma	Sitz	Anteil
Wasserverbund Region Solothurn AG	Solothurn	66%
Regio Netze Solothurn AG	Solothurn	100%
Gemeinschaftsantenne Weissenstein GmbH	Solothurn	22%
Trianel Suisse AG (in Liquidation)	Solothurn	27%
Kompogas Utzenstorf AG	Utzenstorf	30%
Gasverbund Mittelland AG	Arlesheim	14%

6. Verzicht auf Konsolidierung

Da der Gewinnbeitrag der wesentlichen Beteiligungen mit unter 5% des ausgewiesenen Reingewinns der Regio Energie Solothurn unwesentlich ausfällt, wird auf eine Vollkonsolidierung dieser Gesellschaften verzichtet.

7. Bürgschaften zu Gunsten Dritter

Per 31. Dezember 2016 betragen diese: CHF 2'298'100.

8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

- Die Beteiligung an der Swisspower Renewables AG wurde am 19.01.2017 verkauft.
- Die komplexe und noch andauernde Analyse der Pensionskasse ergab deutliche Hinweise darauf, dass die bestehenden und zukünftigen Leistungen gegenüber den Versicherten möglicherweise nicht in vollem Umfang erbracht werden können. Die Abklärungen sind im Gange.

9. Erläuterungen zu ausserordentlichen Positionen

In den ausserordentlichen Positionen sind folgende Elemente enthalten:

- Anpassung der Rückstellung zur Wiederbeschaffung Wasserversorgung Vertragsgemeinden und Tarifausgleichsreserve Wasserversorgung Solothurn
- Anpassung der Rückstellungen öffentliche Beleuchtung
- Anpassung der Rückstellungen nicht-amortisierbare Investitionen
- Anpassung der Rückstellung zur Deckung des Ausfallrisikos von Grosskunden
- Anpassung der Wertschwankungsreserve
- Anpassung der Rückstellung Impairment Finanzbeteiligung Swispower Renewables AG
- Anpassung der Rückstellungen von Deckungsdifferenzen nach Stromversorgungsgesetz
- Anpassung der Rückstellung aus Kontrahierungspflicht gegenüber dem Kraftwerk Lünen
- Anpassung einer Rückstellung zur teilweisen Ausfinanzierung von Auswirkungen von künftigen Zinssenkungen bei der Pensionskasse
- Anpassung von Rückstellungen für die Beseitigung verwaister Gasanschlüsse
- Bildung Rückstellungen Brunnenrechte

10. Honorar der Revisionsstelle

Das Honorar für die Revisionsstelle für die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 betrug CHF 28'000 (vor Mehrwertsteuer).

11. Nachweis der Wiederbeschaffungswerte der Sachanlagen der Wasserversorgung

Ausweis Wiederbeschaffungswert und Bestimmung Pflichteinlage Werterhalt aus der Jahresrechnung des Wasserwerks Solothurn 2015:

Ausweis Wiederbeschaffungswert und Bestimmung Pflichteinlage Werterhalt Wasserversorgung							Betrag in CHF
Anlagekategorie	Wiederbeschaffungswert 1.1.2015	Erweiterungsinvestitionen 2015	Wiederbeschaffungswert 31.12.2015	betriebswirtschaftliche Abschreibungen bzw. Werterhalt	Pflichteinlage Werterhalt SOLL vor Abschreibung	vorgenommene Abschreibungen	Pflichteinlage Werterhalt IST
Wasserfassungen	1'100'000	0	1'100'000	0.5000%	5'500	0	5'500
Reservoirs	1'659'269	0	1'659'269	0.3750%	6'222	14'681	-8'459
Pumpwerke	385'852	0	385'852	0.5000%	1'929	40'103	-38'174
Wasseraufbereitung	0	0	0	0.7500%	0	0	0
Leitungsnetz/Hydranten	144'106'685	0	144'106'685	0.3125%	450'333	387'355	62'978
Messtechnik	240'000	0	240'000	1.2500%	3'000	59'639	-56'639
Summe	147'491'806	0	147'491'806		466'985	501'778	-34'793

Basis: Erhebung des Kantons Solothurn zu den Wiederbeschaffungswerten der Wasserversorgungsanlagen per 31.12.2013.

Die im Jahr 2015 vorgenommenen Investitionen von netto CHF 388'096 stellen Ersatzinvestitionen dar.

Da die vorgenommenen Abschreibungen die Pflichteinlage Werterhalt übersteigen, wird auf eine Einlage in die Rücklage für Werterhalt verzichtet.

Verwaltungsbericht 2016

Inhaltsverzeichnis

190	Organigramm
191	Gemeindeversammlung
195	Gemeinderat
205	Gemeinderatskommission
213	Stadtpräsidium
221	Stadtkanzlei
229	Rechts- und Personaldienst
237	Finanzverwaltung
245	Soziale Dienste
255	Feuerwehr und Zivilschutz
261	Schulwesen
275	Stadtbauamt
291	Polizei Stadt Solothurn

Gemeindeversammlung

192 Übersicht Geschäfte

Gemeindeversammlung

28. Juni 2016: anwesend um 20.00 Uhr 184 Personen, um 20.35 Uhr 194 Personen und um 21.30 Uhr 216 Personen

Traktandum	Beschluss
Rechnungen 2015 der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn und der Regio Energie Solothurn (GRK 28.04.16; GR 17.05.16)	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisnahme Ergebnis Rechnungsabschluss (Laufende Rechnung: Ertragsüberschuss von Fr. 5'623'213.55, Investitionsrechnung: Nettoinvestitionen von Fr. 11'207'910.01). - Zuweisung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung an drei Vorfinanzierungen (5 Mio. Franken) und Abschreibungen auf den Hochbauten von Fr. 623'213.55. - Das Eigenkapital beträgt weiterhin 30 Mio. Franken. - Kenntnisnahme Bericht und Antrag der RPK und der Revisionsstelle der RES. - Die Rechnungen der EGS für das Jahr 2015 werden mit dazugehörigem Kommentar und den darin enthaltenen Nachtragskrediten und Kreditüberschreitungen genehmigt. Behörden und Verwaltung wird Entlastung erteilt. - Die Rechnung der RES für das Jahr 2015 wird mit dazugehörigem Kommentar genehmigt. Verwaltungsrat und Direktion wird Entlastung erteilt.
Verwendung des Rechnungsüberschusses: Zuweisung an drei Vorfinanzierungen plus zusätzliche Abschreibungen auf den Hochbauten. (GRK 28.04.16; GR 17.05.16)	Einlage in drei Vorfinanzierungen, 3 Mio. Franken für die Sanierung Schulhaus Fegetz sowie je 1 Mio. Franken für die Sanierungen des Schulhaus Wildbach und des Fussballstadions. Fr. 623'213.55 werden für zusätzliche Abschreibungen auf den Hochbauten verwendet.
Hindernisfreie Erschliessung des Schulhauses Kollegium; Kreditbewilligung (GRK 07.04.16; GR 17.05.16)	Für die Investitionskosten des Personenlifteinbaus im Schulhaus Kollegium wird ein Bruttokredit von Fr. 1'440'000.00 bewilligt.
Motion von Christian Baur vom 8. Dezember 2015 betreffend «Mehr Plätze für Asylsuchende aus Konfliktregionen» (GRK 07.04.16; GR 17.05.16)	Die Motion wird nicht erheblich erklärt.

13. Dezember 2016: anwesend um 20.10 Uhr 326 Personen, um 20.50 Uhr 333 Personen

Traktandum	Beschluss
Budget der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn für das Jahr 2017 (GRK 27.10.16; GR 15.11.16)	<ul style="list-style-type: none"> - Das Budget 2017 wird genehmigt. - Die Gemeindesteuer wird für das Jahr 2017 für die natürlichen und die juristischen Personen neu auf 112% der ganzen Staatssteuer festgelegt. - Die Feuerwehrdienstpflicht-Ersatzabgabe wird für das Jahr 2017 mit 8% der ganzen Staatssteuer erhoben. Der Ertrag wird vollständig der Spezialfinanzierung Feuerwehr zugewiesen.
Teilrevision der Gemeindeordnung und des Steuerreglements (GRK 18.08.16; GR 06.09.16)	<ul style="list-style-type: none"> - Die Gemeindeordnung wird ergänzt mit Art. 25 Abs. 1 Buchstabe I): Jährliche Festlegung der Zinssätze für die Vergütungs-, Rückerstattungs- und Verzugszinsen. - Das revidierte Steuerreglement wird genehmigt. - Die Anpassung der Gemeindeordnung und des städtischen Steuerreglements tritt per 1. Januar 2017 in Kraft. - Die Gemeinderatskommission wird mit dem Vollzug beauftragt.
Anpassung Reglemente betreffend Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens infolge neuer Rechnungslegung HRM2 (GRK 22.09.16; GR 25.10.16)	<ul style="list-style-type: none"> - Das Reglement über die Abschreibungen wird rückwirkend per 1. Januar 2016 ausser Kraft gesetzt. - Die Spezialfinanzierung für Liegenschaften des Finanzvermögens wird rückwirkend per 1. Januar 2016 aufgelöst. - Das Guthaben der Spezialfinanzierung für Liegenschaften des Finanzvermögens wird dem Fonds für Werterhalt bei den Liegenschaften des Finanzvermögens überwiesen. - Das Reglement über die Zweckbestimmung der Spezialfinanzierung für Liegenschaften des Finanzvermögens wird rückwirkend per 1. Januar 2016 aufgehoben. - Das Reglement über die Führung eines Fonds für Werterhalt bei den Liegenschaften des Finanzvermögens wird angepasst und tritt rückwirkend auf den 1. Januar 2016 in Kraft.
Dringliche Motion von Christian Baur, Anja Krusse, Konrad Kocher, Tobias Betschart, Nico Stocker, Katharina Rohr, Bruno Affolter, Moira S. Walter, Rita Brotschi, Christian Kocher und Jean Claude Käser betreffend «50 zusätzliche Plätze für Asylsuchende aus aktuellen Konfliktregionen»	<ul style="list-style-type: none"> - Die Motion wird als nicht dringlich erklärt. - Der Gemeinderat wird zuhanden der Juni-Gemeindeversammlung einen Antrag zur Erheblicherklärung oder Nicht-Erheblicherklärung stellen.

Vorstösse

Die Motion von Christian Baur vom 8. Dezember 2015 betreffend «Mehr Plätze für Asylsuchende aus Konfliktregionen wurde am 28. Juni 2016 nicht erheblich erklärt und von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Die Motion von Christian Baur vom 28. Juni 2016, betreffend «Kommunales Stimmrecht sowie aktives und passives Wahlrecht für Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis C (Niederlassungsbewilligung) in der Stadt Solothurn» wurde am 25. Oktober 2016 vom Gemeinderat einstimmig bei einer Enthaltung aufgrund der offensichtlichen Rechtswidrigkeit für ungültig erklärt und deshalb der Gemeindeversammlung nicht vorgelegt (Mitteilungen Protokoll GV vom 13.12.2016).

Die dringliche Motion von Christian Baur, Anja Krusse, Konrad Kocher, Tobias Betschart, Nico Stocker, Katharina Rohr, Bruno Affolter, Moira S. Walter, Rita Brotschi, Christian Kocher und Jean Claude Käser betreffend «50 zusätzliche Plätze für Asylsuchende aus aktuellen Konfliktregionen» vom 13. Dezember 2016 wurde an der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2016 nicht dringlich erklärt und ist noch pendent.

Folgende am 13. Dezember 2016 eingereichten Motionen sind noch pendent:

Motion von Klaus Koschmann betreffend «Integration der Stadtpolizei in die Kantonspolizei».

Motion von Klaus Koschmann betreffend «Senkung der Steuern im Umfang der eingesparten Gelder nach erfolgter Integration der Stadtpolizei in die Kantonspolizei».

Motion von Christof Schauwecker, Laura Gantenbein und Michael Ogi betreffend «Velostadt Solothurn».

Motion von Christof Schauwecker, Laura Gantenbein und Michael Ogi betreffend «Solothurn erneuerbar».

Gemeinderat

- 196 Gemeinderatsmitglieder
- 196 Übersicht Geschäfte
- 200 Parlamentarische Vorstösse
- 203 Demissionen und Wahlen
- 204 Statistik Sitzungen Gemeinderat

Gemeinderatsmitglieder

Mitglieder	Ersatzmitglieder	Mitglieder	Ersatzmitglieder
<p>FDP Asperger Schläfli Susanne Christen-Fröhlicher Esther Fluri Kurt, Stadtpräsident Jäggi Markus Käch Beat Lupi Marco Von Ballmoos Franziska Tschumi Martin Unterlerchner Urs</p> <p>SP Anderegg Matthias Bernath Reiner Brzović Tvrtko Leuenberger Katrin Roth Franziska Rüefli Anna Marrari Claudio Wormser Lea</p>	<p>Reize Andrea Schneider Franziska Schmid Charlie Büttler Cornelia Tasdemir Kemal</p> <p>JeanRichard Philippe Ackermann Peter Wüthrich Daniel Widmer Corinne</p>	<p>CVP Bischof Pirmin Leimer Keune Katharina Streit-Kofmel Barbara, Vize-Stadtpräsidentin Walter Pascal Wyss Peter</p> <p>Grüne Botta Mariette Flück Heinz Martin Melanie Misteli Schmid Marguerite Wyss Brigit</p> <p>GLP Hug Claudio</p> <p>SVP Conti Roberto Käppeli René</p>	<p>Wyniger Sergio Oetterli Gaudenz Lisibach Martin</p> <p>Buchloh Stefan Stampfli Christian</p> <p>Schenker Matthias</p> <p>Wyss-Flury Theres</p>

Stand: 31. Dezember 2016

Übersicht Geschäfte

An 9 Sitzungen wurden 71 Geschäfte behandelt, davon folgende in eigener Kompetenz erledigt:

Spezielle Geschäfte (ohne Vorstösse, Demissionen, Wahlen)

19. Januar 2016

Traktandum	Beschluss
Fusion von Zuchwil und Solothurn	Unterstützung der Fusion von Solothurn und Zuchwil im Sinne einer Konsultativabstimmung mit 22 Ja-Stimmen gegen 8 Nein-Stimmen.

15. März 2016

Traktandum	Beschluss
Berichterstattung Umsetzung GPA-Bericht 2014 (GRK 21.01.16)	Kenntnisnahme
Pendente Motionen und Postulate Gemeinderat (GRK 21.01.16)	<ul style="list-style-type: none"> - Die vier Motionen «Umsetzung von Massnahmen zur Förderung von Elektromobilität» «Ablieferung der Einkünfte aus Vertretungen in Unternehmen und anderen Organisationen an die Stadtkasse» «Abgabe von Liegenschaften im Baurecht» «Einführung von anonymisierten Bewerbungen bei der Lehrstellenvergabe» sowie das Postulat «Reduktion des Beschäftigungsgrades nach der Geburt oder einer Adoption» werden als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben. - Über die sechs noch pendenden Geschäfte wird im Verwaltungsbericht 2016 erneut informiert. - Die Tabelle «Berichterstattung über hängige und im Berichtsjahr abgeschriebene Motionen und Postulate» wird genehmigt.
Reporting Soziale Dienste Solothurn	Kenntnisnahme

17. Mai 2016

Traktandum	Beschluss
Neuer Parkierungs- und Erschliessungsplan «innere Vorstadt» (GRK 07.04.16)	Dem vorliegenden Parkierungs- und Erschliessungsplan «innere Vorstadt» wird zur öffentlichen Auflage zugestimmt.
Zusätzliche Aufwendungen Asylbereich Stadt Solothurn (GRK 28.04.16)	<ul style="list-style-type: none"> - Bewilligung von Nachtragskrediten in der Höhe von Fr. 93'500.– für zusätzliche Sachaufwendungen im Asylbereich. - Bewilligung von drei befristeten Stellen im Umfang von 1,5 Pensen. Dazu werden Nachtragskredite in der Höhe von Fr. 97'000.– für 2016 bewilligt. Im Budget 2017 ist ein Betrag von Fr. 140'000.– zu berücksichtigen. - Für die Pauschalentschädigung für Betreuungsaufwand kann für das Jahr 2016 mit zusätzlichen Einnahmen von Fr. 120'000.– gerechnet werden.

14. Juni 2016

Traktandum	Beschluss
Konzession für die Nutzung des öffentlichen Strassenareals; Kunstschaukasten «Viewer» (GRK 02.06.16)	Genehmigung der Konzession für die teilweise Benützung des öffentlichen Strassenareals beim Amthausplatz zum Aufstellen eines Kunstschaukastens «Viewer» zugunsten des Kunstvereins Solothurn.
Agglomerationsprogramm Solothurn 3. Generation (GRK 28.04.16)	<ul style="list-style-type: none"> - Das Agglomerationsprogramm Solothurn 3. Generation 2016 der Regionalplanungsgruppe espaceSOLOTHURN und des Kantons Solothurn wird grundsätzlich begrüsst und unterstützt. - Die Antworten zu den gestellten Fragen unter Punkt 4 werden zu Händen der konsolidierten Behördenvernehmlassung beschlossen.

16. August 2016

Traktandum	Beschluss
Erneute Rezertifizierung der Energiestadt Solothurn (GRK 07.07.16)	<ul style="list-style-type: none"> - Das energiepolitische Massnahmenprogramm Solothurn 2016–2020 wird beschlossen. - Dem Antrag zuhanden der Labelkommission zur erneuten Erteilung des Labels Energiestadt wird zugestimmt.
Erweiterte Schulraumplanung mit Kindergarten- und Tagesschulraumkonzept (GRK 19.5.16/GRK 23.06.16)	<p>Grundlagenbericht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Grundlagenbericht wird zur Kenntnis genommen. - Die unter Kapitel 2 genannten Grundlagen und Rahmenbedingungen gelten als Grundlage für sämtliche Planungen im Bereich der Schulen-, Kindergärten- und Tagesschulplanungen. - Der unter Kapitel 4 beschriebenen Gesamtstrategie mit den jeweiligen Objektstrategien pro Schulkreis wird im Grundsatz zugestimmt. - Dem Realisierungskonzept gemäss Kapitel 6 mit den vorgeschlagenen Etappen wird im Grundsatz zugestimmt. - Im Rahmen der Detailplanung werden die Raumanforderungen und Flächenbedürfnisse nochmals überprüft. - Kenntnisnahme, dass Änderungen im pädagogischen Bereich (z. B. Lehrplan 21, Spezielle Förderung, Basisstufe, Ganztagesstrukturen etc.) möglich sind und diese zu allfälligen Anpassungen der Flächenbedürfnisse oder der Gesamtstrategie führen können. <p>Sanierung, Erweiterung und Ersatz der Kindergärten und Tagesschulen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Stadtbauamt wird beauftragt, mit der Umsetzung der Objektstrategien pro Schulkreis zu beginnen. - Kenntnisnahme, dass die Tagesschule des Schulkreises Wildbach aus Gründen der Kostenoptimierung weiterhin mit dem Schulkreis Brühl geführt wird. Sollte sich der Anteil der Tagesschulkinder im Schulkreis Wildbach wesentlich stärker entwickeln als prognostiziert, kann ein separater Standort für diesen Schulkreis, vor der Sanierung und Erweiterung des Kindergartens Wildbach (2023/24) geprüft werden. - Die zeitliche Umsetzung der Objektstrategie der Kindergärten und Tagesschulen erfolgt gemäss Realisierungskonzept. Der Finanzbedarf ist im Finanzplan 2017–2020 dargestellt. Die einzelnen Projekte resp. Baukredite sind je nach Grössenordnung durch den Gemeinderat, die Gemeindeversammlung oder das Volk zu genehmigen. <p>Sanierung der Schulanlagen Wildbach, Fegetz und Vorstadt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Stadtbauamt wird beauftragt, die Raumprogramme für die Planungen der Gesamtsanierungen der Schulanlagen Wildbach, Fegetz und Vorstadt auszuarbeiten und die notwendigen Schritte für deren Planung und Realisierung einzuleiten. - Ein vierter Tagesschulstandort für den Schulkreis Fegetz wird beschlossen. - Es ist zur Kenntnis zu nehmen, dass die einzelnen Projekte resp. Baukredite für die Gesamtsanierungen je nach Grössenordnung durch den Gemeinderat, die Gemeindeversammlung oder das Volk zu genehmigen sind.
Einsprache Nr. 01/16 gegen die Rechnung des Stadtbauamtes vom 15. Dezember 2015 betreffend Gebühr für den Anschluss an Abwasserbeseitigungsanlagen. (GRK 23.06.16)	<ul style="list-style-type: none"> - Die Einsprache wird abgewiesen. - Es wird keine Parteientschädigung ausgerichtet.

6. September 2016

Traktandum	Beschluss
Finanzplan 2017 – 2020 (GRK 18.08.16)	Genehmigung des vorliegenden mittelfristigen Finanzplans 2017–2020.
Verwaltungsrat Regio Energie Solothurn (VR RES); Ersatzwahlen? (GRK 06.09.16)	<ul style="list-style-type: none"> - Die Vakanten im Verwaltungsrat der Regio Energie Solothurn werden vor Ablauf der laufenden Amtsperiode wiederbesetzt. - Die Parteien können 0 bis 3 Personen nominieren. - Die Nominierungen müssen bis Ende Oktober 2016 zuhänden von Stadtpräsident Kurt Fluri eingereicht werden.

25. Oktober 2016

Traktandum	Beschluss
Motion Baur; Ungültigkeitserklärung (GRK 22.09.16)	Die Motion wird aufgrund der offensichtlichen Rechtswidrigkeit für ungültig erklärt.
Konzession für die teilweise Nutzung des öffentlichen Strassenareals Kreuzacker/Hauptbahnhofstrasse für die Aufstellung einer Stele (GRK 22.09.16)	Die Konzession gemäss Entwurf RPD vom 06.09.2016 für die Erstellung einer Stele (Wegweiser) zugunsten des Kantons Solothurn wird genehmigt.
Konzession für die teilweise Nutzung des öffentlichen Strassenareals (Rabatte) Parzelle Grundbuch Solothurn Nr. 3816 für die Aufstellung eines Reklamepylons (GRK 22.09.16)	Die Konzession gemäss Entwurf RPD vom 06.09.2016 für die Aufstellung eines Reklamepylons wird genehmigt.
Genehmigung Mustervertrag über die Führung der Musikschule (GRK 22.09.16)	<ul style="list-style-type: none"> - Der Mustervertrag wird genehmigt. - Die Kosten der Musikschule werden gemäss Anhang 1 festgelegt. - Die Kompetenz zum Abschluss der konkreten Verträge wird der Schuldirektion übertragen.
Genehmigung Verträge mit den Gemeinden Feldbrunnen-St. Niklaus und Lüsslingen-Nennigkofen betreffend Führung einzelner Schularten, Schulstufen und Unterrichtszweige (GRK 18.08.16)	<ul style="list-style-type: none"> - Die vertragliche Übereinkunft mit der Gemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus wird genehmigt. - Die vertragliche Übereinkunft mit der Gemeinde Lüsslingen-Nennigkofen wird genehmigt. - Es wird zur Kenntnis genommen, dass die bisher geleisteten Investitionsbeiträge nicht zurückgefordert werden. Sie wurden bei der Festsetzung der Berechnung des Schulgeldes berücksichtigt.

15. November 2016

Traktandum	Beschluss
Schulenplanung 2017/2018 (GRK 27.10.16)	- Kenntnissnahme der Schulenplanung 2017/2018 insbesondere der Klassenplanung. - Es werden die folgenden, nicht regulären Klassen beantragt: a) Eröffnung eines zusätzlichen Kindergartens, voraussichtlich Wassergasse 2. Vorbehalten bleibt der effektive Bedarf (Klasseneröffnung/Standort) aufgrund der definitiven Anmeldungen. b) Eröffnung einer 5. Klasse im Schulhaus Hermesbühl.
Voranschlag 2016; Teuerungsanpassung für das städtische Personal (GRK 27.10.16)	Dem Gemeindepersonal, ohne Lehrerschaft, wird auf den 1. Januar 2017 die tatsächlich eingetretene Jahreststeuerung gemäss Index-Stand November 2016, im Minimum jedoch der Teuerungs-Index 115,3 (November-Index 2014) ausgeglichen.
Anmeldung zum kantonalen Offizierskurs (GRK 27.10.16)	Kpl Andreas Arnold wird zum kantonalen Offizierskurs angemeldet.
Vereinbarung repla espaceSOLOTHURN; Kostenbeteiligung an regionalen Aufgaben (GRK 27.10.16)	- Genehmigung des Vertrags mit der repla espaceSOLOTHURN. - Für den Beitrag an die Kunsteisbahn wird ab 2017 ein Beitrag von Fr. 55'911.– budgetiert. Dafür wird der budgetierte Kredit von Fr. 42'840.– auf der gleichen Rubrik gestrichen. - Für den Beitrag an den Vollzug der Landschaftsqualitäts- und Vernetzungsprojekte wird ab 2017 ein Beitrag von Fr. 10'251.– budgetiert.

20. Dezember 2016

Traktandum	Beschluss
Beförderung von Oblt Iwan Bieri zum Hauptmann und Zugchef des Löschzuges der Feuerwehr (GRK 24.11.16)	Oblt Iwan Bieri wird zum Hauptmann und Zugchef des Löschzuges der Feuerwehr befördert.

Parlamentarische Vorstösse

Vorstösse 2015, die im Berichtsjahr behandelt wurden

M = Motion P = Postulat I = Interpellation EU = Erstunterzeichnerin/Erstunterzeichner

	Datum	Text	Behandlung	Beschluss
I	27.10.15	SP-Fraktion, EU Anna Rüefli, betreffend «Welche Lehren wurden aus dem umstrittenen Polizeieinsatz gezogen?»	19.01.16	Teilweise befriedigt.
I	15.12.15	SVP-Fraktion, EU Roberto Conti, betreffend «Kostentransparenz Projekt Top 5/neu Top 2»	19.01.16	Befriedigt.
I	15.12.15	SP-Fraktion, EU Claudio Marrari, betreffend «TiSA – Eine Gefahr für die Stadt Solothurn?»	19.01.16	Befriedigt.

Vorstösse 2016

	Datum	Text	Behandlung	Beschluss
M	19.01.16	Fraktion der Grünen, EU Brigit Wyss, betreffend «Änderung des Reglements über Parkplätze für Motorfahrzeuge (713)»	14.06.16	Erheblich erklärt.
M	19.01.16	SP-Fraktion, EU Philippe JeanRichard, betreffend «Erhaltenswerte und schützenswerte historische Kulturdenkmäler»	15.03.16	Umwandlung in Postulat. Nicht erheblich erklärt.
M	19.01.16	SP-Fraktion, EU Matthias Anderegg, betreffend «Einsetzung einer Kommission für Integration»		
I	19.01.16	CVP/GLP-Fraktion, EU Katharine Leimer Keune, betreffend «Förderung des Recyclings von Plastikabfällen in der Stadt Solothurn im Rahmen der ordentlichen monatlichen Abfuhr»	15.03.16	Befriedigt.
M	15.03.16	CVP/GLP-Fraktion, EU Claudio Hug, betreffend «Qualitative Verbesserung des Finanzplans»	14.06.16	Nicht erheblich erklärt.
I	15.03.16	CVP/GLP-Fraktion, EU Claudio Hug, betreffend «Eintritt in den Kindergarten – Fragen zur Rückstellung»	14.06.16	Teilweise befriedigt.
I	15.03.16	Roberto Conti, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend «Nachlese zur Fusionsabstimmung»	14.06.16	Nicht befriedigt.
I	15.03.16	Roberto Conti, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend «Wasserstadt: Transparenz und Zukunftschancen»	14.06.16	Nicht befriedigt.
M	17.05.16	CVP/GLP-Fraktion, EU Gaudenz Oetterli, betreffend «Einheitliche Hallengebühren für Sportvereine aus der Stadt Solothurn»		
M	14.06.16	Claudio Hug, GLP, betreffend «Veräusserung Beteiligung Regiobank»	25.10.16	Nicht erheblich erklärt
I	14.06.16	SVP-Fraktion, EU René Käppeli, betreffend «Erteilung von Aufträgen an Mitglieder des Gemeinderates durch die Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn»	25.10.16	Teilweise befriedigt.
I	16.08.16	SVP-Fraktion, EU Robert Conti, betreffend «Demonstration vom Mittwoch, 10. August 2016, in der Stadt Solothurn»	15.11.16	Befriedigt.
I	06.09.16	SP-Fraktion, EU Katrin Leuenberger, betreffend «Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform III für Solothurn»	15.11.16	Teilweise befriedigt.
I	06.09.16	SVP-Fraktion, EU Roberto Conti, betreffend «Bauen in Solothurn»	15.11.16	Nicht befriedigt.
M	25.10.16	SVP-Fraktion, EU René Käppeli, betreffend «Aufträge an Mitglieder oder Ersatzmitglieder des Gemeinderates durch städtische Verwaltungsstellen»		
M	25.10.16	CVP/GLP-Fraktion, EU Pascal Walter, betreffend «Öffnung des ganzen Vaubanwegs für den nichtmotorisierten Individualverkehr (Velos) während «eventfreien Zeiten»»		
M	25.10.16	CVP/GLP-Fraktion, EU Barbara Streit-Kofmel und Claudio Hug, betreffend «Einführung der ausserordentlichen Gemeindeorganisation»		
I	25.10.16	CVP/GLP-Fraktion, EU Gaudenz Oetterli, betreffend «Personalpolitik der Stadt und der Stadtpolizei Solothurn»		
M	15.11.16	Fraktion der Grünen, EU Melani Martin, betreffend «Charta Lohngleichheit im öffentlichen Sektor»		
M	15.11.16	SP-Fraktion, EU Daniel Wüthrich, betreffend «Erstellung von 500 gedeckten und/oder offenen Veloabstellplätzen in den nächsten 5 Jahren»		
P	15.11.16	SP-Fraktion, EU Katrin Leuenberger, betreffend «Anpassung der Fahrpläne an kantonalen Feiertagen»		
P	15.11.16	SP-Fraktion, EU Daniel Wüthrich, betreffend «Prüfung der Erstellung einer grösseren Velostation im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Postplatzes»		

	Datum	Text	Behandlung	Beschluss
I	15.11.16	Franziska Roth, SP, betreffend «Ortsplanungsrevision»		
I	15.11.16	CVP/GLP-Fraktion, EU Claudio Hug, betreffend «Probleme bei der IT in der Stadt Solothurn»		
M	20.12.16	SP-Fraktion, EU Matthias Anderegg, betreffend «Umsetzung der Immobilien- und Unterhaltsstrategie Februar 2014 gemäss Beschluss Gemeinderat vom 1. Juli 2014»		
M	20.12.16	Fraktion der Grünen, EU Melanie Martin, betreffend «Solidarische Städte setzen ein Zeichen»		
M	20.12.16	Fraktion der Grünen, EU Heinz Flück, betreffend «Änderung der Tarife für die Schwimmbadeintritte»		

Berichterstattung über hängige und im Berichtsjahr abgeschriebene Motionen und Postulate

E = Eingereicht B = Beschluss

Eingereicht	Text	Stand Umsetzung
Postulat CVP S. von Sury E: 28.06.11 B: 28.02.12	Status: Pendent Systematische Absenkung der Trottoirränder bei Strassenquerungen auf Stadtgebiet zur verbesserten Mobilität von gehbehinderten und älteren Menschen	Von den zehn zur Diskussion stehenden Trottoirrändern sind zwei Fussgängerquerungen noch nicht abgesenkt: Walter Hammer-Strasse/Brüggmoosstrasse und Niklaus Konrad-Strasse/Berthastrasse. Beide Querungen werden 2017 erledigt.
Motion SP M. Anderegg E: 29.05.12 B: 04.09.12	Status: Pendent Energiekonzept Weitblick	Am 18. August 2015 verabschiedete der Gemeinderat das Entwicklungskonzept Weitblick. Im Rahmen der Ausarbeitung des Entwicklungskonzeptes hat die Regio Energie ein Energiekonzept erarbeitet, welches aufzeigt, dass die Rahmenbedingungen zur Erreichung der 2000-Watt-Gesellschaft am wirtschaftlichsten durch die Erschliessung mit Fernwärme erreicht werden können. Mit dem Entwicklungskonzept wurden einerseits das Energiekonzept verabschiedet und andererseits die notwendigen Strukturen geschaffen, damit eine nachhaltige Stadtentwicklung über die nächsten Jahrzehnte aufgrund von klar definierten Grundsätzen stattfinden kann. Die Bauprojekte für die Infrastrukturanlagen im Gebiet Weitblick wurden 2016 erarbeitet und die nötigen Nutzungspläne für die Werkleitungen öffentlich aufgelegt. Weil die Artikel 3 und 6 der Motion auf das Qualitätssicherungsverfahren beim Verkauf abzielen, soll die Motion erst mit den ersten Verkäufen abgeschlossen werden.
Motion FDP B. Käch E: 23.10.12 B: 25.06.13	Status: Pendent wasserstadtsolothurn	Zu den geforderten Massnahmen: 1. Einzonung des Areals: Ist nach vorliegender Gutachtermeinung und gemäss Richtplan des Regierungsrates nicht möglich. 2. Stadt setzt sich für eine komplette Entsorgung ein: Hier kann der Tatbeweis erst erbracht werden, wenn sich der Bund gegen eine Totalsanierung ausspricht. 3. Finanzierung der Sanierung ausserhalb des ordentlichen Budgets: Kann erst nach Entscheid Sanierungsvariante bestimmt werden. 4. Möglichst hohe Sanierungsanteile von Bund und Kanton: Dafür wird sich die Stadt mit Sicherheit einsetzen. Die offenen Fragen sollten 2017 beantwortet werden können.

Eingereicht	Text	Stand Umsetzung
Postulat SP M. Anderegg E: 21.05.13 B: 22.10.13	Status: Pendent Prüfung von geeigneten Massnahmen zur Förderung von preisgünstigen Mietwohnungsangeboten	Im Entwicklungskonzept Weitblick ist die Abgabe von Land im Baurecht vorgesehen. In der Organisation Gebietsmanagement Weitblick – welche die operative Umsetzung verantwortet – werden Kriterien in Bezug auf Landpreisfestsetzung, Landpreismechanismen und Landabgabe sowie Überlegungen für preisgünstigen Wohnungsbau erarbeitet. Ein ausgeglichener Wohnungsmix wird angestrebt (Eigentumswohnungen, genossenschaftlicher Wohnungsbau, Mietwohnungen). Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wird es schwierig sein, da rechtliche Hindernisse bestehen. Hingegen bestehen bei der Landabgabe-strategie für das Gebiet Weitblick keine solchen Hindernisse. Wie oben erwähnt könnte dies also im Rahmen der Landabgabe geprüft werden. Das Postulat soll nach der Realisierung der Etappe 1 des Weitblicks abgeschrieben werden.
Postulat SP D. Wüthrich E: 30.06.15 B: 27.10.15	Status: Pendent Aufwertung der Wengistrasse	Die Wengistrasse liegt im Bearbeitungsperimeter der Postplatzstudie. Aussagen wurden auf sehr konzeptioneller Ebene gemacht. Ein definitives Verkehrsregime und ein Gestaltungsvorschlag können nur im Rahmen eines konkreten Studienauftrags ausgelotet werden. Im Jahr 2017 wird das Stadtbauamt nun einen Studienauftrag auslösen, um die Fragen konkreter klären zu können. Sobald dieser vorliegt, kann das Postulat abgeschrieben werden.
Motion SP D. Wüthrich E: 30.06.15 B: 27.10.15	Status: Pendent Direkte Veloverbindung vom Westbahnhof zum Amthausplatz	Die ausgearbeitete Variante wird der Arbeitsgruppe Fuss- und Veloverkehr und der Kommission für Planung und Umwelt zur Stellungnahme vorgelegt. Anschliessend erfolgt die Realisierung je nach Budgetkompetenz im Rahmen des Budgets 2017.
Motion Grüne B. Wyss E: 19.01.16 B: 14.06.16	Status: Pendent Änderung des Reglements über Parkplätze für Motorfahrzeuge (713)	Die Anpassung des Reglements ist in Arbeit. Es basiert aber auf dem räumlichen Leitbild mit dem noch in Bearbeitung stehenden Mobilitätsplan. Um die Auswirkungen abschätzen zu können, soll das Reglement zusammen mit dem Entwurf des Zonenplans erstellt werden. Die Motion bleibt noch pendent.

Demissionen und Wahlen

Demissionen

Michael Schwaller, Gemeinderat und Mitglied der Kommission für Dienst- und Gehaltsfragen
 Nicole Wagmann, Ersatzmitglied Wahlbüro
 Felix von Sury, Mitglied und Präsident der Kommission für Planung und Umwelt
 Gaston Barth, Arbeitgebervertreter der Pensionskasse Bafidia
 Klaus Reinhardt, Stiftungsrat der Walter Borrer-Stiftung
 Regina Walter, Ersatzmitglied Gemeinderat, Mitglied Ausschuss Geschäftsprüfung, Ersatzmitglied im Stiftungsrat Alterszentrum Wengstein
 Sylvia Sollberger, Mitglied Gemeinderat
 Lothar Kind, Mitglied Beschwerdekommision
 Annina Clopath, Ersatzmitglied Wahlbüro
 Bernhard Christen, Mitglied Fachkommission Naturmuseum
 Samuel Beer, Ersatzmitglied Kommission für Planung und Umwelt
 Yvonne Fluri, Mitglied Wahlbüro
 Simon Hänel, Ersatzmitglied Wahlbüro
 Nina Kunz, Mitglied Wahlbüro
 Arjuna Adhietty, Mitglied Fachkommission Kunstmuseum
 Alexander Kunz, Mitglied und Präsident Beschwerdekommision
 Daniela Arn Gadola, Mitglied Kommission für Planung und Umwelt

Wahlen

Christine Zürcher, Mitglied Fachkommission Historisches Museum Blumenstein
 Franziska von Ballmoos, Mitglied Gemeinderat (bisher Ersatzmitglied)
 Tasdemir Kemal, Ersatzmitglied Gemeinderat
 Christine Krattiger, Arbeitgebervertreterin der Pensionskasse Bafidia
 Philipp Gressly, Stiftungsrat der Walter Borrer-Stiftung
 Gaudenz Oetterli, Mitglied Ausschuss für Geschäftsprüfung
 Lothar Kind, Mitglied der Kommission für Planung und Umwelt
 Christian Stampfli, Ersatzmitglied Gemeinderat
 Marianne Urben, Ersatzmitglied im Stiftungsrat Alterszentrum Wengistein
 Claudio Marrari, Mitglied Gemeinderat (bisher Ersatzmitglied)
 Corinne Widmer, Ersatzmitglied Stiftungsrat
 Bruno Haenni, Ersatzmitglied Wahlbüro
 Philippe Streit, Mitglied Beschwerdekommision
 Christian Stampfli, Mitglied Ausschuss für Geschäftsprüfung
 Fidel Grüninger, Mitglied Seniorenrat
 Eugen Elgart, Ersatzmitglied Kommission für Planung und Umwelt
 Brigitte Müller, Mitglied Fachkommission Kunstmuseum
 Ronald Huber, Ersatzmitglied Baukommission
 Amanda Stump, Ersatzmitglied Wahlbüro
 Thomas Kaegi, Mitglied Beschwerdekommision (bisher Ersatzmitglied)
 Anna Urben, Ersatzmitglied Beschwerdekommision
 Fabien Choffat, Vertreter EGS im Verwaltungsrat Regio Energie Solothurn
 Markus Jäggi, Vertreter EGS im Verwaltungsrat Regio Energie Solothurn
 René Käppeli, Vertreter EGS im Verwaltungsrat

Statistik Sitzungen Gemeinderat

	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl Sitzungen	10	11	9	8	10	10	9	10	9
Geschäfte inkl. eingereichte Vorstösse	84 ¹⁾	90 ¹⁾	69 ¹⁾	88	88	85	77	86	98
Vorstösse eingereicht	9	15	9	27	20	16	11	13	27
Behandelte Geschäfte	75	75	60	61 ¹⁾	68 ¹⁾	69 ¹⁾	66 ¹⁾	73 ¹⁾	71 ¹⁾
Demissionen/Wahlen	24	19	15	17	12	17	22	19	27
Vorstösse behandelt ²⁾	12	13	16	9	25	20	16	14	15
Spezialgeschäfte in eigener Kompetenz	22	34	24	24	23	21	18	22	21
Geschäfte in Kompetenz Gemeindeversammlungen	9	4	3	6	7	10	8	16	6
Informationstraktanden	8	5	2	5	1	1	2	2	2
Teilnahme Ersatzmitglieder	49	47	54	47	57	53	36	54	47

¹⁾ Diese Zahlen sind in den jeweiligen Verwaltungsberichten publiziert

²⁾ Ohne Behandlung von Vorstössen der Gemeindeversammlung

Gemeinderatskommission

206 Mitglieder

206 Übersicht Geschäfte

212 Statistik Sitzungen Gemeinderatskommission

Mitglieder

Mitglieder

FDP

Fluri Kurt, *Stadtpräsident*
Käch Beat
Lupi Marco

SP

Anderegg Matthias
Leuenberger Katrin

CVP

Streit-Kofmel Barbara, *Vize-Stadtpräsidentin*

SVP/CVP

–

Grüne

Flück Heinz

Ersatzmitglieder

Asperger Schläfli Susanne
Unterlerchner Urs

Rüefli Anna
Wormser Lea

Leimer Keune Katharina

Käppeli René

Wyss Brigit

Stand 31. Dezember 2016

Übersicht Geschäfte

An 12 Sitzungen wurden 138 Geschäfte behandelt, davon folgende in eigener Kompetenz erledigt:

21. Januar 2016

Traktandum	Beschluss
Baurechtsverhältnis mit CIS Solothurn AG	Die GRK-Mitglieder sind einhellig der Meinung, dass der vorgeschlagene Weg weiterverfolgt werden soll.
Unterstützungsgesuch neue Dauerausstellung Altes Zeughaus; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredits zur Unterstützung der neuen Dauerausstellung Fr. 65'000.–.

25. Februar 2016

Traktandum	Beschluss
Verleihung einer Ehrenscheibe	In Würdigung ihrer Tätigkeit als Mitglied im Gemeinderat wird Sylvia Sollberger die kleine Ehrenscheibe, resp. ein anderes Geschenk im entsprechenden Gegenwert, verliehen.
Darlehen an das Alterszentrum Wengistein	Dem Alterszentrum Wengistein wird ein Darlehen von Fr. 450'000.– gewährt. Das Darlehen wird mit jährlichen Raten von Fr. 100'000.–, erstmals per 25. Juni 2017, amortisiert.
Steuererlassgesuch	Das Gesuch wird abgewiesen.
Steuererlassgesuch	Das Gesuch wird abgewiesen.
Kindergarten Birkenweg – Tagesschule; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredits von Fr. 22'000.–.
Durchführung Städtetag 2018 in Solothurn; Bewilligung	Ermächtigung des Stadtpräsidenten, eine offizielle Bewerbung der Stadt Solothurn für die Durchführung des Städtetags 2018 einzureichen. Dazu wird ein Kredit von Fr 100'000.– bewilligt.

7. April 2016

Traktandum	Beschluss
Änderung Teilzonen- und Gestaltungsplan «Wohnpark Wildbach» mit Sonderbauvorschriften; Ermächtigung zur Beschwerde an das Verwaltungsgericht	Die Leiterin Rechts- und Personaldienst wird beauftragt und ermächtigt, den Regierungsratsbeschluss Nr. 2016/424 vom 7. März 2016 mittels Beschwerde an das Verwaltungsgericht des Kantons Solothurn weiterzuziehen und die Interessen der Stadt Solothurn zu vertreten.
Festlegung der lokalen Feiertage gemäss Wirtschafts- und Arbeitsgesetz	Ostermontag und Pfingstmontag werden als lokale Feiertage für die Stadt Solothurn festgelegt.
Konzept für den Einsatz von Zivildienstleistenden bei der Stadt Solothurn	Genehmigung des Konzepts.
Entschädigung an Zivildienstleistende an den Stadtschulen; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung von zwei Nachtragskrediten für Spesenentschädigungen an drei Zivildienstleistende (Fr. 13'800) und den entsprechenden Abgaben an den Bund (Fr. 10'200) für den Einsatz an den Stadtschulen ab dem Schuljahr 2016/17.
Rechnungsergebnis 2015	- Kenntnisnahme vom Ergebnis der Verwaltungsrechnung 2015. - Verwendung des Ertragsüberschusses für drei Vorfinanzierungen und für zusätzliche Abschreibungen auf den Hochbauten des Verwaltungsvermögens.
Erneuerung von in der Rechnung 2015 verfallenen Krediten	Erneuerung des Kredits in Höhe von Fr. 25'217.20 für die Ausarbeitung eines Fusionsvertrages.
Studie zum Thema Zentrumslasten; Nachtragskreditbegehren	Die Stadt Solothurn nimmt an der KSFD-Studie teil. Für die Teilnahme wird ein Nachtragskredit von Fr. 15'000.– bewilligt.
Steuererlassgesuch	Das Gesuch wird abgewiesen.
Hindernisfreie Erschliessung des Schulhauses Kollegium; bauliche Anpassungen	Bewilligung eines Planungskredits in der Höhe von Fr. 50'000.– für die Ausarbeitung des Bauprojekts.
Sanierung Stadttheater Solothurn; Kreditabrechnung	Die Kreditabrechnung wird zur Kenntnis genommen.
Anschubfinanzierung für das Projekt Velo-Hauslieferdienst «Collectors»; Nachtragskreditbegehren	Der Anschubfinanzierung von Fr. 30'000.– wird zugestimmt.
Sanierung Boden Tennisclub Schützenmatt; Information	Kenntnisnahme.

28. April 2016

Traktandum	Beschluss
Familiengärten; Erhöhung der Pachtzinse auf den 1. Januar 2017	Die Pachtzinse für die Familiengärten werden entgegen dem Antrag der Liegenschaftenverwaltung nicht erhöht.
Dilitsch; Erstvermietung von 16 Autoabstellplätzen	- Die Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn vermietet im Dilitschquartier 16 Parkplätze. - Der Mietzins wird auf Fr. 40.– pro Monat und Parkfeld festgelegt. - Die Vermietung soll auf den 1. Oktober 2016 erfolgen.
Gesuch Tennisclub Schützenmatt auf Übernahme von Entsorgungskosten	Das Gesuch wird abgelehnt.

19. Mai 2016

Traktandum	Beschluss
Einführung Tempo-30-Zone Hubelmatt-Fegetz-Blumenstein; Beschluss über das weitere Vorgehen	Die Leiterin des Rechts- und Personaldienstes wird ermächtigt, provisorisch Beschwerde gegen den Entscheid des Bau- und Justizdepartementes einzureichen.
Anschaffung Scheuersaugmaschine Schulliegenschaften; Nachtragskredit	Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 16'715.20.
Erweitere Schulraumplanung mit Kindergarten- und Tages-schulraumkonzept; Beschluss zum Eintreten	Die Ausführungen und der Grundlagenbericht werden zur Kenntnis genommen und Eintreten auf das Geschäft wird beschlossen. Die Detailberatung und die Verabschiedung zuhanden des Gemeinderats erfolgen an einer nächsten Sitzung.

23. Juni 2016

Traktandum	Beschluss
Gewährung Darlehensaufnahmen resp. Refinanzierungen von max. 20 Mio. Franken bis Ende Juni 2018	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisnahme, dass 10 Mio. Franken mit zwei kurzfristigen Darlehen über je 5 Mio. Franken zu einem Nettozinssatz von -0,40% p. a. refinanziert wurden. - Dem Finanzverwalter wird bis 30. Juni 2018 die Befugnis erteilt, bei Liquiditätseingüssen nebst den Refinanzierungen noch zusätzlich für maximal 10 Mio. Franken Schulddarlehen aufzunehmen. - Die Gemeinderatskommission wird über jede Refinanzierung und über jede Darlehensaufnahme informiert.
Erhebung Rechtsmittel gegen den Entscheid des Bau- und Justizdepartements (BJD) vom 11. Mai 2016 i. S. Tempo-30-Zone Hubelmatt-Fegetz-Blumenstein	Die Leiterin des Rechts- und Personaldienstes wird beauftragt und ermächtigt, gegen den Entscheid des BJD Beschwerde an das Verwaltungsgericht einzureichen.

7. Juli 2016

Traktandum	Beschluss
Verlängerung des Baurechts mit dem Solothurner Ruderclub	<ul style="list-style-type: none"> - Das bestehende Baurecht wird um 30 Jahre verlängert. - Der Baurechtszins wird vereinbart. Er kann jährlich an den Referenzzinssatz für Hypotheken (plus 0,5% Risikozuschlag) angepasst werden. - Die Verlängerung des Baurechts wird unter der Bedingung erteilt, dass mit dem Umbau innert zwei Jahren seit Erteilung der Baubewilligung begonnen wird. - Bei einer Nichtverlängerung des Baurechts bezahlt die Stadt keine Heimfallsentschädigung. - Die Leiterin Rechts- und Personaldienst wird mit der grundbuchlichen Behandlung und Unterzeichnung des abgeänderten und ergänzten Baurechtsvertrages beauftragt.
Unterhalt Strassen / Verkehrswege für Fahrbahn-, Trottoirkorrekturen, Belagsarbeiten; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung des beantragten Nachtragskredites von Fr. 100'000.-.
Deckbelagsarbeiten in der Sphinxmatte; Nachtragskreditbegehren	<ul style="list-style-type: none"> - Bewilligung des beantragten Nachtragskredites von Fr. 110'000.-. - Die Grundeigentümerbeiträge werden nach Vorlegen der Abrechnung in Rechnung gestellt.

Traktandum	Beschluss
<p>Beitrag an die Durchführung der Classionata 2018 und 2019</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Der Classionata Solothurn AG wird für die Durchführung der Internationalen Classionata Musikfesttage in Solothurn in den Jahren 2018 und 2019 je ein Betrag von Fr. 20'000.– bewilligt. Für die Auslösung des Beitrags muss Anfang 2018 ein Detailkonzept mit Budget und Finanzierungsnachweis eingereicht werden. Der Entscheid zur Auslösung liegt in der Verantwortung des Stadtpräsidenten. - Von den zehn unentgeltlichen Nutzungstagen, welche der Stadt Solothurn in der Rythalle aus dem Baurechtsvertrag zustehen, werden für die Jahre 2018 und 2019 fünf der Classionata zur Verfügung gestellt. Alle anderen allenfalls für die Classionata benötigten Gebäude und öffentlichen Räume werden normal in Rechnung gestellt. - Falls Dienstleistungen der Stadtpolizei, der Feuerwehr oder des Werkhofs in Anspruch genommen werden, so muss zu einem späteren Zeitpunkt darüber verhandelt werden, welche Dienstleistungen in Rechnung gestellt werden und welche allenfalls nicht.
<p>Beitrag an die Durchführung der Oper Schenkenberg 2017 und 2019</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Der Oper Schenkenberg wird für die Durchführung der Freilichtopern in Solothurn in den Jahren 2017 und 2019 je ein Betrag von Fr. 20'000.– bewilligt. Für die Auslösung des Beitrags muss Anfang 2017 ein Detailkonzept mit Budget und Finanzierungsnachweis eingereicht werden. Der Entscheid zur Auslösung liegt in der Verantwortung des Stadtpräsidenten. - Von den zehn unentgeltlichen Nutzungstagen, welche der Stadt Solothurn in der Rythalle aus dem Baurechtsvertrag zustehen, werden für die Jahre 2017 und 2019 fünf der Oper Schenkenberg zur Verfügung gestellt. Alle anderen allenfalls für die Freilichtoper benötigten Gebäude und öffentlichen Räume werden normal in Rechnung gestellt. - Der Standort Schanze darf im Jahr 2017 einmalig bespielt werden. Für die kommenden Aufführungen sind konzeptgemäss neue Standorte zu suchen. Dabei ist zu beachten, dass der Beitrag der Stadt Solothurn an einen Spielort in der Stadt gebunden ist. - Falls Dienstleistungen der Stadtpolizei, der Feuerwehr oder des Werkhofs in Anspruch genommen werden, so muss zu einem späteren Zeitpunkt darüber verhandelt werden, welche Dienstleistungen in Rechnung gestellt werden und welche allenfalls nicht.

18. August 2016

Traktandum	Beschluss
<p>Ausnahmebewilligung zur Wohnsitznahme ausserhalb der Dienstwohnung für den Hauswart des Schulhauses Fegetz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Dem Hauswart des Schulhauses Fegetz wird die Ausnahmebewilligung zur Wohnsitznahme ausserhalb der Dienstwohnung im Schulhaus Fegetz erteilt und er wird von der Verpflichtung, die Dienstwohnung im Schulhaus Fegetz zu bewohnen, entbunden. - Die Ausnahmebewilligung ist nur für die Wohnsitznahme am Nelkenweg gültig. - Bei ausgewiesenen betrieblichen Bedürfnissen ist die Dienstwohnung im Schulhaus innert 6 Monaten wieder zu beziehen.
<p>Fragen zum Sportzentrum CIS</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die Diskussionspunkte wurden aufgenommen und es erfolgt zu gegebener Zeit ein entsprechender Antrag. - Die Antworten auf die Fragen werden den Unterzeichnenden durch den Rechts- und Personaldienst zugestellt.
<p>Verkauf der Liegenschaft aus der Erbschaft Barbara Roth</p>	<p>Die Leiterin Rechts- und Personaldienst wird beauftragt und ermächtigt, den Kaufvertrag zu unterzeichnen.</p>

Traktandum	Beschluss
Vorgehen Erlassgesuche Steuern	Vom Flussdiagramm wird Kenntnis genommen und es wird weiterhin an der Behandlung der Erlassgesuche gemäss Steuergesetz, Steuerverordnung Nr. 11 zum Steuergesetz und Steuerreglement der Stadt Solothurn festgehalten.
Temporärer Sammlungsraum Naturmuseum	<ul style="list-style-type: none"> - Bewilligung des beantragten Nachtragskredits von Fr. 5'000.00 für die Miete des externen Sammlungsraumes. - Ab 2017 bis zum Bezug des definitiven Sammlungsdepots werden die anfallenden Kosten von jährlich Fr. 12'000.– im ordentlichen Budget aufgeführt.

22. September 2016

Traktandum	Beschluss
13 Steuererlassgesuche	Die Gesuche werden gutgeheissen, abgewiesen oder teilweise gutgeheissen.
Kündigung Schülerunfallversicherung	Die Schülerunfallversicherung wird gekündigt.
Wahlen 2017; Terminkalender	<ul style="list-style-type: none"> - Der Wahlkalender wird zur Kenntnis genommen. - Der Wahlkalender wird am 29. September 2016 im Anzeiger publiziert.

27. Oktober 2016

Traktandum	Beschluss
Budget 2017; Stellenschaffungsgesuche	<ul style="list-style-type: none"> - Beim Stadtbauamt, Abteilung Hochbau, wird per 1. Januar 2017 eine neue Stelle Projektleiter/-in Hochbau zu 50% geschaffen. - Beim Stadtbauamt, Bauinspektorat, wird per 1. Januar 2017 die Stelle als Chef/-in Bauinspektorat in einem 80%-Pensum besetzt. Der Umwandlung der Stellenprozente wird zugestimmt. - Bei der Stadtkanzlei, Abteilung Einwohnerdienste, wird die Stelle «Kanzlistin Einwohnerdienste» in eine Stelle «Sekretär/-in Einwohnerdienste» umgewandelt. - Im Kunstmuseum wird per 1. Mai 2017 eine auf zwei Jahre befristete Stelle für die Online-Sammlung im Umfang von 40% geschaffen. - Die Stelle der Restauratorin Kunstmuseum wird befristet um 25% (2017) und um 10% (2018) erhöht. - Die Stelle der Registrarin wird befristet um 30% (2017) und um 15% (2018) erhöht. - Die Stelle «wissenschaftliche Assistenz Konservator Kunstmuseum» wird per 1. Mai 2017 um 40% von 60% auf 100% erhöht. - Neue Stellenschaffungsgesuche des Kunstmuseums setzen voraus, dass ein Gesamtkonzept über die personelle Situation im Kunstmuseum vorliegt. Ein solches Konzept ist spätestens beim Weggang des Konservators zu erarbeiten. - Der Stellenprozentpool Schulleitung wird um 35% von 445% auf 480% erhöht.
Photovoltaikanlage Flachdach Mittleres Brühl; Dachnutzungsvertrag und Vertrag Eigenstromverbrauch	<ul style="list-style-type: none"> - Von der Erstellung einer Photovoltaikanlage durch die Genossenschaft OptimaSolar wird Kenntnis genommen. - Die Vergabe von fünf Anteilscheinen im Wert von je Fr. 1'012.00 als Gegenleistung für die Zurverfügungstellung des Flachdachs wird zur Kenntnis genommen. - Dem Bezug des Solarstroms (Eigenstromverbrauch), der auf dem Flachdach des Pavillons produziert wird, wird zugestimmt. - Das Stadtbauamt wird zur Unterzeichnung der Verträge berechtigt.

Traktandum	Beschluss
Ortsplanungsrevision; Nachtragskreditbegehren	- Bewilligung eines Nachtragskredits von Fr. 118'915.70. - Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dem Budget 2017 zusätzlich ein Ergänzungskredit von Fr. 550'000.– beantragt wird.
Liegenschaft Schmiedengasse 33; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredits von Fr. 18'000.–.
Lokale Freinächte	- Die Polizeistunde wird am Fasnacht-Freitag aufgehoben. - Die verlängerten Öffnungszeiten werden an folgenden Anlässen aufgehoben: Mai- und Herbst-Markt, an der Vorstädterchilbi am Sonntag und am Montag, am Nikolaustag sowie an Wahl- und Abstimmungssonntagen. - Die anderen Freinachtregelungen bleiben unverändert.

24. November 2016

Traktandum	Beschluss
Entschädigungen für das Jahr 2016 an die Vize-Stadtpräsidentin sowie an die Mitglieder und Ersatzmitglieder der GRK	Genehmigung.
Entschädigungen für das Jahr 2016 an die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission	Genehmigung.
Entschädigungen für das Jahr 2016 an die Kommissionspräsidenten	Genehmigung.
Vorgehen betr. Vereinbarung über die finanzielle Abgeltung der Tätigkeiten der Stadtpolizei und Neuverhandlung der Entschädigung	Vertraulich.

28. November 2016 (Zirkulationsbeschluss)

Traktandum	Beschluss
Anschaffung eines Hochleistungsdruckers bei den Einwohnerdiensten; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung eines Nachtragskredits von Fr. 14'181.55.

22. Dezember 2016

Traktandum	Beschluss
Umzug Sammlungsdepot Naturmuseum; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung von vier Nachtragskrediten in der Höhe von insgesamt Fr. 31'226.85.
Übernahme von Ausbildungskosten eines ausgebildeten Polizisten und dessen Uniformierung; Nachtragskreditbegehren	Bewilligung von zwei Nachtragskrediten von insgesamt Fr. 44'632.00.
Wiederbesetzung Verwaltungsleiterstelle «Leiter/-in Amt für Feuerwehr und Zivilschutz»	- Genehmigung der Demission von Martin Allemann per 31. Oktober 2017. - Die Stelle ist wieder zu besetzen. - Für die Erarbeitung der Wahlvorschläge wird ein Wahlantragsgremium eingesetzt. Es setzt sich zusammen aus Kurt Fluri, Stadtpräsident; Christine Krattiger, Leiterin Rechts- und Personaldienst; Martin Allemann, Leiter Amt für Feuerwehr und Zivilschutz; Ruedi Mangold, Präsident Regionale Bevölkerungs- und Zivilschutzkommission sowie vier Vertreter/-innen der GRK.
Erhebung Rechtsmittel gegen Veranlagungsverfügung und Rechnung der Erbschaftssteuern von Barbara Roth sel.	Die Leiterin Rechts- und Personaldienst wird beauftragt und ermächtigt, gegen die Veranlagungsverfügung sowie gegen die Steuerrechnung der Administration Cantonale des Impôts du Canton de Vaud ein Rechtsmittel (réclamation) einzureichen.

Traktandum	Beschluss
Baurechtsvertrag für GB Solothurn Nr. 2082, Dilitschstrasse	<ul style="list-style-type: none"> - Die Anträge des Rechts- und Personaldienstes auf Abgabe des Grundstücks im Baurecht werden zurückgewiesen. - Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für die öffentliche Ausschreibung der Abgabe des Grundstücks im Baurecht zu erarbeiten. - Die Leiterin des Rechts- und Personaldienstes informiert die Kaufinteressenten über den Beschluss.
2 Steuererlassgesuche	Auf ein Gesuch wird nicht eingetreten und ein Gesuch wird abgewiesen.
Festlegung Zinssätze für das Jahr 2017	<ul style="list-style-type: none"> - Festlegung des Vergütungszinses für Vorauszahlungen auf 0,25%. - Festlegung des Rückerstattungszinses auf 0,25%. - Festlegung des Verzugszinses auf 5,00%.
Information über Darlehensaufnahme von 5 Mio. Franken	Kenntnisnahme.
Pachtvertrag für den Quartierverein Weststadt	<ul style="list-style-type: none"> - Die Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn verpachtet dem Quartierverein Weststadt ab GB Solothurn Nr. 2007 eine Fläche von rund 48 m² zum Anlegen eines offenen Gemeinschaftsgartens. Bei Erfolg kann die Fläche des Gartens auf 144 m² erweitert werden. - Der Pachtzins beträgt pro Jahr Fr. 25.00 für die 48 m² und Fr. 75.00 bei einer Erweiterung auf 144 m². - Der Liegenschaftsverwalter wird ermächtigt, den entsprechenden Pachtvertrag mit dem Quartierverein zu unterzeichnen.
Weiteres Vorgehen betr. Vereinbarung über die finanzielle Abgeltung der Tätigkeiten der Stadtpolizei und Neuverhandlung der Entschädigung	Vertraulich.

Statistik Sitzungen Gemeinderatskommission

	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl Sitzungen	16	13	13	12	14	12	11	11	12
Behandelte Geschäfte	151	137	120	105	129	103	101	126	138
Geschäfte in eigener Kompetenz	60	62	66	50	71	46	46	60	75
Geschäfte in Kompetenz GR oder GV	49	51	39	43	44	45	43	55	49
Informationstraktanden	26	11	2	0	0	0	1	0	2
Information Öffentlichkeit	16	13	13	12	14	12	11	11	12
Teilnahme Ersatzmitglieder	16	10	10	8	10	5	7	6	7

Stadtpräsidium

214 Rück- und Ausblick des Stadtpräsidenten

214 Friedensrichter

215 Museen

219 Sportkommission

Rück- und Ausblick des Stadtpräsidenten

Im Berichtsjahr konnte endlich einem wichtigen Anliegen der Stadt Solothurn mit strategischer Bedeutung zum Durchbruch verholfen werde: Bekanntlich bemüht sich die Stadt seit Jahrzehnten um eine regionale Abgeltung ihrer auch im schweizerischen Vergleich ausserordentlich hohen Aufwendungen für kulturelle Institutionen und Veranstaltungen. Namentlich ging es immer um das Städtebundtheater bzw. um «Theater und Orchester Biel Solothurn TOBS», um die Zentralbibliothek sowie um das Alte Spital. Aufgrund verschiedener Verteilschlüssel wurden jeweils bei den Gemeinden der Region entsprechende Beiträge erbeten. In Anbetracht der Freiwilligkeit der Beiträge war das Ergebnis an sich erfreulich, indem in der Regel je nach Institution 75–80% der angebotenen Abgeltungen bezahlt worden waren. Unbefriedigend blieb dieses Verfahren dennoch, weil die ausstehenden Beträge eine unsolidarische Haltung widerspiegeln, welche zwar die kulturellen Leistungen der Stadt gerne in Anspruch nimmt, nicht aber bereit ist, dafür auch einen nach objektiven Kriterien ermittelten Preis zu bezahlen.

Um diese jahrzehntelangen Diskussionen, die teilweise auch zu Verstimmungen zwischen der Stadt und einzelnen Gemeinden geführt hatten, einer nachhaltigen Lösung entgegenzuführen, beschloss die Regionalplanungsgruppe espaceSOLOTHURN (Repla), ein Kostenbeteiligungsmodell zu erarbeiten und damit die Abgeltungszahlungen auf eine neue und breit akzeptierte Basis zu stellen. In dieses Modell wurden nicht nur die oben erwähnten städtischen kulturellen Häuser einbezogen, sondern beispielsweise auch das Sportzentrum Zuchwil, das Naturmuseum der Stadt Solothurn oder die Velostation am Hauptbahnhof.

Erfreulicherweise haben sich die meisten Gemeinden der Repla bereit erklärt, dieses Kostenbeteiligungsmodell zu unterstützen.

Das angepeilte Ziel eines «Topfes» von 1,6 Millionen Franken ist mit rund 1,54 Millionen Franken beinahe erreicht worden. Für die Stadt Solothurn wird aus diesem Beitragsmodell eine um netto rund 200'000 Franken erhöhte Abgeltung resultieren, und zwar gesichert für vier Jahre.

Wir danken den Organen der Repla – Geschäftsleitung, Vorstand und Delegiertenversammlung –, ihrer Geschäftsführung und namentlich auch ihrem Präsidenten, der immer als Motor des Projektes gewirkt hatte, ganz herzlich für ihre Initiative und Realisierung des Projektes.

Nun bleibt zu hoffen, dass sich nach und nach alle Gemeinden diesem solidarischen Werk anschliessen. Keine derjenigen Gemeinden, die sich heute noch um eine angemessene Begleichung der Zeche drücken, bestreitet nämlich im Ernst, dass ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger das kulturelle Angebot der Stadt konsumieren.

Damit ist aber das unabdingbare Erfordernis der regionalen Abgeltung von Leistungen durch einzelne Gemeinden natürlich noch nicht erfüllt. Es gibt noch einige kulturelle und sportliche Institutionen, die bisher von einer Gemeinde allein getragen, aber von mehreren Gemeinden benützt werden. Aus diesem Grund haben wir uns grundsätzlich bereit erklärt, über eine städtische Beteiligung am Betrieb des Hallenbades Oberdorf und an der Investition in die Wintertauglichkeit des Freibades im Sportzentrum Zuchwil zu diskutieren – im Sinne einer solidarischen und ehrlichen Abgeltung gemeinsam benutzter Einrichtungen.

*Kurt Fluri
Stadtpräsident*

Friedensrichter

Zivilrechtspflege

Im Berichtsjahr wurden beim Friedensrichter insgesamt 13 Zivilprozesse (Forderungsklagen, arbeitsrechtliche Streitigkeiten, Herabsetzung von Unterhaltsbeiträgen, nachbarrechtliche Streitigkeiten usw.) anhängig gemacht. In drei Fällen blieben die Bemühungen um eine gütliche Einigung erfolglos und der Klägerschaft musste eine Klagebewilligung ausgestellt werden. Zwei Fälle konnten vergleichsweise erledigt werden. Acht Fälle schliesslich mussten mangels örtlicher oder sachlicher Zuständigkeit des Friedensrichters an das zuständige Zivilgericht weitergeleitet oder an die Klägerschaft zurückgewiesen werden.

Strafrechtspflege

Seit Inkrafttreten der neuen schweizerischen Strafprozessordnung vom 1. Januar 2011 fallen Klagen wegen Tätlichkeiten und Ehrverletzung nicht mehr in die Kompetenz des Friedensrichters.

Wegen Widerhandlungen gegen Gemeindereglemente (Feuerwehrreglement, Abfallreglement, Gemeindeordnung und Polizeiordnung) mussten im Berichtsjahr insgesamt 28 Personen gebüsst werden. Sämtliche Strafbefehle blieben unangefochten und erwachsen in Rechtskraft.

*Willy Adler
Friedensrichter Stadt Solothurn*

Museen

Museumskommission

Die Museumskommission traf sich im Jahr 2016 zu vier Sitzungen. Sie wurde durch die Konservatoren über die Tätigkeiten in den Museen informiert. In den nachfolgenden Berichten aus den drei Museen wird über die Tätigkeiten im Jahr 2016 informiert.

Dank zusätzlicher finanzieller Unterstützung durch Dritte (Lotteriefonds und private Sponsoren) konnten interessante und vom Publikum gut besuchte Ausstellungen durchgeführt werden. Die Mitglieder der Museumskommission freuten sich auch im Jahr 2016 über das enorme Engagement der drei Konservatoren für ihre Häuser. Dabei wurden sie jeweils durch die Fachkommissionen beraten und unterstützt. An dieser Stelle danken wir den Mitgliedern der Fachkommissionen für ihr Engagement.

Die Museumskommission hat anlässlich ihrer Junisitzung die Budgets der Museen beraten und zur Genehmigung an die poli-

tischen Behörden weitergeleitet. Den Behörden danken wir für die Genehmigung der Budgets.

Die Konservatoren, der Sekretär der Museumsverwaltung und der Präsident führten zehn Konservatorenkonferenzen durch. Dabei wurden fachliche, sachliche und organisatorische Belange diskutiert, abgesprochen, entschieden und wo notwendig als Anträge an die Museumskommission weitergeleitet.

Im Jahr 2017 sind in unseren drei Museen wiederum interessante Ausstellungen geplant. Wir hoffen, dass auch diese Ausstellungen auf ein reges Interesse stossen.

*Peter Fäh
Präsident Museumskommission*

Kunstmuseum (www.kunstmuseum-so.ch)

Die von Dr. Anton Meyer präsierte Fachkommission traf sich 2016 zu vier Sitzungen, die den üblichen Geschäften wie Ausstellungsprogramm, Leihfragen und Erwerbungen galten. Im Verlaufe des Jahres kam es zu einem personellen Wechsel: Der dem Kunstverein Solothurn in der Fachkommission zustehende Sitz, der von den jeweiligen Präsidentinnen oder Präsidenten bekleidet wird, ging vom scheidenden Kunstvereinspräsidenten Arjuna Adhihetty an seine Nachfolgerin Brigitte Müller, die an der dritten Sitzung vom 23. August erstmals im Vorstand mitwirkte.

2016 fanden acht Ausstellungen statt, von denen diejenige zu Otto Morach bereits im Vorjahr begonnen hat. Mit insgesamt 19'485 Besucherinnen und Besuchern war das Programm 2016 eines der erfolgreichsten der letzten Jahre. Das erfreuliche Resultat spiegelt sich auch in der grossen Zahl von Presse-Berichten: Dabei ist nicht nur das regelmässige Engagement der regionalen Medien zu loben, sondern auch das anhaltende Interesse von Fachzeitschriften wie Kunst Bulletin und nationaler Tagesmedien wie Schweizer Radio SRF 2 Kultur oder Neue Zürcher Zeitung. Zur erfolgreichsten Präsentation des letzten Jahres wurde mit fast 6'000 Eintritten die Retrospektive der international bekannten Künstlerin Ingeborg Lüscher. Erwähnenswert ist hierbei vor allem das in wochenlanger Arbeit errichtete Bernsteinzimmer (2003) aus 9'000 Seifen, das sich dem Publikum intensiv einprägte. Eine weitere Überblicksausstellung war dem zeichnerischen Schaffen von Christoph Rütimann gewidmet; sie unterstrich das konsequente Engagement des Kunstmuseums Solothurn für die Zeichnung. Mit der Ausstellung «Liebes Fräulein Müller» zur Solothurner Sammlerin Gertrud Dübi-Müller konnten wir sowohl das lokale wie das nationale Publikum gewinnen. Neben Werken von Hodler, Amiet oder Morgenthaler aus der eigenen Sammlung waren auch Fotos und private Dokumente der Sammlerin zu sehen. Bei der im Herbst gezeigten thematischen Gruppenausstellung «Zeit verstreichen. Moment und Dauer in der Gegenwartskunst», die einen weiten Bogen zwischen Solothurner Kunstschaffenden und internationalen Grössen schuf, handelte es sich um die Abschlussausstellung unserer wissenschaftlichen Assistentin Patricia Bieder, die damit ihre Ausbildungszeit eindrucksvoll beendete. Zeitgleich waren im Graphischen Kabinett die überstiegenen Landschaftsfotografien von Iris Hutegger zu sehen, die ebenso Moment und Dauer in sich vereinen. Das Jahr endete mit zwei Ausstellungen des Kunstvereins Solothurn, mit der Kantonalen Jahresausstellung sowie dem Freispiel mit drei Solothurner Künstlerinnen. Das Programm 2016 lebte von der üblichen Mischung aus Altem und Neuem, Bekanntem und Unbekanntem, Hiesigem

und Fremdem; der Publikumserfolg bestätigt die angestrebte Verbindung von Vielfalt und Konsequenz.

Zur nachhaltigen Wirkung der Ausstellungen trugen die Publikationen wesentlich bei. 2016 sind nicht weniger als fünf Bücher erschienen. Das umfangreiche Zeichnungsbuch zu Rütimann, das ein Schaffen von Jahrzehnten umspannt, schliesst eine Lücke und darf den Anspruch eines Standardwerks erheben. Bemerkenswert ist auch das von unserer Kunstvermittlerin Regula Straumann geschriebene Kinderbuch «Die Sammlungsschlange», in der sie sich ausgesuchten Werken unserer Sammlung widmet. Das aufwändig gestaltete und liebevoll illustrierte Buch enthält nicht nur kindgerechte Texte (zum Lesen oder Vorlesen), sondern auch anregende Rätselaufgaben.

Die hohe Publikumszahl des letzten Jahres erklärt sich auch aus den vielen Begleitveranstaltungen, die bei manchen Anlässen, wie bei der Lesung von Ingeborg Lüscher, das Publikum in Scharen anzogen. Unvergesslich wird für viele Gäste auch die Kaktus-Performance von Christoph Rütimann bleiben. Zum Vermittlungsangebot gehört auch das dichte museumspädagogische Programm, das sich auf alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen ausrichtet. Neben den Veranstaltungen für Kinder, die auch 2016 im museumseigenen Kinderclub Aufnahme und Anregung fanden, konnten auch die Angebote für Erwachsene wie der monatliche Kunst-Lunch mit grossem Erfolg und wachsendem Stammespublikum weiter geführt werden. Auch die erst 2015 initiierte monatliche Vorabendreihe Kunst von A bis Z, die Hauptbegriffe der Kunstgeschichte vermittelt, beginnt sich zu etablieren.

2016 war auch im Bereich des Sammlungserwerbs ein sehr gutes Jahr. Die Zahl von Neuerwerbungen liegt zwar deutlich hinter dem Rekord des letzten Jahres, doch ist die Qualität umso hervorragender. Aus dem Nachlass von Alfred Benziger-Schild wurde dem Museum bereits 2010 eine 25-teilige Gruppe von Schweizer Kunst, u.a. von Helmut Federle, Robert Müller und Oscar Wiggli, als Depositum übergeben. Nach dem Tod des Leihgebers und in Absprache mit seinen Nachkommen wurde diese Leihgabe, mit Ausnahme dreier Rückzüge, nun zur Schenkung. Diese wiederum wurde mit dem wertvollen Legat der Skulptur «Femme mastoque» (1958/59) und der Zeichnung «Rue à Paris» (1952) von Alberto Giacometti ergänzt. Damit besitzt das Kunstmuseum Solothurn von diesem berühmtesten Bildhauer des 20. Jahrhunderts die ansehnliche Werkgruppe von zwei Skulpturen, zwei Gemälden und vier Zeichnungen sowie mehrere Lithografien. Zu weiteren Erwerbungen des letzten Jahres gehört eine Gruppe

aktueller Farbstiftzeichnungen von Otto Lehmann, die als Depositum der Walter Borrer-Stiftung ins Museum kam und vom Künstler mit Schenkungen ergänzt wurde. Aus der Ausstellung von Ingeborg Lüscher sind die Foto-Serie «Voglio vedere le mie montagne» (1999) sowie Teile der neuesten, der Haut der Künstlerin gewidmete Foto-Serie «Die unbezähmbaren Linien und das weite Feld» (2016) angekauft worden. Die Künstlerin bedankte sich mit Schenkungen, u. a. mit einer ihrer berühmten Schwefelschachteln von 1993/94. Die bedeutende Zeichnungssammlung des Kunstmuseums Solothurn konnte anlässlich der Ausstellung von Christoph Rütimann mit mehreren Blättern aus verschiedenen Werk-Gruppen bereichert werden. Der Förderverein Freunde des Kunstmuseums Solothurn schliesslich kaufte aus der Ausstellung von Iris Hutegger drei Berglandschaften.

Last but not least kann vom Bauabschluss des neuen Kulturgüterschutzraumes berichtet werden, der am 25. November in einem Festakt übergeben und am 26. November mit einem «Tag der offenen Tür» auch der Bevölkerung mit Führungen vorgestellt wurde. Die lokale Presse berichtete breit und wohlwollend über das gelungene Bauwerk. Wir danken dem Stadtbauamt an dieser Stelle herzlich für die jahrelange, gute Zusammenarbeit. Nun wird die Austrocknung der Räume abgewartet, bevor der Umzug vom alten in den neuen Kulturgüterschutzraum in den Jahren 2017 und 2018 schrittweise erfolgt und sich eine Umnutzung des alten Depots ermöglicht.

*Christoph Vögele
Konservator Kunstmuseum*

Historisches Museum Blumenstein (www.museumblumenstein.ch)

Die im Sommer 2015 lancierte Wechselausstellung «Tarock im Barock», die sich mit Solothurner Spielkarten des 18. und frühen 19. Jahrhunderts beschäftigte, endete am 3. April 2016. Diese Ausstellung wurde vom Publikum sehr gut aufgenommen, und wir freuen uns sehr, dass es inzwischen eine wachsende Gruppe von Leuten gibt, die regelmässig mit den Reproduktionen der Solothurner Tarock-Karten von Franz Joseph Heri aus dem Jahr 1718 «Troggen» spielen. Unser Ziel, dieses Stück Solothurner Alltagsgeschichte wiederzubeleben, haben wir zu unserer grossen Überraschung und Freude also tatsächlich erreicht. Wir bieten nun regelmässig «Troggen»-Spielabende an und haben mit dem Museum Schloss Waldegg einen Partner gefunden, der ebenfalls barocke Spielabende durchführt.

Am 5. Juli 2016 folgte die aktuelle Wechselausstellung «1816/1817 – Der Kampf gegen die Teuerung», die sich mit den Folgen einer massiven Verteuerung der Grundnahrungsmittel befasst, die vor genau 200 Jahren die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Solothurn belastete. Zurückzuführen war diese Teuerung auf eine sehr schlechte Ernte im sogenannten «Jahr ohne Sommer» 1816. Die Gründe für das extrem schlechte Wetter vor 200 Jahren waren den Zeitgenossen unbekannt. Die Ausstellung im Blumenstein beschäftigt sich deshalb auch nicht mit den Ursachen, sondern mit den Folgen der Teuerungskrise auf die Solothurnerinnen und Solothurner und natürlich auch mit den Mass-

nahmen, die damals ergriffen wurden, um die Krise zu lindern.

14 historische Persönlichkeiten aus der Stadt Solothurn – vom Politiker über reiche Witwen, Spekulanten, Gewerbetreibende, alleinerziehende Mütter, Almosenbezüger und Bettler – vermitteln in ihren Worten, wie sie die Krise erlebten, was sie störte und worüber sie sich freuten. Diese 14 realen Geschichten basieren alle auf Quellen aus dem Staats-, Bürger- und Stadtarchiv Solothurn. Dank zeitnaher Volkszählungen wissen wir auch, wer wo in der Stadt mit wie vielen Familienangehörigen und Angestellten wohnte. Wir sind also bestens über die Situation vor 200 Jahren im Bilde, was es uns erlaubt, die Nöte und Hoffnungen der Menschen von damals ergreifend zu schildern.

Heute wissen wir ziemlich genau, wie es zum «Jahr ohne Sommer» kam. Dieses moderne, naturwissenschaftliche Wissen über die Vorgänge vor 200 Jahren wird in einer zweiten Ausstellung vermittelt, die parallel zur Ausstellung im Blumenstein im Treppenhaus des Naturmuseums Solothurn gezeigt wird. Diese Koproduktion mit den Kolleginnen und Kollegen des Naturmuseums ist sehr fruchtbar und funktioniert bestens: Das Begleitprogramm zur Ausstellung mit Führungen und Vorträgen findet abwechselnd in einem der beiden Museen statt und weckt erfolgreich das Interesse der Stammkundschaft des einen Museums für das jeweils andere. Die Rückmeldungen des Publikums zur Ausstellung und zum Begleitprogramm sind entsprechend



Blick in die Wechselausstellung «1816/1817 – Der Kampf gegen die Teuerung».

positiv; das Thema fesselt die Besucherinnen und Besucher ganz offensichtlich. Die Ausstellung «1816 / 1817 – Der Kampf gegen die Teuerung» läuft noch bis Ende August 2017 weiter und endet damit genau zu dem Zeitpunkt, als vor 200 Jahren eine neue, gute Ernte die Teuerungskrise beendete.

In der Advents- und Weihnachtszeit durften wir einmal mehr die «Ambassadorskrippe» in der Jesuitenkirche aufbauen, wofür wir der katholischen Kirchgemeinde sehr dankbar sind. Den ungebrochen grossen Publikumserfolg dieser Wechselausstellung, die bereits von vielen als Solothurner Tradition gehandelt wird, können wir – wie jedes Jahr – leider nicht in unserer offiziellen Besucherstatistik ausweisen, da wir keine technische Möglichkeit haben, die mehrere tausend Besucherinnen und Besucher in der Jesuitenkirche zu zählen.

Die seit ein paar Jahren gut funktionierende Zusammenarbeit des Blumensteins mit dem Museum Altes Zeughaus und dem Schloss Waldegg am Internationalen Museumstag, konnten wir für die Ausgabe vom 22. Mai 2016 um die Partner Kunstmuseum, Naturmuseum, Steinmuseum, Archäologie im Pächterhaus und Kabinett für sentimentale Trivalliteratur erweitern. Gemeinsam haben diese Museen einen Flyer herausgegeben, der die Besucherinnen und Besucher erfolgreich animierte, möglichst viele der beteiligten Museen zu besuchen. Das Museum Blumenstein bot am Museumstag neben Führungen Bogenschiessen für die ganze Familie an. Für dieses Angebot konnten wir auf die Profis des Bogenschützenclubs der Stadt Solothurn zählen, die den Bogenstand im Garten betreuen. Der Familienanlass zog 249 Besucherinnen und Besucher ins Haus.

Mit 454 Personen gut besucht war auch unser Familienprogramm mit drei Kindernachmittagen, vier Kindernächten, zehn Werkstätten für Schulen sowie vier Märlimatinées und einer Erzählnacht des Märchenkreises Solothurn.

Die von ehrenamtlichem Team um Silvia Rietz durchgeführte Konzertreihe «Musik im Blumenstein» begeisterte in der Saison 2016 mit dem hochkarätigen Programm 712 Musikfreunde. Die geplanten Freilichtaufführungen des Theaters «Mausefalle» im Ehrenhof des Museums mussten 2016 leider wegen des Ausfalls eines Schauspielers abgesagt werden.

Insgesamt durften wir im Jahr 2016 6'467 Besucherinnen und Besucher im Blumenstein begrüßen, 350 mehr als im Jahr 2015. Dieser kleine Anstieg freut uns, da es sich zur Hauptsache um Einzelpersonen und Familien handelt, die unsere Ausstellungen besuchten. Ebenfalls steigern konnten wir die Besuche von Schulklassen und die Anzahl Kinder, die einen Kinderanlass oder einen Kindergeburtstag besucht haben. Bei den privaten Anlässen durften wir mit 1'397 Gästen ebenfalls eine leichte Steigerung verzeichnen. Dies, obwohl wir 2015 die Anzahl Gäste von Privatansässen im Blumenstein aus Sicherheitsgründen auf 80 Personen beschränken mussten.

Insgesamt sind wir mit diesen Besucherzahlen zufrieden, dies im Wissen darum, dass die Besucherinnen und Besucher der «Ambassadorskrippe» in der Jesuitenkirche in diesen Zahlen nicht enthalten sind. Die eigentliche Herausforderung bleibt die Lage unseres Hauses ausserhalb der Altstadt, die uns die Laufkundschaft vorenthält. Grosse Hoffnung setzen wir daher in ein neues Signaletik-Konzept, welches die Ausschilderung des Wegs von der Altstadt zum Blumenstein verbessern würde. Dies könnte dazu beitragen, dass vermehrt auch auswärtige Tagestouristen auf unser Museum aufmerksam werden, und dazu, dass diese den Weg zu uns auch tatsächlich finden.

Hinter den Kulissen haben wir 2016 eindruckliche Fortschritte bei der Inventarisierung unserer Sammlung gemacht: 2'847 Gegenstände wurden neu in unserer digitalen Datenbank MuseumPlus erfasst. Darunter waren 2'181 Datensätze von Münzen aus der Münzensammlung, die im Rahmen mehrerer Zivildienstsätze in die Datenbank aufgenommen wurden. Weitere 497 Objekte aus den Frauenklöstern Namen Jesu und Visitation wurden vom Museumsteam erfasst, ebenso die restlichen 169 Objekte, darunter hauptsächlich noch nicht inventarisierte Altbestände sowie einige Neuzugänge. Bis Ende 2016 konnten wir so unse-



Blick in eine Rollschrankanlage im Kulturgüterschutzraums Fegetz mit Polypropylen-Behältern (Tupperware), in welchen unsere Münzprägestempel bei unter 10% relativer Luftfeuchtigkeit sicher lagern.

re Datenbank auf 11'851 Datensätze steigern. An diesen bereits bestehenden Datensätzen fügte das Museumsteam während des Jahres 2016 zusätzlich 11'069 Änderungen durch, von einfachen Korrekturen und Ergänzungen bis hin zur kompletten Neufassung des Inventartextes.

Auch in Bereich der Lagerung unser Sammlung haben wir grosse Fortschritte erzielen können: Der Kulturgüterschutzraum Fegetz wurde 2016 mit einer zentralen Trocknungsanlage ausgerüstet, die unsere alten Luftentfeuchter ersetzt. Wir sind nun in der Lage, die Feuchtigkeit im ganzen Kulturgüterschutzraum präzise zu steuern und zu überwachen. Die Lagerbedingungen im Kulturgüterschutzraum Fegetz sind mit 45% relativer Luftfeuchtigkeit nun für die meisten Objekte der Sammlung vorbildlich. Einzig reine Metallobjekte sollten trockener gelagert werden können. Dieses Problem haben wir Dank eines Tipps unserer Kolleginnen und Kollegen des Sammlungszentrums des Nationalmuseums für kleinere Metallobjekte nun sehr kostengünstig lösen können: Wir lagern diese Metallobjekte neu in Tupperware aus Polypropylen, wie sie für die Nahrungsmittelbranche gang und gäbe sind. In diese weitgehend luftdichte Tupperware legen wir jeweils Kissen mit Silikagel, welche die Feuchtigkeit im Innern auf unter 10% relative Luftfeuchtigkeit senken; ideale Bedingungen für Metallobjekte. Bereits in dieser Art gelagert sind die 657 Münzprägestempel, die wir 2014 vom Museum Altes Zeughaus zurückgenommen haben. Dieselbe Lösung streben wir nun auch für alle anderen Metallobjekte an, deren Grösse eine Lagerung in Tupperware erlaubt.

*Erich Weber
Konservator Museum Blumenstein*

Naturmuseum (www.naturmuseum-so.ch)

Nachdem die Erdwissenschaft im vergangenen Jahr bei der Erneuerung der Dauerausstellung im Fokus stand, beschäftigten uns in diesem Jahr zwei grosse erdwissenschaftliche Projekte im Bereich der Sammlung. Unerwartet ist 2015 der Grenchner Lehrer und Mineraliensammler Jörg Erzer verstorben. Seine Schwester Anne-Käthy Schenkel hat die Schenkung der umfassenden Mineralien- und Fossilienammlung an das Naturmuseum initiiert. In rund 1000 Arbeitsstunden hat unser Geologe Silvan Thüning zusammen mit Geologiestudenten und -studentinnen der Uni Bern den Nachlass gesichtet und grob inventarisiert. Rund 4000 Objekte aus der Sammlung Erzer wurden in die Sammlung des Naturmuseums integriert, darunter seltene und wunderschöne Fossilien aus dem Solothurner Jura.



Eine riesige Sammlung von Fossilien und Mineralien wurde dem Naturmuseum vermacht.

Kaum waren die Objekte aus Grenchen sicher nach Solothurn transportiert, stand das zweite Grossprojekt an. Nachdem die erdwissenschaftliche Sammlung des Naturmuseums während rund 20 Jahren bei der Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule am Kreuzackerplatz untergebracht war, musste dieser Depotraum Ende Jahr geräumt werden. Der Kanton Solothurn als Besitzer der Liegenschaft will den Raum künftig selber nutzen. Da es sich bei den Objekten nicht einfach um einen Haufen Steine, sondern um wertvolles Kulturgut handelt, mussten die Sammlungsschubladen einzeln verpackt und gut gepolstert für den Transport bereit gemacht werden. Ein Fitnessstudio wird überflüssig, wenn man wie Silvan Thüning mehrere Tonnen Material verschieben muss. Die fossilen Solothurner Schildkröten und die versteinerten Höhlenbärknochen werden zurzeit in einem provisorischen Sammlungsraum gelagert, bis – wir sind optimistisch, dass es klappen wird – das Naturmuseum in ein paar Jahren einen definitiven Sammlungsraum beziehen kann. Die Vorbereitung dazu sind in Zusammenarbeit mit dem Stadtbauamt im Gange.

Drei Sonderausstellungen konnten im letzten Jahr eröffnet werden: «Grüner Klee und Dynamit» beleuchtete die verschiedenen Gesichter des Stickstoffs. Als Baustein unserer DNA wie auch von Dynamit läuft in der Natur ohne diesen Stoff gar nichts. Die archäologische Ausstellung «Wer is(s)t denn da?» beschäftigt sich mit den letzten 80'000 Jahren Solothurn Ess- und Trinkgeschichte. Und die Ausstellung «1816/1817 – Die Ursache der Teuerung» geht den klimatischen Ursachen für die Hungerkrise vor 200 Jahren auf den Grund. Letztere Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum Blumenstein konzipiert.

In Vorbereitung auf die letzte Etappe der Erneuerung der Dauerausstellung wurden im 2016 vor allem Planungs- und Konzeptarbeiten durchgeführt. So war das Naturmuseum für einmal fast das ganze Jahr über frei von Baustellen. Ob dies ein Grund für die rekordhohe Zahl von 34'569 Besuchern war?



Trotz regnerischem Wetter konnte der Insektenspezialist Christoph Germann am Tag der Artenvielfalt über 60 Arten finden, darunter einen Erstnachweis eines Blattflohkäfers für Solothurn.

Ein vielfältiges Rahmenprogramm bot Aktivitäten für Kinder – vom Mäuse-Filzen am Internationalen Museumstag bis zu den Ferienpass-Angeboten – wie auch für Erwachsene. Die Vorträge der Naturforschenden Gesellschaft wie auch die Mittagsführungen und -exkursionen an jedem ersten Mittwoch im Monat waren immer gut besucht. Am Tag der Artenvielfalt an der Pädagogischen Fachhochschule konnten die Experten des Naturmuseums ihre Fachkenntnis auch an ein interessiertes Publikum weitergeben.

Die Fachkommission des Naturmuseums traf sich im letzten Jahr zu drei ordentlichen Sitzungen und einer zusätzlichen, speziell zur Erneuerung der Dauerausstellung. An dieser Stelle sei den Mitgliedern der Kommission ein grosses Dankeschön für ihr engagiertes Mitdenken und ihre Unterstützung für das Museum ausgesprochen. Insbesondere auch dem zurückgetretenen Mitglied Bernhard Christen danken wir für sein Engagement und begrüssen herzlich seinen Nachfolger Frank Oberholzer in der Fachkommission.

Wechsel gab es auch im Aufsichtsteam zu verzeichnen. Nach vielen Jahren Einsatz für das Naturmuseum hat Bernadette Beer unser Team verlassen. Als Nachfolgerin konnten wir Claire Jacot begrüßen. Auch Benjamin von Däniken hat das Team verlassen. um sich vermehrt seiner Musikerkarriere zu widmen. An seiner Stelle wird in Zukunft Philip Spillmann jeweils am Morgen die Gruppen und Schulklassen betreuen.

Mehr über die Projekte und Aktivitäten des Naturmuseums erfahren Sie auf der Website www.naturmuseum-so.ch, welche seit kurzem in neuem Gewand daherkommt.

Thomas Briner
Konservator Naturmuseum

Besucherzahlen der Museen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Kunstmuseum	16'685	27'002	17'464	16'283	18'026	13'418	19'485
Naturmuseum	37'241	30'343	32'193	29'350	28'386	31'649	34'569
Historisches Museum Blumenstein	7'023	8'141	7'173	8'941	7'336	6'117	6'467

Bemerkungen Kunstmuseum:

2011: In diesem Jahr fand die grosse Ausstellung: «Ferdinand Hodler und Cuno Amiet» statt.

2015: In diesem Jahr war das Museum wegen Bauarbeiten während zwei Monaten geschlossen.

Sportkommission

Kommissionsarbeit

Die Sportkommission hat sich im Jahr 2015 zu fünf Sitzungen getroffen. Die Subkommission für das «Mittlere Brühl» hat in fünf Sitzungen die verschiedenen Wünsche der Vereine wie Trainingszeiten, Spielansetzungen, neue Mannschaften, Umbau Garderoben, Garderobenplan und vieles mehr bearbeitet.

Sportanlagen

Turnhallen

Wegen des Umbaus der Hermesbühl-Turnhallen mussten die dort trainierenden Vereine vorübergehend in andere Turnhallen umgesiedelt werden. Dies hatte Gespräche mit vielen Vereinen zur Folge, da in gewissen Fällen auch Vereine ausserhalb der Umteilung verschoben werden mussten. Für alle Vereine konnte erfreulicherweise eine Lösung gefunden werden.

Mittleres Brühl/Stadion Solothurn

Die erste Etappe mit dem Neubau der Garderoben ist auf gutem Weg. Sehr wichtig ist der im Finanzplan vorgesehene Kunstrasen. Er würde mit einem Schlag die dringend notwendige Kapazitätserweiterung bringen, die benötigt wird, um allen Vereinen gleiche Trainingsumfänge zu ermöglichen. Die zunehmende Anzahl von Juniorenmannschaften sprengen den Rahmen der gegebenen Platzverhältnisse. Die Kapazitätserweiterung würde auch helfen, die Anlage «Mittleres Brühl» polysportiv zu nutzen, was an anderen Stellen zusätzliche Installationen verhindern würde.

Hallenbad PH

Nach anfänglichen Kommunikationslücken unter allen Benützerinnen und Benützern sowie den beteiligten Stellen ist ein normaler Betrieb eingeleitet.

CIS-Sporthalle

Erfreulicherweise hat die seit September 2016 wirkende neue Crew im CIS-Center die längst fälligen Sanierungs- und Renovationsarbeiten an die Hand genommen. Der Sportbetrieb funktioniert wieder. Ebenso sind Garderoben und sanitäre Anlagen wieder «comme il faut» benützbar.

Vereine

Die Umbauarbeiten für die Hermesbühl-Turnhallen und die neuen Garderoben im «Mittleren Brühl» haben einige Vereine in der Ausübung ihrer Aktivitäten eingeschränkt. Mit wenigen Ausnahmen haben die Vereine verständnisvoll reagiert. Für dreissig Anlässe wurden auf Gesuche hin insgesamt über Fr. 27'000.– an Beiträgen geleistet. Die Jugendsporförderung zahlte für 25 Vereine ca. Fr. 63'500.– aus und an 19 J+S-Kurse städtischer Vereine wurden Subventionen in der Höhe von fast Fr. 118'000.– ausgerichtet. Glücklicherweise wurde die vom Bund vorerst angekündigte Kürzung der J+S-Gelder nicht vollzogen.

Sportlerehrung

Die Sportlerehrung auf Schloss Waldegg konnte in gewohntem Rahmen mit mehr oder weniger der gewohnten Anzahl an zu ehrenden Sportlerinnen und Sportler jeden Alters durchgeführt werden. Ausnahmsweise herrschte am sonst wetterverwöhnten Anlass eine unfreundliche Witterung, was aber der Stimmung am traditionellen Anlass mit Gastreferent Nationalrat Jürg Stahl nicht abträglich war.

Delegationen

Der Präsident und einzelne Mitglieder der Sportkommission haben verschiedene Anlässe unserer Sportvereine besucht.

*Alexander Rudolf von Rohr
Präsident Sportkommission*

Stadtkanzlei

- 222 Allgemeines
- 223 Abstimmungen und Wahlen
- 224 Einwohnerdienste
- 227 Landhaus
- 228 Konzertsaal

Allgemeines

Nach arbeitsintensiven Jahren konnte das Fusionsprojekt SOLOTHURN TOP 5 im Berichtsjahr abgeschlossen werden, wenn auch nicht mit dem erhofften Ergebnis. Nachdem die Gemeindeversammlungen von Zuchwil und Solothurn noch auf das Geschäft eintraten, lehnte die Stimmbevölkerung beider Gemeinden die Fusion im Februar an der Urne relativ knapp ab. Trotzdem entwickelte sich die Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinweg positiv, entschieden sich doch beispielsweise die meisten Gemeinden im Einzugsgebiet der Regionalplanungsgruppe repla espaceSolothurn für eine Kostenbeteiligung an regionalen Aufgaben. Davon profitieren in der Stadt Solothurn das Naturmuseum, das Stadttheater und das Alte Spital.

Auch über die Kantonsgrenzen hinaus engagierte sich die Stadt weiterhin für eine gemeinsame Zukunft im Rahmen der Hauptstadtregion Schweiz. Als Mitglied des operativen Ausschusses und der Kontaktgruppe ist der Stadtschreiber an der Entwicklung der laufenden Projekte beteiligt. So fand 2016 das Hauptstadforum zum Thema «Gesundheitsregion im Aufbruch» in Solothurn statt. Das neue Kompetenzzentrum «Politexchange» wird im Namen der Hauptstadtregion Schweiz eine Brücke zwischen Besucherdelegationen aus dem Ausland und interessierten Behörden innerhalb der Region bauen. So besuchte im Berichtsjahr eine Delegation aus Zimbabwe die Stadt und liess sich über die Zusammenarbeit der verschiedenen politischen Ebenen und die Arbeit der Sozialen Dienste informieren. Eine Studienreise nach Berlin zeigte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf, wie Berlin Brandenburg Innovation und Wirtschaftsentwicklung fördert.

Neben der Behandlung von Rechnung und Budget bewilligte die Gemeindeversammlung im Juni einen Kredit in Höhe von 1,44 Mio. Franken für die hindernisfreie Erschliessung des Schulhauses Kollegium. Weiter behandelte sie bereits zum zweiten Mal eine Motion von Christian Baur für mehr Asylplätze in der Stadt. Nachdem die Motion auch dieses Mal knapp nicht erheblich erklärt wurde, reichte der Motionär das Verlangen im Dezember zum dritten Mal ein. Da es wiederum nicht dringlich erklärt wurde, wird im Juni 2017 nochmals über den Vorstoss diskutiert werden. Offensichtlich ist das Einreichen von Vorstössen in der Gemeindeversammlung beliebter als auch schon, wurden doch im Dezember gleich fünf Vorstösse eingereicht (siehe Seite 193).

Auch auf Ebene des Gemeinderates waren mit 27 Motionen, Postulaten und Interpellationen überdurchschnittlich viele Vorstösse zu verzeichnen. Bei den nicht periodisch wiederkehrenden Geschäften hatte sich die Exekutive mit dem neuen Parkierungs- und Erschliessungsplan «innere Vorstadt», zusätzlichen Aufwendungen im Asylbereich, dem Agglomerationsprogramm 3. Generation, der Rezertifizierung als Energiestadt, der erweiterten Schulraumplanung mit Kindergarten- und Tagesschulraumkonzept sowie der Genehmigung eines Mustervertrages über die Führung der Musikschule und der Genehmigung der Verträge mit den Gemeinden Feldbrunnen-St. Niklaus und Lüsslingen-Nennigkofen betreffend Führung einzelner Schularten, Schulstufen und Unterrichtszweige zu befassen.

Aus dem Bereich Standortförderung, Kultur und Tourismus gibt es Erfreuliches zu melden: Neben der regionalen Wirtschaftsförderungsorganisation innostep engagiert sich neu auch der Verein

espaceSolothurn Marketing für das Standortmarketing der Region Solothurn. In Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft und Projektentwicklern aus der Immobilienwirtschaft sowie mit Politik und Verwaltung setzt sich der Verein für die Attraktivität der Arbeits- und Wohnregion Solothurn im nationalen Standortwettbewerb ein.

Die Kulturanlässe begannen mit einem restlos ausverkauften Neujahrskonzert der Stadt. Das Duo Studer & Stampfli, alias Ursula und Victor, zwei musizierende Barockengel, begeisterten das Publikum mit ihren variantenreichen Liedern. Leider gingen im Berichtsjahr die Solothurn Classics definitiv zu Ende. Die 2015 verkündete Zusammenarbeit mit der «Oper Schenkenberg» ist nach dem Konkurs der Aargauer Organisation gescheitert und die Oper «Tosca» kann nicht wie geplant 2017 in Solothurn aufgeführt werden. Daraufhin löste sich der Gönnerverein «Freunde des Solothurn Classics» auf. Somit verbleibt die Vorfreude auf die Classonata Musikfesttage, die voraussichtlich 2019 erstmals in Solothurn stattfinden werden.

Der anlässlich der Solothurner Filmtage vergebene «Prix de Soleure» wird für Filme vergeben, die durch ihren ausgeprägten Humanismus überzeugen. 2016 ging der Preis an den Dokumentarfilm «Das Leben drehen – Wie mein Vater versuchte, das Glück festzuhalten» von Eva Vitija. Der seit 1991 vergebene Solothurner Literaturpreis des gleichnamigen Vereins ging an die im badischen Lörrach geborene, in Aarau aufgewachsene und heute in Zürich lebende Ruth Schweikert für ihr Werk, das vier Prosabände, drei Theaterstücke sowie zahlreiche Aufsätze und Interventionen umfasst.

Wenn wir schon beim Thema Preise sind, soll nicht unerwähnt bleiben, dass Solothurn im Berichtsjahr den Ernst und Hanna Hauenstein-Preis für Brunnenanlagen erhielt. Der Preis soll Auszeichnung und Belohnung dafür sein, dass sich die Stadt um die Erhaltung und Gestaltung von historischen Brunnenanlagen samt deren näherer Umgebung besonders verdient gemacht hat. Mit dem Preis erschien auch eine Broschüre über die Brunnenanlagen. Während sich die die Logiernächte im Kanton wie auch im gesamtschweizerischen durchschnitt um rund 1 Prozent zurück gingen, konnte die Stadt Solothurn eine positive Entwicklung vermelden, konnten doch nach einem Rückgang im Vorjahr mit über 128'000 Logiernächten in der Hotellerie und Parahotellerie wieder gestiegene Übernachtungszahlen vermeldet werden.

Bei den Städtepartnerschaften stand die Beziehung zu Heilbronn im Vordergrund. Eine städtische Delegation besuchte die Partnerstadt im September und erörtere dabei auch die Möglichkeiten eines Auftritts anlässlich der Bundesgartenschau im Jahre 2019. Weiter Themen waren stadtplanerische Wohnbauprojekte in den beiden Städten sowie der Umgang mit Asylsuchenden und deren Integration. Die Verwaltung von Le Landeron konnte ein neues Verwaltungsgebäude einweihen und lud dazu auch eine Delegation aus Solothurn ein.

Schliesslich übernahm der Stadtschreiber anlässlich der in Solothurn durchgeführten Generalversammlung der Schweizerischen Konferenz der Stadt- und Gemeindeglieder deren Präsidium.

*Hansjörg Boll
Stadtschreiber*

Abstimmungen und Wahlen

Eidgenössische Volksabstimmungen

28. Februar 2016	Stimmberechtigte: 11'718					
	Stimmrechtsausweise gültig: 8'229					
	davon schriftlich: 93,2%					
	Stimmbeteiligung: 69,2–70,0%					
	Stadt		Kanton		Bund	
Vorlagen:	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Volksinitiative: «Für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe»	3'018	4'954	57'996	54'120	1'609'238	1'664'217
Volksinitiative: «Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer»	1'929	6'216	49'047	65'021	1'375'058	1'966'976
Volksinitiative: «Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln»	3'593	4'308	44'438	66'057	1'288'504	1'924'609
Änderung Bundesgesetz über den Strassentransitverkehr	4'349	3'711	73'857	39'263	1'883'741	1'420'481

5. Juni 2016	Stimmberechtigte: 11'714					
	Stimmrechtsausweise gültig: 5'611					
	davon schriftlich: 90,6%					
	Stimmbeteiligung: 47,6–47,8%					
	Stadt		Kanton		Bund	
Vorlagen:	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Volksinitiative «Pro Service public»	1'663	3'800	27'820	50'790	784'624	1'636'967
Volksinitiative «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen»	1'686	3'863	16'865	62'611	568'905	1'896'963
Volksinitiative «Für eine faire Verkehrsfinanzierung»	1'095	4'425	25'345	53'411	709'752	1'719'322
Änderung Bundesgesetz über die Fortpflanzungsmedizin	3'276	2'107	43'554	34'058	1'489'550	897'904
Änderung Asylgesetz	4'372	1'139	51'336	27'326	1'616'286	804'416

25. September 2016	Stimmberechtigte: 11'712					
	Stimmrechtsausweise gültig: 4'998					
	davon schriftlich: 91,5%					
	Stimmbeteiligung: 41,6–42,3%					
	Stadt		Kanton		Bund	
Vorlagen:	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Volksinitiative «Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft»	2'054	2'810	21'895	49'533	819'747	1'430'251
Volksinitiative «AHVplus: für eine starke AHV»	1'992	2'884	29'287	42'415	921'058	1'347'962
Bundesgesetz über den Nachrichtendienst	2'942	1'879	44'888	25'956	1'458'827	768'533

27. November 2016	Stimmberechtigte: 11'644					
	Stimmrechtsausweise gültig: 5'550					
	davon schriftlich: 93,0%					
	Stimmbeteiligung: 47,6%					
	Stadt		Kanton		Bund	
Vorlage:	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Volksinitiative «Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie»	3'062	2'469	31'710	48'621	1'098'464	1'301'520

Kantonale Volksabstimmungen

28. Februar 2016	Stimmberechtigte:		11'718	
	Stimmrechtsausweise gültig:		8'229	
	davon schriftlich:		93,2%	
	Stimmbeteiligung:		63,9%	
	Stadt		Kanton	
Vorlage:	Ja	Nein	Ja	Nein
Hochwasserschutz und Revitalisierung Emme	6'666	722	86'175	17'589

Kommunale Volksabstimmungen

28. Februar 2016	Stimmberechtigte:		11'464	
	Stimmrechtsausweise gültig:		8'138	
	davon schriftlich:		93,2%	
	Stimmbeteiligung:		65,7%	
Vorlage:			Ja	Nein
Fusion der Einwohnergemeinden Solothurn und Zuchwil			3'428	3'933

Einwohnerdienste

Die Anzahl der Kundenkontakte am Schalter und am Telefon aller Abteilungen der Einwohnerdienste beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 38'308 (2015: 41'184). Der Rückgang erklärt sich durch die gezielte Förderung der Absatzkanäle Internet und E-Mail für die Dienstleistungen der Abteilung, was einem Kun-

denbedürfnis entspricht. Diese positive Entwicklung wird mit der Möglichkeit von Kreditkartenzahlungen über Internet sicher weiter gehen. Die Arbeitsverlagerung vom Front- hin zum Back-Office ist dabei nur konsequent.

Kundenkontakte der Bereiche	2014	2015	2016
Schalterkontakte	27'372	25'864	24'758
Bereich Info/Empfang	15'607	14'882	14'631
Bereiche Schriften und Bestattungen	11'153	10'406	9'402
Bereich Steuern	612	576	725
Telefonkontakte	14'791	15'320	13'550
Bereich Schriften	10'983	11'386	9'911
Bereich Bestattungen	1'590	2'025	1'514
Bereich Steuern	2'218	1'909	2'125

Bereich Info / Empfang

Von den 14'631 Kundinnen und Kunden, welche den Info-/Empfang aufsuchten, wurden 5'229 Personen an andere Abteilungen innerhalb respektive an andere Dienststellen ausserhalb der Stadtverwaltung Solothurn weitergeleitet. Im Abstimmungswe- sen wurden 2016 1'234 Unterschriftenbogen mit 2'592 gültigen und 412 ungültigen Unterschriften (2015: 1'629 Unterschriftenbogen mit 3'631 gültigen und 596 ungültigen Unterschriften) für Initiativen und Referenden beglaubigt.

Bereich Schriften

Die ständige Wohnbevölkerung der Stadt Solothurn nahm gegenüber dem Vorjahr um 84 Personen ab. Die Zahl der zu verarbeitenden Mutationen belief sich auf 11'422. Im Backoffice des Bereiches Schriften wurden insgesamt 498 Begrüssungsschreiben für neuzuziehende Stadtsolothurnerinnen und -solothurner versandt. Gleichzeitig mussten leider 712 Personen aufgefordert werden, die ihrer persönlichen Meldepflicht nicht nachgekommen sind, sei es für eine An-, Um- oder Abmeldung (2015 waren es noch 749). Die Einwohnerdienste erliessen für neun Personen amtliche Verfügungen. Zwei im Rahmen von Datenauskünften und sieben im Zusammenhang mit der Nichterfüllung der An- und Abmeldungspflicht, wovon sieben beim Friedensrichter der Stadt verzeigt werden mussten.



Statistische Angaben	2014	2015	2016
Ständige Wohnbevölkerung (Stichtag 16.01.2017)	16'539	16'699	16'615
davon Schweizer/-innen	13'173	13'243	13'173
davon ausländische Staatsangehörige	3'366	3'456	3'442
Geburten	145	171	192
Todesfälle	171	167	202

Konfessionszugehörigkeit (Stichtag 16.01.2017)			
Römisch-Katholisch	4'294	4'178	4'082
Evangelisch-Reformiert	3'561	3'488	3'340
Christ-Katholisch	151	150	143
Andere Konfessionszugehörigkeit	2'338	2'387	2'415
Ohne Konfessionszugehörigkeit	6'195	6'496	6'635

Zivilstand (Stichtag 16.01.2017)			
Ledig	8'022	8'168	8'198
Verheiratet	5'863	5'874	5'744
Eingetragene Partnerschaft	31	31	39
Verwitwet	905	899	891
Geschieden	1'713	1'721	1'733
Aufgelöste Partnerschaft	4	6	5
Unverheiratet	1	0	1
Unbekannt	0	0	4

Mutationsstatistik **			
Zuzüge	1'491	1'609	1'555
Wegzüge	1'493	1'393	1'473
Adressänderungen	980	830	1'056

** total registrierte Einwohner

Einwohnerzahlen im Vergleich								
Jahr	1900	1920	1940	1960	1980	2000	2010	2016
Einwohner/-innen	10'055	14'250	15'911	18'339	15'652	15'052	15'982	16'615

Altersstruktur									
0–9	10–19	20–29	30–39	40–49	50–59	60–69	70–79	80–89	90+
8,5%	7,4%	15,1%	16,3%	13,1%	14,1%	11,0%	8,2%	5,1%	1,2%

Bereich Steuern

Im Bereich Steuern wurden im Jahr 2016 28'278 Steuerrechnungen fakturiert. Dies stellt eine Zunahme gegenüber 2015 dar. Die Anzahl der Erlassgesuche war im Berichtsjahr ebenfalls ansteigend.

Die Steuerstatistik findet sich im Kapitel der Finanzverwaltung auf den Seiten 239 und 240.



Statistische Angaben	2014	2015	2016
Definitive Gemeindesteuer-Rechnungen	15'023	14'046	15'351
Grossversand-Vorbezug	10'714	10'837	10'919
Manuelle Rechnungen	2'306	2'021	2'008
Fakturierte Nachsteuern	40	57	54
Ordentliche Erlassgesuche	34	23	34
Erlassgesuche im Veranlagungsverfahren	125	123	136

Bereich Bestattungen

Anfang April 2016 wurde der Einäscherungsbetrieb des Krematoriums Biel wieder aufgenommen. Trotzdem dürfen wir nach wie vor eine beachtliche Zahl an Kremationsanmeldungen aus der Region Biel verzeichnen. Dies, da die dortigen Bestatter äusserst zufrieden waren mit dem Serviceangebot des Krematoriums in Solothurn.

Die Tausendermarke wurde auch im Berichtsjahr erreicht, obwohl es drei betriebsbedingte Unterbrüche gab: Im März für die periodische Grenzwertmessung der Rauchgasreinigungsanlage, im April drei Wochen für die Ausmauerung des Unterofens sowie im September zur Abnahme der Baugarantie in Bezug auf die Rauchgasreinigungsanlage.

Statistische Angaben	2014	2015	2016
Anzahl Kremationen	1'024	1590	1021
Erdbestattungen St. Katharinen	9	5	17
Kremierte Einwohner/-innen aus Solothurn	149	153	131
Kremierte auswärtige Personen	875	1437	890
Anteil «auswärtiger» Kremationen	85%	90%	87%

Kremationen im Vergleich								
Jahr	1985	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2016
Kremationen	570	668	739	845	882	998	1'590	1'021

Landhaus

Die Gesamtauslastung über die drei Säle und die Cafeteria nahm ab, was sich auch auf die Mietzinseinnahmen auswirkte. Der Grosse Saal war mit 146 Tagen weniger belegt als im Vorjahr (160 Tage), ebenso nahmen die Vermietungen der Säulenhalle von 187 auf 165 Tage und jene des Gemeinderatssaals und der Cafeteria von 214 auf 192 Tage ab. Die Mieteinnahmen betrugen Fr. 266'247.25 (Vorjahr Fr. 290'387.50.-).

Haus am Land (Jugendherberge)

Der Jurasaal und der Wengisaal wurden vor allem für Versammlungen, Konferenzen, Seminare und Vorträge zur Verfügung gestellt. Bei Bedarf können die Räume auch für Veranstaltungen der Jugendherberge eingesetzt werden. Die beiden Säle waren insgesamt an 252 Tagen belegt, was unter dem Wert des Vorjahrs (304 Tage) liegt.

Belegung Landhaus / Haus am Land 2016

	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Grosser Saal	23	16	14	7	12	12	0	6	16	14	19	7
GR-Saal/Cafeteria	39	26	13	10	19	12	1	4	11	25	23	9
Säulenhalle	21	14	12	5	20	14	7	9	19	15	21	8
Haus am Land	34	18	13	21	28	29	16	14	19	10	29	21
Total	117	74	52	43	79	67	24	33	65	64	92	45

*Ueli Buchmüller
Hauswart Landhaus*

Konzertsaal

Der Konzertsaal verfügt über einen grossen Saal (Kapazität mit Konzertbestuhlung rund 600 Personen) und einen kleinen Saal (200 Personen). In den Räumlichkeiten finden Konzerte, Theater-

aufführungen, Unterhaltungsabende von Vereinen, Versammlungen und Bankette statt. An 36 Tagen, waren der grosse und kleine Saal als Ganzes vermietet.

Grosser Konzertsaal		Benützung in Tagen		
	2014	2015	2016	
Theater, Aufführungen und Musizierstunden	14	11	4	
Konzerte (Jazz, Klassik und Blasmusik)	27	35	47	
Abendunterhaltungen	4	4	1	
Feiern, Seminare und Prüfungen	7	11	3	
Versammlungen	8	4	5	
Filmtage mit Einrichten und Abbau	15	15	15	
Apéros, Bankette und verschiedene Anlässe	16	17	13	
Proben, Einrichten und Ausräumen	47	41	32	
Total	135	138	120	
Annulationen	6	9	2	

Kleiner Konzertsaal		Benützung in Tagen		
	2014	2015	2016	
Theater, Aufführungen und Musizierstunden	1	3		
Konzerte (Jazz, Klassik und Blasmusik)	16	18	18	
Diashow	–	4	1	
Abendunterhaltungen	–	–	–	
Feiern, Seminare und Prüfungen	–	3	3	
Versammlungen	11	2	3	
Filmtage mit Einrichten und Abbau	15	15	15	
Apéros, Bankette und verschiedene Anlässe	16	11	16	
Proben, Einrichten und Ausräumen	12	9	15	
Total	54	71	71	
Annulationen	6	2	2	

*Urs Alber
Hauswart Konzertsaal*

Rechts- und Personaldienst

230 Rechtsdienst

230 Beschwerdekommision

230 Personaldienst (und Organisationsdienst)

235 DGO-Kommission

Rechtsdienst

Zu den allgemeinen, wiederkehrenden Aufgaben des Rechtsdienstes gehören die Beratung von Verwaltung und Behörden, die Erstellung von Gutachten zu Rechtsfragen und Verwaltungsgeschäften, die Abfassung und Beurteilung von Verträgen sowie die Vertretung der Stadt Solothurn in sämtlichen Rechtsstreitigkeiten. Im Weiteren befasste sich der Rechtsdienst unter anderem mit folgenden Themen:

- Die Situation mit dem CIS war und ist ein Thema. Es fanden einige Sitzungen mit den alten als auch mit den neuen Betreibern statt.
- Gesetzgeberisch muss eine Lösung für die Finanzierung des «Stadtmistes» gefunden werden. Vorarbeiten für die Änderung von Reglementen sind im Gange. Der Entscheid des Bundes betreffend Sanierungsvariante muss noch abgewartet werden.
- Beschwerde gegen den Entscheid des Bau- und Justizdepartements bezüglich Tempo 30 an der St. Niklausstrasse. Die Beschwerde wurde durch das Verwaltungsgericht gutgeheissen.

- Verkauf einer Immobilie aus einer Erbschaft im Kanton Waadt.
- Beschwerde gegen den Entscheid des Bau- und Justizdepartements bezüglich Gestaltungsplan Wohnpark Wildbach. Diese Beschwerde wurde abgewiesen. Die Einsprachen gegen den Gestaltungsplan müssen materiell vom Gemeinderat behandelt werden.
- Erschliessungsplan Vorstadt
- Beschwerde gegen den Erschliessungsplan Fernwärme 1. Etappe.
- Unterstützung der Regio Energie Solothurn in diversen Rechtsfällen.
- Einarbeitung der neuen Leiterin Rechts- und Personaldienst und der neuen juristischen Mitarbeiterin.
- Erarbeitung von neuen Schulverträgen mit den Gemeinden Feldbrunnen-St. Niklaus und Lüsslingen-Nennigkofen.

Beschwerdekommision

Im Berichtsjahr wurden bei der Beschwerdekommision 17 Beschwerden eingereicht. Zwölf Beschwerden richteten sich gegen Rechnungsstellungen der verschiedenen Abteilungen, zwei Beschwerde gegen Verfügungen betreffend Wohnsitz, zwei gegen die Sportkommission bezüglich Benutzung von Sportplätzen und eine gegen die Mahnung betreffend Gemeindesteuer. Elf

Beschwerden konnten infolge Rückzug oder Stornierung der Rechnung abgeschrieben werden und mussten nicht materiell behandelt werden. Auf zwei Beschwerden wurde nicht eingetreten, da die Prozessvoraussetzungen nicht erfüllt waren und drei Beschwerden wurden durch die Kommission abgewiesen. Eine Beschwerde ist noch hängig.

Personaldienst (und Organisationsdienst)

Allgemeines

- Der Chef Stadtplanung hat die Stadtverwaltung verlassen und die Stelle musste neu besetzt werden.
- Aufgrund einer Motion aus dem Gemeinderat wurde der Bewerbungsprozess für KV-Lernende anonymisiert durchgeführt. Dies erforderte einige Mehrarbeit für das Anonymisieren der Dossiers. Die Auswahl erfolgte aufgrund des Bewerbungsschreibens, der Noten und des Eindrucks des Dossiers. Die ausgewählten Kandidatinnen und Kandidaten für ein Vorstellungsgespräch wären auch im offenen Verfahren ausgewählt worden, da die Stadt Solothurn sich auch bisher auf Qualifikationen und persönlichen Eindruck der Lernenden gestützt hat und nicht auf Aussehen oder Staatsangehörigkeit. Wir sind froh, auch dieses Jahr zwei gut qualifizierte Lernende gefunden zu haben.
- Wie auch im letzten Jahr ist es in gewissen Bereichen sehr schwierig, qualifizierte Mitarbeitende zu rekrutieren. Wir mussten auch feststellen, dass es nicht möglich war im Jahr 2016 eine Teilzeitstelle als Polizist/Polizistin zu besetzen. Vor allem bei technischen Berufen ist die Personalselektion sehr schwierig, da wenige Bewerbungen eingehen.
- Die Sitzungsgelder und Honorare für Gemeindeangestellte, welche die Stadt vertreten, gehen seit 1. Januar 2016 direkt an die Stadtkasse. Dies ist noch nicht bei allen betroffenen Orga-

nisationen richtig verarbeitet worden und einige Mitarbeitende mussten sich dagegen wehren, dass sie einen Lohnausweis für Gelder bekommen, welche ihnen nicht ausbezahlt werden. Wir hoffen, dass im 2017 die administrativen Schwierigkeiten bei allen Beteiligten behoben sind.

- Im Werkhof wurden 2016 zwei Lernende angestellt, da 2015 eine Lehrstelle nicht besetzt werden konnte.
- Das Stadtbauamt hat 2 Personen die Möglichkeit gegeben, ein IV-Praktikum im Hoch- resp. im Tiefbau zu absolvieren. Diese Praktika sind für beide Seiten ein grosser Gewinn.

Spezielles

Lohn-, Sozialversicherungs- und Lehrlingswesen

Erneut ein anspruchsvolles, intensives Berichtsjahr.

Lohnwesen: Anpassung der Lohnparameter per 1. Januar 2016 sowie verschiedene Lohnprogrammanpassungen (RUF/GE-Soft) wurden vorgenommen. Im Berichtsjahr mussten Vorbereitungsaufgaben für die erneute Anpassung an die neuen Lohnstabellen für die Lehrerschaft (neues Lohnanstiegssystem) an die

Hand genommen werden (alt Stufen 1–16, neu Stufen 1–20, def. Einführung ab 1. Januar 2017). Die Stellvertretungsabrechnungen nahmen erneut zu. Mitwirkung des Chefs Lohnbüro im Projektausschuss Zentrale Personalbewirtschaftung Volksschullehrer. Unter anderem wird sich auch das Subventionierungswesen der Löhne der Lehrerschaft massiv verändern (Schülerpauschalen).

Aufgrund der intensiven Vorbereitungsarbeiten klappte die Umstellung auf HRM2 (Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2) per 1. Januar 2016 prima. Es musste lediglich vereinzelt am Feinschliff gearbeitet werden.

Der Bereich Sozialversicherungswesen ist immer in Bewegung und es gibt laufend Veränderungen. Die Mitwirkung am Projekt Perinnova (Lohnvergleich öffentl. Verwaltungen CH) ist sehr interessant. Das Lohnsystem wird in Zusammenarbeit mit der Ruf Informatik AG laufend verbessert und den neuen Gegebenheiten angepasst.

Die Zusammenarbeit mit der Pensionskasse Bafidia klappt weiterhin sehr gut. Die Bafidia ist ein kompetenter und zuverlässiger Partner. Mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die kurz vor der Pensionierung stehen, wurden viele Beratungsgespräche geführt. Im Vordergrund standen die Leistungen der PK, der AHV und die Überbrückungsleistungen sowie die verschiedenen administrativen Hürden (Formulare, Vorgehensweise, Terminvorgaben), die es zu meistern galt. Die Veränderungen betr. Unfallversicherung

dürfen auch nicht ausser Acht gelassen werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schätzen diese Dienstleistung des Lohnbüros sehr. Die Bafidia hat das Auskunftsmodul für ihre Versicherten eingerichtet. Das läuft, soweit es beansprucht wird, gut. Das heisst, dass jeder Versicherte mit einem persönlichen Zugangscode auf der Homepage der Bafidia z.B. seinen persönlichen Versicherungsausweis abrufen kann oder gar Berechnungen selbst anstellen kann. Die Pensionskasse delegiert somit einen gewissen Aufwand an die Versicherten und die Arbeitgeber zurück.

Bezüglich Pensionskasse mussten sehr viele Anfragen beantwortet werden. Die erneute geplante Senkung des technischen Zinssatzes (per 1. Januar 2018) macht den Versicherten Angst und sie befürchten (berechtigterweise) erneute Renteneinbußen. Aus diesem Grunde interessieren sich viele für eine vorzeitige Pensionierung noch im Jahre 2017.

Im Weiteren musste im Jahre 2016 die Einführung des Arbeitgeber-Tools auf 1. Januar 2017 geplant, vorbereitet und umgesetzt werden. Konkret: Die Arbeitgeber erfassen ONLINE ihre Mutationen (Eintritte, Austritte, Lohnanpassungen bei Beschäftigungsgradänderungen, Lohnerhöhungen mit Nachzahlungen, Adressänderungen, Heiratsdaten etc.) im PK-System der PK Bafidia selbständig. Vorgängig mussten neu auch die Adressdaten der Versicherten mit einem speziellen Tool übermittelt werden. Das Lohnbüro musste seinen Arbeitsrhythmus betr. PK-Buchungen umstellen und anpassen.

Kennzahlen Pensionskasse Bafidia	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Arbeitgeber	61	63	65	63	65	62
Versicherte	2'942	3'010	3'094	2'889	2'961	2'996
Rentner in Prozent aller Versicherten	23%	22%	23%	25%	23%	24%
Gesamtvermögen (in Mio.)	859	944	1'051	1'064	1'090	1'111
Gesamtperformance der Vermögensanlage	-1,3%	7,9%	9,0%	7,9%	2,4%	3,4%
Technischer Zinssatz	3,5%	3,5%	3,0%	3,0%	3,0%	3,0%
Deckungsgrad	96%	100%	103%	107%	104%	103%

Der Bereich Ausbildung von KV-Lernenden war erneut sehr intensiv. Im Sommer 2016 haben unsere beiden KV-Lernende die Lehrabschlussprüfungen erfolgreich abgeschlossen. Die neue Bildungsverordnung (BIVO) verlangt von allen Involvierten (Ausbilderinnen und Ausbilder, Betreuerinnen und Betreuer, Lernenden) einiges an Substanz. Damit die Ausbildung nach den neuen Normen gewährleistet ist, musste das gesamte Ausbildungsteam erneut einen beachtlichen Mehraufwand leisten. Unser Motto heisst: «Wir beschäftigen nicht nur, wir bilden aus!» Diesem Leitsatz wollen wir auch inskünftig treu bleiben. Im Jahr 2016 fanden 4 Berufsbildnerinnen- und Berufsbildner-Sitzungen statt. Das interne Ausbildungsprogramm steht nun definitiv fest. Die Arbeit mit der neuen Webapplikation für die kaufmännische Grundbildung (rALS) ist gut angelaufen und bewährt sich bestens. Die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner wurden entsprechend geschult. Das gesamte Ausbildungsprogramm für die Lernenden ist im rALS abgespeichert und bietet die Grundlage für die Erstellung von Arbeits- und Lernsituationen (ALS) und Prozesseinheiten

(PE). Alle Berufsbildnerinnen und Berufsbildner können dort die ALS und PE definieren und bewerten. rALS wird laufend ausgebaut. Auch die Lernenden haben nun Zugriff, um z. B. den Praxisbericht etc. erstellen zu können. Im Berichtsjahr wurden 12 Berufswahlpraktikantinnen und -praktikanten die Möglichkeit geboten, einige Tage bei der EGS KV-Luft zu schnuppern. Unsere zukünftigen KV-Lernenden kristallisieren sich oftmals aus diesem Kreis heraus.

Lernendenauswahl: Im 2016 wurde ein erstes Mal die Lernendenauswahl «anonym» durchgeführt (aufgrund Motion im Gemeinderat). Aufgrund des tragischen Todesfalls eines bereits angestellten neuen Lernenden, musste die Ausschreibung im Herbst ein zweites Mal durchgeführt werden.

Der Chef Lohnbüro erfüllt ausserdem Aufgaben als Betriebssicherheitsbeauftragter und Defibrillator-Verantwortlicher. Der Defibrillator musste zum Glück nie verwendet werden.

*Roland Baumann,
Chef Lohnbüro/Lehrlingsverantwortlicher*

Personalgeschäfte

Infolge verschiedener Pensionierungen und Kündigungen mussten viele und wichtige Stellen neu besetzt werden. Die Weggänge waren bedingt durch Veränderungen im privaten Bereich oder durch berufliche Neuorientierungen. Die Anzahl der Bewerbun-

gen auf Stellen im allgemeinen Bereich war im Berichtsjahr auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Die Suche nach fachlich qualifizierten Mitarbeitenden in gewissen Bereichen gestaltet sich nach wie vor äusserst schwierig.

Im 2016 wurden insbesondere folgende Stellen wieder besetzt:

- Architekt/Projektleiter Hochbau
- Sozialarbeiterin (90%)
- Sekretärin Schuldirektion (50%)
- Polizeiassistentin
- Sekretärin Einwohnerdienste
- Sekretärin Rechts- und Personaldienst (90%)
- Sachbearbeiter II Rechnungswesen
- Sekretärin Stadtpolizei
- Sekretärin Soziale Dienste (50%)
- Schulaufsicht Naturmuseum (50%)
- Schulleiterin SH Fegetz (50%) per 01.02.17
- ICT-Integrator (45%) per 01.02.17
- Sachbearbeiterin Rechnungswesen Soziale Dienste per 01.02.17
- Polizist per 01.02.17
- Belader Werkhof per 01.02.17
- Sachbearbeiter Finanz- u. Liegenschaftenverwaltung per 01.02.17
- Hauswart I Landhaus per 21.02.17
- Architektin/Projektleiterin Hochbau (80%) per 01.03.17
- 3 Praktikanten/innen Tagesschule
- 1 Praktikantin Soziale Dienste
- 2 Lehrstellen Kauffrau/Kaufmann
- 2 Lehrstellen Fachmann Betriebsunterhalt Schwerpunkt Werkdienst
- Diverses Aufsichts-, Aushilfs-, Betreuungs- und Reinigungspersonal

Im Berichtsjahr wurde keine hauptamtliche Stelle ohne Stellenausschreibung wieder besetzt.

Fluktuationsstatistik 2016 (haupt- und nebenamtliche Mitarbeitende ohne Lehrerschaft)	
Mitarbeiterbestand per 1. Januar 2016:	* 410 Personen
Mitarbeiterbestand per 31. Dezember 2016:	* 410 Personen
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand 2016:	410 Personen
Austritte 01.01 - 31.12.2016:	43 Personen
* Inklusive Aushilfspersonen für die Frühjahrs- und Sommerreinigung in den Schulhäusern	
Aufteilung der 43 Personen:	
Kündigung durch Arbeitnehmer/-in	– hauptamtliche Mitarbeitende: 5
	– nebenamtliche Mitarbeitende: 6
Kündigung durch EGS:	7
Aufhebung durch Vereinbarung:	1
Pensionierungen / Invalidisierungen:	16
Befristete Arbeitsverträge:	7
Übernahme der Abteilung durch Kanton/Neuorganisation Abteilung:	0
Todesfälle:	0
Heirat/Schwangerschaft:	1

Bruttofluktuation (gesamte Austritte gemessen am durchschnittlichen Personalbestand): **10,48 %**

Nettofluktuation (gesamte Austritte abzüglich natürliche Austritte: Heirat, Schwangerschaft, Pensionierung, Tod, IV, gemessen am durchschnittlichen Personalbestand): **6,34 %**

Für die Entwicklung der Personalkosten verweisen wir auf den Bericht der Finanzverwaltung zu den Rechnungen.

Personalstatistik der EGS per 1. Januar 2017

(Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr)

	Hauptamt		Nebenamt		Lehrlinge	
Stadtpräsidium/Stadtkanzlei	14	(14)	5	(5)	0	(0)
Rechts- und Personaldienst	6	(6)	0	(0)	6	(6)
Finanzverwaltung	11	(10)	0	(0)	0	(0)
Soziale Dienste	20	(19)	0	(0)	0	(0)
Schulen **	21	(21)	14	(14)	0	(0)
Stadtbauamt	61	(63)	26	(25)	4	(1)
Museen	9	(9)	40	(37)	0	(0)
Stadtpolizei	35	(37)	1	(1)	0	(0)
Feuerwehr / Zivilschutz	4	(4)	0	(0)	0	(0)
Feuerschau	0	(0)	2	(2)	0	(0)
Städtische Hauswarte	15	(15)	13	(13)	0	(0)
Reinigungspersonal *	1	(1)	100	(105)	0	(0)
Lehrerschaft ***	115	(100)	81	(74)	0	(0)
Total	312	(299)	282	(276)	10	(7)

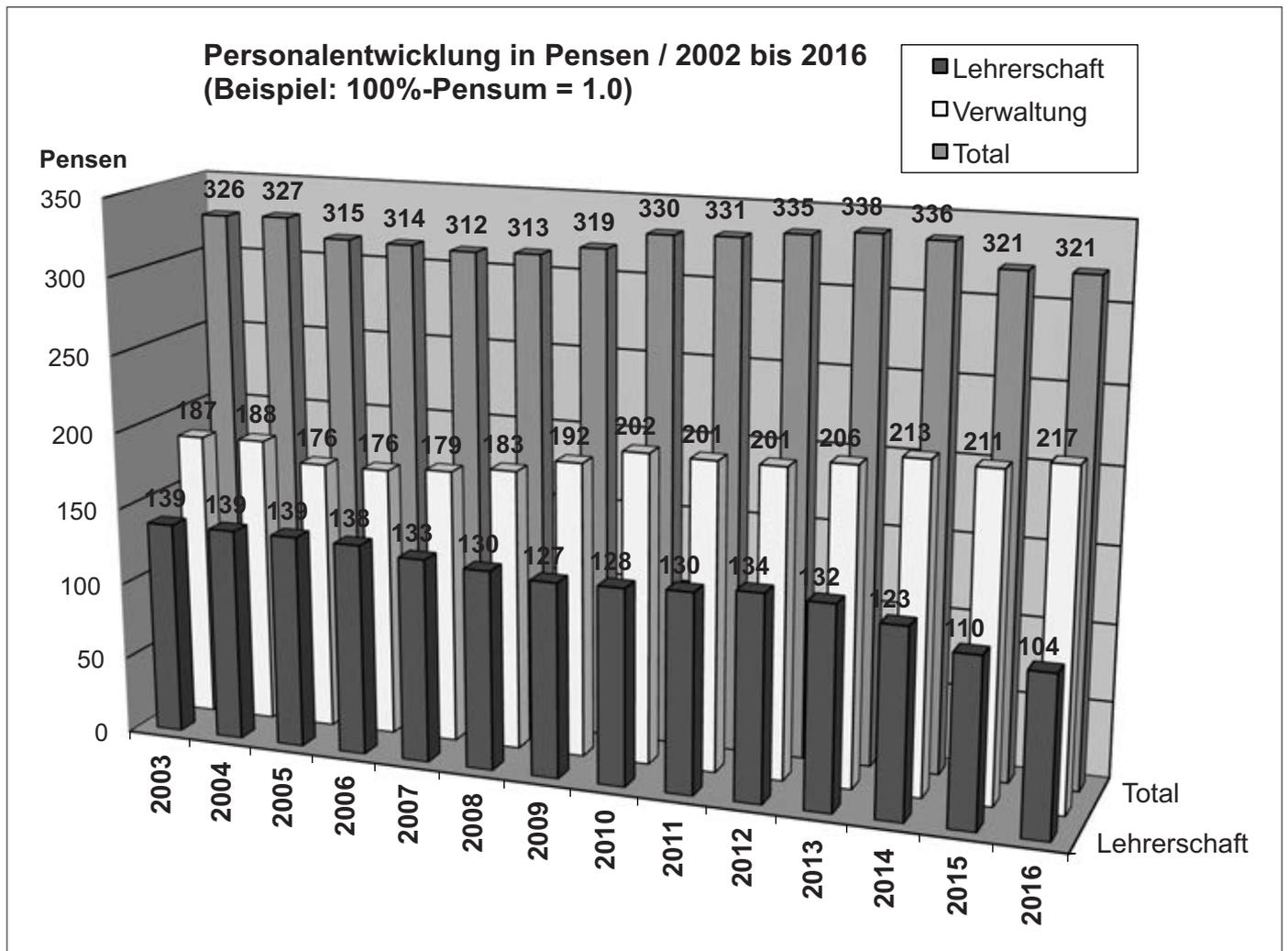
Aufteilung nach Geschlecht:

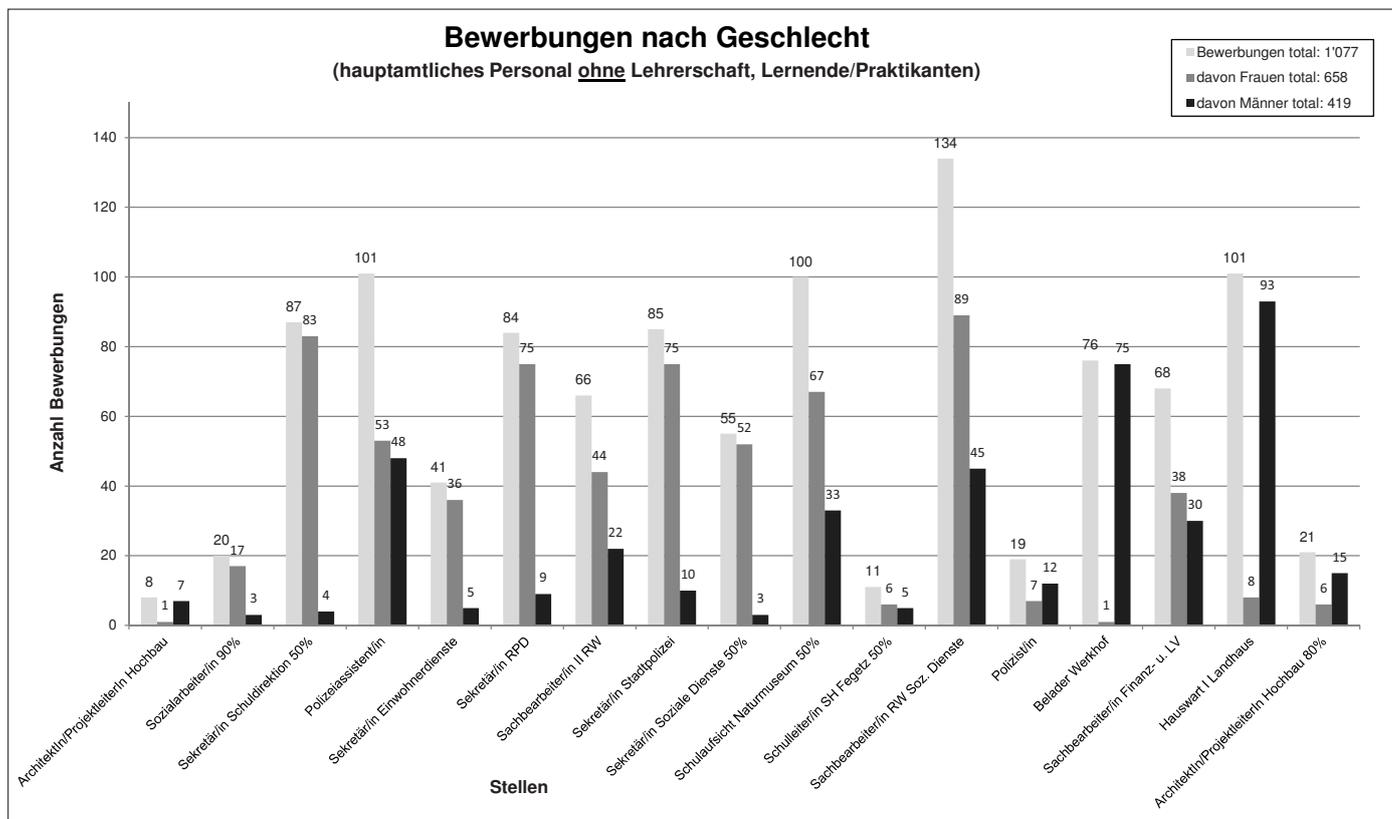
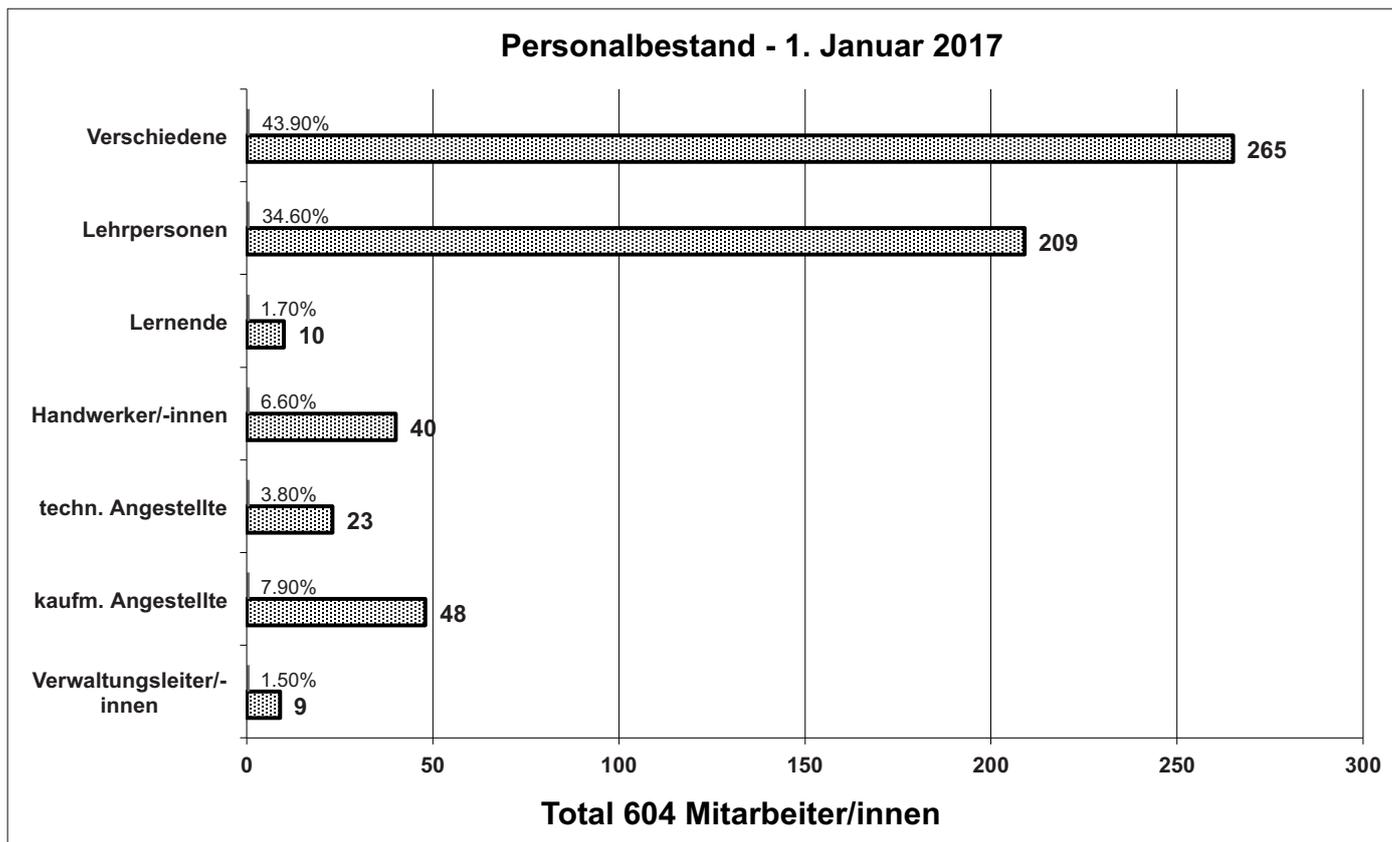
Anzahl Frauen im Hauptamt	162
Anzahl Männer im Hauptamt	170
Anzahl Frauen im Nebenamt	207
Anzahl Männer im Nebenamt	65
Total	604

* Inklusive Aushilfspersonen für die Frühjahrs- und Sommerreinigung in den Schulhäusern

** Inklusive 6 Schulleiter/-innen und 14 Betreuer/-innen Tagesschule mit päd. Ausbildung

*** Inklusive 2 Schulleiter/-innen, welche gleichzeitig noch als Lehrpersonen unterrichten





Kurswesen

Die Nachfrage am Kursangebot des Kantons Solothurn ist erneut zurückgegangen. Im Berichtsjahr konnte ein Mitarbeitender der Stadt Solothurn angemeldet werden. Dies entspricht einer Reduktion um 66,66 % gegenüber dem Vorjahr.

Als Gruppenseminar fand wiederum das zweitägige Verwaltungsleiterseminar statt. Schwergewichtig wurden die beiden Seminartage folgenden Themen gewidmet:

- Protokoll und Pendenzen
- Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Solothurn
- Konzept für den Einsatz von Zivildienstleistenden bei der EGS
- Spesenregelungen und Kontierung
- Weiterbildung/Ausbildung
- Information über Fachaustausch Heilbronn-Solothurn zwischen Schulen und Stadtbauämtern
- Planungsauftrag für die Regionalen Führungsstäbe in Sachen Unterkünfte für Asylbewerberinnen und Asylbewerber
- Verschiedenes

Das Mitarbeiterbeurteilungsgespräch ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit und soll weiterhin gepflegt werden. Für die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer Vorgesetztenfunktion wurde ein Mitarbeiterbeurteilungs-Seminar durchgeführt. Sie wurden durch einen externen Referenten in das Thema eingeführt und geschult.

Aufgrund einer Bedarfsmeldung konnte in Zusammenarbeit mit der RES und der Klubschule Migros Aare eine massgeschneiderte Office-Schulung in den Bereichen Word, Excel und Outlook durchgeführt werden.

Im Berichtsjahr konnten sechs individuelle Weiterbildungen in Form eines länger dauernden Fach- und Diplomkurses bewilligt werden.

Für die Abteilung Soziale Dienste, Team Sozialarbeitende, konnte ihren Bedürfnissen entsprechend ein separater Kurs zum Thema lösungsorientierte Kurzzeitberatung bewilligt werden.

Personalanlässe

Auch im Berichtsjahr fanden wiederum die traditionellen Anlässe statt:

- Personalfest im Schulhaus Brühl (Anzahl Teilnehmende: 225 Personen)
- Pensioniertentreffen: Schifffahrt mit der MS Petersinsel nach Erlach; Rückfahrt mit dem Car nach Solothurn; Mittagessen im Landhaus (Anzahl Teilnehmende: 102 Personen)
- Jubilaren- und Demissionärenfeier (Anzahl Teilnehmende: 40 Personen)
- Informationsanlass für neue Mitarbeitende (Anzahl Teilnehmende: 13 Personen)

*Christine Krattiger
Leiterin Rechts- und Personaldienst*

DGO-Kommission

Die DGO-Kommission traf sich im 2016 zu zwei Sitzungen. Als Hauptgeschäfte wurden folgende Stellenschaffungsgesuche behandelt und zuhanden der Gemeinderatskommission verabschiedet:

- Schaffung einer zusätzlichen Projektleiterstelle (Pensum 50%) im Stadtbauamt, Abteilung Hochbau, per 1. Januar 2017;
- Umwandlung freier Stellenprozente im Stadtbauamt, Abteilung Stadtplanung/Umwelt und Bauinspektorat, zu einer Stelle «Chef/in Bauinspektorat» (Pensum 80%) per 1. Januar 2017;
- Umwandlung der Stelle «Kanzlist/in Einwohnerdienste» in der Stadtkanzlei, Abteilung Einwohnerdienste, zu einer Stelle «Sekretär/in Einwohnerdienste»;
- Erhöhung des Pensums der Stelle «Assistent/in Konservator Kunstmuseum» um 40% auf 100% per 1. Mai 2017;
- Schaffung einer auf zwei Jahre befristeten Stelle (Pensum 40%) für die Online-Sammlung im Kunstmuseum per 1. Mai 2017;
- Befristete Erhöhung des Pensums der Stelle «Restauratorin Kunstmuseum» um 25% (2017) bzw. um 10% (2018);
- Befristete Erhöhung des Pensums der Stelle «Registrarin im Kunstmuseum» um 30% (2017) bzw. um 15% (2018);
- Erhöhung des Stellenprozentpools «Schulleitung» um 35% auf 480%.

*Sergio Wyniger
Präsident DGO-Kommission*

Finanzverwaltung

- 238 Allgemeines
- 239 Einwohnerdienste, Bereich Steuern
- 240 AHV-Zweigstelle
- 241 Liegenschaftenverwaltung
- 241 Finanzkontrolle
- 242 Rechnungsprüfungskommission
- 242 Finanzkommission

Allgemeines

Der Kommentar zum Rechnungsabschluss (Seiten 7 bis 52) bildet einen integrierten Bestandteil der Gemeinderechnung 2016. Darin wird die Finanzlage anhand der entsprechenden Kennzahlen beurteilt.

Neben den alljährlich wiederkehrenden Arbeiten im Bereich Finanzen, wie Rechnungsabschluss, rollende Überarbeitung des Finanzplans, Erstellung des Budgets, Verwaltung des Gemeindevermögens, Abwicklung des Zahlungs- und Buchungsverkehrs sowie interne und externe Rechnungsprüfungen fielen die folgenden erwähnenswerten Aufgaben an:

- Per 1. Januar 2016 wurde das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) eingeführt. Der ganze Kontenplan musste umgestellt werden. Das Finanzvermögen wurde neu bewertet. Das Verwaltungsvermögen wird mit HRM2 nach anderen Kriterien abgeschrieben. Der durch diese Umstellung entstandene Aufwand war enorm, konnte aber trotzdem ohne Stellenerhöhungen bewerkstelligt werden. Es mussten teilweise massive Überstunden geleistet werden, damit die Termine eingehalten werden konnten.
- Der Finanzplan 2017–2020 wurde erstmals mit HRM2 erstellt. Trotz Versprechung des Softwareanbieters konnte der Finanzplan nicht mit dem dafür vorhandenen Software-Programm erstellt werden. Der Finanzplan wurde mit dem Excel erstellt, was ein grosser Mehraufwand bedeutete. Das Positive daran ist, dass mit diesem Excel-Tool eine gute Vorlage für künftige Finanzpläne geschaffen werden konnte.
- Die Einführung der Anlagebuchhaltung infolge HRM2 wurde auf das Jahr 2017 verschoben.
- Die Verlustscheine wurden so gut es ging aktiv bewirtschaftet. Der Erlös aus dem Rückkauf von Verlustscheinen aus früheren Steuerjahren betrug 2016 Fr. 194'754.08 (Vorjahr: Fr. 217'661.28). Gemäss GRK-Beschluss vom 18. Dezember 2014 werden Verlustscheine an die Intrum Justitia ausgelagert, welche zum Zeitpunkt der Abgabe in weniger als 5 Jahren verjähren, welche aus Sicht der Finanzverwaltung keine Chance auf einen Erfolg mehr haben (Adresse unbekannt, Adresse im Ausland) sowie alle Verlustscheine von Schuldner, welche eines der oben genannten Kriterien erfüllen. Alle anderen Verlustscheine werden von der Finanzverwaltung aktiv bewirtschaftet.

- Der Bruttosteuerstand der Steuern stieg leider per Ende 2016 von 14,7 auf 16,8 Mio. Franken. Der Bruttosteuerstand im Verhältnis zur Sollstellung stieg von 21,9 auf 24,5 %. Der Verlust im Verhältnis zur Sollstellung stieg von 1,26 % auf 1,66 %. Ende 2016 haben 85,0 % (Vorjahr: 86,6 %) aller Steuerpflichtigen ihre Vorbezugsrechnung 2016 vollständig bezahlt. Die Zahlungsmoral hat sich leider verschlechtert. Mit der Erhöhung des Verzugszinssatzes im 2017 von 3 auf 5 % wird erhofft, dass sich die Zahlungsmoral wieder verbessert. Da erst nach Erhalt der definitiven Rechnung mit dem Inkassoverfahren begonnen werden kann, muss mit einem höheren Steuerstand sowie wie mit höheren Abschreibungen gerechnet werden. Verglichen mit dem Kanton weist die Stadt Solothurn im Verhältnis massiv tiefere Steuerabschreibungen aus.
- Mitwirkung in der Begleitgruppe Kanton/Gemeinden/Wirtschaft zur Umsetzung der Unternehmenssteuerreform III als Vertreter VSEG. Die Mitwirkung war jedoch sehr stark eingeschränkt. Es wurde viel mehr informiert als dass effektiv mitgewirkt werden konnte.

Ausserdem wurde zu verschiedenen Motionen des Gemeinderats sowie zu Vorlagen anderer Verwaltungsabteilungen Stellung genommen. Die Änderung von Gesetzen und Verordnungen von Bund und Kanton, die finanzielle Auswirkungen für die Gemeinden haben können, wurden auf die Folgen für die Stadt untersucht.

Im kommenden Jahr werden uns die nachstehenden ausserordentlichen Tätigkeiten beschäftigen:

- Weitere Umstellungsarbeiten infolge Einführung HRM2.
- Einführung der Anlagebuchhaltung.
- Mitwirkung in der Planung Gebiet Weitblick.
- Finanzierungslösungsmöglichkeiten für Sanierung Stadtmist erörtern.

Den Bemühungen um gesunde Finanzen kommt angesichts der hohen Kosten der Sozialen Sicherheit und der Gesundheit sowie der sehr hohen Nettoinvestitionen unverändert hohe Priorität zu.

*Reto Notter
Finanzverwalter*

Einwohnerdienste, Bereich Steuern

	Steuerstatistik 26.01.2017		Steuerstatistik 26.01.2017		Veränderung	
	Anzahl	Betrag in Fr.	Anzahl	Betrag in Fr.	Betrag in Fr.	in %
1. ORDENTLICHE VERANLAGUNGEN						
Steuerpflichtiges Einkommen / Ertrag		777'300'160		790'715'798	13'415'638	1.7%
<i>davon definitiv veranlagt</i>		767'685'294		774'383'213	6'697'919	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>		9'614'866		16'332'585	6'717'719	
Natürliche Personen		656'245'301		662'890'686	6'645'385	1.0%
<i>davon definitiv veranlagt</i>		651'358'129		652'767'994	1'409'865	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>		4'887'172		10'122'692	5'235'520	
Juristische Personen		121'054'859		127'825'112	6'770'253	5.6%
<i>davon definitiv veranlagt</i>		116'327'165		121'615'219	5'288'054	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>		4'727'694		6'209'893	1'482'199	
Steuerpflichtiges Vermögen / Kapital	14'554	3'975'623'775	14'687	4'132'200'524	156'576'749	3.9%
<i>davon definitiv veranlagt</i>	14'498	3'570'037'891	14'512	3'579'583'217	9'545'326	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>	56	405'585'884	175	552'617'307	147'031'423	
Natürliche Personen		2'285'682'353		2'403'319'136	117'636'783	5.1%
<i>davon definitiv veranlagt</i>		1'991'645'946		1'994'168'729	2'522'783	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>		294'036'407		409'150'407	115'114'000	
Juristische Personen		1'689'941'422		1'728'881'388	38'939'966	2.3%
<i>davon definitiv veranlagt</i>		1'578'391'945		1'585'414'488	7'022'543	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>		111'549'477		143'466'900	31'917'423	
Taxierter Steuerertrag nat. + jur. Personen		64'206'388.15		66'286'594.60	2'080'206.45	3.2%
<i>davon definitiv veranlagt</i>		62'869'210.40		63'998'772.40	1'129'562.00	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>		1'337'177.75		2'287'822.20	950'644.45	
Ertragsanteil natürliche Personen		84.6%		83.4%		
Ertragsanteil juristische Personen		15.4%		16.6%		
Taxierter Steuerertrag natürliche Personen	13'195	54'305'275.70	13'305	55'295'595.10	990'319.40	1.8%
<i>davon definitiv veranlagt</i>	13'153	53'460'279.40	13'171	53'667'420.45	207'141.05	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>	42	844'996.30	134	1'628'174.65	783'178.35	
Natürliche Personen, Einkommenssteuer		51'739'722.95		52'473'759.35	734'036.40	1.4%
<i>davon definitiv veranlagt</i>		51'231'199.65		51'446'796.20	215'596.55	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>		508'523.30		1'026'963.15	518'439.85	
Natürliche Personen, Vermögenssteuer		2'565'552.75		2'821'835.75	256'283.00	10.0%
<i>davon definitiv veranlagt</i>		2'229'079.75		2'220'624.25	-8'455.50	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>		336'473.00		601'211.50	264'738.50	
Taxierter Steuerertrag juristische Personen	1'359	9'901'112.45	1'382	10'990'999.50	1'089'887.05	11.0%
<i>davon definitiv veranlagt</i>	1'345	9'408'931.00	1'341	10'331'351.95	922'420.95	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>	14	492'181.45	41	659'647.55	167'466.10	
Juristische Personen, Ertragssteuer		9'416'774.00		10'507'550.55	1'090'776.55	11.6%
<i>davon definitiv veranlagt</i>		9'015'043.70		9'949'881.85	934'838.15	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>		401'730.30		557'668.70	155'938.40	
Juristische Personen, Kapitalsteuer		484'338.45		483'448.95	-889.50	-0.2%
<i>davon definitiv veranlagt</i>		393'887.30		381'470.10	-12'417.20	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>		90'451.15		101'978.85	11'527.70	
Taxierter Feuerwehrpflichtersatz	4'178	906'764.25	4'228	931'979.10	25'214.85	2.8%
<i>davon definitiv veranlagt</i>	4'174	905'672.75	4'213	928'703.30	23'030.55	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>	4	1'091.50	15	3'275.80	2'184.30	
Taxierte Personalsteuer	11'058	221'160.00	11'112	222'240.00	1'080.00	0.5%
<i>davon definitiv veranlagt</i>	11'035	220'700.00	11'042	220'840.00	140.00	
<i>davon provisorisch veranlagt</i>	23	460.00	70	1'400.00	940.00	

	Steuerstatistik 26.01.2017		Steuerstatistik 26.01.2017		Veränderung	
	Anzahl	Betrag in Fr.	Anzahl	Betrag in Fr.	Betrag in Fr.	in %
2. QUELLENBESTEUERUNGEN						
Gemeindesteuerertrag						
- von Fremdarbeitern		2'514'703.30		2'986'972.50	472'269.20	18.8%
- aus einmaligem Einkommensanfall		790'021.50		1'081'040.75	291'019.25	36.8%
- aus Grundstückgewinnen		392'784.05		697'632.05	304'848.00	77.6%
Feuerwehropflichtersatz						
- von Fremdarbeitern		118'990.78		117'863.68	-1'127.10	-0.9%

Bei Steueranlagen von 115 % für die natürlichen und juristischen Personen hat sich der taxierte Gesamtertrag 2014 der Gemeinde- steuern gegenüber demjenigen des Steuerjahres 2013 um Fr. 2'080'206.45 (3,2 %) erhöht. Bei den natürlichen Personen ist eine Zunahme um 1,8 %, bei den juristischen gar eine solche um 11 % zu verzeichnen.

Die natürlichen Personen sind am taxierten Steuerertrag mit 83,4 % (Vorjahr 84,6 %), die juristischen mit 16,6 % (Vorjahr 15,4 %) beteiligt.

Weitere Ausführungen zum Bereich Steuern finden sich im Kapitel der Einwohnerdienste (Seite 226).

*Matthias Beuttenmüller
Chef Einwohnerdienste*

AHV-Zweigstelle

Im Berichtsjahr 2016 wurden folgende Gesuche behandelt:	2015	2016
Ergänzungsleistungen neu und Überprüfungen	240	244
AHV-Anmeldungen	43	37
IV-Anmeldungen und Revisionen	2	1
Hinterlassenen-Anmeldungen	2	6
Anmeldung Hilflosenentschädigung	12	5
Anmeldungen Nichterwerbstätige und Selbständige	77	82
Betreuungsgutschriften	3	4
Diverses (Hausdienst, Hilfsmittel, Familienzulagen, individuelle Prämienverbilligungen)	25	25
Kostenvoranschläge	40	30
Rentenvorausrechnungen	9	9
Versicherungsausweise	59	35

Die Zahlen der behandelten Gesuche gegenüber letztem Jahr weichen nicht gross ab. Die IV-Anmeldungen und Revisionen erfolgen meist direkt über die IV-Stelle des Kantons Solothurn. Alle Formulare können auch im Internet heruntergeladen werden. Seit 1. Januar 2015 laufen die Gesuche der Familien-EL direkt über die Ausgleichskasse des Kantons Solothurn.

Der Stand der EL-Bezüger beträgt per Ende 2016 792 (Ende 2015: 782).

*Sabine Schnider
Sekretariat Ausgleichskasse*

Liegenschaftenverwaltung

Leerwohnungszählung vom 1. Juni 2016 (Meldung an Bundesamt für Statistik)	gesamt	davon bei EGS
1-Zimmer-Wohnungen	8	0
2-Zimmer-Wohnungen	10	1
3-Zimmer-Wohnungen	33	0
4-Zimmer-Wohnungen	29	0
5-Zimmer-Wohnungen	2	0
6-Zimmer und mehr	0	0
Total	82	1

Mieterwechsel bei der EGS (ohne Parkplätze, Gärten und Bootsplätze)	
Auszüge aus Wohnungen der EGS	17
Einzüge in Wohnungen der EGS	19
Auszüge aus Gewerberäumen/Sonstige	3
Einzüge in Gewerberäume/Sonstige	2

Die Hauptaufgaben der Liegenschaftenverwaltung bestehen in der Vermietung und der Verwaltung der Wohn- und Gewerberäume, der Parkplätze, der Familiengärten und der Bootsanlegestellen sowie des Pachtlandes. Die Verwaltung beinhaltet u. a. das Vertragswesen, die Organisation von Unterhalts- und Reparaturarbeiten, das Erstellen der Heiz- und Nebenkostenabrechnungen, das Mietzinsinkasso sowie die Betreuung der bestehenden Mieterschaft.

Im Berichtsjahr wurden verschiedene Geschäfte bearbeitet und Anträge an die GRK formuliert. Schwerpunkte bildeten u. a. die Neuregelung der Hauswartung/Reinigung im Gemeindehaus sowie die Erstvermietung von Parkplätzen im Dilitsch.

Der Liegenschaftenbestand kann dem in der Gemeinderechnung enthaltenen Verzeichnis (Seite 85) entnommen werden. Aufwand und Ertrag sind bei den einzelnen Kontogruppen in der Erfolgsrechnung ersichtlich.

Markus Kauer
Chef Liegenschaftenverwaltung

Finanzkontrolle

Die Hauptaufgaben der Finanzkontrolle (Pensum 100 Stellenprozent) beinhalten die mitschreitende Kontrolle aller Zahlungsanweisungen und Buchungsbelege (Vorrevision), die periodische Revision der Amtsstellen, die formelle und materielle Prüfung sämtlicher Bauabrechnungen, die Unterstützung der Rechnungsprüfungskommission, die Mitarbeit bei Finanzplan, Budget und

Rechnung sowie die Übernahme weiterer Aufgaben im qualifizierten Bereich der Finanzverwaltung nach Absprache mit dem Vorgesetzten. Daneben amtiert sie als vormundschaftlicher Revisor der Stadt Solothurn, Revisionsstelle einzelner Unternehmungen (aufgrund von Behördenbeschlüssen) und ist für die Lernendenausbildung im Finanzbereich zuständig.

Der Gesamtaufwand der Finanzkontrolle verteilt sich wie folgt:	Anteil an Gesamtarbeitszeit		
	2014	2015	2015
Vorrevision	9,4%	8,6%	11,5%
Amtsstellenrevisionen	1,1%	0,0%	1,4%
Bauabrechnungen	0,9%	1,9%	4,4%
Unterstützung Rechnungsprüfungskommission	5,6%	5,4%	4,4%
Mitarbeit Finanzplan, Budget und Rechnung	0,1%	0,0%	0,5%
Übernahme von Aufgaben in der Finanzverwaltung	25,7%	23,5%	28,6%
Tätigkeit als vormundschaftlicher Revisor	7,8%	8,6%	7,2%
Revisionsmandate von Unternehmungen	4,3%	4,7%	3,9%
Unterstützung von Dienststellen (Organisation, Informatik etc.)	11,2%	10,4%	9,2%
<i>(total produktiv)</i>	<i>66,1%</i>	<i>63,1%</i>	<i>71,1%</i>
Aus- und Weiterbildung (inkl. durchgeführte Schulung)	1,5%	1,2%	0,6%
Betreuung Lernende	9,0%	9,4%	8,2%
Interner Aufwand (Planung, Administration, etc.)	5,0%	9,6%	4,5%
Ferien, verschiedene Absenzen	18,4%	16,7%	15,6%
<i>(total übrige Arbeitszeit, Absenzen)</i>	<i>33,9%</i>	<i>36,9%</i>	<i>28,9%</i>
	100,0%	100,0%	100,0%

Die Einführung von HRM2 bedeutete für die Finanzkontrolle einen erheblichen Mehraufwand bei der Vorrevision, weil die Anwendung der neuen Kontierungen doch erhebliche Probleme bei den Verwaltungsabteilungen verursachte. Ebenso nahm der Aufwand für die Bauabrechnungen als Folge der Bereinigung der Investitionsrechnung im Hinblick auf das neue Rechnungsmodell deutlich zu. Nachdem die Abrechnungen bewilligt waren, mussten die Geschäfte noch abgeschlossen und archiviert werden. Bedingt durch einen längeren Personalausfall in der Stadtbuchhaltung erhöhte sich auch der Aufwand für die Übernahme von Aufgaben in der Finanzverwaltung.

Dafür reduzierte sich der Aufwand für die Tätigkeit als vor-mundschaftlicher Revisor, die Unterstützung von Dienststellen und der Interne Aufwand leicht, während die übrigen Aufgaben auf Vorjahresniveau verharrten.

Spürbar hat der Aufwand für Revisionsmandate von Unternehmungen abgenommen und wird ab dem neuen Jahr praktisch wegfallen, weil die Finanzkontrolle die meisten externen Mandate aufgrund von neuen Regelungen nicht mehr revidieren kann.

Peter Lüthi
Sachbearbeiter Finanzkontrolle

Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission befasste sich wiederum intensiv mit der Prüfung der Gemeinderechnung. Der Schwerpunkt der Prüfung der Laufenden Rechnung 2015 lag bei der Kontrolle der Bereiche Volkswirtschaft, Finanzen und Steuern. Die Prüfung der Bestandesrechnung erfolgte mit verschiedenen Bestandes- und Verkehrsprüfungen. Im Bereich der Investitionsrechnung prüfte sie die Verpflichtungskreditkontrolle insbesondere im Hinblick auf die Abrechnung erledigter Geschäfte und nahm stichprobeweise Kontrollen bei einzelnen Investitionsvorhaben vor. Ausserdem prüfte sie im Rahmen von Sonderprüfungen das EDV-Konzept, den Konzessionsvertrag mit bzw. Aus-

schüttung von der Regio Energie und den Leistungsvertrag mit der Spitex Stadt Solothurn. Das Gesamturteil der durchgeführten Prüfungen zeigte, dass die Buchführung und die Rechnungslegung ordnungsgemäss erfolgen und dass die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen entspricht. Die mit dem Zusatzbericht gestellten Empfehlungen und Anträge wurden durch die jeweiligen Dienststellen bzw. durch die Finanzkontrolle beantwortet bzw. zur weiteren Bearbeitung aufgenommen.

Peter Stampfli
Präsident Rechnungsprüfungskommission

Finanzkommission

Im Jahr 2016 hat die Finanzkommission sechs Sitzungen (Vorjahr fünf) abgehalten, weil an einer Sitzung die Stellenbegehren behandelt werden mussten.

In der Aprilsitzung konnte die FIKO erneut von einem sehr guten Rechnungsergebnis Kenntnis nehmen. Anstelle eines budgetierten Defizits von 1,5 Mio. Franken resultierte ein Ertragsüberschuss von 5,6 Mio. Franken! Der Besserabschluss resultierte zu 64 % aus höherem Steuerertrag und zu 36 % aus tieferem Nettoaufwand. Einmal mehr resultierte der höhere Steuerertrag infolge höheren Taxationskorrekturen der natürlichen und juristischen Personen; der tiefere Nettoaufwand zeigt eine gute Ausgabendisziplin und zudem konnten auch die vorgesehenen Nettoinvestitionen nicht alle realisiert werden. Alle Kennzahlen weisen auf eine gute und solide Finanzlage der Stadt Solothurn hin; zum Beispiel konnte der Selbstfinanzierungsgrad auf 110 % erhöht werden. (im Budget betrug er nur 33 %!) Der Budgetierungsprozess wird hinsichtlich der Taxationskorrekturen im neuen Finanzplan angepasst (die andern budgetierten Steuererträge weichen nur minim vom Rechnungsergebnis ab); mit einem gewissen Risiko, dass budgetierte Taxationskorrekturen in Zukunft auch einmal unterschritten werden könnten. Ab 2016 ist in der Stadt Solothurn auch HRM2 im Einsatz. Vorfinanzierungen können noch gebildet werden, jedoch können diese nicht mehr mit einer Sofortabschreibung nach getätigter Investition abgeschrieben werden. (Es muss nach betriebswirtschaftlichen Kriterien abgeschrieben werden.) Wie gewohnt werden an dieser ersten Sitzung auch die Prämissen für den Finanzplan 2017–2020 festgelegt.

In der Mai-Sitzung wurde der Entwurf des Finanzplans 2017–2020 besprochen und Vorgaben für die Bereinigung gemacht.

Dieser Finanzplan wird erstmals auch nach HRM2 vorgenommen. Da für den Finanzplan die Steuererträge von ausschlaggebender Bedeutung sind und in den vergangenen Jahren immer zu schlecht prognostiziert wurden, hat der Finanzverwalter bei den Taxationskorrekturen einen Paradigmawechsel vorgenommen, dem die FIKO zugestimmt hat. Neu stützen wir uns nicht mehr nur auf die aktuellen Veranlagungen ab, sondern prognostizieren jede Rubrik einzeln (Steuern natürliche Personen, Taxationskorrekturen natürliche Personen, Nachsteuern und Bussen, Quellensteuern, Steuern juristische Personen, Taxationskorrekturen juristische Personen, Sondersteuern). Die Vorgaben der FIKO für die Bereinigung lauteten: Selbstfinanzierungsgrad 2013–2020 100%, Verbesserung des Nettovermögens je Einwohner per Ende 2020 auf CHF 500 (ohne Berücksichtigung der Neubewertungsreserven infolge HRM2 von 28,6 Mio.), Steuerfussdiskussion mit Budget 2017.

In der Juni-Sitzung wurde dann der Finanzplan 2017–2020 nach Korrekturen durch die Verwaltungsleiter und den Stadtpräsidenten verabschiedet.

Die wichtigste Phase für die FIKO ist dann der Budgetprozess. In der September-Sitzung liegt das Budget gemäss Eingaben der Verwaltungsleiter vor. Für die FIKO war das Budget zu wenig gut (schlechter als Budget 2016), die Nettoinvestitionen sehr hoch und der Selbstfinanzierungsgrad schlecht. Die FIKO machte dann Vorgaben für die Budgetbereinigung. Wir haben intensiv über vier Varianten zur Budgetbereinigung beraten und uns schlussendlich auf die Variante geeinigt, dass der Selbstfinanzierungsgrad durch Kürzungen in der Erfolgsrechnung und/oder der Investitionsrechnung auf mindestens 70 % verbessert werden muss.

In der September-Sitzung hat sich die FIKO ausschliesslich mit den Stellenbegehren beschäftigt. Die Stellenbegehren (vor allem Bauamt und Kunstmuseum) betragen fast eine halbe Million, wobei die FIKO nur über Stellenbegehren von Fr. 282'000.– befinden konnte, weil bei den andern Stellen noch freie, schon bewilligte Stellenetats zur Verfügung standen. Die FIKO hat sich mit diesen Stellenbegehren schwer getan, weil auf der einen Seite die Stellenbegehren nachvollziehbar waren und auf der andern Seite die FIKO mit zusätzlichen Stellen sehr vorsichtig umgeht, weil damit die Kosten langfristig steigen und auch bei einem finanziellen Engpass kaum mehr eingespart werden können. Die FIKO hat denn auch mit dem Stichtscheid des Präsidenten einen Kürzungsantrag von Fr. 130'000.– gestellt; der wurde aber von der GRK abgelehnt und die GRK hat allen Stellenbegehren zugestimmt.

In der Oktober-Sitzung hat die FIKO das Budget zuhanden der GRK und des GR verabschiedet und leider feststellen müssen, dass die Vorgaben der FIKO (Selbstfinanzierungsgrad 70 %)

nicht ganz erfüllt worden sind, obschon die Budgetbereinigungen erfolgreich waren. Intensiv hat sich die FIKO mit dem Steuerfuss beschäftigt; es gab Voten für eine Senkung auf 110%, einige Mitglieder wollten lieber 112% und wieder andere wollten gar keine Steuerfussenkung (wegen Kosten für die Stadtmistsanierung und den Auswirkungen infolge der USRIII). Schlussendlich hat sich die FIKO mit einer knappen Mehrheit für eine Steuerfussenkung auf 112 % für natürliche und juristische Personen ausgesprochen, weil bei diesem Steuerfuss das Budget noch ausgeglichen gehalten werden kann.

Ich danke allen FIKO-Mitgliedern und besonders dem Finanzverwalter Reto Notter für die gute Zusammenarbeit und für die kritische und konstruktive Arbeit im Hinblick auf gesunde Finanzen der Stadt Solothurn. Die Finanzlage der Stadt darf als gesund und erfreulich bezeichnet werden!

Beat Käch
Präsident Finanzkommission

Soziale Dienste

- 246 Soziale Dienste
- 246 Regelsozialhilfe
- 248 Asylsuchende/ anerkannte Flüchtlinge
- 251 Kindes- und Erwachsenenschutz
- 252 Sozialplanung
- 253 Jugendkommission (JuKo)
- 254 Seniorenrat

Soziale Dienste

Der Bundesrat verabschiedete im März 2010 eine gesamtschweizerische Strategie zur Armutsbekämpfung und unterzeichnete mit den Kantonen, Städten und Gemeinden eine gemeinsame Erklärung, die insbesondere ein verstärktes Engagement im Bereich der Arbeitsintegration und zur Verhinderung von Familienarmut vorsah. Gemessen wird die Armutsbekämpfung letztlich an der Wirkung, die sie erzielt. Die Sozialhilfequote ist in den letzten Jahren schweizweit zwar relativ stabil bei 3.2 Prozent geblieben. In absoluten Zahlen jedoch steigt die Zahl der Sozialhilfebeziehenden stetig an. Auch wenn die Sozialhilfe dazu beiträgt, Verarmung und gesellschaftlichen Ausschluss zu verhindern, kann sie die teilweise komplexen Probleme nicht alleine lösen. Im Hinblick auf Entwicklungen wie die steigende Bezugsdauer, eine wachsende Gruppe von älteren Sozialhilfebeziehenden

und die starke Zuwanderung von Asylsuchenden mit geringen beruflichen Qualifikationen gilt die formulierte Forderung umso mehr: Armutsbekämpfung muss als Querschnittsaufgabe verstanden werden und als solche einen höheren Stellenwert erhalten. Armutsbekämpfung gelingt nur im Zusammenspiel der verschiedenen Akteure der Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Die Stadt Solothurn wird weiterhin ihren Beitrag dazu leisten. Sie erbringt in allen Sparten eine ausgewogene, vernünftige und dem Gesetz entsprechende Sozialpolitik. Neue Entwicklungen zwingen uns immer wieder dazu, Bewährtes zu hinterfragen und Neues zu wagen.

Domenika Senti
Leiterin Soziale Dienste

Regelsozialhilfe

Die Sozialhilfe ist durch eine starke Dynamik gekennzeichnet. Nicht nur die Zahl der neuen Sozialhilfefälle eines Jahres bestimmt die Entwicklung des Fallbestandes – sie hängt ebenso stark davon ab, wie viele Personen sich wieder von der Sozialhilfe ablösen können. Im Jahr 2016 wurden gemessen an den geführten 461 Dossiers (2015: 477) gut ein Viertel, nämlich 123 (2015: 161) neu eröffnet und nahezu gleichviel 127 (2015: 141) abgeschlossen. In den letzten drei Jahren blieben sowohl die Anzahl der unterstützten Dossiers wie auch die Anzahl unterstützte Personen weitgehend stabil.

Die Sozialhilfequote misst den Anteil Personen mit mindestens einem Sozialhilfebezug im Jahr gemessen an der ständigen Wohnbevölkerung per 31.12. des Vorjahres. Die im Vergleich zu den anderen Städten des Kantons Solothurn deutlich tiefer liegende Quote der Stadt Solothurn lässt sich vermutlich primär durch eine andersartige Bevölkerungsstruktur, beeinflusst unter anderem durch die Art des Wohnungsbestandes und des Wohnungsmarktes begründen.

Zwei Drittel der Langzeitbeziehenden in der Sozialhilfe leiden unter gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Sie sind oft zu krank, um im Arbeitsmarkt zu bestehen und haben dennoch meist keinen Anspruch auf eine IV-Rente. Zu diesem Schluss kommt auch der diesjährige Kennzahlenbericht der Städteinitiative Sozialpolitik. Im Durchschnitt der 13 untersuchten grösseren Städte verfügen zudem 57 % der Langzeitbeziehenden über keine berufliche Ausbildung. Der Sozialhilfe vorgelagerte Bedarfsleistungen wie beispielsweise die Arbeitslosenversicherung oder die Ergänzungsleistungen für Familien können dazu beitragen, dass Personen mit tiefem Einkommen weniger rasch oder gar nicht auf Sozialhilfe angewiesen sind. Wenn sie jedoch nach nicht erfolgreichen Massnahmen, die in vorgelagerten Leistungssystemen ergriffen wurden, doch Sozialhilfe beziehen müssen, bleiben sie häufig lange im Bezug (komplexere Lebenssituationen, bereits lange vom ersten Arbeitsmarkt ausgeschlossen, Alter, gesundheitliche Probleme).

Neben dem gezielten Beratungsangebot kommen in diesen Fällen Beschäftigungs- und Integrationsangebote zum Zuge. Ausser den Gemeindewerken Regiomech Zuchwil, Oltech Olten, Netzwerk Grenchen, Prowork Grenchen und Perspektive Solothurn gibt es private Anbieter für Integrationsmassnahmen. Die Sozialen Diensten sind zudem schon seit Jahren mit gemeinnützigen Institutionen und geeigneten Arbeitgebern aus der Privatwirtschaft eine Zusammenarbeit eingegangen. Es werden den Bedürfnissen entsprechende durchlässige Angebote geschaffen. Es stehen den Sozialen Diensten heute eine beachtliche Anzahl Beschäftigungsplätze zur Verfügung in Organisationen wie Pflegeheimen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Museen, Zentralbibliothek, Werkhof, Forstbetrieb, Kantonsschule, Kirchgemeinden, Ludothek, dem Schwimmbad, der Regio-Energie, Autogaragen oder Gärtnereien. Da können in einem gesunden Umfeld ganz unterschiedliche Einsatzbereiche angeboten und abgedeckt werden. Sozialhilfe beziehende Menschen können oft neue Erfahrungen sammeln und sich bestätigt fühlen. Diese Einsätze sind in der Regel zeitlich auf einige Monate beschränkt und es entstehen keine Infrastrukturkosten. Ein besonderes Augenmerk ist der Integration von jungen Menschen zu schenken. Hier lohnen sich jegliche Massnahmen, weil diese Menschen besonders rasch und nachhaltig von der Sozialhilfe abzulösen sind. Spezialisierte Integrationsprojekte unterstützen uns in dieser Zielsetzung.

Sozialhilfequoten	2013	2014	2015	2016*
Stadt Solothurn	3,8%	4,1%	3,8%	3,9%
Kanton Solothurn	3,5%	3,6%	3,5%	3,7%

*provisorische Angabe

Integration – eine wichtige Zielsetzung

Es wird viel unternommen, um neue Sozialhilfebeziehende möglichst nach kurzer Bezugszeit wieder abzulösen. Im Vordergrund stehen dabei – neben Abklärungen zur Subsidiarität von vorgelagerten Leistungen, der Stabilisierung der persönlichen Situation und des Gesundheitszustandes oder der sozialen Integration – Anstrengungen zur schnellen Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt. Die Erfahrung und viele Untersuchungen weisen darauf hin, dass es nach einem langen Sozialhilfebezug ungleich schwieriger ist, sich durch eine neue Erwerbstätigkeit wieder von der Sozialhilfe abzulösen (niederschwellige Arbeitsplätze fehlen und die Hürde in die Sozialversicherung zu gelangen ist höher).

Strukturmerkmale

Um die Frage zu untersuchen, wer in der Stadt Solothurn besonders häufig Sozialhilfe bezieht, in welcher Lebenssituation sich die Menschen befinden, wie sie leben und in welchem Prozess sie stehen, führen die Sozialen Dienste der Stadt Solothurn seit zehn Jahren jeweils per Stichtag 31. Mai eine detaillierte Untersuchung durch. Diese Erhebung drängt sich auf, weil von kantonaler Seite nach wie vor Aussagen zur Personenstruktur fehlen. So sind auch keine interkantonalen Vergleiche möglich. Die Ergebnisse der Untersuchung zu den Strukturmerkmalen dienen der strategischen Ausrichtung und der individuellen methodischen Prozessgestaltung der Sozialhilfe der Stadt Solothurn.

In der Sozialhilfestatistik wird zwischen unterstützten Personen in Privathaushalten und jenen in Kollektivhaushalten unterschieden. Personen in Kollektivhaushalten leben in stationären Einrichtungen (Heimen, Therapiestationen), Begleiteten Wohngruppen oder verfügen über keine feste Unterkunft. In der Regel handelt es sich dabei um Einzelpersonen, die zusammen mit anderen Personen leben.

Die Zusammensetzung der Privathaushalte in der Sozialhilfe hat sich kaum verändert. Auch 2016 sind die Einzelpersonen-Fälle klar in der Mehrheit, gefolgt von den Alleinerziehenden.

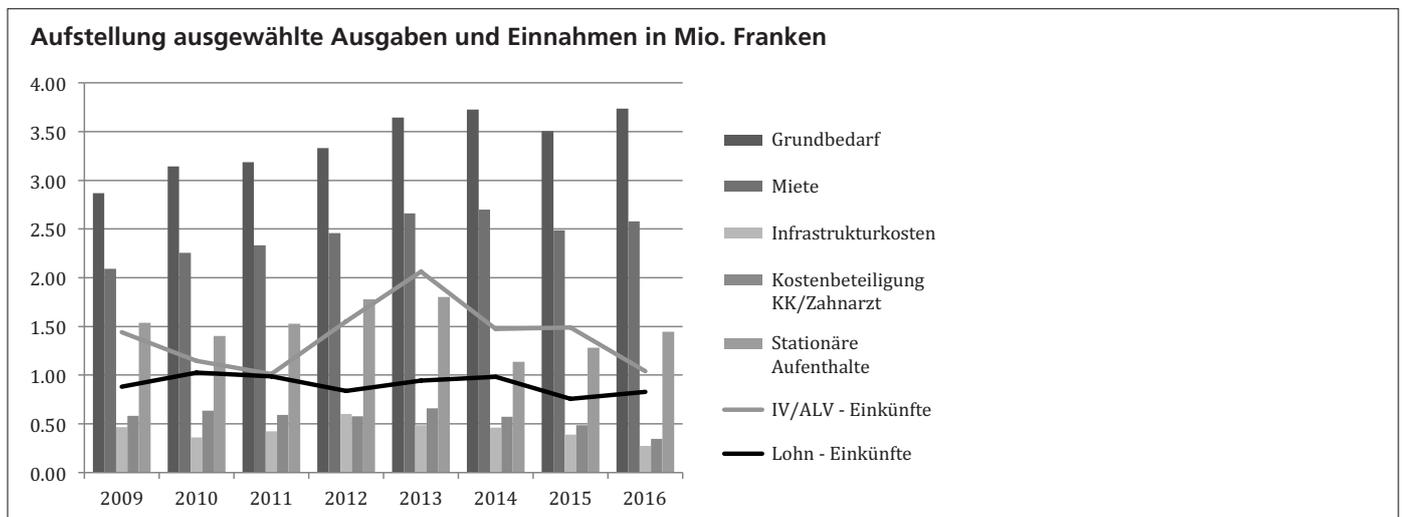
Der Anteil Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B, C oder L nahm seit 2007 kontinuierlich von 47% auf 61% zu und hängt zu einem wesentlichen Teil mit der Flüchtlingssituation zusammen: Oft sind diese Menschen nicht oder nur bedingt für unseren Arbeitsmarkt qualifiziert und/oder sind aus gesundheitlichen Gründen nicht erwerbsfähig.

Gut die Hälfte der volljährigen Sozialhilfe beziehenden Personen sind ohne Ausbildung, knapp 40 % haben eine Erstausbildung

absolviert und rund 10 % befinden sich in einer Ausbildung. Wann immer möglich und sinnvoll unterstützen und begleiten wir Personen, eine Erstausbildung nachzuholen, um so nachhaltig die Basis für die wirtschaftliche Selbständigkeit zu erreichen.

Kostenentwicklung

Die Sozialen Dienste sind bestrebt, die Mittel effizient und effektiv einzusetzen, damit Sozialhilfeleistungen nicht bloss Kosten verursachen, sondern dank Integrationshilfen auch nachhaltige Investitionen sind. Nachdem der Bruttoaufwand in den Jahren 2014 und 2015 rückläufig war, stieg dieser im Jahr 2016 wieder deutlich an. Die Zunahme der Positionen für Grundbedarf für den Lebensunterhalt, Mietzinse und stationäre Aufenthalte bei gleichzeitig massiv geringeren IV-/ALV-Einkommen erklären diese Entwicklung (siehe nachfolgende Grafik). Gemäss Sozialgesetz werden sämtliche Sozialhilfekosten im Verhältnis der Einwohnerzahl gemäss kantonaler Bevölkerungsstatistik auf die Einwohnergemeinden verteilt. Das Departement des Innern besorgt die Verrechnung des Lastenausgleichs. Auch ein Teil der Verwaltungskosten der Sozialregionen (Sozialadministration) fällt gestützt auf das Sozialgesetz in den Lastenausgleich unter den Einwohnergemeinden. Die Verwaltungskosten werden anerkannt, wenn die Sozialregion die gesetzlichen Vorgaben und die vom Regierungsrat festgelegten quantitativen, qualitativen, personellen und wirtschaftlichen Anforderungen an die Leistungserbringung erfüllt. Die Aufwendungen der Sozialregionen werden mit Pauschalbeiträgen je anerkanntem Dossier in den Lastenausgleich einbezogen. Die Stadt Solothurn erfüllt die Anforderungen in allen Bereichen und vollumfänglich.



Die bis ins Jahr 2014 stetig ansteigenden Aufwendungen für die Sozialhilfe im Kanton Solothurn konnten aufgrund gezielter Massnahmen wie der Revision der Sozialverordnung auf 2015 wieder etwas reduziert und stabilisiert werden. Die Strukturoptimierungen in der gesetzlichen Sozialhilfe wie zum Beispiel der Datenaustausch zwischen Kanton und Sozialregionen befinden sich in Umsetzung.

Die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) hat Richtlinien für die Ausgestaltung und Bemessung der wirtschaftlichen Hilfe erarbeitet. Dabei handelt es sich um Empfehlungen zuhan-

den der Sozialhilfeorgane des Bundes, der Kantone, der Gemeinden sowie der Organisationen der privaten Sozialhilfe. Im Kanton Solothurn ist die Verbindlichkeit der SKOS-Richtlinien im Sozialgesetz verankert. Die Höhe der Geldleistung orientiert sich an der Kaufkraft des tiefsten Einkommensdeziils. Die SKOS-Richtlinien sind für die tägliche Arbeit der Sozialdienste ein unverzichtbares Instrument. Sie fördern die Rechtsgleichheit und Rechtssicherheit über Gemeinde- und Kantonsgrenzen hinaus und sind in der Sozialpolitik zu einer zentralen Richtgrösse geworden.

Abschliessend verweisen wir auf folgende statistische Angaben:

Dossierzahlen und Haushaltsgrösse	2013	2014	2015	2016
Einpersonenhaushalte	356	357	352	337
Mehrpersonenhaushalte	108	120	125	124
<i>Total</i>	464	477	477	461

Anzahl unterstützte Personen	2013	2014	2015	2016
	664	700	707	680

Neuanmeldungen / Abschlüsse	2013	2014	2015	2016
Anzahl Neuanmeldungen im laufenden Jahr	140	139	161	123
Anzahl Abschlüsse im laufenden Jahr	131	153	141	127
Anzahl Sozialhilfe-Dossiers am 31. Dezember	332	318	338	334

Sozialhilfe-Aufwand in Mio. Franken	2013	2014	2015	2016
Sozialhilfe-Bruttoaufwand	6.8	6.4	5.9	6.7
Sozialhilfe-Nettoaufwand* (2016 prov.)	6.2	6.3	5.7	6.2

*nach Verrechnung: – Kantonaler Lastenausgleich
 – Rückerstattungen der Heimatkantone
 – Rückerstattungen im Rahmen der Verwandtenunterstützung

Asylsuchende / anerkannte Flüchtlinge

Aktuelle Lage

Im Verlaufe des Jahres 2016 zeichnete sich ein Rückgang der Zuweisungen von Asylsuchenden in den Kanton Solothurn ab. Von den angenommenen 1'200 wurden schliesslich rund 900 Personen aufgenommen. Die Planung für die Stadt Solothurn wurde laufend den aktuellen Bedürfnissen angepasst. Der Kanton Solothurn hat zwischenzeitlich drei Zentren geschlossen und betreibt heute noch 6 kantonale Aufnahmezentren, wobei sich das Zentrum für die unbegleiteten Minderjährigen in Selzach gerade im Umbau befindet und erst im Frühling 2017 wieder neu belegt werden kann. Seit Dezember 2015 fanden mehr als 70 Personen Zuflucht in der Stadt Solothurn. Es sind dies vor allem Menschen aus Afghanistan, Eritrea, Syrien und dem Iran. Mit der angewandten Aufnahmestrategie wurden der Wunsch und der Wille vieler Solothurnerinnen und Solothurner (rund um Motionär Christian Baur) – Not zu lindern und zusätzliche Aufnahmen vorzunehmen – aufgenommen.

Unterbringung in der Stadt Solothurn

Aus kantonalen Zentren der Stadt Solothurn zugewiesene Personen werden einerseits in stadt eigenen Wohnungen untergebracht (immer etwa vier bis fünf Personen teilen sich eine 3- oder 4-Zimmer-Wohnung, eine siebenköpfige Familien bewohnt eine Fünfstübli-Wohnung) oder sie leben mit Menschen aus möglichst der gleichen Ethnie in Kollektivunterkünften wie an der Dornacherstrasse, in der Abbruchliegenschaft Gibelin, in den Wohnungen des Bistums Solothurn im Steinbrugg-Quartier, in den Unterkünften St. Marien und Fegetzallee. Die Stadt Solothurn hat in den letzten Jahren ganz bewusst Menschen in diesen Wohnformen

untergebracht, weil mit unterirdischen Unterkünten, grossen Wohneinheiten oder Privat-Platzierungen bezüglich Abgrenzung und Abhängigkeiten eher problematische Erfahrungen gesammelt werden. Es erweist sich auch in der Stadt Solothurn als grosse Herausforderung, für Asylsuchende, vorläufig aufgenommene Flüchtlinge oder Flüchtlinge mit Bleiberecht Mietwohnungen zu finden. Bis heute stehen uns zehn 3- bis 5-Zimmer-Wohnungen sowie fünf grössere Kollektivunterkünfte zur Verfügung.

In der Unterkunft Dornacherstrasse leben neun junge Männer aus Eritrea und Sri Lanka in Mehrbettzimmern. Viele leben schon seit mehr als drei Jahren in dieser Struktur und warten nach wie vor auf den Asylentscheid. In der Betreuungsarbeit werden die Sozialarbeitenden der Sozialen Dienste vom Fachteam Wohnbegleitung der Perspektive mitunterstützt.

Kollektivunterkunft Gibelin: Im Rahmen der Zwischennutzung sind in der alten und für den Zweck gut geeigneten Liegenschaft 16 junge Männer aus Eritrea untergebracht. Im ersten Halbjahr 2016 wurde auch das Nebengebäude Gibelin durch das Hochbauamt für die Unterbringung von acht weiteren Personen bereitgestellt. Weil die Männer vom Nebengebäude Sanitäranlagen, Wohnräume und Küche mit den Bewohnern des Hauptgebäudes teilen, wurde auch hier auf die Zuteilung von Menschen aus der gleichen Ethnie geachtet. Die Unterkunft Gibelin und das Nebengebäude wurden wie alle anderen Wohnungen und Unterkünfte durch die Sozialen Dienste eingerichtet, günstig möbliert und bereitgestellt. Etagenbetten und mehrere Küchengeräte wurden vom Zivilschutz zur Verfügung gestellt. Viele Möbelteile und Einrichtungsgegenstände wurden aus der Bevölkerung gespendet und von den Sozialen Diensten abgeholt. Alle Unterkünfte sind heute zweckmässig und gut eingerichtet.

Wie in allen Kollektivunterkünften werden auch die Bewohner der Unterkunft Gibelin sehr eng von einer Freiwilligengrup-

pe unterstützt und begleitet. Zudem erfahren die Gibelinbewohner aus dem Quartier der Weststadt grosse Unterstützung und vielfältige Hilfe. So werden sie an die Anlässe des Quartiervereins eingeladen, spielen auf dem Sportplatz Fussball oder erhalten Besuch. Scalabrini-Missionarinnen erteilen wöchentlich als Freiwillige den Bewohnern Deutschstunden, weil die Wartezeiten bis zur Zulassung zu offiziellen Sprachkursen immer noch lang sind. Die Lernvoraussetzungen der einzelnen Asylsuchenden sind sehr unterschiedlich und entsprechend anspruchsvoll ist die Unterrichtserteilung. Die Schwestern werden in ihrer Tätigkeit von der Freiwilligengruppe unterstützt und der Unterricht ist für alle Bewohner obligatorisch.

Das Bistum Basel hat zwei Wohnungen zur Nutzung zur Verfügung gestellt. In den Räumlichkeiten sollen Familien Unterkunft finden. Heute leben in der Unterkunft Steinbrugg in einem Einzimmerstudio eine dreiköpfige Familie aus Syrien und in der Fünfstübliwohnung vier junge alleinerziehende Frauen aus Eritrea mit fünf Kindern. Die Wohnungen wurden von den Sozialen Diensten zweckmässig eingerichtet und die BewohnerInnen werden zwischenzeitlich ebenfalls von einer Freiwilligengruppe in der Alltagsgestaltung unterstützt.

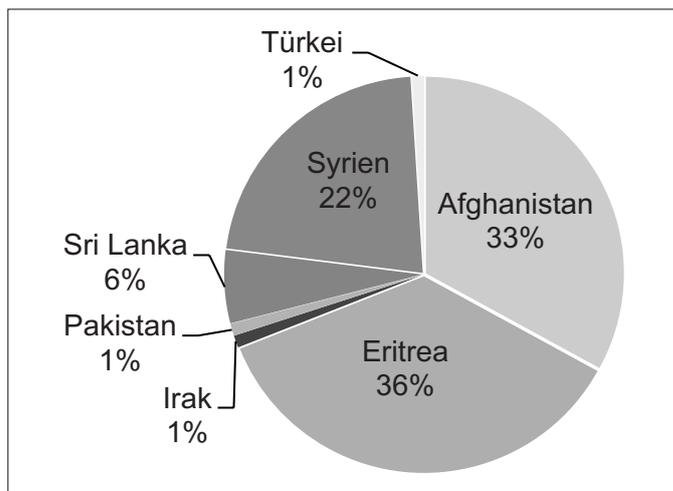
Im Februar 2016 wurde den Sozialen Diensten neu die Liegenschaft Fegetzallee 6 zur Nutzung als Asylunterkunft angeboten. Der grosszügig gestaltete Grundriss des Einfamilienhauses erwies sich als ideale Lösung zur Unterbringung von bis zu 12 Asylsuchenden. Ein Spendenaufruf zur Beschaffung von Einrichtungsgegenständen erzeugte in der Bevölkerung eine grosse Welle der Hilfsbereitschaft und so konnte das gesamte Haus ohne grosse Investitionen wohnlich hergerichtet werden. Am 31. März 2016 wurden 12 syrische Asylsuchende aufgenommen und in der neuen Unterkunft einquartiert. Eine engagierte vierköpfige Betreuergruppe unterstützt und betreut die jungen Männer in den alltäglichen Belangen.

Um das geforderte Aufnahmesoll erfüllen zu können, mussten weitere längerfristige Unterbringungsmöglichkeiten gefunden werden. Durch die Kontaktaufnahme mit der römisch-katholischen Kirchgemeinde zeichnete sich in der Folge eine Lösung ab und es konnte ein Mietverhältnis für das ehemalige Pfarrhaus St. Marien abgeschlossen werden. Nach einigen baulichen Anpassungen konnten am 14. November 2016 20 junge Asylsuchende aus Afghanistan in die Unterkunft einziehen und wurden von ihrer Betreuergruppe herzlich aufgenommen.

Nach wie vor ist davon auszugehen, dass ein Grossteil der anwesenden Asylsuchenden ein Bleiberecht erhält. Sie haben einen erhöhten Integrationsanspruch. Menschen, die zu uns kommen und hier leben, haben häufig schlimme Erfahrungen gemacht und sind nicht selten traumatisiert. Sie sind nicht nur auf Obdach, sondern auf viel Entgegenkommen und Toleranz der Bevölkerung angewiesen. Sie müssen unsere Sprache lernen und wünschen sich eine Tagesstruktur, die ihrem Leben Sinn gibt. Asylsuchende im Verfahren, bei denen noch nicht klar ist, ob sie in der Schweiz bleiben können, werden nach den Richtsätzen Sozialhilfe Asyl unterstützt. Sie bekommen nur knapp 2/3 der ordentlichen, existenzsichernden Regelsozialhilfe gemäss SKOS. Ausreisepflichtige Personen haben kein Anrecht auf Sozialhilfe. Sie haben die Asylunterkünfte in den zugewiesenen Gemeinden zu verlassen und können beim Kanton Nothilfe beantragen. Nothilfe sichert knapp das Überleben.

Durch die vielen offenen Asylverfahren belegen die asylsuchenden Menschen oft über eine lange Zeit die Unterkunft der Gemeindeformen. Die jetzt vorhandenen Asylwohnungen in der Stadt Solothurn werden dadurch länger von denselben Personen belegt und die Rotation erfolgt in grösseren Abständen. Rund 60 Prozent der Menschen erhalten im Verlauf ihres Aufenthaltes den Status eines Flüchtlings, wodurch ihnen ein vorläufiger oder auch definitiver Aufenthalt in der Schweiz gewährt wird. Diese Entwicklung wird sowohl den Kanton als auch die Gemeinden vor grosse Herausforderungen stellen. Die Bildung und Einrichtung von neuen Unterbringungsstrukturen ist weiterhin gefordert.

Die nachstehende Grafik informiert über die Herkunftsländer der Asylsuchenden in der Stadt Solothurn (2016).



Bildung

Die in der Stadt Solothurn untergebrachten Menschen besuchen alle Deutschkurse. Die Vorkenntnisse der Menschen könnten nicht unterschiedlicher sein. Eine grössere Gruppe hat noch nie im Leben Schulerfahrungen gemacht. Hier wird mit Alphabetisierungskursen angesetzt. Bis die Asylsuchenden einem Kurs zugeteilt werden, wird die Bildung durch Freiwillige oder die Sprachbrücke aufgenommen. In der Unterkunft Gibelin sind es die Scalabrini-Schwestern, die mit Unterstützung und Begleitung der Freiwilligen Grundwissen vermitteln. Studierende der Pädagogischen Hochschule Solothurn wollten ebenfalls einen Beitrag leisten und haben den Verein Deutsch@PH gegründet. Sie bieten wöchentlich einmal Deutschkurs für Asylsuchende in den Räumlichkeiten der Fachhochschule Nordwestschweiz an, um die langen Wartezeiten bis zur Aufnahme in einen regulären Deutschkurs zu überbrücken.

Integration

Asylsuchende sollen sich als Menschen und irgendwann auch als Bürger, die einer regulären und existenzsichernden Arbeit nachgehen, ernst genommen fühlen. All dies macht es leichter, ein positives Selbstwertgefühl zu entwickeln und die Normen einzuhalten. Scheitert dieser Schritt, entsteht Enttäuschung und Menschen ziehen sich auf die angestammte Kultur zurück und geben ihre Verletzung weiter. Die Folgen werden sichtbar im abweichenden Verhalten nichtintegrierter Jugendlicher der nachfolgenden Generation. Ist dieser Schaden einmal angerichtet ist es schwer, ihn mit erzieherischen und sozialpolitischen Massnahmen zu beheben. Angesichts der anwachsenden Migrationsströme kann es kaum Zweifel daran geben, dass man den Menschen eine Perspektive geben muss – wie genau das zu geschehen hat, diese Frage ist eine der grossen Herausforderungen für die Politik unserer Zeit. Nischenarbeitsplätze gibt es in der Region Solothurn schon heute viel zu wenige.

Kursangebote, die den schweizerischen Alltag näher bringen, leisten einen wichtigen Beitrag zur sozialen Integration. So wurde mit Unterstützung der Stadtpolizei den Asylsuchenden in der Stadt Solothurn im Sommer ein Velokurs mit einem theoretischen und einem praktischen Teil angeboten. In den Schulräumen des Schützenmattschulhauses erhielten die Teilnehmenden in einem Infoblock Einblick in unsere Verkehrsregeln und konnten anschliessend ihre Fahrtüchtigkeit auf der Strasse unter Beweis stellen. Unter Mithilfe und mit grossem Engagement der Feuerwehr startete im November in den Grossunterkünften der Kurs: Was tun wenn's brennt? Wie lösche ich ein Feuer? Auch war uns

wichtig, das in vielen andern Kulturen immer noch heikle Thema Sexualität anzusprechen und so organisierten wir eine Aufklärungsveranstaltung zur Familienplanung und Verhütung mit Unterstützung einer Dolmetscherin und der Fachstelle für Beziehungsfragen.

Freiwillige im Einsatz

Niemand kann die anstehenden Herausforderungen im Asylbereich alleine stemmen. So sind es in der Stadt Solothurn viele Freiwillige, welche die asylsuchenden Menschen in Alltagsfragen und die Kinder in Schulbelangen unterstützen, begleiten und coachen. Ihr Engagement ist ausgesprochen wertvoll und nicht wegzudenken. Die Freiwilligen kennen ihre Ansprechperson; sie werden in ihre Aufgabe eingeführt und begleitet, sie wissen, an wen sie sich bei Problemen wenden können und sie erhalten eine Spesenentschädigung gemäss Richtlinien der Freiwilligenorganisation BENEVOL. Mit einem sommerlichen Dankes Anlass im Park des Schloss Blumenstein wurde den Freiwilligen die Wertschätzung und der Dank der Stadt Solothurn überbracht.

In den Medien wird ab und zu eine abnehmende Tendenz bei der Bereitschaft zur Freiwilligenarbeit beklagt. Das Engagement der vielen Freiwilligen in Solothurn beweist das Gegenteil.

Statistik Stadt Solothurn

Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Ausländer

Gemäss Berechnung des Kantons sollten der Stadt Solothurn für das Jahr 2016 insgesamt 105 Personen aus dem Asylbereich zugewiesen werden: ein Aufnahmesoll von 75 (2015: 36 Personen) sowie den bestehenden Rückstand aus Vorjahren von 30 Personen. Nachdem sich aber die Situation im Asylbereich im Verlauf des Jahres etwas entspannte, kündigte das Amt für soziale Sicherheit im September 2016 eine Anpassung an und reduzierte das Aufnahmesoll für die Stadt Solothurn von anfänglich 75 auf 59. Mit den getätigten Neuaufnahmen von 70 Personen wurde dieses Soll mehr als erfüllt. 9 Personen (9 Dossiers) aus dem Asylbereich wurden im Verlauf des Jahres 2016 als Flüchtlinge anerkannt, eine Person mit einer vorläufigen Aufnahme als Flüchtling (Ausweis F Flüchtling) und acht Personen erhielten den Ausweis B als anerkannte Flüchtlinge mit politischem Asyl in der Schweiz. Eine fünfköpfige Familie aus dem Irak ist freiwillig wieder in ihre Heimat zurückgekehrt und eine Person ist nach unbekannt untergetaucht.

Per 31. Dezember 2016 waren in der Stadt Solothurn 100 Asylsuchende mit Ausweis N und 36 vorläufig aufgenommene Ausländer mit Ausweis F gemeldet. Die vorläufig aufgenommenen Ausländer und Ausländerinnen (Ausweis F) werden weiterhin gemäss den Asylansätzen unterstützt. Dies gilt ebenfalls für die VA 7+ Ausländer, also vorläufig aufgenommene Ausländer, die sich länger als sieben Jahre in der Schweiz aufhalten. Die Sozialen Dienste der Stadt Solothurn führen 3 Familiendossiers mit VA 7+

Ausländern, insgesamt 10 Personen. Die Kosten im Asylbereich werden neu mit der Pauschalabgeltung von Fr. 820.– pro Monat und Person vom Kanton vergütet. Die Mehrbelastung für Integrationsmassnahmen und Deutschkurse können zusätzlich zur Pauschale abgerechnet werden.

Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge: Per 31. Dezember 2016 waren insgesamt 25 Personen als vorläufig aufgenommene Flüchtlinge in Solothurn gemeldet. Die vorläufig aufgenommenen Flüchtlinge (Ausweis F) erhalten Unterstützung gemäss SKOS. Diese Kosten werden direkt über den Kanton mit dem Bund abgerechnet. Die Kosten der vorläufig aufgenommenen Flüchtlinge, die sich länger als 7 Jahre in der Schweiz aufhalten, werden über den kantonalen Lastenausgleich abgerechnet. Als Ansatz für die Unterstützung gilt für VA 7+ Flüchtlinge ebenfalls der SKOS-Ansatz. Die Sozialen Dienste der Stadt Solothurn führen 3 Dossiers von vorläufig aufgenommenen Flüchtlingen VA 7+, eine Einzelperson sowie eine vier- und eine sechsköpfige Familie.

Anerkannte Flüchtlinge

Im Jahr 2016 wurden in der Stadt Solothurn total 59 Flüchtlingsdossiers geführt mit insgesamt 111 Personen, die durch die Sozialhilfe finanziell unterstützt wurden. Davon konnten 14 Dossiers im Verlauf des Jahres infolge Wegzugs, Statuswechsels oder einer Erwerbsaufnahme abgeschlossen werden. Drei Flüchtlingskinder wurden in Solothurn geboren.

Die Sozialhilfekosten für anerkannte Flüchtlinge werden mit dem Kanton nach effektivem Aufwand abgerechnet. Der Kanton erhält seinerseits die Globalpauschale des Staatssekretariats für Migration.

Pauschalierung

Der Bund vergütet den Kantonen für asylsuchende und schutzbedürftige Personen ohne Aufenthaltsbewilligung eine Globalpauschale zur Deckung der Aufwände in der Sozialhilfe, für die obligatorische Krankenversicherung sowie einen Beitrag an die Betreuungskosten. Das Amt für soziale Sicherheit des Kantons Solothurn vergütet in der Folge auch den Sozialregionen die anfallenden Sozialhilfekosten für Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Asylsuchende. Bis Ende 2015 erfolgte die Vergütung semesterweise nach Abrechnung und effektiven Kosten. Seit 1.1.2016 werden gleich wie dem Kanton auch den Gemeinden Pauschalen pro Person und Unterstützungsmonat ausgerichtet. Die Einführung der Sozialhilfepauschalen reduziert einerseits den administrativen Aufwand mit dem effektiven Abrechnen und räumt andererseits den Sozialregionen und Einwohnergemeinden mehr Flexibilität in ihrer Betreuungsarbeit ein. Die Sozialen Dienste der Stadt Solothurn waren an der Entwicklung des neuen Entschädigungsmodelles im Rahmen einer Arbeitsgruppentätigkeit beteiligt. Erste Auswertungen zeigen, dass die effektiven Sozialhilfeausgaben mit den eingehenden Pauschalen abgedeckt werden können. Investitionen (z. B. Umbau Nebengebäude Gibelin) gehen weiterhin zulasten der Einwohnergemeinde.

Kostenentwicklung (in tausend Franken)

Bruttoaufwand	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Asylsuchende	266	236	301	394	387	365	703
Anerkannte Flüchtlinge	507	575	637	540	686	961	1047
VA7+ (Lastenausgleich)	193	172	123	157	111	106	156

Kindes- und Erwachsenenschutz

Das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht ist seit 2013 in Kraft. Anstelle von schweizweit 1'415 Vormundschaftsbehörden befassen sich heute 146 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) mit der Anordnung formeller Massnahmen sowie deren Umsetzung. Materiell wird festgestellt, dass das Massnahmesystem differenziert umgesetzt und der Verhältnismässigkeit der Massnahmen (so viel wie nötig, so wenig wie möglich) Rechnung getragen wird. Mengenmässig lässt sich gesamtschweizerisch der Trend ablesen, dass die Zahlen gegenüber den Vorjahren nicht – wie gelegentlich eingebracht – überproportional zugenommen, sondern im Gegenteil proportional abgenommen haben. Bei den Kindesschutzmassnahmen ist die Abnahme nicht nur relativ in Bezug auf die Wohnbevölkerung (Anzahl Fälle pro 1000 Kinder), sondern auch in absoluten Zahlen zu verzeichnen (seit 2013 ist bei Kindern mit Schutzmassnahmen eine Abnahme von durchschnittlich 1,3 % pro Jahr zu verzeichnen, während in den Jahren 1996 bis 2012 eine Zunahme von durchschnittlich 4 % pro Jahr ausgewiesen wurde). Die Zunahme bei den Erwachsenenschutzmassnahmen liegt unter derjenigen des Bevölkerungswachstums und unter derjenigen der langjährigen Vergleichsperiode (seit 2013 ist bei Erwachsenen mit Schutzmassnahmen eine Zunahme von durchschnittlich 1 % pro Jahr ausgewiesen. In den Jahren 1996 bis 2012 betrug die durchschnittliche Zunahme 3 %).

Die KESB ist bei ihrer Tätigkeit rechtlich gebunden und darf nur dort handeln, wo dafür eine Rechtsgrundlage besteht. Dadurch werden die betroffenen Personen vor ungerechtfertigter Einmischung des Staates in ihre privaten Angelegenheiten geschützt. Die Voraussetzungen für eine Kindes- oder Erwachsenenschutzmassnahme, die Rechte und Pflichten der Mandatsführenden sowie die Zuständigkeiten und das Verfahren sind gesetzlich geregelt.

Die KESB sind für alle erstinstanzlichen Entscheide im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes zuständig und werden in drei professionelle, interdisziplinär zusammengesetzte Fachbehörden gegliedert, die sich im Kanton Solothurn an vier Standorten befinden. Die Fachbehörden arbeiten eng mit den regionalen Sozialdiensten der Gemeinden zusammen, welche weiterhin für die Durchführung von Sachverhaltsabklärungen, für die Erstellung von Sozialberichten, die professionelle Führung von Mandaten des Kindes- und Erwachsenenschutzes und für die Prüfung von Berichten und Abrechnungen der Beistandspersonen zuständig sind.

Die Zuständigkeiten, Kompetenzen und Prozesse sind geklärt, die Schnittstellen zwischen der Behörde und den Sozialregionen gut organisiert und Altlasten konnten abgebaut werden. Im Kanton Solothurn wurden 2016 insgesamt 7'777 (2015: 9'051) Verfahren abgeschlossen. Die Zusammenarbeit zwischen der Behörde und den Sozialen Diensten Solothurn ist gut. Die Empfehlungen des Abklärungsdienstes der Sozialen Dienste werden von der Behörde in praktisch allen Fällen übernommen und umgesetzt. Jedes neue Verfahren und jede Massnahme mit Kostenfolge wird mit der Leiterin der Sozialen Dienste besprochen. Mögliche Schnittstellen und Arbeitsabläufe werden in Arbeitsgruppen erörtert. Die Sozialen Dienste nehmen sowohl in regionalen als auch in der kantonalen Themengruppe Einsitz.

Mandate nach Kindes- und Erwachsenenschutz

Im Zentrum des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts steht die betroffene Person. Für diese ist infolge einer temporären oder dauernden Schutzbedürftigkeit durch die Behörde eine staatliche Massnahme zu errichten. Die Beistandspersonen haben die hierfür notwendigen Schritte in einem anzustrebenden Vertrauensverhältnis anzugehen. Schlagzeilen machen meist die

schwierigen Fälle, bei denen es um Themen wie Selbstbestimmung, Sicherheit und Familie geht. Trotz klarer Gesetzesgrundlagen liegt Vieles im professionellen Ermessen der verantwortlichen Fachleute. Der nachstehenden Zusammenstellung ist zu entnehmen, dass weiterhin ein Grossteil der Massnahmen durch private Beistandspersonen (priMa) geführt wird. Die Privaten werden durch die Sozialen Dienste eingeführt, geschult und in ihrer Tätigkeit unterstützt. Sie erbringen eine ausserordentlich wertvolle und wichtige Leistung, die in ganz besonderer Weise zu würdigen und zu verdanken ist.

Geführte Mandate	2014	2015	2016
Minderjährige	88	73	94
Erwachsene	249	280	229
Total	337	353	323
Betreut durch professionelle Mandatstragende	204	216	196
Betreut durch private Mandatstragende	133	137	127

Ohne den Einsatz von Freiwilligen könnte die Unterstützung von hilfsbedürftigen Personen auch unter dem neuen Erwachsenenschutzrecht niemals derart umfassend gewährt werden wie dies heute der Fall ist. Voraussetzungen für die Übernahme einer Beistandschaft sind, dass sich die Privatperson für das Mandat eignet, über die nötige Zeit verfügt und die Aufgaben daraus selbst wahrnimmt. Die Aufgaben der privaten Beistandspersonen folgen aus dem Entscheid der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde über die Errichtung der Beistandschaft. Aufgabe der Sozialen Dienste ist es, die privaten Beistandspersonen zu suchen, zu schulen, zu begleiten und während der Mandatsführung zu coachen. Nie sollen sie sich in ihrer Aufgabenerfüllung alleine fühlen. Jedem priMa steht ein Sozialarbeiter oder eine Sozialarbeiterin der Sozialen Dienste zur Seite.

Zwischen den betreuten Personen und ihren priMa ergibt sich in vielen Situationen eine ausgesprochen wertvolle und eine für beide Seiten gewinnbringende und erfreuliche Zusammenarbeit. Die Entschädigung der Beistandspersonen ist im Kanton Solothurn einheitlich geregelt und nicht mehr abhängig von der Höhe des verwalteten Vermögens, sondern ausgerichtet auf die inhaltliche Tätigkeit. Nach wie vor handelt es sich aber einzig um eine Entschädigung und keine eigentliche Entlohnung.

2016 organisierten die Sozialen Dienste in Zusammenarbeit mit den umliegenden Sozialregionen einen Weiterbildungskurs für private Mandatstragende. Folgende Schwerpunktthemen wurden an den fünf Kursabenden bearbeitet: «Grundlagen/Übersicht/Neuerungen/Massnahmen Kindes- und Erwachsenenschutz», «Organisation der Mandatsführung», «Sozialversicherungen», «Inventar, Bericht und Rechnung» und «Persönliche Betreuung».

Das Interesse am Kurs war sehr gross. Mehr als 150 priMa's haben an der Weiterbildung teilgenommen.

Abklärungen

Im Rahmen des Verfahrens vor der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (z.B. aufgrund von eingehenden Gefährdungsmeldungen) oder durch Direktaufträge führen die Sozialen Dienste umfassende Abklärungen mit Betroffenen und deren Bezugssystem durch. Das Abklärungsverfahren, das in kurzer Frist, manchmal auch unverzüglich durchzuführen ist, wird in der

Regel mit einem Bericht und Antrag an die KESB abgeschlossen. Häufig handelt es sich um Gefährdungsmeldungen betreffend Kindern und Jugendlichen, um Meldungen durch Hausärzte oder die Psychiatrischen Dienste im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt oder betreffend schutzbedürftigen Menschen. Die Anzahl der Abklärungsaufträge wird seit Einrichtung der KESB erfasst. Bevor die KESB ein Verfahren eröffnet wird geprüft, ob der Sachverhalt den Sozialen Diensten bereits bekannt ist, ob im Rahmen einer «Vorabklärung» bereits eine Lösung gefunden oder ein Prozess zur Lösungsfindung eingeleitet werden kann. In vielen Fällen führen die Sozialen Dienste Abklärungen ohne offizielles KESB-Verfahren durch. Dies auch deshalb, weil die Ver-

fahreneröffnung für Familien und Einzelpersonen irritierend und belastend sein kann. Um eine möglichst hohe Kooperationsbereitschaft zu erreichen, wird in jedem Fall individuell das Vorgehen mit der Behörde definiert. Durch die «Vorabklärungen» konnte die Anzahl der Verfahren verringert werden.

Anzahl der Abklärungsaufträge	2014	2015	2016
Abgeschlossene Abklärungsaufträge	102	98	63
Laufende Abklärungsaufträge am 31.12.	15	13	16

Sozialplanung

Die Sozialplanung leistet einen Beitrag zu einem bedarfsgerechten, leistungsfähigen und wirtschaftlichen Angebot sozialer Dienstleistungen und Einrichtungen. Zu einer Stadt, in der sich Kinder, Junge, Familien, Seniorinnen und Senioren wohlfühlen, gehört eine breite Palette von Angeboten, Beratungsstellen und Unterstützung. Sie alle haben präventiven Charakter. Nachstehend einige Highlights aus der Sozialplanung der Stadt Solothurn:

Kinder / Jugend / Familien

Alle Angebote, die in der Stadt Solothurn im Bereich Kinder, Jugend und Familien bestehen, sind in einer anschaulichen – 2014 aktualisierten – Broschüre zusammengefasst. Die Broschüre «Solothurn für Eltern und Kinder» kann bei den Sozialen Diensten der Stadt Solothurn bezogen werden oder steht elektronisch zur Verfügung unter:

[http://www.stadt-solothurn.ch/Dienstleistungen/Familien/Kind/Jugend/Dokument «Kinderbroschuere_2014_definitiv.pdf»](http://www.stadt-solothurn.ch/Dienstleistungen/Familien/Kind/Jugend/Dokument/Kinderbroschuere_2014_definitiv.pdf)

- Die Mütter- und Väterberatung ist in einem regionalen Verein organisiert. Die Stadt Solothurn hat mit dem Verein eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen und ist personell in der Trägerschaft vertreten. In der Stadt sind an zwei Standorten Beratungsstellen eingerichtet. Der Verein hat 2016 das Leistungsangebot den aktuellen Bedürfnissen angepasst.
- Allen Eltern schenkt die Stadt Solothurn während des ersten Lebensjahres ihres Kindes zur Wissensvermittlung die Elternbriefe der Pro Juventute.
- Der Spielzeugverleih der Ludothek erfreut sich einer breiten Beliebtheit. Die Stadt Solothurn trägt die Mietzinskosten. Der Verein bietet auch angepasste Spiele für Seniorinnen und Senioren und vor allem für Personen mit Demenzerkrankung an. Die Ludothek befindet sich zusammen mit einer der Beratungsstellen für Mütter und Väter und dem Familienverein unter demselben Dach an der Industriestrasse 5.
- Die offene Jugendarbeit wird durch die Fachstelle Jugend / Altes Spital angeboten. Die Zusammenarbeit ist in einer Leistungsvereinbarung geregelt. Neu definierte Wirkungsziele lassen die Arbeit des Leistungserbringers gezielt messen und überprüfen.
- Auf dem Gebiet der Stadt Solothurn finden sich neun Tagesbetreuungseinrichtungen mit über 200 Vollplätzen, einem teils unterschiedlichen vielfältigen und qualitativ hochstehenden Betreuungsangebot. Aufgrund von Leistungsvereinbarungen mit der Stadt Solothurn wird in drei Einrichtungen ein Sozialtarif angeboten, der allen Familien ein bezahlbares Betreuungsangebot ermöglichen soll. Die Sozialen Dienste koordinieren

die Zusammenarbeit mit diesen Einrichtungen. Im Gegensatz zu anderen Städten und Gemeinden gibt es in der Stadt Solothurn ein gut ausreichendes Platzangebot.

- Tagespflegeverhältnisse werden über den kantonalen Tages-Elternverein geregelt und koordiniert. Auch mit diesem Verein hat die Stadt eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen, um ein solides Basisangebot und eine qualitativ gute Betreuung im Familienrahmen sicherzustellen.
- Auf drei betreuten Quartiersspielplätzen wird durch professionelles Personal ein qualitativ gutes Freizeit- und Ferienprogramm angeboten. Die Plätze stehen während des ganzen Jahres zur freien Benutzung zur Verfügung. Die Betriebskosten werden durch die Stadt Solothurn getragen. Die Sozialen Dienste unterstützen die Arbeit der Spielplätze in der Trägerschaft, in der Entwicklung sowie Gestaltung von neuen Angeboten.
- Bei der Familienberatungsstelle der Stadt Solothurn können sich Interessierte betreffend Paar-, Budget- oder Schuldenfragen, Erziehungsthemen sowie bei Besuchsrechtsfragen unentgeltlich beraten lassen. Die Stadt Solothurn unterhält mit der Fachstelle eine Leistungsvereinbarung.
- Unter dem Motto «Dabei sein, auch mit wenig Geld» ermöglicht die KulturLegi Menschen, die mit sehr wenig Geld auskommen müssen, den vergünstigten Zugang zu Angeboten aus den Bereichen Kultur, Bildung, Sport und Freizeit. Die Rabatte betragen 30 bis 70 Prozent. Die KulturLegi wird von Caritas koordiniert und ist in der ganzen Schweiz für rund 2270 Angebote gültig. Sie wird z.B. im Zoo Zürich, im Paul Klee Museum, im Strandbad Biel, im Alten Spital oder im Stadttheater Solothurn akzeptiert.

Um das Leben in der Stadt Solothurn für Kinder und Familien vielfältig, förderlich, sicher, froh und unterstützend zu gestalten, sind viele Bildungsangebote (Sozialpädagogische Familienbegleitung, Elternkurse, Sprachkurse, Frühförderangebote), Präventionsprojekte (Schulsozialarbeit, Projekt schritt:weise etc.) eingerichtet, die durch die Stadt Solothurn mitfinanziert und durch die Sozialen Dienste koordiniert oder begleitet werden.

In interdisziplinären Arbeitsgruppen, Vorständen und Trägerschaften engagieren sich die Sozialen Dienste für regionale Anliegen und Entwicklungen. Es sind dies zum Beispiel: Verein Perspektive, Stiftung Solodaris, Repla, Genossenschaft Regiomech, Vorstand Perspektive, Kantonale Arbeitsgruppe für Häusliche Gewalt etc.

Durch die Mitwirkung der Leiterin der Sozialen Dienste bei privaten Hilfswerken wie dem Amenverein, der Kantonalen Winterhilfe oder in der engen Zusammenarbeit mit dem Seraphischen Liebeswerk können Projekt- und Angebotsfinanzierungen ausserhalb der öffentlichen Hand gesichert werden.

Überlebenshilfe / Schadensminderung

Der Verein Perspektive berät, betreut, begleitet und befähigt Menschen, die sich mit den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen nicht zurechtfinden. Neben dem Beratungsangebot sind für unsere Region das Begleitete Wohnen, die Arbeitsintegration und vor allem die Beschäftigung, die Gassenküche und die Anlaufstelle speziell zu erwähnen.

Die Leiterin der Sozialen Dienste vertritt in der Trägerschaft die Interessen der Stadt Solothurn und ist in der Entwicklung von neuen Angeboten und Anpassungen involviert.

Integration

Betreffend die Integration hat die Stadt Solothurn mit dem Alten Spital eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Die erreichten Ziele und neue Projekte werden regelmässig zwischen dem Leistungserbringer und den Sozialen Diensten im Rahmen eines Reportings überprüft. Neu definierte Wirkungsziele lassen die Arbeit des Leistungserbringers gezielt messen und überprüfen. Die Fachperson des Alten Spitals hat während des Jahres verschiedene Projekte im Migrationsbereich entwickelt und umgesetzt. Das Alte Spital rapportiert gegenüber dem Gemeinderat direkt. Es wird auf diesen Bericht verwiesen.

Eine von den Sozialen Diensten erarbeitete Informationsbroschüre orientiert Migrantinnen und Migranten über aktuelle Angebote, Treffpunkte, Kurse, die sie interessieren könnten (kostenlos zu beziehen bei den Sozialen Diensten der Stadt Solothurn).

Alter

Die 2015 neu aufgelegte Broschüre «Älter werden in Solothurn» (http://www.stadt-solothurn.ch/Politik/Verwaltung/Verwaltung/Publikationen/Broschüre_Älter_werden_in_Solothurn) informiert in anschaulicher Weise über Angebote, Hilfsstellen, Freizeitmöglichkeiten, Sport- und Bildungsangebote sowie Quartiertreffpunkte, die Seniorinnen oder Senioren ansprechen.

Mehr als 500 Seniorinnen und Senioren folgen jährlich der Einladung zur Altersehrung der Stadt Solothurn. Auch dieser Anlass soll selbstverständlich weiterhin Freude bereiten und wird im November 2017 erneut angeboten. Die Geschichten von Renée Bellafante und das Vokalensemble aus St. Petersburg erfreuten und erheiterten im Jahr 2016 die Gäste an zwei Novembertagen.

Spitex

In Zusammenarbeit mit dem Spitex-Verband, dem Amt für soziale Sicherheit und dem Verband der Solothurner Einwohnergemeinden wird gegenwärtig eine einheitliche Leistungsvereinbarung vorbereitet. Allen Einwohnerinnen und Einwohnern des Kantons sollen die gleichen Spitex-Leistungen zur Verfügung stehen. Pflichtleistungen der Pflege, einschliesslich der Psychiatriepflege und der Palliative Care sollen bei ausgewiesener Notwendigkeit täglich während 24 Stunden sichergestellt werden. Diesen Bedarf haben betagte und kranke Menschen, damit sie möglichst lange zu Hause bleiben können. Ein einheitliches Spitex-Angebot drängt sich auch für die Zusammenarbeit mit Spitälern und Hausärzten auf. Die einzelnen Leistungen sollen zukünftig überall gleich viel kosten. Einheitliche Kosten setzen sich aus den Beiträgen der Versicherer, der Patientenbeteiligung sowie dem Beitrag der öffentlichen Hand – den sogenannten Restkosten – zusammen. Diese Restkosten werden zurzeit von den Gemeinden sehr unterschiedlich berechnet. Der Spitexverband fordert eine einheitliche Restkostenfinanzierung, d.h. dass jede Leistungsstunde einen Restkostenwert erhält. Die heutige Ausrichtung einer Defizitgarantie, wie sie die Stadt Solothurn umsetzt, erachten auch wir als nicht mehr zeitgemäss und sinnvoll.

Mit der Spitex Solothurn hat die Stadt Solothurn seit vielen Jahren eine Leistungsvereinbarung. Mit der Leistungspflichterfüllung sind die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt sehr zufrieden.

*Domenika Senti
Leiterin Soziale Dienste*

Jugendkommission (JuKo)

Im Jahr 2016 traf sich die Jugendkommission, nebst spezifischen Sitzungen zu den Legislaturzielen, zu regulären 8 Sitzungen.

Wie bereits im letztjährigen Bericht angekündigt, arbeitet die Jugendkommission an ihrer Bekanntheit und an einem neuen Pflichtenheft. Ein Entwurf des Pflichtenheftes wurde im Herbst 2015 beim Stadtpräsidium eingereicht. Das Pflichtenheft sollte nun im Jahr 2017 in der GRK und im Gemeinderat behandelt werden. Die Jugendkommission bekannter zu machen ist eine grössere Aufgabe. Durch die öffentliche Verleihung des Preises «Projekt des Jahres» sowie an der Mitgestaltung bei «Platz da?!» erhofft sich die Jugendkommission eine gewisse Resonanz. Dieses Jahr war die Jugendkommission mit einem World Café mit Jugendfragen bei «Platz da?!» dabei. Mit ca. 20 Teilnehmern wurden die Fragen diskutiert und innerhalb der JuKo weiterbearbeitet.

Im Jahr 2016 hat die Jugendkommission auch Projekte ohne Gesuch betreut. Die Jugendkommission beteiligt sich weiterhin aktiv an der Zwischennutzung des Weitblick-Areals. Zusammen mit dem Alten Spital und der Jugendförderung vom Kanton Solothurn wird eine Gruppe Jugendlicher betreut, welche auf

einem Teil des Geländes einen Bike-Park realisiert. Nach dem mit allen Einsprechern eine einvernehmliche Lösung gefunden wurde konnte mit dem Bau Ende 2015 begonnen werden. Im Jahr 2016 wurde nun ein Anpassung im Baugesuch bezüglich der Toiletten eingegeben und von der Baukommission und den Einsprechern bewilligt. Im Jahr 2017 sollte nun die Eröffnung klappen.

Im vergangenen Jahr wurden 9 Gesuche an den Jugendprojektfonds gestellt, wovon die Jugendkommission 7 Gesuche mit Total ca. Fr. 20'000.– unterstützen konnte.

Der jährlich vergebene Projektpreis der Jugendkommission «Projekt des Jahres» über Fr. 1'111.– ging für das Jahr 2015 an die «Synchro-Show» der Synchronschwimmerinnen Solothurn. Die «Synchro-Show» ist jedes Jahr ein Highlight für viele jugendliche Teilnehmer. Der Preis wurde an der Mai Sitzung im Rahmen der Aktion «Platz da?!» übergeben, an welcher die Jugendkommission sich ebenfalls aktiv beteiligt hat und im Rahmen der Übergabe und einem Aperó sich einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt hat.

*Pascal Walter
Präsident der JuKo*

Seniorenrat

Der Seniorenrat hat sich im Jahr 2016 zu 4 ordentlichen Sitzungen getroffen. Zusätzlich wurde zusammen mit dem Stadtbauamt und dem Sozialamt ein halbtägiger Workshop zum Thema «Wohnen im Alter» organisiert, dessen Resultate in einer späteren öffentlichen Veranstaltung diskutiert wurden.

Dem für das Jahr 2016 gesetzten Thema «Wohnen im Alter» wurde in allen Sitzungen des Seniorenrates genügend Raum gegeben. Dabei wurde exemplarisch die Planung altersdurchmischter Wohnform im neu zu überbauenden Stadtteil «Weitblick» diskutiert. Daraus entstand ein ausführlicher Bericht über die Stadtentwicklung und dem Wohnen im Alter in Solothurn sowie zu Planungsempfehlungen des Seniorenrates. Wenn auch zurzeit die Gestaltungsmöglichkeiten im «Weitblick» am meisten innovative Projekte erlauben, sollen die Planungsempfehlungen auch für andere Quartiere der Stadt Gültigkeit haben und wenn immer umgesetzt werden können. Ältere Menschen wünschen sich altersdurchmischte Wohnformen, sie möchten in ihren Quartieren auch im Alter weiterhin wohnen können und die Quartiere selbst müssten altersgerecht ausgestattet sein (Anschluss an den ÖV, Grünflächen etc.). Vom Wohnen mit Dienstleistungen bis hin zur stationären Pflege müssen Angebote durchlässig und variantenreich sein. Speziell macht sich die ältere Bevölkerung Sorgen darüber, wie derartige Wohnmöglichkeiten, aber auch Dienstleistungen finanzierbar sind. Wiederholt wurde die Frage aufgeworfen ob und wie die Gemeinde bei der Finanzierung beteiligt sein soll und Verantwortung zu übernehmen habe. Das Thema «Wohnen im Alter» wird den Seniorenrat auch im Jahr 2017 begleiten.

Weitere Arbeiten und Themen, die im Seniorenrat 2016 behandelt wurden, seien stichwortartig zusammengefasst:

- Erarbeitung, Verabschiedung eines Konzeptes für die Vernetzung des Seniorenrates
- Information und Diskussion zu Tagesstätten, insbesondere der Tagesstätte AWZ
- Aktivitäten und Mitwirkung des Seniorenrates 2017, Planung einer Umfrage (Vorschlag in Zusammenarbeit mit Pro Senectute)
- Regelmässige Diskussion zu den Themen aus den verschiedenen Ressorts wie Spitex, Planung Altersheime, Bettensituation, Nette Toilette u.v.m.

Der Seniorenrat der Stadt Solothurn ist ein breit abgestütztes Gremium von Menschen über 65 Jahren. Die Mitwirkung der Sozialen Dienste der Stadt Solothurn mit Domenika Senti und von Hansruedi Moor, Geschäftsführer des Alterszentrums Wengistein, helfen zur breiten Vernetzung wesentlich mit. Politische Gremien, aber auch die Amtsstellen der Stadt Solothurn können jederzeit die Meinungen und Empfehlungen zu Altersfragen bei den Direktbetroffenen, d. h. dem von der Gemeinde gewählten Seniorenrat, einholen. So ist es dem Seniorenrat ein Anliegen, nicht ein Gremium zu sein, das unter sich diskutiert, sondern ein Gremium, das der Gemeinde in Altersfragen zur Verfügung steht. Die Grauen Panther sind neu mit ihrem Mitglied Fidel Grüninger im Seniorenrat vertreten.

*Hans Kurt
Präsident des Seniorenrats*

Feuerwehr und Zivilschutz

256 Feuerwehr

259 Zivilschutz

Feuerwehr

Im Jahr 2016 wurden gleich viele Einsätze wie im Jahr 2014 geleistet, also zwölf Einsätze mehr als im Vorjahr. Für diese 142 Einsätze wurden 675 Stunden aufgewendet, 56 Stunden weniger als 2015 oder 465 Stunden weniger als 2014. Die Anzahl der zu löschenden Brände blieb mit zwölf Stück gleich wie im Vorjahr, allerdings konnten diese mit deutlich kleinerem Aufwand (115 Einsatzstunden) erledigt werden als 2015 (227 Einsatzstunden). Ein Balkonbrand benötigte 33 Arbeitsstunden, die anderen Brände waren von kleinerem Ausmass. Wie alle Jahre waren kleinere Löscheinsätze wie ein Autobrand, der Brand eines Unterstandes, eines Wohnwagens sowie eines Abfalleimers ohne grösseren Aufwand rasch erledigt.

Im Januar überschwemmte der Verenabach das Steinbrugg-Quartier und starke Windböen brachten Bäume zum Umfallen. Auch im November mussten nach Sturmböen Bäume zersägt und weggeräumt werden. Weiter waren kleine Mengen von auslaufendem Öl zu entsorgen und ein nach Ammoniak riechender Kühlschrank erforderte ebenfalls den Einsatz der Feuerwehr. Eine Automobilistin, die in ihrem Auto zwischen Hausmauer und Bipperlisi in Flumenthal, eingeklemmt war, konnte rasch und fachgerecht befreit werden. Bei einem schweren Unfall auf der Kreuzung Weissensteinstrasse/Grenchenstrasse konnte die eingeklemmte Person gemeinsam mit dem Rettungsdienst aus der misslichen Lage befreien und der Ambulanz übergeben werden.

Die Anzahl der Alarme von Brandmeldeanlagen stieg von 77 auf 82 an. Dabei wurden die Kosten der Einsätze bei verschuldeten Fehlalarmierungen in Rechnung gestellt. Immer wieder sind Einsätze nach verschiedenen Meldungen wie undefinierbarem Gestank, Rauch- oder Brandgeruch oder Wassereintrich nötig, die jeweils mit kleinen Gruppen erledigt werden können. Erfreulich ist, dass auch dieses Jahr keine Personen- oder Materialschäden verzeichnet werden mussten.

Mit einem Bestand von 79 Personen konnte die Feuerwehr ins Jahr 2017 starten. Die weggezogenen und ausgetretenen Personen konnten durch Zuzüge und neu ausgehobene Feuerwehrleute ersetzt werden. Die Aus- und Weiterbildung innerhalb der Feuerwehr funktioniert gut und für die kantonalen Kurse konnten wieder interessierte und geeignete Personen angemeldet werden. Mit Freude und Motivation gehen die Angehörigen der Feuerwehr an die Ausbildungen ins Ifa nach Balsthal. An der Hauptübung von Ende Oktober konnte das neue Modulfahrzeug in Empfang genommen werden. Die zwei Atemschutzmodule, die Module Beleuchtung, Personenrettung, Trennwerkzeuge und Elektrowerkzeuge vereinfachen unsere Abläufe bei den Arbeiten. Mit Freude arbeiten nun die Feuerwehrangehörigen mit dem neuen Material.

Informationen zur Feuerwehr finden sich auf der Homepage der Stadt Solothurn oder der Feuerwehr Solothurn (www.feuerwehr-solothurn.ch).

Ein Dank geht an die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt für ihre Wertschätzung gegenüber der Feuerwehr. In allen Quartieren können wir ungehindert unsere Übungslektionen absolvieren. Unser Kader, mit der ganzen Mannschaft steht Ihnen Tag und Nacht für die Hilfeleistung zur Verfügung. Auch wenn es nach Reglement eine Feuerwehrdienstpflicht gibt, ist es nicht selbstverständlich, dass es Leute gibt, die etwas mehr leisten als Andere und während 365 Tagen während 24 Stunden ständig in Einsatzbereitschaft sind. Auch ihnen ein herzliches Dankeschön.

*Martin Allemann
Leiter Amt für Feuerwehr
und Zivilschutz*



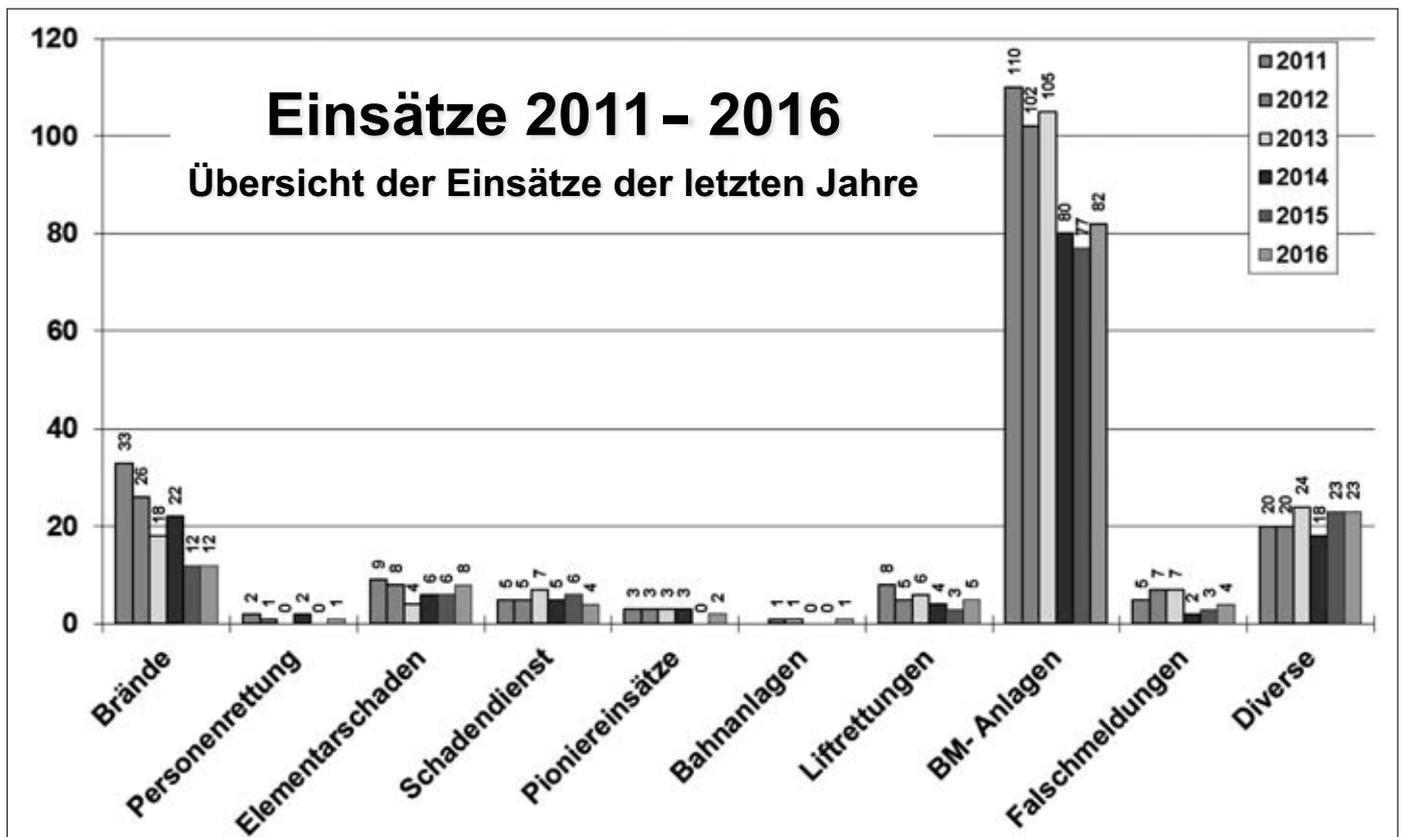
Ausbildung in Wangen an der Aare.



Balkonbrand Allmendstrasse.

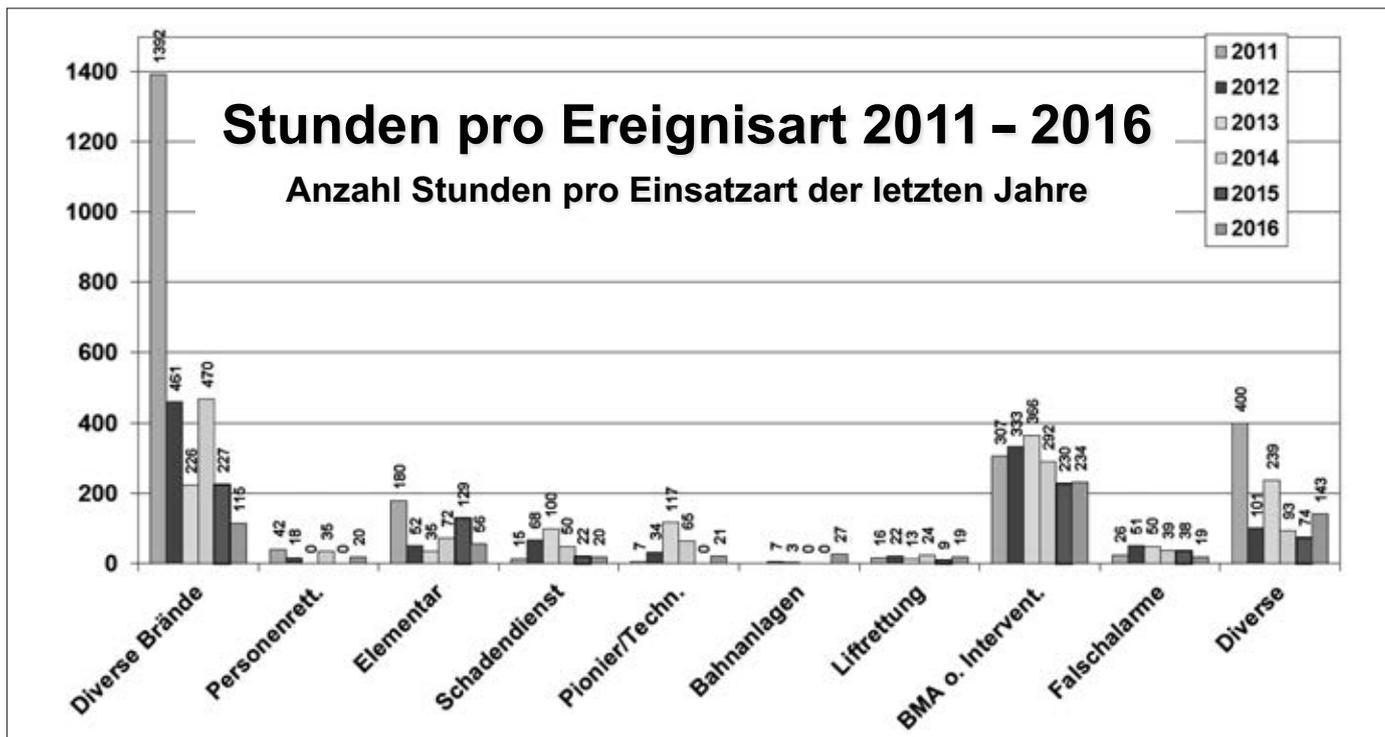


Übungsbesprechung Thüringerhaus.





Das neue Modularfahrzeug.



Zivilschutz

Wie jedes Jahr wurde die Zivilschutztätigkeit mit der Überprüfung der Alarmierung lautstark «eingehault». Sämtliche Sirenen in unserer Region funktionierten einwandfrei. Die Auslösung erfolgte um 13.30 Uhr zweimal mit dem Polyalert-System (Funkverbindung) von der Alarmzentrale der Kantonspolizei aus und dann nochmals um 13.45 Uhr durch Beauftragte am Schlüsselschalter in der Nähe der Sirene.

2016 mussten von den 381 Angehörigen des Zivilschutzes in den verschiedenen Dienstbereichen 16 Personen wegen Nichteingehens eine Anzeige entgegen nehmen. 28 Personen wurden aus verschiedenen Gründen dispensiert und werden im folgenden Jahr aufgeboten. Total wurden 1234 Diensttage geleistet.

Aus den Dienstbereichen:

Die Kaderleute der Führungsunterstützung motivieren ihre Stabsassistenten mit einer interessanten Ausbildung, damit sie im Ernstfall bereit sind, ihre anspruchsvolle Unterstützungstätigkeit auszuführen. So muss in kurzer Zeit ein Kommandoposten irgendwo eingerichtet und in Betrieb genommen werden, um dort die Dienstleistungen für eine Einsatzleitung oder für den regionalen Führungsstab erbringen zu können. Zusätzlich zum ständigen Training in Kartenführung, Übermittlung und Protokollierung kann neu mit dem elektronischen Informations- und Einsatzsystem «IES» gearbeitet werden, welches die Arbeit vereinfacht und den Assistenten mehr Sicherheit gibt.

Die Unterstützung (Pioniere) durften das neue Material in den drei Anhängern «Pionier, Wasser und Elektro» mitsamt dem Zugfahrzeug vom Kanton übernehmen. Drei Züge lernten im zweitägigen Wiederholungskurs die neuen Einsatzgerätschaften kennen. Die restlichen beiden Züge werden 2017 ausgebildet. Die Aufträge

können nun speditiver und fachmännischer erledigt werden. Die Instandstellungsarbeiten in der Verena-Schlucht und an den Wanderwege im Jura gehören zum ständigen Programm. Ein wichtiger Bestandteil in der Ausbildung besteht auch darin, dass sich die Teilnehmenden kennen lernen und gemeinsam eine Arbeit verrichten. So geht die Arbeit jedes Jahr einfacher, da jeder jeden kennt und weiss, was er vom Anderen erwarten kann.

Die Werterhaltung und Funktionstüchtigkeit in allen Zivilschutzanlagen unserer Region ist auf einem guten Stand. Die Anlagewarte tragen Sorge dazu und pflegen sie. Mit der Pflege des neuen Materials geht es den Materialwarten einfacher. Die Abläufe für das Bestellen und Vorbereiten des Materials für die jeweiligen Dienste wird als nächstes geschult und die Zusammenarbeit gefördert.

Die Betreuer mit ihren Weiterbildungseinsätzen in den Altersheimen sind nicht mehr wegzudenken. Unsere Zivilschützer lernen einerseits den Umgang mit betagten Menschen und andererseits lernen das Personal und die Bewohner, wo der Zivilschutz anpacken und unterstützen kann. Die Wiederholungskurse finden in den Altersheimen Forst, St. Katharinen, Thüringenhaus und Bellevue Oberdorf statt. Weitere interessierte Altersheime in unserer Region können sich gerne melden.

Die Dokumentationen unserer Kulturgüter sind bald auf dem aktuellen Stand. Dem «Kulturgüterschutz» fehlt es leider bald an Fachleuten, da fast keine eingeteilt oder gefunden werden.

Das motivierte, einsatzbereite Kader und die ganze Mannschaft nehmen ihre Aufgaben in ihren Dienstbereichen ernst und sind bereit, sich den neuen Herausforderungen zu stellen. Herzlichen Dank an die ganze «RZSO Solothurn» für ihre Arbeit und ihr Mitmachen.

*Martin Allemann
Leiter Amt für Feuerwehr
und Zivilschutz*



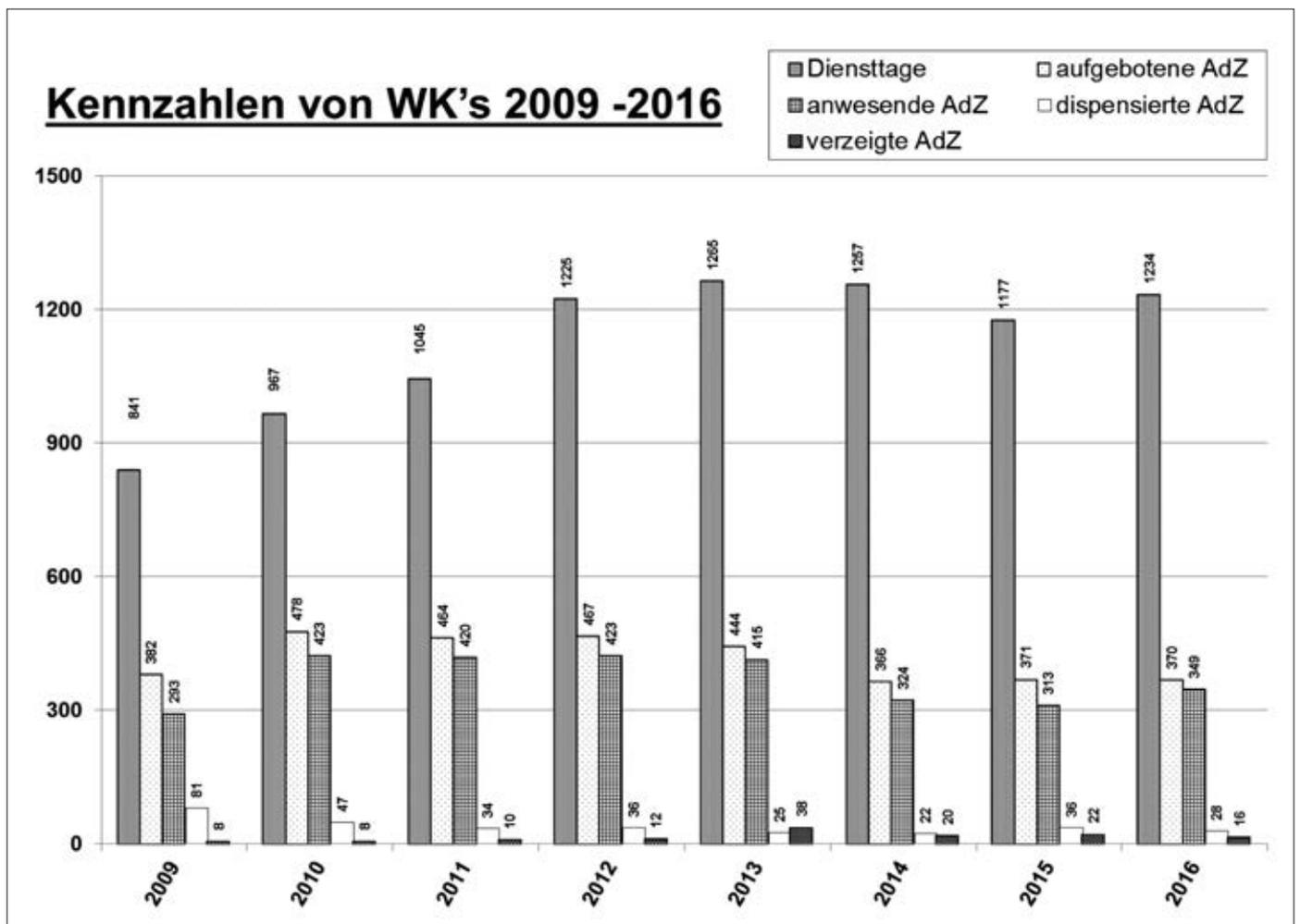
Ausbildungstag im Ziko.



Arbeit mit dem Abbauhammer.



Einsatz einer Tauchpumpe.



Schulwesen

- 262 Schulwesen
- 263 Personelles
- 264 Schülerstatistik
- 266 Schulkreis Brühl
- 267 Schulkreis Hermesbühl
- 267 Schulkreis Vorstadt
- 268 Schulkreis Wildbach
- 269 Schulkreis Sekundarstufe I
- 271 Tagesschule
- 271 Musikschule
- 273 Ferienheim Saanenmöser

Schulwesen

In einem dynamischen Betrieb, wie es die Organisation «Stadtschulen Solothurn» ist, geht es permanent bewegt zu und her. Zum einen sind es die zahlreichen Aufgaben und Fragestellungen, die es zu bewältigen gibt und zum andern sind es die Bedürfnisse und Befindlichkeiten der zahlreichen Mitwirkenden, die berücksichtigt werden müssen. Diese Vielfalt an zu Bewältigendem kann mit grossem Engagement und Know How bearbeitet werden. Als unermessliche Belastung hingegen zählen menschliche Schicksale. So mussten wir im 2016 akzeptieren lernen, dass ein Schüler und eine Schülerin in ihrer Freizeit unfallbedingt verstorben sind. In den schweren Stunden war die tragende Gemeinschaft aller Beteiligten unterstützend spürbar. Die Kraft des Gemeinsamen, des WIR-Gefühls war und ist unser täglicher Begleiter.

Steigende Schülerzahlen

Aufgrund geburtenstarker Jahrgänge, unerwartet vielen Zuzügen sowie einiger Wechsel von Privatschulen in die Stadtschulen zeichnete sich für das Schuljahr 2016/17 die Eröffnung einer 1. Klasse im Schulhaus Hermesbühl ab. Diese Veränderung wurde von der Schulleitung und von den Lehrpersonen zum Anlass genommen, um auf der Unterstufe von Jahrgangsklassen auf Mehrjahrgangsklassen (1./2. Klasse) umzustellen.

Die Zuteilung von Flüchtlingsfamilien sowie der Familiennachzug einzelner haben ebenfalls zu den steigenden Schülerzahlen beigetragen. Im April 2016 wurden wir vor die Tatsache gestellt, 11 fremdsprachige Kinder unterschiedlichen Alters in die Stadtschulen aufnehmen zu müssen. Einzelne davon hatten noch nie eine Schule besucht. Dieser Herausforderung begegneten wir mit der Erarbeitung eines Konzepts für die Eröffnung und Führung einer Klasse für Fremdsprachige. Per 1.5.2016 konnte die Klasse unter der Leitung von qualifizierten Lehrpersonen eröffnet werden.

Schulraum / Bauliches

Sah es noch vor wenigen Jahren danach aus, eher zu viel Schulraum zu haben, manifestiert sich bereits eine Schulraumknappheit, die einen Neubau, eine Umgestaltung oder eine Umnutzung bestehender Räume unumgänglich macht. Das Schulraumprojekt des Bauamtes die Kindergärten und Tagesschulen betreffend wurde vom Gemeinderat gutgeheissen. In diesem Zusammenhang sowie im Zusammenhang mit der Sanierung der Schulanlage Fegetz wurde ein Tagesschulstandort Fegetz beschlossen. Früher als durch die Sanierung geplant durfte der Hauswart aus der Hauswartzwohnung ausziehen. Da diese Wohnung nicht wie vorgesehen für die Unterbringung von Flüchtlingen benötigt wird, steht diese vorübergehend für den Spezialunterricht der Schule zur Verfügung.

ICT

Seit August 2016 arbeiten alle 3.–5. Klässler mit dem Tablet im Unterricht. Das Tabletprojekt, eine Kooperation der Stadtschulen mit SAMSUNG, bietet pädagogischen Mehrwert, bereitet den Schülerinnen und Schülern grosse Freude, beinhaltet jedoch auch eine permanente grosse Herausforderung technischer Art. Im Januar 2016 war zudem das Roll out der Laptops der Lehrpersonen der Primarstufe. Hinzu kam, dass für sämtliche Mitarbeitende der Schuldirektion (inklusive aller Schülerinnen/Schüler) Office365 lizenziert werden konnte. Office365 ermöglicht die Nutzung aller Office-Programme und bietet die Möglichkei-

ten gemeinsamer Dateiablagen sowie eines externen Zugriffs auf sämtliche Daten. Damit die einzelnen Anwendungsmöglichkeiten auch genutzt werden können, ist der Bau technischer Voraussetzungen nötig, womit RegioEnergie stark beschäftigt war und immer noch ist. Weiter machten sich Schwachstellen im WLAN-Netz Schützenmatt bemerkbar, welche einen Neubau und damit verbunden die Ausarbeitung eines Regelwerks unter externer Leitung erforderten. Mit all den personellen Wechseln bei Regio-Energie und all den komplexen, problematischen grossen technischen Herausforderungen für den technischen Support wurden auch viele Mitarbeitende der Stadtschulen überaus stark belastet. Das Kernprojekt der Stadtschulen im Bereich ICT ist im Hinblick auf die Ersatzbeschaffung Sek I 2017 die Erarbeitung eines ICT-Gesamtkonzepts, mit welchem im 2016 gestartet wurde. Als Projektpartner von SAMSUNG wurden die Stadtschulen vom Volksschulamt für die kostenlose Erstellung einer Anforderungsanalyse durch eine externe Firma ausgewählt.

Auch im Rahmen der Schuljahreseröffnung 2016/17 befassten sich die Lehrpersonen mit ICT. So wurden von der Hochschule Innerschweiz die Zwischenergebnisse der Evaluation zum Tabletprojekt vorgestellt und von IMEDIAS der Auftrag für die Umsetzung der kantonalen Vorgaben «Regelstandards Informatische Bildung» allen Lehrpersonen bekannt gemacht.

Als ein Höhepunkt im 2016 darf der Anlass im Mai für die Öffentlichkeit zum Tabletprojekt betrachtet werden. Sowohl in Bildungskreisen wie auch in den Medien wurde das Projekt aufgrund seines schweizweit gültigen Vorzeigecharakters als Leuchtturmprojekt bezeichnet.

Personelles

Der zunehmend anspruchsvolle Schul- und Tagesschulbetrieb ruft nach unterstützenden Händen. Diese haben wir in den Personen von Seniorinnen und Senioren, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Zivildienstleistenden gefunden. Besonders die Männer sind im weiblich dominierten Schulumfeld eine willkommene Bereicherung. Restlos jeder Zivildienstleitender war aufgrund seiner Persönlichkeit und seines hohen Engagements ein wahrer Glücksfall. Dies ist besonders erfreulich, besteht doch aufgrund der geringen Nachfrage keine Auswahlmöglichkeit an Zivis.

Schwimmkonzept

Erstmals wurde im 2016 das Schulschwimmen für die 5. Klässler gemäss Schwimmkonzept erfolgreich durchgeführt. Alle Beteiligten konnten nach der ersten Durchführung eine positive Bilanz ziehen. Obwohl der Start des schlechten Wetters wegen verschoben werden musste, konnte die Zielsetzung erreicht werden. Von über 120 Kindern haben nur eine Handvoll die Erwartungen noch nicht erfüllt. Die Schülerinnen und Schüler waren generell äusserst motiviert und absolvierten mit Erfolg den Sicherheitstest.

Klassenaustausch

Leider war es trotz Bemühungen seitens Schuldirektion nicht möglich mit der Partnergemeinde Le Landeron einen Klassenaustausch zu initiieren. Entsprechend erfreulich war es festzustellen, dass Lehrpersonen aus Neuenburg der Einladung zu einem Apéro nach Solothurn gefolgt sind. Bei diesem informellen Austausch ergaben sich die Sprachgrenze überwindende Partnerschaften und der Start für Austauschprojekte konnte vollzogen werden. Anhand der Erfahrungen werden dann der bestehende Konzeptentwurf überarbeitet und allfällige Verbindlichkeiten geklärt.

Tagesschule

Die Auswertung der Umfrage Tagesschule vom März 2016 hat bei einem Rücklauf von 62% ergeben, dass eine grosse Zufriedenheit aller Anspruchsgruppen besteht. Sämtliche Bereiche wie Wohlbefinden, Betreuung, Angebot, Organisation, Administration, Zusammenarbeit etc. wurden mit 62–100% positiv beurteilt. Alle Beteiligten, – die Kinder, Betreuerinnen und Betreuer, die Schulleitung, das Sekretariat, die Anbieter der Mittagessen und auch die Eltern leisten zu diesem guten Ergebnis entscheidend wichtige Beiträge. Anregungen der Eltern wurden in der Schulleitungskonferenz geprüft und im Rahmen der Weiterbildungsveranstaltungen im Sinne der steten Weiterentwicklung und Qualitätssteigerung der Tagesschule thematisiert.

Die Tagesschule befindet sich in einem permanent sich verändernden Umfeld. Es kann daher zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht mit Bestimmtheit gesagt werden, wie das Tagesschulangebot längerfristig örtlich, organisatorisch und pädagogisch aussehen wird. Mit grossem Interesse und einer Offenheit verfolgen wir das Pilotprojekt Tagesschulen 2025 von Zürich, wo der erste Versuch einer obligatorischen Ganztageschule im August 2016 gestartet ist. Ein aktueller Vergleich mit Zürich zeigt, dass wir in Solothurn mit unserer Tagesschule gut auf Kurs sind.

Im Oktober 2016 konnten wir in Zusammenarbeit mit dem FC Solothurn das Projekt «Polysportives Angebot» im Rahmen der Tagesschule Brühl starten. Unter professioneller Leitung haben die Kinder so die Möglichkeit, wöchentlich während 1.5 Stunden zu turnen, ihre Bewegungsgeschicklichkeit zu üben, miteinander zu wetteifern um die Reaktionsfähigkeit und das Tempo zu schulen, Regeln einzuüben und einhalten zu lernen und dabei den guten sozialen Umgang weiterzuentwickeln und ihre Wahrnehmung zu schulen. Mit diesem Angebot machen wir einen wertvollen Schritt in Richtung pädagogischem Mehrwert durch den Besuch der Tagesschule.

Schuljus

Die Schuljus-Elternbefragung hat deutlich gezeigt, dass die Berichte aus dem Schulalltag gut ankommen bei der Leserschaft. Bei einer Rücklaufquote von 53% gaben 59% an, den Schuljus immer oder regelmässig zu lesen und 28% lesen ihn ab und zu. Alle Rubriken erfreuen sich grundsätzlich einer interessierten

Leserschaft. Von besonderem Interesse sind Präsentationen von Projekten und die Berichte aus den Schulhäusern. Sowohl die Gestaltung wie auch die journalistische Qualität der Texte werden von über 50% unserer Leser/-innen als sehr gut befunden. Besonders beliebt sind die Bilder. Einzig bezüglich der Bezeichnung «Schuljus» gehen die Meinungen stark auseinander. Finden 17%, dass der Name geändert werden sollte, erachten 40% den Namen originell und passend und daher nicht veränderungsbedürftig. Ebenso viele gaben an, keine Ahnung davon zu haben, dass «Schuljus» die Abkürzung ist von Schuljugend Solothurn. Jemand hat sich gefragt, ob Schuljus etwas mit Julius zu tun haben könnte oder evtl. mit Schuljus wie Orangenjus oder ob damit doch eher ein Jurastudium im Schulbereich gemeint sein könnte... Daraus ist zu sehen: Die Interpretationen können vielfältig sein. Der Name Schuljus (Schuljugend Solothurn) ist der Gewinner eines Schülerwettbewerbs. In der Auswertungssitzung «Umfrage Schuljus» vom März 2016 haben sich die Redaktor/-innen und Schulleitungen aufgrund der langjährigen Tradition und des Umfrageergebnisses klar dafür ausgesprochen, am Namen festzuhalten. Ganz nach dem Motto: Was auffällt, Rätsel aufgibt und zum Nachdenken anregt, bleibt entsprechend im Gedächtnis hängen. Demzufolge wird es von der Gruppe einstimmig als positiv beurteilt, unter dem Titel «Schuljus» eine originelle, nicht alltägliche Bezeichnung für die Veröffentlichung der gesammelten Publikationen aus unserem Schulalltag zu haben. Mit der im Dezember 2016 erschienenen 40. Ausgabe in 20 Jahren findet eine bewährte und beliebte Tradition ihre Fortsetzung.

Schulleitungskonferenz (SLK)

Im Rahmen der SLK wurde und wird unter anderem weiterhin an der Qualitätsentwicklung der Stadtschulen gemäss der neuen kantonalen Vorgaben für den Zeitraum August 2015 bis Juli 2018 gearbeitet.

Einen vertieften Einblick in das vielfältige Gestalten im Schulwesen geben die nachfolgenden Berichte aus den Schulhäusern. Ausserdem wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Schulblatt «Schuljus» verwiesen.

*Irène Schori
Schuldirektorin*

Personelles

Schuldirektion

Schori Irène	Schuldirektorin
Stöckli Heinz	Kanzleileiter
Ettorre Michaela	Sekretärin
Glutz Liselotte	Sekretärin
Kunz Evelyne	Sekretärin
Späti Daniela	Sekretärin

Schulleitungen

Bei den Schulleitungen der Stadtschulen ergaben sich im 2016 keine Wechsel, einzig die Verantwortlichkeit für die Tagesschulen Brühl und Hermesbühl wurden per 01.08.2016 neu geregelt.

Brühl (inkl. Tagesschule)	Marthaler Bendicht
Fegetz (inkl. ICT-Integrator)	Bitterli Thomas
Hermesbühl	Brühlhart Nadine
Vorstadt (inkl. Tagesschule)	Hölzer Nele
Wildbach (inkl. Tagessch. Hermesbühl)	Scheidegger Therese
Schützenmatt/Kollegium (inkl. Talentförderklasse)	Ingold Stefanie (Sekundarstufe I) Kohler Stefan
Musikschule	Bürki Pia

Weitere Mitarbeitende

Lehrpersonen Kindergarten 27; Primarschule 104; Sekundarstufe I 35; Musikschule 35
= Total 201 Lehrpersonen

Betreuerinnen und Betreuer Pensen entsprechend dem Betreuungsbedarf Tagesschule aufgrund der angemeldeten Kinder bzw. gebuchten Einheiten

Praktikantinnen/Praktikanten 3

Zivildienstleistende 3

Seniorinnen/Senioren 17

Schulärzte Gruppenpraxis für Kinder und Jugendliche, Solothurn

Schulzahnpflegehelferin, 1.–6. Klassen Primarschule Wildbach und Brühl Limacher Claudia

Schulzahnpflegehelferin, Kindergartenklassen, 1.–6. Klassen Primarschule Vorstadt, Fegetz und Hermesbühl sowie 7. Klassen Sek I Jaeggi Caroline

Hauswartinnen und Hauswarte hauptamtlich

Affolter Beat Schulhaus Kollegium und Schützenmatt

Lüthi Hugo Schulhaus Vorstadt, inkl. Kindergärten

Manganiello Fiorentino Schulhaus Hermesbühl inkl. Kindergärten und Musik-schule

Ravicini Damiano Schulhaus Brühl, Schulhaus Wildbach inkl. Pavillon und Kindergarten

Visconti André Schulhaus Fegetz inkl. Kindergarten Fegetz und Kindergarten Untere Sternengasse

Hauswirth-Blum Andrea Ferienhaus Saanenmöser

Hauswartinnen und Hauswarte nebenamtlich

Geissbühler Irma Kindergarten Hubelmatt

Tuor Beatrice Kindergarten Birkenweg II, Tannenweg I und II

von Gunten Dora Kindergarten Stäffiserweg

Schülerstatistik

Stufe	2014/2015						2015/2016						2016/2017					
	Knaben	Mädchen	Total	Integrierte	AL	AS	Knaben	Mädchen	Total	Integrierte	AL	AS	Knaben	Mädchen	Total	Integrierte	AL	AS
Kindergärten	145	126	271	0	63	1	118	121	239	2	64	1	107	134	241	3	70	2
1. Klassen	63	64	127	0	34	0	71	77	148	2	35	1	78	67	145	2	38	0
2. Klassen	62	51	113	0	26	0	64	67	131	0	39	0	74	78	152	2	38	1
3. Klassen	66	58	124	1	29	3	60	50	110	0	25	0	64	62	126	0	35	0
4. Klassen	58	56	114	3	35	1	68	61	129	1	28	4	60	53	113	0	27	1
5. Klassen	56	50	106	2	33	5	60	56	116	1	33	1	68	61	129	2	29	4
6. Klassen	52	57	109	2	34	1	57	53	110	1	34	6	59	56	115	2	34	1
Sek B	59	44	103	1	46	15	48	49	97	2	46	11	52	47	99	3	58	11
Sek E	72	71	143	0	24	25	70	63	133	0	20	27	78	70	148	0	25	37
Talentförderklasse	40	16	56	1	7	48	41	14	55	1	6	49	44	12	56	0	11	51
TOTAL	673	593	1266	10	331	99	657	611	1268	10	330	100	684	640	1324	14	365	108
TOTAL in %	53.16%	46.84%	100.00%	0.79%	26.15%	7.82%	51.81%	48.19%	100.00%	0.79%	26.03%	7.89%	51.66%	48.34%	100.00%	1.06%	27.57%	8.16%
	Schülerzahlen Stand 28.11.2014						Schülerzahlen Stand 30.11.2015						Schülerzahlen Stand 29.11.2016					

Legende: Integrierte = Integrierte mit Verfügung des Volksschulamtes (§ 37) AL = Ausländer AS = Auswärtige

Nationalitäten Schuljahr 2016/2017 Stand 29.11.2016

	KG	P	P	P	P	P	Sek E	Sek B	TFK	
		BR	HE	WB	FE	VO	SM/KO	SM/KO	SM	Total
Anzahl	241	230	182	77	155	136	148	99	56	1'324
CH	160	99	151	45	129	92	110	31	42	859
CH fremdsprachig	11	33	4	10	2	14	13	10	3	100
Aethiopien	1	2					1			4
Afghanistan	3		2			2		2		9
Argentinien	1									1
Bosnien-Herzegowina	1	4		2				1		8
Bulgarien		2					1			3
Deutschland	13	3	7	1	15	3	9	3		54
Dominikanische Republik								1		1
Eritrea	8	4	2	1	1			3		19
Frankreich		1				2		1		4
Indien	1					1		1		3
Irak		2						1		3
Iran		1								1
Italien	8	7	4	2	2	3	1	3	2	32
Kosovo	4	4	2	3		2		4	5	24
Kroatien	2	3		1				2		8
Lettland			1			1				2
Libyen	1	2								3
Mazedonien		3	1	2			1	1		8
Niederlande		1								1
Österreich					1	1		1	1	4
Polen	1									1
Portugal						3	1	1		5
Russland			1	1	1			1	1	5
Schweden	1	1								2
Serbien	2	13	1	1			2	5	2	26
Slowakische Republik		1						1		2
Slowenien	1	2			2					5
Somalia	3	8					1	1		13
Spanien	2	1	1			1		1		6
Sri Lanka	3	13	1	2	1	4	3	8		35
Syrien	1	1		1	1	1		2		7
Thailand				1				1		2
Tschechische Republik			1							1
Tunesien		2								2
Türkei	11	16	2	4		6	4	12		55
Ukraine		1								1
Ungarn	1									1
Venezuela	1		1							2
Vereinigtes Königreich							1			1
Vereinigte Staaten								1		1
Total Ausländer	70	98	27	22	24	30	25	58	11	365
CH	71%	57%	85%	71%	85%	78%	83%	41%	80%	72%
Ausländer	29%	43%	15%	29%	15%	22%	17%	59%	20%	28%

Legende: BR Brühl HE Hermesbühl WB Wildbach
 FE Fegetz VO Vorstadt SM Schützenmatt
 KO Kollegium KG Kindergarten P Primarschule
 Sek E «Sekundarstufe I Erweiterte Anforderungen» Sek B «Sekundarstufe I Basisanforderungen» TFK Talentförderklasse

Schulkreis Brühl

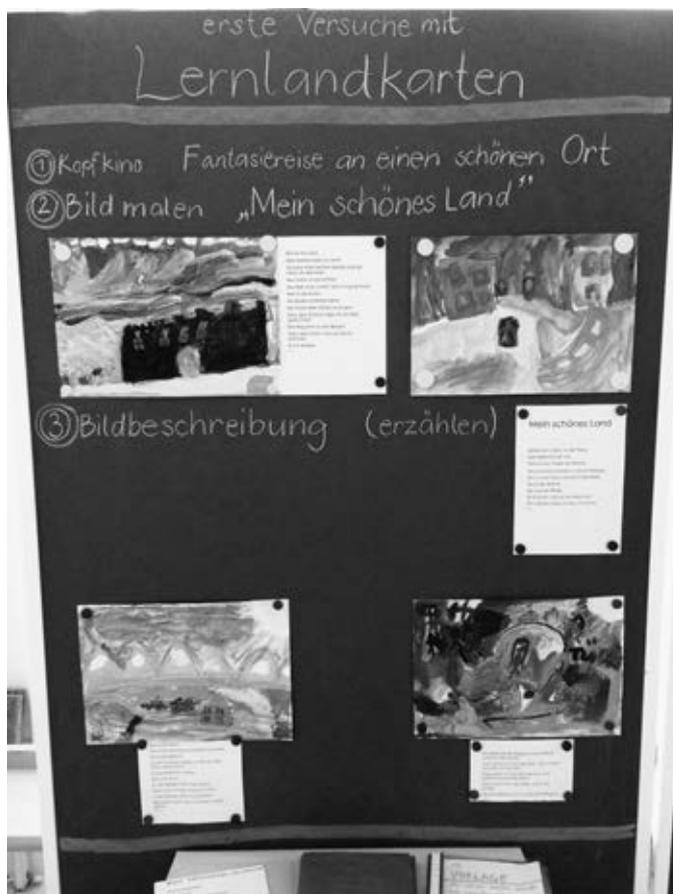
Auf dem Weg zu einer individualisierenden Gemeinschaftsschule

Im Jahr 2014 führte das Kollegium Primarstufe Brühl mit Edwin Achermann eine Weiterbildungstagung zum Thema Altersdurchmisches Lernen (AdL) durch. In der Folge definierten die einzelnen Unterrichtsteams unterschiedliche Entwicklungsschwerpunkte und setzten Teile des AdL in ihrem Unterricht um. In diversen internen Weiterbildungen vertiefte das Team Brühl die Thematik, ohne aber einen für alle verbindlichen Rahmen vorzugeben. Kontinuierlich wurde dadurch der Unterricht weiterentwickelt und es zeigte sich zunehmend, wie das Potenzial einer altersdurchmischten Lerngruppe erfolgreich genutzt werden kann.

Vor diesem Hintergrund hat das Team Brühl 2016 beschlossen, die Unterrichtsentwicklung auf eine konzeptionelle und für alle verbindliche Basis zu stellen, um damit die Vorteile des altersdurchmischten Lernens nachhaltig umsetzen und nutzen zu können. An der Primarstufe Brühl ist es seit Jahren eine der zentralsten und aktuellsten Herausforderungen, jedes Kind mit seinen Eigenschaften, seinen individuellen Stärken und Schwächen wahrzunehmen und optimal zu fördern. Durch altersdurchmischte Strukturen werden Unterschiede zwischen Lernenden explizit sichtbar gemacht. Die Lehrpersonen sind sich bewusst, dass sie einen Unterricht gestalten müssen, welcher dieser Vielfalt und damit den individuellen Bedürfnissen der Lernenden Rechnung trägt.

Auf diesem Weg legte das Team Brühl zwei Schwerpunkte fest. Einerseits wurde die Erarbeitung eines Konzepts beschlossen, welches die systematische und strukturierte Einführung und Umsetzung des AdL an der Primarstufe Brühl beschreibt. Dieses Konzept wurde mittels der bereits gemachten Erfahrungen und gewonnenen Erkenntnisse der vergangenen Jahre aufgebaut und in einem systematischen Prozess durch die Unterrichtsteams nachbearbeitet. Dadurch fand eine breite konsensorientierte Auseinandersetzung mit der Thematik statt, welche die wegleitende Grundlage für eine erfolgreiche Umsetzung im Alltag bildet. Das sich noch in Arbeit befindende Konzept wird im Juni 2017 verabschiedet. Die Schul- und Unterrichtsentwicklungsschwerpunkte der kommenden Jahre werden auf dieses Konzept ausgerichtet sein und so einen Beitrag zu einer sichtbaren, gemeinsamen Unterrichtsphilosophie leisten.

Um die gemeinsame Unterrichtsentwicklung praxisorientiert fortzusetzen, wurde als zweiter Schwerpunkt die Thematik der Lernsteuerung als verbindlichen pädagogischen Schwerpunkt festgelegt. Lernlandkarten bieten hierfür ein hervorragendes und vielseitig erprobtes Instrument. Unterstützt durch mehrere Weiterbildungen, wurden die Lernlandkarten im Fach Deutsch vom Kindergarten bis in die 6. Klassen eingeführt. Motiviert durch die positiven Rückmeldungen und Erfahrungen entwickelten zudem einige Lehrpersonen, insbesondere die Werklehrerinnen, auch in anderen Fächern eigene Lernlandkarten. Die Erfahrungen werden 2017 evaluiert und die dadurch gewonnenen Erkenntnisse fliessen in die weitere Planung ein.



Die bevorstehenden Entwicklungsschritte basieren auf dem Werk von Edwin Achermann und Heidi Gehrig «Altersdurchmisches Lernen – auf dem Weg zur individualisierenden Gemeinschaftsschule». Sie zeigen u.a. auf, wie die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler für das altersdurchmischte Lernen als Chance genutzt werden kann. Sie bieten mit vielen erprobten Instrumenten und Methoden auch einen Fundus an ganz praktischen Hilfen, die von verschiedenen Schulen der Deutschschweiz bereits erfolgreich umgesetzt werden. Das Modell des altersdurchmischten Lernens erfüllt zudem grossmehrheitlich die Anforderungen, welche der neue Lehrplan 21 an den Unterricht bzw. die Lehrpersonen stellt. Ferner bildet das Leitbildthema «Vielfalt gestalten» der Stadt- und Schulschulen die Basis für die angestrebte Entwicklung.

*Bendicht Marthaler
Schulleiter Schulkreis Brühl*

Schulkreis Hermesbühl

Einführung von Mischklassen auf der Unterstufe im Schulhaus Hermesbühl

Im Schuljahr 2016/17 hat die Unterstufe Hermesbühl aus folgenden Gründen das System der Jahrgangsklassen auf ein altersdurchmisches System (1./2. Klassen gemischt) umgestellt:

1. Durch die Einführung der Integration im Schuljahr 2007/08 und dem Verlust der ehemaligen Einführungsklassen hat sich nun nach fast 10 Jahren Erfahrung gezeigt, dass infolge Verschiebung des Schuleintritt-Stichtags zunehmend jüngere Kinder in den Klassen sind und sich Jahrgangsklassen ungünstig auf jene Schülerinnen und Schüler (SuS) auswirken, welche die Schullaufbahn in den ersten 4 Jahren verlangsamt durchlaufen. Diese sahen sich gezwungen in der Regel nach der 1. Klasse sowohl die Lerngruppe, die Lehrpersonen wie auch die Räumlichkeiten wieder zu wechseln.
2. Die Zunahme der Schülerzahlen in den vergangenen Jahren und der dritte Kindergarten im Schulkreis Hermesbühl haben zu Klassengrößen von bis zu 27 Kindern geführt.
3. Die Heterogenität innerhalb eines Jahrgangs hat durch die Klassengröße, die Integration und die Verjüngung der Kinder stark zugenommen.

Mit dem System der Mischklassen kann den oben erwähnten Problemen folgendermassen besser begegnet werden:

1. Schülerinnen und Schüler (SuS), welche verlangsamten, können innerhalb ihrer zeitlichen Verlangsamung von meistens 3 Jahren bei derselben Lehrperson und in einer stabilen Lerngruppe bleiben. Gleich wie im Kindergarten wechselt jährlich immer nur die Hälfte der altersdurchmischten Klasse. Eine Gruppe geht weiter und eine neue kommt dazu.

2. Durch dieses System kann nach einer gewissen Einarbeitungszeit auch vermehrt mit kooperativen Lernformen gearbeitet werden (erfahrene SuS helfen den neuen, jüngeren SuS, vor allem in organisatorischer und struktureller Hinsicht).
3. Die Klassenzahlen können stärker reguliert und ausgeglichen werden, was das anspruchsvolle System der Integration entlastet.
4. Die Heterogenität wird durch zwei Jahrgänge nicht unbedingt grösser und dem Anspruch nach innerer Differenzierung muss weiterhin Rechnung getragen werden. Durch die Führung von zwei «groben» Lernzielprogrammen kann innerhalb eines Lernraumes schneller reagiert werden.

Im Schulhaus Hermesbühl werden die Kindergartengruppen nach Möglichkeit zusammen in die 1. Klasse geführt. Bei ungleichen Gruppengrößen kommen andere Kriterien zum Tragen.

Die Lehrpersonen der Unterstufe arbeiten in diesem System enger zusammen, um Ressourcen zu nutzen und Erfahrungen auszutauschen. Das ganze Unterstufenteam hat an Weiterbildungen zum Thema altersdurchmisches Lernen teilgenommen und bereits vor Beginn des Schuljahres mit Lehrpersonen einer anderen, erfahrenen Gemeinde den Kontakt gesucht. Zur Zeit finden nicht in allen drei Klassen auch alle Fächer in altersdurchmischten Gruppen statt. Ausnahmen bilden Werken, Religion und Musik. Ende des ersten Schuljahres soll eine Auswertung diesbezüglich stattfinden, um für das nächste Schuljahr eine Optimierung hinsichtlich der pädagogischen und didaktischen Arbeit zu erzielen.

*Nadine Brühlhart
Schulleiterin Schulkreis Hermesbühl*

Schulkreis Vorstadt

Stärken stärken! Ein Talentprojekt aus dem Schulhaus Vorstadt

Im Februar 2016 startete das Schulhaus Vorstadt mit zwei unterschiedlichen Talentprojekten. Die Durchführung der Projekte dauerte bis zu den Sommerferien. Die Schüler und Schülerinnen trafen sich jeden zweiten Freitag für jeweils 2 Lektionen.

Projekt 1:

Die zwei Kindergärten der Schule Vorstadt, die 1. Klasse und die 2. Klasse konzentrierten sich bei ihrem Projekt ganz auf das Können der Kinder. In der Vorbereitungsphase haben sich die Kinder intensiv mit sich selbst beschäftigt. Es ging darum, die Kinder für ihre eigenen Stärken zu sensibilisieren, die Stärken der Kinder zu aktivieren. Nachdem die Kinder ihre eigenen Stärken benennen konnten, kam der Schritt des Übens. Sie haben sich gründlich vorbereitet, so dass sie in der letzten Phase ihre eigene Stärke, anderen Kindern beibringen konnten. Die Kindergartenkinder unterrichteten die 1. und 2. Klässler bei gegenseitigen Besuchen in ihren jeweiligen Stärken und umgekehrt die 1. und 2. Klässler, die Kindergartenkinder. Während dieser Zeit war den Kindern die Freude richtig anzusehen. Hochkonzentriert arbeiteten sie an den Vorbereitungen. Sehr beeindruckend war die Vielfalt der präsentierten Talente. So wurde zum Beispiel das Geige spielen, Kronen basteln, Rühreier kochen, Tiere zeichnen, Legobrücken bauen und Karate trainieren staunenden Kolleginnen und Kollegen unterrichtet.



Projekt 2:

In diesem Projekt, das mit den Schülerinnen und Schülern der 3. bis 6. Klasse durchgeführt wurde, beschritten die Lehrpersonen einen etwas anderen Weg. Die beteiligten Lehrpersonen boten Arbeitsgruppen zu einer besonderen Thematik an. Die Schüler und Schülerinnen entschieden sich für die Mitarbeit in einer der thematischen Arbeitsgruppen. Auf dem Programm standen, Inline skaten, das Erkunden des Schulwegs aus verschie-

denen Perspektiven, Selbstverteidigung, Arbeiten mit Ton, Journalistin sein, Labyrinth erforschen und malen, Theater spielen, Geometrie und Musik machen mit Xylophon und Rhythmusinstrumenten. Die beteiligten Kinder durften die Erfahrung machen, dass Schulstoff auf ganz unkonventionelle Art vermittelt werden kann. Der Stoff wurde im Handeln erlernt und gefestigt. Die Arbeit in den altersgemischten Gruppen erlaubte vertieftes und vernetztes Verarbeiten einer Thematik.

Die Lernerfahrungen in beiden Projekten waren sehr hoch. Ein zentraler Punkt stellte das soziale Lernen dar. Die Kinder lernten in gemischten Altersgruppen voneinander und miteinander. Sie übten sich im gegenseitigen Erklären, unterstützten

einander und man musste miteinander kooperieren. Zusätzlich wuchs auch das Zusammengehörigkeitsgefühl über die verschiedenen Klassen hinweg. Der Ausgangspunkt des Handelns waren die Ressourcen der Schülerinnen und Schüler. Sie konnten ihre eigenen Stärken einbringen, entdecken und entwickeln. Das ist die Grundlage vom Selbstwirksamkeitserleben. Die Kinder konnten erleben, toll, das kann ich wirklich gut, darin bin ich stark!

Da die Resonanz von allen Seiten gross war, wird im Jahr 2017 dieses Doppelprojekt nochmals wiederholt. Wir freuen uns darauf!

*Nele Hölzer
Schulleitung Schulkreis Vorstadt*

Schulkreis Wildbach

Basisschrift

Seit dem Schuljahr 2016/2017 wird in der Unterstufe mit der Basisschrift geschrieben.

Diese Schrift löst die bisherige Schnüerlischrift (verbundene Schrift) ab. Passend dazu haben die Lehrpersonen des Kindergartens und der Unterstufe der Stadtschulen Solothurn während zwei Nachmittagen eine Weiterbildung besucht.

Erste Erfahrungen haben gezeigt, dass die Basisschrift den Kindern einfacher fällt. Die Buchstaben werden einzeln eingeführt und dann nach und nach individuell verbunden. Auch lässt die Schrift gewissen Abläufen mehr Freiheit, als es bei der klassischen Schnüerlischrift der Fall war. So wird zum Beispiel nicht mehr jeder Buchstabe zwingend von oben nach unten geschrieben, sondern kann – wo es gerade einfach geht – angesetzt werden.

Die Buchstaben der Basisschrift sind, mit wenigen Ausnahmen, ziemlich ähnlich wie die bisherigen Druckschriftbuchstaben.

Bereits im Kindergarten wird mit grob- und feinmotorischen Grundübungen spielerisch gestartet und dann in der Unterstufe folgen die Buchstaben als Schriftbild. In einem weiteren Schritt werden einzelne Buchstaben verbunden. Dieser Prozess dauert bis zum Ende der Unterstufe und wird in der Mittelstufe weitergeführt.

Passende Lehrmittel dazu sind bereits reichlich vorhanden. Den einzelnen Lehrpersonen steht es frei, welche sie in ihrem Unterricht einsetzen. Alle Methoden verfolgen jedoch das gleiche Ziel:



*Ein kleines Beispiel,
das die Veränderungen
der Schrift aufzeigt.*

Die Schülerinnen und Schüler einfacher auf ein eigenes, individuelles, jedoch gut leserliches Schriftbild hin zu führen.

*Jasmine Scheidegger
Klassenlehrerin 1./2. Klasse Schulkreis Wildbach*

Schulkreis Sekundarstufe I

Theaterprojekt in Zusammenarbeit mit dem Theater Mausefalle



Der Lions Club Solothurn unterstützt immer wieder Projekte, die Jugendlichen zugutekommen sollen.

Für 2016 hatte der Service Club vorgesehen ein Theaterprojekt mit dem Stück «die Welle» mit einer Schule in Zusammenarbeit mit dem Theater Mausefalle zu unterstützen. Die Anfrage rannte bei uns offene Türen ein, schon lange schwebte uns vor, unseren Schülerinnen und Schülern (SuS) einen Theaterfreikurs anbieten zu können. Es brauchte nur eine Sitzung mit den Verantwortlichen des Lions Club und dem Theater Mausefalle und das Vorgehen und die Absichten waren geklärt.

Auf Beginn des Schuljahres 2015/16 konnten wir den Theaterfreikurs ausschreiben. 12 Schülerinnen und Schüler meldeten sich an und die Gruppe konnte nach den Herbstferien mit ihrer Arbeit beginnen. Intensiv wurde ab diesem Zeitpunkt geprobt und gearbeitet, denn auch die Requisiten und das Bühnenbild mussten erarbeitet werden.

Im April 2016 war es soweit. Das Stück konnte aufgeführt werden – es war ein voller Erfolg! Wir waren alle beeindruckt, wie die Schülerinnen und Schüler auf der Bühne standen und zeigten, was sie in dieser kurzen Zeit unter der professionellen Leitung gelernt hatten.



Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt kann der Theaterfreikurs nun regulär angeboten werden. Das Ensemble, zusammengesetzt aus den Schülerinnen und Schülern aus der gesamten Sek I, ist bereits daran ein neues Stück zu erarbeiten.

*Stefanie Ingold
Schulleiterin Schulkreis Sekundarstufe I*

Austritte aus der Sekundarschule, Berufswahl	2014/2015								2015/2016							
	Sek I				TFK				Sek I				TFK			
	B		E		B		E		B		E		B		E	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Lehre EBA	2	8							4	2						
Lehre EFZ	15	4	18	18	1	3	7		12	8	17	13	3	1	3	4
Sportlerlehre, EFZ					2		2						1		2	
Praktikum		1							3	1						
Fachmittelschule FMS			3	3				2				2				2
Informatikschule											1					
Maturitätsschule MAR			1	2							1					
Schule für Gestaltung				2												
Uhrenmacherschule									1							
Wirtschaftsmittelschule WMS							1									
Private Schulen	1	1	2									1				
Aupair												1		1		
Berufsvorbereitungsjahr, BVJ	1				1				1		1					
DIDAC				1					1		1	1				
JUVESO Sozialjahr										1						
Step4		1								1						
Repetition 3. Sek																
Zwischenjahr, Startpunkt Wallierhof														1		
Keine Anschlusslösung	1		1	1						1		1				
Total	20	15	25	27	4	3	9	3	19	16	22	19	4	3	5	6
	106								94							

EFZ = Grundausbildung mit eid. Fähigkeitszeugnis
EBA = Grundausbildung mit eid. Berufsattest

Talentförderklasse (TFK)

Sportärztliche Untersuchung

Für das Anmeldeverfahren 2016 (und ab 2017 auch für das Requalifikationsverfahren) wurde für alle Sportlertalente eine zusätzliche Bedingung formuliert, nämlich das Vorlegen einer jährlich durchgeführten, sportartspezifischen, sportärztlichen Untersuchung (SPU.) So soll ein Beitrag an eine präventive Gesundheitsförderung geleistet werden und den Talenten früh vor Augen gehalten werden, dass sie zu ihrem Körper Sorge tragen müssen. Für die Sportpartner der TFK ist dies nichts Neues und für einige Randsportarten sicherlich eine Bereicherung.

Anmeldungen

Bereits beim Informationsabend im Januar 2016 und bei den Kontaktaufnahmen via Talentkoordinator zeigte sich, dass nicht mit vielen Anmeldungen zu rechnen sei. Tatsächlich lagen bei Anmeldeschluss lediglich 14 Aufnahmen vor. Aus diesem Grund wurde das Anmeldefenster noch einmal geöffnet und der Talentkoordinator aktivierte die Sportpartner und bat diese um Mithilfe. So konnten weitere 6 ausreichend qualifizierte Talente aufgenommen und die erforderliche Klassengrösse erfüllt werden.

Schülerzahlen Talentförderklasse

Sportart	SuS	Geschlecht		Gemeinden	SuS
		m	w		
Fussball	12	10	2	Bellach	2
Golf	1		1	Biberist	4
Karate	1		1	Derendingen	1
Tennis	1		1	Gerlafingen	1
Kunstturnen	2	2		Grenchen	3
Leichtathletik	1		1	Gunzgen	1
Triathlon	1	1		Härkingen	1
Unihockey	1		1	Horriwil	1
				Lohn-Ammannsegg	1
				Oberbuchsitzen	1
				Oberdorf	1
				Solothurn	1
				Sütz-Lattrigen	1
				Zuchwil	1
Total	20	13	7		

Schulabgänger

Die Schüler/-innen der Klasse EB13t haben die TFK im Schuljahr 2015/16 abgeschlossen und die folgenden Anschlusslösungen gewählt:

1 Sportgymnasium, 2 Fachmittelschule (FMS), 1 Austauschjahr DIDAC, 1 Wallierenhof, 4 Kaufmännische Lehre (KV), 3 Produktionsmechaniker, 2 Fachfrau/-mann Betreuung (FABE), (davon 1 als Lehrstelle, 1 als Praktikum), 1 Hochbauzeichner, 1 Hotelfachfrau, 1 Bäcker, 1 Zimmermann.

Aus dieser Klasse bereits ein Schuljahr früher ausgetreten sind 4 Schüler/-innen. (1 Wechsel zum FC Basel inklusive Schule, 1 Sportgymnasium, 2 wurden wegen mangelndem Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten ausgeschlossen).

Vorzeitige Austritte und Nachmeldungen

Aufgrund einer familiären Fehleinschätzung zog ein Vater seinen Sohn auf die Herbstferien von der 1. TFK zurück. Der lange Weg aus dem Raum Olten, die erschwerte, elterliche Kontrolle des Jungen, etc. führten zu diesem nachvollziehbaren Schritt.

So konnte ein weiteres Talent auf die Herbstferien hin aufgenommen werden, nämlich ein schulisch ebenfalls hochbegabter Sportler, der die 6. Klasse gerade überspringen konnte und so die 1. TFK Klasse vervollständigte.

Per Ende 2016 besuchten somit Total 56 Talente die TFK (1. Sek, 20, 2. Sek 19 und 3. Sek 17).

Projekt learn & earn

Das Unterrichtsteam der TFK hatte die Aufnahme von schulisch begabten (P-Schüler) und hochbegabten Talenten bereits vorher antizipiert und auf das Schuljahr 2016 das Projektkonzept «learn&earn» vorgelegt. So sollen ab den Sportferien 2017 schulisch begabte oder hochbegabte Schüler die Möglichkeit bekommen sich in der Schulzeit zusätzlich für sie persönlich wichtigen, schulischen Projekten zu widmen, z.B. die Vorbereitung für die Gymnasiumsprüfung, eigene inner- oder ausserschulischen Projekte (wie ein Buch schreiben, etc.) oder ausserschulische Kurse und Vorlesungen an der Volkshochschule, Unis, etc. zu besuchen.

Bedingung dafür ist selbstverständlich eine ausreichende selbstständige Arbeit im Unterricht, unterwegs und zuhause und das Erreichen von einem guten Notendurchschnitt in den Kernfächern.

Diesen Talenten wird im BSF-Unterricht (bedarfsorientierter Stütz- und Förderunterricht) im inhaltlichen Bereich durch die entsprechenden Fachlehrpersonen geholfen. Zusätzlich erhalten sie in regelmässigen Abständen ein Planungscoaching, wo sie individuell angepasste Hilfe in ihrer Planung, Zeiteinteilung, Zielsetzung und Evaluation erhalten.

Tagesschule

Statistik

2014/15													2015/16																						
Stufe	Einheit 1				Einheit 3				Einheit 4				Einheit 5				Total Einheiten	Stufe	Einheit 1				Einheit 3				Einheit 4				Einheit 5				Total Einheiten
	Hebü	Brühi	Vorstadt	Total E1	Hebü	Brühi	Vorstadt	Total E3	Hebü	Brühi	Vorstadt	Total E4	Hebü	Brühi	Vorstadt	Total E5			Hebü	Brühi	Vorstadt	Total E1	Hebü	Brühi	Vorstadt	Total E3	Hebü	Brühi	Vorstadt	Total E4	Hebü	Brühi	Vorstadt	Total E5	
Kindergärten	14	36	-	50	48	59	9	116	38	35	6	79	46	39	4	89	334	Kindergärten	17	14	-	31	44	43	8	95	32	22	7	61	35	21	6	62	249
1. Klassen	2	11	-	13	31	26	5	62	18	20	3	41	29	29	4	62	178	1. Klassen	2	18	-	20	29	51	12	92	12	29	6	47	24	46	12	82	241
2. Klassen	-	-	0	41	18	16	7	39	19	13	7	39	28	16	9	53	167	2. Klassen	8	-	8	33	25	8	6	66	19	12	4	35	32	22	3	57	166
3. Klassen	6	-	6	44	17	9	70	11	8	1	20	40	11	8	59	155	3. Klassen	-	-	-	23	19	14	56	7	7	4	18	14	11	7	32	106		
4. Klassen	7	-	7	30	19	6	54	9	9	1	19	15	20	5	40	120	4. Klassen	3	-	3	36	12	9	57	6	3	2	11	36	5	7	48	119		
5. Klassen	0	5	-	5	11	24	8	43	6	1	7	14	2	10	4	16	71	5. Klassen	5	-	5	10	20	6	36	1	6	1	8	4	11	4	19	68	
6. Klassen	0	0	-	0	0	10	9	19	3	3	3	9	5	3	8	16	30	6. Klassen	-	-	-	8	21	9	38	-	5	-	5	-	3	3	6	49	
TOTAL	16	65	0	81	205	173	61	439	95	94	19	208	160	130	37	327	1055	TOTAL	19	48	0	67	183	191	66	440	77	84	24	185	145	119	42	306	998

2016/17																	
Stufe	Einheit 1				Einheit 3				Einheit 4				Einheit 5				Total Einheiten
	Hebü	Brühi	Vorstadt	Total E1	Hebü	Brühi	Vorstadt	Total E3	Hebü	Brühi	Vorstadt	Total E4	Hebü	Brühi	Vorstadt	Total E5	
Kindergärten	9	33	0	42	60	54	15	129	46	37	12	95	54	45	12	111	377
1. Klassen	17	3	0	20	55	21	12	88	26	10	7	43	40	12	6	58	209
2. Klassen	0	12	0	12	33	46	11	90	9	24	7	40	20	32	11	63	205
3. Klassen	0	3	0	3	36	5	8	49	10	4	3	17	28	9	3	40	109
4. Klassen	0	5	0	5	22	15	16	53	4	3	1	8	12	6	6	24	90
5. Klassen	0	2	0	2	30	11	11	52	7	2	3	12	22	3	4	29	95
6. Klassen	0	0	0	0	12	2	14	28	0	1	1	2	0	4	1	5	20
TOTAL	26	58	0	84	236	164	75	475	102	81	33	216	176	111	43	330	1105

Musikschule



Regionale Zusammenarbeit

Die neue Zusammenarbeit hat in kurzer Zeit ein erstes regionales Projekt entstehen lassen: Ein Jugendorchester für begabte Schülerinnen und Schüler zwischen 10 und 25 Jahren. Unter dem Motto «Pirates of the Caribbean» präsentierte sich das regionale Jugendsinfonie-Orchester «rjso» erstmals am 11. September 2016 der Öffentlichkeit mit je einem Konzert in Solothurn und Grenchen. Blitzlichter dazu: Die 36 Kinder und Jugendlichen kamen aus 16 Gemeinden. Die jüngste Spielerin war 10 Jahre alt und als Kontrabassistin dabei. Die Älteste, eine bereits 24 Jährige, spielte die Violine. Das Orchester setzte sich zusammen aus 12 verschiedenen Instrumentengruppen, den Registern der Streich-, Blas- und Schlaginstrumente, inklusive Triangel. Erarbeitet wurde das Konzert in insgesamt 15 Proben, wovon 4 an einem Wochenende durchgeführt wurden. Das Programm beinhaltete Musik von 6 verschiedenen Komponisten, das waren 1248 Takte – (ohne Wiederholungen). Das älteste der aufgeführten Werke von Henry Purcell entstand im Jahr 1691 – die jüngste Musik von «Pirates of the Caribbean», im Jahr 2003, komponiert von Klaus Badelt. Somit umspannte das Programm einen Zeitraum von 312 Jahren.

Weitere Highlights des vergangenen Jahres

- 11.05.2016: Flashmob auf der St. Ursentreppe begleitet vom Radio 32.
- 15.06.2016: Das spezielle Jahreskonzert «Promenade au Château» auf Schloss Waldegg.
- 04.09.2016: Hafenkonzertpremière – zum ersten Mal musizierten die Musikschule, die Jugendmusik Solothurn und die Stadtmusik Solothurn gemeinsam.
- 29.09.2016: 1. und 3. Platz PrixSoM, bestes Musikschulprojekt im Kanton Solothurn.
- 01.12.2016: Der 4. Preis des Jugendprojektwettbewerbs der Kinder- und Jugendförderung Kanton Solothurn mit dem Projekt rjso.
- 03.12.2016: Christa Jutzi gewann den ersten Rang im Fach Waldhorn am Nordwestschweizer Solisten- und Ensemblewettbewerb.

*Pia Bürki
Schulleiterin Musikschule*

Schülerzahlen Fachbelegungen Musikschule Stand Ende November 2016

Instrument	2014/15		2015/16				2016/17			
	SuS	Erw	SuS	25'	40'	Erw		25'	40'	Erw
Akkordeon	7	1	8	7		1	6	6		
Altblockflöte							2	1		1
Bambusflöte			7	7			14	14		
Blockflöte	24	1	27	26		1	27	26		1
Cello	10	2	15	13		2	17	14		3
Contrabass	2		4	4			3	3		
Cornett	4		2	1	1		1		1	
Djembe	1		1	1						
Euphonium	1		1	0	1					
Fagott			2	1		1	2		1	1
Geige	32	1	30	22	6	2	34	27	5	2
Gesang	39	3	49	39	6	4	50	42	6	2
Gitarre	81	4	80	72	3	5	79	72	2	5
Harfe							5	5		
Horn	13									
Klarinette	24	3	27	24		3	29	21	4	4
Klavier	106	7	111	99	5	7	124	114	3	7
Oboe	10	4	9	5	1	3	9	5	1	3
Piccolo	1		1	1			1	1		
Posaune	9		9	8	1		9	7	2	
Querflöte	16		17	12	4	1	12	10	2	
Saxophon	24	2	24	22	1	1	22	19	2	1
Schlagzeug	51	1	52	47	5		52	46	5	1
Schwyzerrörgeli	5	1	4	3		1	5	3		2
Trompete	12		11	9	2		14	13	1	
Tuba			1	1			1	1		
Waldhorn			18	12	6		20	12	7	1
Total Fachbelegungen	472		510	436	42		538	462	42	
Zweitinstrument	26		21				20			
SuS	446	30	489			32	518			34

- Ensemble: Blockflöte 50 Min. 14-täglich 5 SuS
- Rägäbogeistriicher 50 Min. wöchentlich 5 SuS
- Band 1 45 Min. wöchentlich 4 SuS
- Band 2 45 Min. wöchentlich 5 SuS
- Trommeln 40 Min. wöchentlich 6 SuS
- Avanti 45 Min. wöchentlich 12 SuS
- Streich-Orchester 45 Min. wöchentlich 13 SuS
- Vocal Ensemble 50 Min. 2 x 14-täglichwöchentlich 17 SuS

Ferienheim Saanenmöser

Teilnehmende an den freiwilligen Lagern

	2014								2015								2016								
	3. Klassen	4. Klassen	5. Klassen	6. Klassen	7. Klassen	8. Klassen	9. Klassen	Total	3. Klassen	4. Klassen	5. Klassen	6. Klassen	7. Klassen	8. Klassen	9. Klassen	Total	3. Klassen	4. Klassen	5. Klassen	6. Klassen	7. Klassen	8. Klassen	9. Klassen	Total	
SkiLa Prim	4	10	12	7				33	4	10	13	9				36	4	8	13	3					28
SkiLa Sek I				10	4	5	6	25				2	11	1	9	23				12	5	16	3		36
MuLa	13	15	12	4				44	2	21	3	12				38	9	9	15	2					35
SoLa	9	11	8	6				34	6	12	9	14				41	4	10	9	19					42
HeLa	10	6	20	6				42	10	6	4	9				29	6	12	6	8					32
Total	36	42	52	33	4	5	6	178	22	49	29	46	11	1	9	167	23	39	43	44	5	16	3	173	

Stadtbauamt

- 276 Stadtbauamt
- 276 Stadtplanung/Umwelt
- 279 Tiefbau
- 281 Hochbau
- 286 Bauinspektorat
- 287 Werkhof
- 289 Kommission für Planung und Umwelt
- 290 Baukommission
- 290 Altstadtkommission

Stadtbauamt

Das Stadtbauamt war im Jahr 2016 stark gefordert, galt es doch in allen Abteilungen zahlreiche Projekte zu bearbeiten, begleiten, umzusetzen und zum Teil abzuschliessen. Dazu kam das Erarbeiten vieler Stellungnahmen, ausgelöst durch politische Vorstösse in Form von Interpellationen, Motionen und Postulaten.

Weitere Planungsgeschäfte, welche im Gemeinderat behandelt oder verabschiedet wurden, waren unter anderem das Agglomerationsprogramm 3. Generation, die Rezertifizierung Energiestadt sowie der neue Parkierungs- und Erschliessungsplan «innere Vorstadt».

Die Ortsplanungsrevision trat in die 2. Phase mit der Erarbeitung des räumlichen Leitbildes. Parallel dazu wurde die Entwicklung des Weitblicks mit dem Teilprojekt Nutzung/Entwicklung weiter vertieft.

Einige Prozesse – Weitblick, Parkierungs- und Erschliessungsplan «innere Vorstadt», Umgestaltung Postplatz – erfolgen abteilungsübergreifend zwischen der Stadtplanung/Umwelt und dem Tiefbau.

Nachdem beim Bau des Kulturgüterschutzraumes des Kunstmuseums spezielle Tiefbaumassnahmen getroffen werden mussten, konnte der Raum im November 2016 dem Museum offiziell übergeben werden.

Umfangreiche und aufwändige Abklärungen und Arbeiten waren notwendig, um die erweiterte Schulraumplanung mit Kindergarten- und Tagesschulraumkonzept dem Gemeinderat im August 2016 zur Verabschiedung vorlegen zu können.

Personell gab es im Stadtbauamt einige Änderungen. Durch den Weggang des Stadtplaners führt die Leiterin des Stadtbauamtes seit Juli 2016 nebst dem Bauinspektorat (bereits seit Juni 2015) auch die Abteilung Stadtplanung/Umwelt ad interim. Drei langjährige Mitarbeiter traten im vergangenen Jahr in den Ruhestand. Diese Stellen konnten alle wiederbesetzt werden. Drei Mitarbeitende konnten ihr 25-Jahr-Jubiläum beim Stadtbauamt feiern.

*Andrea Lenggenhager
Leiterin Stadtbauamt*

Stadtplanung / Umwelt

Stadtplanung

Revision der Ortsplanung / 2. Phase / Räumliches Leitbild

2016 wurde eine Testplanung durchgeführt mit dem Ziel, ein räumliches Leitbild auszuarbeiten. Das Stadtentwicklungskonzept STEK wurde im Juni 2015 dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Die darin als verbindlich beschlossenen 18 Leitgedanken dienten als Grundlage für die in der 2. Phase 2016 vorgesehene Testplanung. Durch ein öffentlich ausgeschriebenes Präqualifikationsverfahren konnten drei Teams ausgewählt und beauftragt werden, auf Basis der städtebaulich relevanten Leitgedanken Lösungskonzepte aufzuzeigen, zu formulieren und diese räumlich umzusetzen.

Die drei Testplanungen haben die räumlichen und städtebaulichen Stärken und Schwächen Solothurns deutlich gemacht. Die Ergebnisse der Testplanung wurden im Bericht des Beurteilungsgremiums zur Präqualifikation und zur Testplanung vom 13. Juli 2016 gewürdigt. Auf Basis der Resultate wurde das Büro Plan-team S AG mit der Ausarbeitung des räumlichen Leitbildes beauftragt. Dieses zeigt auf, wie durch raumplanerische Massnahmen die Entwicklungsstrategie der Stadt unterstützt werden kann. Anfangs 2017 wurde das Leitbild in die Mitwirkung gebracht. Mit dem Beschluss der Gemeindeversammlung im Juni 2017 wird die 2. Phase der Ortsplanungsrevision abgeschlossen.



Grafik 1: Stand Ortsplanungsrevision.

Ein von der Regierung im Herbst 2015 in Auftrag gegebenes Rechtsgutachten des alt Bundesrichters Heinz Aemisegger hat Anfang des Jahres aufgezeigt, dass die Realisierung des Projektes

Wasserstadt in der geplanten Form nicht möglich ist. Somit verbleibt die Wasserstadt weiterhin als Zwischennutzung im Richtplan und wird in der Ortsplanungsrevision nicht weiter verfolgt.

Entwicklung Weitblick

Mit dem 2015 vom Gemeinderat beschlossenen Entwicklungskonzept wurde aufgezeigt, wie eine langfristige nachhaltige Stadtgebietsentwicklung sichergestellt werden kann. Diese Gebietsentwicklung soll in drei Etappen erfolgen.

Da das Gebiet bis heute nicht erschlossen ist, lag das Schwergewicht beim Teilprojekt Infrastruktur. 2016 wurde ein Bauprojekt über die Verkehrserschliessung, Abwasser-, Strom-, Wasser- und Fernwärmeversorgung ausgearbeitet. Ebenso erfolgte die Erarbeitung eines Bauprojekts der öffentlichen Grünräume (Allmend und Segetzpark). Sämtliche unterschiedlichen Verfahren, wie Nutzungsplanung und Baubewilligungsverfahren, wurden geklärt.

Im Teilprojekt Nutzung/Entwicklung wurde die Nutzungskonzeption vertieft. Im Rahmen eines Leitbilds wurden Grundsätze für Vorzonen zwischen Gebäuden und Strassenraum definiert. Mit Interessenten wurde ein «Echoraum» durchgeführt um die Nutzungskonzeption und das Leitbild zu spiegeln.

Um die Interessen der Generation 65plus in die Entwicklung des Weitblicks einzubringen, wurde im Sommer 2016 ein Workshop mit Seniorinnen und Senioren durchgeführt. Die während dieses Workshops formulierten Empfehlungen können zum Teil direkt umgesetzt respektive als Argumentationsbasis zur Beurteilung von Projekten oder als Rahmenbedingungen für Auswahlverfahren genutzt werden.

Geschäfte zuhanden der Kommission Planung und Umwelt

Sämtliche in der Kommission Planung und Umwelt traktandierten Geschäfte werden im Stadtbauamt/Stadtplanung vorbereitet. Im 2016 waren dies unter anderem auch die Bearbeitung der Gestaltungspläne «Fegetzhof», «Brunnmatten», «Segetz» und

«Mühlegut | Ersatzneubauten» sowie der Studienauftrag Umgestaltung Postplatz.

Postplatz

2016 wurde ein begleitetes einstufiges Verfahren (Studienauftrag) mit Fragerunden durchgeführt. Vier Landschaftsarchitekturbüros wurden eingeladen, um das Potential der städtebaulichen Gestaltung und Verbesserung des Postplatzes auszuloten. Angestrebt wurden die folgenden Ziele:

- Klärung und Verbesserung mit Aufwertung der Platzsituation im Stadtraum
- Verbesserung der verschiedenen Verkehrsbeziehungen
- Aufwertung der räumlichen Situation für Fussgänger und Verkehrsteilnehmer
- Klärung des Bezugs zu umliegenden Gebäuden, Strassenraum und Aare

Am 28. Juni 2016 haben die Teams ihre Arbeiten vor dem Beurteilungsgremiums – bestehend aus Vertretern der BSU, Mitgliedern der Baukommission und Kommission für Planung und Umwelt sowie Stadtbauamt und kant. Denkmalpflege – präsentiert. Das Beurteilungsgremium hat anhand von festgelegten Kriterien die Arbeiten beurteilt und das Projekt von w+s Landschaftsarchitekten AG, Solothurn, zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Im Dezember 2016 hat die Kommission Planung und Umwelt dem Umgestaltungskonzept Postplatz von w+s Landschaftsarchitekten AG zugestimmt.

Geschäfte zuhanden des Gemeinderates

Die Stadtplanung hat im Jahre 2016 drei Geschäfte vorbereitet und Anträge an die Kommission für Planung und Umwelt gestellt zu Händen des Gemeinderats als Planungsbehörde. Dies waren «neuer Parkierungs- und Erschliessungsplan «innere Vorstadt»», Agglomerationsprogramm Solothurn 3. Generation sowie die Rezertifizierung der Energiestadt Solothurn.

Neuer Parkierungs- und Erschliessungsplan «innere Vorstadt»

In der Vorstadt sind Umgestaltungsmassnahmen der Berntorstrasse und mittelfristig der Niklaus Konrad-Strasse geplant mit dem Ziel, die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum zu erhöhen und die Verkehrssicherheit zu verbessern.

Damit diese Projekte realisiert werden können, musste die planungsrechtliche Grundlage «geänderter Parkierungs- und Erschliessungsplan «innere Vorstadt» 1:1000» aus dem Jahr 2001 auf die aktuelle Situation angepasst werden. Diese Grundlagen wurden aktualisiert, so dass der «neuer Parkierungs- und Erschliessungsplan «innere Vorstadt» vom Gemeinderat am 17. Mai 2016 zur öffentlichen Auflage verabschiedet wurde.

Während der Auflage vom 27. Mai bis 27. Juni 2016 gingen Einsprachen ein, welche im Berichtsjahr noch nicht abschliessend behandelt werden konnten.

Agglomerationsprogramm Solothurn 3. Generation

Das Agglomerationsprogramm Solothurn ist ein strategisches Planungsinstrument in der Region und stimmt die Siedlungs- und Verkehrsentwicklung zielgerichtet aufeinander ab. Die Agglomerationsprogramme der 1. Generation von 2008 und der 2. Generation von 2012 erarbeiteten eine Vielzahl von Projekten im Bereich «Abstimmung Siedlung und Verkehr». Ca. ¾ der Projekte der 1. Generation wurden realisiert oder befinden sich in der Umsetzungsphase. Als wichtigste realisierte Massnahmen können die neuen Bahnhaltstellen auf der SBB Jurasüdfusslinie, Solothurn Allmend und Bellach oder die Velostation am Hauptbahnhof erwähnt werden. Die Umsetzung der Projekte aus der 2. Generation wurde vorbereitet und läuft parallel. Aus Sicht der Stadt Solothurn sind die Massnahmen zur flächendeckenden Verkehrsberuhigung auf Gemeindestrassen erwähnenswert (z.B. Planung und Einführung der Tempo-30-Zonen im West oder Nordosten, neue Langsamverkehrsunterführung beim Westbahnhof).

Das Agglomerationsprogramm der 3. Generation ist eine Fortschreibung der 1. + 2. Generation. Die Stossrichtung wurde grundsätzlich beibehalten und punktuell ergänzt. Mitberücksichtigt wurde die derzeit laufende Revision des Kantonalen Richtplanes. Dieser legt den Fokus auf die Siedlungsentwicklung nach innen. Das Agglomerationsprogramm 3. Generation übernimmt diese Vorgaben und passt das Massnahmenpaket entsprechend an.

Die kantonalen Amtsstellen und die Gemeinden haben die neuen und zusätzlichen Massnahmen eingebracht. Für die Stadt Solothurn sind folgende Massnahmen zu erwähnen:

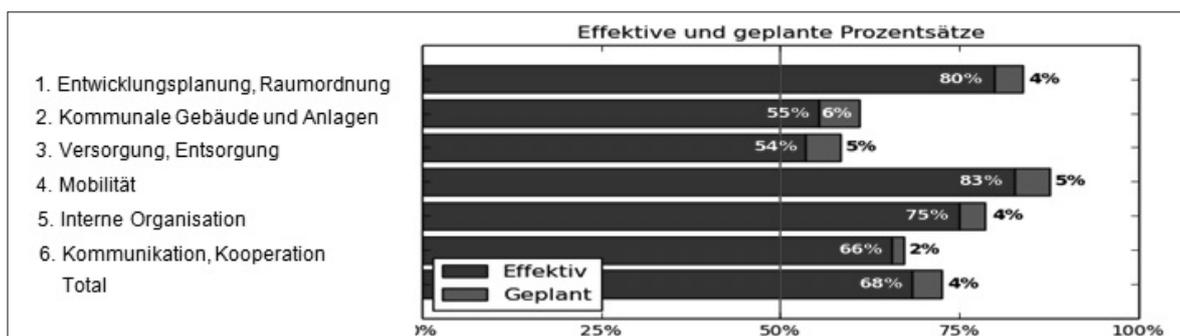
- Umgestaltung Postplatz
- HB Solothurn RBS: Verbesserung städtebauliche Situation und Anbindung Langsamverkehr
- Velo-Schnellverbindung Solothurn – Grenchen
- Busspurverlängerung und neue Pfortneranlage Solothurn/Langendorf
- Ergänzung Veloroute parallel zur Kantonsstrasse (Bellach/Langendorf/Solothurn)

Rezertifizierung Energiestadt

Die Stadt Solothurn wurde im März 2004 mit einem Umsetzungsgrad von 56 % zum ersten Mal mit dem Label Energiestadt ausgezeichnet. Aufgrund der konsequenten Umsetzung der eingeleiteten Massnahmen konnte der Umsetzungsgrad bis zum ersten Re-Audit 2008 auf 64 % und zum zweiten Re-Audit 2012 auf 66 % gesteigert werden. Im Jahr 2016 stand nun ein weiteres Re-Audit an.

Im Prozess der Rezertifizierung des Labels Energiestadt wurde umfassend eine Überprüfung der in den vergangenen vier Jahren umgesetzten Massnahmen vorgenommen zusätzlich musste ein neues energiepolitisches Massnahmenprogramm für den Zeitraum 2016–2020 erarbeitet werden.

Die nachfolgende Grafik 2 zeigt die Stärken und Schwächen der Energiestadt Solothurn auf. In den Bereichen 1. Entwicklungsplanung, Raumordnung, 4. Mobilität und 5. interne Organisation erreicht die Stadt Solothurn einen Umsetzungsgrad von über 75%. Mit Abstand am besten schnitt die Stadt Solothurn im Bereich Mobilität mit einem Umsetzungsgrad von 83% ab.



Grafik 2: Effektive und geplante Prozentsätze.

Am meisten Entwicklungspotential besteht nach wie vor im Bereich 2. Kommunale Gebäude und Anlagen mit einem Umsetzungsgrad von 55% sowie im Bereich 3. Versorgung, Entsorgung mit 53%. Wesentlich zum Gesamtergebnis von 68% haben das Energiemonitoring der Stadt Solothurn sowie die Immobilien- und Unterhaltsstrategie Hochbau beigetragen.

Für die Rezertifizierung galt das vom Gemeinderat im August 2016 verabschiedete energiepolitische Massnahmenprogramm 2016 – 2020 zusammen mit den bereits umgesetzten Massnahmen. Alle Unterlagen wurden im Juli 2016 durch einen externen Auditor überprüft und im August 2016 eingereicht. Die Labelübergabe der Rezertifizierung erfolgte im November 2016.

Umwelt

Energiemonitoring

Das im Jahr 2015 erstmals vorgelegte Energiemonitoring bildet den ganzen Energieverbrauch der Stadt Solothurn ab (inkl. Mobilität aber ohne Konsum und Nahrungsmittel). Das Energiemonitoring wird kontinuierlich weitergeführt. Aufgrund von leichten Änderungen der im Bilanzierungsprogramm ECOSPEED Region verwendeten Primärenergie- und CO₂eq-Emissionsfaktoren wurden die Werte der Zeitreihe neu berechnet.

Dank des Energiemonitorings können die im Masterplan Energie 2009 (kME) definierten Ziele und die Zielsetzungen der

2000-Watt-Gesellschaft, welche in der Gemeindeordnung § 3 verankert sind, überprüft werden.

Im kommunalen Masterplan Energie 2009 wurden kurz- und mittelfristige Zielsetzungen für die Stadt Solothurn definiert. So ist bis im Jahr 2020 der Energieverbrauch (Endenergie) für Heizung und Warmwasser um 20% zu reduzieren und 40% dieses Energieverbrauchs sollen durch Abwärme und/oder erneuerbare Energieträger gedeckt werden. Bis im Jahr 2015 beträgt die Reduktion 13,6%. Somit ist die Stadt Solothurn auf Kurs, das Ziel von 20% zu erreichen (vgl. nachfolgende Tabelle). Im Jahr 2015 beträgt der Deckungsgrad erneuerbare Energieträger inkl. Abwärme 15,5%. Das Ziel von 40% ist sehr ambitioniert. Bei gleichbleibender Absenkrate wird dieses Ziel nicht erreicht werden können.

	2007	2013	2014	2015	Ziel 2020	Einheit
Endenergieverbrauch	2'095	1'880	1'887	1'812	1'676	W/P (Watt/Person)
Veränderung	–	–10,3	–9,9	–13,6	–20,0	%
davon erneuerbare Energieträger (inkl. Abwärme)	3,9	12,1	14,6	15,5	40,0	%

Tabelle 1: Endenergieverbrauch Heizung und Warmwasser plus Anteil erneuerbare Energieträger (inkl. Abwärme).

Gemäss der Zielsetzung der 2000-Watt-Gesellschaft sollen für das Jahr 2100 der Primärenergiebedarf (Dauerleistung in W/P) auf 2'000 Watt pro Person und die Treibhausgasemissionen auf eine Tonne pro Person und Jahr (tCO₂eq/P*a) reduziert werden. Die Stadt Solothurn ist bei der Reduktion der Primärenergie sehr gut auf Kurs. Die Reduktion beträgt bis zum Jahr 2015 32,2%. Hingegen stellt die Erreichung der Ziele bei den Treibhausgasemissionen eine grosse Herausforderung dar. Die Reduktion der Treibhausgasemissionen bis im Jahr 2015 beträgt 7,5% (vgl. nachfolgende Tabelle).

	2007	2013	2014	2015	Ziel 2100	Einheit
Primärenergieverbrauch	6'212	4'397	4'085	4'214	2'000	W/P
Veränderung	–	–29,2	–34,2	–32,2	–67,8	%
davon Heizung/Warmwasser	2'833	2'307	2'253	2'158	–	W/P
Veränderung	–	18,6	–20,5	–23,8	–	%
Treibhausgasemissionen	7,64	7,09	7,08	7,07	1,00	tCO ₂ eq/P*a
Veränderung	–	–7,2	–7,3	–7,5	–86,9	%
davon Heizung/Warmwasser	5,021	4,199	4,106	3,895	–	tCO ₂ eq/P*a
Veränderung	–	–16,36	–18,21	–22,42	–	%

Tabelle 2: Primärenergieverbrauch / Treibhausgasemissionen.

Dem Bericht Energiemonitoring der Stadt Solothurn 2015 können die Werte Energieverbrauch und Anteil erneuerbarer Energieträger am Energie- und Stromverbrauch der Stadt Solothurn sowie Treibhausgasemissionen direkt entnommen werden. Der Energieverbrauch Heizung und Warmwasser und Anteil erneuerbare Energieträger bei Heizung und Warmwasser wurden basierend auf dem Energiemonitoring berechnet.

Weitere Energiekennzahlen Stadt Solothurn

Der Energieverbrauch (Endenergie), Anteil erneuerbaren Energieträger (inkl. Abwärme) am Energie- und Stromverbrauch (Endenergie), die Treibhausgasemissionen in der Stadt Solothurn sowie deren Veränderungen zum Jahr 2007 betragen:

	2007	2013	2014	2015	Einheit
Ständige Wohnbevölkerung	15'210	16'487	16'539	16'699	Personen
Endenergieverbrauch	507'625	510'614	511'538	505'146	MWh/a
Veränderung	–	0,6	0,8	–0,5	%
davon erneuerbare Energieträger (inkl. Abwärme)	71'101	139'464	143'318	139'233	MWh/a
in % von Endenergie	14,0	27,3	28,0	27,6	%
Treibhausgasemissionen	116'247	116'842	117'125	118'230	tCO ₂ eq/a
Veränderung	–	0,5	0,8	1,7	%
Anteil Strom erneuerbare Energieträger (inkl. Abwärme)	53,0	89,6	87,5	82,8	%

Tabelle 3: Energiekennzahlen Stadt Solothurn.

Projekt Velo-Hauslieferdienst «Collectors»

Im Sommer 2016 hat der Velo-Hauslieferdienst «Collectors» seinen Betrieb aufgenommen. «Collectors» führt Warentransporte mit Spezialvelos von den Warenhäusern und Geschäften zu den Haushaltungen aus und entsorgt Recyclinggut. Die Dienstleistungen von «Collectors» werden für das Stadtgebiet Solothurn und das Gemeindegebiet von Zuchwil angeboten. Der Standort von «Collectors» ist die bewachte Velostation in der Personenunterführung beim Hauptbahnhof. Die Stadt Solothurn hat «Collectors» im Jahr 2016 mit einer Anschubfinanzierung von CHF 30'000.00 unterstützt. Mehr Informationen zu «Collectors» gibt es unter www.collectors-so.ch.

Andrea Lenggenhager
 Chefin Stadtplanung / Umwelt a.i.

Tiefbau

Zur **Entlastung der Kanalisation im Haldenweg** wurden im angrenzenden Kulturland ein Einlaufbauwerk zum Fassen des oberflächlich abfliessenden Regenwassers inkl. eines Drainagesystems und eine neue Sauberwasserleitung in der Brüggenmoosstrasse erstellt.



Kanalisation Haldenweg.

2016 wurden in folgenden Strassen **Deckbeläge** eingebaut:

- Niklaus Konrad-Strasse; Abschnitt Rötistrasse bis Hauptbahnhofstrasse
- Vom Staal-Weg; nach dem Ersatz der bestehenden Kanalisation von 2015
- Tugginerweg; nach den Werkleitungsarbeiten der Swisscom und der Regio Energie
- Auf dem Kreuzackerplatz wurde der farbige Deckbelag mit den Intarsien nach aufgetretenen Mängeln nochmals eingebaut.

Im Frühjahr 2016 wurde die **Katzenstiege** auf der Südostseite der St. Ursenkathedrale saniert. Vier Naturstein-Blocktritte mussten ersetzt werden.

Auf der Südseite der Segetzstrasse, von der Glutz AG bis zum Kreisel beim Stadion, hat die Swisscom einen Rohrblock zur Versorgung der Weststadt mit Glasfaserkabel erstellt.

Im Rahmen der **Umgebungsgestaltung** beim Berufsbildungszentrum **BBZ** wurde der Zwischenbereich vom Dornacherhof und dem neuen Schulgebäude neu gestaltet.

Die **Zuchwilerstrasse** wurde im Abschnitt Einmündung Biberiststrasse bis zum Kreisel Guggelstutz im Auftrag des Kantons umgestaltet. Der Deckbelag soll im Jahr 2017 eingebaut werden.

Wegen angeblicher Überlastungen und Überflutungen wurde die **Strassenentwässerung im Landhausquai** angepasst.

Für die **Umgestaltung der Berntorstrasse** musste der alte, genehmigte «Parkierungs- und Erschliessungsplan Innere Vorstadt» überarbeitet und neu aufgelegt werden. Damit die Zusammenhänge zum Umgestaltungsprojekt und der Verkehrsführung aufgezeigt werden konnte, mussten gleichzeitig auch die Verkehrsmassnahmen und das Baugesuch im Sommer 2016 publiziert werden. Gegen diese Planaufgaben sind Einsprachen eingegangen. Deshalb konnte die Umgestaltung der Berntorstrasse nicht, wie ursprünglich vorgesehen, 2016 in Angriff genommen werden.

Die **Bushaltestelle beim Alterszentrum Wengistein** soll behindertengerecht umgestaltet werden. Aus diesem Grund wurde ein entsprechendes Projekt erarbeitet. Gegen die Publikation dieses Baugesuches im Herbst 2016 sind keine Einsprachen eingegangen. Der Landerwerb mit der römisch-katholischen Kirchgemeinde St. Niklaus konnte bereits getätigt werden. Es ist vorgesehen, dass die Bauarbeiten im Frühjahr 2017 in Angriff genommen werden können.

Im Gebiet der **Tempo 30-Zone in der Weststadt** wurde die Erfolgskontrolle durchgeführt. An mehreren Stellen wurden während sieben Tagen Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Mehrheitlich werden die Geschwindigkeiten in dieser Tempo 30-Zone eingehalten.

Das Hochwasser am **St. Katharinenbach** vom 1. Mai 2015 hat zu Überschwemmungen geführt. Betroffen war eine Wohnliegenschaft und es sind Schäden am Bachprofil entstanden. Aus diesem Grund wurden 2016 Massnahmen gegen Überschwemmungen erarbeitet. In nächster Zeit wird das entsprechende Baugesuch publiziert und im Frühjahr 2017 sollen diese Massnahmen ausgeführt werden.

Das **Drainagesystem in der Weststadt** führt bei grossen Niederschlagsereignissen immer wieder zu Überschwemmungen der landwirtschaftlich genutzten Flächen. Aus diesem Grund wurden am Drainage-Pumpwerk beim Wildbach und am Pumpwerk beim Brunngraben während längerer Zeit Wasserstandsmessungen durchgeführt. Aufgrund dieser Daten wird in nächster Zeit das weitere Vorgehen bestimmt.

Im **Gebiet Weitblick** wurden, aufgeteilt in drei Lose, 2016 die Bauprojekte für die Infrastrukturanlagen erarbeitet.

Auf dem gesamten Stadtgebiet wurden 65 **Bushaltestellen** auf die Behindertentauglichkeit geprüft. Das Behindertengleichstellungsgesetz schreibt vor, dass der öffentliche Verkehr bis spätestens Ende 2023 barrierefrei betrieben werden muss.

Die **Strassenzustände** der Gemeindestrassen wurden mit dem Erfassungstool «Erhaltungsmanagement im Siedlungsgebiet, EMSG» erfasst. Der Wiederbeschaffungswert der ca. 72,5 km Gemeinde-Fahrbahnen inkl. Trottoirs beträgt ca. Fr. 166 Millionen. Der jährliche Wertverlust wurde aufgrund der Belastungskategorien und der vorgegebenen Erfahrungswerten mit ca. Fr. 2,65 Millionen ermittelt. Bei 90 Strassenabschnitten mit einer Länge von 72.5 km (entspricht 16 % des gesamten Strassenetzes) wurden Sanierungsmassnahmen vorgeschlagen. Diese Sanierungen kosten kurz- bis langfristig ca. 8 Millionen Franken.

Für die **Umgestaltung der Baselstrasse** wurde unter der Leitung des Amtes für Verkehr und Tiefbau das Betriebs und Gestaltungskonzept weiter bearbeitet. Zurzeit laufen die Abklärungen mit den Bundesämtern über der Finanzierung dieses Kantonsstrassenabschnittes. Dieses Umgestaltungsprojekt wurde im Agglomerationsprogramm 3. Generation angemeldet.

Das Amt für Verkehr und Tiefbau hat für die **Sanierung des Stadtmistes** (Deponie Unterhof, Spittelfeld und Oberer Einschlag) eine Totalunternehmer-Submission durchgeführt. Erfreulicherweise hat sich gezeigt, dass die Kostenschätzungen für eine Totalsanierung aller Deponien sich auf gesamthaft 120 Mio. Franken anstatt der bislang geschätzten 295 Mio. Franken belaufen. Mit dem Bundesamt für Umwelt (BafU) werden zurzeit die Finanzierung und die Sanierungsvariante geklärt.

Liegenschaftsentwässerung

Im letzten Jahr wurden folgende Gesuche resp. Überprüfung im Bereich der Liegenschaftsentwässerung bewilligt resp. durchgeführt:

	2014	2015	2016
Kanalisationsbewilligungen	6	8	8
Versickerungsbewilligungen	4	4	4
Auflagen zur Überprüfung des Kanalisationszustandes	52	51	41
Beurteilungen des Kanalisationszustandes	29	25	45

Bewilligungen im öffentlichen Strassengebiet

Im letzten Jahr wurden folgende Gesuche für die Benützung von öffentlichem Grund und Boden für bauliche Zwecke sowie für Grabarbeiten im öffentlichen Strassengebiet bewilligt:

	2014	2015	2016
Benützung von öffentlichem Grund und Boden für bauliche Zwecke	33	57	41
Grabarbeiten im öffentlichen Strassengebiet	34	36	33

Kanalisationsanschlussgebühren

Für das Jahr 2016 belaufen sich die Rechnungen für die Kanalisationsanschlussgebühren wie folgt:

	2014	2015	2016
Kanalisationsanschlussgebühren	Fr. 284'535.90	Fr. 201'712.60	Fr. 387'024.00

*Benedikt Affolter
Chef Tiefbau*

Hochbau

Investitionsvorhaben

Erweiterte Schulraumplanung mit Kindergarten- und Tagesschulraumkonzept

Auf Basis der Schulraumplanung beschloss der Gemeinderat im November 2014, dass die Schulraumstrategie von den bestehenden Quartierschulhäusern zu Stufenschulhäusern führen wird. Dabei werden die 1.–4. Klassen in allen Schulen, die 5. und 6. Klassen nur in den Schulhäusern Hermesbühl und Brühl geführt. Die Umsetzung ergibt sich dabei jeweils aus der konkreten Situation, jedoch spätestens im Zusammenhang mit den anstehenden Schulhaussanierungen. Unter Berücksichtigung dieser Grundsätze wurde das Stadtbauamt beauftragt, mit der Planung der Gesamtanierungen der Schulanlagen Fegetz, Vorstadt und Wildbach zu beginnen. Dabei sollen parallel die Sanierungen und Erweiterungen der Kindergärten geprüft werden. Bei der anstehenden Planung sind ebenfalls der knappe Schulraum und die fehlenden Flächen bezüglich Tagesschule zu berücksichtigen.

Zusammen mit der Schuldirektion und den Schulleitungen erarbeitete das Stadtbauamt den Grundlagenbericht für die erweiterte Schulraumplanung mit Kindergarten- und Tagesschulraumkonzept. An der Sitzung vom 16. August 2016 nahm der Gemeinderat von diesem Bericht Kenntnis. Dabei stimmte er der Gesamtstrategie mit den jeweiligen Objektstrategien sowie dem Realisierungskonzept zu.

Mit der Umsetzung der Objektstrategie gemäss Bestvariante können die Kindergarten- und Tagesschulstandorte insgesamt um einen Drittel von 15 auf 10 Standorte reduziert werden. Vor allem durch den Zusammenzug der Kindergärten und Tagesschulen auf die bestehenden Schulanlagen und gleichzeitiger Beibehaltung einigen wenigen Kindergärten ausserhalb der Schulhäuser können die Zielsetzungen gemäss Grundlagenbericht optimal erreicht werden.

Durch den Entscheid der zukünftigen Klassenführung des Gemeinderats vom November 2014 und der Zustimmung zur Gesamtstrategie inkl. Realisierungskonzept gemäss erweiterter Schulraumplanung vom August 2016, liegen nun die nötigen Planungsinstrumente vor. Die anstehenden Bauprojekte im Bereich der Schulen können damit zukunftsorientiert, sinnvoll und flexibel geplant und umgesetzt werden.

Schulhaus Kollegium – Sanierung Pausenplatz

Der Pausenplatz wies Überbleibsel einer Gestaltung auf, die aus der Zeit stammten, als noch ein Kindergarten im Schulhaus einquartiert war. Das aus dieser Zeit stammende Teichbecken wurde abgebrochen. Die auffälligen Velounterstände und der Hauswartgeräteschopf wurden durch neue Unterstände ersetzt. Der Zugang von der Theatergasse auf den Pausenplatz erfolgt nun stufenlos über eine Rampe. Die Asphalt- und Zementplattenbeläge wurden punktuell instand gestellt. Zwei neue Tischtennistische und Bänke ergänzen die getroffenen Massnahmen und erhöhen die Attraktivität für die Schüler und Schülerinnen des Kollegiums.

Schulhaus Hermesbühl – Neubau Turnhallen

Die Aushub- und Baugrubensicherungsarbeiten konnten Ende 2015 beendet werden. Mit den Rohbauarbeiten wurde Anfang 2016 gestartet. Ende Mai 2016 erfolgte die Montage der Betondeckenträger der ersten Turnhalle. Anschliessend wurde mit dem Rohbau der oberen, zweiten Turnhalle begonnen. Parallel



Hermesbühl Turnhalle UG.

zu diesen Rohbauarbeiten, konnte in der unteren, ersten Turnhalle bereits mit den Installationsarbeiten für die Heizung und Lüftung begonnen werden. Anfangs September 2016 wurden die Betondeckenträger der zweiten Turnhalle montiert. Während der Anlieferung und Montage der Träger mit jeweils zwei grossen Pneu Kränen musste die Schulhausstrasse für sämtlichen Verkehr und für die Fussgänger gesperrt werden. Nach der Montage der grossen Südverglasungen und den Flachdacharbeiten im November 2016 konnte mit der provisorischen Beheizung der Turnhallen und dadurch mit den Innenausbauarbeiten begonnen werden.

Die neuen Turnhallen sollen ab den Sommerferien 2017 den Schulen und Vereinen zur Verfügung stehen. Die Umgebungsarbeiten werden voraussichtlich während den Sommerferien 2017 fertiggestellt.

Stadttheater – Aufnahme als Mitglied von Perspectiv

Das Stadttheater Solothurn wurde als erstes Theater der Schweiz als Mitglied von Perspectiv, Gesellschaft der historischen Theater Europas, aufgenommen. Es freut das TOBS (Theater Orchester Biel Solothurn), phalt Architekten sowie das Stadtbauamt sehr, dass das Stadttheater Solothurn den strengen Kriterien für die Aufnahme bei Perspectiv gerecht werden konnte. Perspectiv ist ein Zusammenschluss der schönsten historischen Theater Europas. Über die Aufnahme bei Perspectiv entscheidet deren Vorstand auf Basis der vorhandenen historischen Bausubstanz und dem Umgang damit. Die Mitgliedschaft bei Perspectiv ist für Solothurn eine grosse Ehre.



Stadttheater Theatersaal.

Stadttheater – Auszeichnung Solothurner Architekturpreis

Am 26. Oktober 2016 konnte die Stadt Solothurn zusammen mit phalt Architekten den «Priisnagel» und die Auszeichnung für den Solothurner Architekturpreis entgegennehmen. Die Jury würdigte mit der Auszeichnung insbesondere den sorgfältigen Umgang mit der historischen Bausubstanz und die beharrliche Ausdauer der Bauherrschaft, das gesellschaftliche und kulturelle Bedürfnis der Bevölkerung zu erfüllen. Das Stadtbauamt und phalt Architekten sind sehr erfreut und stolz über diese Auszeichnung. Der «Priisnagel», als eigentliche Auszeichnungstrophäe wird beim Stadtbauamt in der Abteilung Hochbau seinen Ehrenplatz erhalten.



Stadttheater Foyer.

Kunstmuseum – Erweiterung Kulturgüterschutzraum (KGS)

Ende November 2014 starteten die Vorbereitungsarbeiten für den Bau des neuen Kulturgüterschutzraumes. Nebst dem vollständig unterirdisch angelegten Kulturgüterschutzraum wurde auch die Anlieferung neu angeordnet. Die weiteren Eingriffe im Bereich des Kunstmuseums betrafen den Ausbau der Vertikalverbindungen mit einer neuen Fluchttreppe und den Ausgang der Ausstellungssäle, den Lifteinbau sowie den Einbau eines 24-Stunden-Raumes.

Die eigentlichen Bauarbeiten konnte Mitte November 2016 abgeschlossen werden. Der neue Kulturgüterschutzraum wurde am 25. November 2016 von Kurt Fluri und Andrea Lenggenhager feierlich dem Kunstmuseum übergeben. Am Samstag, 26. November 2016, am Tag der offenen Tür, hatte die Bevölkerung die Möglichkeit, den neuerstellten Kulturgüterschutzraum zu besichtigen.

Die Bauzeit für den neuen Kulturgüterschutzraum inklusive den Eingriffen im Bereich des Kunstmuseums betrug 24 Mona-



KGS Rohbau.

te. Dabei wurde ein neues Bauvolumen von 4'940 m³ erstellt und rund 1'400 m³ Beton sowie ca. 166 Tonnen Stahl verbaut. Da der gesamte Neubau unterirdisch angeordnet ist, umfassten die Aushubarbeiten ungefähr 6'300 m³.

Die eigentliche Einrichtung des neuen Kulturgüterschutzraums respektive das Zügeln der Kunstwerke aus dem alten Schutzraum erfolgt unter der Leitung des Kunstmuseums im 2017.

Sportplätze – Sanierung Infrastruktur

Im Dezember 2015 hat der Gemeinderat den Ersatzneubau «Garderoben und Schwingklubpavillon» im Mittleren Brühl genehmigt. Die Vergaben der Bauträge wurde in die Lose Altlastensanierung inklusive Abbruch, Tiefbauarbeiten inklusive Bodenplatte, Totalunternehmer Holzbau und Umgebungsarbeiten unterteilt. Als Erstes wurden die Arbeiten des Totalunternehmers Holzbau ausgeschrieben und vergeben. Die weiteren Vergaben erfolgten nach Bauvorschritt. Alle Arbeiten konnten innerhalb des Kredits vergeben werden. Das Baugesuch wurde Mitte Mai eingereicht und Anfang Juli bewilligt. Mit den Arbeiten wurde in Absprache mit der Sportkommission und den Fussballvereinen Ende September gestartet. In den ersten zwei Wochen wurden



Neubau Garderobenpavillon Elementmontage Zimmermann.

die in den 70er und 90er Jahren erstellten Gebäude, Haus 25 und 27, von den Altlasten befreit und zurückgebaut. Darauf folgend wurde in acht Wochen die Baugrube ausgehoben, 40 Pfähle mit einer Länge von je 12 bis 18 Meter gesetzt sowie die Bodenplatte mit der Schwinggrube erstellt. Anfang Dezember begann der Totalunternehmer Holzbau mit dem Aufrichten des Elementbaus. Bis zu Weihnachten wurde der Bereich Schwingklub erstellt und abgedichtet. Anfang Januar 2017 wird der Elementbau des Garderobentraktes gestellt und abgedichtet sein. Anschliessend wird der Garderobentrakt ausgebaut. Der Ausbau des Schwingklubteils erfolgt durch den Schwingklub in Eigenregie. Der Garderobentrakt wird den Fussballvereinen Anfang Mai 2017 zur Nutzung zur Verfügung stehen.

Unterhalt

Von Roll-Haus Baselstrasse 7 – Facelifting Büro Leiterin Rechts- und Personaldienst

Nach der Pensionierung des Leiters Rechts- und Personaldienst wurde dessen Büro für die neue Leiterin aufgefrischt und die Möblierung dem heutigen Corporate Identity angepasst.

Stadtpolizei Werkhofstrasse 52 – Unterhaltsarbeiten im Treppenhaus

Im Jahr 2016 wurden der Eingangsbereich im Erdgeschoss und das gesamte Treppenhaus neu gestrichen. Zudem wurden die Fugen der Glasbausteinwand zum Fundbüro erneuert. Die alte Briefkastenanlage beim Haupteingang wurde ersetzt. Die bestehende Anlage befand sich hinter der Eingangstüre und dadurch schwierig zu bedienen. Neu wurde eine Sonnerie mit Gegensprechanlage installiert.

Feuerwehrstützpunkt Grenchenstrasse 12 – Unterhaltsarbeiten in der Fahrzeughalle

Als Ergänzung zur Erneuerung und energetischen Verbesserung der Flachdächer und Fenster der Fahrzeughalle Süd wurden neue Radiatoren montiert und die Innenwände frisch gestrichen.

Kindergarten Untere Sternengasse 4 – Instandsetzung WC Anlagen

Im Kindergarten Untere Sternengasse wurden die WC-Anlagen gesamthaft instand gesetzt und ein neuer Warmwasserboiler installiert.

Schulhaus Fegetz – Unterhaltsarbeiten am Biotop

Das Biotop auf der Südseite des Schulhauses wurde gereinigt und aufgefrischt. Zudem wurde das Wasserbecken auf der Nordseite der Abwartswohnung ausgepumpt und zugeschlüßelt.

Schulhaus Brühl – Brandmeldeanlage / Parkett schleifen / Teilersatz Wasserleitungen

Die Brandmeldeanlage stammt aus der Erstellungszeit des Schulhauses und musste ersetzt werden. Im Rahmen der kontinuierlichen Pflege der Bodenbeläge wurde der Parkett von sechs Klassenzimmern geschliffen und geölt. Zudem wurde die Was-

serqualität des Trinkwassers der Schulzimmer auf der Nordseite seit einiger Zeit beanstandet. Die durchgeführten Wasseranalysen ergaben keine Gesundheitsgefährdung. Das Lebensmittelinspektorat empfahl jedoch den Ersatz der Hauptverteilung. 2016 konnte die Auffrischung der Stelen im Innen- und Außenbereich abgeschlossen werden. Die Arbeiten erfolgten durch den Künstler Reto Emch, der seinerzeit die Stelen auch gestaltet hatte.

Schulhaus Wildbach – Sofortmassnahmen Haustechnik

Die Wärmeverteilung stammt aus der Bauzeit des Schulhauses und besteht aus Boden- und Deckenheizungen. Zu Beginn des Jahres konnten die Räume im Klassentrakt kaum auf Temperatur gebracht werden. Nach vielen aufwändigen Reparaturversuchen und Abklärungen, wurde ein ungenügend funktionierender Wärmetauscher in der Heizzentrale als Ursache festgestellt. Für die Dauer der Ursachensuche und -behebung musste die Beheizung mit elektrischen Heizgeräten sichergestellt werden.

Schulhaus Vorstadt – Sofortmassnahmen Haustechnik

Durch Sofortmassnahmen der Haustechnik musste das in die Jahre gekommene Schulhaus Vorstadt in Betrieb gehalten werden. Einerseits wurden teilweise die Zuleitungen zu den Radiatoren ersetzt und andererseits die Heizerzeugung wegen Rauchgasaustritten neu abgedichtet. Die Lüftung der 2004 bis 2006 sanierten Turnhalle wurde den Nutzerbedürfnissen angepasst.

Schulhaus Schützenmatt – Erhaltung der baulichen Substanz

Im 2016 wurde die Entwässerung des Turnhallendaches instand gesetzt. Die Elektroinstallationen wurden kontrolliert und die vorgefundenen Mängel behoben. Weiter wurde die Sonnenstore für die Terrasse der Abwartswohnung ersetzt. In drei Schulzimmern wurden fixe Aufladestationen für Laptops und Tablets installiert.

Bei den Vorbereitungen für die Ersatzarbeiten bei den Schrägverglasungen in der nordöstlichen Gebäudeecke kam es zu Verzögerungen. Die Arbeiten werden im Frühjahr 2017 ausgeführt.

Musikschule – Auffrischung Musikzimmer inkl. neuer Beleuchtung

Das grosse Musikzimmer im Erdgeschoss wurde mit einer neuen direkt-indirekt strahlenden LED-Beleuchtung ausgestattet. Gleichzeitig wurden die Wände, Decken und Einbauten neu gestrichen.

Naturmuseum – Ersatz Wärmeerzeugung und Brandmeldeanlage

Die im Dachgeschoss angeordnete Gasheizung (Jahrgang 1991) muss ersetzt werden. Auf Grund der Lage im Gebäude kam nur ein eins zu eins Ersatz in Frage. Mit dem Heizungsersatz erfolgte gleichzeitig der Ersatz der Steuerungen. Vorgängig mussten die asbesthaltigen Verkleidungsplatten fachgerecht ausgebaut und entsorgt werden. In diesem Bereich wurde die thermische Isolation ersetzt und neue Brandschutzplatten eingebaut. Bei der Brandmeldeanlage wurden die Brandmeldezentrale und die Fernübermittlung ersetzt. Die Ausführung der baulichen Arbeiten im Rahmen der Umgestaltung der Ausstellung im 1. Obergeschoss wurde auf 2017 verschoben.

Museum Blumenstein – Ersatz Brandmeldeanlage

Die Brandmeldezentrale und die Fernübermittlung mussten ersetzt werden. Um die raumklimatischen Bedingungen im historischen Museum besser unter Kontrolle zu haben, wurden an den neuralgischen Stellen Klimasensoren installiert. Dies ermöglichten eine kontinuierliche Überwachung und Aufzeichnung des Raumklimas. Um die Sonneneinstrahlung einzugrenzen, wurde die Montage von Rollos in den exponierten Räumen des Obergeschosses in Auftrag gegeben.

Kinderspielplätze – Verbesserung Infrastruktur

Im Aufenthaltsraum des Gebäudes Tannenweg 28, welches zum Quartierspielplatz gehört, wurde die Akustik verbessert. An der Weissensteinstrasse 41 befindet sich der betreute Quartierspielplatz «Villa 41». Der Sitzplatz auf der Südseite wurde neu gestaltet und mit einem Plattenbelag versehen.

Altes Spital – Akustikmassnahmen im 1. Obergeschoss

Die Wandelhalle wird bei Veranstaltungen als Ort für Kaffeepausen, Apéros und Steh-Lunches genutzt. Insbesondere bei Anlässen ab 40 bis über 100 Personen gab die Akustik immer wieder zu negativen Rückmeldungen Anlass. Um ein negatives Buchungsverhalten bei mittleren und grösseren Anlässen verhindern zu können, wurde in der Wandelhalle eine Akustikdecke eingebaut, wie sie bereits in den beiden Sälen vorhanden sind. Die Akustik in der Wandelhalle konnte somit massiv verbessert werden. Zudem wurde die bestehende Akustikdecke im grossen Saal aufgefrischt.

Alterssiedlung St. Josefsgasse – Unterhalt und Anpassungen der Spitexräume

Im Jahr 2002 ist der Spitex-Verein Solothurn (Spitex) im Erdgeschoss des Blockes A nach einem minimalen Umbau eingezogen. Die Spitex hat nun die Arbeitsplätze mit neuem Mobiliar ausgestattet und kleinere Anpassungen an den Räumlichkeiten vorgenommen. Das Stadtbauamt hat diese Veränderungsphase genutzt, um notwendig gewordene Unterhaltsarbeiten durchzuführen.

Schwimmbad – Erhaltung Bausubstanz Umgebung

Auf der Aareseite wurden drei neue Bäume gesetzt. Auf der Eingangsseite am Ludergebäude wurde im Frühling die Rabatte neu bepflanzt. Damit gehbehinderte und ältere Gäste das Bad einfacher benutzen können, wurden beim Sportbassin alle Duschtassen aufbetoniert. Zudem wurden beim Männerbad alle Rinnenroste ausgewechselt. Im Herbst mussten 360 m² Platten um das Sportbecken ersetzt werden.

Eintritte	2014	2015	2016
Personen mit Einzelbilletten	20'760	31'378	38'097
Personen mit Abonnements	67'710	125'265	73'243
Total Eintritte	88'470	156'643	111'340

Grösste Tagesfrequenz	2014	2015	2016
10. Juli 2016	4'620	4'850	4'520

Durchschnittliche Tagesfrequenz	2014	2015	2016
Pro Tag	620	1'186	830

Durchschnittliche Wassertemperaturen	2014	2015	2016
Sportbassin	22.3°C	24.1°C	23.3°C
Alte Bassins	21.1°C	23.4°C	22.5°C

Das Sportbassin wird seit 1979 mit Sonnenenergie geheizt (Ersatz-Anlage seit 2002 in Betrieb).

Hallenbad

Das Hallenbad Pädagogische Fachhochschule (Lehrerseminar) stand der Öffentlichkeit 2016 an 313 Tagen während total 852 Stunden zur Verfügung. Die Vereine benutzten das Bad 305 Tage.

Das Hallenbad ist während der Freibadsaison geschlossen. Die Öffnungszeiten des Hallenbades der Pädagogischen Fachhochschule sind ab Schliessung des Freibades gewährleistet.

Eintritte	2014	2015	2016
Mit Einzelbilletten Erwachsene	2'512	2'320	3'914
Mit Einzelbilletten Kinder/Lehrlinge	927	854	940
Mit Abonnements	4'587	4'371	3'848
Vereine während der Öffentlichkeit	941	960	1'300
Total Eintritte	8'967	8'505	10'002

Grösste Tagesfrequenz	2014	2015	2016
12. November 2016	125	127	149

Durchschnittliche Frequenz	2014	2015	2016
Pro Tag	57	54	32

Bäder

Schwimmbad (Freibad)

Obwohl das Wetter bei Saisonbeginn schlecht war, verzeichnet das Freibad mit insgesamt 111'340 Eintritten, eine sehr gute Saison. Erfreulicherweise waren in der vergangenen Freibadsaison keine grösseren Unfälle oder Zwischenfälle zu verzeichnen. Das Schwimmbad (Freibad) war in der Zeit vom 7. Mai bis 17. September 2016 geöffnet. Dies entspricht 134 Tagen.

Energie Hochbau

Energiekennzahlen öffentliche Bauten und Anlagen

Im kommunalen Masterplan Energie 2009 wurden für die öffentlichen Bauten und Anlagen folgende kurz- und mittelfristige Zielsetzungen definiert:

Energieverbrauch (Endenergie) Heizung und Warmwasser	2020	2035	Einheit
Reduktion Energieverbrauch	-25	-45	%
Anteil Abwärme und/oder erneuerbare Energieträger	50	75	%

Tabelle 1: Zielsetzungen Energieverbrauch.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Energieverbrauch (Endenergie) für Heizung und Warmwasser, deren Reduktion seit 2009 sowie der Anteil an erneuerbaren Energieträger:

	2009	2013	2014	2015	Ziel 2020	Einheit
Endenergieverbrauch	9'991	10'429	9'401	8'864	7'493	MWh/a
Veränderung	-	4,4	-5,9	-11,3	-25,0	%
davon erneuerbare Energieträger	1,7	2,9	13,7	18,9	50,0	%

Tabelle 2: Energieverbrauch (Endenergie) für Heizung und Warmwasser.

Damit die Zielsetzungen der 2000-Watt-Gesellschaft für die gesamte Stadt erreicht werden können, ist es massgebend, dass bei den öffentlichen Bauten und Anlagen der gesamte Energieverbrauch (Heizung, Warmwasser und Strom) sowie die Treibhausgasemissionen reduziert werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt daher den Gesamtenergieverbrauch (Endenergie), die Treibhausgasemissionen mit den jeweiligen Reduktionen seit 2009 sowie den Anteil an erneuerbaren Energieträgern (inkl. Abwärme) auf:

	2009	2013	2014	2015	Einheit
Endenergieverbrauch	12'478	10'429	11'814	11'366	MWh/a
Veränderung	-	4,4	-5,3	-8,9	%
Anteil erneuerbare Energieträger des totalen Energieverbrauchs	1'118	1'995	3'075	3'351	MWh/a
Anteil erneuerbare Energieträger des totalen Energieverbrauchs	9,0	15,3	26,0	29,5	%
Anteil erneuerbare Energieträger des total Stromverbrauchs	38,0	65,0	74,0	67,0	%

Feuerungskontrolle

In der Stadt Solothurn haben wir zurzeit (Stand 6. Januar 2017) 2'668 (2'687) kontrollpflichtige Feuerungsanlagen, die nach Art. 13 Abs. 3 der Luftreinhalteverordnung (LRV) in der Regel alle zwei Jahre kontrolliert werden müssen (1'894 Gas/774 Öl HEL) (ohne Holzfeuerungen).

Durch die Teilliberalisierung der «Feuerungskontrolle 2000» werden die ordentlichen Nachkontrollen durch das Gewerbe durchgeführt (in Kraft seit 1. Juli 1999).

Ab 2009 wird die «Kontrolle der kleinen Holzfeuerungen bis 70 kW» von den Kaminfeuern ausgeführt. Während der Heizperiode 2015/2016 wurden folgenden Feuerungskontrollen bei Öl- (HEL) und Gasfeuerungen in der Stadt Solothurn durchgeführt:

	2014	2015	2016
Abnahmekontrollen	75	57	116
Routinekontrollen	1'013	551	913
Nachkontrollen	0	0	0
Total	1'088	608	1'029

Die Kontrollen ergaben insgesamt 93,4% (85,7%) gut eingestellte Anlagen.

Lukas Reichmuth
Chef Hochbau

Bauinspektorat

Das Bauinspektorat bearbeitete eine ausserordentlich hohe Anzahl von Baugesuchen, was teilweise auf das neue Wirtschaftsgesetz zurückzuführen ist. Speziell zu erwähnen sind aufwändige Bauvorhaben, wie der geplanten Umbau des Bootshauses vom Ruderclub oder die Umnutzung zu einem Kulturzentrum an der Grenchenstrasse. Zu erwähnen sind ferner die Baugesuche für fünf Mehrfamilienhäuser an der Geissfluhstrasse, die Überbauung Hofmatt Süd sowie der Neubau eines Mehrfamilienhauses an der Werkhofstrasse. Das Baugesuch für den Abbruch der «Luder-Villa» führte zu intensiven Diskussionen und einem politischen Vorstoss an den Gemeinderat. Die Stadt konnte nach erhaltener Baubewilligung den Bau eines Infrastrukturgebäudes für den Fussballklub und den Schwingklub in Angriff nehmen.

Baubewilligungsverfahren

In den letzten vier Jahren wurden folgende Gesuche eingereicht:

Baubewilligungsverfahren	2013	2014	2015	2016
Voranfragen	16	13	14	22
Baugesuche	188	182	190	214
Reklamegesuche	21	39	45	35

Im Rahmen der baupolizeilichen Kontrollen werden laufend Mängel beanstandet. Das sind zum Beispiel:

- Fehlende oder mangelhafte Gesuchsunterlagen
- Reklamen und Bauten ohne Gesuch und Bewilligung (z. B. Fensterersatz, Gebäudehüllensanierung, Kleinbauten)
- Nichteinhalten von gestalterischen Auflagen (z. B. Farbmuster, Materialisierung)
- Nichteinhalten von Nutzungsbestimmungen und Auflagen (z. B. Lärmschutz, Ruhezeiten)
- Reklamationen während der Bauausführung (z. B. Verkehr, Emissionen, Lärm)
- Temporäre Aussenwirtschaften ohne Baugesuch

Weitere Aufgaben

Nebst den Baukontrollen im Zusammenhang mit Baueingaben, allgemeinen baupolizeilichen Kontrollen und der Beratung in baupolizeilichen Fragen gehören zu den weiteren Aufgaben des Bauinspektorates auch:

- Prüfung und Behandlung von Plakatierungsgesuchen (Fremdwerbungen) und Megapostern
- Baupolizeiliche Stellungnahmen zu Gestaltungsplänen
- Stellungnahmen zuhanden Grundbuchamt betreffend Neuparzellierungen
- Prüfung von Gesuchen für die Abgabe von Parkkarten (Parkplatz Anwohnerprivilegierung)
- Erstellen von Baustatistiken und Wohnbaustatistik

Wohnbaustatistik	2013	2014	2015	2016
Im Bau befindliche Wohnungen per Ende Jahr	30	71	54	32
Bewilligte, aber Ende Jahr noch nicht begonnene Wohnungen	16	13	18	19
Ende Jahr im Baugesuchverfahren befindliche Wohnungen (Neubauten)	68	9	13	64

*Andrea Lenggenhager
Chefin Bauinspektorat a.i.*

Werkhof

Besondere Arbeiten der ganzen Abteilung Werkhof

Im Januar 2016 besichtigten die Leiterin Rechts- und Personaldienst, der Chef Werkhof und der Leiter des Kunstmuseums die Liegenschaft in Chebrex, welche die Familie Roth der Stadt Solothurn vererbte. Bei diesem Besuch ging es darum, was alles aus der alten Villa geräumt und entsorgt werden kann und welche Gegenstände erhaltenswert sind. Am 21. April fuhren acht Mitarbeiter des Werkhofs mit LKW und Kleinfahrzeugen nach Chebrex, um die Villa zu räumen und den Müll und das Sperrgut zu entsorgen. Zusätzlich rodeten wir den völlig mit Pflanzen und Sträuchern überwachsenen Garten. Gesamthaft wurden dafür 76 Arbeitsstunden aufgewendet und über 50 m³ Abfall entsorgt.



Räumung Chebrex.

Um die Lehrlinge Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Fachrichtung Werkdienst optimal auf die Lehrabschlussprüfung vorzubereiten, durfte unser Lehrling im 3. Lehrjahr im Steinlager an der Allmendstrasse, ein Prüfungsobjekt üben. Das Objekt beinhaltete alle Arbeiten, die ein Fachmann Betriebsunterhalt können muss. So mussten zuerst Randsteine und danach Pflastersteine im richtigen Gefälle gesetzt werden. Am Schluss wurde das ganze Objekt mit Verbundsteinen ausgepflastert. Nach Abschluss der Arbeiten konnten wir sehen, auf welchem Stand unser Lernender ist und woran er noch arbeiten muss, um im Mai 2017 die LAP Prüfung erfolgreich zu bestehen.



Objekt LAP.

Seit August bilden wir im Werkhof drei Lernende, Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Fachrichtung Werkdienst, sowie einen IV-Lehrling aus. Die jungen Berufsleute sind im 1. bzw. 2. und 3. Lehrjahr.

Anschaffung

Als Ersatz für den Kleintraktor Pony 2 mit Jahrgang 1998 wurden im Jahr 2016 Fr. 180'000.00 budgetiert. Das alte Fahrzeug war mehrheitlich auf den Sportplätzen, in den Anlagen sowie auch voll ausgerüstet im Winterdienst im Einsatz. Daher unser Ziel, wieder ein möglichst vielseitig einsetzbares Fahrzeug mit dem saubersten Motor nach Umweltnorm zu kaufen. Nach Vorführungen und Offertvergleichen von drei Anbietern, entschieden wir uns für das Fahrzeug New Holland T4.95.



Anschaffung New Holland T4.95.

Garage / Werkstatt / Schlosserei

Für Neuanschaffungen sowie Reparaturarbeiten der Fahrzeuge, Maschinen und Geräte sind zwei Mechaniker und ein Schlosser zuständig. Sie führen diverse Reparaturen und Unterhaltsarbeiten durch. Im Werkhof befindet sich zudem eine Schreinerei. Der zuständige Mitarbeiter führt kleinere Reparaturen und Schreinerarbeiten aus. Der Mitarbeiter ist zugleich für die Betreuung der Werkhofsammelstelle verantwortlich. Diese ist für die Stadtbewohner täglich sowie einmal pro Monat an einem Samstag geöffnet.

Stadtgärtnerei

Sämtliche Pflänzchen, die in der Stadt entweder in Rabatten, bei den Stadtbrunnen oder in den Anlagen gepflanzt werden, stammen aus der Eigenproduktion unserer Stadtgärtnerei. Diese werden im Treibhaus aufgezogen und je nach Saison eingepflanzt. Die Mitarbeiter der Stadtgärtnerei bewirtschaften das ganze Jahr hindurch alle öffentlichen Grünflächen, Rabatten, Schulhaus- und Kindergartenanlagen. Sie mähen, jäten, lauben und düngen sämtliche Grünanlagen. In den Wintermonaten werden nach Schnitt-Liste unsere Bäume zurückgeschnitten sowie kranke und gefährdete Bäume gefällt. Ebenfalls gehört es zu den Aufgaben der Stadtgärtnerei, nach diversen Veranstaltungen den Stadtpark wieder instand zu stellen.

Ein Werkhofmitarbeiter ist zusammen mit dem Kremator verantwortlich für die Pflege und den Unterhalt im Friedhof St. Katharinen. Derselbe Mitarbeiter ist als «Taubenvater» auch zuständig für die Taubenpopulation in der Stadt.

Sportplatz mittleres Brühl und Stadion FC Solothurn

Im Herbst dieses Jahres wurde das Hauptspielfeld, Platz A, im mittleren Brühl mit einer Zaunumrandung versehen. Somit erfüllt das Spielfeld gemäss Norm des schweizerischen Fussballverbandes alle Auflagen und ist 2. Liga tauglich.



Umrandung Hauptspielfeld.

Der Sportplatzwart und seine zwei Mitarbeiter sind verantwortlich für sieben Rasen-Fussballplätze, einen Kunstrasenplatz sowie einen Ricotenplatz. Sämtliche Arbeiten wie mähen, düngen, wässern und markieren werden von den Mitarbeitern ausgeführt. Auch für die Reinigung der Garderoben und Sanitäranlagen sind diese zuständig. Der Sportplatzwart koordiniert zusammen mit den Vereinen und der Sportkommission die Zuteilung der Spielfelder und entscheidet über die Bespielbarkeit der Plätze.

Entsorgung

Seit Mai 2015 können im Werkhof Haushaltskunststoffe in speziellen Sammelsäcken abgegeben werden. Als eine der ersten Gemeinden hat die Stadt Solothurn die Sammlung von Haushaltskunststoff angeboten. Im Jahr 2016 nahm die Sammelmen-



Kunststoffsammelsack.

ge im Werkhof derart zu, dass uns vom Transporteur eine Pressmulde zur Verfügung gestellt wurde. Pro Jahr werden ca. 16 to Haushaltskunststoffe gesammelt.

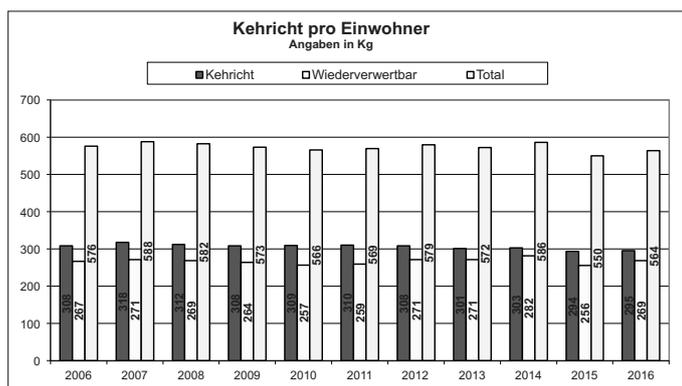
Aber nicht nur Haushaltskunststoffe können im Werkhof abgegeben werden, die Bewohner der Stadt Solothurn haben auch die Gelegenheit, Metall, Bauschutt, Öle, Elektrogeräte, etc. unentgeltlich zu entsorgen. Zusätzlich betreut der Werkhof 11 Sammelstellen in den Quartieren, in denen Glas, Blech und Altkleider entsorgt werden. Hauskehricht, sowie Papier- und Karton sammelt der Werkhof mit den eigenen Kehrichtwagen, gemäss Entsorgungsblatt, direkt ab Wohnadresse ein.

Strassenunterhalt

Sämtliche Strassen und Wege werden durch das ganze Jahr hindurch kontrolliert. Kleinere Flicke, Risse, Senkungen und Belagschäden werden von uns instand gestellt. Grössere Bauvorhaben werden ausgeschrieben und an Strassenbau Firmen vergeben. Für den Unterhalt der Kanalisation ist ein Mitarbeiter zuständig. Jährlich werden ca. 1500 Einlaufschächte kontrolliert und gereinigt. Die Kanalleitungen werden während ca. 2 Wochen von einer Drittfirma gespült und unterhalten. Somit ist gewährleistet, dass in einem Turnus von drei Jahren alle Leitungen gespült werden. In der Altstadt werden diese jährlich kontrolliert und gespült. Für die Wartung und die Reinigung der Pumpwerke ist ebenfalls der Werkhof zuständig, so dass diese immer einwandfrei funktionieren.

Strassenreinigung

Die Strassenreinigung ist täglich mit zwei Wischmaschinen unterwegs, um die Strassen und Trottoirs sauber zu halten. Drei Quartierbetreuer sind in der Altstadt, im Neuquartier und der Vorstadt mit Wischerwagen und Besen unterwegs und reinigen und jäten





Unterirdischer Kehrichtkübel.

die Quartierstrassen. Die fast 300 Abfallkübel werden an den Hauptorten bis zu dreimal täglich geleert. Während den Sommermonaten wird die Reinigungstour entlang der Aare verstärkt. Beim TCS Camping, entlang des Ufers, haben wir in diesem Jahr

zwei unterirdische Kehrichtkübel mit grösserem Fassungsvermögen versetzt. Diese werden einmal pro Woche mit der Wischmaschine abgesaugt. Zusätzlich stellte man noch zwei mobile Toiletten auf, so dass auch im Naherholungsgebiet die Sauberkeit gewährleistet wird. Nach verschiedenen Grossanlässen wie Märetfescht, Fasnacht, etc. findet eine spezielle Nassreinigung statt. Nach den Wintermonaten werden alle Einlaufschächte im Stadtgebiet ebenfalls durch eine Nassreinigung gesäubert. Der Unterhalt der Bäche und des Aare Ufers wird durch die Reinigungsgruppe getätigt. Diese Arbeiten werden vom Kanton und der ALPIQ mittels einer Pauschale entschädigt.
Foto_6_TCS_Unterirdischer Kehrichtkübel

Diverse Arbeiten

Das ganze Jahr hindurch hat der Werkhof einen Pikettdienst. Der Verantwortliche ist während sieben Tagen in der Woche 24 Stunden erreichbar. Bei besonderen Ereignissen wird der Pikettverantwortliche durch die Kantonspolizei oder Feuerwehr aufgeboten und muss das Nötige veranlassen. Zusammen mit vier externen Schneepflug-Fahrern ist der Werkhof für den Winterdienst zuständig. Bei Glatteis oder Schneefall sind wir für sichere und saubere Strasse verantwortlich. In der Altstadt wird der Schnee zudem abgeführt. Zusammen mit der Stadtpolizei werden Fundamente für Signalisationen versetzt oder provisorische Verkehrsinseln erstellt. Mithilfe bei Grossanlässen wie Bike Days, Slow up, So geht Fussball, Beachstyle, Märetfescht, 1. August Feier, Chäs-tag, Heso, Chlausenmäret und Adventsmäret sowie Weihnachtsbäume stellen und wieder entfernen, sowie Vermieten von Festbankgarnituren, Beflaggungen, Event-Eimer und Mobilzäune für verschiedene Solothurner Anlässe.

*Patrick Schärer
Chef Werkhof*

Kommission für Planung und Umwelt

Die Kommission für Planung und Umwelt (KPU) trat zwischen Januar und Dezember 2016 zu neun ordentlichen Sitzungen zusammen.

Dabei hat sie Edgar Bollier (FDP) als NaFr.olger von Felix von Sury zum Präsidenten und Martin Brehmer (SP) zum Vizepräsidenten der Kommission gewählt sowie ein Mitglied in das Begleitgremium zum Studienauftrag Umgestaltung Postplatz delegiert.

Zudem hat sie beschlossen, die Sitzungsunterlagen zukünftig über das Extranet der Stadt zu beziehen und auf die Postzustellung an die Mitglieder/Ersatzmitglieder zu verzichten.

Die Kommission wurde über die Ergebnisse der Verkehrszählung der Stadt Solothurn, die Änderungen zum «Kantonalen Teilzonen- und Gestaltungsplan Bürgerspital», den Verfahrensstand zum «Gestaltungsplan Coop Kofmehl» und die anstehenden Studienaufträge zum Hauptbahnhof Süd (RBS) und Westbahnhof informiert.

Zudem wurde sie über die Ergebnisse und den Abschluss der Testplanung zur Ortsplanungsrevision und das Ergebnis des Studienauftrages Umgestaltung Postplatz orientiert.

An verschiedenen Sitzungen hat die KPU die Gestaltungspläne «Fegetzhof», «Brunnmatten», «Segetzpark» weiterberaten und einen Antrag zur Erarbeitung eines Gestaltungsplanes im Gebiet Sälrain beantwortet.

Die KPU hat ferner eine Stellungnahme zur Kantonalen Vernehmlassung «Schnellverbindung für den Veloverkehr zwischen Solothurn und Grenchen» abgegeben und die Fragen zur kon-

solidierten Behördenvernehmlassung zum Agglomerationsprogramm Solothurn / 3. Generation 2016 der Regionalplanungsgruppe espaceSOLOTHURN und dem Kanton Solothurn beantwortet.

Der neue «Parkierungs- und Erschliessungsplan innere Vorstadt» wurde zu Händen des Gemeinderates resp. zur öffentlichen Planaufgabe und das Energiepolitische Massnahmenprogramm 2016–2020 (Rezertifizierung) zu Händen der Gemeinderatskommission beschlossen. Die Ergebnisse der Erfolgskontrolle zur Tempo-30-Zone Weststadt wurden zur Kenntnis genommen.

Die Kommission hat sich zudem sehr intensiv mit dem räumlichen Leitbild der Stadt befasst. Die vom Stadtbauamt eingesetzte Arbeitsgruppe Ortsplanungsrevision (OPR) wurde von Edgar Bollier und Benedikt Graf begleitet. Die Schlussfassung des räumlichen Leitbildes wurde von der KPU zur Kenntnis genommen und zur öffentlichen Mitwirkung beschlossen.

Lothar Kind (CVP) hat neu als Vollmitglied in der KPU Einsitz genommen (Ersatz von Felix von Sury), Daniela Arn Gadola (CVP) hat als ordentliches Mitglied und Samuel Beer (GLP) als Ersatzmitglied der KPU demissioniert. Roland Kurz (CVP) und Eugen Elgart (GLP) wurden vom Gemeinderat für den Rest der Amtsperiode 2013–2017 gewählt.

*Edgar Bollier
Präsident der Kommission
für Planung und Umwelt*

Baukommission

Die Baukommission behandelte im Jahr 2016 an 17 Sitzungen 61 Geschäfte. Aus der Tätigkeit könnte Folgendes von Interesse sein:

Baugesuche

- Sanierung des Bootshauses des Ruderclubs, temporärer Bootslagerplatz
- Kulturzentrum der Türkisch-Islamischen Stiftung an der Grenchenstrasse (abgelehnt)
- Wohnwagen der «Wagabunden» (wegverfügt)
- Unterkunft für Asylsuchende
- Café und Kaffeerösterei in der Vorstadt
- Abbruch eines architektonisch wertvollen Gebäudes
- Informationstafeln für das Wasser- und Zugvogelreservat
- Mehrfamilienhäuser an der Hasenmattstrasse und an der Werkhofstrasse

Voranfragen

- Überbauung «Hofmatt Süd»

Arbeitsvergaben

- Schwingklubpavillon
- Kauf eines Traktors für den Werkhof

Grundsatzdiskussion

- Definition der «Nebenbaute»

*Dr. Thomas Schaad
Präsident der Baukommission*

Altstadtkommission

Im Jahr 2016 wurden durch die Altstadtkommission (AK) in 12 Sitzungen 51 Baugesuche, 14 Voranfragen, 27 Gesuche für Schrift- und Leuchtreklamen, sowie etliche Beitragsgesuche behandelt. Bei verschiedenen Umbauvorhaben nahm die Altstadtkommission vor Behandlung des Geschäfts einen Augenschein oder liess sich aus dem Archiv der Kantonalen Denkmalpflege zur Geschichte von Gebäuden dokumentieren. Im Kontakt mit der Bauherrschaft und dem Architekten konnte meistens eine Lösung gefunden werden, welche für alle Beteiligten zufriedenstellend war.

Leider gab es auch Beschwerden gegen Entscheide der Altstadtkommission. Da diese teilweise nicht zu Gunsten der Kommission ausfallen, erschwert es deren Aufgabe zum Erhalt der unter nationalem Schutz stehenden Altstadt von Solothurn.

Als grösste Veränderung in der Altstadt von Solothurn zeichnet sich der geplante Umbau von Manor ab. Das Geschäft will im Jahr 2018 den Manor-Food, welcher im Jahr 1996 aus der Altstadt verschwand von der Schanzmühle wieder zurück ins 1. Unterge-

schoss an die Gurzelngasse verschieben. Die Altstadtkommission hat diese sowie weitere Veränderungen an der Gurzelngasse 10, 12 und 18 an vier Sitzungen behandelt. Aus gestalterischer Sicht wurde für sämtliche Veränderungen eine gute Lösung gefunden.

Die Wiederaufnahme von Manor-Food in der Altstadt erfordert zusätzliche Anlieferungen. Das ausarbeitete Anlieferungskonzept sieht vor, die Anlieferung sowie Bewirtschaftung via St. Urbangasse und jeweils vormittags vorzunehmen. Nach Aussprachen mit der Anwohnerschaft sind diverse Einsprachen noch hängig und der Ausgang noch unklar.

Für die gute Zusammenarbeit danke ich allen Mitgliedern der Altstadtkommission, dem Denkmalpfleger Stefan Blank, der Leiterin des Stadtbauamts Andrea Lenggenhager sowie dem Bauinspektor, Peter Glaus, ganz herzlich.

*Martin Stebler
Präsident der Altstadtkommission*

Polizei Stadt Solothurn

- 291 Stadtpolizei
- 293 Sicherheits- und Verkehrsabteilung
- 294 Verkehrsinstruktion (VI)
- 294 Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu
- 294 Verkehrsunfall-Statistik
- 295 Ordnungsbussenwesen, Radar- und Rotlichtkontrollen
- 295 Aarrettungsdienst (ARD)
- 296 Bewilligungen
- 296 Taxiwesen
- 296 Fundwesen
- 297 Hundebestand / Hundesteuer
- 297 Marktwesen
- 297 Amtliche Pilzkontrolle (Administration)
- 298 Technischer Dienst (TD)

Stadtpolizei

Per 01.01.2016 wurde die Regelung der Anlassbewilligungen vom Kanton an die Gemeinden übertragen. In der Folge wurden per 2016 rund 100 Bewilligungen geprüft und ausgestellt. Viele dieser Anlässe fanden auf öffentlichem Boden statt. Die Koordination und Bewilligung für die Benützung von öffentlichem Grund und Boden unterstehen der Stadtpolizei. Einige dieser Anlässe bedingten auch Polizeipräsenz. Die Ausarbeitung der entsprechenden Sicherheitsdispositive sowie die diversen Absprachen mit den jeweiligen OKs und den involvierten Blaulicht-Organisationen benötigten viel Zeit. Die Praxis zeigt, dass diese persönlichen Kontakte resp. diese im Vorfeld der Anlässe investierte Zeit die positive Wirkung meistens nicht verfehlen. So verliefen sämtliche Veranstaltungen ohne nennenswerte Zwischenfälle. Und so konnten auch die gleichzeitig stattfindenden Grossanlässe Fussball-EM mit zwei grossen Public-Viewings und Märetfescht sowie die ebenfalls in diesem Zeitraum geplante Durchfahrt der Tour de Suisse bestens bewältigt werden. Weiter galt es, während der HESO eine Neuauflage des «Tag des Pferdes» mit einem Umzug sowie und das Harleytreffen zu bewältigen. Nebst diversen Festanlässen und einigen Demonstrationen fanden auch dieses Jahr wieder einige militärische Feiern mit Fahnen Ab- bzw. -Übergaben statt.

Parallel dazu verlief der «normale» Polizeidienst mit diversen Grosskontrollen im Betäubungsmittelbereich. Aufgrund der traktandierten Geschäfte an den Gemeindeversammlungen wurde jeweils das Sicherheitsdispositiv angepasst und die Polizeiprä-

senz erhöht. In den verschiedenen Asylunterkünften wurden in Zusammenarbeit mit den Sozialen Diensten der Stadt Solothurn verschiedene Kontrollen durchgeführt. Die Verkehrsinstruktion nahm sich der Asylsuchenden ebenfalls an und organisierte verschiedene Kurse für das richtige Verhalten im Strassenverkehr sowie praktische Kurse im Velofahren. Diese Aufgabe war sehr anspruchsvoll, da die verbale Verständigung teilweise nicht möglich war und sich diese Personen schlichtweg nicht gewohnt waren, sich an Regeln im Strassenverkehr zu halten. Die in der Stadt Solothurn wohnhaften Kinder genossen selbstverständlich ebenfalls einen fundierten Verkehrsunterricht (jeweils ab Kindergarten bis und mit 9. Klasse). Diese teilweise mehrmals pro Jahr erteilten verschiedenen theoretischen und praktischen Unterrichtseinheiten verfehlen ihre Wirkung nicht und spiegeln sich positiv im Verhalten auf der Strasse. Trotz hoher Verkehrsdichte und auch bei den Schulkindern zunehmender Mobilität mit Trottinett, Rollschuhen und Velo gibt es seit Jahren glücklicherweise sehr wenige Verkehrsunfälle, in welche Schulkinder involviert sind.

Die Stadtpolizei setzt sich täglich rund um die Uhr für die Sicherheit in der Stadt ein. Sie ist mit anderen Institutionen gut vernetzt, man kennt sich persönlich. Die direkte und unkomplizierte politische Führung verhilft zu raschen Lösungen bei Problemstellungen.

*Peter Fedeli
Kommandant*

Sicherheits- und Verkehrsabteilung

Aus den Tätigkeiten der Sicherheits- und Verkehrspolizei der Stadt Solothurn wurden nachstehend aufgeführte Aufträge erledigt, Delikte bearbeitet oder Rapporte erstellt.

Berichte	2015	2016
Ausweisverluste	239	244
Brand	3	9
Erledigung	5	10
Anhaltungen/Festnahmen	108	93
Fund	28	27
Fahrzeug-Fund	108	154
Nachtrag	38	36
Rechtshilfe	11	11
Verlust	8	4
Vermisst/Entlaufen	3	2
Andere	460	478

Verkehrsunfälle	2015	2016
mit Fahren in angetrunkenem Zustand/unter Drogeneinfluss FuD	8	1
ohne Alkohol/Drogen (FiaZ/FuD)	46	43

Aufträge	2015	2016
Richterliche Verbote, Zustellungen, Abklärungen, Stellungnahmen, Schildereinzüge usw.	1'265	940

Strafanzeigen	2015	2016
Ausländergesetz AUG	27	9
BetmG (inkl. 59 Ordnungsbussen)	69	96
EG zum StGB	36	32
Gastgewerbe	22	29
Strafgesetzbuch (StGB)	915	837
Strassenverkehrsgesetz SVG	132	118
Strassenverkehrsgesetz Fahren in angetrunkenem Zustand/unter Drogeneinfluss FuD	14	10
Tierschutz/Umwelt	3	6
Andere	16	7

Fahrzeuge	2015	2016
Einzug, Vermittlung und Verwertung von Zweiradfahrzeugen		
Eingezogene Zweiradfahrzeuge	90	131
Vermittlung an Halter oder Versicherung	4	7
Verwertung	86	124

Walter Lüdi
Dienstchef Sicherheit und Verkehr/Stv Kdt

Verkehrsinstruktion (VI)

Um die Verkehrssicherheit der Kinder im Strassenverkehr zu erhöhen, unterrichtete die Polizei Stadt Solothurn an sämtlichen Kindergärten und Schulstufen der Stadtschulen inkl. Heilpädagogische Sonderschule, Zentrum für Körper- und Sinnesbehinderte Kinder und Tagessonderschule Bachtelen. Zusätzlich wurden die Privatschulen Rudolf Steinerschule und die International School Solothurn (ISSO) betreut.

Im Kindergarten und in der 1. Klasse lag die Priorität bei den Fussgängerregeln und den Umgang mit FäG's (fahrzeugähnliche Geräte). Der Unterrichtsstoff in der 2. Klasse beinhaltete das Thema «sehen und gesehen werden», die richtige Veloausrüstung und die Vertiefung der Begriffe «Links/Rechts» und natürlich auch wieder die FäG.

Die 3.-Klässler übten das Velofahren in einem sog. Verkehrs-Schonraum (Veloparcours und Verkehrsgarten). In der 4. Klasse wurden die Schüler in je zwei Doppellektionen praktischer Unterricht zum Thema «Radfahren auf der Strasse» und Prüfungsstrecke vorbereitet. Der praktische Unterricht wurde in der 3. sowie auch in der 4. Klasse von Theorielektionen unter anderem mit folgenden Sachthemen begleitet: Signalkennnisse, Vortrittsrecht, richtiges Kreisel fahren, Lichtsignalanlagen, toter Winkel und Linksabbiegen. Ab der 5. bis zur 9. Klasse wurden die Schüler nach Reihenfolge in folgenden Themen unterrichtet:

- Was weiss ich noch – was kann ich noch (Repetition Lehrstoff 1.–4. Klasse)
- Partnerkunde, Verkehrssinnbildung
- Agieren/Reagieren (über Reaktion, Bremsen und Anhaltstrecke)

- Freizeit Mobilität (Gefahren im Strassenverkehr, Verkehrssinnbildung)
- Verkehrsunfall und seine Folgen

Im Weiteren organisierte und führte die Abteilung Verkehrsinstruktion durch:

- Schüler-Radfahrerprüfung (Theorie und Praxis) mit allen 4.-Klässlern (147 Kinder)
- 2 Velofahrkurse mit Asylsuchenden.
- Überarbeitung der Verkehrsinstruktionslektionen über sämtliche Klassen
- 4 Verkehrsnachschulungen mit 36 «Verkehrssündern»
12 Spezialkontrollen des Zweiradverkehrs, Schwerpunkt Beleuchtung und Bremsen
- «Tag des Lichts»
- Überwachung der Schulwege und des Zweiradverkehrs
- Führungen bei der Polizei Stadt Solothurn (Ferienpass und Schulklassen)
- Standbetreuung anlässlich HESO zum Thema: Polizei Stadt Solothurn und ihre Aufgaben.
- Aktionstag IG Velo
- Teilnahme am Mobilitätstag in Solothurn
- Betreuung der Schulen zum Thema Notfall- und Krisenordner.
- Begleitung von Evakuationsübungen bei Stadtschulen.
- Besuch von Verkehrsinstruktionstagungen (kantonal/gesamtschweizerisch) und bfu-Forum zum Thema: Selbstfahrende Fahrzeuge.

Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu

Als Sicherheitsdelegierter der Stadt Solothurn besuchte ich im letzten Jahr die wiederkehrenden Fortbildungskurse der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu). Ziel und Zweck der Kurse ist das Vermeiden von Unfällen durch die frühzeitige Erkennung von möglichen Gefahrenquellen. Durch diese Sensibilisierung für Unfall-Fallen, wurden sporadisch Spielplätze und öffentliche Gebäude auf deren Sicherheit geprüft und versucht, potentielle Gefahrenquellen zu lokalisieren und zu entschärfen. Zudem wurden einzelne Beratungen und Anfragen schriftlich wie auch telefonisch behandelt.

Im Strassenverkehr, in den Stadtschulen und im öffentlichen Raum wurden wiederum folgende bfu Kampagnen und Plakataktionen lanciert:

- Kampagne «Watersafe»
- Kampagne «Lass dich nicht abschiessen»
- Kampagne «Mach den Kontrollblick beim Vortritt»
- Kampagne «Alkohol»
- Kampagne «See You»
- Kampagne «Kurse besuchen besser fahren»
- Aktion Velolicht
- Aktion Tag des Lichtes
- Aktion Schulanfang

Verkehrsunfall-Statistik

Unfallgeschehen 2016 in der Stadt Solothurn (Total durch Kapo und Stapo rapportierte VU)

Verkehrsunfälle	2015	2016
Total Verkehrsunfälle	88	94
Verletzte	67	60
Todesopfer	1	0

Konrad Müller
Dienstchef Verkehrsinstruktion

Ordnungsbussen, Radar- und Rotlichtkontrollen

Die Polizei Stadt Solothurn ist für Kontrollen des ruhenden sowie des rollenden Verkehrs auf Stadtgebiet zuständig. Folgende Übertretungen wurden im Jahr 2016 geahndet:

	2015	2016
Ordnungsbussen Total	14'460	15'892
Steckzettel	13'078	14'873
Ausgehändigt	923	644
Mittels Quittung direkt erledigt	458	375

	2015	2016
Geschwindigkeitsübertretungen (Radar, fest installiert)	7'241	4'903
Rotlichtmissachtungen (fest installiert)	513	690

Mobile Geschwindigkeitskontrollen Radar Kapo auf Gemeindestrassen Solothurn	2015	2016
Total Kontrollen	27	25
Total Kontroll-Stunden	79	68
Gemessene Fahrzeuge	12'454	11'585
Übertretungen	1'422	1'077
Total in Prozent	11,4	9,3

Mobile Geschwindigkeitskontrollen Stapo	2015	2016
Total Kontrollen	59	34
Total Kontroll-Stunden	65	29
Gemessene Fahrzeuge	2'314	1'715
Übertretungen	243	111
Total in Prozent	10,5	6,47

Bewilligungen von Anlässen und Veranstaltungen

Die Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn ist zuständig für die Erteilung von Anlassbewilligungen. Eine Anlassbewilligung ist bei der Stadtpolizei zu beantragen, wenn an einem öffentlichen Anlass/einer öffentlichen Veranstaltung, der/die nicht in einem bewilligten Gastwirtschaftsbetrieb stattfindet, u.a. alkoholische oder alkoholfreie Getränke sowie Speisen zum Genuss an Ort und Stelle gegen Entgelt abgegeben werden und öffentlicher oder privater Grund beansprucht wird. Die Einwohnergemeinde Solothurn, vertreten durch die Stadtpolizei, als Leitbehörde koordiniert das Bewilligungsverfahren und eröffnet, sofern weitere kantonale Bewilligungen erforderlich sind, gesamthaft den Entscheid.

Bewilligungen für öffentlichen Grund und Boden	150
Anlassbewilligungen	100
Betriebliche Ausnahmbewilligungen	10

*Nicole Adam
Sekretariat*

Aarerrettungsdienst (ARD)

Der Aarerrettungsdienst (ARD) der Stadtpolizei Solothurn ist zuständig für die Aus- und Weiterbildung (Fahrtrainings) unserer Bootsführer. Im Jahr 2016 haben zwei neue Korpsangehörige mit der Boots- Führerprüfung angefangen, diese bis zur Winterpause der MFK jedoch nicht abschliessen können. Sie werden den praktischen Teil der Prüfung im 2017 ablegen.

Im Verlauf des Jahres gab es durch uns gegen 80 Bootsbewegungen auf der Aare. In den Verantwortungsbereich gehören auch die Wartung des Bootsstegs unter der Rötibrücke, die Pflege und die Teilwartungen des ARD-Boots und die Beschaffung von Rettungsmaterial und Ausrüstung. Die Stadtpolizei übernimmt auch Piketteinsätze für die Polizei Kanton Solothurn auf der Aare.

- Hilfeleistung herrenloses Boot
- Bergung einer mobilen Fussgängerrampe
- Suchaktion vermisste Person, welche angetrunken in die Aare fiel

- Bergung eines toten Schwans
- Bergung von verschiedenen Absperrgittern und Strassensignale
- Suchaktion nach Suizidandrohung
- Hilfeleistung bei einem medizinisches Problem (Führer eines Gummibootes)
- Übung Einbau Oelsperre
- Ferienpass
- 1. Mai Einsatz
- Begleitung Aareschwimmen
- Bergung von älteren Velos, Mofas und fahrzeugähnlichen Geräten
- Bergung von diversen Rettungsringen

*Konrad Müller
Dienstchef Verkehrsinstruktion*

Bewilligungen

Die Stadtpolizei stellt Bewilligungen aus und kontrolliert deren Einhaltung. Folgende Bewilligungen sind im Jahr 2016 ausgestellt worden:

Zufahrts- und Parkbewilligungen	2015	2016
Innenstadt- und Vorstadtsperren	1'163	1'108

Anwohnerprivilegierungen	2015	2016
Zone 1, Schänzli	167	160
Zone 2, Schöngrün	206	243
Zone 3, Schützenmatt	75	82
Zone 5, Loreto/Greiben/Hirschmatt	162	174
Zone 7, Bürenstrasse	51	46

Gemäss Vereinbarung zwischen der Stadtpolizei Solothurn und den Einwohnergemeinden Zuchwil und Gerlafingen läuft die Parkraumbewirtschaftung seit 2007 ebenfalls über das Parkkartenverwaltungsprogramm der Stadtpolizei.

	2015	2016
Zonen 1–4 Zuchwil	695	667
Zonen G Gerlafingen	249	206

Ausnahmebewilligungen (rot)	2015	2016
zum kurzfristigen Abstellen von Fahrzeugen	7'073	7'682

Spezial-Bewilligungen	2015	2016
Behindertenparkkarten, Ärzte, Pflegepersonal	268	282

Bewilligungen für Strassenmusikanten	2015	2016
Einzelpersonen und Gruppen (ab 2 Personen)	464	412

Martin Nobs
Sachbearbeiter Bewilligungen

Taxiwesen

Im Jahr 2016 wurden in der Stadt Solothurn zehn Taxiunternehmen und total 28 Fahrzeuge konzessioniert. Während der HESO 2016 haben wiederum neun Taxiunternehmen eine Standplatz-Bewilligung für die innere Baselstrasse erhalten. Diese Zahlen entsprechen etwa den Zahlen aus dem Jahr 2015.

Sieben Personen haben erfolgreich die Ortskenntnisprüfung bestanden und die Taxi-Fahrbewilligung der Stadt Solothurn erhalten. Zudem wurde ein Duplikat der Taxi-Fahrbewilligung ausgestellt.

	2015	2016
Konzessionierte Taxiunternehmen	10	10
Konzessionierte Fahrzeuge	27	28
Bestandene Ortskenntnisprüfungen	9	7
HESO Standplatzbewilligungen	8	9

Pascal Ruhstaller
Sachbearbeiter Taxiwesen

Fundwesen

Im städtischen Fundbüro wurden im Laufe des Jahres 2016 Fundgegenstände verschiedenster Art abgegeben. Funde welche nicht vermittelt werden können und worauf der Finder keinen Anspruch erhebt oder erheben kann, werden entsorgt. Nicht abgeholtes Bargeld wurde nach Ablauf der üblichen Frist dem Finder überlassen.

Im April 2012 wurde das Programm «Easyfind» eingeführt. Das System hat seinen Ursprung bei den SBB und ist ein elektronisches Fundbüro, welches über das Internet abgerufen werden kann. Etliche Amtsstellen haben sich diesem System angeschlossen, welches dem Verlierer ermöglicht, auf ein (fast) Schweiz weites Fundbüro zuzugreifen.

	2015	2016
Total abgegebene Fundgegenstände	551	534
Vermittelt	342	299
Entsorgt	180	207
Summe ausbezahlter Finderlöhne	Fr. 3'345.–	Fr. 2'755.–

Tamara Kämpf
Sachbearbeiterin Fundwesen

Hundebestand / Hundesteuer

2016 nahm der Hundebestand in der Stadt Solothurn um 13 Hunde ab. Er betrug noch 476 Tiere. Die Rechnungen für die Hundesteuer wurden mittels der Anwendung «RUF (HuKo)» verschickt. Die eingehenden Zahlungen wurden ebenfalls mit EDV abgerechnet. Die Einnahmen der Hundesteuern betragen Fr. 66'640.–. Für die beim Kantonalen Amt für Landwirtschaft (Veterinärdienst) bezogenen Hundemarken (Stückpreis Fr. 40.–) wurden dieser Amtsstelle Fr. 19'050.– (inkl. Fr. 10.– Porto) überwiesen.

	2015	2016
Hundebestand	489	476
Einnahmen Hundesteuern	Fr. 68'080.–	Fr. 66'640.–
Hundemarken (Fr. 40.–/ Stk) inkl. Porto Fr. 10.–	Fr. 19'210.–	Fr. 19'050.–

Sandra Lüthi
Sachbearbeiterin Hundekontrolle

Marktwesen

Die wöchentlichen Gemüsemärkte (Mittwoch und Samstag) konnten reibungslos durchgeführt werden. Der Mittwochmarkt wurde während der Wintersaison wie im Vorjahr auf das Gebiet Gurzelgasse/Marktplatz konzentriert.

Weiterhin betreut wird der «Buechibürger Märet» in der Vorstadt, der von März bis Dezember im Bereich Rossmarktplatz durchgeführt wurde.

Die vor Ort eingezogenen Standgebühren betragen Fr. 57'230.– (2015: Fr. 56'145.–). Dazu zählen auch die vermieteten Standplätze am Kronen- und Marktplatz, in der Gurzelgasse und beim Bieltor, wo sich Vereine oder andere Institutionen und Schulklassen vorstellen können. Nicht eingerechnet sind die Mietgebühren für Marktstände, die vom Werkhof für spezielle Anlässe ausgemietet werden.

Die Standplätze an den Monatsmärkten sind überwiegend fest vermietet und werden immer von denselben Marktfahrern besetzt. Je nach Witterung kann es gerade im Januar oder Februar aber vorkommen, dass Marktfahrer kurzfristig absagen (missliche Wetter- resp. Strassenverhältnisse, Erkrankung, Autopanzen, etc.) und damit Standplätze frei werden, die dann nicht weitervermietet werden können. Alle zwölf Monats(Waren-)märkte sind 2016 jeweils am 2. Montag im Monat durchgeführt worden. Die direkt eingezogenen Standgebühren beliefen sich auf Fr. 56'251.– (Fr. 59'602.–). Durchschnittlich waren jeweils 97 (103) Marktfahrer anwesend. Der höchste Aufmarsch wurde im April mit 136 Ständen, der niedrigste im Januar mit 27 Ständen verzeichnet (2015: Juni 137, Januar 47).

Fritz Jenzer
Dienstchef Markt und innere Dienste

Amtliche Pilzkontrolle (Administration)

Es wurden im Vergleich zum Jahr 2015 einige Kilos Pilze mehr zur Kontrolle gebracht. Margrith Ryser nahm an der Kontrollstelle an der Wallstrasse 17 in Solothurn insgesamt 234 Pilzkontrollen vor. Seit 2008 wurden für den Pilzverkauf keine Bewilligungen mehr verlangt, da die Pilzkontrolle nicht mehr obligatorisch ist. Von den 352 kg kontrollierter Pilze konnten 320 kg als Speisepilze deklariert werden. Es wurden nur wenige Giftpilze fest-

gestellt; dies waren u. a. 2 x grüne Knollenblätterpilze, Schwefelköpfe, Kahle Kremplinge, Risspilze und Bleiweisse Trichterlinge.

Die von Einwohnern der Gemeinden Feldbrunnen und Riedholz gesammelten Pilze sind in diesen Zahlen ebenfalls erfasst.

Rolf Tschudin
DC Stv. Markt und Innere Dienste

Technischer Dienst (TD)

Durch den TD wurden div. Signalisationsmassnahmen ausgearbeitet und teilweise umgesetzt. Dazu zählen zum Beispiel die Erweiterung der «Tempo 30 Zone» in der Vorstadt sowie Parkverbot an der Weissensteinstrasse. Weiter wurden verschiedene Verkehrsmassnahmen zusammen mit dem Stadtbauamt ausgearbeitet und umgesetzt. Ebenfalls musste erneut viel Zeit in die Verkehrsführungen und Signalisationen der verschiedenen Baustellen, wie zum Beispiel, Neubau Spital, Neubau GIBS, Umbau Krone, Neubau Turnhalle Hermesbühl, Umbau Migros, Sanierung BLS Unterführung, Strassensanierung an der Zuchwilerstrasse, Strassenaufbrüche für Kanalisationen, Swisscom Anschlüsse etc., investiert werden.

Dem TD unterliegt die Betreuung und Bewirtschaftung der Parkplätze mit 66 Parkuhren, des Schrankenystems auf dem City-Parkplatz und der Polleranlagen beim Zeughausplatz und am Ritterquai. Weiter ist der TD verantwortlich für den Unterhalt und Neuanschaffung der Dienstfahrzeuge und der stationären und mobilen Rotlicht- bzw. Geschwindigkeitsmessanlagen.

Marcel Christ
Dienstchef Technische Dienste

